KLASSE IV GRADUATE

CL. IV GRAD

Farbig, Bildschirmversion (ungeeignet für Druck) (CS, Colour, Screen)
zusammengestellt am 5. Februar 2010

a) Inhaltsverzeichnis, nach Checkcheet:

1. DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN 2
2. HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE 11
3. DIE "VERBORGENE DATENLINIE" 15
4. OUT-TECH UND WIE MAN SIE ‚.IN" BEKOMMT 19
5. TECHNISCHE FRAGEN 25
6. ZUSAMMENFASSUNG ZUR KORREKTUR DER TECHNOLOGIE 27
7. E-METER-ÜBUNG 5RA DOSENDRÜCKEN 47
8. FEHLER BEI DER EMPFINDLICHKEIT 55
9. E-METER EMPFINDLICHKEITSEINSTELLUNG 57
10. SCIENTOLOGY I – IV ANGEMESSENE TONARM AKTION 59
11. BLOWDOWN-UNTERBRECHUNG 61
12. GEBRAUCH VON TA ZÄHLERN 63
13. METER ABLESEN 67
14. E-METERANZEIGEN PREPCHECKEN WIE E-METER INVALIDIERT WERDEN 71
15. NADELREAKTIONEN OBERHALB VON GRAD IV 73
16. EINE UNMITTELBARE F/N IST EINE ANZEIGE 75
17. WIE MAN DURCH EINE F/N HINDURCH ABLIEST 79
18. FRAGEN UND ITEMS, DIE NICHT ANZEIGEN 83
19. DATIEREN UND LOKALISIEREN 87
20. FREIE NADELN, WIE MAN SIE BEI EINEM PC BEKOMMT 101
21. SEINSZUSTÄNDE, DIE DURCH PROZESSING ERREICHT WERDEN 103
22. MINUS-SKALA-RELEASE: ARK GERADER DRAHT DIANETIK 107
23. RELEASE REHABILITATION 109
24. RELEASE, FEHLER BEIM REHABILITIEREN 111
25. WIE SIE SICH KEINE GEWINNE AUS IHREM AUDITING ENTGEHEN LASSEN 113
26. GEWINNE, "ZUSTÄNDE" UND GRAD-KARTEN-DECLARES 125
27. BEISPIELE FÜR QUICKIE-AKTIONEN UND FALSCHE DECLARES 133
28. TABELLE DER GEWONNENEN FÄHIGKEITEN FÜR DIE UNTEREN STUFEN UND DIE ERWEITERTEN UNTEREN GRADE 143
29. DEN TA HERUNTERSPRECHEN 147
30. DEN TA HERUNTERSPRECHEN, MODIFIZIERT 153
31. ZWEIWEGKOMMUNIKATION – EINE KLASSE-III-AKTION 155
32. DAS KLÄREN VON WÖRTERN 157
33. BEGRIFFLICHES VERSTEHEN 161
34. DAS MISSVERSTANDENE WORT DEFINIERT 163
35. KLÄREN SIE BIS ZUR F/N 169
36. WIE MAN MIT WORTKLÄREN GEWINNT 171
37. STANDARD-C/S FÜR WORTKLÄREN IN SITZUNG, METHODE 1 173
38. METHODE ZWEI WORTKLÄREN IM KURSRAUM 177

39. METHODE-1-WORTKLÄREN KOMMT ZUERST 179
40. WORTKLÄRUNGSMETHODE 4 181
41. ANMERKUNGEN ZU METHODE 4 185
42. RICHTIG GEMACHTES WORTKLÄREN METHODE 9 187
43. WORTKLÄRUNGSFEHLER 207
44. STÖRUNGSBESEITIGUNG 209
45. WORTLÄRUNGS-KORREKTURLISTE 213
46. ÜBERBLICK ÜBER DIE PTS HANDHABUNG 219
47. DIE UNTERWEISUNG DER PTS-PERSON DER ERSTE SCHRITT ZUR HANDHABUNG: PTS-C/S-1 225
48. PTS-HANDHABUNG 235
49. PTS-DATEN 239
50. RICHTLINIEN ÜBER SCHWIERIGKEITSQUELLEN 241
51. DIE HANDHABUNG DES PTS TYP A 245
52. ILLEGALE PCS 249
53. DAS ANNEHMEN VON ILLEGALEN PCS 251
54. UNTERDRÜCKER UND VERBORGENE MASSSTÄBE 253
55. ALTER-IS UND DEGRADIERTE WESEN 255
56. SUCHE UND ENTDECKUNG 257
57. AUFHEBUNG DES ABBRECHENS DER VERBINDUNG 263
58. S&DS 265
59. S&DS MIT KNÖPFEN 267
60. FEHLER BEI S&D 269
61. WARNUNG FÜR S & D 271
62. L&N-LISTEN - DAS ITEM „ICH“ 275
63. S & D DAS ÜBERSEHENE ITEM 277
64. REVISION VON ABHILFE A, ABHILFE B UND S &DS 279
65. DIE HANDHABUNG VON KRANKHEIT IN SCIENTOLOGY 285
66. DIE ANATOMIE VON FEHLERN 289
67. UNTERDRÜCKTE PRECLEARS UND PTS-TECHNOLOGIE 291
68. DER KONTINUIERLICHE MISSED WITHHOLD UND DER KONTINUIERLICHE OVERT, MIT DATEN ÜBER DEGRADIERTE WESEN UND FALSCHE PTS-ZUSTÄNDE 293
69. DAS FALLÜBERWACHEN EINES PTS-RUNDOWNS 297
70. PTS-RUNDOWN, AUDITIERT 301
71. VERFAHREN CCH 313
72. PTS-RUNDOWN, LETZTER SCHRITT 319
73. PTS RD ZUSATZ 323
74. PTS-RUNDOWN-KORREKTURLISTE 325
75. PTS-RUNDOWN UND RUNDOWN FÜR LEBENSWICHTIGE INFORMATION KORREKTUR DER POSITION 329
76. DER UNTERDRÜCKTE PERSON RUNDOWN EIN WUNDERBARER NEUER RUNDOWN 331
77. BEHANDLUNG UND AUDITIEREN VON PROBLEMEN 335

78. UNTERDRÜCKTE-PERSON-RUNDOWN 341
79. VERANTWORTUNG 355
80. VORHERSAGE UND KONSEQUENZEN 357
81. PSYCHOSE 361
82. ROBOTISMUS 367
83. ERFOLGREICHE STUDENTEN 373
84. UNTERDRÜCKER 377
85. OVERTS, WAS STECKT DAHINTER? 383
86. DIE TECH UND ETHIK VON CONFESSIONALS 385
87. WIE MAN WITHHOLDS UND MISSED WITHHOLDS KLÄRT 389
88. ROUTINE 1A 393
89. NEUE TATSACHEN DES LEBENS 397
90. SEC-CHECK-FRAGEN MÜSSEN GENULLT WERDEN 401
91. SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN VERALLGEMEINERUNGEN REICHEN NICHT 403
92. VARIIEREN VON FRAGEN BEI SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN 407
93. CONFESSIONAL-GRUNDLAGEN 409
94. UNMITTELBARE ANZEIGEN AM E-METER 415
95. LOBENSWERTE WITHHOLDS 419
96. MISSED WITHHOLDS 423
97. BEINAHE UND TEILWEISE HERAUSGEFUNDENE WITHHOLDS 427
98. ARK-BRÜCHE MISSED WITHHOLDS 431
99. HANDHABUNG DES VERFEHLTEN WITHHOLDS 439
100. VERFEHLTE WITHHOLDS, FRAGEN NACH 443
101. REPETITIVES PREPCHECKEN 445
102. MOTIVATORISCHE FÄLLE 451
103. ZUSAMMENFASSUNG ÜBER CONFESSIONALS 455
104. ÜBERPRÜFEN DER JOBURG TIPPS FÜR CONFESSIONAL-AUSBILDER 459
105. CONFESSIONAL 463
106. SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN ZWANZIG-ZEHN-THEORIE 469
107. EMPFOHLENE HGC-PROZESSE 473
108. WIEDERKEHRENDE WITHHOLDS UND OVERTS 477
109. PROKLAMATION VOLLMACHT ZUM VERGEBEN 479
110. “VOLLMACHT ZUM VERGEBEN” ZERTIFIKAT 481
111. PROKLAMATION: VOLLMACHT ZUM VERGEBEN ZUSATZ 483
112. LANG ANDAUERNDES SEC-CHECKEN 485
113. DAS FORMULIEREN VON FRAGEN FÜR BEKENNTNISSE 487
114. CONFESSIONAL-FORMULARE 491
115. CONFESSIONAL REPARATURLISTE – LCRD 493
116. INTERIORISATIONSHANDHABUNG VEREINFACHT 499
117. EXTERIORISATION UND HOHER TA DER INTERIORISATIONS-RUNDOWN REVIDIERT 503
118. INTERIORISATIONS INTENSIV ZWEIWEGKOMMUNIKATION 513

119. DRINGEND – WICHTIG DER "ENDE DER ENDLOSEN INT-REPARATUR"-RUNDOWN 515
120. INT-RUNDOWN-TABELLE 527
121. REVIVIFIKATION 529
122. QUAD-ANWEISUNGEN FUER INT-BUTTONS 531
123. AUDITING NACH EXTERIOR 537
124. BLOWS AUDITIEREN ÜBER EXTERIOR 539
125. INTERIORISATIONS RUNDOWN MUSTS 541
126. EXTERIORISATION 545
127. INTERIORISATIONSFEHLER 549
128. DRINGEND INTERIORISATIONS-RUNDOWN – KORREKTURDRILL: DATIEREN BIS BLOW/LOKALISIEREN BIS BLOW 555
129. L3RG DIANETIK- UND INT-RD-REPARATURLISTE 561
130. INT-RUNDOWN-KORREKTURLISTE REVIDIERT 569
131. PREASSESSMENT, AESPS UND INT 577
132. STERNRANGIGE CHECKOUTS FÜR DEN INTERIORISATIONS-RUNDOWN 579
133. ZUSAMMENFASSUNG ÜBER INTERIORISATION 583
134. C/S-CHECKLISTE DER INT-FEHLER 589
135. VORBEREITETE LISTEN – IHR WERT UND ZWECK 593
136. C/S-REGELN 599
137. REPARATUR KORREKTURLISTE 603
138. C/S-SERIE 53RL LF (LANGFORM) 607
139. C/S-SERIE 53RL SF (KURZFORM) 615
140. DIE VERWENDUNG DER C/S-SERIE NR. 53 623
141. STUDENTEN REHABILITIERUNGSLISTE 627
142. SICH WIDERSETZENDE FÄLLE FRÜHERE THERAPIEN 635
143. DIE GRUNDANNAHME VON SCIENTOLOGY BEZÜGLICH OVERTS 639
144. AUS DER VALENZ (OCA-GRAPH) 645
145. LX-LISTEN-HANDHABUNG 647
146. „LX"-LISTEN 651
147. LX3 (EINSTELLUNGEN) 653
148. LX2 ASSESSMENTLISTE FÜR EMOTIONEN 655
149. LX1 (ZUSTÄNDE) 657
150. GREEN FORM AND EXPANDED GREEN FORM 40RD, USE OF 659
151. GREEN FORM 663
152. ERWEITERTES GRÜNES FORMULAR 40RE GF 40XRE 671
153. KORREKTUR EINER LISTE – DIE KURZE L4 689

b) Inhaltsverzeichnis, chronologisch:

1.	08-07-06	CONFESSIONAL	463
2.	57-02-06	VERFAHREN CCH	313
3.	57-12-15	BEHANDLUNG UND AUDITIEREN VON PROBLEMEN	335
4.	59-12-23	VERANTWORTUNG	355
5.	60-06-09	DIE GRUNDANNAHME VON SCIENTOLOGY BEZÜGLICH OVERTS	639
6.	61-07-06	ROUTINE 1A	393
7.	61-09-07	NEUE TATSACHEN DES LEBENS	397
8.	61-10-19	SEC-CHECK-FRAGEN MÜSSEN GENULLT WERDEN	401
9.	61-11-16	SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN VERALLGEMEINERUNGEN REICHEN NICHT	403
10.	61-11-23	METER ABLESEN	67
11.	61-12-13	VARIIEREN VON FRAGEN BEI SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN	407
12.	62-01-04	CONFESSIONAL-GRUNDLAGEN	409
13.	62-01-06	LOBENSWERTE WITHHOLDS	419
14.	62-01-11	SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN ZWANZIG-ZEHN-THEORIE	469
15.	62-02-08	MISSED WITHHOLDS	423
16.	62-02-12	WIE MAN WITHHOLDS UND MISSED WITHHOLDS KLÄRT	389
17.	62-02-22	BEINAHE UND TEILWEISE HERAUSGEFUNDENE WITHHOLDS	427
18.	62-03-15	UNTERDRÜCKER	377
19.	62-04-26	EMPFOHLENE HGC-PROZESSE	473
20.	62-05-03	ARK-BRÜCHE MISSED WITHHOLDS	431
21.	62-05-21	VERFEHLTE WITHHOLDS, FRAGEN NACH	443
22.	62-05-23	E-METERANZEIGEN PREPCHECKEN WIE E-METER INVALIDIERT WERDEN	71
23.	62-05-25	UNMITTELBARE ANZEIGEN AM E-METER	415
24.	62-07-03	REPETITIVES PREPCHECKEN	445
25.	62-07-12	MOTIVATORISCHE FÄLLE	451
26.	62-08-30	HANDHABUNG DES VERFEHLTEN WITHHOLDS	439
27.	63-03-29	ZUSAMMENFASSUNG ÜBER CONFESSIONALS	455
28.	63-06-04	ÜBERPRÜFEN DER JOBURG TIPPS FÜR CONFESSIONAL-AUSBILDER	459
29.	63-09-25	SCIENTOLOGY I – IV ANGEMESSENE TONARM AKTION	59
30.	64-07-24	GEBRAUCH VON TA ZÄHLERN	63
31.	64-09-08	OVERTS, WAS STECKT DAHINTER?	383
32.	65-02-07	DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN	2
33.	65-04-16	DIE “VERBORGENE DATENLINIE”	15
34.	65-07-12	SEINSZUSTÄNDE, DIE DURCH PROZESSING ERREICHT WERDEN	103
35.	65-07-21	RELEASE REHABILITATION	109
36.	65-08-03	BLOWDOWN-UNTERBRECHUNG	61
37.	65-09-13	OUT-TECH UND WIE MAN SIE „IN“ BEKOMMT	19
38.	65-11-07	RELEASE, FEHLER BEIM REHABILITIEREN	111
39.	65-11-08	UNTERDRÜCKER UND VERBORGENE MASSSTÄBE	253

40. 65-11-16 E-METER EMPFINDLICHKEITSEINSTELLUNG....57
41. 65-11-24 SUCHE UND ENTDECKUNG....257
42. 66-01-21 FEHLER BEI S&D....269
43. 66-02-05 WARNUNG FÜR S & D....271
44. 66-02-11 FREIE NADELN, WIE MAN SIE BEI EINEM PC BEKOMMT....101
45. 66-06-10 S & D DAS ÜBERSEHENE ITEM....277
46. 66-09-20 MINUS-SKALA-RELEASE: ARK GERADER DRAHT DIANETIK....107
47. 67-03-22 ALTER-IS UND DEGRADIERTE WESEN....255
48. 67-11-09 REVISION VON ABHILFE A, ABHILFE B UND S &DS....279
49. 68-01-13 S&DS....265
50. 68-01-19 S&DS MIT KNÖPFEN....267
51. 68-03-12 DIE ANATOMIE VON FEHLERN....289
52. 68-04-18 NADELREAKTIONEN OBERHALB VON GRAD IV....73
53. 68-09-29 KORREKTUR EINER LISTE – DIE KURZE L4....689
54. 68-11-15 AUFHEBUNG DES ABBRECHENS DER VERBINDUNG....263
55. 69-05-07 RICHTLINIEN ÜBER SCHWIERIGKEITSQUELLEN....241
56. 69-06-06 VORHERSAGE UND KONSEQUENZEN....357
57. 69-08-02 „LX"-LISTEN....651
58. 69-08-03 LX2 ASSESSMENTLISTE FÜR EMOTIONEN....655
59. 69-08-09 LX1 (ZUSTÄNDE)....657
60. 69-08-16 DIE HANDHABUNG VON KRANKHEIT IN SCIENTOLOGY....285
61. 69-11-05 LX3 (EINSTELLUNGEN)....653
62. 70-04-07 GREEN FORM....663
63. 70-04-11 AUDITING NACH EXTERIOR....537
64. 70-05-06 BLOWS AUDITIEREN ÜBER EXTERIOR....539
65. 70-05-27 FRAGEN UND ITEMS, DIE NICHT ANZEIGEN....83
66. 70-05-30 INTERIORISATIONS INTENSIV ZWEIWEGKOMMUNIKATION....513
67. 70-06-17 HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE....11
68. 70-07-10 ZWEIWEGKOMMUNIKATION – EINE KLASSE-III-AKTION....155
69. 70-07-30 DIE TECH UND ETHIK VON CONFESSIONALS....385
70. 70-08-20 INTERIORISATIONS RUNDOWN MUSTS....541
71. 70-11-28 PSYCHOSE....361
72. 71-01-04 EXTERIORISATION UND HOHER TA DER INTERIORISATIONS-RUNDOWN REVIDIERT..503
73. 71-01-13 EXTERIORISATION....545
74. 71-03-14 DEN TA HERUNTERSPRECHEN....147
75. 71-04-11 L3RG DIANETIK- UND INT-RD-REPARATURLISTE....561
76. 71-06-10 C/S-REGELN....599
77. 71-06-28 METHODE ZWEI WORTKLÄREN IM KURSRAUM....177
78. 71-06-30 ERWEITERTES GRÜNES FORMULAR 40RE GF 40XRE....671
79. 71-06-30 STANDARD-C/S FÜR WORTKLÄREN IN SITZUNG, METHODE 1....173
80. 71-07-17 AUS DER VALENZ (OCA-GRAPH)....645

81. 71-09-13 STÖRUNGSBESEITIGUNG 209
82. 71-09-24 DRINGEND INTERIORISATIONS-RUNDOWN – KORREKTURDRILL: DATIEREN BIS BLOW/LOKALISIEREN BIS BLOW 555
83. 71-10-29 INT-RUNDOWN-KORREKTURLISTE REVIDIERT 569
84. 71-11-25 SICH WIDERSETZENDE FÄLLE FRÜHERE THERAPIEN 635
85. 71-12-09 PTS-RUNDOWN, AUDITIERT 301
86. 71-12-16 INTERIORISATIONSFEHLER 549
87. 71-12-17 ZUSAMMENFASSUNG ÜBER INTERIORISATION 583
88. 72-01-02 METHODE-1-WORTKLÄREN KOMMT ZUERST 179
89. 72-01-20 PTS RD ZUSATZ 323
90. 72-02-16 DEN TA HERUNTERSPRECHEN, MODIFIZIERT 153
91. 72-02-22 WORTKLÄRUNGSMETHODE 4 181
92. 72-04-05 DIE HANDHABUNG DES PTS TYP A 245
93. 72-04-16 PTS-RUNDOWN-KORREKTURLISTE 325
94. 72-04-17 DAS FALLÜBERWACHEN EINES PTS-RUNDOWNS 297
95. 72-04-20 UNTERDRÜCKTE PRECLEARS UND PTS-TECHNOLOGIE 291
96. 72-05-10 ROBOTISMUS 367
97. 72-06-03 PTS-RUNDOWN, LETZTER SCHRITT 319
98. 72-08-17 ANMERKUNGEN ZU METHODE 4 185
99. 72-11-15 ERFOLGREICHE STUDENTEN 373
100. 73-01-30 RICHTIG GEMACHTES WORTKLÄREN METHODE 9 187
101. 73-11-24 C/S-SERIE 53RL LF (LANGFORM) 607
102. 73-11-24 C/S-SERIE 53RL SF (KURZFORM) 615
103. 73-12-15 DER KONTINUIERLICHE MISSED WITHHOLD UND DER KONTINUIERLICHE OVERT, MIT DATEN ÜBER DEGRADIERTE WESEN UND FALSCHE PTS-ZUSTÄNDE 293
104. 74-03-18 FEHLER BEI DER EMPFINDLICHKEIT 55
105. 74-07-08 KLÄREN SIE BIS ZUR F/N 169
106. 74-07-08 WORTKLÄRUNGSFEHLER 207
107. 74-11-15 STUDENTEN REHABILITIERUNGSLISTE 627
108. 75-10-23 TECHNISCHE FRAGEN 25
109. 76-07-27 PTS-RUNDOWN UND RUNDOWN FÜR LEBENSWICHTIGE INFORMATION KORREKTUR DER POSITION 329
110. 76-10-20 PTS-DATEN 239
111. 76-10-20 PTS-HANDHABUNG 235
112. 76-12-06 DAS ANNEHMEN VON ILLEGALEN PCS 251
113. 77-01-10 WIE MAN MIT WORTKLÄREN GEWINNT 171
114. 77-01-24 ZUSAMMENFASSUNG ZUR KORREKTUR DER TECHNOLOGIE 27
115. 77-03-01 CONFESSIONAL-FORMULARE 491
116. 77-03-01 DAS FORMULIEREN VON FRAGEN FÜR BEKENNTNISSE 487
117. 77-04-17 WIEDERKEHRENDE WITHHOLDS UND OVERTS 477
118. 77-05-07 LANG ANDAUERNDES SEC-CHECKEN 485
119. 78-03-23 DAS KLÄREN VON WÖRTERN 157

120. 78-09-20 EINE UNMITTELBARE F/N IST EINE ANZEIGE....75
121. 78-09-20 LX-LISTEN-HANDHABUNG....647
122. 78-09-24 DRINGEND – WICHTIG DER "ENDE DER ENDLOSEN INT-REPARATUR"-RUNDOWN....515
123. 78-09-24 INT-RUNDOWN-TABELLE....527
124. 78-09-24 PREASSESSMENT, AESPS UND INT....577
125. 78-09-25 QUAD-ANWEISUNGEN FUER INT-BUTTONS....531
126. 78-09-25 STERNRANGIGE CHECKOUTS FÜR DEN INTERIORISATIONS-RUNDOWN....579
127. 78-10-04 INTERIORISATIONSHANDHABUNG VEREINFACHT....499
128. 78-10-16 C/S-CHECKLISTE DER INT-FEHLER....589
129. 78-10-16 REPARATUR KORREKTURLISTE....603
130. 78-10-30 DIE VERWENDUNG DER C/S-SERIE NR. 53....623
131. 78-11-10 “VOLLMACHT ZUM VERGEBEN” ZERTIFIKAT....481
132. 78-11-10 PROKLAMATION VOLLMACHT ZUM VERGEBEN....479
133. 78-11-10 PROKLAMATION: VOLLMACHT ZUM VERGEBEN ZUSATZ....483
134. 78-11-15 DATIEREN UND LOKALISIEREN....87
135. 78-11-19 L&N-LISTEN - DAS ITEM „ICH“....275
136. 78-11-27 WORTLÄRUNGS-KORREKTURLISTE....213
137. 78-12-04 WIE MAN DURCH EINE F/N HINDURCH ABLIEST....79
138. 78-12-06 REVIVIFIKATION....529
139. 78-12-08 GREEN FORM AND EXPANDED GREEN FORM 40RD, USE OF....659
140. 78-12-29 DER UNTERDRÜCKTE PERSON RUNDOWN EIN WUNDERBARER NEUER RUNDOWN....331
141. 78-12-30 UNTERDRÜCKTE-PERSON-RUNDOWN....341
142. 78-12-31 DIE UNTERWEISUNG DER PTS-PERSON DER ERSTE SCHRITT ZUR HANDHABUNG: PTS-C/S-1....225
143. 78-12-31 ÜBERBLICK ÜBER DIE PTS HANDHABUNG....219
144. 79-02-07 E-METER-ÜBUNG 5RA DOSENDRÜCKEN....47
145. 79-07-17 DAS MISSVERSTANDENE WORT DEFINIERT....163
146. 79-10-13 BEGRIFFLICHES VERSTEHEN....161
147. 80-04-29 VORBEREITETE LISTEN – IHR WERT UND ZWECK....593
148. 80-05-05 ILLEGALE PCS....249
149. 80-07-23 CONFESSIONAL REPARATURLISTE – LCRD....493
150. 80-08-27 BEISPIELE FÜR QUICKIE-AKTIONEN UND FALSCHE DECLARES....133
151. 80-08-29 WIE SIE SICH KEINE GEWINNE AUS IHREM AUDITING ENTGEHEN LASSEN....113
152. 80-08-30 GEWINNE, “ZUSTÄNDE” UND GRAD-KARTEN-DECLARES....125
153. 80-10-23 TABELLE DER GEWONNENEN FÄHIGKEITEN FÜR DIE UNTEREN STUFEN UND DIE ERWEITERTEN UNTEREN GRADE....143

c) Inhaltsverzeichnis, alphabetisch:

1. "VOLLMACHT ZUM VERGEBEN" ZERTIFIKAT 481
2. „LX"-LISTEN 651
3. ALTER-IS UND DEGRADIERTE WESEN 255
4. ANMERKUNGEN ZU METHODE 4 185
5. ARK-BRÜCHE MISSED WITHHOLDS 431
6. AUDITING NACH EXTERIOR 537
7. AUFHEBUNG DES ABBRECHENS DER VERBINDUNG 263
8. AUS DER VALENZ (OCA-GRAPH) 645
9. BEGRIFFLICHES VERSTEHEN 161
10. BEHANDLUNG UND AUDITIEREN VON PROBLEMEN 335
11. BEINAHE UND TEILWEISE HERAUSGEFUNDENE WITHHOLDS 427
12. BEISPIELE FÜR QUICKIE-AKTIONEN UND FALSCHE DECLARES 133
13. BLOWDOWN-UNTERBRECHUNG 61
14. BLOWS AUDITIEREN ÜBER EXTERIOR 539
15. C/S-CHECKLISTE DER INT-FEHLER 589
16. C/S-REGELN 599
17. C/S-SERIE 53RL LF (LANGFORM) 607
18. C/S-SERIE 53RL SF (KURZFORM) 615
19. CONFESSIONAL REPARATURLISTE – LCRD 493
20. CONFESSIONAL 463
21. CONFESSIONAL-FORMULARE 491
22. CONFESSIONAL-GRUNDLAGEN 409
23. DAS ANNEHMEN VON ILLEGALEN PCS 251
24. DAS FALLÜBERWACHEN EINES PTS-RUNDOWNS 297
25. DAS FORMULIEREN VON FRAGEN FÜR BEKENNTNISSE 487
26. DAS KLÄREN VON WÖRTERN 157
27. DAS MISSVERSTANDENE WORT DEFINIERT 163
28. DATIEREN UND LOKALISIEREN 87
29. DEN TA HERUNTERSPRECHEN 147
30. DEN TA HERUNTERSPRECHEN, MODIFIZIERT 153
31. DER KONTINUIERLICHE MISSED WITHHOLD UND DER KONTINUIERLICHE OVERT, MIT DATEN ÜBER DEGRADIERTE WESEN UND FALSCHE PTS-ZUSTÄNDE 293
32. DER UNTERDRÜCKTE PERSON RUNDOWN EIN WUNDERBARER NEUER RUNDOWN 331
33. DIE "VERBORGENE DATENLINIE" 15
34. DIE ANATOMIE VON FEHLERN 289
35. DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN 2
36. DIE GRUNDANNAHME VON SCIENTOLOGY BEZÜGLICH OVERTS 639
37. DIE HANDHABUNG DES PTS TYP A 245
38. DIE HANDHABUNG VON KRANKHEIT IN SCIENTOLOGY 285

39. DIE TECH UND ETHIK VON CONFESSIONALS 385
40. DIE UNTERWEISUNG DER PTS-PERSON DER ERSTE SCHRITT ZUR HANDHABUNG: PTS-C/S-1 225
41. DIE VERWENDUNG DER C/S-SERIE NR. 53 623
42. DRINGEND INTERIORISATIONS-RUNDOWN – KORREKTURDRILL: DATIEREN BIS BLOW/LOKALISIEREN BIS BLOW 555
43. DRINGEND – WICHTIG DER "ENDE DER ENDLOSEN INT-REPARATUR"-RUNDOWN 515
44. EINE UNMITTELBARE F/N IST EINE ANZEIGE 75
45. E-METER EMPFINDLICHKEITSEINSTELLUNG 57
46. E-METERANZEIGEN PREPCHECKEN WIE E-METER INVALIDIERT WERDEN 71
47. E-METER-ÜBUNG 5RA DOSENDRÜCKEN 47
48. EMPFOHLENE HGC-PROZESSE 473
49. ERFOLGREICHE STUDENTEN 373
50. ERWEITERTES GRÜNES FORMULAR 40RE GF 40XRE 671
51. EXTERIORISATION UND HOHER TA DER INTERIORISATIONS-RUNDOWN REVIDIERT 503
52. EXTERIORISATION 545
53. FEHLER BEI DER EMPFINDLICHKEIT 55
54. FEHLER BEI S&D 269
55. FRAGEN UND ITEMS, DIE NICHT ANZEIGEN 83
56. FREIE NADELN, WIE MAN SIE BEI EINEM PC BEKOMMT 101
57. GEBRAUCH VON TA ZÄHLERN 63
58. GEWINNE, “ZUSTÄNDE” UND GRAD-KARTEN-DECLARES 125
59. GREEN FORM AND EXPANDED GREEN FORM 40RD, USE OF 659
60. GREEN FORM 663
61. HANDHABUNG DES VERFEHLTEN WITHHOLDS 439
62. HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE 11
63. ILLEGALE PCS 249
64. INTERIORISATIONS INTENSIV ZWEIWEGKOMMUNIKATION 513
65. INTERIORISATIONS RUNDOWN MUSTS 541
66. INTERIORISATIONSFEHLER 549
67. INTERIORISATIONSHANDHABUNG VEREINFACHT 499
68. INT-RUNDOWN-KORREKTURLISTE REVIDIERT 569
69. INT-RUNDOWN-TABELLE 527
70. KLÄREN SIE BIS ZUR F/N 169
71. KORREKTUR EINER LISTE – DIE KURZE L4 689
72. L&N-LISTEN - DAS ITEM „ICH“ 275
73. L3RG DIANETIK- UND INT-RD-REPARATURLISTE 561
74. LANG ANDAUERNDES SEC-CHECKEN 485
75. LOBENSWERTE WITHHOLDS 419
76. LX1 (ZUSTÄNDE) 657
77. LX2 ASSESSMENTLISTE FÜR EMOTIONEN 655
78. LX3 (EINSTELLUNGEN) 653

79. LX-LISTEN-HANDHABUNG 647
80. METER ABLESEN 67
81. METHODE ZWEI WORTKLÄREN IM KURSRAUM 177
82. METHODE-1-WORTKLÄREN KOMMT ZUERST 179
83. MINUS-SKALA-RELEASE: ARK GERADER DRAHT DIANETIK 107
84. MISSED WITHHOLDS 423
85. MOTIVATORISCHE FÄLLE 451
86. NADELREAKTIONEN OBERHALB VON GRAD IV 73
87. NEUE TATSACHEN DES LEBENS 397
88. OUT-TECH UND WIE MAN SIE ‚.IN" BEKOMMT 19
89. OVERTS, WAS STECKT DAHINTER? 383
90. PREASSESSMENT, AESPS UND INT 577
91. PROKLAMATION VOLLMACHT ZUM VERGEBEN 479
92. PROKLAMATION: VOLLMACHT ZUM VERGEBEN ZUSATZ 483
93. PSYCHOSE 361
94. PTS RD ZUSATZ 323
95. PTS-DATEN 239
96. PTS-HANDHABUNG 235
97. PTS-RUNDOWN UND RUNDOWN FÜR LEBENSWICHTIGE INFORMATION KORREKTUR DER POSITION 329
98. PTS-RUNDOWN, AUDITIERT 301
99. PTS-RUNDOWN, LETZTER SCHRITT 319
100. PTS-RUNDOWN-KORREKTURLISTE 325
101. QUAD-ANWEISUNGEN FUER INT-BUTTONS 531
102. RELEASE REHABILITATION 109
103. RELEASE, FEHLER BEIM REHABILITIEREN 111
104. REPARATUR KORREKTURLISTE 603
105. REPETITIVES PREPCHECKEN 445
106. REVISION VON ABHILFE A, ABHILFE B UND S &DS 279
107. REVIVIFIKATION 529
108. RICHTIG GEMACHTES WORTKLÄREN METHODE 9 187
109. RICHTLINIEN ÜBER SCHWIERIGKEITSQUELLEN 241
110. ROBOTISMUS 367
111. ROUTINE 1A 393
112. S & D DAS ÜBERSEHENE ITEM 277
113. S&DS MIT KNÖPFEN 267
114. S&DS 265
115. SCIENTOLOGY I – IV ANGEMESSENE TONARM AKTION 59
116. SEC-CHECK-FRAGEN MÜSSEN GENULLT WERDEN 401
117. SEINSZUSTÄNDE, DIE DURCH PROZESSING ERREICHT WERDEN 103
118. SICH WIDERSETZENDE FÄLLE FRÜHERE THERAPIEN 635

119. SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN VERALLGEMEINERUNGEN REICHEN NICHT 403
120. SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN ZWANZIG-ZEHN-THEORIE 469
121. STANDARD-C/S FÜR WORTKLÄREN IN SITZUNG, METHODE 1 173
122. STERNRANGIGE CHECKOUTS FÜR DEN INTERIORISATIONS-RUNDOWN 579
123. STÖRUNGSBESEITIGUNG 209
124. STUDENTEN REHABILITIERUNGSLISTE 627
125. SUCHE UND ENTDECKUNG 257
126. TABELLE DER GEWONNENEN FÄHIGKEITEN FÜR DIE UNTEREN STUFEN UND DIE ERWEITERTEN UNTEREN GRADE 143
127. TECHNISCHE FRAGEN 25
128. ÜBERBLICK ÜBER DIE PTS HANDHABUNG 219
129. ÜBERPRÜFEN DER JOBURG TIPPS FÜR CONFESSIONAL-AUSBILDER 459
130. UNMITTELBARE ANZEIGEN AM E-METER 415
131. UNTERDRÜCKER UND VERBORGENE MASSSTÄBE 253
132. UNTERDRÜCKER 377
133. UNTERDRÜCKTE PRECLEARS UND PTS-TECHNOLOGIE 291
134. UNTERDRÜCKTE-PERSON-RUNDOWN 341
135. VARIIEREN VON FRAGEN BEI SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN 407
136. VERANTWORTUNG 355
137. VERFAHREN CCH 313
138. VERFEHLTE WITHHOLDS, FRAGEN NACH 443
139. VORBEREITETE LISTEN – IHR WERT UND ZWECK 593
140. VORHERSAGE UND KONSEQUENZEN 357
141. WARNUNG FÜR S & D 271
142. WIE MAN DURCH EINE F/N HINDURCH ABLIEST 79
143. WIE MAN MIT WORTKLÄREN GEWINNT 171
144. WIE MAN WITHHOLDS UND MISSED WITHHOLDS KLÄRT 389
145. WIE SIE SICH KEINE GEWINNE AUS IHREM AUDITING ENTGEHEN LASSEN 113
146. WIEDERKEHRENDE WITHHOLDS UND OVERTS 477
147. WORTKLÄRUNGSFEHLER 207
148. WORTKLÄRUNGSMETHODE 4 181
149. WORTLÄRUNGS-KORREKTURLISTE 213
150. ZUSAMMENFASSUNG ÜBER CONFESSIONALS 455
151. ZUSAMMENFASSUNG ÜBER INTERIORISATION 583
152. ZUSAMMENFASSUNG ZUR KORREKTUR DER TECHNOLOGIE 27
153. ZWEIWEGKOMMUNIKATION – EINE KLASSE-III-AKTION 155

HUBBARD KOMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO POLICY LETTER VOM 7. FEBRUAR 1965
Wiederherausgegeben am 27. August 1980

Remimeo
Saint Hill-Studenten
Hut des Assoziations-/
Organisations-Sekretärs
Hut des HCO-Sekretärs
Hut des Fallüberwa-
chers
Hut des DofP
Hut des DofT
Mitarbeiter-Hut
Franchise

(als Nummer Eins der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten")

(Herausgegeben im Mai 1965)

Nr. 1 der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten"

Anmerkung: Die Nichtbeachtung dieses Policy Letters brachte Mitarbeitern eine harte Zeit, kostete unzählige Millionen und machte es 1970 notwendig, umfassende internationale Anstrengungen zur Wiederherstellung grundlegender Scientology auf der ganzen Welt zu unternehmen. Innerhalb von fünf Jahren nach der Herausgabe dieses Policy Letters, als ich mich nicht auf den Linien befand, hatte die Verletzung dieser Richtlinien beinahe zur Zerstörung von Organisationen geführt. „Auf die Schnelle gemachte Grade" schlichen sich ein, und dadurch wurde Zehntausenden von Fällen Fallgewinn vorenthalten. Deshalb sind Handlungen, die diesen Policy Letter ignorieren oder verletzen, **Schwerverbrechen**, die Komitees der Beweisaufnahme für **Verwaltungspersonal** und **Führungskräfte** zur Folge haben. Es ist nicht „lediglich eine Tech-Angelegenheit", denn die Missachtung dieser Richtlinien zerstört Organisationen und verursachte eine zwei Jahre andauernde Krise. **Es ist die Aufgabe eines jeden Mitarbeiters**, ihre Befolgung durchzusetzen.

Spezielle Botschaft

Mit dem folgenden Policy Letter ist das gemeint, was darin steht.

Es war im Jahre 1965 wahr, als ich es schrieb. Es war 1970 wahr, als ich es wieder herausgeben ließ. Ich gebe ihn jetzt, im Jahre 1980, wieder heraus, um zu verhindern, dass wir wieder in eine Periode zurücksinken, wo bei Fällen grundlegende Aktionen der Gradierungstabelle ausgelassen oder auf die Schnelle gemacht werden und dadurch Gewinne vorenthalten und die Lebensfähigkeit der Scientology und der Organisationen gefährdet werden. Die Funktionsfähigkeit der Scientology wird nur solange erhalten bleiben, wie *Sie* Ihren Teil dazu beitragen, diese Funktionsfähigkeit zu erhalten, indem Sie dieses Policy Letter anwenden.

Was ich auf diesen Seiten schreibe, war immer wahr, ist heute wahr, wird im Jahre 2000 immer noch wahr sein und wird von da an stets wahr bleiben.

Egal, wo Sie in der Scientology sind, ob Mitarbeiter oder nicht, dieses Policy Letter hat etwas mit Ihnen zu tun.

Alle Stufen

DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN

Der HCO-Sekretär oder sein Kommunikator muss bei allen Mitarbeitern und neuen Mitarbeitern bei ihrer Einstellung eine Hutüberprüfung auf dieses Policy Letter durchführen.

Vor einiger Zeit haben wir den Punkt erreicht, eine einheitlich funktionierende Technologie zu besitzen.

Jetzt müssen wir lediglich dafür sorgen, dass die Technologie angewendet wird.

Wenn Sie es nicht erreichen, dass die Technologie angewendet wird, dann können Sie nicht liefern, was versprochen wurde. So einfach ist das. Wenn Sie erreichen, dass die Technologie angewendet wird, dann *können* Sie liefern, was versprochen wurde.

„Keine Resultate“ ist das einzige, was Ihnen Studenten oder Preclears zum Vorwurf machen können. Schwierigkeiten treten nur dort auf, wo es „keine Resultate“ gibt. Angriffe von Regierungen oder Monopolinhabern treten nur dort auf, wo es „keine Ergebnisse“ oder „schlechte Resultate“ gibt.

Daher ist der Weg, der vor Scientology liegt, frei, und ihr letztlicher Erfolg ist sichergestellt, *wenn* die Technologie angewendet wird.

Es ist also die Aufgabe des Assoziations- oder Organisations-Sekretärs, des HCO-Sekretärs, des Fallüberwachers, des DofP, des DofT sowie sämtlicher Mitarbeiter, dafür zu sorgen, dass die korrekte Technologie angewendet wird.

Dafür zu sorgen, dass die korrekte Technologie angewendet wird, besteht aus folgenden Schritten:

Eins: Die korrekte Technologie haben.

Zwei: Die Technologie kennen.

Drei: Wissen, dass sie korrekt ist.

Vier: Die korrekte Technologie korrekt lehren.

Fünf: Die Technologie anwenden.

Sechs: Dafür sorgen, dass die Technologie korrekt angewendet wird.

Sieben: Inkorrekte Technologie ausmerzen.

Acht: Inkorrekte Anwendungen ausmerzen.

Neun: Jeder Möglichkeit inkorrekter Technologie die Tür verschließen.

Zehn: Inkorrekter Anwendung die Tür verschließen.

Eins ist getan worden.

Zwei ist von vielen erreicht worden.

Drei wird von demjenigen erreicht, der die korrekte Technologie ordnungsgemäß anwendet und beobachtet, dass sie auf diese Weise funktioniert.

Vier wird jeden Tag in den meisten Teilen der Welt erfolgreich getan.

Fünf wird beständig jeden Tag erreicht.

Sechs wird von Ausbildern und Kursüberwachern beständig erreicht.

Sieben wird von einigen getan, ist aber ein schwacher Punkt.

An Acht wird nicht hart genug gearbeitet.

Neun wird durch die „vernünftige“ Einstellung der nicht ganz so hellen Köpfe behindert.

Zehn wird selten mit genügend wilder Entschlossenheit getan.

Sieben, Acht, Neun und Zehn sind die einzigen Stellen, an denen sich die Scientology in irgendeinem Bereich festfahren kann.

Die Gründe dafür sind nicht schwer zu finden: a) Eine schwache Gewissheit darüber, dass die Technologie funktioniert (obiger Punkt Drei), kann zu einer Schwäche in Sieben, Acht, Neun und Zehn führen. b) Ferner haben die nicht allzu Intelligenten einen schwachen Punkt in Bezug auf den Knopf Eigenwichtigkeit. c) Je niedriger der IQ, desto unzugänglicher sind einer Person die Früchte der Beobachtung. d) Die Dienstfaksimiles der Leute verursachen, dass sie sich gegen alles verteidigen, dem sie sich gegenüber sehen – sei es gut oder schlecht – , und es ins Unrecht zu setzen suchen. e) Die Bank versucht, das Gute zu zerstören und das Schlechte fortbestehen zu lassen.

Daher müssen wir als Scientologen und als eine Organisation gegenüber Sieben, Acht, Neun und Zehn sehr wachsam sein.

In all den Jahren, in denen ich mit Forschung beschäftigt war, habe ich meine Kommunikationslinien für Forschungsdaten weit offengehalten. Ich war einmal der Auffassung, dass eine Gruppe Wahrheit entwickeln könnte. Ein Drittel eines Jahrhunderts hat mich gründlich eines Besseren belehrt. Bereitwillig wie ich war, Vorschläge und Informationen anzunehmen, hatten doch nur eine Handvoll Vorschläge (weniger als zwanzig) langfristigen Wert, und *keiner* war von größerer oder von grundlegender Bedeutung; und als ich größere oder grundlegende Vorschläge annahm und verwendete, kamen wir vom Weg ab, und ich bereute es und musste schließlich klein beigeben.

Andererseits gab es Tausende und Abertausende von Vorschlägen und Schreiben, die, wären sie angenommen und in die Tat umgesetzt worden, zu der totalen Zerstörung all unserer Arbeit und der geistigen Gesundheit der PCs geführt hätten. Ich weiß also, was eine Gruppe von Leuten tun wird und wie geisteskrank sie bei der Annahme unbrauchbarer „Technologie“ werden wird. Den tatsächlichen Unterlagen zufolge liegt die Wahrscheinlichkeit 100.000 zu 20, dass eine Gruppe von Menschen sich schlechte Technologie ausdenken wird, um gute Technologie zu vernichten. Da wir damals auch ohne Vorschläge vorwärts kommen konnten, tun wir also besser daran, uns dafür zu wappnen, dies jetzt, da wir es geschafft haben, auch weiterhin zu tun. Dieser Punkt wird natürlich als „unpopulär“, „selbstgefällig“ und „undemokratisch“ angegriffen werden. Das mag durchaus stimmen. Aber es ist auch eine Überlebensfrage. Und ich sehe nicht, dass populäre Maßnahmen, Selbstverleugnung und Demokratie dem Menschen irgendetwas gebracht haben, außer ihn weiter in den Schlamm zu stoßen. Heutzutage erfreuen sich Schundromane allgemeiner Beliebtheit; Selbstverleugnung hat die Dschungel Südostasiens mit steinernen Götzen und Leichen angefüllt, und die Demokratie hat uns Inflation und Einkommenssteuer gebracht.

Unsere Technologie ist nicht von einer Gruppe entdeckt worden. Es stimmt zwar, dass ich sie auch nicht hätte entdecken können, wenn mich die Gruppe nicht in vielerlei Hinsicht unterstützt hätte. Aber die Tatsache bleibt bestehen, dass, wenn sie in ihrer Entwicklungsphase nicht von einer Gruppe entdeckt worden ist, man ruhig annehmen kann, dass Gruppenanstrengungen ihr in der Zukunft auch nichts hinzufügen oder sie erfolgreich verändern werden. Ich kann dies erst jetzt sagen, da wir es geschafft haben. Was natürlich noch bleibt, ist die Aufstellung und Koordination dessen, was getan worden ist, durch die Gruppe, was wertvoll sein wird – jedoch nur solange, wie sie nicht danach trachtet, Grundprinzipien und erfolgreiche Anwendungen abzuändern.

Die Beiträge, die während dieser Entwicklungszeit der Technologie wertvoll waren, bestanden aus Unterstützung in Form von Freundschaft, Verteidigung, Organisation, Verbreitung, Anwendung, Mitteilungen über Ergebnisse und aus finanzieller Unterstützung. Dies waren großartige Beiträge, und sie wurden (und werden) geschätzt. Viele Tausende haben auf diese Weise beigetragen und uns zu dem gemacht, was wir sind. Beiträge zur Entdeckung waren jedoch nicht Bestandteil des allgemeinen Bildes.

Wir werden hier keine Spekulationen darüber anstellen, warum dies so war oder wie ich dazu kam, mich über die Bank zu erheben. Wir beschäftigen uns nur mit Tatsachen, und das Obige ist eine Tatsache – die Gruppe, sich selbst überlassen, hätte die Scientology nicht entwickelt, sondern hätte sie mit wilden Dramatisationen der Bank, genannt “neue Ideen”, ausgelöscht. Diese Tatsache wird dadurch erhärtet, dass der Mensch niemals zuvor eine brauchbare geistige Technologie entwickelt hat, und sie wird unterstrichen durch die schädlichen Technologien, die er tatsächlich entwickelt hat – Psychiatrie, Psychologie, Chirurgie, Schockbehandlung, Peitsche, Zwang, Bestrafung usw. ohne Ende.

Erkennen Sie also, dass wir aus dem Schlamm herausgeklettert sind – durch welch gutes Glück und gesunden Menschenverstand auch immer – und *weigern* Sie sich, wieder in ihn zurückzusinken. Sorgen Sie dafür, dass die obigen Punkte Sieben, Acht, Neun und Zehn erbarmungslos befolgt werden, und wir werden niemals gestoppt werden. Werden Sie in dieser Sache nachsichtig, und wir werden untergehen.

Bis jetzt habe ich, obschon ich selbst mit allen Vorschlägen in vollkommener Kommunikation geblieben bin, Sieben, Acht, Neun und Zehn in Bereichen, die ich aus nächster Nähe überwachen konnte, nie vernachlässigt. Aber es reicht nicht aus, dass nur ich selbst und einige wenige andere daran arbeiten.

Jedesmal, wenn diese Kontrolle gemäß den Punkten Sieben, Acht, Neun und Zehn gelockert wurde, ist der gesamte Organisationsbereich gescheitert. Beweis dafür sind Elizabeth N.J., Wichita, die ersten Organisationen und Gruppen. Sie brachen nur zusammen, weil ich Sieben, Acht, Neun und Zehn nicht mehr durchsetzte. Dann, als sie sich bereits in einem sehr schlimmen Zustand befanden, sah man die offensichtlichen „Gründe“ für das Scheitern. Aber zuvor hatten sie aufgehört zu liefern, und *das* verwickelte sie in andere Gründe.

Der gemeinsame Nenner einer Gruppe ist die reaktive Bank. Thetans ohne Banken zeigen unterschiedliche Reaktionen. Sie haben nur ihre Bank gemeinsam. Sie stimmen also nur über Bankprinzipien überein. Von Person zu Person ist die Bank identisch. Daher sind konstruktive Ideen *individuell* und erhalten nur selten breite Zustimmung in einer Gruppe von Menschen. Ein Individuum muss sich *über* ein begieriges Verlangen nach Zustimmung durch eine humanoide Gruppe erheben, um irgendetwas Anständiges fertigzubringen. Die Bankübereinstimmung war es, die die Erde zur Hölle gemacht hat – und wenn Sie die Hölle suchten und die Erde fänden, so würde sie zweifellos dafür genügen. Krieg, Hungersnot, Todesqualen und Krankheit sind das Schicksal des Menschen gewesen. Eben jetzt haben die großen Regierungen der Welt die Mittel entwickelt, um jeden Mann, jede Frau und jedes Kind auf diesem Planeten zu braten. Das ist Bank. Das ist das Ergebnis von kollektiver Gedankenübereinstimmung. Die anständigen und angenehmen Dinge auf diesem Planeten stammen von *individuellen* Aktionen und Ideen, die es irgendwie geschafft haben, die Gruppenidee zu umgehen. Was das anbetrifft, schauen Sie sich einmal an, wie wir selbst von den Medien der „öffentlichen Meinung“ angegriffen werden. Und doch gibt es keine ethischere Gruppe auf diesem Planeten als uns.

Somit kann sich jeder Einzelne von uns über die Herrschaft der Bank erheben, und dann können wir als eine Gruppe befreiter Wesen Freiheit und Vernunft erreichen. Nur die aberrierte Gruppe, der Mob, ist destruktiv.

Wenn Sie Sieben, Acht, Neun und Zehn nicht aktiv durchsetzen, arbeiten Sie für den von der Bank beherrschten Mob. Denn er wird ganz gewiss a) inkorrekte Technologie einführen und darauf schwören, b) Technologie so inkorrekt wie möglich anwenden, c) jeglicher destruktiven Idee die Tür öffnen und d) inkorrekte Anwendung fördern.

Es ist die Bank, die sagt, die Gruppe sei alles und das Individuum nichts. Es ist die Bank, die sagt, dass wir fehlschlagen müssen.

Also spielen Sie dieses Spiel einfach nicht mit. Setzen Sie Sieben, Acht, Neun und Zehn durch, und Sie werden Ihren Weg von allen Dornen, die dort in Zukunft auftauchen könnten, freiräumen.

Hier ist ein Beispiel aus der Wirklichkeit, in dem eine höhere Führungskraft wegen einem völligen Durcheinander bei einem PC eingreifen musste: Ein Fallüberwacher wies den Ausbilder A an, er solle den Auditor B am Preclear C den Prozess X auditieren lassen. Auditor B erzählte hinterher dem Ausbilder A, „es hat nicht funktioniert“. Ausbilder A war

schwach in obigem Punkt Drei und glaubte nicht wirklich an Sieben, Acht, Neun und Zehn. Ausbilder A teilte also dem Fallüberwacher mit: „Der Prozess X hat beim Preclear C nicht funktioniert." *Das* ist nun ein direkter Schlag gegen jeden der obigen Punkte Eins bis Sechs beim Preclear C, Auditor B, Ausbilder A *und* beim Fallüberwacher. Es öffnet der Einführung „neuer Technologie" und dem Fehlschlag die Tür.

Was ist hier geschehen? Der Ausbilder A ist dem Auditor B nicht an die Kehle gesprungen, das ist alles, was geschehen ist. Folgendes *hätte* er tun sollen: sich den Auditorenbericht schnappen und ihn durchsehen. Als eine höhere Führungskraft dies bei diesem Fall tat, entdeckte sie, was der Fallüberwacher und die anderen übersehen hatten: dass der Prozess X die Tonarmaktion des Preclears C in dieser Sitzung auf 25 Tonarmabschnitte erhöht hatte, dass aber nahe dem Ende der Sitzung Auditor B mit einer Erkenntnis des PCs Q und A gemacht hatte und den Prozess X, obwohl er immer noch viel Tonarmaktion erzielte, fallengelassen hatte und dazu übergegangen war, einen selbst ausgedachten Prozess zu auditieren, wodurch der Preclear C nahezu zum Durchdrehen gebracht worden war. Bei einer Untersuchung des IQs von Auditor B stellte sich heraus, dass er bei ca. 75 lag. Es stellte sich heraus, dass Ausbilder A großartige Ideen darüber hatte, dass man niemals irgendjemanden abwerten dürfe, nicht einmal einen Wahnsinnigen. Der Fallüberwacher erwies sich als „mit Verwaltungsarbeit zu beschäftigt, um irgendwelche Zeit für tatsächliche Fälle zu haben".

Nun, das ist ein nur allzu typisches Beispiel. Der *Ausbilder* hätte Sieben, Acht, Neun und Zehn durchsetzen sollen. Dies hätte so begonnen: Auditor B: „Dieser Prozess X hat nicht funktioniert." Ausbilder A: „Was genau hast *du* falsch gemacht?" Sofortiger Angriff. „Wo ist dein Auditorenbericht von dieser Sitzung? Gut. Schau her, du bekamst eine Menge Tonarmbewegung, als du mit dem Prozess X aufgehört hast. Was hast du gemacht?" Dann wäre es dem Preclear nicht so schlecht gegangen, dass er fast zusammengebrochen wäre, und alle vier hätten Gewissheit behalten.

Innerhalb eines Jahres hatte ich in *einer* kleinen Gruppe vier Fälle, wo berichtet wurde, der jeweils empfohlene, korrekte Prozess hätte nicht funktioniert. Bei der Überprüfung fand ich jedoch heraus, dass jeder dieser Prozesse a) die Tonarmaktion erhöht hatte, b) fallengelassen worden war und c) zu Unrecht im Bericht als unbrauchbar bezeichnet worden war. Und außerdem knackte in allen vier Fällen der empfohlene, korrekte Prozess trotz dieses Missbrauchs den Fall. Dennoch war berichtet worden, ***sie hätten nicht funktioniert!***

Ähnliche Beispiele gibt es in der Ausbildung, und diese sind um so tödlicher, denn jedesmal, wenn die Ausbildung in der korrekten Technologie verpfuscht wird, wird der daraus resultierende Fehler, der beim Auditor nicht korrigiert wird, sich bei jedem Preclear, den dieser Auditor danach auditiert, fortsetzen. Daher sind Sieben, Acht, Neun und Zehn in einem Kurs sogar noch wichtiger als bei der Fallüberwachung.

Hier ist ein Beispiel: Einem Studenten wird beim Kursabschluss eine in den höchsten Tönen schwelgende Empfehlung ausgesprochen, „weil er mehr Tonarmbewegung bei den PCs erzielt als jeder andere Student auf dem Kurs!" Zahlen von 435 Tonarmabschnitten in einer Sitzung werden berichtet. „Seine Modellsitzung ist natürlich dürftig, aber er hat einfach den Dreh raus" – auch das wird in der Empfehlung erwähnt. Eine sorgfältige Überprüfung wird durchgeführt, weil *niemand* auf den Graden 0-IV eine so hohe Tonarmbewegung bei

PCs erreichen wird. Und es wird festgestellt, dass diesem Studenten niemals beigebracht worden ist, die TA-Skala am E-Meter abzulesen! Und kein Ausbilder hatte seine E-Meter-Handhabung beobachtet, und es war nicht entdeckt worden, dass er nervös „überkompensierte", indem er den Tonarm 2 oder 3 Abschnitte über die Stelle hinaus schwenkte, an der er hätte sein müssen, um die Nadel auf „Set" zu bringen. Jedermann war also im Begriff, Standardprozesse und die Modellsitzung über Bord zu werfen, weil dieser eine Student „eine so bemerkenswerte Tonarmbewegung erzielte". Sie lasen nur die Berichte und hörten den Prahlereien zu, aber sie *schauten* sich diesen Studenten niemals *an*. Die PCs hatten in Wirklichkeit etwas unter dem Durchschnitt liegende Gewinne, da sie durch eine holprige Modell-Sitzung und falsch formulierte Prozesse behindert wurden. Das, was den Gewinn der PCs bewirkte (wirkliche Scientology), war also unter einer Menge von Abweichungen und Fehlern verborgen.

Ich erinnere mich an einen Studenten, der auf einem Akademie-Kurs squirrelte und nach den Kursstunden eine Menge nicht standardgemäßer Gesamtzeitspur-Prozesse an Studenten auditierte. Die Akademie-Studenten waren von all diesen neuen Erfahrungen wie elektrisiert und wurden nicht schnell unter Kontrolle gebracht, und der Student selbst wurde niemals bezüglich der Punkte Sieben, Acht, Neun und Zehn in die Mangel genommen, so dass er sie wirklich kapiert hätte. Anschließend verhinderte dieser Student, dass ein anderer Squirrel in Ordnung gebracht wurde, und seine Frau starb infolge körperlichen Missbrauchs an Krebs. Ein harter, eiserner Ausbilder hätte in diesem Moment zwei Squirrels und das Leben eines Mädchens retten können. Aber nein, Studenten hatten ein Recht, zu tun, was immer ihnen beliebte.

Squirreln (das Abweichen zu merkwürdigen Praktiken oder das Abändern von Scientology) kommt allein von Nichtbegreifen. Gewöhnlich bezieht sich das Nichtbegreifen nicht auf die Scientology, sondern auf einen früheren Kontakt mit einer ausgefallenen humanoiden Praktik, welche ihrerseits nicht verstanden wurde.

Wenn jemand mit dem, *was er für* Standardverfahren *hält*, keine Ergebnisse erzielen kann, kann man damit rechnen, dass er in einem gewissen Maße squirrelt. Die meisten Schwierigkeiten in den letzten zwei Jahren kamen von Organisationen, wo jeweils eine Führungskraft *nicht in der Lage war*, sich reine Scientology anzueignen. Während der Ausbildung in der Scientology waren sie unfähig, Fachbegriffe zu definieren oder Beispiele von Prinzipien zu demonstrieren. Und die Organisationen, in denen sie sich befanden, gerieten in eine Menge Schwierigkeiten. Und schlimmer noch, es ließ sich nicht leicht wieder in Ordnung bringen, weil keiner dieser Leute Instruktionen duplizieren konnte oder wollte. Dadurch kam es an zwei Orten zu einer Katastrophe, was direkt auf Mängel in der früheren Ausbildung zurückzuführen war. Also ist ordnungsgemäße Ausbildung äußerst wichtig. Der DofT und seine Ausbilder und alle Ausbilder in der Scientology müssen erbarmungslos darin sein, Vier, Sieben, Acht, Neun und Zehn wirksam durchzuführen. Jener eine Student, wie schwer von Begriff und unmöglich er auch scheinen mag – und so ohne Nutzen für irgendjemand – , könnte dennoch eines Tages die Ursache von unsagbarem Durcheinander sein, weil niemand genügend interessiert daran war, *sicherzustellen*, dass er Scientology wirklich kapierte.

Mit dem, was wir heute wissen, gibt es keinen bei uns eingeschriebenen Studenten, der nicht ordnungsgemäß ausgebildet werden kann. Als Ausbilder sollte man gegenüber lang-

samem Vorankommen sehr wachsam sein und den Faulpelzen persönlich das Innere nach außen kehren. Kein *System* wird dies tun, nur Sie oder ich – mit aufgekrempelten Hemdsärmeln – können dem schlechten Studieren das Rückgrat brechen; und wir können es nur beim einzelnen Studenten tun, niemals bei einer ganzen Klasse auf einmal. Er ist langsam = etwas läuft fürchterlich falsch. Unternehmen Sie *schnell* etwas, um es zu korrigieren. Warten Sie nicht bis zur nächsten Woche. Bis dahin ist er in weiteren Schlamassel hineingeraten. Wenn Sie Studenten nicht zum Abschluss bringen können, indem Sie an ihren gesunden Menschenverstand appellieren, und sie nicht mit strahlender Weisheit graduieren können, graduieren Sie sie in einem solchen Schockzustand, dass sie Alpträume kriegen, wenn sie auch nur an Squirreln denken. Dann wird die Erfahrung allmählich Punkt Drei bei ihnen hervorbringen, und sie werden so viel Verstand haben zu *wissen*, dass sie keine Schmetterlinge fangen sollten, wenn sie auditieren sollen.

Wenn sich jemand für einen Kurs einschreibt, dann betrachten Sie ihn als Mitglied für die Dauer dieses Universums – lassen Sie niemals eine "aufgeschlossene" Einstellung zu. Wenn jemand fortgehen will, lassen Sie ihn schnell fortgehen. Wenn sich jemand eingeschrieben hat, so ist er an Bord, und wenn er an Bord ist, dann ist er zu denselben Bedingungen hier wie alle anderen von uns – gewinnen oder beim Versuch sterben. Lassen Sie ihn niemals ein halbherziger Scientologe sein. Die besten Organisationen der Geschichte waren harte, hingebungsvolle Organisationen. Kein einziger weichlicher Haufen Windelhöschen tragender Dilettanten hat jemals etwas zustande gebracht. Es ist ein hartes Universum. Der soziale Anstrich lässt es mild erscheinen. Aber nur die Tiger überleben – und selbst *sie* haben es schwer. Wir werden überleben, weil wir zäh und hingebungsvoll sind. Wenn wir jemanden *wirklich* ordnungsgemäss ausbilden, wird er mehr und mehr Tiger. Wenn wir halbherzig ausbilden, uns davor fürchten, jemandem zu nahe zu treten, und Angst davor haben, etwas durchzusetzen, dann machen wir Studenten nicht zu guten Scientologen – und damit werden alle im Stich gelassen.

Wenn Frau Schmusekuchen zu uns kommt, um ausgebildet zu werden, verwandeln Sie jenen schweifenden Zweifel in ihren Augen in einen festen, wild entschlossenen Blick, und sie wird gewinnen, und wir alle werden gewinnen. Passen Sie sich ihr an, und wir alle werden ein wenig sterben. Die richtige Ausbildungseinstellung ist „Du bist hier, also bist du ein Scientologe. Jetzt werden wir dich zu einem fachmännischen Auditor machen, was auch immer geschieht. Wir haben dich lieber tot als unfähig".

Bringen Sie das mit dem wirtschaftlichen Aspekt der Situation und dem Mangel an ausreichender Zeit in Zusammenhang, und Sie sehen das Kreuz, das wir zu tragen haben.

Aber wir werden es nicht für immer tragen müssen. Je größer wir werden, umso mehr wirtschaftliche Mittel und umso mehr Zeit werden wir haben, um unsere Aufgabe zu erfüllen. Und die einzigen Dinge, die uns daran hindern können, schnell so groß zu werden, sind Bereiche unter Eins bis Zehn. Behalten Sie diese im Auge, und wir werden wachsen können – schnell. Und während wir wachsen, werden unsere Fesseln weniger und weniger werden. Unterlassen wir es, Eins bis Zehn einzuhalten, so werden *wir* weniger wachsen.

Daher ist das Ungeheuer, das uns auffressen könnte, nicht die Regierung oder die Hohenpriester. Es ist unser mögliches Versagen, unsere Technologie beizubehalten und auszuüben.

Ein Ausbilder oder Überwacher oder eine Führungskraft *muss* Fälle von "Nichtfunktionieren" mit wilder Entschlossenheit in Frage stellen. Sie müssen aufdecken, was tatsächlich vorgefallen ist, was tatsächlich auditiert wurde und was tatsächlich getan oder nicht getan wurde.

Wenn Sie Eins und Zwei haben, können Sie Drei für alle nur dadurch erreichen, dass Sie die Befolgung aller anderen Punkte sicherstellen.

Wir spielen nicht irgendein unbedeutendes Spiel in der Scientology. Es ist nicht nett oder etwas, was man in Ermangelung eines Besseren tut.

Die gesamte qualvolle Zukunft dieses Planeten – jedes Mannes, jeder Frau und jedes Kindes darauf – und Ihr eigenes Schicksal für die nächsten endlosen Billionen Jahre hängen davon ab, was Sie hier und jetzt mit und in der Scientology tun.

Dies ist eine tödlich ernste Tätigkeit. Und wenn wir es versäumen, jetzt aus der Falle herauszukommen, dann haben wir vielleicht niemals wieder eine weitere Chance.

Denken Sie daran, in all den endlosen Billionen Jahren der Vergangenheit ist dies unsere erste Chance, es zu schaffen. Verpfuschen Sie es jetzt nicht, weil es Ihnen unangenehm oder unsozial vorkommt, Sieben, Acht, Neun und Zehn durchzuführen.

Führen Sie sie durch, und wir werden gewinnen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jw:rr:nt:ka:mes:rd:bk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 17. JUNI 1970R
Revidiert am 9. APRIL 1977

Remimeo
Betrifft alle SHs, Akademien, HGCs und Franchises

(Revisionen in dieser Schriftart)

Wiederherausgegeben am 30. August 1980
(als Teil der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“)

DRINGEND UND WICHTIG

Nr. 5 der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“

HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE

(Dieses Policy Letter und das HCO PL vom 7 Feb. 1965 müssen als erste Punkte zum Bestandteil eines jeden Studier-Packs gemacht und auf den Checksheets aufgeführt werden.)

Jedes in Gebrauch befindliche oder vorrätige Checksheet, das irgendeine herabsetzende Aussage enthält, muss vernichtet und ohne einschränkende Aussagen herausgegeben werden.

Beispiel: Die Checksheets der Stufen 0 bis IV von Saint Hill enthalten: „A. Hintergrundmaterial – Dieser Abschnitt ist als ein geschichtlicher Hintergrund eingefügt, ist aber von grossem Interesse und Wert für den Studenten. Die meisten der Prozesse werden nicht länger verwendet, da sie durch modernere Technologie ersetzt worden sind. Der Student braucht dieses Material nur zu lesen und sicherzustellen, dass er kein missverstandenes Wort zurücklässt.“ Unter dieser Überschrift finden sich solch höchst wichtige Dinge wie TRs und Op Pro by Dup! Diese Aussage ist eine Unwahrheit.

Diese Checksheets wurden nicht von mir selbst genehmigt; das gesamte Material der Akademie- und Saint-Hill-Kurse **ist** in Verwendung.

Solche Aktionen wie diese gaben uns „Auf die Schnelle gemachte Grade“, führten zu ARK-Brüchen im Feld und minderten den Wert der Akademie- und Saint-Hill-Kurse.

Die Zuweisung des Ethikzustandes *Verrat* oder die Aufhebung von Zertifikaten oder Entlassung und eine vollständige Untersuchung des Hintergrundes einer jeden für schuldig befundenen Person wird veranlasst werden, falls irgend jemand folgende *Schwerverbrechen* begeht:

1. Einen offiziellen Kurs in Dianetik und Scientology so abzukürzen, dass die vollständige Theorie, die Prozesse und die Wirksamkeit der Fachgebiete verlorengehen.

2. Zu Checksheets Instruktionen oder Kommentare hinzuzufügen, die irgendwelches Material mit „Hintergrund“ oder „zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht in Verwendung“ oder „alt“ bezeichnen, oder irgendeine ähnliche Aktion, die dazu führen wird, dass der Student die Daten, in denen er ausgebildet wird, nicht kennt, verwendet und anwendet.

3. Nach dem 1. September 1970 irgendein Checksheet für irgendeinen Kurs zu verwenden, das nicht von mir selbst und dem SO-Organisierungsbüro auf Flag genehmigt worden ist.

4. Es zu unterlassen, von irgendeinem bis dahin noch in Gebrauch bleibenden Checksheet jegliche Kommentare wie „historisch“, „Hintergrund“, „nicht in Verwendung“, „alt“ usw. zu streichen, oder *Studenten solche Kommentare mündlich zu geben.*

5. Einem PC zu gestatten, (ohne Hinweis oder Bewertung, aus eigener freier Entscheidung) mehr als einen Grad auf einmal zu attestieren.

6. Nur einen Prozess für einen der unteren Grade von 0 bis IV zu auditieren, wenn das Endphänomen des Grades nicht erreicht worden ist.

7. Es zu unterlassen, alle Prozesse für eine Stufe zu verwenden, wenn das Endphänomen nicht erreicht worden ist.

8. Hinsichtlich der Geschwindigkeit der Lieferung in einer Sitzung zu prahlen, wie z.B.: „Ich bringe Grad Null in 3 Minuten in“ usw.

9. Die Zeit der Anwendung von Auditing aus finanziellen Gründen oder aus Gründen der Arbeitsersparnis zu kürzen.

10. Auf irgendeine Art zu handeln, die darauf abzielt, dass der Gebrauch der Technologie der Dianetik und der Scientology verlorengeht oder ihre Verwendung behindert wird oder ihre Materialien oder ihre Anwendung verkürzt werden.

Grund: In Orgs dachte man, dass das Bemühen, Studenten durch Kurse hindurchzubringen und PCs zu auditieren, am besten dadurch gelöst würde, dass Materialien reduziert oder Prozesse von Graden gestrichen würden. Der Druck, der ausgeübt wurde, um Studenten- und Auditing-Abschlüsse zu beschleunigen, wurde fälschlicherweise dadurch beantwortet, dass man einfach nicht lieferte.

Die richtige Art, den Fortschritt eines Studenten zu beschleunigen, besteht darin, 2WC zu verwenden und bei Studenten die Materialien über das Studieren anzuwenden.

Die beste Art, PCs wirklich zu handhaben, besteht darin, sicherzustellen, dass sie jede Stufe vollständig schaffen, bevor sie zur nächsten weitergehen, und eine Reparaturaktion an ihnen vorzunehmen, wenn das nicht der Fall ist.

Das Rätsel des Niederganges des gesamten Scientology-Netzes Ende der 60er Jahre erklärt sich vollständig durch die Aktionen, die unternommen wurden, um Studier- und Auditing-Zeit durch Auslassung von Materialien und Aktionen zu verkürzen.

Das Wiedereinsetzen der vollständigen Verwendung und Lieferung der Dianetik und der Scientology ist die Lösung, um einen Wiederaufschwung zu erreichen.

Das Produkt einer Org sind gut ausgebildete Studenten und gründlich auditierte PCs. Wenn das Produkt verschwindet, verschwindet auch die Org. Die Orgs müssen um dieses Planeten willen überleben.

L. RON HUBBARD
Gründer
Revidiert vom CS-4/5
Genehmigt von
L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:JE:nt:rd:lf

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO POLICY LETTER VOM 16. APRIL AD15

Remimeo
St. Hill-Studenten
Franchise

DIE "VERBORGENE DATENLINIE"

Einige Studenten haben geglaubt, dass es eine "verborgene Datenlinie" für Tech in Scientology gäbe, eine Linie, auf der Tech von mir herausgegeben, Studenten jedoch nicht bekanntgemacht würde.

Das liess mich aufmerksam werden, denn *es gibt solch eine Linie nicht.*

Ich fragte mich, ob es ein "Verfehlter Withhold von Nichts" war. So etwas gibt es. Es ist nichts da, trotzdem versucht der Auditor, es zu bekommen, und der PC bekommt einen ARK-Bruch. Das ist das gleiche, wie wenn man mit einem E-Meter "Sauberes säubert".

Ein PC, den ich sehr gut in Ordnung brachte, war jahrelang wegen "eines Geschehnisses, das passierte, als sie fünf Jahre alt war" belästigt worden. Viele Leute hatten versucht, "es zu bekommen". Der PC befand sich in einem bedauernswerten Zustand. Ich fand, dass da nichts war. Überhaupt kein Geschehnis! Die Meteranzeige stammte von Ladung auf früherem Auditing. Ich glaube, dass sie wahrscheinlich geniest hatte oder dass ihr Finger an der Dose ausgerutscht war, als sie zum ersten Mal nach "einem Geschehnis, als Sie fünf Jahre alt waren" gefragt wurde.

Ein Auditor, der eine "Anzeige sieht", wenn es da keine Ladung gibt, erzeugt einen "Verfehlten Withhold von Nichts".

Dies ist die *andere* Seite des ARK-Bruches – etwas, das *weg* ist, das Nicht-Existieren von etwas. Kein Essen. Kein Geld. Solche Sachen verursachen bei Menschen ARK-Brüche.

Ebenso verhält es sich bei einem "Verfehlten Withhold von nichts".

Nehmen Sie Johannesburg als Beispiel. Vor ein paar Jahren wurde dort das Feld von drei Aufwieglern durcheinandergebracht, die alle möglichen wilden Gerüchte über die dortige Scientology-Org verbreiteten. Sie hielten wilde Versammlungen im Feld ab usw. Die Wahrheit war, dass diese Drei etwas Gemeines getan hatten und Zeter und Mordio schrien, als ich sie zur Rede stellen wollte.

Sie erzeugten im Feld in dieser Gegend einen "Verfehlten Withhold von nichts"! Es gab wirklich nichts, was dort mit Scientology oder uns nicht stimmte. Es stimmte etwas nicht bei diesen drei Leuten. Sie hatten die Org bestohlen.

Das Feld suchte weiter nach dem, was bei der Org oder uns nicht stimmte. Es gab nichts. Deshalb konnte es nicht bereinigt werden, weil es nichts zu bereinigen gab. Es gab drei Diebe, die mit Org-Eigentum davongelaufen waren und sich Anweisungen, es zurückzu-

geben, widersetzten. Wie das schlechtes Licht auf uns warf, ist wirklich ein Rätsel. Sie sind in Johannesburg noch immer dabei, “diesen ARK-Bruch zu bereinigen”! Denn man kann ihn nicht bereinigen, weil er nicht da ist, so dass er bereinigt werden könnte! Bevor man nicht entdeckt, dass da überhaupt nichts ist! Es ist ein Verfehlter Withhold von nichts. Die Grund-Org, die Mitarbeiter und wir in Saint Hill versahen einfach unsere Arbeit in gewöhnlicher Routine!

Regierungen, die in Scientology nach Schlechtem suchen, werden verrückt werden (davon bin ich überzeugt), denn sie suchen nach etwas, das es nicht gibt. Sie sind leicht zu besiegen, weil ihre Behauptungen so verrückt sind, dass sogar ihre eigenen Rechtssysteme das erkennen müssen. Die Sache ist also leicht gewonnen.

Der einzige Mensch, der bei einem Verfehlten Withhold von nichts verrückt wird, ist der Mensch, der glaubt, etwas, was nicht da ist, sei da.

So verhält es sich mit der “verborgenen Datenlinie”, von der Studenten manchmal meinen, dass sie auf Kursen existiere.

Es gibt keine Linie.

In diesem Fall *scheint* es jedoch eine zu geben.

Wenn Ausbilder oder Vorgesetzte alter-iste Technologie oder ungewöhnliche Lösungen herausgeben, hat der Student das Gefühl, dass sie einen Zugang für Eingeweihte haben, irgendeine Datenlinie, die der Student nicht besitzt.

Der Student sucht danach und beginnt seinerseits, zu alter-isen und vorzugeben, er besässe sie, wenn *er* Ausbilder geworden ist.

Es ist ein Verfehlter Withhold von nichts.

Die *gesamte* Technologie ist in HCO Bulletins, HCO Policy Letters und Tonbändern herausgegeben, die ich schreibe bzw. bespreche und herausgebe.

Privat sage ich den Leuten nichts, nicht einmal Ausbildern.

Beispielsweise wurden alle Ausbilder, denen ich beibrachte, wie man mit R6 umgeht, dadurch unterrichtet, dass ich für sie Vorträge hielt und Bulletins schrieb. *Jedes einzelne* dieser Tonbänder wird verwendet, um Studenten auf dem Saint-Hill-Kurs die GPM-Daten und -Handhabung beizubringen.

Jedes neue Datum, das ich darüber herausgegeben habe, wurde allen diesen Leuten gegeben.

Der Ausbilder weiss also nur in dem Masse etwas, in dem er genau dieselben HCOBs, HCO Policy Letters und Tonbänder studiert und angewendet hat, die der Student jetzt benutzt.

Es gibt keine “verborgene Datenlinie”. Wenn man glaubt, es gäbe eine, erzeugt das einen ARK-Bruch.

Die *scheinbare* “verborgene Datenlinie” ist jemandes Vortäuschung, von mir mehr zu wissen als auf den Tonbändern, in Büchern und Vervielfältigungen enthalten ist, oder ganz brutal: Jemandes Alter-Is der Materialien. Das *schaut* wie eine “verborgene Datenlinie” *aus*. Es ist bestimmt keine.

Alle Materialien der unteren Stufen sind in den HCOBs, Policy Letters und auf Tonbändern.

Alle freigegebenen GPM-Materialien warten auf den Studenten, bis er die Stufe erreicht.

Man könnte sagen, es gäbe eine, wenn man sich selbst weit weg von der Haupt-Datenlinie befinden würde. Sie ist jedoch bestimmt nicht verborgen. Sie ist auf Kursen und in Orgs.

Ich lachte einmal über *den* Spitzen-Psychologen der US-Regierung, Vertrauensmann des Weißen Hauses. Er sah sich einige erstaunliche IQ-Veränderungen an, sagte, so etwas würde über Nacht die Psychologie revolutionieren, wenn es bekannt würde, und fügte hinzu: "Kein Wunder, dass Sie Ihre Technologie geheimhalten!"

Das ist *sehr* lustig, wenn Sie sich anschauen, wie schwer Sie und ich daran arbeiten, sie jedermann bekannt zu machen!

Die Datenlinie ist nicht verborgen. Jeder kann sie haben. Vieles wird möglicherweise Unruhe verursachen, wenn man es veröffentlicht. Es ist jedoch *alles* auf Kursen, in Akademien oder in Saint Hill. Wenn Sie wollten, könnten Sie ein Exemplar von allem, was in der Tonband-Bibliothek ist, haben. Es kostet wahrscheinlich viel, aber Sie könnten es haben.

Es gibt keine verborgene Daten*linie*.

Es gibt viele Daten, die *ich* aus purem Zeitmangel nicht aufschreiben und auf eine Linie geben konnte. Aber ich arbeite hart daran, es zu tun.

Selbst wenn meine engsten Mitarbeiter und Kommunikatoren von mir mündlich über einen neuen Prozess oder Plan hören, sehen sie ihn ein paar Tage später in einem HCOB oder HCO Policy Letter.

Verwechseln Sie um Himmels willen jemandes Alter-Is *nicht* mit einem Beweis für eine verborgene Linie.

In der Scientology sagen wir: "Wenn es nirgendwo geschrieben steht, ist es nicht wahr". Das bezieht sich auf Befehle. Irgend jemand behauptet: "Ron sagte, dass…", und von einem altgedienten Mitarbeiter hören Sie die Entgegnung "Lass es uns sehen". Ich erlebte, dass Neulinge in eine Org kamen und sagten: "Ron sagte, ich solle fünfundzwanzig Stunden Auditing bekommen". Und in den Tagen, als die Orgs aus Neulingen bestanden, bekamen sie es manchmal. Wir haben es also auf die harte Tour gelernt – "Wenn es nirgendwo geschrieben steht, wurde es nicht gesagt!"

Und das bezieht sich auf jedermanns Befehle, nicht nur auf meine.

Und bei Tech oder Policy gilt es genauso: Wenn es nicht in einem HCOB oder HCO Policy Letter steht und nicht mit meiner Stimme auf Tonband aufgezeichnet ist, ist es nicht Tech oder Policy.

Das nächste Mal, wenn Sie einen vorgeblichen Befehl hören oder wenn mir ein Squirrel-Prozess zugeschrieben wird, sagen Sie: "Wenn es nirgendwo aufgeschrieben oder aufgezeichnet ist, ist es nicht wahr."

Und beobachten Sie, wie die Tech-Ergebnisse dann in dieser Gegend in die Höhe schiessen werden.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:ml.rd

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Samt Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-BULLETIN VOM 13. SEPTEMBER 1965R
REVIDIERT UND WIEDERHERAUSGEGEBEN AM 16. FEBRUAR 1981

Wiedervervielfältigen Hochwichtige Daten für Tech Secs D of Ps HGC-Training-Officers D of Ts Kursüberwacher Alle Studenten Tech/Qual	Revidiert und wiederherausgegeben als Teil der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“ (Ebenfalls als HCO PL mit demselben Datum und demselben Titel herausgegeben.) (Der 3. Absatz unter der Überschrift ASSESSMENT auf Seite 6 dieses HCOBs ist revidiert worden, um ihn hinsichtlich der Verwendung von vorbereiteten Listen bei der Handhabung von Fällen auf den neuesten Stand zu bringen und zu erweitern.)

KSW-Series 26

OUT-TECH

UND WIE MAN SIE „IN“ BEKOMMT

Der Ausdruck „**Out-Tech**“ bedeutet, dass die Scientology nicht angewendet wird oder nicht richtig angewendet wird. Wenn die Tech „**in**“ ist, meinen wir damit, dass die Scientology angewendet wird, und zwar richtig. Mit **Tech** ist *Technologie* gemeint, was sich natürlich auf die Anwendung der präzisen wissenschaftlichen Übungen und Verfahren der Scientology bezieht. *Technologie* bedeutet die Methoden der Anwendung einer Kunst oder Wissenschaft im Gegensatz zu dem blossen Wissen über die Kunst oder Wissenschaft selbst. Man könnte alles über die Theorie von Autos, die Wissenschaft des Bauens von Autos und die Kunst des Entwerfens von Autos wissen, ohne jedoch in der Lage zu sein, eines zu bauen, zu entwerfen oder zu fahren. Die *praktischen Tätigkeiten* des Bauens, Entwerfens oder Fahrens von Autos sind etwas ganz anderes als die Theorie und Wissenschaft über Autos oder die Kunst des Entwerfens von Autos.

Ein Auditor ist nicht nur ein Scientologe. Er ist jemand, der die Scientology *anwenden kann*. Die Technologie der Scientology ist daher ihre tatsächliche Anwendung auf einen selbst, einen Preclear oder die Situationen, denen man im Leben begegnet.

Tech beinhaltet **Verwendung**. Es liegt eine weite Kluft zwischen blossem Wissen und der Anwendung dieses Wissens.

Wenn wir sagen, die Tech ist „out“, könnten wir auch sagen: „Obwohl diese Einheit oder Person vielleicht alles über die Scientology *weiss*, wendet sie es doch nicht wirklich an.“

Ein fachkundiger Auditor kennt nicht nur die Scientology, sondern er weiss auch, wie man die Technologie auf sich selbst, auf PCs und das Leben *anwendet.*

Viele Leute, die auditieren, haben noch nicht den Schritt von „darüber wissen“ zu „anwenden“ vollzogen. Daher sieht man sie mit den PCs dummes Zeug machen. Wenn ein *fachkundigerer* Auditor einen kritischen PC sieht, weiss er **sofort**: der PC hat einen Withhold,

und zieht ihn. Das ist deshalb so, weil die Tech dieses Auditors „*in*“ ist, was bedeutet, dass er weiss, was er mit seinen Daten tun soll.

Jemand anders *weiss* zwar eine Menge über Scientology, hat Kurse gemacht und all das, aber wenn er einen kritischen PC sieht, dann versucht er sich alles, was er über PCs weiss, zusammenzureimen, tappt im Dunkeln und kommt dann – bei einem PC auf Grad 0 – zu dem Schluss, dass es eine neue Sache ist, die mit ihm verkehrt ist, die man noch nie zuvor gesehen hat.

Wo liegt hier der Unterschied? Es ist der Unterschied zwischen jemandem, der das Wissen hat, aber nicht anwenden kann, und einem fachkundigen Experten, der das Wissen anwenden kann.

Die meisten Golfspieler wissen, dass man den Ball unmittelbar bevor man ihn schlägt, während man ihn schlägt und nachdem man ihn geschlagen hat, im Auge behalten muss. Das ist das grundlegende Datum, wie man den Ball machtvoll und weit über die Spielfläche schlägt. Wenn dies nun so gut bekannt ist, warum tun es dann so wenige Golfspieler? Sie sind an dem Punkt angelangt, wo sie *wissen*, dass sie es tun müssen. Sie sind noch nicht an dem Punkt angelangt, wo sie in der Lage sind, es zu tun. Sie geraten dann in solche Verwirrung, wenn sie all ihre schlechten Schläge sehen, die den Ball *nicht* das Spielfeld hinuntertrugen, dass sie sich Hasenpfoten oder neue Golfschläger kaufen oder Ballistik studieren. Kurz gesagt, da sie nicht in der Lage sind, es zu *tun*, werden sie zerstreut und machen etwas anderes.

Alle Auditoren machen dies durch. Alle von ihnen *kennen*, wenn sie erst einmal ausgebildet sind, die richtigen Prozesse. Dann müssen sie auf die Stufe hochkommen, wo sie die richtigen Prozesse *durchführen*.

Beobachtung spielt hierbei eine sehr grosse Rolle. Der Auditor stellt sich beim Umgang mit seinem E-Meter und den ihm wenig vertrauten Werkzeugen so ungeschickt an, dass er keine Zeit oder Aufmerksamkeit dafür frei hat, zu sehen, was beim PC vor sich geht. Seit 15 Jahren brachten daher viele Auditoren Releases hervor, *ohne es je zu bemerken*. Sie waren so sehr ins Wissen verstrickt und so ungeschult in der Anwendung, dass sie nie sahen, wenn der Ball 180 Meter über das Spielfeld flog!

Und so begannen sie, etwas anderes zu tun und zu squirreln. Da war also der PC, der Release wurde, aber der Auditor, der trotz seines ganzen Wissens über die Wissenschaft ungeschult in der wirklichen Anwendung war, sah überhaupt nicht, dass das Auditing funktionierte – obwohl es sogar dann tatsächlich funktionierte, wenn es derart schlecht gemacht wurde.

Verstehen Sie, was ich meine?

Sie müssen Ihre Werkzeuge *sehr, sehr* gut kennen, um über sie hinwegblicken zu können! Ein Auditor, der squirrelt, der mit einem PC dummes Zeug macht, sich ungeschickt anstellt und selten Resultate erzielt, ist mit einer Session, ihrem Redeablauf, seinem E-Meter und dem Verstand einfach nicht genügend vertraut, um *über sie hinweg* zum PC schauen zu können.

Man kann dies durch Übung überwinden. Der grundlegende Faktor bei einem fachkundigen Experten ist, dass er ein Produkt der Praxis ist. Er muss wissen, was er vorhat und mit welchen Bestandteilen er es zu tun hat. *Dann* kann er ein Ergebnis erzielen.

Ich gebe Ihnen ein Beispiel: Ich sagte einem Auditor, er solle eine frühere Session bekannten Datums bei einem PC untersuchen und herausfinden, was *in dieser Session übersehen* wurde. Etwas *musste* übersehen worden sein, denn die Tonarmaktion des PCs brach in dieser Session zusammen und war seitdem die ganze Zeit gleich Null. Dieser Auditor suchte also nach einem „Withhold vor dem Auditor, der in dieser Session übersehen (beinahe herausgefunden) wurde“. Die angeordnete Reparatur war ein totaler Fehlschlag. Warum? Dieser Auditor wusste nicht, dass ausser einem Withhold von der Art des verborgenen Overts auch noch irgend etwas anderes übersehen werden kann. Er wusste nicht, dass es einen unbeabsichtigten Withhold geben kann, bei dem der PC denkt, dass er etwas zurückhält, weil der Auditor es nicht gehört oder nicht bestätigt hat. Dieser Auditor wusste nicht, dass ein Item auf einer Liste übersehen werden und den TA zum Stillstand bringen kann. Aber selbst wenn er diese Dinge gewusst hat, *wusste* er sie doch nicht gut genug, um sie *anzuwenden*. Ein zweiter, fachkundiger Auditor übernahm den Fall, und peng! – schnell war das übersehene Item auf der Liste gefunden. Der fachkundigere Auditor fragte einfach: „Was wurde in dieser Session übersehen?“ und prompt bekam er es genannt. Der vorige Auditor hatte aus der einfachen Anweisung: „Finde heraus, was in dieser Session übersehen wurde“ etwas anderes gemacht, nämlich: „Welcher Withhold wurde in dieser Session übersehen (beinahe herausgefunden)?“ Seine *Fertigkeit* schloss nicht die praktische Ausführung einer einfachen, direkten Anordnung ein, da ihm das Auditing aufgrund seiner vielen Schwierigkeiten bei der Durchführung *sehr* kompliziert erschien.

Man kann jemanden so ausbilden, dass er alle Daten hat und doch kein Auditor ist. Ein wirklicher Auditor muss in der Lage sein, die Daten auf den PC *anzuwenden*.

Die unterschiedlichen Grade an Wichtigkeit spielen hierbei eine enorme Rolle. Ich hatte einmal einen frischgebackenen Dunkelkammerspezialisten, der bei mir arbeitete. Es war ein jämmerlicher Anblick, wie unfähig er war, wichtige Daten anzuwenden. In den Vorzügen antiquierter Ausrüstungegegenstände und in seltsamen Tricks zum Erzielen selten benötigter Effekte kannte er sich hervorragend aus. *Aber* er wusste nicht, dass man sich Entwicklerflüssigkeit von den Händen abwischt, bevor man frischen Film einlegt. Folglich ruinierte er bei jedem Film, den er einlegte, jedes aufgenommene Bild. Er wusste nicht, dass man Chemikalienreste aus Flaschen ausspült, bevor man andere Chemikalien einfüllt. Er konnte jedoch am laufenden Meter Formeln zitieren, die seit 50 Jahren nicht mehr in Gebrauch waren! Er besass ein *Wissen* über das Gebiet der Photographie. Er konnte aber nicht anwenden, was er wusste. Schon bald irrte er überall herum und versuchte, neue Entwickler und Papiersorten und neue Methoden zu finden. In Wirklichkeit brauchte er nur zu lernen, sich die Hände zu waschen und abzutrocknen, bevor er mit neuem Film hantierte.

Ich erinnere mich auch an einen Absolventen einer 90-tägigen Blitzausbildung zum Marineoffizier während des zweiten Weltkrieges. Er kam mit brandneuen goldenen Tressen an Bord und starrte mit grossen Augen auf das Steuerrad und den Kompass. Er sagte, er habe ein umfassendes Studium dieser Dinge hinter sich, habe sie jedoch nie zuvor gesehen und sich oft gefragt, ob man sie wirklich benutzt. Es ist ein Rätsel, wie er sich das Steuern und Navigieren von Schiffen auf See, ausser Sichtweite des Landes, wohl vorgestellt hatte. Er meinte vielleicht, das würde alles mit Telepathie gemacht oder man folge einfach Befehlen vom Navigationsamt!

Alter-is und armselige Ergebnisse rühren eigentlich nicht von Nichtwissen her. Sie entstammen der Unfähigkeit, anzuwenden.

Üben, Üben und nochmals Üben und die ständige Wiederholung der *wichtigen* Daten bringen diesen Zustand des Nicht-anwenden-Könnens in Ordnung. Wenn Sie Auditoren intensiv üben lassen und grundlegende Fakten des Auditings häufig genug wiederholen, bringen sie sich schliesslich aus dem Wirrwarr heraus und beginnen ordentliche Leistungen in der Anwendung zu vollbringen.

WICHTIGE DATEN

Es gibt so wenige wahrhaft wichtige Daten in einer Auditing-Session, dass man sie sich leicht innerhalb einiger Minuten einprägen kann.

Vom Gesichtspunkt des Fallüberwachers oder Auditors sind es die folgenden:

1. Wenn ein Auditor keine Resultate erzielt, macht entweder er oder der PC etwas anderes.
2. Es gibt keinen Ersatz dafür, zu wissen, wie man ein E-Meter perfekt bedient und abliest.
3. Ein Auditor muss in der Lage sein, HCOBs und Instruktionen zu lesen, zu begreifen und anzuwenden.
4. Ein Auditor muss mit dem, was er tut, und den Mechanismen des Verstandes gut genug vertraut sein, um beobachten zu können, was mit dem PC geschieht.
5. Es gibt keinen Ersatz für perfekte TRs.
6. Ein Auditor muss in der Lage sein, die Auditing-Anweisung zu duplizieren, zu beobachten, was vor sich geht, und mit Prozessen – entsprechend ihren Ergebnissen beim PC – fortzufahren oder sie zu beenden.
7. Ein Auditor muss in der Lage sein, zu erkennen, wenn er beim PC einen Release bewirkt hat, und die Session ohne Abruptheit oder Overrun schnell und leicht zu beenden.
8. Ein Auditor muss Resultate seines standardgemässen Auditings beobachtet haben und Vertrauen darin haben.

FALLREAKTION

Auditor und Fallüberwacher müssen die *einzigen* sechs Gründe kennen, warum ein Fall keinen Fortschritt macht. Diese sind:

1. Der PC ist eine unterdrückerische Person.
2. Wenn der PC Roller-Coaster-Phänomene zeigt, ist er **immer PTS**, und nur das Finden des RICHTIGEN Unterdrückers wird dies in Ordnung bringen. Keine andere Aktion wird es erreichen. Es gibt keine anderen Gründe für Roller-Coaster-Phänomene (Verlust von Gewinnen, die im Auditing erzielt wurden).

3. Man darf einen PC, der einen ARK-Bruch hat, *niemals* – auch nicht eine Minute lang – auditieren, sondern muss die übergangene Ladung *sofort* lokalisieren und anzeigen. Wenn man etwas anderes tut, wird das dem Fall des PCs Schaden zufügen.
4. Ein gegenwärtiges Problem von langer Dauer verhindert guten Gewinn und bewirkt, dass der PC auf den Time-Track früherer Leben zurückgeworfen wird.
5. Die *einzigen* Grunde, warum ein PC kritisch ist, sind ein Withhold oder ein missverstandenes Wort – ausser diesen gibt es **keinen** anderen Grund dafür. Und wenn Sie versuchen, einen Withhold zu finden, denken Sie daran: Es ist nicht ein Motivator (etwas, was dem PC zugefügt wurde), sondern etwas, was der PC getan hat.
6. Fortwährende Overts, die nicht enthüllt werden, sind die Ursache dafür, dass jemand keinen Gewinn erzielt (siehe Nr. 1, unterdrückerische Person).

Der einzige andere mögliche Grund, aus dem ein PC keine Gewinne durch standardgemässes Prozessing erzielt, liegt darin, dass PC oder Auditor zur Session gar nicht erschienen sind.

Nun mal ehrlich, ist es nicht leicht, diese Gründe zu verstehen und zu behalten?

Aber jemand, der sich in der Ausbildung befindet und der in einem Sumpf der Nichtvertrautheit ungeschickt mit dem E-Meter herumfummelt und stümperhaft zu gebrauchen sucht, was er gelernt hat, wird Ihnen *immer* sagen, es sei etwas anderes als das Obige. Solche Leute ziehen Motivatoren, auditieren PCs, die einen ARK-Bruch haben und den Auditor nicht einmal anschauen, glauben, dass Roller-Coaster-Phänomene dadurch verursacht werden, dass der PC den falschen Getreidebrei isst, und beheben die ganze Sache mit irgendeiner wunderbaren neuen Aktion, die alles zusammenbrechen lässt.

ASSESSMENT

Sie könnten die erste Gruppe (Punkt 1 bis 8) bei einem Auditor am E-Meter assessieren, und beim richtigen Punkt würde es einen Fall geben, woraufhin Sie diesen Punkt in Ordnung bringen können.

Sie könnten die zweite Gruppe (Punkt 1 bis 6) bei einem PC am E-Meter assessieren und würden damit jedesmal die richtige Antwort erhalten, mit der sich der Fall des PCs in Ordnung bringen liesse.

Es steht Ihnen die C/S 53 zur Verfügung, auf der eine jede allgemeine Sache aufgeführt ist, die bei einem Thetan aberriert sein kann, und die Green-Form, die die Dinge umfasst, die Fallschwierigkeiten verursachen. Ausserdem gibt es Dutzende von anderen vorbereiteten Listen, die dazu bestimmt sind, verschiedene Dinge in Ordnung zu bringen, die mit einem Fall, einer Auditingaktion oder einer Session verkehrt sein können. Das HCOB vom 29. Apr. 80, *Wert und Zweck Vorbereiteter Listen*, gibt eine Zusammenstellung der verschiedenen Arten vorbereiteter Listen und ihrer Verwendung.

Wenn ich Ihnen sage, dass dies die Antworten *sind*, so meine ich es auch. Ich benutze nichts anderes, und ich erwische meinen sündigen Auditor oder steckengebliebenen PC damit jedes Mal.

Hier ein Beispiel, um Ihnen eine Vorstellung zu vermitteln, wie einfach das ist: Ein PC sagt, er sei „müde“ und habe daher ein Somatik. Nun, das kann nicht der Grund sein, denn es ist immer noch da. Ich frage den PC also nach einem Problem, und da sich beim PC, nachdem er mir einige genannt hat, keine Veränderung zeigt, weiss ich, dass es nicht an einem Problem liegt. Ich frage nach einem ARK-Bruch, und peng! – ich finde einen. Da ich die Gesetze kenne, nach denen der Verstand funktioniert, und da ich PCs beobachte, sehe ich, dass es sich gebessert hat, aber noch nicht verschwunden ist, und frage den PC nach einem früheren ähnlichen ARK-Bruch. Wumm! Da haben wir ihn, und die Sache verschwindet völlig. Ich weiss, dass es, wenn der PC sagt, es sei A, es aber nicht verschwindet, etwas anderes sein muss. Ich weiss, dass es einer der sechs Punkte ist. Ich assessiere sie, indem ich oben auf der Liste beginne und Punkt für Punkt abwärts gehe. Ich weiss, wann ich den richtigen Punkt erwischt habe, indem ich auf die Reaktionen des PCs (oder des E-Meters) schaue. Und ich bringe es entsprechend in Ordnung.

Ich weiss auch – was recht wichtig ist – dass es eine begrenzte Anzahl von Dingen ist. Und – was sogar noch wichtiger ist – ich weiss durch langjährige Erfahrung in der praktischen Anwendung, dass ich es vollständig in Ordnung bringen kann, und mache mich daran, dies zu tun.

Es gibt im Auditing keinen „magischen Touch“ wie es die Psychiater glauben. Es gibt nur die gekonnte Ausführung, wobei man bekannte Daten verwendet und sie anwendet.

Sie haben keinen Auditor, bis Sie ihn dahin gebracht haben, mit seinen Werkzeugen, seinen Fällen und seinen Resultaten vertraut zu sein. Sie haben eine zusammengewürfelte Verwirrung aus Hoffnung und Verzweiflung, die unter instabilen Daten wuchert.

Man überwindet diese Dinge durch Studium, Übungen und Vertrautheit. Ein fachkundiger Praktiker weiss, was Resultate erzielt, und erzielt sie.

Lassen Sie die Leute also üben. Trainieren Sie ihnen die obigen Daten ein, bis sie sie im Schlaf herunterrasseln können. Und schliesslich beginnt es zu dämmern. Die Auditoren beobachten den PC, den sie vor sich haben, und wenden die Standard-Tech an. Und, oh Wunder, da sind die Ergebnisse der Scientology in ihrer Vollständigkeit. Die Tech ist IN.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

BDCSC:LRH:ml:ldm:mes:bm:bk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 23. OKTOBER 1975

Wiedervervielfältigen
Alle Mitarbeiter auf Flag
Alle Tech-Terminale in FOLOs
Alles Personal in der Qualitätskontrolle
Alles Qual-Personal
Alles Tech-Personal

TECHNISCHE FRAGEN

Im Verlauf der Jahre haben wir eine Menge Erfahrung mit "technischen Fragen" gemacht.

Viele neue Auditoren sind für ihre Ausbildung nach Flag gekommen. Ein bestimmter Prozentsatz dieser Auditoren war sehr froh, dort zu sein, da nun ihre "technischen Fragen" "beantwortet" werden könnten. Und so kamen ihre Fragen auf meine Linien, und natürlich folgte darauf eine Untersuchung, um herauszufinden, warum ein Klasse-IV- oder Klasse-VII-Auditor einer Org technische Fragen hatte.

In allen Fällen stellte sich heraus, dass die Person, die die technische Frage hatte, missverstandene Wörter hatte, die Materialien nie gelesen hatte oder die erforderlichen Tonbänder nicht gehört hatte.

Die missverstandenen Wörter waren solche wie "Scientology", "Auditor", "HCO", "Tonarm" – Dinge, denen die Person ständig bei ihrer Arbeit begegnete.

JEDE dieser "technischen Fragen" war bereits vollständig in den Materialien behandelt, aber die Person hatte sich nie die Mühe gemacht, ihre Missverständnisse zu klären, oder manchmal nicht einmal die ihr zur Verfügung stehenden grundlegenden Materialien gelesen.

Weiterhin stellte sich heraus, dass **es absolut verhängnisvoll war, zu versuchen, diese Fragen zu beantworten oder sie zu erklären**. Die gegebene Erklärung würde einfach unter den missverstandenen Wörtern oder dem unterlassenen Studium untergehen, und die Person würde einfach noch verwirrtere Fragen haben.

So wurde es auf meinen Linien zur eisernen Regel, dass, wenn technische Fragen gestellt wurden, die Person sofort ordnungsgemäss ans E-Meter genommen wurde, um die missverstandenen Wörter zu finden und zu definieren oder den falschen Bericht, dass sie die Materialien überhaupt studiert hatte, ausfindig zu machen.

Wenn mit "technischen Fragen" auf diese Weise verfahren wurde, und **nur** dann, war das Ergebnis F/N VVVVVGIs. Jede Erklärung brachte nur schlechte Indikatoren hervor.

Die Regel steht also unverrückbar fest:

Beantworten sie eine technische Frage immer dadurch, dass sie auf Materialien verweisen und eine Cramming-Order ausstellen, damit die missverstandenen Wörter gefunden werden.

Der Auditor, der nicht auf diese Weise korrigiert wird, wird weiterhin scheitern.

Weiterhin bringen **mündliche** Tech-Erklärungen oder Briefe, in denen Dinge erklärt werden, eine falsche Datenlinie in die Szene hinein und drängen die Tech noch weiter hinaus. Solche Aktionen schaffen eine Squirrel-Szene. Somit gilt folgendes:

Geben sie niemals mündliche oder schriftliche Erklärungen, um eine technische Frage zu beantworten. Verweisen Sie lediglich auf Materialien, und stellen Sie Cramming-Orders aus, damit die missverstandenen Wörter oder die Materialien, die nicht studiert wurden, gefunden werden.

Der Grund dafür, dass Auditoren, die auf Flag ausgebildet wurden, und Auditoren, die von mir fallüberwacht wurden, so aussergewöhnliche Resultate erzielen, ist wahrscheinlich, dass dort, wo ich arbeite, die Einhaltung der obigen zwei Regeln wirklich durchgesetzt wird.

Und es ist wahr – die besten Auditoren der Welt wurden hervorgebracht, indem diese Regeln angewendet wurden.

Und jetzt, wo Sie das Tech Dictionary haben, ist es besonders einfach.

Richten Sie einen Auditor oder Studenten also **nicht** dadurch zugrunde, dass Sie ihm technische Fragen durch Erklärungen beantworten, Wenden Sie diese Regeln an, und bringen Sie die Person dazu, die Sache anhand der ursprünglichen Materialien zu verstehen.

Wenn Sie irgendetwas anderes tun, erweisen Sie der Person damit einen sehr schlechten Dienst.

Dies sind die Grundregeln dafür, um die Tech am Funktionieren zu halten.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt:rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
St. Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 24. JANUAR 1977

Wiedervervielfältigen
Alle Auditoren
Alle Überwacher
Alle Praktika
Alle Käufer der
HCOB-Bände
BPI

ZUSAMMENFASSUNG ZUR KORREKTUR DER TECHNOLOGIE

Auditoren und Scientologen haben seit 27 Jahren die Neigung, HCOBs und Policy Letters gegenüber, die nicht von mir selbst geschrieben worden sind, misstrauisch zu sein.

Bis vor ein paar Monaten war ich der Ansicht, dass dies wohl zwar schmeichelhaft, jedoch nicht vollkommen gerechtfertigt sei.

Diese letzten paar Monate haben meine Überzeugung jedoch drastisch dahingehend geändert, dass ich mit all jenen, die eine gewisse Furcht vor Uminterpretierungen von Bulletins durch andere zum Ausdruck gebracht haben, absolut übereinstimme.

Ich bin jetzt einige Monate lang damit beschäftigt gewesen, Ausgaben, die Out Tech enthalten, zusammenzutragen.

Und ich habe – es tut mir leid, dies sagen zu müssen – festgestellt, dass Mäuse an den Säulen der Brücke geknabbert haben, Verkehrssperrungen aufgebaut und falsche Umleitungsschilder errichtet haben.

Ich habe Ausgaben gefunden, die schwerwiegende Out Tech enthielten, und habe sie korrigiert.

Sei es nun aufgrund von missverstandenen Wörtern (die häufigste Ursache für Änderungen hin zu Out Tech) oder aus anderen Gründen, es gab eine schockierende Anzahl technischer Bereiche, die durch Ausgaben von anderen, welche Alter-Is einführten, verdorben worden sind.

Die Korrekturen, die ich durchgeführt habe, sind herausgegeben worden oder werden jetzt oder in Kürze herausgegeben. Es halten jedoch nicht alle Auditoren und Scientologen mit den laufenden Ausgaben stetig Schritt, und daher gebe ich Ihnen hier eine schnelle Zusammenfassung der schweren Abweichungen von der Standardtechnologie, die in den letzten drei oder vier Jahren aufgetreten sind, und deren Korrekturen.

Also haben Sie recht gehabt!

Eine ganze geringe Anzahl von Leuten (3 oder 4) haben wissentlich oder unwissentlich Dinge herbeigeführt, die out sind und die mit Leichtigkeit den Unterschied zwischen erfolgreicher Fallhandhabung und gescheiterten Fällen ausmachen könnten.

Maßnahmen zur Handhabung dieser Personen wurden ergriffen, und es ist jetzt eine große Anzahl guter Leute damit beschäftigt, die funktionierende Technologie, die ich von vornherein entwickelt hatte, zusammenzutragen und neu herauszugeben.

Es ist jetzt verboten, ein HCOB oder ein HCO PL zu schreiben und mit meinem Namen zu unterzeichnen. Wenn irgend jemand dabei geholfen hat, es zusammenzustellen, oder es geschrieben hat, so folgt nach meinem Namen die Zeile: “Mit Unterstützung durch“, die Person, die dabei geholfen hat, es meinen Anweisungen gemäß wieder zusammenzusetzen.

Auch darf kein Board Technical Bulletin ein HCOB aufheben.

Von jetzt an sind Sie somit verhältnismäßig sicher.

Ich bin immer der erste, der es Ihnen sagt, und dies ist keine Ausnahme.

KORREKTUREN DER TECHNOLOGIE

Es folgt nun hier eine lange Liste inkorrekter Verfahrensweisen oder Daten, von denen festgestellt wurde, dass sie herausgegeben worden sind.

Auch wird man eine kurze Zusammenfassung der korrekten Verfahrensweise finden, das heißt, der korrekten und standardgemäßen Technologie.

Was macht Technologie korrekt? Erzielt sie keine Ergebnisse, so ist sie inkorrekt. Erzielt sie das erwartete Ergebnis, so ist sie korrekt.

Meine eigenen Niederschriften und Forschungen sind ausschließlich auf Dinge gegründet, mit denen Ergebnisse erzielt wurden und werden.

Wenn ein anderer aufgrund missverstandener Wörter oder aus anderen Gründen die ursprüngliche Technologie “interpretiert” oder verändert, so werden, und das ist die allgemeine Erfahrung, keine Ergebnisse erzielt.

Indem Sie diese Liste studieren, kann es sehr wohl sein, dass Sie einige gealter-iste Punkte finden, die Ihnen Schwierigkeiten eingebracht oder die Verwirrung verursacht haben.

Daher werden hier in zusammengefasster Form die Themenkreise selbst behandelt.

Es sind noch nicht alle Ausgaben herausgekommen, mit denen die ganze Korrektur vollendet sein wird. Die entsprechenden HCOBs können daher nicht bei ihrem Datum genannt werden. Es sind einige der Ausgaben noch nicht erschienen, dies wird aber bald geschehen. Es gibt jedoch keinen Grund, Ihnen die wesentlichen Punkte des Materials vorzuenthalten, und ich gebe Ihnen daher die vollständige Liste, wie sie bis jetzt vorliegt.

Ich vertraue darauf, dass diese Liste und dieses HCOB eine gewisse Stabilität wiederherstellen.

Ich hoffe, dass jegliche Fehlschläge, die Sie aufgrund alter-ister Materialien erlebt haben mögen, von Ihnen ausfindig gemacht werden. Und dass Sie imstande sein werden, einige dieser Dinge auf der Stelle anzuwenden und später die vollständigen Materialien zu bekommen.

Ich mag Ergebnisse, Sie mögen Ergebnisse. Und in der folgenden Liste mögen einige der Gründe enthalten sein, aus denen Sie in einigen Sitzungen Schwierigkeiten gehabt haben mögen.

Es tut mir leid. Speziell um dies zu korrigieren, bin ich auf die technischen Linien zurückgekehrt und habe 7 Monate damit verbracht, Bereiche ausfindig zu machen, wo es Schwierigkeiten oder Fehlschläge gegeben hat, diese auszuwerten und das Alter-is der ursprünglichen Materialien und Ausgaben zu entdecken. Ich kann Ihnen sagen, in vielen Fällen lag das Alter-is ganz schön verborgen. Hiermit sind 7 Monate der Suche nach Dingen, die in der Technologie out waren, abgeschlossen.

Hier ist die Liste:

A: PTS-HANDHABUNG

Der erste Schock (mit dem diese gegenwärtige Suche nach Out-Tech-Ausgaben tatsächlich begonnen hat) war die Entdeckung, dass PTS-Zustände auf der ganzen Welt ungehandhabt blieben und dies schon einige Zeit lang so war.

"PTS" bedeutet Potentielle Quelle von Schwierigkeiten (Potential Trouble Source) und bedeutet, dass die Person in ihrem Leben von einem Unterdrücker nachteilig beeinflusst wird. Eine PTS-Person kann sich selbst und anderen eine Menge Schwierigkeiten bereiten. Der Zustand ist nicht allzu schwer zu handhaben, und die Entdeckung, dass die ganze Handhabungstechnik dafür nicht in Gebrauch war, erklärte, warum es auf verschiedenen Linien eine Menge Schwierigkeiten und Ärgernisse gegeben hatte.

Nach einer weitläufigen Suche wurde festgestellt, dass die PTS-Handhabung und noch ein anderer Rundown (Der Rundown für Lebenswichtige Information) ausschließlich auf Erweiterte Dianetik beschränkt worden waren. Auf den Programmen von PCs war daher zu finden, dass sie, bevor ihr PTS-Zustand gehandhabt werden würde, die ganze Strecke durch Dianetik und ihre Grade hindurch weitergehen sollten. Tatsache ist, dass eine Person, die PTS ist, auf nichts anderem auditiert werden kann, bevor der PTS-Zustand ganz in Ordnung gebracht worden ist. Dies wirkte sich als eine effektive Barriere für die Fälle aus.

Glücklicherweise war der Druck der Technischen Bulletin-Bände noch nicht ganz abgeschlossen, und der genannte Missstand wurde durch das HCOB vom 27. Juli 1976 abgefangen, welches auf Seite 427A von Band VIII zu finden ist.

Das erste, was Sie für einen PC auf *irgendeinem* Grad oder ohne Grade tun, ist, seinen PTS-Zustand zu handhaben.

Ich beschloss, solange das Thema heiß war, eine weitere Untersuchung darüber anzustellen, um sicherzustellen, dass die tatsächliche Technologie noch immer erhältlich war, und ein Versuchsprojekt durchführen zu lassen, um ihre wirkliche Verwendung in der Praxis nachzuprüfen, denn seit ein paar Jahren war es nur eine Handvoll Personen gewesen, die irgendeine PTS-Handhabung bekommen hatten.

Ich veranlasste ein Versuchsprojekt, und es wurde vom CS-5 gut ausgeführt.

Die Ergebnisse dieses Projekts sind im HCOB vom 20. Oktober 1976 zu finden.

Das Ergebnis dieser weiteren Forschung, wie sie in diesem HCOB enthalten ist, war, dass die Person, um vollständig gehandhabt zu werden, durch ihren PTS-Zustand hindurchgebracht werden sollte und *dann* das vollständige Pack des PTS/SP-Checkblattes, BPL vom 31. Mai 71RD, studieren sollte, so dass sie über die vollständigen Mechanismen Bescheid weiß, die ihr das Leben ruiniert hatten. Enthalten ist dies im HCO PL vom 20. Okt. 1976.

Obschon das oben genannte Checkblatt durchaus genügend ist, ist jetzt ein Projekt im Gang, sämtliche ursprünglichen LRH-Fallüberwachernotizen (C/Se) und handschriftlichen Materialien über den PTS-Zustand zusammenzutragen, so dass zusätzliche Ausgaben herausgebracht werden können und das Checkblatt erweitert werden kann. Der Grund dafür ist, dass es einen Abschnitt *nicht im Auditing* stattfindender Handhabung des PTS-Zustandes gibt, der niemals vollständig herausgegeben worden ist. Dies fällt unter die Rubrik zusätzlichen Materials) und das existierende PTS-Material ist nicht nur erfolgreich verwendbar, sondern ist lebenswichtig.

Diese Szene wurde also in Reih und Glied gebracht, und der PTS-Zustand wird auf der ganzen Welt wieder erfolgreich gehandhabt.

Als Zusatzvermerk, es wird jetzt für die allgemeine Verbreitung und allgemeinen Verkauf eine Kassette hergestellt, die in Kürze herausgegeben wird, so dass PTS-Personen sich eine davon beschaffen und sie jenen Personen schicken oder vorspielen können, die antagonistisch dagegen sind, dass sie ein besseres Leben führen.

B: DIE LIEFERUNG DER ORG

"Kein Auditing" ist eine technische Situation. Die Fähigkeit, Auditing herbeizuführen, hat einen beträchtlichen Bezug zum Fallfortschritt der Leute – natürlich.

Es wurde festgestellt, dass einige Organisationen in der Lieferung langsam waren und Rückstände anhäuften, was darauf hinausläuft, eine Kein-Auditing-Situation unter den PCs zu erzeugen.

Um diesen Rückstand in Ordnung zu bringen, wurde dem Technischen Sekretär einer jeden Org eine neue Statistik gegeben, "**Wert der Gelieferten Dienstleistungen**". Diese Statistik zeigt an, wie es mit der Lieferung der Org steht, bringt Rückstände ins Blickfeld und wird als Mittel zur Erleichterung einer Kein-Auditing-Situation im Feld dienlich sein, wo eine solche vorhanden ist, weil sie in allergrößter Deutlichkeit, das ganze Management, sowohl das örtliche als auch das internationale, auf diese Tatsache aufmerksam macht. Das ist der HCO PL vom 12. Nov. 76.

Zusammen damit kam eine weitere Situation zutage, die wiederum damit zu tun hatte, dass andere Leute HCOBs schrieben.

Im HCOB vom 16. Juni 1972R war dem Prozessingdirektor eine Statistik gegeben worden, die ihn darin ermutigte, PCs einfach aus dem Org hinauszuschicken, sobald sie einen kleinen Teil ihres Prozessings abgeschlossen hatten.

Dementsprechend wurde die Statistik des Prozessingdirektors einer Org im HCOB vom 16. Juni 1972RA in folgender Weise revidiert: "die Anzahl der PCs, die wieder auf die Linien zurückgebracht worden sind".

Der Direktor für Technische Dienste bekam eine Statistik, die daraus besteht, Aktionen an PCs abgeschlossen zu bekommen.

Auf der Arbeitsgrundlage dieser zwei Statistiken, indem die eine jeweils der anderen nachfolgt, wird eine Kein-Auditing-Situation in dem Gebiet noch mehr gelindert.

"Kein Auditing" wird von den Leuten nicht in genügend starkem Maße für den grundlegendsten Fehlschlag von Fällen gehalten. Es scheint so „selbstverständlich" zu sein, dass es komplett übersehen wird, es kann jedoch ein große Menge Schwierigkeiten verursachen.

C: ÜBERARBEITUNG DES HSDC

Der erste vage Eindruck, dass das Curriculum des Hubbard Standard-Dianetik-Kurses außer Kontrolle geraten war, ergab sich, als bemerkt wurde, dass zwei Drills von zentraler Wichtigkeit weggelassen und sogar von anderen aufgehoben worden waren, obwohl sie für die Fertigkeit eines Auditors in der Handhabung einer Dianetik-Sitzung gänzlich unentbehrlich waren.

Diese Drills waren die Dianetik-Trainingsübungen 101, 102, 103 und 104. Sie haben damit zu tun, dass die Student-Auditoren sich in der Sitzung an ihre Anweisungen erinnern, dem Student-Auditor praktisches Geschick in der Verwendung seiner Anweisungen zu verschaffen, während er sein E-Meter und seine Verwaltungsarbeit handhabt, ihn darin zu trainieren, an der richtigen Stelle die richtige Anweisung zu verwenden, je nachdem, was der PC tut, und schließlich, ihn zu trainieren, trotz irgendwelcher, gleichwie gearteter Ablenkungen oder Reaktionen von Seiten eines PCs, die Anweisungen zu verwenden und die Sitzung zu handhaben. Offensichtlich kann ein Dianetik-Auditor, wenn er diese Dinge nicht tun kann, keine Dianetiksitzung laufen.

Diese Drills sind jetzt durch das HCOB vom 19. Juli 1969R, wiederherausgegeben am 9. Dez. 1976, nachdrücklich wiedereingesetzt worden; sie sind zur Verwendung auf allem Dianetik-Training bestimmt.

Bei einer weiteren Untersuchung dieser Angelegenheit stellte ich fest, dass ein neuer, nicht genehmigter Dianetikkurs herausgegeben wurde, der angeblich auf "Dianetics Today" basierte und der eine Art Konkurrenzkurs zum HSDC darstellen würde. Bei weiterer Untersuchung dieser Sache wurde festgestellt, dass sogar die grundlegendsten Aufbauprinzipien des HSDC, die ich persönlich entwickelt und durchgeprobt hatte, schwerwiegend alter-ist worden waren, dass eine Anzahl Personen HCOBs über dieses Thema geschrieben hatte und dass der Aufbau verloren gegangen war.

Der ursprüngliche HSDC wird gegenwärtig zusammengetragen, mit allen Instruktionen, C/Ses und Drills, nach dem Muster und grundlegenden Aufbau, die ursprünglich entwickelt worden waren und **wirklich großartige** Auditoren hervorbrachten. Sie können also in einiger Zeit einen beträchtlichen neuen Aufschwung in der Qualität des Dianetikauditings erwarten.

Gleichzeitig wird ein neuer Kurs zusammengestellt, der einen höheren Dianetikauditor hervorbringt und der ein nach der Graduierung liegender Schritt ist, d.h. nachdem die Person ein HSDC-Auditor geworden ist. Hierzu werden sämtliche Materialien gehören, die man in dem Buch "Dianetics Today" findet, und dieser Kurs sollte Bereiche der speziellen Anwendung von Dianetik umfassen.

D: ROCK-SLAMS

Ein Rock-Slam (R/S) ist definiert als “eine verrückte, unregelmäßige, heftige Bewegung der Nadel”.

Als ich eine Überprüfung einiger Arbeitsblätter anstellte, wurde festgestellt, dass diese spezielle E-Meter-Reaktion den Auditoren relativ unbekannt war. Sie bezeichneten schmutzige Nadeln, schmutzige Anzeigen, Raketenanzeigen, Körperbewegung und sogar Ticks als “R/Ses”. Außerdem übersahen sie wirkliche R/Ses.

Da der R/S wahrscheinlich die eine wichtigste und gefährlichste Anzeige am E-Meter ist, war es angebracht, einiges darüber klarzustellen.

Demgemäß schrieb ich das HCOB vom 10. Aug. 1976, “R/Ses, was sie bedeuten”, und ließ anhand meiner Notizen das HCOB vom 1. Nov. 1974R, “Rock-Slams und Rock-Slammer”, schreiben.

Es ist eine sehr ernste Sache für einen Preclear, als R/Ser gebrandmarkt zu werden. Wenn ein wirklicher R/Ser von einem Auditor übersehen wird, ist es ebenfalls eine Katastrophe, sowohl für den PC als auch für die Personen in der Umgebung dieser betreffenden Person.

Demzufolge handelt es sich hier um ein Gebiet, in dem es sehr gefährlich ist, wenn etwas verkehrt läuft.

Diese Ausgaben werden dabei helfen, das klarzustellen.

Gleichzeitig arbeite ich gegenwärtig an einem Videoband, welches in einiger Zeit in den Akademien erhältlich sein wird und in dem alle Meteranzeigen gezeigt werden.

Machen Sie unterdessen keinerlei Fehler mit R/Ses. Lesen Sie diese Bulletins.

Eine weitere Verwirrung in diesem Bereich bestand darin, wie man einen “Liste-Eins-R/Ser” identifiziert.

Es war behauptet worden, dass alle Merkmale, die in einer Liste angegeben werden, die als HCOB vom 1. Nov. 1974 herausgegeben wurde und von einem anderen mit meinem Name unterzeichnet wurde, vorhanden sein müssten, bevor jemand eine “Liste-Eins-R/Ser” sei. Das inkorrekte HCOB befindet sich auf Seite 344 in Band VIII der HCOB-Bände und wird in späteren Auflagen korrigiert werden.

“Liste Eins” bezieht sich auf Terminale, die im Zusammenhang mit Scientology stehen, so wie man sie auf Seite 57 im “Buch der E-Meter-Übungen” findet.

Die zusätzlichen Merkmale, die auf dieser Liste angegeben sind, sind lediglich eine Hilfe dabei, nach einem Liste-Eins-R/S zu suchen. Ich gab das HCOB vom 1. Nov. 1974R, revidiert am 30. Dez. 1976, heraus, welches diesen Fehler jetzt korrigiert.

Ein Liste-Eins-R/Ser ist einfach jemand, der auf Liste l rockslammt.

E: SICHERHEITSÜBERPRÜFUNG UND INTEGRITÄTSPROZESSING

Indem die Spur von Auditoren, die R/Ses übersehen, zurückverfolgt wurde, wurde festgestellt, dass die Sicherheitsüberprüfung eine nahezu verlorengegangene Kunst war.

“Sec Checking” bedeutet, unglücklicherweise, “Sicherheitsüberprüfung”. Aufgrund der fälschlichen Bezeichnung dieser Aktion, die aus ihren Anfangstagen herstammt, wird die Tatsache verdeckt, dass Beichten [Anm.d.Übs.: engl. Confessionals] nahezu ebenso lange, wie es Religionen gibt, ein wesentlicher Grundbestandteil von Religion gewesen sind.

Tatsächlich hilft das E-Meter einem Pastor oder Geistlichen einfach über die sehr gefährliche Situation hinweg, einen Withhold bei seinem Gemeindemitglied zu verfehlen. Eine Person mit einem verfehlten Withhold kann gegenüber der Person, die ihn verfehlt, sehr aufgebracht werden; das Meter gewährleistet bei korrekter Bedienung, dass keine Withholds verfehlt werden.

In der Bemühung, das zu überwinden, was man für eine PR-Szene hielt, wurde der Name „Sicherheitsüberprüfung“ in „Integritätsprozessing“ abgeändert. Das war ebenfalls ein PR-Fehler, weil die tatsächliche Wahrheit in dieser Angelegenheit ist, dass sie ihren Ursprung als „Confessional“ hatte und einfach wieder in „Handhabung von Beichten“ zurückgeändert hätte werden sollen.

Diese verwaltungstechnische Forderung nach Namensänderung ließ die ursprünglichen Ausgaben über „Sicherheitsüberprüfungen“ aus dem Gebrauch geraten.

Zusätzlich umfasste das „Integritätsprozessing“ nicht die gesamte Tech der Sicherheitsüberprüfung. Und mancher dachte sogar, dass es sich um unterschiedliche Fachgebiete handele!

Der Verlust der Sicherheitsüberprüfung, richtiger bezeichnet als Confessionals, und die Unterlassung der Verwendung eines E-Meters, um Withholds nachzuprüfen, resultierte in vielen Blows von Studenten (Aussteiger) und hat es ermöglicht, dass eine Unmenge Gemecker und Verstimmungen fortbestehen, die einfach das Ergebnis des Verfehlens von Withholds an den Menschen sind.

Wenn Sie sich klarmachen, dass ein Großteil der Schwierigkeiten der römisch-katholischen Kirche wahrscheinlich dadurch entstand, dass sie kein E-Meter hatte, um die Vollständigkeit von Beichten nachzuprüfen, so können Sie sehen, was der Verlust der Sicherheitsüberprüfung unseren eigenen Kirchen und Organisationen antun würde. Mit anderen Worten, wir waren nahe daran, die Geschichte zu wiederholen!

All diese ursprüngliche Technologie der “Sicherheitsüberprüfung”, korrekterweise Confessional genannt, wird wieder zusammengetragen und wird in Checksheetform herausgegeben werden, und es wird Kurse über “Die Handhabung von Confessionals” geben. Aber noch bevor Sie diese erhalten, sollten Sie die Verwendung dieser am E-Meter durchgeführten Technologie wieder aufnehmen, denn sie wird es Ihnen ersparen, dass Leute “wütend auf Sie sind”, bloß weil Sie Withholds bei ihnen verfehlt haben.

Es ist im höchsten Maße ein Selbstschutz, sowohl vom Gesichtspunkt des Auditors als auch der Organisation aus, die korrekte Handhabung von Confessionals am E-Meter vollständig “in” zu haben.

Das BTB vom 31. August 1972RA, “Confessional-Verfahren für HCO”, stellte die Sache klar, aber dieses Bulletin hatte einen sehr begrenzten Verteilerschlüssel und ist nicht bekannt. Es enthält die Technologie, die ich im Herbst des Jahres 1972 für die Sicherheitsüberprüfung entwickelt hatte.

Es sollte keine weitere Verwirrung bezüglich dieser Angelegenheit geben. „Sicherheitsüberprüfungen“, „Integritätsprozessing“ und „Confessionals“ sind alle das gleiche Verfahren, und jegliche Materialien über diese Themen sind unter diesen Bezeichnungen austauschbar.

Sobald die Materialien alle wieder gesammelt und zusammengestellt und neu herausgegeben worden sind, werden sie unter dem Titel “Confessional” laufen. Aber selbst bevor Sie das erreicht, sollten Sie lieber den festen Entschluss fassen, ein Experte darin zu werden, denn die Unfähigkeit eines Auditors, dies zu handhaben, ist ein schneller Weg dazu, “wie man Feinde gewinnt und Leute verkehrt beeinflusst”.

F: GENERALÜBERHOLUNG VON ERWEITERTER DIANETIK

Die Entwicklung der ErweitertenDianetik begann im Jahre 1970. Es ist ein sehr vollständig entwickeltes Gebiet. Jedoch wurden aus dem einen oder anderen Grunde die *vollständigen* Materialien von Erweiterter Dianetik niemals endgültig zusammengebracht und exportiert, selbst als berichtet wurde, dass dies geschehen sei. Auf diese Weise wurden den Auditoren, die als Erweiterte-Dianetik-Auditoren trainiert worden sind, beträchtliche Materialien von zentraler Bedeutung verweigert, und sie haben sogar den Grund für Erweiterte Dianetik verloren.

Hierzu trug bei, dass die Materialien über die “Sicherheitsüberprüfung” (Confessionals) aus dem Erweiterte-Dianetik-Kurs entfernt wurden, um den “Integritätsprozessing-Rundown” zusammenzustellen. So wurde der Kurs sogar noch mehr verstümmelt, denn ein Erweiterter-Dianetik-Auditor muss in der Handhabung von Confessionals ein wahrer Fachmann sein.

Der tatsächliche Umfang der Erweiterten Dianetik kann wie folgt beschrieben werden: “Erweiterte Dianetik besteht aus der ganzen Arbeit, die ich vom Jahre 1970 an und danach an Psychos und sehr schwierigen Fällen durchgeführt habe, meinen Fallüberwacheranweisungen, Fallgeschichten, jeglichen Tonbandvorträgen und Notizen, wozu ebenfalls alle Daten gehören, die bis zum heutigen Tag über Confessionals bekannt sind, und alle Daten über PTS-Personen. Das Produkt des Kurses ist ein Auditor, der Psychos, R/Ser und die bösen Absichten jeder beliebigen Person als auch alle PTS-Personen handhaben kann.”

Das wäre das volle Ausmaß und die ganze Fertigkeit eines Erweiterte-Dianetik-Auditors. Es gibt beträchtliche Daten, die mit dem Gegenstand zusammenhängen, und das sind die einzigen Daten, nachgewiesene, praktisch brauchbare Daten, die der Mensch über das Gebiet der Neurose und Psychose hat, und dies ist der erste Durchbruch, der auf diesem Gebiet im Hinblick auf die tatsächliche Ursache dafür gemacht worden ist. Gleichfalls umfasst dies Kriminalität.

Obschon wir sehr weit davon entfernt sind, uns in dem Geschäft der Handhabung von Psychos zu befinden, ist es doch so, dass sich in dieser Gesellschaft nicht alle Psychos in Anstalten befinden oder als Psychos eingestuft werden. Außerdem werden PTS-Personen gewöhnlich gegenüber Leuten PTS, die psychotisch sind.

Daher muss dieser ganze Umfang und diese ganze Spannweite der Erweiterter Dianetik wieder zusammengetragen und herausgegeben werden, und dies wird getan.

Außerdem wurde über die Position von Erweiterter Dianetik auf der Grad- und Klassen-Tabelle Verwirrung geschaffen. Erweiterte Dianetik kann in Wirklichkeit nach einem Drogen-Rundown, nach Standard-Dianetik, nach den Scientology-Graden, nach Power, nach OT III und an jedem beliebigen Punkt aufwärts nach dem Abschluss von Grad OT III gegeben werden.

Ein PTS-Rundown kann gegeben werden, ohne Rücksicht darauf, ob die Person Erweiterte Dianetik gehabt hat oder nicht. Ein PTS-Rundown kann an jeder beliebigen Stelle gegeben werden, und sollte wirklich gegeben werden.

Ein Auditor wird auf Erweiterte Dianetik trainiert, nachdem er ein HSDC- und Klasse-IV-Auditor geworden ist.

Ein Auditor braucht kein Erweiterter-Dianetik-Auditor zu sein, um einen PTS-Rundown zu liefern. Er braucht dafür nichts weiter zu tun, als das PTS-Checksheet abzuschließen, und er sollte ein Klasse-IV-Auditor sein, um ihn zu auditieren. Es gibt sogar einige Teile des PTS-Checksheets, insbesondere in der Form, wie es nach einer Revision vorliegen wird, die von einer Person geliefert werden können, die überhaupt nicht als Auditor trainiert ist; aber dies wäre eine nicht durch Auditing stattfindende Handhabung, die hauptsächlich daraus besteht, die Person zu coachen, wie sie ihre Situation handhaben kann.

Die vollständige Erweiterte-Dianetik-Technologie wird, wie ich gesagt habe, wieder zusammengetragen, herausgegeben und wieder zur vollen, korrekten Ausführung gebracht.

G: WORTKLÄREN

Nachdem ich eine Führungskraft entdeckt hatte, die von einem “Wortklärer” “wortgeklärt worden” war, die dann aber mehr als 4 1/2 Stunden brauchte, um die ersten zwei Seiten des gleichen Materials zu klären, als er von einem Auditor mit höherer Klasse gehandhabt wurde, untersuchte ich, in welchem Ausmaß die Ausbildung und die Verwendung des Wortklärens out waren.

Es wurde eine Untersuchung der Wortklärungsserie angeordnet und festgestellt, dass Umgang mit dem Meter und TRs nur geringfügige Beachtung fanden.

Diese Dinge scheinen vernachlässigt worden zu sein, weil das Wortklären mit der Formulierung beginnt “Ich auditiere Sie nicht”, und das ist anscheinend so verstanden worden, dass man sein E-Meter und seine TRs nicht zu beherrschen brauche, um Wortklären durchzuführen. Das HCOB vom 10. Januar 1977, Wortklärungsserie Nr. 55, “Wie man mit dem Wortklären Erfolge erzielt”, ist ein Ergebnis dieser Untersuchung und sollte mit besonderem Nachdruck hervorgehoben werden.

Es wurde ein weiterer Faktor gefunden und mit dem Board Technical Bulletin vom 12. Januar 1977, revidiert am 16. Januar 1977, gehandhabt, welches als Ergebnis meiner Entdeckung herausgegeben werden, dass die Wortklärer eine falsche Statistik hatten. Die Statistik gut gemachter Auditingstunden wäre für einen Wortklärer nicht zutreffend. Die Statistik eines Wortklärers lautet jetzt: “Anzahl der missverstandenen Wörter, die in geeigneten Materialien ehrlich gefunden und vollständig gehandhabt worden sind”.

Eine weitere Aktion findet man im HCO PL vom 10. Januar 1977 “Ethik und Wortklären”, worin es heißt: “Jeder Wortklärer, der Materialien wortgeklärt hat, bezüglich derer zu

einem späteren Zeitpunkt Missverständnisse gefunden worden sind, soll vor ein Ethikgericht gestellt werden."

Die Formulierung "Ich auditiere dich nicht" ist keine Entschuldigung für Unwissenheit des Wortklärers in Bezug auf ein E-Meter oder armselige Beherrschung der TRs. Natürlich ist es auch unbedingt nötig, dass er die Wortklärungstechnologie beherrscht. Seine TRs und seine Meterhandhabung müssen ausgezeichnet sein.

Die fantastischen Gewinne, die mit dem Wortklären erzielt werden können, waren verloren gegangen, und hiermit sollten sie jetzt wiedergewonnen werden.

H: F/N UND TONARMPOSITION

Das Thema des Übersehens von F/Ns (Schwebenden Nadeln) bei PCs ist sehr wichtig, weil ein Preclear, bei dem eine F/N übersehen worden ist, überlaufen wird und sehr verstimmt sein kann und sein Fall sogar zum Stillstand gebracht werden kann.

Das erste Mal, als ich darauf stieß (vor einigen Jahren), hatte mit der Empfindlichkeitseinstellung am E-Meter zu tun. Offenbar stellten die meisten Auditoren diese Einstellung auf 5, ganz gleich, wie der PC vorankam, und ganz gleich, wen sie auditierten. Dies brachte ihnen extrem weite F/Ns ein, die auf einer oder beiden Seiten an den Stift schlugen, und dann blieb die Nadel dort hängen, weil sie nicht imstande waren, die Nadel auf "Set" zu halten. Die korrekte Methode dafür ist, den Empfindlichkeitsknopf in allen Fällen durch Dosendrücken des PCs einzustellen. Wenn der PC die Dosen drückt, sollte die Einstellung des Empfindlichkeitsknopfes zu einem Fall über etwa ein Drittel der Skala führen, nicht mehr und nicht weniger. Nur so können Sie erreichen, dass die Nadel auf der Skala an der "Set"-Markierung bleibt. Anderenfalls werden F/Ns übersehen. Bei manchen PCs muss die Empfindlichkeit bis 128 (32) hinauf gestellt werden – es handelt sich dabei um eine Einstellung auf der Vorderseite des Meters – , um bei einem Dosendrücken einen solchen Fall zu bekommen, und ich habe gerade einen PC bemerkt, der eine so weite F/N-Schwingung hatte, dass die Empfindlichkeit auf l (32) eingestellt werden musste, was beinahe der tiefste Bereich ist, in dem das E-Meter messen kann, ohne abzuschalten, und selbst daraufhin hatte dieser PC beim Dosendrücken einen Fall, der über die Hälfte der Skala ging, und musste daher sehr sorgfältig beobachtet werden, damit keine F/Ns übersehen wurden. Ich erwähne dies für den Fall, dass es wieder in Vernachlässigung geraten ist.

Die gegenwärtige Entdeckung, eine Sache, die gerade erst mit plötzlichem Geschepper zum Vorschein kam, war, dass ein Praktikantenüberwacher auf einem Praktikum mündliche Technologie verwendete, die sich dann über die ganze Welt verbreitete und darauf hinauslief, man **dürfe** eine F/N **nicht** F/N nennen, wenn sie nicht zwischen 2 und 3 auf der Tonarmskala liege, und dass jegliche F/Nartigen Bewegungen, die auftreten, während der Tonarm sich oberhalb von 3 und unterhalb von 2 befindet, unmöglich eine F/N genannt werden könnten. Das war seine eigene Verrücktheit, und mit einer ganzen Menge mündlicher Technologie gab er sie an fürchterlich viele Auditoren weiter und verursachte, dass eine enorme Anzahl von PCs daraufhin sehr unglücklich war.

Das Ergebnis davon und die Abhilfe dafür sind im HCOB vom 10. Dezember 1976 enthalten, welches als "Dringend" und "Wichtig" gekennzeichnet ist. Es ist derart gekenn-

zeichnet, weil gegenwärtig offenbar nur sehr wenige PCs zu finden sind, bei denen keine F/Ns übersehen worden sind.

Das genannte HCOB sollte sehr eingehend studiert werden. Das korrekte Verfahren für F/Ns, die sich außerhalb des Normalbereichs befinden (oberhalb von 3 und unterhalb von 2), ist jedoch in Kürze folgendes:

1. Schauen Sie auf die Indikatoren des PCs,
2. Zeigen Sie die F/N an, ganz gleich, in welchem Bereich sie ist, falls die Indikatoren in Ordnung sind,
3. Notieren Sie die tatsächliche Tonarmposition zu dem Zeitpunkt, wo die F/N angezeigt wird,
4. Handhaben Sie den falschen Tonarm bei der ersten Gelegenheit, wo es keinerlei Störung für den gegenwärtigen Auditingzyklus darstellen wird,
5. Bei jedem PC, bei dem Sie den Verdacht haben, dass seine F/Ns aufgrund falschen Tonarms missachtet worden sind, geben Sie eine Fallüberwacheranweisung für eine Reparatur und Rehabilitierung von Punkten in seinem Auditing, als F/Ns bei ihm verfehlt wurden, und sorgen dafür, dass dies gelaufen wird.

Mit anderen Worten, Sie sollen Ihre Empfindlichkeit richtig einstellen, und wenn außerhalb des Bereiches zwischen 2 und 3 eine F/N auftritt, so sollen Sie anhand der Nadelbewegung und anhand der *Indikatoren des PCs* wissen, dass es eine F/N ist, und sie ansagen, sie anzeigen, und sie auf dem Arbeitsblatt verzeichnen. Vermerken Sie die tatsächliche Tonarmposition. Dann, vor der nächsten Sitzung, oder, nachdem Sie in den nächsten paar Sitzungen einen entscheidenden Auditingzyklus am PC abgeschlossen haben, stellen Sie eine Untersuchung der ganzen Angelegenheit seines falschen Tonarms an und handhaben diesen.

Wenn man eine F/N übergeht, so ist das für den PC sehr grausam, denn es wertet ihm die Tatsache ab, dass er die Ladung in Bezug auf das Thema, über welches er auditiert wird, freigesetzt hat, und läuft darauf hinaus, ihm mitzuteilen, dass er sich nicht verbessert hat, obwohl er sich besser fühlt. Es gibt einen historischen Fall, bei dem ein Auditor in den ersten zehn Minuten des Auditings eine F/N erzielt hatte und den PC dann, weil sie geringfügig oberhalb von 3 aufgetreten war, weitere drei Stunden lang auditierte, während der Tonarm kletterte, der PC unglücklich war und keine Ergebnisse durch das Prozessing erreicht wurden. Solche Sachen sind ziemlich scheußlich.

Mündliche Technologie ist kein Ersatz für HCOBs.

I: FALSCHER TONARM

Nachdem ich das eben genannte HCOB geschrieben hatte, in dem den Auditoren gesagt wird, dass sie die F/N ungeachtet dessen, wo sie ist, anzeigen sollen, vorausgesetzt, dass die Indikatoren des PCs okay sind, und dann den Tonarm beim PC handhaben sollen, stellte ich fest, dass Ausgaben verpfuscht worden waren, die mit der Korrektur falschen Tonarms zu tun hatten.

Sowohl im Falle des HCOBs vom 29. Feb. 1972R, revidiert am 23. Nov. 1973, als auch bei seinem Nachfolger, dem HCOB vom 29. Feb. 1972RA, revidiert am 23. Apr. 1975,

könnte es sein, dass bei unsorgfältigem Lesen das Verständnis entsteht, die Falscher-Tonarm-Checkliste werde wie jede andere vorbereitete Liste am PC *auditiert*. Mit anderen Worten, es begann dieser Wahnwitz, dass die Anzeigen am Meter verwendet wurden, um zu erraten, ob das Meter wisse oder nicht wisse, ob der PC richtig anspricht oder nicht. In Wirklichkeit handelt es sich bei der Liste um eine Liste von Dingen, die der Auditor *manuell*, *mechanisch* am PC überprüft. Er sucht seine Informationen nicht durch Anzeigen zu erlangen, und er assessiert nicht am PC; er macht einfach selber eine Checkliste, und das war die Checkliste. Sie wird nicht assessiert, um ein anzeigendes Item zu finden. Daher würde ein Auditor, der falschen Tonarm zu korrigieren versucht und zu erreichen versucht, dass der Tonarm zwischen 2 und 3 anzeigt, indem er ein Meter verwendet, um die Liste zu assessieren, niemals herausfinden, was vor sich geht; er wäre nicht imstande, das Meter in diese Position zu bringen.

Demgemäß wurde die Anweisung gegeben, dass das HCOB vom 13. Jan. 1977 geschrieben werde, und dass die ganze, vollständige Checkliste, die vom Auditor am PC zu machen sei, neu zusammengestellt und auf den neuesten Stand gebracht werden solle. Dies wird jetzt als HCOB vom 21. Jan. 1977 herausgegeben.

Es wird daher für einen Auditor jetzt sehr leicht sein, den falschen Tonarm an einem PC zu korrigieren, und er wird imstande sein, den Tonarm am E-Meter korrekt zwischen 2 und 3 zu bekommen.

Nicht wahr, es ist Ihnen doch bekannt, dass ein Tonarm um mehr als einen Abschnitt nach oben geht, wenn Sie anfangen, eine Einhandelektrode zu verwenden? Dabei handelt es sich nicht um einen "falschen Tonarm", den Sie korrigieren können. Bei Solo-Auditoren, die die Elektroden mit nur einer Hand halten, treibt sich der TA bei Tonarmpositionen von 3,7 und 4,5 herum. Das ist nicht ein Fall von falschem Tonarm, er wird jedes Mal am Anfang und am Ende der Sitzung überprüft, indem man die Dosen in beide Hände nimmt. Aber hier kann wiederum falscher Tonarm auftreten, wenn die Hände zu trocken oder zu feucht sind oder die Dosengröße verkehrt ist.

Sie sollten hiermit nicht sonderlich viele Schwierigkeiten haben. Eigentlich ist es eine ganz einfache Sache, aber die Dinge, die in diesem Bereich out waren, haben schrecklich viele Schwierigkeiten verursacht, und ich war sehr glücklich darüber, die fehlerhaften Ausgaben ausfindig zu machen und sie für Sie in Ordnung bringen zu können.

Ein Videoband, das schließlich in den Akademien zur Verfügung gestellt werden wird, wird auch die Handhabung falschen Tonarms behandeln.

J: UNVOLLSTÄNDIGE AUDITINGFOLDER

Wortklärer, Sicherheitsüberprüfer, Ethikbeauftragte und Cramming-Beauftragte haben es einige Zeit lang versäumt, ihre Arbeitsblätter in den eigentlichen Folder des PCs einzufügen.

Dies erzeugt für einen Fallüberwacher beträchtliche Schwierigkeiten, da es sein kann, dass die Person falsche Listen beim "Warumfinden" hat, bei einer Sicherheitsüberprüfung gerockslammt hat, unabgeschlossenes oder unrichtiges Wortklären erhalten hat oder andere Dinge, die technisch out sind, zwischen den regulären Sitzungen stattgefunden haben. In Fällen, wo diese Auslassungen in Foldern auftreten, wird es einem FESer (jemand, der eine Fol-

der-Fehler-Übersicht aufstellt) häufig unmöglich gemacht, herauszufinden, an welcher Stelle etwas mit dem Fall verkehrt gelaufen ist.

Außerdem gibt es die Situation, dass überhaupt keine Folder da sind. Jemand hat sie verloren oder verlegt, irgendein Auditor braucht sie jedoch verzweifelt, um Out Listen zu finden oder um erreichte Grade wirklich zu überprüfen. Die Erhaltung und die Verfügbarkeit der Auditingfolder für den nächsten Auditor oder einen Fallüberwacher, noch Jahre danach, ist von sehr großer Wichtigkeit.

Dementsprechend wurden von mir HCO PL vom 28. Okt. 1976 und das HCOB vom 28. Okt. 1976, C/S-Serie 98 (was beides genau der gleiche Text ist), geschrieben, um diese Dinge, die in der Tech auf sehr gefährliche Weise out waren, zu beheben.

K: VERFÄLSCHUNG VON AUDITORENBERICHTEN

Hand in Hand mit fehlenden Berichten wurde festgestellt, dass es einige schwierige Situationen gegeben hatte, die durch die Verfälschung von Auditorenberichten erzeugt worden waren.

Angefangen bei der kleinen Angelegenheit, dass gesagt wurde, der Tonarm sei auf 3,0 während er in Wirklichkeit auf 4,5 war, als die F/N auftrat (womit die Tatsache verborgen wurde, dass der falsche Tonarm gehandhabt werden musste), bis hin zu dem sehr schweren Verbrechen, vorzutäuschen, dass bestimmte Prozesse gelaufen worden seien, während dies in Wirklichkeit gar nicht geschehen ist, nur um einen Abschluss oder eine Prämie zu erzielen, und bis hin zur Verfälschung der Daten oder des Textes, die der PC von sich gegeben hat, kann diese Angelegenheit falscher Auditorenberichte ungeheuerliche Mengen an Schwierigkeiten schaffen.

Die Folgen und die Aufdeckung der Verfälschung von Auditingberichten sind jetzt enthalten im HCO PL vom 26. Okt. 1976, Ausgabe I, dessen Text identisch als HCOB vom 26. Okt. 1976, Ausgabe I, C/S-Serie 97, herausgegeben worden ist. Hierdurch wird sogar eine kleinere Verfälschung eines Auditingberichtes zu einer Angelegenheit für ein Komitee der Beweisaufnahme erklärt, und wenn der Nachweis eines Verbrechens über alle berechtigten Zweifel erhaben ist, so kann es in der Aufhebung aller Zertifikate und Auszeichnungen, einer SP-Erklärung und einem Ausstoßungsbefehl resultieren.

Sollten Sie glauben, dass die Härte nicht unbedingt nötig sei, so denken Sie an den armen PC.

L: CHECKLISTE FÜR FESer

Es kann vorkommen, dass ein PC auf neue Grade hochgebracht wird, ohne dass er frühere, grundlegende Grade abgeschlossen hat, und ohne für den späteren Grad bereitgemacht zu werden. Dies kann dazu führen, dass jemand durch mehrere Grade hindurchgeht, nur um ein mildes Somatik oder ein gegenwärtiges Problem zu heilen. Es kann den PC auch umhauen, weil es ihm zu hoch ist.

Seit langer Zeit gibt es Checklisten, aus denen die Erfordernisse für die meisten größeren Grade ersichtlich sind.

Ein kürzlich geschehener Fall, bei dem ein PC den ganzen Weg hinauf bis OT III gegangen war, ohne irgendetwas abgeschlossen zu haben, brachte mich dazu, die dahinterstehenden Gründe zu untersuchen.

Es wurde festgestellt, dass sehr wenige Fallüberwacher jemals eine Überprüfung eines Folders anstellen, um herauszufinden, ob der PC die Grade unterhalb desjenigen, auf den er gerade gesetzt werden soll, wirklich erreicht hat.

Eine weitere Überprüfung brachte zutage, dass wenige Fallüberwacher sich jemals die frühere Geschichte des Falles durchsahen, und dies resultierte darin, dass PCs durch Stufen hinaufgebracht wurden, für die sie nicht bereitgemacht worden wären, und obwohl sie vergangene Stufen nicht erreicht hatten.

Eine weitere Untersuchung zeigte, dass diese Checklisten nicht für jeden Grad und jede Aktion vorhanden waren.

Es wurde offensichtlich, dass die Leute, die diese Checklisten verwenden sollten, die Folder-Fehler-Übersichts-Auditoren wären. Diese FESer sind die einzigen, die die Folder gründlich durchsehen, und die Fallüberwacher verlassen sich auf sie. Wenn daher vom FESer nicht verlangt wird, nachzuprüfen, ob der PC die Stufe, auf die er gerade gehen soll, ordentlich erreicht hat, und ob er für die Stufe bereitgemacht worden ist, dann wird dieser Punkt von niemandem überprüft werden, und sehr viele PCs werden auf übersprungenen Gradienten auditiert werden, ohne bereitgemacht worden zu sein, und werden in Schwierigkeiten kommen.

Ich habe angeordnet, dass Checklisten für die FESer zur Verwendung für jeden größeren Grad zusammengestellt werden, so dass sie die Voraussetzungen für jeden einzelnen Grad abhaken und diese Out-Gradienten-Situation somit handhaben können. An diesen Checklisten wird gegenwärtig gearbeitet, und in der nahen Zukunft werden sie herausgegeben.

Unterdessen ist es die Pflicht des FESers, darauf hinzuweisen, ob der PC jeden Grad, den er attestiert hat, wirklich erreicht hat oder nicht, und ob er für den Grad, auf dem er gerade gestartet werden soll, ordnungsgemäß bereitgemacht worden ist oder nicht.

M: WIEDERGEWINNUNG VON AUDITOREN

Hier und dort kann es geschehen, dass ein Auditor, der auditiert hat, nachlässt und zu auditieren aufhört.

Es gibt verschiedene Gründe dafür. Einer der häufigen Gründe ist ein übersprungener Gradient in seiner Ausbildung. Ein weiterer sind missverstandene Wörter, und der häufigste Grund sind Overts der Tat oder der Unterlassung in Bezug auf Auditing oder PCs, die nicht gehandhabt worden sind.

Eine LRH ED 176RB INT, die ursprünglich am 24. April 1972 herausgegeben worden war, wurde unglücklicherweise 2 oder 3 Male von anderen Leuten revidiert und verlor ihre Schlagkraft.

Ich arbeitete dies noch mal durch und stellte es in seiner früheren Form am 7. Nov. 1976 wieder her, und diese Form ist als LRH ED 176RB INT erhältlich. Die Untersuchung und Wiederherausgabe wurde unterstützt vom CS-7.

Es ist in dieser Form erhältlich und wird in naher Zukunft als HCOB herausgegeben werden.

N: STUDIERTECHNOLOGIE

Während einer Untersuchung der Preisbestimmung entdeckte ich, dass "Der Studentenhut" aus dem Gebrauch gefallen war und dass an seine Stelle ein optionaler "Grundlegender Studierleitfaden" gesetzt worden war. Tatsächlich ist es so, dass der Grundlegende Studierleitfaden seine eigenen Verwendungszwecke hat und sehr wertvoll ist, aber er ist weit davon entfernt, den Studentenhut zu ersetzen.

In der Tat bedeutete diese Entdeckung, dass die Studiertechnologie in den Akademien mehr oder weniger verschwunden war und nicht allgemein verwendet wurde.

Die Maßnahmen, die ergriffen wurden, bestanden darin, den Studentenhut auf einmaliger Grundlage, vor dem nächsten größeren Kurs, den eine Person nimmt, obligatorisch zu machen, und ihn der Person, die diesen Kurs nimmt, als Bonus kostenlos mitzugeben.

Der Status des Studentenhutes als wesentliche Erfordernis für Studiertechnologie ist vollständig wiederhergestellt worden. Damit ist dafür gesorgt, dass das Studium weitaus positiver und schneller vorangehen wird.

Der „Grundlegende Studierleitfaden" war vor einiger Zeit als Mittel dafür vorgelegt worden, zu erreichen, dass Mitarbeiter auf Ihr Hutmaterial gehutet werden, und als schnelle Methode, um die Leute dahin zu bringen, die Materialien ihres Postens zu lesen. Ich nehme an, dass der Kurs auf diese Weise zu den größeren Kursen hinüber abgetrieben ist, wo er nichts zu suchen hat.

Somit ist der Studentenhut wieder voll in Kraft, und wenn Sie irgendwelche geblowten Studenten haben, so sollten Sie sich darüber klar werden, dass der Grund für deren Blow entweder im Fehlen von Studiertechnologie oder in nicht enthüllten Overts liegt. Es ist nun folgendes zu tun: diese geblowten Studenten sind zurückzuholen und mit ganzer Kraft durch den Studentenhut hindurchzubringen, so dass sie aus ihrem Studium Gewinne ziehen können, und es sind ihre Overts wegzuschaffen, so dass sie ihren Mitmenschen ins Auge sehen können.

Es wurde noch eine weitere Sache gefunden, die in der Ausbildung out war, und ich will sie im Vorbeigehen erwähnen. Auf manchen Praktika ist das ganze Personal der Qualifikationsabteilung der Org dafür eingesetzt worden, Studenten auszuchecken. In Wirklichkeit geben die Studenten ihre Checkouts einander selbst, wo *auf Praktika* sternrangige Checkouts verlangt werden.

Außerdem wurde festgestellt, dass das Twinning bei der Theorie sich gelegentlich wieder einschleicht. Die Leute haben nicht gemerkt, dass Twinning bei der Theorie, das heißt, dass zwei Studenten immer gemeinsam studieren, schon vor vielen Jahren aufhörte und aufgehoben wurde. Es führt zu einem lärmenden Klassenzimmer und verhindert, dass die Studenten schnell durch ihre Kurse hindurchkommen. Twinning in der Theorie ergibt zu viele Schwierigkeiten, wie z.B., einen Twin aufgrund einer Graduierung oder Versetzung zu verlieren, zum Cramming geschickt zu werden oder eine ungerade Anzahl von Leuten auf dem Kurs zu haben, so dass man keinen Twin hat, und so weiter.

Das Praktische ist eine andere Sache. Im Bereich des Praktischen wird das Drillen auf der Grundlage von Twinning durchgeführt.

Die Theorie und das Praktische befinden sich *niemals* im gleichen Raum; sie müssen sich in verschiedenen Räumen befinden. Der Theorieraum muss sehr, sehr ruhig sein, so dass der Student sich konzentrieren kann, und der Raum für das Praktische muss so gelegen sein, dass die Studenten Lärm machen können. Wenn es im Theorie-Klassenraum irgendeiner Akademie laut ist oder wenn es schwierig ist, in der Akademie zu studieren, so liegt es wahrscheinlich an diesem Verstoß: wahrscheinlich läuft Twinning in der Theorie ab, oder es ist Lärm in den Theorie-Räumen. Nur in einem Raum, der für das Praktische bestimmt ist, kann Lärm gemacht werden.

Die zwei Ausgaben (durch die Twinning in der Theorie eingeführt wurde) sind jetzt revidiert und aufgehoben worden. Es handelt sich um das HCOB vom 26. Nov. 71, Tonbandkursserie 10, Wortklärungsserie 26, "Die Handhabung Missverstandener Wörter bei Tonbandmaterialien", welches durch das BTB vom 26. Nov. 72RA (Tonbandkursserie 8, Wortklärungsserie 26RA) des gleichen Titels revidiert und aufgehoben worden ist (Tech-Band IX, Seite 440). Das HCOB vom 7. Feb. 72, Ausgabe II, Wortklärungsserie 31, "Methode-3-Wortklären durch den Twin des Studenten", ist durch das BTB vom 7. Feb. 72RA, Ausgabe II, Wortklärungsserie 31RA, "Methode-3-Wortklären", revidiert und aufgehoben worden (Tech-Band IX, Seite 448).

Der Hauptpunkt ist, dass Sie einen ruhigen und ordentlichen Theorie-Trainingsraum haben und die geräuschvollen Demonstrations- und praktischen Aktionen woanders unterbringen sollen. Und außerdem sollen Sie die Leute nicht, weil sie ihre Twins verlieren, in der Theorie festhängen lassen. Twins im Praktischen sind in hohem Maße austauschbar.

O: PREISE FÜR PROFESSIONELLE

In einigen Fällen wurde festgestellt, dass PCs sich auf Kurse einschrieben und sie dann niemals machten, nur damit sie ihr Auditing zu Professionellen-Preisen beziehen konnten.

Auf diese Weise wurde ihnen nicht nur die Ausbildung verweigert, für die sie bezahlt hatten, sondern es führte auch dazu, dass die Organisationen an Auditorenknappheit litten.

Dementsprechend wurde das HCO PL vom 13. Nov. 1976 herausgegeben, in dem "Preise für Professionelle" klargestellt werden, womit es für einen Auditor zur Bedingung gemacht wird, dass er die vollständige Klasse bis zur Klasse der betreffenden Org, von der er Dienstleistungen zu erhalten sucht, erreicht hat, um dafür qualifiziert zu sein, eine fünfzigprozentige Professionellenermäßigung auf sein Auditing zu bekommen. Dies erstreckt sich nicht auf seine Familie.

Was steht denn da im Wege, ein Auditor zu sein? Da draußen gibt es 2 oder 3 Milliarden PCs und nur eine Handvoll von uns Auditoren. Fassen Sie sich ein Herz, und helfen Sie auch dabei mit. Wie wollen Sie außerdem wissen, was gutes Auditing ist, wenn Sie keine Ausbildung haben?

P: DIE LINIE DES SENIOR-FALLÜBERWACHERS

Kürzlich wurde festgestellt, dass der Senior-Fallüberwacher in mindestens einer großen Org den größten Teil seiner Zeit damit verbrachte, Führungskräfte über die personalbezogenen Fallvoraussetzungen der Mannschaft zu beraten! Das ist von den Pflichten eines Senior-Fallüberwachers so weit entfernt, dass das HCO PL, in dem die Pflichten des Senior-Fallüberwachers skizziert sind, neu geschrieben wurde und zum HCO PL vom 26. Sept. 1974R, revidiert und wiederherausgegeben am 21. Jan. 1977, geworden ist, in welchem einem Senior-Fallüberwacher im wesentlichen gesagt wird, dass er sich um die technische Qualität seiner Org kümmern soll.

Es gibt noch eine weitere Modifikation in Bezug auf Senior-Fallüberwacher. Zuvor war es notwendig, dass jemand zu einer entfernten Org ging und ein Klasse VIII wurde, bevor er als Senior-Fallüberwacher einer Org qualifiziert werden konnte. Dies ist nicht mehr notwendig. Das HCO PL vom 24. Okt. 1976, Ausgabe III, ändert diese Erfordernisse ab, so dass ein Senior-Fallüberwacher von seiner örtlichen Org ausgebildet werden kann.

In eben dem gleichen Policy Letter wird die Auszeichnung „Dean of Technology“ beschrieben. Das wären Fallüberwacher mit goldenem Zertifikat. Es sind Auditoren, die den Saint Hill Speziellen Unterweisungskurs und den Klasse-VIII-Kurs gemacht haben und die die Fallstufe erreicht haben, die der Klasse ihrer Org entspricht, und die einheitlich gute Leistungen in der Fallüberwachung aufweisen.

Diese Generalüberholung des Senior-Fallüberwachers und seiner Linien und Pflichten geschieht in der Anstrengung, Out Tech zu korrigieren und ausgezeichnete Technologie in jeder Org und ihrem Bereich zu etablieren.

Q: PRAKTIKA (INTERNSHIPS)

Es wurde festgestellt, dass jetzt sehr wenige Praktika unterrichtet wurden, und eine Untersuchung, die auf meine Befehle hin vom Aktions-Adjutanten des Flag-Bureaus unternommen wurde, deckte schließlich auf, dass die Checksheets für Praktika immer wieder um neue Zusätze verlängert und ganz durcheinander gebracht worden waren, so dass es am Ende schließlich Checksheets innerhalb von Checksheets wurden, wodurch die Praktika endlos geworden sind.

Ein Ergebnis hiervon war, dass einer besonderen Mission die Aufgabe übertragen wurde, die Checksheets für Praktika zu überarbeiten.

Diese Checksheets sind jetzt herausgegeben worden und sind für jede Stufe vorhanden – als Board Policy Letters, die vom 10. Nov. 76 bis zum BPL vom 25. Nov. 76, Ausgabe I, herausgegeben wurden. Sie wurden in starkem Maße vereinfacht und haben die Praktika zu sehr lohnenden Aktionen gemacht.

Diese neuen, vereinfachten Checksheets für die Praktika sind jetzt vollständig in Verwendung.

Zusammen mit diesem Praktikums-Programm wurde das HCO PL vom 25. Okt. 1976 herausgegeben, das verlangt, dass alle früheren vorläufigen Zertifikate, die nicht durch ein Praktikum gültig gemacht worden sind und wo seit dem Datum des Kursabschlusses ein Jahr oder mehr vergangen ist, aufgehoben werden. Es wird darin gesagt, dass solche Studenten

benachrichtigt und auf das Praktikum für die betreffende Klasse eingeschrieben werden sollen. Wenn ein ordnungsgemäß durchgeführtes Praktikum zufriedenstellend abgeschlossen wird, so kann dem Studenten sein permanentes Zertifikat wiederherausgegeben werden.

All dies geschieht in einer Bemühung, die Auditoren völlig in Ordnung zu bringen, zu erreichen, dass sie Gewinne erzielen, und sie in aller Herren Länder wirklich tüchtig und professionell zu machen.

R: ILLEGALE PCs

Gelegentlich ist es vorgekommen, dass einem Auditor durch Überredung oder mit Druck Fälle zugeschoben worden sind, die von der Org nicht hätten akzeptiert werden sollen.

Durch das HCOB vom 6. Dez. 1976, auch HCO PL vom 6. Dez. 76 (identische Texte), wird dies zu einem Schwerverbrechen erklärt.

Bestimmte Falltypen dürfen Auditoren daher von niemandem aufgezwungen werden, und jeder, der einem Auditor policywidrig PCs aufzuzwingen versucht, unterliegt einem Komitee der Beweisaufnahme.

S: DIE ERWEITERTEN GRADE WERDEN NOCHMALS BEARBEITET

Es wurde festgestellt, dass aus den Erweiterten Graden 0-IV einige Prozesse ausgelassen worden waren und dass diese Grade in einigen Fällen auf die Schnelle gemacht worden sind. Daher werden jetzt alle Checklisten für die Erweiterten Grade neu herausgegeben, und sie werden umfassendere Prozesse enthalten.

Bis Sie die neuen Checklisten für die Erweiterten Grade haben, sind diejenigen, die Sie gegenwärtig verwenden, noch okay.

T: REPARATURLISTEN, REVIDIERT

Aufgrund eines Versehens wurde auf Seite 230 von Band X der HCOB-Bände ein unvollständiges Board Technical Bulletin vom 11. Aug. 1972RA, revidiert am 18. Sept. 1974, C/S-Serie 83RA, aufgenommen.

Es existiert eine weitaus umfangreichere Übersicht, die LRH ED 257 INT vom 1. Dez. 1974, in der weitaus mehr Daten und viele weitere vorbereitete Listen als Reparaturwerkzeuge für den Auditor angegeben wurden.

Diese LRH ED ist jetzt als HCOB vom 24. Okt. 1976, C/S-Serie 96, „Reparaturlisten für die Lieferung“, herausgegeben worden.

Obschon diese Ausgabe in gewissen Ausmaß auf den neuesten Stand gebracht worden ist, sind in ihr immer noch ein oder zwei Reparaturlisten ausgelassen worden. Daher soll sie in Kürze als C/S-Serie 96R erneut herausgegeben werden, so dass die zusätzlichen, wertvollen Listen darin enthalten sind.

U: WEITERLEITUNGSFORMULARE UND MITARBEITERSTATUS

Es wurde festgestellt, dass Mitarbeiterstatus 0, I & II, Sea-Org-Produkte 0, I & II und Org-Weiterleitungsformulare nicht vollständig aufeinander abgestimmt waren.

Hier muss eine Menge in Ordnung gebracht werden, und es ist auch sehr nötig, denn in einer größeren Org wurde festgestellt, dass es für einen neuen Mitarbeiter unmöglich war, auf einem geordneten Wege auf den Posten weitergeleitet zu werden!

Dies wird jetzt in solcher Form umgeschrieben, dass es vollständig koordiniert ist, und wird in der nahen Zukunft herausgegeben werden.

V: BEAUFTRAGTER FÜR DIE MITARBEITERSEKTION

Seit einiger Zeit habe ich mir Sorgen darüber gemacht, wie wenig sich einige Orgs um ihre eigenen Mitarbeiter kümmern.

Eines der Ergebnisse war die Herausgabe des HCO PLs vom 22. Mai 1976, durch den der Posten des Beauftragten für die Mitarbeitersektion (Staff Section Officer) eingerichtet wurde, der für die Ausbildung und das Auditing von Mitarbeitern verantwortlich ist.

Um dies noch weiter zu bekräftigen, wurde der Qualifikationsabteilung von Orgs im HCO PL vom 4. Nov. 1976 eine neue Abteilungsgesamtstatistik gegeben. Die entscheidende Abteilungsstatistik der Qualifikationsabteilung wurde darin angegeben als „Vollständig qualifizierte und ausgebildete Mitarbeiter in der Org, kumulativ“.

Zusätzlich wurden im HCO PL vom 10. Nov. 1976 bestimmte Mitarbeiterkurse in Organisationen obligatorisch gemacht.

Damit die Fälle von Mitarbeitern, selbst wenn es an Auditoren fehlt, nicht vernachlässigt werden, ist ein ganzes neues Projekt für „Ko-Auditings“ herausgegeben worden.

Hierbei handelt es sich eigentlich um eine Wiedergewinnung verlorener Technologie. Ko-Auditings, sogar sehr erfolgreiche, waren früher durchaus üblich, und es gab eine eigene, besondere Technologie dafür.

Eine Tech-Mission nach Großbritannien sammelte die Technologie wieder zusammen und sorgte dafür, dass Mitarbeiter-Ko-Auditings mit überschwänglich gefeierten Gewinnen in Gang kamen.

Diese ganze Technologie und die Beschreibung, wie es gemacht wird, ist in Form von Board Technical Bulletins, deren Datum um Anfang Dezember 1976 herum liegt, unter dem Titel „Ko-Auditing-Serie“ herausgegeben worden.

Sowohl die Ko-Auditing-Technologie als auch das Gruppenprozessing fielen unter die Kategorie verlorengegangener Technologie, wurden aber wiederhergestellt, auf Hochglanz gebracht und werden zur vollständigen Verwendung wiederherausgegeben.

W: NICHT HERAUSGEGEBENE RUNDOWNS

Im Juli des Jahres 1976 wurde ich darauf aufmerksam, dass Entwicklungen von mir auf Flag, die sich über etwa 5 Jahre erstreckten, niemals vollständig zusammengestellt oder zur Verwendung herausgegeben worden waren. Der Grund dafür ist, dass die Technischen

Kompilationseinheiten (Tech Compilations Units), die zuvor daran gearbeitet hatten, im Jahre 1972 vom damaligen CS-4 aufgelöst worden waren und nicht wieder eingerichtet wurden.

Es gibt somit einen Rückstand in der Herausgabearbeit, der sich auf den Umfang von mehreren Jahren an intensiver Forschungs- und Entwicklungsarbeit erstreckt.

Nur einer dieser Entwicklungsbereiche ist auf Flag beschränkt, denn es handelt sich dabei um die berühmte „L“-Rundown-Serie, deren Rundowns eine solche technische Genauigkeit erfordern, dass sie nur von einem Klasse-XII-Auditor auditiert werden können.

Der Rest der Rundowns ist jedoch ganz und gar geeignet, anhand der Notizen, Vorträge, Ausgaben und meiner Fallüberwachungsnotizen zusammengetragen und hergegeben zu werden.

Einschließlich der erneuten Zusammenstellung, die für den HSDC nötig ist, Erweiterter Dianetik und der Wiederherausgabe der Erweiterten Grade, welche oben erwähnt sind, gab es im ganzen 9 Rundowns, die niemals zusammengestellt oder exportiert wurden.

Was das anbelangt, der viel früher liegende Klasse-VIII-Kurs erfuhr Zusätze und Abänderungen und wird jetzt ebenfalls in seiner ursprünglichen Form wieder zusammengestellt und exportiert und wird jetzt wieder in Fortgeschrittenen Organisationen unterrichtet.

An der Herausgabe der verbleibenden Rundowns wird gearbeitet, da sie in Klasse-IV-, Saint Hill- und Fortgeschrittenen Organisationen niemals das Licht des Tages erblickt haben.

All dies wird jetzt getan. Bald also wird diese wichtige neue Technologie in den Orgs auftauchen und erhältlich sein.

X: FORTGESCHRITTENE GRADE

Einige Jahre lang haben sich die Leute gefragt, wann OT VIII herausgegeben würde.

Nun, um Ihnen ehrlich die Wahrheit zu sagen, OT VIII hat all diese Jahre hindurch existiert, und eine sehr große Anzahl von OT-Graden ist dem noch hinzugefügt worden. Keiner dieser Grade ist herausgegeben worden. Notizen für all diese Grade sind vorhanden.

Worauf ich gewartet habe, sind 2 oder 3 Monate freie Zeit, um diese Materialien durchzugehen und sie niederzuschreiben und sie durch Fortgeschrittene Organisationen erhältlich zu machen.

Ich will nun eine Abmachung mit Ihnen schließen. Wenn Sie die ganze Technologie in Ordnung bringen und die Organisationen und die Aufregungen und Notlagen von meinen Linien fortbringen und dafür sorgen, dass Ihre Ausbildung in ist und Ihr Wortklären in ist und alles erfolgreich voransaust und diese Zivilisation noch vollkommener in eine zivilisierte Richtung gelenkt wird, so werden Sie mir diese drei Monate Zeit erkaufen, so dass ich es mir zeitlich leisten kann, all diese Fortgeschrittenen Stufen, die ich erforscht habe, niederzuschreiben. Machen Sie Ihre Arbeit gut, und erkaufen Sie mir diese 3 Monate.

Abgemacht?

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:act/lf

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 7. FEBRUAR 1979R
korrigiert und wiederherausgegeben am 12. Februar 1979
revidiert am 15. Februar 1979

Wiedervervielfältigen
Checksheet für das OK zum
Bedienen eines E-Meters
Alle Auditoren
Tech
Qual
C/Se
Crammingbeauftragte

(Revisionen in dieser Schriftart)
(. . . bedeutet Streichung)

E-METER-ÜBUNG 5RA DOSENDRÜCKEN

Die folgende E-Meter-Übung revidiert und ersetzt ab sofort E-Meter-Übung 5, so wie sie im „Buch der E-Meter-Übungen“ erscheint, und modifiziert jegliche gegensätzliche Daten aus „Wesentliches über das E-Meter“.

NUMMER: EM-5RA

NAME: DOSENDRÜCKEN

ZWECK:

I. Dem Studenten zu demonstrieren, wie ein inkorrekter Dosendruck eine ungenaue, unzuverlässige Nadelreaktion ergeben kann.

II. Den Auditor-Studenten darin auszubilden, wie er einen PC dazu bringt, einen richtigen Dosendruck zu geben.

III. Einen Auditor-Studenten darin auszubilden, wie man die Empfindlichkeitseinstellung bestimmt, um beim Dosendruck ein Fallen der Nadel über ein Drittel der Skala zu erhalten, was für das Einstellen der richtigen Empfindlichkeit für jeden Preclear in einer Auditingsitzung verwendet wird.

IV. Einen Auditor-Studenten zu überzeugen, daß er eine richtige Empfindlichkeitseinstellung verwenden soll, die aufgrund des Dosendrucks ein Fallen über ein Drittel der Skala ergibt, um ein funktionierendes und ablesbares E-Meter zu haben.

POSITION: Der Trainer und der Auditor-Student sitzen sich an einem Tisch gegenüber. Vor dem Auditor-Studenten steht ein E-Meter, das bereits aufgebaut ist.

TRAININGSNACHDRUCK:

ABSCHNITT I: Dem Auditor-Studenten eine Realität darüber zu geben, wie ein Dosendruck *inkorrekt* gemacht werden kann, so daß er all die Punkte kennt, die er möglicherweise korrigieren muß, um dafür zu sorgen, daß er einen richtigen Dosendruck erhält.

1. Der Trainer nimmt die Dosen auf und hält seine Hände auf dem Tisch, so daß der Student sie gut sehen kann.

2. Der Trainer läßt den Studenten den Empfindlichkeitsverstärkerknopf auf die niedrigste Position und den Empfindlichkeitsknopf auf die Empfindlichkeit 1 einstellen.

3. Der Trainer läßt den Studenten die Nadel auf die Set-Linie der Nadelskala bringen.

   Der Trainer läßt den Studenten zu Beginn jeder Demonstration des Dosendrückens die Nadel erneut auf die Set-Linie bringen, wenn es notwendig ist.

4. Mit einem gleichmäßigen Drücken gibt der Trainer den Dosen einen Druck. Wenn es bei der Empfindlichkeitseinstellung 1 keine Anzeige ergibt oder eine sehr kleine, weniger als 2,5 cm weite, bewegt der Auditor-Student den Empfindlichkeitsknopf auf 5 und läßt sich einen weiteren Dosendruck geben. Sollte es immer noch keine Anzeige geben oder sollte sie weniger als 2,5 cm weit sein, stellt der Student die Empfindlichkeit auf 16 und läßt sich einen weiteren Druck geben. Zum Zweck der folgenden Demonstration müssen Sie die Empfindlichkeit so einstellen, daß Sie auf den Dosendruck hin deutlich eine Bewegung der Nadel von ungefähr 2,5 cm sehen können. Die Empfindlichkeit könnte also kleiner oder größer als 5 eingestellt werden, solange Sie einen Fall von ungefähr 2,5 cm auf einen Dosendruck hin erhalten.

5. Mit der Empfindlichkeitseinstellung, wie sie in Schritt 4 oben bestimmt wurde, wird der Trainer die Dosen dann in *in*korrekter Weise drücken, jedes Mal anders. Der Trainer zeigt dem Studenten, welche bestimmte Sache er mit seinen Händen macht, und dann läßt er den Studenten beobachten, was am E-Meter passiert, sowie die Strecke, die die Nadel auf der Skala fällt, wenn er jede Version eines *inkorrekten* Dosendrucks wie folgt ausführt:

   A. Der Trainer hält Dosen so, daß die Handflächen und alle Finger und beide Daumen in vollständigem Kontakt mit ihnen sind. Während er die Dosen drückt, spreizt er einen Finger ab und legt ihn nach dem Lockern des Drucks wieder an die Dose. Dies ist ein inkorrekter Dosendruck.

   B. Der Trainer hält die Dosen wie in A. Dieses Mal gibt er den Dosen einen *sehr* schnellen, leichten Druck. Dies ist ein inkorrekter Dosendruck.

   C. Der Trainer hält die Dosen wie in A, drückt sie mit einem allmählich stärker werdenden Druck, und wenn er den Druck dann löst, lockert er den Griff um die Dosen derart, daß er viel lockerer ist als vor dem Dosendruck. Dies ist ein inkorrekter Dosendruck.

   D. Der Trainer hält die Dosen wie in A, und dieses Mal gibt er einen starken, schnellen Druck. Dies ist ein inkorrekter Dosendruck.

   E. Der Trainer hält die Dosen wie in A, drückt sie fest und löst den Druck nur *teilweise.* Dies ist ein inkorrekter Dosendruck.

   F. Der Trainer hält die Dosen wie in A, gibt aber einen Druck in zwei Schritten, zuerst einen kleinen Druck, dann plötzlich einen stärkeren. Dies ist ein inkorrekter Dosendruck.

G. Der Trainer hält die Dosen wie in A, gibt einen starken, *schnellen* Druck und *behält den Griff bei.* Der Student sollte bemerken, daß die Nadel aufgrund der *plötzlichen* Bewegung weit nach rechts hinüber schwingt und daß sie nur teilweise zurückkehrt, während der Trainer weiterhin den Druck beibehält, und so eine inkorrekte Größe des Dosendrucks angibt. (Anm.d.Übs.: Gilt nicht für moderne E-Meter.) Der Student sollte darauf achten, daß der Abstand der anfänglichen Nadelposition auf der Set-Linie und der letzten Nadelposition, bei der der Trainer weiterhin den Druck aufrechterhält, die *tatsächliche* Größe des Falls des Dosendrucks ist. Es ist *nicht* der Abstand zwischen der ersten Nadelposition auf der Set-Linie und deren weiten Schwingen zur rechten Seite. Ein starker, schneller Dosendruck ist ein inkorrekter Dosendruck.

H. Der Trainer hält die Dosen so, daß sie nicht mit seinen Handtellervertiefungen in Kontakt sind, und drückt sie. Dies ist ein inkorrekter Dosendruck.

I. Der Trainer hält die Dosen, indem die Daumen an der Seite nach oben zeigen und über den oberen Dosenrand hinausragen, und drückt die Dosen. Dies ist ein inkorrekter Dosendruck.

J. Der Trainer hält die Dosen mit einem ziemlich festen Griff und drückt die Dosen. Dies ist ein inkorrekter Dosendruck.

K. Der Trainer hält die Dosen, wobei er die Zeigefinger leicht abgespreizt hat, und während des Drückens legt er die Zeigefinger an die Dosen. Dies ist ein inkorrekter Dosendruck.

Die Übung wird so lange fortgesetzt, bis der Auditor-Student die Vorstellung bekommt, daß ein inkorrekter Dosendruck ungenaue, unzuverlässige Nadelreaktionen ergibt.

ABSCHNITT II: Dem Auditor-Studenten eine angemessene Vorstellung davon zu geben, was ein korrekter Dosendruck ist, und ihn darin auszubilden, wie er einen korrekten Dosendruck erhält.

1. Die folgende Übung sollte zuerst vom Trainer gemacht werden, um dem Studenten zu demonstrieren, was ein korrekter Dosendruck ist:

   A. Der Trainer läßt den Auditor-Studenten seine Hände schütteln, bis die Finger locker und schlaff sind.

   B. Dann läßt der Trainer den Auditor-Studenten seine Hände auf den Tisch legen, mit den Handflächen nach oben, wobei der Student keine Kontrolle auf seine Finger ausübt. Die Finger des Auditor-Studenten werden sich zur Handfläche hin einrollen.

   C. Jetzt legt der Trainer einfach die Dosen in einem Winkel quer über die Handflächen des Auditor-Studenten. Das natürliche Einrollen der Finger reicht aus, um die Dosen an der richtigen Stelle zu halten, und das Plazieren der Dosen in einem Winkel sorgt dafür, daß die größtmögliche Hautfläche die Dosen berührt. Die Handtellervertiefungen des Auditor-Studenten und alle Finger und beide Daumen müssen die Dosen berühren. Stel-

len Sie sicher, daß die Daumen um die Dosen herumgehen und nicht an den Seiten nach oben.

D. Jetzt läßt der Trainer den Auditor-Studenten den Druck seines Dosengriffs allmählich verstärken, bis ein leichter Druck erreicht wird, und läßt ihn diesen dann lockern. Das ist ein korrekter Dosendruck.

E. ***Anmerkung:*** Wenn der Auditor-Student seinen Griff lockert, stellen Sie sicher, daß er keinen Finger oder Daumen oder die Handflächen von den Dosen wegnimmt. Er sollte ungefähr den gleichen Kontakt haben, den er zu Beginn (wie in C oben) hatte.

2. Nachdem das Obige ausgeführt ist, läßt der Trainer den Auditor-Studenten die Übung wie folgt durchführen:

A. Lassen Sie den Trainer die Dosen aufnehmen, und lassen Sie ihn seine Hände auf den Tisch halten, so daß der Student sie während des ganzen Dosendrucks sehen kann.

B. Prüfen Sie den Griff des Trainers um die Dosen und stellen Sie sicher, daß er richtig ist, so wie in B und C oben angegeben. Es kann sein, daß der Student verschiedene Dosengrößen ausprobieren muß, kleine, mittlere oder große, abhängig von der Größe der Hände des Trainers, um zu erreichen, daß die Dosen die richtige Größe haben, bei der er sie bequem und ohne Anspannung halten kann und die bei maximalem Hautkontakt in seine Handtellervertiefungen passen.

C. Stellen Sie den Empfindlichkeitsverstärkerknopf auf die niedrigste Einstellung.

D. a) Stellen Sie den Empfindlichkeitsknopf auf 1 auf der Empfindlichkeitsskala.

b) Bringen Sie die Nadel auf der Nadelskala auf die Set-Linie.

c) Geben Sie die richtigen Anweisungen, um einen Dosendruck zu erhalten, wie folgt:

. . .

„Drücke bitte die Dosen.“ - „Danke.“

Der Student muß dafür sorgen, daß der Trainer den Druck des Griffes um die Dosen allmählich verstärkt und ihn dann lockert.

d) Achten Sie auf die Strecke, die die Nadel gefallen ist, als der Trainer die Dosen drückte.

E. Erhöhen Sie jetzt die Empfindlichkeitseinstellung auf 2, und wiederholen Sie die Schritte D b), c) und d) wie oben, wobei Sie wiederum auf die Strecke des Nadel-Falls achten, wenn der Trainer die Dosen drückt.

F. Wiederholen Sie die Schritte D b), c) und d) für die Empfindlichkeitseinstellung 3, dann Empfindlichkeitseinstellung 4, dann 5, dann 6 und dann weiter hoch, bis die Nadel beim Dosendrücken am Anschlag anstößt. Wenn die Nadel am Anschlag anstößt, könnten Sie die Länge des Nadel-Falls nicht beobachten.

Flunks werden dafür gegeben, wenn der Trainer nicht veranlaßt wird, alle Ringe oder allen Fingerschmuck abzunehmen, da dies verursachen kann, daß die Nadel ungewöhnliche Anzeigen ergibt; dafür, daß nicht geprüft wird, daß größtmöglicher Hautkontakt mit den Dosen besteht; dafür, daß nicht darauf geachtet wird, daß die Daumen um die Dosen herum gehen und nicht an den Seiten nach oben; dafür, daß das Meter nicht richtig bereitgemacht und die Nadel nicht richtig eingestellt wird; dafür, daß ein plötzlicher, heftiger, ruckartiger oder krampfartiger Dosendruck anstelle eines gleichmäßigen Stärkerwerdens des Drucks auf die Dosen oder ein plötzliches Loslassen der Dosen nicht bemerkt und gehandhabt wird; dafür, daß nicht sichergestellt wird, daß der Trainer keinen Finger oder Daumen oder die Handflächen von den Dosen wegnimmt, wenn er den Kontakt lockert; dafür, daß nicht genau auf die Strecke geachtet wird, die die Nadel beim Dosendruck gefallen ist; und dafür, daß die falschen Anweisungen gegeben werden. Der Mangel an Fertigkeiten aus früheren Übungen wird durch Pink Sheets korrigiert.

ABSCHNITT III: Dem Auditor-Studenten eine Realität über das Einstellen der Empfindlichkeit zu geben, die ein Fallen der Nadel über ein Drittel der Skala beim Dosendruck ergibt.

Der Auditor-Student sollte wissen, daß das Einstellen der Empfindlichkeit, die ein Fallen über ein Drittel der Skala beim Dosendruck ergibt, ein wesentlicher Teil bei der Bereitmachung für jede einzelne Sitzung ist, die er gibt. Es ist die Empfindlichkeit, die er während der Sitzung verwenden wird. Es ist äußerst wichtig, daß er die richtige Empfindlichkeitseinstellung für jeden Preclear bei jeder Sitzung erhält, so daß er keine Anzeigen oder F/Ns übersieht. Eine Empfindlichkeitseinstellung, die für diesen bestimmten Preclear in dieser bestimmten Sitzung zu niedrig oder zu hoch ist, wird Anzeigen und F/Ns verbergen und dadurch den Fall des Preclears durcheinanderbringen. Deshalb muß der Auditor-Student diese Übung sehr gut beherrschen.

1. A. Lassen Sie den Trainer die Dosen aufnehmen, und lassen Sie ihn seine Hände auf dem Tisch halten, so daß der Student sie während des ganzen Dosendrucks sehen kann.

   B. Prüfen Sie den Griff des Trainers, um sicherzustellen, daß er korrekt ist, und stellen Sie auch sicher, daß Sie die richtige Dosengröße haben.

   C. Stellen Sie den Empfindlichkeitsverstärkerknopf auf die kleinste Einstellung.

   D. a) Stellen Sie den Empfindlichkeitsknopf auf 5 auf der Empfindlichkeitsskala.

   b) Bringen Sie die Nadel auf die Set-Linie auf der Skala.

   c) Lassen Sie den Trainer die Dosen drücken, wobei Sie dafür sorgen, daß er es richtig macht.

   d) Achten Sie auf die Strecke, die die Nadel fiel, als der Trainer die Dosen drückte.

   E. Bei Schritt D d) wird die Nadel eine Strecke gefallen sein, die entweder

   a) *weniger* als ein Drittel der Skala beträgt, oder

b) *mehr* als ein Drittel der Skala.

Wenn es a) ist, erhöhen Sie die Empfindlichkeit ein wenig, wiederholen Sie die Schritte D b), c) und d) und machen Sie damit weiter, bis Sie ein Fallen über ein Drittel der Skala haben. Wenn es b) ist, verringern Sie die Empfindlichkeit ein wenig, wiederholen Sie die Schritte D b), c) und d) und machen Sie damit weiter, bis Sie ein Fallen über ein Drittel der Skala haben.

Mit anderen Worten, fahren Sie fort, Ihre Empfindlichkeit zu verringern oder zu erhöhen, je nachdem, ob das Fallen über die Skala mehr oder weniger als ein Drittel beträgt, bis Sie die korrekte Empfindlichkeitseinstellung erhalten.

Jedesmal, wenn um einen neuen Dosendruck gebeten wird, muß der Auditor-Student sicherstellen, daß der Trainer die Dosen richtig hält und einen korrekten Dosendruck gibt.

F. Dann notiert der Auditor-Student die genaue Empfindlichkeitseinstellung, bei der er ein Fallen der Nadel über ein Drittel der Skala erhalten hat.

Flunks werden gegeben für Fehler wie oben in Abschnitt II und dafür, daß nicht erkannt wird, wann beim Dosendruck ein Fallen über ein Drittel der Skala erreicht wurde; dafür, daß nicht erkannt wird, daß der Trainer einen beträchtlich stärkeren oder leichteren Dosendruck gegeben hat, als er bei der Empfindlichkeit 5 gegeben hatte; und dafür, daß beim Trainer nicht die richtige Empfindlichkeitseinstellung gefunden wird, die ein Fallen über ein Drittel der Skala ergibt.

2. Jetzt läßt der Trainer den Auditor-Studenten die Übung bei ein paar anderen Studenten machen, wobei der Trainer zuschaut. Er läßt ihn dies so lange machen, bis er überzeugt ist, daß der Student leicht und genau die richtige Empfindlichkeitseinstellung finden kann, die ein Fallen von einem Drittel auf der Skala beim Dosendruck ergibt.

ABSCHNITT IV: Dem Auditor-Studenten darüber Realität zu geben, wie eine richtige Empfindlichkeitseinstellung, die ein Fallen über ein Drittel der Skala beim Dosendruck ergibt, zu einem ablesbaren und funktionierenden Meter führt, und wie eine inkorrekte Empfindlichkeitseinstellung ein nicht ablesbares und nicht funktionierendes Meter bewirkt, so daß der Student versteht, warum er eine Empfindlichkeitseinstellung verwenden muß, die ein Fallen über ein Drittel der Skala ergibt.

1. Der Trainer läßt den Auditor-Studenten die Empfindlichkeit bei einem korrekten Dosendruck genau einstellen, so daß es ein Fallen über ein Drittel der Skala ergibt, wie in Abschnitt III.

2. Der Auditor-Student macht einen „Kneiftest“ wie folgt: Der Student kneift den Arm des Trainers, und zwar stark genug, daß es ein bißchen weh tut.

3. Während er das Meter beobachtet, sagt der Student jetzt zum Trainer:

   „Rufe dir das Kneifen zurück, das du gerade von mir erhalten hast.

   „Danke.“

4. Der Student achtet auf die Reaktion der Nadel auf seine Anweisung hin und auf die Strecke, die die Nadel fiel.

5. Der Trainer läßt den Studenten die Schritte 2, 3 und 4 mehrere Male machen, wobei er jedesmal darauf achtet, was die Nadel als Reaktion auf „Rufe dir dieses Kneifen zurück“ macht.

6. Der Trainer läßt den Studenten jetzt die Empfindlichkeit auf 1 einstellen. Der Student läßt den Trainer die Dosen drücken und achtet darauf, ob es eine Anzeige gibt oder nicht. Wenn es eine Anzeige gibt, achten Sie auf die Größe der Anzeige und lassen Sie die Empfindlichkeit auf 1. Wenn es auf den Druck hin keine Anzeige gibt, läßt der Student die Empfindlichkeit trotzdem bei 1.

7. Der Auditor-Student macht einen neuen „Kneiftest“ wie oben in 2, 3, 4 und 5, wobei er den Unterschied der Nadelreaktion auf die Anweisung „Rufe dir dieses Kneifen zurück“ im Vergleich zu dem, wie sie bei Schritt 5 bei korrekter Empfindlichkeitseinstellung war, beachtet. Es kann sein, daß es überhaupt keine Anzeige gibt, und der Student sollte das bemerken.

8. Der Trainer läßt den Studenten die Empfindlichkeit auf 32 einstellen, und der Trainer drückt die Dosen.

9. Der Student macht den Kneiftest noch einmal und achtet auf die Nadelreaktion auf seine Anweisung „Rufe dir dieses Kneifen zurück“ hin.

10. Der Trainer läßt den Studenten dann die Empfindlichkeit richtig einstellen, so daß es bei einem korrekten Dosendruck ein Fallen über ein Drittel der Skala ergibt, und macht den Kneiftest noch einmal.

11. Der Student sollte aufgrund dieser „Kneiftests“ beobachten, daß eine genaue Empfindlichkeitseinstellung, die durch einen korrekten Dosendruck bestimmt wird, ein ablesbares und funktionierendes Meter gewährleistet und daß eine inkorrekte Empfindlichkeitseinstellung ein nicht ablesbares und nicht funktionierendes Meter bewirkt. Wenn er das nicht deutlich erkennt, würde der Trainer den Studenten die Schritte 7 bis 10 erneut machen lassen, bis der Student erkennt, warum die Empfindlichkeit so eingestellt werden muß, daß es ein Fallen über ein Drittel der Skala ergibt, hervorgerufen durch einen korrekten Dosendruck.

    Flunks werden gegeben, wenn nicht darauf geachtet wird, was die Nadel tat und was die Größe der Anzeige als Reaktion auf die Anweisung des Studenten an den Trainer war, sich das Kneifen zurückzurufen, und für Fehler dabei, die Empfindlichkeit genau einzustellen und einen korrekten Dosendruck zu erhalten, wenn es in der Übung verlangt wird.

GESCHICHTE: Von L. Ron Hubbard im Dezember 1963 in Saint Hill entwickelt und von ihm im Februar 1979 revidiert.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:clb/dr:jk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 18. MÄRZ 1974R
Revidiert am 22. Februar 1979

Wiedervervielfältigen
Tech
Qual
Alle Auditoren

(Revisionen in dieser Schriftart)
(.... bedeutet Streichung)

E-METER

FEHLER BEI DER EMPFINDLICHKEIT

(Bezugsmaterialien:	HCOB 4. Dez. 1977	"Prüfliste für das Bereitmachen von Sitzungen und einem E-Meter"
	HCOB 14. Jan. 1977	"Dringend und wichtig, Zusammenfassung technischer Korrekturen"
	HCOB 7. Feb. 1979R	"E-Meter-Übung 5RA, Dosendruck"

Ein Auditor muss die Empfindlichkeit eines E-Meters für *jeden* PC und jede Sitzung ganz genau einstellen.

Die Einstellung ist nahezu für jeden PC verschieden und kann sich von Sitzung zu Sitzung sogar bei ein und demselben PC verändern.

ZU NIEDRIG

Bei manchen PCs wird eine zu niedrige Empfindlichkeit (wie Sens 1) Anzeigen verdecken und sie wie Ticks erscheinen lassen. Sie wird F/Ns verdecken, während eine Empfindlichkeit von 16-128 Anzeigen und F/Ns zeigen wird.

Ein PC kann durch den Auditor, der die Empfindlichkeit nicht hoch genug einstellt, damit Anzeigen und F/Ns zu sehen sind, aufgehalten werden. Items und auch F/Ns werden übersehen.

Bei fast jedem PC kann ein krampfartiger oder inkorrekter Dosendruck die Nadel über die ganze Skala schießen lassen und den Auditor veranlassen, seine Empfindlichkeit immer weiter herunterzuregeln bis er sie schließlich auf einen Wert einstellt, wo Long Falls zu Ticks werden und F/Ns nicht existieren. E-Meter-Übung 5RA lehrt, wie man einen richtigen Dosendruck ausführt.

ZU HOCH

Wenn man einen fliegenden PC oder einen Clear oder OT auditiert, dann wird der Auditor, der die Empfindlichkeit zu hoch einstellt, einen merkwürdigen Eindruck von diesem Fall bekommen.

"Latente Anzeigen" sind bei einem solchen Fall häufig. Sie sind ganz und gar nicht latent. Was hier geschieht ist, dass bei hoher Empfindlichkeit die F/N größer als die ganze Ska-

la ist und eine beginnende F/N wie eine Anzeige aussieht, da ihr Schwung durch den Stift auf der rechten Seite der Skala angehalten wird.

Der PC kann auch beim Dosendruck unkorrekterweise die Dosen nur mit seinen Daumen und Zeigefingern leicht drücken und so den Auditor veranlassen, die Empfindlichkeit immer höher einzustellen. Und dann wird er mit zu hoch eingestellter Empfindlichkeit nicht in der Lage sein, die Nadel auf der Skala zu halten und deshalb Anzeigen übersehen oder etwas für eine Anzeige halten, was keine ist. E-Meter-Übung 5RA lehrt nun, wie man dies korrekt durchführt.

Auf diese Weise greift man ungeladene Items auf, der Fall wird in seinem Vorankommen gebremst, überlaufen und allgemeine Verstimmungen, die einer Reparatur bedürfen, treten auf.

Ein OT VII hat mit einer Einhandelektrode manchmal bei Sens 2 eine F/N, die über 1/3 der Skala geht!

Dies würde mit zwei Dosen eine F/N . . . über 3/4 der Skala bedeuten.

Ein Clear hat bei Sens 5 oder 10 manchmal einen schwebenden TA anstelle einer F/N. Möglicherweise muß er bei Sens 1 mit zwei Dosen auditiert werden, um ihn auf der Skala zu behalten oder um F/Ns zu entdecken.

Dies ist eine *sehr* wichtige Angelegenheit, da der Auditor F/Ns übersehen, beginnende F/Ns für Anzeigen halten und Anzeigen übersehen wird, wenn die Nadel des Pre-OTs nicht mehr auf der Skala zu sehen ist.

Auf diese Weise werden ungeladene Gebiete gelaufen und geladene werden übersehen.

Das Ergebnis zu reparieren ist sehr chaotisch.

Viele PCs auf unteren Stufen brauchen ebenfalls eine niedrigere Empfindlichkeits-Einstellung.

ZUSAMMENFASSUNG

Manchmal sieht ein leichter PC sehr schwierig aus, nur weil die Empfindlichkeit falsch eingestellt wurde, und das auf Grund falscher Ausführung des Dosendrucks.

Stellen Sie die Empfindlichkeit für den PC so ein, daß bei einem korrekten Dosendruck gemäß E-Meter-Übung 5RA die Nadel über 1/3 der Skala fällt. (Vgl.: HCOB vom 7. Februar 1979R, “E-Meter-Übung 5RA, Dosendruck”). Und machen Sie die Übungen. Sie werden erstaunt sein.

Erzielen Sie keine Reparaturen.

Erzielen Sie Gewinne.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:ntm.dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 16. NOVEMBER 1965R
REVIDIERT AM 22. FEBRUAR 1979

Wiedervervielfältigen
Tech
Qual
Alle Auditoren
E-Meter Checkblätter

E-METER EMPFINDLICHKEITSEINSTELLUNG

(Ref: HCOB 4. Dez. 77 PRÜFLISTE FÜR DAS BEREITMACHEN VON SITZUNGEN UND EINEM E-METER
HCOB 24. Jan. 77 ZUSAMMENSTELLUNG TECHNISCHER KORREKTUREN
HCOB 7. Feb. 79R E-METER-ÜBUNG 5RA – DOSENDRUCK)

Bei der Vorbereitung einer Sitzung stellt ein Auditor sein E-Meter gemäss E-Meter Übung 4 auf.

Die Empfindlichkeit wird gemäss HCOB 7. Feb. 79R E-Meter-Übung 5RA Dosendruck so eingestellt, dass bei einem korrekten Dosendruck, die Nadel über ein Drittel der Skala fällt. Das wird für jeden einzelnen PC eingestellt, und zwar am Anfang jeder Sitzung, wobei der PC die Dosen hält, gemäss HCOB 4. Dez. 77 PRÜFLISTE FÜR DAS BEREITMACHEN VON SITZUNGEN UND EINEM E-METER.

Es gibt keine festgelegte Empfindlichkeit entsprechend der Stufe eines PCs. Sie wird durch den Dosendruck in jeder Sitzung bestimmt.

L. RON HUBBARD

LRH:kjm

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 25. SEPTEMBER 1963

Zentrale Orgs
Franchise

SCIENTOLOGY I – IV

ANGEMESSENE TONARM AKTION

Da es nun ganz klar bewiesen ist, dass *der Gewinn eines PCs direkt und nur proportional zu der Tonarmaktion ist,* muss die Frage beantwortet werden, wie viel Tonarm Aktion angemessen ist.

Das sind die ersten Antworten darauf, die auf direkter Beobachtung von PCs nach Sitzungen basieren.

Tonarm Aktion wird nach **Abschnitten der Abwärtsbewegung** pro 2.5-stündiger Sitzung oder pro Auditingstunde gemessen.

Tonarmaktion wird nicht aufwärts und abwärts gezählt, sondern nur die Abwärtsbewegung wird verwendet. Gewöhnlich benutzt man das Dezimalsystem. Bruchteile können aber auch verwendet werden. Fälle der Nadel werden nicht berücksichtigt, nur tatsächliche Bewegung des Tonarms wird gezählt.

Man kann die **gesamte Tonarm Abwärtsbewegung** zusammenzählen oder abschätzen. Nach einer Sitzung zählt man – so der Auditor die TA Bewegung klar notiert hat – alle Abschnitte und Bruchteile der Abwärtsbewegung des TAs (keine Aufwärtsbewegung) zusammen und das Ergebnis gilt als **gesamte Tonarm Abwärtsbewegung für die Sitzung**.

Ein Schwung der Nadel über die Skala ergibt etwa ein Zehntel Abschnitt, wird aber gemäss obigem nicht mitgezählt. Nadelaktion wird beim Zusammenzählen nicht berücksichtigt.

Beispiel: In der TA Spalte eines Auditingberichtes steht 4.5, 4.2, 4.8, 4.0, 3.5, das gibt 0.3 + 0.8 + 0.5 ist gleich 1.6 Abschnitte TA Aktion für diese Zeitperiode. Wenn dies für eine ganze 2.5-stündige Sitzung gemacht wird, gibt dir die folgende Tabelle etwa eine Idee davon, was erwartet wird und was mit dem PC geschehen wird.

Menge pro Sitzung	*Beurteilung der Sitzung*	*Reaktion des PCs*
25 Abschnitte	Ausgezeichnet	fühlt sich wunderbar
20 Abschnitte	Gut	fühlt sich gut
15 Abschnitte	Annehmbar	fühlt sich “Besser”
10 Abschnitte	Armselig	leichte Veränderung
5 Abschnitte	Nicht annehmbar	keine Veränderung

0 Abschnitte	Schädlich	verschlechtert sich

Gegen alles von 10 bis 0 Abschnitten Abwärtsbewegung des Tonarms in einer 2.5-stündigen Sitzung muss etwas getan werden. In diesem Bereich wird man sehr emsig.

Für ein 25-stündiges Intensiv würde die Skala für das ganze so aussehen:

Menge pro Sitzung	*Beurteilung der Sitzung*	*Reaktion des PCs*
250 Abschnitte	Ausgezeichnet	fühlt sich wunderbar
200 Abschnitte	Gut	fühlt sich gut
150 Abschnitte	Annehmbar	fühlt sich “Besser”
100 Abschnitte	Armselig	leichte Veränderung
50 Abschnitte	Nicht annehmbar	keine Veränderung
0 Abschnitte	Schädlich	verschlechtert sich

Der Fallzustand des PCs kann vollkommen aufgrund der Menge an TA Aktion, die in einer Sitzung oder einem Intensiv erhalten wurde, vorhergesagt werden.

Die einzige Ausnahme ist, wo der PC auf R4 (altes R3) Prozesse gelaufen wird. Hier kann es passieren, dass er in die “Mühle” von übergangenen Zielen oder RIs geraten ist, die ihm zusetzen, obwohl die Tonarm Aktion gut oder sogar ausgezeichnet war. Eine Fallanalyse wird die übergangene Ladung lokalisieren. Bei jedem Auditing, in dem Ladung übergangen worden ist, die TA Aktion jedoch gut war, wird die subjektive Realität des PCs über Gewinne scheinbar nicht im Verhältnis mit der TA Aktion stehen, die im Auditing erhalten worden ist. In dem Moment aber, wo die übergangene Ladung lokalisiert ist, wird der Gewinn entsprechend der TA Aktion empfunden werden.

L. RON HUBBARD

LRH:jw.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO

Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 3. AUGUST 1965

Wiedervervielfältigen

Alle Studenten
Alle Mitarbeiter

AUDITINGFEHLER

BLOWDOWN-UNTERBRECHUNG

Es ist ein schwerwiegender Fehler für den Auditor, während eines Blowdowns des Tonarms zu sprechen oder sich zu bewegen.

Wenn ein Tonarm schnell nach unten bewegt werden muß, dann sieht es so aus, als ob die Nadel schwebt, aber sie fällt einfach.

Um zu sehen, ob die Nadel schwebt, muß der TA aufgehört haben, sich nach unten zu bewegen.

Ein Blowdown ist eine Periode von Erleichterung und Erkenntnis für den PC, während er sich ereignet und für einen Moment danach.

Deshalb ist es ein schwerwiegender Fehler für einen Auditor, während eines Blowdowns oder einen Moment danach zu sprechen oder sich zu bewegen.

Dies wurde vor Jahren bemerkt und wurde in frühen Materialien über Ziele festgehalten.

Ein Auditor darf während eines Blowdowns nicht sprechen oder sich bewegen.

Wenn ein Auditor den TA von rechts nach links bewegen muß, um die Nadel auf der Skala zu halten, und die Bewegung beträgt 0,1 Abschnitte oder mehr, dann ereignet sich ein Blowdown. Die Nadel fällt natürlich nach rechts.

Das ist ein Zeitraum, in dem Ladung von der Bank wegblowt. Sie wird begleitet von Erkenntnissen für den PC. Manchmal spricht der PC sie nicht laut aus. Nichtsdestoweniger treten sie auf.

Wenn der Auditor spricht oder sich mehr bewegt, als den TA mit dem Daumen ruhig nachzustellen, kann es sein, daß der PC die Erkenntnisse unterdrückt und den Blowdown stoppt.

Um zu sehen, ob die Nadel schwebt, muß der TA in diesem Moment zwischen 2 und 3 auf einem kalibrierten Meter zum Stillstand gekommen sein. Eine schwebende Nadel kann während eines Blowdowns nicht beobachtet werden.

Wenn ein Auditor sich plötzlich aufsetzt und überrascht oder erfreut schaut, oder wenn ein Auditor die nächste Anweisung gibt oder während eines Blowdowns „Das wär's" sagt, dann kann das sehr wohl den Fall eines PCs ruinieren. Also ist es ein grober Fehler, dies zu tun.

Um gute Auditingergebnisse zu erhalten, muß man mit einem guten Kommunikationszyklus auditieren, die Antworten des PCs akzeptieren, die Originationen des PCs handhaben, unauffällig mit den Auditingaktionen sein, darf den PC nicht aufhalten während man schreibt, keine Tricks entwickeln, wie z.B. darauf zu warten, daß der PC einen ansieht, bevor man ihm die nächste Anweisung gibt, nicht vorzeitig bestätigen und dadurch zwanghaftes Itsa herausfordern, und man muß während und direkt nach einem Blowdown sehr ruhig sein.

L. RON HUBBARD

LRH:ml.cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 24. JULI AD14

Wiedervervielfältigen
Sthil Studenten
Franchise

SCIENTOLOGY III & IV

GEBRAUCH VON TA ZÄHLERN

Mit der Einführung von **Tonarmzählern** entstehen neue Probleme im Auditing und in der Auditing Überwachung.

Ohne einen entsprechenden schriftlichen Bericht über Zeit und "TA" (womit die ganze Zahl von Abwärtsbewegungen des Tonarms in einer genauen Zeiteinheit, wie 20 Minuten oder eine 2½-stündige Sitzung, gemeint ist) weiss man nicht, ob oder ob ein Prozess nicht flach ist. Ein Prozess wird als "flach" betrachtet, wenn er nicht mehr als 0.25 TA Abschnitt in 20 Minuten hervorbringt. Der Auditor kann die letzten 20 Minuten nicht nochmals überprüfen, da er keine Zeit notiert hat und den Tonarm nicht vermerkt hat. Deshalb auditiert er oder sie nach Gutdünken und lässt Prozess Aktionszyklen bei einem Fall entweder unflach oder mehr als flach. Das allein genügt, um PCs zu verstimmen.

Ausserdem, falls zwei Prozesse in einer Sitzung gelaufen worden sind und nur ein Zähler benutzt wurde, hat ein Auditingüberwacher überhaupt keinen Schimmer, ob der eine flach war, bevor der andere gestartet wurde.

Ebenso kann der "TA" für eine Sitzung sehr fehlerhaft sein, wenn der Tonarm nachlässig gehandhabt wurde. Wenn ein Auditor nicht darauf achtet, den Tonarm jedes Mal, wenn die Nadel von "Set" weg sich auf der Skala bewegt, zurückzustellen, wird sich für die Sitzung *weniger* TA ablesen l assen.

Wenn der Auditor gewohnheitsmässig den Tonarm zuviel nachstellt, indem er ihn weiter bewegt, als nur um die Nadel auf "Set" zurückzubringen, entweder aufwärts oder abwärts, dann wird der Tonarmzähler weit mehr TA für die Sitzung anzeigen, als es wirklich gegeben hat.

Dieses Dilemma handhabt man, indem man den TA Zähler nur als grobe Einschätzung des TA für eine Sitzung (oder Prozess) verwendet und fortfährt, die Tonarm Aktion auf den Stufen III und IV festzuhalten. (Auf Stufe V und VI ist man dafür zu beschäftigt und zu dem Zeitpunkt sollte man sich auf den Zähler verlassen können, da der TA in solchen Sitzungen sehr hoch ist.)

Der Tonarm wird *nie* während Niesens, Körperbewegung, usw. berührt und auch nicht aufgezeichnet. Aber wenn der TA daraufhin sich abwärtsbewegt hat, wird diese Tatsache in der Worksheetspalte vermerkt und die neue Position aufgeschrieben.

Jegliches Auditieren mit Meter unterhalb von Stufe V sollte anhand von Zeit und Tonarmposition aufgezeichnet werden.

Um so den TA aufzuschreiben, ist es nicht notwendig, pfundweise Auditoren Berichtsformulare zu verbrauchen. Man benützt ein Auditoren Berichtsformular, um die Sitzung zu reportieren und einfache Arbeitsblätter gleichen Formats, um Zeit, TA Position und was so vor sich geht, festzuhalten. Diese einfachen Arbeitsblätter werden mit einem Kugelschreiber in zwei oder drei vertikale Spalten unterteilt, und jede von diesen wird nochmals in der Mitte vertikal unterteilt. In die erste Spalte trage die Zeit ein, in die zweite die TA Aufzeichnungen, wo der TA ist zu dieser Zeit. Schreibe Tonarm Anzeigen nur auf, wenn die Nadel auf "Set" sich befindet. Wenn etwas Bemerkenswertes passiert, schreibe es quer über diese zwei Spalten, indem Du den Raum für Zeit und Tonarmposition für eine kurze Notiz verwendest und nach unten hin machst Du damit weiter, Zeit und Tonarmposition zu notieren.

Man schreibt die TA Position zusammen mit der Zeit auf, als sie geschah, aber nur wenn der Tonarm bewegt werden musste, um die Nadel zurück auf "Set" zu bringen. Eine Nadel, die sich bewegt, aber sofort (innerhalb ein oder zwei Sekunden) zu "Set" zurückkommt, wird nicht vermerkt. Veränderungen in der Grössenordnung von 0.1 Abschnitten werden nicht aufgeschrieben, da sie zu klein sind.

Man füllt diese drei Doppelspalten aus, kehrt das Blatt um und macht dasgleiche auf der Rückseite.

Gedruckte Auditoren Berichtsformulare werden *nie* als Arbeitsblätter verwendet. Sie geben die Einzelheiten vom Sitzungsbeginn, dem Zustand des PCs, was beabsichtigt wird zu tun, den Wortlaut des Prozesses, usw. an. Dann wechselt man über zu den Arbeitsblättern und kehrt nur zum Auditorenbericht zurück, der halb leer ist, um die Sitzung zu vervollständigen und sie mit den Zielen, Gewinnen des PCs und all dem abzuschliessen. Der TA Zähler wird dann abgelesen und auf dem Bericht notiert.

Dies alles ist so geschrieben, dass man auf einen Blick die ganze Sitzung sehen kann, einschliesslich TA; nur in dem man die eine Seite des Auditoren Berichtsformulars anschaut. Auf dieser einen Seite beginnt und endet die Sitzung. Und sofort sieht man, wie der PC am Beginn *war* und wie am Ende, die Anzeige des TA Zählers, was gemacht wurde, den Erfolg oder Misserfolg der Sitzung.

Beim Versuch, die Sitzung zu analysieren und dem PC weiter zu helfen, schaut man die *Arbeitsblätter* durch.

Wenn die Sitzung fertig ist, werden die Arbeitsblätter in die richtige Reihenfolge gebracht (aufgrund der Zeitangaben kein Problem!) der Auditorenbericht oben drauf gelegt, und alles an der linken oberen Ecke zusammengeheftet. Wenn es mit einer gewöhnlichen Heftmaschine nicht leicht geht, eine 2½-stündige Sitzung zusammenzuheften, dann wurden viel zu viele Notizen gemacht, denn kein PC auf III oder IV ist *so* aktiv.

Fehler beim Handhaben des Tonarms (Über- oder Unterkompensation von Seiten des Auditors) treten zu Tage, das Flachmachen des Prozesses kann zurückverfolgt werden, Veränderungen während des Prozesses werden ersichtlich und der Auditor oder der Auditingüberwacher kann herausfinden, was wirklich geschehen ist.

Ich persönlich wüsste nicht, wie die nächste Sitzung auf Stufe III und IV anzugehen, wenn ich keinen Bericht über den TA in der letzten Sitzung einsehen könnte, ob das nun mei-

ne Sitzung oder die eines anderen gewesen war. Solch feine Beurteilungen, wie “War der TA im Prozess gerade dabei, in Bewegung zu geraten?” oder “Ist die TA Aktion bei dem Prozess wirklich ausgelaufen?” oder “Wurde es mehr als flach gelaufen?” können selbst von dem Auditor, geschweige denn vom Auditingüberwacher beantwortet werden, wenn keine Zeit-Tonarm Aufzeichnungen existieren.

Arbeite auch nicht nach dem Motto “alle zwei Minuten” oder “jede Minute Tonarmposition aufschreiben!” Das hilft niemandem, denn solche Ablesungen in bestimmten Zeitabständen sagen nichts aus. Wenn der TA mehr als 0.1 Abschnitte bewegt werden musste, um die Nadel auf Set zu halten, schreibt man die Zeit und die Tonarmanzeige auf. Das ist die einzige Antwort darauf, wie oft man die TA Aktion abliest und notiert.

Wird der Prozess verändert, wird das quer über die Zeit- und Tonarmspalten geschrieben und am Ende der Sitzung auch auf dem Auditorenbericht vermerkt. Man wechselt nicht oft den Prozess und nur, wenn der alte (1) genügend Zeit hatte, dass der TA in Bewegung kommen konnte, (2) der Tonarm “herausgeholt” worden ist um! (3) der alte nur 0.25 Abschnitte TA Aktion in 20 Minuten Auditing am Stück hervorbringt.

Der Tonarmzähler ist ein Muss oder man verbringt Ewigkeiten damit, den TA von seiner Sitzung zusammenzurechnen, wenn ein Imbiss oder eine Pause vonnöten wären. Aber zum Glück kann er nie ein Arbeitsblatt ersetzen. Nur Automatisierung kann so weit gehen. Tonarmzähler können nicht denken. Der Auditor, den ich trainiere, kann es.

L. RON HUBBARD

LRH:nb.cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 23. NOVEMBER 1961

Franchise

METER ABLESEN

Eine Auditinguntersuchung hat an den Tag gebracht, dass der Hauptauditingfehler, wenn jemand keine Resultate bei Sicherheitsüberprüfungen und Problem Intensiven erhält, ganz und gar in seiner Unfähigkeit liegt, ein E-Meter abzulesen.

Eines Tages wirst Du als Auditing Überwacher eine sehr grosse Realität darüber haben, dass alle Fehlschläge von schweren Auditingfehlern herrühren, nicht von irgendwelchen zufälligen Unterschieden in den Fällen.

Auditoren, die man überwacht, verlangen oft "eine aussergewöhnliche Lösung", da der und der Fall sich nicht bewegt. Der unkluge Überwacher wird tatsächlich eine "aussergewöhnliche Lösung" nach der anderen ausdenken "um diesen andersgearteten Fall zu handhaben". Es mag Hans Meier sein, der "nicht glauben kann, dass in seinem Leben irgendwelche Veränderungen möglich sind", und da ist vielleicht Marie Schmidt, die "einfach nicht auf Sicherheitsprüfungen anspricht". Und der Überwacher zerbricht sich die ganze Nacht über den Kopf und gibt dem Auditor dann eine neue komplizierte Lösung. Häufig kommt der Auditor am darauf folgenden Tag zurück und sagt "Das hat auch nicht funktioniert". Und der Überwacher wird halb verrückt und wieder wird es eine lange Nacht… Wenn Dir das als Überwacher bekannt vorkommt: die richtige Frage, die Du *hättest* stellen sollen, ist, "Was hat nicht funktioniert?" Gewöhnlich kann sich der Auditor nicht einmal an die Lösung erinnern – sie wurde nie benutzt. Oder sie wurde auf irgendeine merkwürdige Weise angewandt.

Heutzutage, fallen die Gründe für Fehlschläge alle unter das Thema "Schwere Auditingfehler".

Solch ein Fehler wäre, der Auditor kam nie zur Sitzung, das E-Meter war völlig kaputt, der PC hatte drei Tage lang nichts gegessen und geschlafen, der Baulärm von nebenan machte es unmöglich, Anweisungen zu geben, oder Antworten zu hören. Der Auditor lief einen unbekannten Prozess. In dieser Grössenordnung bewegen sich "s**chwere Auditingfehler**". Nie liegt es daran, dass der PC unglücklich war" dass der PC Schwierigkeiten hatte, sich zu erinnern usw. Beim Überwachen von Auditing, halte *immer* nach schweren Auditingfehlern Ausschau und lasse Dich nie darauf ein, eine aussergewöhnliche Lösung zu liefern.

Gemäss meinem eigenen Ratschlag habe ich nicht, wenn einige knifflige Elemente der neuen Clearingprozesse zuviel Zeit beanspruchten, nach "andersgearteten PCs" Ausschau gehalten, sondern ich habe den schweren Auditingfehler gesucht. Und ich fand ihn.

Die Auditoren, die Schwierigkeiten hatten, konnten das E-Meter nicht ablesen.

Wie unmöglich das auch scheinen mag, es ist nachweislich wahr. Ich setzte Mary Sue sofort darauf an und Herbie Parkhouse machte dann weiter damit. Die Fehler, die man beim E-Meter Ablesen fand in Fällen, bei denen es Schwierigkeiten gegeben hatte, waren so gravierend, dass sie einem auch bei jeder zufälligen Überprüfung ins Auge gesprungen wären.

Die Fehler sind in etwa diese:

1. Der Auditor glaubte, das E-Meter könnte nicht abgelesen werden, solange die Nadel sich hin- und herbewegt. Der Auditor wartete jedes Mal, bis sie stoppte, bevor er eine Frage stellte.

2. Der Auditor glaubte, die Nadel hätte genau auf "Set" von der Skala zu sein, bevor sie abgelesen werden könnte.

3. Der Auditor wusste nicht, dass auch eine steigende Nadel eine Anzeige ergeben kann, indem sie beim Steigen auf die Frage hin stoppt oder zuckt.

4. Der Auditor hatte nicht die Übungen mit Körperbewegungen im Buch "Wesentliches über das E-Meter" gemacht und nahm nur Körperreaktionen als Anzeigen und ignorierte alle anderen.

5. Der Auditor glaubte, ein E-Meter könnte nicht abgelesen werden, wenn es Atmung oder Herzschläge zeigte.

6. Der Auditor schaute immer auf den PC für ein paar Sekunden, nachdem er die Frage gestellt hatte, dann schaute er auf das E-Meter, und verpasste alles ausser verspätete (unbedeutende) Anzeigen.

7. Der Auditor sass da und starrte auf das E-Meter zwanzig Sekunden lang, nachdem die Anzeige aufgetreten war.

8. Der Auditor dachte, dass man E-Meter so leicht übers Ohr hauen könnte, deshalb wäre es sicherer, selbst zu entscheiden, was das Item des PCs sei, oder was sich der PC zuschulden kommen habe lassen.

9. Ein Auditor glaubte, wenn die Nadel bei einer Rudimentfrage stiege, das Rudiment dann out wäre.

Diese und viele, viele andere zeigten alle:

Wenn eine Sicherheitsüberprüfung oder ein Probleme intensiv keine Resultate hervorbringt, dann liegt es daran, dass der Auditor ein E-Meter nicht ablesen kann.

Das ist der schwere Auditingfehler.

In diesem Bulletin versuche ich nicht, Dir irgendwelche Methoden zu geben, um dies zu beheben. Ich wollte Dich nur darauf aufmerksam machen.

Die Sache ist genügend umfangreich, dass sich ein separates Studium lohnt.

Und wir können Fälle zum Laufen bringen durch keinen anderen Mechanismus, als zu lernen das E-Meter wirklich abzulesen oder Leute zu lehren, es abzulesen.

Dieser eine Punkt in Ordnung gebracht könnte die ganze Zukunft von Scientology, einer Organisation oder eines Auditors verändern.

L. RON HUBBARD

LRH:esc.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 23. MAI 1962

Zentrale Orgs
Tech Abteilungen

SEHR WICHTIG

E-METERANZEIGEN

PREPCHECKEN WIE E-METER INVALIDIERT WERDEN

Da eine Unmenge von unmittelbaren Nadelreaktionen von dürftig ausgebildeten Auditoren übersehen worden ist, wäre es gut, folgende Frage bei *jedem* PC, der früher auditiert worden ist, zu überprüfen:

"Hat ein Auditor es jemals versäumt, eine Meteranzeige bei dir zu erhalten, wo du glaubtest, dass es reagiert haben sollte?"

Oder irgendeine andere Version davon.

"Als ein Auditor hast du je absichtlich eine bedeutende Meterreaktion ignoriert?"

Oder irgendeine andere Version davon.

"Hast du jemals ein E-Meter abgewertet?"

Oder irgendeine andere Version davon.

"Als PC hast du jemals einen Auditor erfolgreich davon überzeugt, dass das Meter Unrecht hatte?"

Oder irgendeine andere Version davon.

"Hast du jemals versucht, eine Meteranzeige abzuwerten, um etwas geheim zu halten?"

Oder irgendeine andere Version davon.

PCs, bei denen routinemässig Meteranzeigen übersehen worden sind, werden dem Meter gegenüber so misstrauisch, dass sie ständig ARK brechen. Nur ARK Brüche halten ein Meter davon ab zu reagieren. Deshalb kann dieses Misstrauen ins E-Meter weitere Meteranzeigen verunmöglichen!

Es ist absolut *tödlich*. eine unmittelbare Reaktion bei einem PC zu übergehen. Es wertet das Meter ab und kann weitere Reads verunmöglichen.

E-Meter funktionieren. Sie funktionieren zu jeder Zeit. Nur Auditoren machen Fehler, indem sie darin versagen, die Meterreaktionen zu verwenden, um eine Sitzung zu lenken. Nur die Auditingfrage kann falsch sein oder die Fähigkeit des Auditors, das Meter abzulesen, lässt zu wünschen übrig.

Wegen schlechter Meterhandhabung bekommen viele PCs die heimliche Ansicht, dass E-Meter in Wirklichkeit nicht funktionieren. Das wird von nachlässigen Auditoren verursacht, die unmittelbare Anzeigen verpassen und es unterlassen, heisse Fragen zu säubern.

Wenn der PC weiss, dass es heiss ist, und der Auditor unmittelbare Anzeigen übersieht, denkt der PC, dass er das Meter “hinters Licht führen” kann und ist danach wegen diesem spezifischen Phänomen schwieriger zu auditieren.

Das ist genau, wie Meter abgewertet werden – Auditoren versagen darin, sie abzulesen und die Meter sind keine Mark IVs. Es hat für beides viele Beispiele in der Vergangenheit gegeben, so säubere die obige Frage. Das ist alles, was einige PCs vom Gewinnen abhält.

Ach ja, verpasse keine Meteranzeigen! Und sei ganz sicher, dass Du gut bezüglich Metern trainiert bist.

L. RON HUBBARD

LRHigl.cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 18. APRIL 1968

Wiedervervielfältigen
Qual-Abteilungen,
UNTERABTEILUNG FÜR REVIEW
AOs
OT-Studiermaterialien

NADELREAKTIONEN OBERHALB VON GRAD IV

Wenn man bei Clears oder bei den meisten Fällen oberhalb von Grad V und einigen Fällen unterhalb davon Grüne Formulare oder Analyselisten durchführt (aber nicht beim Nullen), gibt es zwei verschiedene Nadelphänomene am E-Meter, die zu beachten sind:

1. Da die Postulate eines Clears am E-Meter eine Woge ergeben, die normalerweise recht lang ist (mehr als 1 Zoll), kann „Nein“ eine Anzeige ergeben, wenn der PC es zu sich selbst als Antwort auf eine gestellte Frage sagt.

Es stimmt daher nicht, dass eine Anzeige immer „Ja“ bedeutet oder bedeutet, dass die Frage geladen ist. Es bedeutet nur, dass das E-Meter angezeigt hat.

Der Auditor muss jetzt herausfinden, was die Anzeige war, bevor er beschliesst, dass er hinsichtlich dieses Teils des Grünen Formulares oder der Liste etwas machen sollte. Man nimmt nicht einfach an, dass die Anzeige „Ja“ bedeutet hat.

Als allgemeine Regel fragt man nach der Anzeige und nimmt nicht sofort an, dass die Sache, nach der man gefragt hat, geladen ist.

Beispiel:

Auditor: „Hast du einen Missed Withhold?“

Auf dem E-Meter gibt es eine Woge.

Auditor: „Was war das?“

Pre-OT: „Ich habe gedacht: ‚Nein, habe ich nicht.’“

Auditor: „Okay. *Hast* du einen Missed Withhold?“

Pre-OT: „Nein.“ – Das E-Meter zeigt nicht an.

Auditor: „Wurde irgend etwas unterdrückt – irgend etwas behauptet – gegen irgend etwas protestiert – irgend etwas abgewertet? Okay, das ist sauber.“

Ticks (1/8 Zoll) bedeuten oft, dass etwas da ist. Die Wogen bei Postulaten eines Pre-OTs sind länger.

Es ist nicht wichtig, wie Sie dieses Phänomen von Postulaten oder Kommentaren zu sich selbst bei einem Fall von hoher Stufe behandeln. Es *ist* wichtig, dass der Auditor dem Fall keine falsche Beurteilung darüber, was verkehrt ist, anhängt, indem er denkt, dass jede *Woge* „Ja“ bedeutet, oder dass die Frage geladen ist, weil sie eine Woge hervorruft. Eine Frage ist nur geladen, wenn sie sich nicht mit Knöpfen allein säubern lässt, ohne dass die Frage selbst aufgegriffen wird.

Ein Pre-OT – im Gegensatz zu PCs unterhalb von Grad I oder II – erkennt normalerweise, was verkehrt ist, sobald es erwähnt wird. Er oder sie ist bewusster.

2. Eine Reaktion ähnlich einer kurzen Schmutzigen Nadel bedeutet bei einem Pre-OT immer „Nein“.

Man *kann* also bei einem Pre-OT ein sicheres und zuverlässiges „Nein“ erhalten.

Eine echte Schmutzige Nadel ist beständig und dauert an. Dieselbe kleine, ruckartige Nadelbewegung bedeutet bei jemandem, der Grad V oder darüber ist, „Nein!“ oder eine negative Antwort auf die Frage.

Bei PCs unterhalb von Grad V bedeutet sie einen Withhold oder einen ARK-Bruch oder alles mögliche, und sie dauert natürlich an.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jc.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 20. SEPTEMBER 1978
AUSGABE I
Wiederherausgegeben am 9. Oktober 1978

Wiedervervielfältigen

(Hebt das HCOB vom 8. April 1978,
„Eine F/N ist eine Anzeige", auf.)
(Wiederherausgegeben, um eine inkorrekte
Angabe unter „Bezugsmaterialien" zu streichen.)

EINE UNMITTELBARE F/N IST EINE ANZEIGE

Bezugsmaterialien: HCOB 2. Nov. 1968R, FALLÜBERWACHER, KLASSE VIII, DIE GRUNDLEGENDEN PROZESSE
HCOB 20. Feb. 1970, F/NS UND ENDPHÄNOMENE

Eine unmittelbare F/N ist eine F/N, die unmittelbar am Ende des vom Auditor ausgesprochenen Hauptgedankens auftritt oder am Ende des vom PC ausgesprochenen Hauptgedankens (wenn er Items originiert oder sagt, was die Anweisung bedeutet).

Sie wird meistens als eine LFBD-F/N oder eine LF-F/N zu sehen sein.

Was bedeutet nun: „Eine unmittelbare F/N ist eine Anzeige"?

Eine Anzeige bedeutet, daß es da Ladung zu handhaben gibt. Es bedeutet, daß mit dieser Bedeutung Gewalt verbunden ist, die für den PC verfügbar ist, um angeschaut und auditiert zu werden. Er bedeutet, daß dieses Item für den PC real ist.

Eine F/N bedeutet, daß etwas ausgerastet ist.

Nun ist eine Ausrastung das, was wir beim Auditieren vieler Prozesse anstreben. Es bedeutet: „Stop. Ende des Prozesses; Ende des Rudiments; Ende der Aktion." Daher bedeutet eine unmittelbare F/N nicht immer, daß Sie dieses Item aufgreifen sollen.

Um dies auseinanderzuhalten, werden Sie die grundlegenden Mechanismen von Ausrastung, Einrastung und Auslöschung verstehen müssen. Dann wird klar werden, *warum* eine F/N eine Anzeige ist und *wann* sie aufgegriffen wird. Diese Dinge zu verwechseln, könnte einen PC wirklich durcheinanderbringen.

Zum Beispiel würde bei Rudimenten, Prepcheckfragen, Protest, Überlaufen, Rehabs – um nur einige zu nennen – eine unmittelbare F/N nicht aufgegriffen werden. Das EP, ausgerastete Ladung, wurde erreicht.

Aber eine unmittelbare F/N bei Dianetik-Items und gewissen Korrekturlisten usw. zu ignorieren, wird beim PC übergangene Ladung hinterlassen und größere Bereiche des Falls werden nicht gehandhabt werden. Das Kriterium ist: „Ist für das Item eine *Handhabung* erforderlich, oder ist eine F/N das legitime EP?"

Sie müssen auch verstehen, daß wir über **unmittelbare** F/Ns sprechen. Eine F/N, die durch ein Assessment hindurch weiter F/Nt, bedeutet „Keine Ladung".

Eine unmittelbare F/N bei einem Item bedeutet, daß bei diesem Item gerade Ladung ausgerastet ist und daß sie wieder einrasten kann. Es gibt Aktionen, wie z.B. in der Dianetik, bei denen eine Ausrastung nicht das ist, worauf Sie abzielen. Sie wollen das Postulat aus dem Basik-Geschehnis der Kette wegbekommen, was anzeigt, daß Sie eine Auslöschung haben.

In der Dianetik hat eine unmittelbare F/N Vorrang vor allen anderen Anzeigen; denn der PC wird dieses Item am realsten finden, da er gerade die Ladung von diesem Item ausgerastet hat. Es wird das Item sein, das sich am besten auditieren läßt. Ein Item mit einer unmittelbaren F/N wird als erstes aufgegriffen. LFBD, LF, F und sF folgen in ihrer üblichen Reihenfolge.

Diese Sache wird hauptsächlich vom C/S benutzt. Ein C/S kann eine Spalte Zweiwegkommunikation oder eine L&N-Liste durchgehen und finden, was F/Nt hat. Wenn sich der C/S nicht im Klaren darüber ist, daß dies *das* Item war, kann er irrigerweise ein LFBD-Item oder F-Item aus den Spalten der Zweiwegkommunikation als das Item nehmen, das sich für dieses Thema ergibt.

Der Gebrauch einer F/N als Anzeige ist, außer in der Dianetik, fast völlig auf die folgende C/S-Anweisung beschränkt.

Beispiel: Ein C/S sucht in einer Zweiwegkommunikation nach dem eigentlichen Dienstfaksimile. (Normalerweise machen Sie L&N, um Dienstfaksimiles zu finden, aber es kann auch vorkommen, daß Sie eines in einer Zweiwegkommunikation finden.) Der PC erwähnt mehrere und schließlich F/Nt eines. Der C/S weiß sofort, das ist *das* Dienstfaksimile.

Beispiel: Eine Zweiwegkommunikation hat als Liste gewirkt und der C/S versucht, sie zu rekonstruieren. Wenn er nicht weiß, daß eine F/N eine Anzeige ist, kann er das tatsächliche Item auf der Liste übersehen, welches dasjenige ist, das unmittelbar vor der F/N kam. Dies ist das Item.

In der Sitzung selbst muß der Auditor wissen, daß eine F/N eine Anzeige ist, wenn er L&N macht. Das Item, das F/Nt, ist natürlich das Item.

In einer Dianetik-Sitzung ist es nicht ungewöhnlich, eine kurze F/N auf einer Liste oder einem Preassessment zu finden. In der Dianetik sind wir nicht an Ausrastungen interessiert. Wir sind an Ketten und Auslöschungen interessiert. Daher ist das „am heißesten anzeigende Item" auf der Liste dasjenige, das eine F/N ergab. Es wird normalerweise eine BD-F/N sein. Wenn der Dianetik-Auditor nicht weiß, daß eine unmittelbare F/N eine Anzeige ist, wird er wahrscheinlich das Item ignorieren, das eine F/N ergab.

Sie werden in der Dianetik beobachten, daß, wenn Sie eine F/N nochmals aufgreifen, die Ladung gleich wieder einrastet; aber das ist es, was der Dianetik-Auditor will.

Der Scientology-Auditor handhabt gewöhnlich andere Phänomene, und wenn er eine F/N übergeht und weitermacht, wird der TA hochgehen und er wird Schwierigkeiten haben.

Daher ist die Anwendung dieses Prinzips eine sehr heikle Sache und muß verstanden werden.

Natürlich müssen Sie als erstes wissen, wie eine F/N aussieht.

Wenn diese Tech vollständig verstanden und angewendet wird, wird sie den Unterschied zwischen einem *vollständig gehandhabten* Fall und einem, dem es „eben besser geht“, ausmachen. Verstehen Sie sie und benutzen Sie sie. Sie werden den Unterschied in Ihren Resultaten sehen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nc:mf

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 4. DEZEMBER 1978

C/Se
Klasse-III-Auditoren und darüber
Kursleiter
Cramming-Beauftragte

WIE MAN DURCH EINE F/N HINDURCH ABLIEST

(Bezugsmaterial:
HCOB 15.10.1973RB C/S-Serie 87RB„Das Nullen und F/Nen vorbereiteter Listen“)

Wenn ein Auditor eine Liste bis zu einem F/Nenden Assessment bringen will, muß er wissen, wie man durch eine F/N hindurch abliest.

Diese Fertigkeit wurde bis jetzt nur von hochtrainierten Auditoren oder von ein paar sehr schlauen Auditoren der Klasse III, IV oder höher routinemäßig verwendet. Aufgrund der Schwierigkeiten, die Auditoren mit dem F/Nen vorbereiteter Listen hatten, wurde es offensichtlich, daß alle Auditoren von Klasse III aufwärts im Ablesen des Meters durch eine F/N hindurch ausgebildet werden sollten.

Es ist die Antwort auf fast jede Schwierigkeit, die ein Auditor damit hatte, eine Liste bis zu einem F/Nenden Assessment zu bringen.

Eine F/N beschleunigt sich, verlangsamt sich und zeigt verschiedene Verhaltensmuster, während sie immer noch eine F/N bleibt, und man *kann* durch sie hindurch ablesen.

So wird es gemacht: Das schwingende Gewicht der Nadel (die von einem früheren Item her F/Nt) hat einen Impuls, der dazu neigen wird, die Anzeige eines anderen Items zu verbergen. Er wird sie fast verbergen, aber doch nicht ganz. Sie werden sehen, wie die F/N kurz „stutzt“ oder sich verlangsamt, und dann fortfährt: Dies bedeutet, daß Sie auf ein heißes Item gestoßen sind. Jedes Item, das eine F/N zum „Stutzen“ bringt, wird heiß sein. Der Auditor, der durch eine F/N hindurch ablesen kann, wird dies merken, und das Item auf der Stelle handhaben. Dann macht er mit der Liste weiter, läßt nichts aus, handhabt, was es zu handhaben gibt, und bringt die Liste mit dieser geschickten Meter-Handhabung bis zu einem echten F/Nenden Assessment. Und es braucht nicht unbedingt Tage oder mehrere Sitzungen, um es zu tun.

Kann ein Auditor nicht durch eine F/N hindurch ablesen, so wird ihm das nicht gelingen. Er geht die Liste durch, die F/N „stutzt“ oder verlangsamt sich, er sieht es aber nicht, sondern geht einfach daran vorbei. Ein paar Items später erstirbt dann die F/N. Er wird Schwierigkeiten damit haben, diese Liste zum F/Nen zu bringen, weil er jetzt eine unterdrückte Anzeige hat.

Beispiel:

Beim Assessieren fängt der Auditor mit einer F/N an, die anhält, während er durch die Liste geht und die Items ausspricht. Sagen wir, daß bei Item 5 die F/N kurz innehält oder sich verlangsamt. Da der Auditor nicht durch eine F/N hindurch lesen kann, übersieht er das und fährt fort. Beim sechsten oder siebten Item hört die F/N auf, und der Auditor befindet sich in einer verzwickten Lage, weil die F/N verschwunden ist, und er weder auf Item sechs noch auf Item sieben eine Anzeige bekommen hat. *Oder* er hat die verschwundene F/N als eine Anzeige auf Item sechs oder sieben mißdupliziert und das eine oder das andere aufgegriffen. In diesem Fall wird er in Schwierigkeiten kommen, weil er das tatsächliche Item verfehlt hat, und er sogar versuchen könnte, ein falsches Item zu handhaben. Es wird ihm schwer fallen, diese Liste zu einem F/Nenden Assessment zu bringen.

Wenn eine F/N auf diese Art aufhört, ist die korrekte Aktion, auf der Liste zurückzugehen und die letzten paar Items erneut zu assessieren, um die verfehlte Anzeige zu finden. *Aber* man sollte fähig sein, durch eine F/N hindurch abzulesen.

Wahrscheinlich liegt der Hauptgrund dafür, daß PCs aufgebracht sind oder gegen „Überreparatur“ protestieren und immer wieder mit Reparaturlisten gehandhabt werden, alleine bei diesem einen Faktor: Der Auditor kann nicht durch eine F/N hindurch ablesen. Also verfehlt er die geladenen Items und greift solche auf, die ungeladen sind. Die Reparatur geht dann endlos weiter, da die geladenen Zeilen nicht gefunden und gehandhabt werden.

Das ist wahrscheinlich auch der Grund, warum Auditoren dafür bekannt waren, daß sie vor dem F/Nen einer Liste zurückschreckten. Aufgrund ihrer Erfahrungen „wissen“ sie, daß es eine mühsame Arbeit ist.

Die Wahrheit ist, daß es für einen Auditor nicht nötig ist, daß er sich abmüht, um eine Liste bis zu einem F/Nenden Assessment zu bringen. Er braucht bloß gute TRs und muß geschickt mit dem E-Meter umgehen können, einschließlich der Fähigkeit, durch F/Ns hindurch abzulesen.

Ein Auditor kann darauf ausgebildet werden, eine Anzeige durch eine F/N hindurch zu sehen. Die Übung würde daraus bestehen, ihn mit einem F/Nenden Studenten an den Dosen an ein E-Meter zu setzen, die vorbereiteten Listen aus dem „Buch der E-Meter-Übungen“ assessieren zu lassen, wobei er jedesmal erkennt, wenn ein „Stutzen“, ein „Verlangsamen“ oder sonst eine Veränderung in einer ansonsten andauernden F/N vorkommt. Er wird herausfinden, daß er durch eine F/N hindurch lesen *kann*, wird ein Meister in diesem Gebiet werden, und von dort an wird er keine Fehlschläge mehr haben.

Sie werden einen Auditor haben, der sich seiner Fähigkeit, eine Liste genau und gründlich zur F/N zu bringen, gewiß ist – in der Hälfte der Zeit (und des Traumas), die es sonst gebraucht hätte.

Und es wird viel weniger „überreparierte“ PCs geben. („Überreparierte“ PCs sind normalerweise PCs, bei denen tatsächliche Anzeigen übersehen wurden, und falsche Anzeigen aufgegriffen wurden. „Überrepariert“ bedeutet also eigentlich „schlecht repariert“ oder „nicht repariert“.)

Das ist E-Meter-Handhabung in bester und präzisester Form. Wir erwarten jetzt beste und präziseste E-Meter-Handhabung von einem Auditor, dessen Job es ist, vorbereitete Listen zu F/Nen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 27. MAI 1970

Wiedervervielfältigen

FRAGEN UND ITEMS, DIE NICHT ANZEIGEN

(Mit einer besonderen Hinweis für das
Durchführen eines Gruppenengramm-Intensiv)

Listen Sie niemals eine Listing-Frage, die nicht anzeigt.

Machen Sie niemals einen Prepcheck auf ein Item, das nicht anzeigt.

Diese Regel gelten für alle Listen, alle Items, sogar **Dianetik**.

Ein "Tick" oder ein "Stop" ist keine Anzeige. Anzeigen sind Small Falls oder Falls oder Long Falls oder ein Long Fall Blowdown (des Tonarms).

Der Fall eines PCs kann in ernsthafte Schwierigkeiten gebracht werden, wenn man eine Liste listet, die nicht anzeigt, oder wenn man ein Item prepcheckt oder läuft, das nicht anzeigt.

Bei einer Liste passiert etwas von folgender Art:

Die Liste ist: "Wer oder was würde Drachen steigen lassen?" Der C/S hat die Anweisung gegeben: "Liste diese Frage bis zu einem BD-F/N-Item." Also listet der Auditor diese Frage *tatsächlich*, ohne überhaupt zu überprüfen, ob es eine Anzeige gibt. Die Liste kann sich über 99 Seiten erstrecken, wobei der PC protestiert und aufgebracht wird. Dies wird eine "Totes-Pferd-Liste" genannt, weil sie kein Item geliefert hat. Der Grund dafür war, dass die Listing-Frage selbst nicht angezeigt hat. Man macht eine L4BRA am PC, um die Situation in Ordnung zu bringen und erhält "Unnötige Aktion".

Wenn eine Liste kein Item liefert, *verlängern* Sie sie nicht. Sie verwenden korrekterweise eine L4 oder eine spätere Version davon. Wenn Sie eine "Totes-Pferd-Liste" verlängern, machen Sie die Sache nur noch schlimmer. Verwenden Sie eine L4, und sie wird die Sache in Ordnung bringen.

Auch die folgende eigenartige Sache kann passieren: Der C/S gibt die Anweisung, "Wer oder was würde Büffel töten?" zu listen. Der Auditor macht es und erhält ein BD-F/N-Item: "Ein Jäger". Der C/S gibt *ausserdem* die Anweisung, als eine zweite Aktion "Wer oder was würde sich zäh fühlen?" zu listen. Der Auditor versäumt zu überprüfen, ob die Frage anzeigt, und listet sie. Hätte er sie getestet, hätte sie nicht angezeigt. Aber die Liste liefert ein Item: "Ein gemeiner Jäger". Sie hat Ladung von der ersten Frage aufgewühlt, und das Item "Ein gemeiner Jäger" ist ein *falsches* Item, da es eine falsch formulierte Variation des Items der ersten Liste ist! Nun haben wir eine unnötige Aktion *und* ein falsches Item. Wir machen

eine L4BRA, und der PC ist immer noch verstimmt, weil vielleicht nur der eine oder der andere von den *zwei* Fehlern angezeigt hat.

Bei einer Dianetik-"Liste" macht man keine Listing-Aktion. Man versucht nur, ein Somatik oder eine Empfindung usw. zu finden, das bzw. die sich auditieren lassen wird. Das Item muss gut anzeigen, oder es wird keine Kette liefern, die man laufen kann. Tatsächlich zeigt die Dianetik-Listen-Frage normalerweise an, aber man macht sich nicht die Mühe, sie zu testen.

Aber ein Item, das nicht anzeigt, wird keine Kette liefern, kein Basik, und der PC wird bei seinen Versuchen auf der Zeitspur herumspringen und lediglich seine Bank mehr und mehr blockieren.

Die Moral dieser Geschichte ist:

***Testen* sie eine Listing-Frage immer, bevor sie den PC listen lassen.**

***Notieren* sie auf dem Arbeitsblatt immer die Anzeige, die sie ergeben hat (SF, F, LF, LFBD).**

Testen sie ein Item immer daraufhin, ob es anzeigt, bevor sie es prepchecken, oder bevor sie Rückrufe oder Engramme auditieren.

Notieren sie auf dem Arbeitsblatt immer die Anzeige, die das Item ergeben hat (SF, F, LF, LFBD).

LADUNG

Das ganze Thema von "Ladung" beruht auf folgendem. "Ladung" ist der elektrische Impuls bei einem Fall, der das E-Meter aktiviert.

"Ladung" zeigt nicht nur, dass es in einem Bereich etwas gibt. Sie zeigt auch, dass der PC potentielle *Realität* darüber hat.

Ein PC kann ein gebrochenes Bein haben, und es kann dennoch sein, dass dies auf einem E-Meter nicht anzeigt. Es wäre *geladen*, befände sich aber unterhalb der Realitätsebene des PCs. Also wird es nicht anzeigen.

Dinge, die nicht anzeigen, werden sich nicht auditieren lassen.

Der Fallüberwacher verlässt sich immer darauf, dass der **Auditor** Fragen, Items daraufhin überprüft, ob sie anzeigen, bevor er sie auditiert.

Wenn eine Frage oder ein Item nicht anzeigt, kann und sollte der Auditor immer "Unterdrückt" und "Abgewertet" einsetzen. "Bei (dieser Frage) (diesem Item), wurde irgend etwas unterdrückt?" "Bei (dieser Frage) (diesem Item), wurde irgend etwas abgewertet?" Wenn eines von beiden angezeigt hat, wird auch die Frage oder das Item anzeigen. Der C/S verlässt sich auch darauf, dass der **Auditor** bei einer Frage oder einem Item Unterdrückt und Abgewertet verwendet. Wenn eine Frage oder ein Item danach immer noch nicht anzeigt, ist die Sache erledigt. Verwenden Sie das Item nicht, listen Sie die Frage nicht. Gehen Sie zur nächsten Aktion auf der C/S-Anweisung über, oder beenden Sie die Sitzung.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:dz:ka:rd:jk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 15. NOVEMBER 1978

C/Se
Tech/Qual-Auditoren
Klasse IV und darüber

DATIEREN UND LOKALISIEREN

(Bezugsmaterialien:
Buch: "Axiome und logische Grundthesen"
Buch: "Das Buch der E-Meter-Übungen"
EM-Übung Nr. 22, Finden verborgener Daten aus diesem Leben mit Hilfe des E-Meters
EM-Übung Nr. 25, Datieren auf der Zeitspur
HCOB 4. Aug. 63 "Alle Routinen, E-Meter-Fehler, Fehler beim Kommunikationszyklus")

Axiom 30: "Die allgemeine Regel des Auditings ist, dass etwas, das zwar unerwünscht ist, jedoch weiterhin bestehen bleibt, gründlich betrachtet werden muss. Wenn das geschieht, wird es verschwinden."

– Die Axiome der Scientology

Auszug aus Axiom 38: "… Wahrheit ist die genaue Zeit, der genaue Ort, die genaue Form und das genaue Geschehen… Daraus ersehen wir, dass das Erkennen der Wahrheit, wie sich tatsächlich zeigen lässt, eine As-is-ness herbeiführen würde."

– Die Axiome der Scientology

Ein Thetan weiss, dass er, wenn er sich an den genauen Ort, wo eine Sache erschaffen wurde, an die genaue Zeit und die genauen Umstände der Erschaffung sowie an die genaue Person, die diese Sache erschaffen hat, erinnern könnte, damit jene Sache zum Verschwinden bringen würde.

Datieren ist jene Aktion, die der Auditor unternimmt, um dem PC dabei zu helfen, den genauen *Zeitpunkt*, wann sich etwas zugetragen hat, herauszufinden.

Lokalisieren ist jene Aktion, die der Auditor unternimmt, um dem PC dabei zu helfen, den genauen *Ort*, wo sich etwas zugetragen hat, herauszufinden.

Durch Datieren und Lokalisieren, das Herausfinden des genauen Zeitpunktes und des genauen Ortes, an dem sich eine bestimmte Sache ereignete, ist der PC imstande, die Masse und Energie zum Verschwinden zu bringen, die mit der Begebenheit verbunden waren und ihn an jener Stelle steckenbleiben liessen.

Datieren/Lokalisieren, wie es auf den verschiedenen vorbereiteten Korrekturlisten verlangt wird, ist ein sehr effektives Hilfsmittel beim Beheben bestimmter Mängel, die durch eine solche Liste gefunden wurden. Dabei könnte es sich um Punkte, an denen etwas überlaufen wurde, übergangene oder irgendwie abgewertete Gewinne, Augenblicke von Verlust, Trauma, schmerzhafter Emotion oder irgendwelche derartigen steckengebliebenen Punkte handeln. Datieren/Lokalisieren wird ebenfalls zur Korrektur von falschen Zeitpunkten oder falschen Orten verwendet, die dem PC in seinem früheren Auditing gegeben wurden.

In allen solchen Fällen wird der PC bis zu einem gewissen Grade an dem betreffenden Punkt hängengeblieben sein, oder zu aller mindest werden einige Aufmerksamkeitseinheiten an dieser Stelle feststecken; wenn man das genaue "Wann" und "Wo" herausfindet, wird sich der PC davon lösen.

Etwas, das in seiner eigenen Zeit, seinem eigenen Ort, seiner eigenen Form und seinem eigenen Geschehen betrachtet wird, lässt sich as-isen.

Warum man Datiert *und* Lokalisiert

Eine Person kann für ein Geschehnis ein falsches Datum haben, oder das Datum kann völlig abgesperrt sein. Vielleicht hat sie zwei Geschehnisse durcheinandergebracht, indem sie glaubt, das eine hätte sich vor dem anderen zugetragen, obgleich es in Wirklichkeit umgekehrt war. Sie könnte zwei Geschehnisse haben, die auf der Zeitspur in eines zusammengefallen sind. Oder sie könnte – was noch schlimmer ist – in der Zeit eines Geschehnisses feststecken, die für die Person als Gegenwart wirkt. Mit anderen Worten: jene Zeit besteht für die Person in der Gegenwart immer noch. Sie betrachtet die Dinge von jenem Punkt in der Zeit aus.

Indem man diesen Punkt genau datiert, löst man den in der Zeit steckengebliebenen Blickpunkt auf. Dies lässt sich als Blowdown am E-Meter beobachten, und der PC wird spüren, wie sich plötzlich Masse auflöst.

Nun könnte man sich folgende Frage stellen: Wenn man ein Geschehnis bis zu einem "Blow" datiert hat, was bleibt dann noch übrig, um auf dem Lokalisierungsschritt zum Verschwinden gebracht zu werden? Die Antwort ist, dass jemand ausser einem steckengebliebenen Blickpunkt in der Zeit auch einen steckengebliebenen Blickpunkt in Bezug auf den Ort haben kann.

Da die Person die falsche Zeit hatte, kann sie ebensogut den falschen Ort haben, oder der Ort mag für sie abgesperrt sein, oder sie kann zwei oder mehr Orte durcheinanderbringen. Sie könnte auch völlig an einem früheren Ort feststecken. Dieser frühere Ort existiert für sie also immer noch. Der Blickpunkt von diesem Ort aus ist für die Person immer noch da.

Man macht also beides – datieren *und* lokalisieren. Indem man herausfindet, wann es war und wo es war, blowt man sowohl den Zeitpunkt als auch den Ort des Geschehnisses. Hängt die Person immer noch in jener Zeit oder an jenem Ort fest, so ist sie nicht in der gegenwärtigen Zeit und nicht am gegenwärtigen Ort. Durch das Ermitteln der genauen Zeit und des genauen Ortes kommt sie von der vergangenen Zeit und dem vergangenen Ort los und in die Gegenwart.

Beim Datieren findet der PC manchmal gleichzeitig mit dem richtigen Zeitpunkt auch den richtigen Ort in der Vergangenheit, und er (der Ort) blowt dann zur selben Zeit. Der Auditor muss wissen, dass dies eintreten kann, und muss es erkennen, wenn es geschieht, da er in diesem Fall nicht mechanisch versuchen würde, den PC durch die Lokalisierungsschritte zu schicken.

Datieren/Lokalisieren ist kein mechanisches Verfahren

Datieren/Lokalisieren ist zwar eine präzise Aktion, aber keineswegs ein mechanisches Verfahren. Der Auditor muss die Theorie kennen, die dieser Aktion zugrunde liegt, wenn er mit Datieren/Lokalisieren Erfolg haben will. Er muss verstehen, dass er die Angaben des Preclears akzeptiert und mit dem PC arbeitet. Durch roboterhafte Anwendung der einzelnen Schritte erzielt man nicht nur nicht das gewünschte Ergebnis, sondern kann einen Fall auch ziemlich schlimm durcheinanderbringen.

Blow

Definition von Blow: Die plötzliche Auflösung von Masse im Verstand, begleitet von einem Gefühl der Erleichterung. (Technical Dictionary)

Sowohl der Auditor als auch der PC müssen diese Definition verstehen. Sie wird mit dem PC geklärt, bevor man die Schritte des Datierens/Lokalisierens beginnt. Lassen Sie sie den PC, falls nötig, mit Hilfe eines Demo-Kits demonstrieren, so dass er keine Verwirrung darüber hat.

Ein Blow ist eine eindeutige Erscheinung. Für den Auditor ist dabei äusserst wichtig, dass der PC sagen muss: "Etwas ist geblowt", oder: "Es ist verschwunden", oder: "Es ist weg" oder "Es ist fort", nicht einfach: "Ich fühle mich leichter".

Gebrauch des E-Meters

Während des Datierens und Lokalisierens ist der PC am E-Meter, doch befragt der Auditor den *PC* und bekommt die Antworten des PCs, während er ebenfalls das E-Meter im Auge behält. Er greift *nicht* auf das E-Meter zurück, um zu datieren oder zu lokalisieren, es sei denn, der PC selbst gibt bei dem einen oder anderen dieser Schritte auf.

Die Abhängigkeit des PCs vom E-Meter lässt sich vergrössern oder vermindern – je nach der Art und Weise, wie der Auditor das E-Meter gebraucht. Verbessert sich der Fall des PCs, so verringert sich seine Abhängigkeit vom E-Meter. Das ist die Richtung, in die Sie gehen wollen.

"REGEL: Benutzen Sie auf alle Fälle das E-Meter, um ein Datum festzustellen oder die Richtigkeit des Datums zu überprüfen, aber *erst*, nachdem sich gezeigt hat, dass der PC von sich aus das Datum nicht finden kann." (HCOB 4. August 1963, "Alle Routinen, E-Meter-Fehler, Fehler beim Kommunikationszyklus")

Dieselbe Regel gilt für den Gebrauch des E-Meters bei den Lokalisierungsschritten.

Zeit

Wenn man irgend etwas datiert, verwendet man dabei ein System der Zeitmessung. Es gibt verschiedene Systeme, um die Zeit zumessen, und da Zeit im Grunde ein Postulat oder eine Betrachtung ist, gibt es kein absolutes System der Zeitmessung. Zeit kann in Form von "vor so und so vielen Jahren" gemessen werden. Sie lässt sich nach Jahr, Monat und Tag messen (1. Januar 1918 n. Chr.). Diese beiden Systeme finden auf diesem Planeten Anwendung, da der Begriff "Jahr" jene Zeit bezeichnet, die dieser Planet braucht, um einen Umlauf um die Sonne zu vollenden. Im Fall von weiter zurückliegenden Daten auf der Gesamtzeitspur wurden andere Systeme verwendet. Der springende Punkt liegt darin, das System zu verwenden, das der PC verwendet, da der Ganze Sinn und Zweck des Datierens darin liegt, einen Zeitpunkt aus der Vergangenheit zum Verschwinden zu bringen, in dem der PC steckengeblieben ist. Und sehr oft wird der PC das Zeitmasssystem aus jener Zeit verwenden, in der er feststeckt. Es spielt keine Rolle, welches System der Zeitmessung der PC verwendet. Wichtig ist, dass der Auditor das System, das der PC verwendet, akzeptiert und damit arbeitet und es nicht abzuändern versucht.

Zunächst fragen Sie den PC: "Wann war es?" Er gibt es Ihnen vielleicht in Form von "vor so und so vielen Jahren" oder "vor so und so vielen Wochen" an. Vielleicht sagt er auch: "Es war 1890" oder "Es war der 24. August 1672". Vielleicht verwendet er auch ein Zeitmasssystem, das früher auf der Zeitspur benutzt wurde. In jedem Fall akzeptieren Sie es, und wenn er Ihnen als Zeitpunkt "genau 12 Uhr mittags am 2. Mai 1912" angegeben hat, fragen Sie dann nicht: "Vor wie vielen Jahren war es?", da er es Ihnen soeben gesagt hat und Ihre Frage eine Abänderung des Datierungssystems, das der PC verwendet, bedeuten würde.

Sie können beim Datieren jedes System der Zeitmessung verwenden; das wichtige dabei ist, dass Sie das System verwenden, das der PC verwendet.

Es ist bemerkenswert, dass ein PC etwas, was vor der Zeit dieses Planeten geschah, in Form von "vor so und so vielen Jahren" datieren kann. Er kann es mit Hilfe einer Art "geistigen Computers"; doch der Auditor darf nicht verlangen, dass der PC ein Datum in ein anderes Masssystems umrechnet.

Und wenn der PC das Datum gefunden hat, alter-ist der Auditor auch nicht die Reihenfolge des Datums. Hat es der PC nach Jahren, Monaten, Wochen, Tagen, Stunden, Minuten, Sekunden und Sekundenbruchteilen gefunden, nennt man es dem PC nicht nach Tag, Jahr, Monat wieder, da es den PC durcheinanderbringt. Es wird in derselben Reihenfolge wiedergegeben.

Nennt man dem PC ein Datum wieder, um es ihm anzuzeigen, so nennt man es immer in *derselben Reihenfolge*, in der das Datum gefunden oder angegeben worden war.

Implantdaten/Wirkliche Daten

Implantdaten ergeben für gewöhnlich nur kleine Anzeigen, wohingegen wirkliche Daten gut anzeigen. Wenn Sie vermuten, dass Sie falsche Daten aus einem Implant bekommen, so überprüfen Sie am E-Meter: "Implantdatum?", und Sie werden auf diese Frage eine Anzeige bekommen, und das falsche Implantdatum wird nicht länger anzeigen. Das wirkliche Datum wird anzeigen.

Überprüfen Sie am E-Meter: Ist es

(a) ein falsches Datum aus einem Implant?

(b) ein wirkliches Datum?

und die E-Meter-Anzeige wird es Ihnen sagen.

Datieren

Der Zweck des Datierens besteht darin, *einen Blow des vergangenen Zeitpunktes zu erzielen,* in dem der PC feststeckt.

Ob nun der PC das Datum angibt oder ob es der Auditor mit Hilfe des E-Meters datieren muss – denken Sie daran, dass alles, was Sie erreichen wollen, ein Blow ist.

Manchmal werden Sie bereits einen Blow erzielen, wenn der PC sagt: "Es war vor langer Zeit." Ein Blow wird von einem BD und einer F/N begleitet. Achten Sie also beim Datieren auf einen plötzlichen LF oder BD und eine F/N. Und falls der PC nicht originiert, dass es geblowt ist, so fragen Sie ihn danach, damit Sie nicht weiterhin etwas, was bereits geblowt ist, durch Datieren zum Blowen zu bringen versuchen!

Sehr oft muss ein Datum bis auf den Sekundenbruchteil genau datiert werden, damit man einen Blow erzielt.

Tritt kein Blow ein, wenn der PC das Datum angibt oder der Auditor das Datum mit Hilfe des E-Meters ermittelt, so nennt man daraufhin dem PC das Datum wieder, um es ihm anzuzeigen, und es wird einen Blow ergeben. Wenn es das nicht tut, so liegt das daran, dass das Datum einen Fehler enthält, der Auditor das Datum oder seine Reihenfolge beim Wiedergeben abgeändert hat oder dass bereits beim Datieren ein Blow aufgetreten war, der übersehen und überlaufen worden ist.

Für gewöhnlich wird ein PC zu Beginn die Unterstützung des Auditors benötigen, und vielleicht muss der Auditor das ganze Datierungsverfahren mit dem E-Meter durchführen, indem er die Grössenordnung und jeden Teil des Datums am E-Meter ermittelt. Danach wird sich die Fähigkeit des PCs verbessern, und er wird fähiger, selbst Daten zu finden. Der Auditor muss wachsam in Bezug auf diese Entwicklung sein und die Daten des PCs akzeptieren, und er darf diese *nie* anzweifeln, am E-Meter überprüfen oder abwerten. Manchmal wird der PC das vollständige Datum auf einmal heraussprudeln, und der Auditor muss bereit sein, das Datum genau zu notieren und es genau wiederzugeben.

Orte und Entfernung

Beim Lokalisieren verwendet man die *Richtung* und ein System der *Entfernungsmessung*. Genau wie die Zeit ist auch die Entfernung im Grunde eine Betrachtung. Und es gibt viele Systeme zur Messung einer Entfernung, sowohl auf diesem Planeten als auch früher auf der Zeitspur. Entfernung lässt sich in Meilen, Kilometern oder Lichtjahren messen – um nur einige zu nennen. In einer bestimmten Weltraumoper-Zivilisation auf der Gesamtzeitspur z.B. wurden intergalaktische Entfernungen anhand dessen gemessen, wie lange ein bestimmtes Raumschiff, Hylan genannt, für eine bestimmte Entfernung benötigte, und Entfernungen zwischen Galaxien wurden in "Hylan-Raumflug-Tagen" gemessen. Sie werden vermutlich feststellen, dass der PC dazu neigen wird, jenes System der Entfernungsmessung zu verwenden, das zu der Zeit des vergangenen Ortes, indem er feststeckt, verwendet wurde. Genauso wie der PC eine Art geistigen Computer verwenden kann, um Daten von der Gesamtzeitspur in "vor so und so vielen Jahren" umzurechnen, kann er auch irgendwelche Entfernungen geistig in "Kilometer" umwandeln. Der Auditor erwartet dies aber nie vom PC und bitte ihn nie darum.

Beim Lokalisieren können Sie jedes System der Entfernungsmessung verwenden; das wichtige dabei ist, dass Sie dabei das System verwenden, das der PC verwendet.

Und wenn Sie die Entfernung ermittelt haben, so müssen Sie sie dem PC genau wiederholen und dürfen auch nicht die Reihenfolge abändern.

Wenn Sie dem PC eine Entfernung nennen, um sie ihm anzuzeigen, so nennen Sie sie immer *genau* und in *derselben Reihenfolge*, in der die Entfernung angegeben oder gefunden worden war.

Lokalisieren

Der Zweck des Lokalisierens besteht darin, *einen Blow des vergangenen Ortes zu erzielen*, an dem der PC feststeckt.

Wie beim Datieren muss der Auditor dem PC vielleicht mit dem E-Meter helfen, aber für gewöhnlich wird der PC imstande sein, die Daten zu finden und anzugeben; und falls der PC die Daten herausfinden kann, nimmt der Auditor nie das E-Meter zu Hilfe.

Und es kann sein, dass Sie allein schon beim Richtungsschritt einen Blow erzielen, oder dann, wenn der PC erkennt, dass es an einem anderen Ort oder "nicht hier" oder "in Griechenland" oder dergleichen geschehen ist. Der Auditor muss auf den LF oder BD und die F/N achten und den PC fragen, ob es geblowt ist, damit er nicht weiterhin versucht, einen Blow eines Ortes zu erzielen, der bereits geblowt ist!

Tritt kein Blow auf, nachdem die Richtung und Entfernung ermittelt ist, so werden Sie normalerweise einen Blow erzielen, wenn Sie dem PC den Ort nennen, um ihn anzuzeigen. Tritt kein Blow auf, so gibt es einen Fehler bei der Richtung oder der Entfernung, oder der Auditor hat die Angaben beim Wiedergeben abgeändert.

Beim Lokalisieren ermittelt der Auditor den *früheren* physikalischen Ort. Z.B. ermittelt der Auditor die Richtung, die Entfernung, welche Galaxie, welcher Stern, welcher Planet, welches Land usw.; so engt er den Ort immer weiter ein, bis er den genauen Punkt im Raum ermittelt hat, wo es geschah.

Diese Punkte werden jedoch nicht mechanisch in jedem Fall aufgegriffen; man verwendet vielmehr jene Fragen, die passend sind.

Falls es z.B. "nebenan" geschah, würde man nicht nach dem Planeten fragen. Oder falls der PC beim Datieren gesagt hat: "Es war vor zwei Jahren", würde man dann beim Lokalisieren nicht fragen: "In welcher Galaxie?", da es sich natürlich um diese hier handelt. Man würde auch nicht nach dem Stern fragen. Wenn Sie bei einem Geschehnis, das sich auf der Erde zugetragen hat, anfangen, nach der Galaxie zu fragen, so wird der PC auf der Zeitspur weit zurückgeworfen.

Und wenn sich das Geschehnis ausserhalb einer Stadt im Freien zutrug, so würde man auch nicht fragen, in welcher Stadt, in welchem Haus, in welcher Strasse oder in welchem Raum es geschah. Sie müssen die Fragen stellen, die passend sind.

Der PC befindet sich natürlich IM Auditingzimmer. Man fragt nicht, wo *er* ist. Man fragt auch nicht: "Wer war sonst noch da?" oder "Was ist da sonst noch?", da solche Fragen den PC auf der Zeitspur zurückwerfen. Man versucht nicht, gleichzeitig mit dem Lokalisierungsschritt Engramme zu laufen. Es geht einfach um den *Ort*. Wo? Was? Wie weit entfernt? Es geht um den *Ort*.

Und falls beim Lokalisieren kein sofortiger Blow auftritt, wenn der Ort vollständig ermittelt worden ist und richtig zu sein scheint, so wird dem PC der Ort wieder genannt. Für gewöhnlich wird dann ein Blow auftreten, wenn der Auditor dem PC den Ort, nachdem er bekannt ist, wieder nennt.

Zwei verschiedene Verfahren

Es gibt für das Datieren und Lokalisieren zwei verschiedene Verfahren, und es hängt von der Fähigkeit des PCs ab, die Daten zu finden und anzugeben, welches der beiden Verfahren verwendet wird. Das erste der angegebenen Verfahren wird verwendet, wenn der PC von sich aus die Daten angibt oder sie nennt. Das zweite Verfahren ist für jene Situation bestimmt, in der der Auditor alle Daten mit Hilfe des E-Meters bestimmt. Wie bei jedem Prozessing verbessert sich die Fähigkeit des PCs, während Sie voranschreitet; der Auditor muss auf diese Entwicklung achten und vom Datieren und Lokalisieren mit Hilfe des E-Meters dazu übergehen, die Daten des PCs zu akzeptieren und entgegenzunehmen. Es kann ebenfalls geschehen, dass ein PC, der bislang in der Lage war, die Daten zu finden und anzugeben, auf einen besonders schweren Brocken stösst und nun vom Auditor Unterstützung braucht. Die Regel lautet:

Greifen Sie nie auf das E-Meter zurück, wenn der PC die Daten finden und angeben kann, und lassen Sie nie einen PC sich abmühen, wenn er die Daten nicht finden kann. Und verwenden Sie niemals, niemals das E-Meter, um die Daten des PCs anzuzweifeln, zu "korrigieren" oder abzuwerten.

Vorbereitender Schritt

Bevor Sie bei einem PC zum ersten Mal Datieren und Lokalisieren anwenden, müssen Sie klären, was Sie tun werden, und die Wörter und Begriffe klären, die dabei verwendet werden, damit er diese versteht und weiss, was von ihm erwartet wird.

1. Geben Sie dem PC einen R-Faktor, dass Sie den *vergangenen Zeitpunkt* des Geschehnisses datieren werden (d.h. wann es geschah), bis dieser Zeitpunkt blowt.
2. Klären Sie das Wort "Blow" mit dem PC gemäss den Definitionen Nr. 1 und Nr. 2 im Technical Dictionary.
3. Klären Sie jegliche Missverständnisse, die der PC in Bezug auf Daten und Datieren, bei der Zeitmessung verwendete Wörter oder in Bezug auf Zahlen (z.B. "Milliarde" usw.) hat.
4. Geben Sie dem PC einen R-Faktor, dass Sie die Richtung und Entfernung ermitteln werden, um den *vergangenen* Ort des Geschehnisses zu finden (d.h. wo es geschah), bis dieser Ort blowt.
5. Klären Sie das Wort "Richtung" und die Vorstellung, auf etwas zu zeigen. Klären Sie das Wort "Entfernung" und jegliche Missverständnisse, die der PC in bezug auf das Messen von Entfernung hat (z.B. Kilometer, Lichtjahren usw.).
6. Teilen Sie dem PC mit, dass Sie Antworten von ihm und nicht vom E-Meter einholen werden, es sei denn, es würde notwendig, ihm mit dem E-Meter zu helfen. Sagen Sie ihm auch, dass er es Ihnen sagen sollte, falls er plötzlich das Datum oder den Ort findet. Teilen Sie dem PC ebenfalls mit, dass Sie datieren und lokalisieren, um einen Blow zu erzielen, und dass er es Ihnen sagen soll, wenn ein Blow auftritt, da der Zweck dieses Verfahrens darin besteht, die betreffende Masse zum Blowen zu bringen.

DATIEREN BIS BLOW/LOKALISIEREN BIS BLOW

Die Schritte des Verfahrens

Verfahren Nr. 1: Der PC gibt die Daten an

Datierungsverfahren Nr. 1

1. R-Faktor: "Wir werden nun den vergangenen Zeitpunkt datieren, wann (_____) genau geschehen ist, bis die Masse blowt."
2. Fragen Sie den PC, wann es geschehen ist. (Falls es der PC nicht weiss, gehen Sie zum Datieren mit Hilfe des E-Meters über, gemäss Datierungsverfahren Nr. 2).
3. Notieren Sie die Antwort des PCs.
4. Falls es der PC nicht bereits angegeben hat, lassen Sie ihn den Rest des Datums bis zum genauen Sekundenbruchteil angeben.

5. Nennen Sie dem PC das Datum genau und in derselben Reihenfolge wieder, in der er es angegeben hat, und es wird blowen.

(Achtung: Der Blow kann bereits früher bei den Datierungsschritten auftreten, und der Auditor darf nicht über einen Blow hinaus weitermachen. Wenn Sie einen Blow vermuten und der PC ihn nicht von sich aus erwähnt hat, so fragen Sie ihn ob es geblowt ist.)

Lokalisierungsverfahren Nr. 1

1. R-Faktor: "Wir werden nun den vergangenen Ort finden, wo (_____) genau geschehen ist, bis die Masse blowt."
2. Lassen Sie den PC auf den Ort *zeigen*, wo es geschah. (Der PC soll dabei mit dem Finger in die Richtung des vergangenen Ortes zeigen.)
3. Fragen Sie den PC nach der *Entfernung* bis zu jenem Ort. (Es geht um die Entfernung zwischen dem Punkt, wo sich der PC jetzt befindet, und dem vergangenen Ort.)
4. Falls es der PC nicht bereits angegeben hat, lassen Sie ihn die restlichen Entfernungsangaben bis zu Bruchteilen genau angeben, bis Sie eine genaue Entfernungsangabe haben.
5. Nennen Sie dem PC die Entfernung genau und in derselben Reihenfolge wieder, in der er sie angegeben hat, und der Ort wird blowen.

Anmerkung: Falls der PC die Entfernung in anderer Weise anzugeben beginnt, wie z.B. "An der Ecke des Times Square, New York", würden Sie natürlich die Daten des PCs akzeptieren und ihn nicht bitten, sie in Angaben der Art "…Kilometer von hier" oder irgend etwas anderes umzurechnen.

(Achtung: Der Blow kann bereits früher bei den Lokalisierungsschritten auftreten, und der Auditor darf nicht über den Blow hinaus weitermachen. Manchmal tritt der Blow auf, wenn man den PC auffordert, auf den Ort zu zeigen. Manchmal findet der PC während des Datierens ebenfalls den Ort und blowt auch ihn. Wenn Sie auf Grund eines BD und einer F/N einen Blow vermuten und der PC ihn nicht von sich aus erwähnt hat, so fragen Sie ihn, ob es geblowt ist.)

Verfahren Nr. 2: Der Auditor ermittelt die Daten mit Hilfe des E-Meters

Datierungsverfahren Nr. 2

Falls der PC nicht weiss, wann es geschehen ist (bei Schritt 2 des Datierungsverfahrens Nr. 1), so gehen Sie dazu über, das Datum mit Hilfe des E-Meters zu ermitteln.

1. Finden Sie heraus, nach welchem System des Datierens oder der Zeitmessung dieses Datum gemessen wird, z.B. nach "vor so und so vielen Jahren" oder nach Jahreszahlen (d.h. 1918 n. Chr.) oder nach einem ganz anderen System. Lassen Sie diesen Schritt aus, wenn Sie bereits wissen, dass es sich um ein Datum aus diesem Leben oder ein Datum aus der Zeit dieses Planeten handelt, da dies roboterhaft wäre.
2. Ermitteln Sie die *Grössenordnung*.

3. Ermitteln Sie das genaue Datum mit dem E-Meter, sogar bis auf Sekundenbruchteile genau, bis Sie einen Blow und eine F/N erhalten.
4. Falls Blow und F/N ausbleiben, wenn das vollständige Datum ermittelt ist, nennen Sie es dem PC genau und in derselben Reihenfolge wieder, in der es gefunden wurde, und Sie sollten einen Blow erhalten.
5. Falls kein Blow auftritt, ist entweder im Datum oder einem Teil des Datums ein Fehler enthalten, oder es wurde nicht genügend genau ermittelt, oder es ist bereits geblowt, ohne dass dies bemerkt wurde.

   Überprüfen Sie am E-Meter:

   Falsches Datum?

   Unvollständig datiert?

   Implantdatum?

   Irgendein Teil des Datums war inkorrekt?

   Bereits geblowt?

   und bringen Sie das, was eine Anzeige ergibt, in Ordnung, und Sie werden einen Blow und eine F/N erhalten.

Lokalisierungsverfahren Nr. 2

Es geschieht selten, dass ein PC nicht in der Lage ist, die Richtung und Entfernung herauszufinden oder den genauen vergangenen Ort auf andere Weise präzise zu ermitteln. Sollten Sie sich dennoch vor diese Situation gestellt sehen, verwenden Sie dasselbe Verfahren, wie es beim Lokalisierungsverfahren Nr. 1 angegeben ist, wobei der Auditor jeden Schritt mit Hilfe des E-Meters ermittelt.

1. Lassen Sie den PC auf den Ort hinzeigen, um die Richtung zu ermitteln.
2. Finden Sie das Masssystem für die Entfernung heraus (d.h. Kilometer oder Lichtjahre oder irgendein anderes System).
3. Ermitteln Sie die Entfernung.
4. Ermitteln Sie jegliche verbleibenden Teile der Entfernung auf Bruchteile oder Dezimalstellen genau.
5. Nennen Sie dem PC die Entfernung oder den Ort wieder, um sie ihm anzuzeigen, und Sie sollten einen Blow und eine F/N erhalten.
6. Falls kein Blow auftritt, hat es einen Fehler gegeben; Sie sollten am E-Meter überprüfen:

   Ist irgendein Teil des Ortes falsch?

   Falsche Richtung?

   Falsche Entfernung?

   Unvollständig lokalisiert?

Bereits geblowt?

und bringen Sie in Ordnung, was dabei herauskommt, und Sie werden einen Blow und eine F/N erhalten.

Achtung: Falls der Auditor beim Datieren/Lokalisieren steckenbleibt und den Fehler beim Datieren oder Lokalisieren nicht leicht korrigieren kann, soll er nicht damit fortfahren, den PC mit falschen Daten oder falschen Orten durcheinanderzubringen, da diese einen Fall sehr verstimmen können. **Zeigen Sie in einem solchen Fall dem PC an, dass es beim Datieren oder Lokalisieren einen Fehler gibt, und beenden Sie die Sitzung, um weitere C/S-Anweisungen einzuholen.**

Nachstehend ist ein Verfahren angegeben, das an geeigneter Stelle beim Lokalisieren verwendet werden kann. Es darf jedoch nicht mechanisch angewendet werden, wenn es für die Situation nicht passend ist. Falls Sie wissen, dass sich das Geschehnis erst kürzlich oder in diesem Leben zugetragen hat, würden Sie den PC nicht fragen, in welcher Galaxie es geschah, da die Frage unsinnig wäre und den PC auf der Zeitspur zurückwerfen würde.

Zeige darauf (der PC zeigt mit dem Finger darauf)

Entfernung? (bis auf Bruchteile genau, um die genaue Entfernung zu ermitteln)

Welche Galaxie?

Welcher Stern?

Welcher Planet?

Welches Land?

Welche Stadt?

Welche Strasse?

Welches Haus?

Lage an der Strasse?

Welches Zimmer?

Entfernung von der Vorderseite des Hauses?

Wo im Zimmer?

Wie weit von *jeder Wand* entfernt?

Wie weit vom Fussboden entfernt?

Wie weit von der Decke entfernt?

Fahren Sie mit Fragen fort, die den Ort immer weiter eingrenzen, bis Sie ihn genau ermittelt haben – bis ein Blow und eine F/N auftreten.

Anmerkung: Insbesondere die obigen Schritte können nicht mechanisch durchgeführt werden. Hören Sie dem PC zu, und arbeiten Sie in realistischer Weise mit ihm, um den genauen Ort zu ermitteln, aber bewerten Sie in keiner Weise für ihn.

Falls sich an einem Punkt bei diesen Schritten herausstellt, dass sich der Ort in der Mitte des Ozeans oder in einem Feld usw. befindet, so verwendet der Auditor zur Ermittlung des Ortes verfügbare Orientierungs- oder Bezugspunkte (z.B. Entfernung bis zum nächsten Küstenpunkt? Oder: Entfernung bis zum grossen Felsen?) bis er einen Blow und eine F/N erhält.

Falls der PC während des Lokalisierens anfängt, das Geschehnis zu laufen, oder zuviel "Szenerie" angibt, lässt ihn der Auditor nochmals auf den Ort zeigen und nimmt sodann die Lokalisierungsschritte an jenem Punkt wieder auf, wo er sie unterbrochen hat.

Risiko

Beim Datieren und Lokalisieren gibt es eine mögliche Quelle von BPC, die dem Datieren und Lokalisieren eigen ist.

Ein richtiges Datum für das eine Geschehnis oder die eine Masse kann als falsches Datum für ein anderes Geschehnis oder eine andere Masse wirken, da es dafür ein falsches Datum ist.

Ein richtiger Ort für das eine Geschehnis oder die eine Masse kann als falscher Ort für andere Geschehnisse oder Massen wirken, da er für diese ein falscher Ort ist.

Eine Eigenheit des Datierens und Lokalisierens besteht darin, dass ein richtiges Datum oder ein richtiger Ort BPC verursachen kann, indem es bzw. er gleichzeitig für andere Geschehnisse oder Massen ein falsches Datum bzw. ein falscher Ort ist. Dies tritt nicht immer auf, wird aber hier vermerkt, falls ein Auditor oder C/S auf diese Situation stossen sollte.

Die Anzeichen dafür sind:

a) Der PC wird unerklärlicherweise verstimmt.

b) Der Auditor erhält sowohl bei der Frage "Richtiges Datum?" als auch bei der Frage "Falsches Datum?" eine Anzeige.

c) Der TA geht hoch.

d) Die Masse oder der Druck nimmt zu.

Eine Erleichterung wird eintreten, wenn man dem PC anzeigt, dass das gefundene Datum ein falsches Datum für andere Geschehnisse oder Massen ist, und wenn man anzeigt, dass der gefundene Ort ein falscher Ort für andere Geschehnisse oder Massen ist.

Zusammenfassung

Ein richtiges Datum, insbesondere wenn man es bis zu Sekunden und Sekundenbruchteilen genau ermittelt hat, wird blowen.

Ein richtiger Ort, insbesondere wenn man die Entfernung bis zu kleinen Bruchteilen genau ermittelt hat, wird blowen.

Datieren/Lokalisieren funktioniert gut und ist erfolgreich, wenn es richtig, rasch und reibungslos durchgeführt wird. Je mehr Zeit darauf benötigt wird, desto mehr wird es alle möglichen anderen Dinge restimulieren, die mit der Aktion, die man durchführt, nichts zu tun haben.

Die Datierungs-/Lokalisierungsschritte dürfen **nicht** roboterhaft durchgeführt werden. Man muss die Mechanismen davon verstehen, wie es durchgeführt wird und warum es gemacht wird.

Das Wesentliche am Datieren/Lokalisieren besteht darin, den PC in die Gegenwart zu bringen, indem man sowohl das Datum als auch den Ort dadurch auslöscht, dass er genau gefunden wird, da der PC sowohl durch das Datum als auch durch den Ort ausserhalb der Gegenwart festgehalten wird.

Wer diese Theorie versteht, würde Datieren/Lokalisieren niemals mechanisch durchführen.

Es handelt sich um eine höchst präzise Aktion, die reibungslos und mit guten TRs durchgeführt werden muss. Die Ergebnisse sind phänomenal.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:pm:dm:jk:

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead Sussex
HCO BULLETIN VOM 11. FEBRUAR 1966R
REVIDIERT AM 22. FEBRUAR 1979

Wiedervervielfältigen
Tech
Qual
Alle Auditoren

FREIE NADELN, WIE MAN SIE BEI EINEM PC BEKOMMT

(Ref: HCOB 7. Feb. 79R Rev. 12.2.79 E-METER ÜBUNG 5RA – DOSENDRUCK
HCOB 4. Dez. 77 PRÜFLISTE FÜR DAS BEREITMACHEN VON SITZUNGEN UND EINEM E-METER
HCOB 3. Sep. 78 DEFINITION EINES ROCKSLAMS)

Freie Nadeln können *nur* durch Überlaufen und Auditorenfehler in der Rehabsitzung und ARK-Brüchen in vergangenem Auditing verdeckt werden.

Wenn ein TA hoch geht oder hoch ist, bedeutet das ein Überlaufen im Leben, oder von einem Prozess oder Releasegrad.

Die einzige Stufe, auf der Du kein Überlaufen bekommen kannst, ist auf Grad VII. Auf allen unteren Graden ist es möglich zu überlaufen.

Lebensbereiche können überlaufen werden, vor Scientology. Der Mechanismus ist folgender: man setzte sich ein Ziel. Er oder sie hatte darin Erfolg, machte dann weiter damit und überlief es. Im Auditing stösst man auf das Ziel und das Überlaufen davon und bekommt darauf eine freie Nadel. Das bedeutet nicht, dass die Person damals ein Release war. Es bedeutet, dass das genaue Herausfinden des Zieles und des Überlaufens durch das Auditing *heute* eine freie Nadel hervorbringt,

Es mag bei einigen PCs nötig sein, Überlaufen auf der Gesamtzeitspur zu finden, um Grade zu rehabilitieren. Wenn viele Stufen ‘über die freie Nadel hinaus gelaufen wurden, mag es nötig sein, den Haufen auszusortieren, wie ein Garnknäuel, um die erste freie Nadel zu bekommen. In solch einem Fall rehabilitiert man jeden Grad, *den der PC gelaufen ist*, und an den sich der PC erinnert. Man handhabt das kurz, bis der PC glücklich ist, aber nicht… notwendigerweise bis zur freien Nadel. Dann findet man ein anderes Überlaufen und verfährt damit genauso. Man macht weiter und weiter, und hält nach Augenblicken Ausschau, in denen der PC sich gut über das Auditing gefühlt hat, zu dieser oder jener Zeit. Wenn Du damit fortfährst, wirst Du plötzlich eine freie Nadel bei dem PC sehen! Stelle fest, auf welchen Grad sie frei ist und bekomme dann schnell auf die verbleibenden Graden die freie Nadel (aber nicht auf Graden, auf denen der PC nie gelaufen wurde). Es mag nötig sein, ein Überlaufen eines Zieles oder sogar des Zieles, Release, Clear oder OT zu gehen auf der Gesamtzeitspur in Betracht zu ziehen.

Dies alles ist sehr schnelles, geschicktes Auditing, sehr genau per dem Verfahren, und dem Gebrauch von der Standard Rehab Tech – aber kein wiederholendes Schmirgeln.

Wenn Du die Empfindlichkeit zu niedrig einstellst, wirst Du die freie Nadel (schwebende Nadel) nicht sehen. Wenn Du die Empfindlichkeit zu hoch einstellst, wird dies das Erkennen einer freien Nadel verunmöglichen, da die Nadel bereits zu locker ist, als dass der Auditor noch eine Veränderung darin sehen könnte. Deshalb stellst Du die Empfindlichkeit für jede Sitzung so ein, bis Du ein Fallen der Nadel über ein Drittel der Skala hast, wenn der PC die Dosen drückt. Dann wirst Du in der Lage sein, freie Nadeln leicht zu erkennen, wenn sie erscheinen.

Am wahrscheinlichsten haben PCs nach einer grossen Erkenntnis eine freie Nadel. Schaue deshalb nicht ganz gebannt während einer Erkenntnis auf den PC. Habe auch ein Auge auf die Nadel. Und wenn sie frei wird, stelle keine weiteren Fragen. Gib dem PC ganz sanft ein "Das war's" und *ohne* die Kommunikation *abzuhacken*, geleite den PC nach Qual zum "Declare?". (Oder als Feldauditor, starte den nächsten Grad.)

Sanfte, sanfte einwandfreie TRs bringen Dir freie Nadeln.

Eine schmutzige Nadel wird durch eines der folgenden drei Dinge verursacht: 1. Die TRs des Auditors sind schlecht. 2. Der Auditor bricht den Auditorenkodex. 3. Der PC hat Withholds, von denen er nicht möchte, dass sie bekannt werden. Wenn eine Nadel in einer Rehab Sitzung schmutzig wird, mache auf der Stelle eine L1C und finde schnell das Warum.

Rehabilitationen sind kein Ersatz für Prozesse. Wenn ein Grad nicht *gelaufen* wurde, kannst Du ihn natürlich nicht rehabilitieren.

Verwende beim Rehab nie einen neuen Prozess um ein Überlaufen in Ordnung zu bringen. Rehabilitiere den Prozess, der überlaufen wurde, nicht neue Sachen.

Und schau Dir zu diesem Thema HCO PL 10. Feb. 1966 an.

Du kannst bei einem PC freie Nadeln bekommen. Es benötigt nur Standard-TRs, Standardtech, Standard Rehab *und den Willen, eine zu bekommen* und dem PC eine haben zu lassen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:ml.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 12. JULI 1965

Wiedervielfältigen
Franchise

SEINSZUSTÄNDE, DIE DURCH PROZESSING ERREICHT WERDEN

ARTEN VON BEFREIUNGEN (RELEASES)

Die Befreiungszustände unterscheiden sich darin, dass der eine stabiler ist als der andere.

Der reaktive Verstand (auch als die R6 Bank bekannt) kann nur durch jemanden, der bis Klasse VI hinauf trainiert worden ist, ausauditieren werden. Wenn der reaktive Verstand völlig ausauditiert ist (gänzlich gelöscht) hat man einen Clear.

Wenn ein Clear wieder vertraut gemacht worden ist mit seinen Fähigkeiten, hast du einen operierenden Thetan (einen OT).

Ein Befreiter (Release) wird also aus seinem reaktiven Verstand HERAUS-gezogen. Ein Clear hat seinen reaktiven Verstand vollkommen ausgelöscht.

Ein operierender Thetan ist jemand, der Ursache ist über Materie, Energie, Raum und Zeit und ist nicht in einem Körper.

Das Ausmass und die relative Beständigkeit, aus dem reaktiven Verstand herausgezogen zu sein, bestimmt den Befreiungszustand.

Es gibt zahlreiche Dinge, welche einen zurück in den reaktiven Verstand ziehen können.

Dies sind (1) Locks (2) Secondaries (3) Engramme (4) die ganze Zeitspur.

LOCKS

Indem wir Locks reduzieren, wie auf den Stufen 0 bis IV, entfernen wir das Vermögen der Locks, das Wesen zurück in die R6 Bank zu ziehen.

Locks sind geistige Eindrucksbilder von nicht schmerzlichen aber störenden Erfahrungen, die die Person gemacht hat. Ihre Kraft ist abhängig von Secondaries und Engrammen.

So ist einer, der seine Locks reduziert hat, ein **Befreiter Erster Stufe (First Stage Release).**

SECONDARIES UND ENGRAMME

Wenn ein Wesen die Secondaries und Engramme reduziert bekommen hat, ist es bei weitem weniger wahrscheinlich, dass er in den reaktiven Verstand hineingezogen wird, als wenn er nur seine Locks reduziert bekommen hat.

Secondaries sind geistige Eindrucksbilder, die Missemotionen beinhalten (Trauer, Wut, Apathie usw.). Sie beinhalten feinen Schmerz. Sie sind Momente von Schock und Stress, und ihre Kraft ist abhängig von den darunterliegenden Engrammen.

Engramme sind geistige Eindrucksbilder von Schmerz und Bewusstlosigkeit, die die Person erfahren hat.

Wenn diese reduziert sind, hat man einen **Befreiten Zweiter Stufe (Second Stage Release)**.

DIE GANZZEITSPUR

Bruchstücke der Ganzzeitspur bleiben übrig, nachdem die Locks, Secondaries und Engramme reduziert worden sind. Diese Teilstücke verhindern, dass das Wesen Wissen wiedererlangt.

Die Ganzzeitspur ist die Aufzeichnung von Augenblick auf Augenblick der Existenz einer Person in diesem Universum in Bild – und Eindrucksform.

Wenn diese Teilstücke gesäubert sind, ist ein Wesen ein **Befreiter Dritter Stufe (Third Stage Release)**.

EXTERIOR

Wenn ein Wesen Befreiter erster, zweiter oder dritter Stufe ist und auch exterior zu seinem Körper geworden ist während des Prozesses, dann fügen wir einfach “OT” zu diesem Befreiungszustand. Er ist zweitrangig der Tatsache gegenüber, ein Befreiter zu sein. Sobald das Wesen versucht, seine “OT” Kräfte zu gebrauchen, dann tendiert es, seine R6 Bank zu restimulieren und geht dann wieder in seinen Körper hinein.

Das ist alles, was man damit meint, wenn eine Person befreiter OT der ersten Stufe genannt wird. Die Person ist nicht nur aus ihrer Bank herausgekommen, sondern auch aus ihrem Körper.

PROZESSE

Viele Prozesse, alle unter Klasse V, erzeugen Befreite erster Stufe. Wir haben sie fünfzehn Jahre lang erzeugt. Wenn eine Person auf Graden unterer Stufe auditiert wird, nachdem sie durch diese befreit worden ist, geht sie in ihre Secondaries und Engramme hinein. Sie kann mit moderner Technologie wieder herausgefischt werden und kann mit Leichtigkeit wieder den Zustand eines Befreiten erster Stufe erreichen.

Allein Power Prozesse können an einem Befreiten erster Stufe gelaufen werden. Diese überwinden die Secondaries und Engramme. Das verlangt sehr fachmännische Klasse VII Auditoren, da es heikle Arbeit ist. Sie erzeugen einen Befreiten zweiter Stufe.

Während der Preclear die früheren Power Prozesse macht, erlangt er oft Befreiung erster Stufe oder befreiter OT erster Stufe. Nur indem man alle grundlegenden Power Prozesse macht (einschliesslich den so genannten PrPr 6) erzeugt man einen Befreiten zweiter Stufe.

Gewisse fortgeschrittene Power Prozesse erzeugen einen Befreiten dritter Stufe. Diese erlangen hauptsächlich Wissen wieder und ebnen jemandes Verstehen vom Bewusstsein der Umwelt aus, das durch die Befreiung zweiter Stufe im Power Prozessing erreicht worden ist.

CLEAR – DIE R6 BANK

Wenn ein Wesen hinauf zu Klasse VI trainiert worden ist, und wenn es die Materialien bekommen hat, um den grundlegenden reaktiven Verstand auszuauditieren,(es brauchte Jahre, um sie zu finden, und sie sind zu komplex, als dass man sie angehen könnte ohne Training und ohne die eigentlichen Vorlagen) kann er dann den Zustand Clear erlangen.

Der reaktive Verstand besteht aus Bedeutungen und Massen, die so alt sind, wie das Universum selbst, und er ist die grundlegende Ursache des Zerfalls des Individuums. Jede Person hat ihre eigene grundlegende Bank, aber die sind alle genau gleich. Das Material ist ziemlich unbrauchbar und hindernd.

Ein Clear steht nicht unter dem grossen Stress seiner Bank und kann auf diese Weise frei sein. Er gebraucht seine eigenen grundlegenden Ziele und ist zum ersten Mal gänzlich er selbst.

OPERIERENDER THETAN

Dieser Seinszustand wird durch Drills und Vertrautmachen erlangt, nachdem der Zustand Clear erreicht worden ist.

Ein wirklicher OT hat keine reaktive Bank, ist Ursache über Materie, Energie, Raum, Zeit und Gedanken und ist völlig frei.

ZUSAMMENFASSUNG

Dieses HCOB beinhaltet eine kurze Beschreibung von jedem der Seinszustände, die man durch Prozessing wiedererreichen kann.

Dies ist das erste Mal, dass sie je isoliert und treffend definiert worden sind.

Dies sind alle Zustände, die es gibt, ausgenommen Homo Sapiens und das Tier, und wir wissen bereits zu viel über diese.

L. RON HUBBARD

LRH:ml.cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, Hast Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 20. SEPTEMBER 1966

Wiedervervielfältigen

MINUS-SKALA-RELEASE:
ARK GERADER DRAHT
DIANETIK

Es gibt verschiedene Releasestufen unter Null im Bereich der Minus-Skala auf der ursprünglichen vollständigen Gradkarte.

Viele der Release auf der Minus-Skala können durch einfaches Assessment erreicht werden. (Und es ist wichtig, mit dem Assessieren aufzuhören in dem Moment, wenn der Release eintritt – assessieren Sie nicht weiter in derselben Sitzung.)

Es gibt drei spezifische Releasestufen unterhalb von Null und oberhalb der niedrigeren Minus-Skala. Diese sind von unten:

- ARK Gerader Draht-Befreiter
- Dianetik Secondary-Befreiter
- Dianetik Engramm-Befreiter

Alter ARK Gerader Draht ist nicht auf Grad 0 oder Grad III, sondern weiter unterhalb der Dianetik-Releases. Der ursprüngliche Zweck ist immer noch der gleiche – die Person fähig zu machen, Secondaries und Engramme zu laufen. (Unsere Tech ist noch gültig, außer den Anfängen von ARK Gerader Draht 1950.)

ARK Gerader Draht war phantastisch effektiv darin, eine Person von “neurotisch” zu “normal” zu bringen.

Aber beim Laufen von ARK Gerader Draht *muss* man ein Meter benutzen und in dem Moment aufhören zu auditieren, wenn die Nadel frei wird. Machen Sie nicht den gleichen Blödsinn wie in den fünfziger und frühen sechziger Jahren.

Der PC, der Release auf ARK Gerader Draht ist, kann nur Secondaries laufen. Wenn eine Nadel auf einem Secondary frei wird, muss man wiederum aufhören, Secondaries zu auditieren.

Der Dianetik Secondary Release kann auf Engramme auditiert werden. Wenn die Nadel beim Engrammlaufen frei wird, hört man sofort auf, den PC zu auditieren.

Atteste für diese niedrigeren Releasestufen können von Qual bestätigt werden und sogar in der Abteilung für Zertifikate und Auszeichnungen durch eine kleine Notiz von Direktor für Zertifikate und Auszeichnungen bescheinigt werden.

So ist es möglich, dass man einen Release auf der Minus-Skala durch Assessment der Minus-Skala erhält, einen höheren Release, indem man ARK Gerader Draht läuft, einen noch höheren durch das Laufen von Dianetik-Secondaries und einen noch höheren durch das Lau-

fen von Dianetik-Engrammen. Und dann bekommt man mit guten TRs und Standard Tech wie gewöhnlich einen Grad 0.

Da viele Leute leicht Grad-0-Release gehen, können diese unteren Bereiche übersehen werden. Aber diejenigen, die nicht leicht Grad-0-Release gehen (außer dass der Grund für "kein Release" darin liegt, dass es überlaufen worden ist) können mit einem Minus-Skala-Assessment gestartet werden, dann ARK Gerader Draht, usw., zurück auf Null für einen neuen Versuch.

Alle PCs könnten ohne Schaden auf der Minus-Skala gestartet werden.

QUAL-NOTIZ

Beachten Sie, es gibt mehrere Arten von Überlaufen, die repariert werden müssen. Diese sind:

- Leben (in einem vergangenen Leben auf demselben Thema überlaufen)
- Gerader Draht (einschließlich Selbstanalyse).
- Früheres repetitives Auditing (Lokalisierung, etc.).
- Dianetik-Secondaries.
- Dianetik-Engramme.

Einige Fälle hängen daran fest und werden nicht auf Grad 0 Release gehen, bevor die obigen Dinge nicht rehabilitiert worden sind oder (wenn nie gelaufen) sie tatsächlich an dem PC auditiert wurden.

ARK-Brüche können verursachen, dass man darin scheitert, Release auf Grad 0 oder irgendeiner anderen Stufe zu gehen, und sie können Rehabilitation verhindern. Und schlechte TRs können das Ganze blockieren.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:lb-r.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 21. JULI AD15

Wiedervervielfältigen
Tech Abt. Hüte
Qual Abt. Hüte
Klasse III & IV Studenten

RELEASE REHABILITATION

Bezieht sich auf HCOB 30. Juni 1965 und erläutert dieses.

Wenn Du bei der Rehabilitation eines Früheren Releases den Punkt des Key-Outs in dem Augenblick, als der PC früher befreit war, und dann den Augenblick des Key-Ins danach findest und den PC über diese beiden Punkte abwechselnd Itsa machen lässt, mit ein bisschen Lenken dabei, wenn Du einen Fall siehst (Du sagst dem PC [der denkt], dass die Nadel gefallen ist, indem Du fragst "Was war das?") und wenn Du jegliches Nichtbestätigen von Seiten des Auditor in der Rehabilitierungssitzung herunterbekommst, und wenn Du alle derartigen Augenblicke in der Auditinggeschichte des PCs, kürzer oder länger her, handhabst, wirst Du den TA herunterbekommen und kurzes Schweben der Nadel erhalten.

Falls Du es beendest, wenn der PC glücklich ist und alles bei der Releaserehabsitzung gut gelaufen ist, wird der PC sich irrsinnig fühlen und Du wirst wahrscheinlich die schwebende Nadel wiederbekommen haben.

Denke daran, es ist nicht eine sich wiederholende abwechselnde Frage, "Was ist dann ausgekeyt?" "Was ist dann eingekeyt?", sondern die Verwendung dieser und irgendwelcher ähnlich klingender Fragen, eine nach der anderen als Einladungen zum Itsa, bis Du den TA ausgelaufen bist und der TA sich unten befindet (und nicht wieder oben infolge von Fehlern im Kommzyklus der Sitzung).

Indem Du den Key-Out, dann den Key-In in jener früheren Sitzung, als der PC Release ging, genau triffst, wird er oder sie wirklich die Ladung davon los und Du hast den Release zurückbekommen.

Ich wage zu behaupten, dass Du einen Oldtimer PC mit einem festgefahrenen TA auf 5 hernehmen könntest und dadurch, dass Du die Augenblicke, als er oder sie sich in Sitzungen gut gefühlt hat, hernimmst und jeden der Reihe nach handhabst, bis Du einen PC hast, der glücklich darüber ist, dass er oder sie "es hat", würdest Du schliesslich den TA auf die Clearanzeige bekommen und eine vorübergehend oder ständig schwebende Nadel.

Es ist leicht.

Den einzigen Fehler, den Du wirklich machen kannst, abgesehen von Kommzyklus und Kodexbrüchen, ist nicht aufzuhören, wenn die Nadel in Deiner Rehabsitzung schwebt.

Die Regel für **alles** Auditing lautet: **Laufe einen Prozess nie weiter, als wie er eine schwebende Nadel mit dem Ta zwischen 2 und 3 produziert.**

Das trifft genauso auf Rehabsitzungen von früheren Releasezuständen zu. Wenn die Nadel wieder schwebt, wenn sie es tut, sagst Du freundlich “Das war’s”, hörst auf und schickst ihn zu “Declare?” Weiterzumachen käme “Überauditieren” gleich.

Gute Jagd!

L. RON HUBBARD

LRH:ml.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBURO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 7. NOVEMBER 1965

Wiedervervielfältigen
Qual Personal
Tech Personal
Studenten
Tech Abteilung
Qual Abteilung

RELEASE, FEHLER BEIM REHABILITIEREN

Der lächerlichste Fehler, der gewöhnlich beim Release Rehabilitieren gemacht wird, ist der, dass der Auditor den Wert seines eigenen Auditings nicht gelten lässt, ein Lock in einer Zeit vor Scientology auskeyt und dem PC sagt, er sei ein Release gewesen, irgendwann bevor er auditiert worden ist.

Auditoren haben PCs für Release erklärt, als sie 9 Tage alt waren oder 1942 oder zu irgendeinem früheren Zeitpunkt. Durch und durch kein Verstehen des Phänomens von Release. Es lässt auch einige ziemlich verwirrte PCs zurück!

"Als du mit fünf auf deinen Kopf fielst, warst du ein früher Release, da ich jetzt eine schwebende Nadel darauf habe." Diese Auditoren Aussage verrät einen Mangel an Verstehen von dem Phänomen von Release.

Natürlich kannst Du, wenn Du ein grösseres Lock auskeyst, heute einen Release Zustand bekommen.

Dass die Nadel heute schwebt, bedeutet *nicht,* dass sie gerade schwebte, bevor der PC mit fünf auf seinen Kopf fiel.

Der PC kann heute, anhand besseren Verstehens durch Auditing, Release gehen, indem man ein Geschehnis auskeyt, das seinen Normalzustand *verschlechterte.*

Seine Nadel schwebte nicht, bevor er an seiner Flasche im Alter von zwei würgte. Blowt man das Lock vom Würgen an seiner Flasche, so mag das jetzt zusammen mit seinem neuen Studium, dem Interesse des Auditors und der *sehr machtvollen* Technologie von nur fundamentalem Auditing bewirken, dass er Release geht.

Ein Auditor, der dies tut, setzt seine eigene Präsenz, Geschicklichkeit und seinen Kommzyklus herab. Diese Dinge, die zum Blowen eines Locks dazugehören, machen einen Release heute – er bringt nicht einen Release hervor, der Jahre zurückliegt, bevor der PC überhaupt auditiert worden ist.

Ich habe nie eine "natürlich schwebende Nadel" ohne Auditing gesehen. Ich würde es nie erwarten.

Leute sind normal, besorgt, neurotisch oder psychotisch. Hobby Therapie, eine Veränderung in der Umgebung, ein Tapetenwechsel können eine Person die Tonskala hinauf zu Normal bewegen. Sie bewegten nie jemanden bis zu Release. Glücklicher werden keyt nicht

die Bank aus. Es verursacht, dass sich eine Person der eingekeyten Bank verschliesst- um "sie zu vergessen".

Nur Auditing keyt Bank aus.

Und ein Auditor, der rehabilitiert, ein Meter benutzt, einen Kommzyklus verwendet und sein Wissen über den Mind gebraucht, tut etwas, was nie zuvor gemacht worden ist. Und er bringt Releases hervor. Er macht sie *heute,* indem er gestern auskeyt. Er bringt nicht welche hervor, die Jahre zurückliegen. Er auditiert nicht in vergangenen Jahre. Er auditiert heutige PCs heute und macht heutige Releases heute.

Leben keyt keine Locks aus. Billionen von gelebten Jahren machten nie einen Moment davon ungeschehen. Komme heraus aus dem mystischen Mystiktrip, dass man – wenn man nur lange genug lebe – für sich selbst Release oder Clear erfahren könnte. Das ist eine Falle.

Mache Deine Aktionen beim Release Rehabilitieren nicht unnötig kompliziert, indem Du dem PC die Zeit des Releases falsch anzeigt. Wenn Du das tust, wird er verwirrt sein, da ihm das falsche Datum gegeben worden ist.

Wenn Du feststellst, dass Du auf die Frage nach einer Zeitdauer, in der der PC Release war, vor Scientology Daten bekommst, dann sei Dir darüber im Klaren, dass der PC etwas gefunden hat, auf das er, davon befreit, Release gehen könnte. Du würdest dieselbe Antwort bekommen, wenn Du fragtest: "Welchen Zeitabschnitt müsste ich kontaktieren, damit du Release gehen könntest?" oder "Nenne mir eine längere Zeit, in der du eingekeyt warst." oder "Nenne mir eine längere Zeit von Veränderung." Oder mache ein Probleme Intensiv Assessment. Oder mache ein ARK Bruch Assessment auf frühere Zeiten. Bei allem wirst Du auf dasselbe Datum stossen. Behandle diese Perioden mit Rehab Prozessen (oder mit irgendeinem der vielen anderen Prozesse) und Du wirst das Phänomen von Release direkt vor Deinen Augen bekommen.

Erzähle also PCs nicht "Du warst Release, bevor du je auditiert wurdest. Ich sehe hier, du warst Release, gerade bevor du mit zwei in den Abfallkübel gefallen bist." Beide Aussagen sind falsch.

Dauernde Resultate beruhen allein auf Wahrheit.

Mache, was Du bei Rehabs machst. Verrenne Dich nicht in falsche Behauptungen darüber. Dein Auditing ist ziemlich machtvoll. Werte es nicht ab.

L. RON HUBBARD

LRH:ml.cden

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-BULLETIN VOM 29. AUGUST 1980

(Ebenso als HCO PL mit demselben Datum und Titel herausgegeben.)

BPI
Tech
Qual
Führungskräfte
Fallüberwacher
Bewahrer der Technologie
Auditoren
Registrare

Nr. 23 der Serie „Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“

WIE SIE SICH KEINE GEWINNE AUS IHREM AUDITING ENTGEHEN LASSEN

Bezugsmaterialien:

HCOB 30. Juli 80	DIE NATUR EINES WESENS
HCOB 15. Jan. 70 II	HANDHABUNG MIT AUDITING
HCO PL 7. Feb. 65 wiederherausgeg. am 27.8.80	DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN
HCO PL 30. Mai 70	WICHTIG – KÜRZUNGEN
HCO PL 17. Juni 70R rev. 9.4.77	HERABSETZUNGEN DER TECHNOLOGIE
HCO PL 26. Okt. 71	TECH-HERABSETZUNGEN
Buch:	WAS IST SCIENTOLOGY?

Auditing ist einer der wertvollsten Dienste, die man einem Wesen erweisen kann. Wir erhalten Auditing aus dem Grund, Fallgewinn zu machen und auf der Brücke zu Clear und weiter zu höheren Zustanden voranzuschreiten. Es ist daher gut, wenn man weiß, wie man sich keine Gewinne aus dem Auditing entgehen lässt.

DEFINITIONEN

Auditing: Die Anwendung von Scientology-Prozessen und -Verfahren an einer Person durch einen ausgebildeten Auditor. Auditing macht sowohl frei von unerwünschten Barrieren, die die natürlichen Fähigkeiten einer Person hemmen, stoppen oder einschränken, als es auch gradientenweise die Fähigkeiten steigert, die eine Person hat, so dass sie fähiger wird und sich ihr Überleben, ihr Glück und ihre Intelligenz enorm verbessern. (Technische Definitionen)

Fallgewinn: Die Verbesserungen und das Wiederaufleben, die eine Person durch Auditing erfährt. (Technische Definitionen)

Fähigkeitsgewinn: Die Erkenntnis des Preclears, dass er nun Dinge tun kann, die er zuvor nicht tun konnte. (Technische Definitionen)

Auf die Schnelle gemacht: Im Wörterbuch werden Sie finden: „**Auf die Schnelle** : etwas, das in Eile getan oder gemacht wird. Ebenso: ein hastig geplantes und ausgeführtes Programm (wie bei Studien).“ Alles, was nicht allen Erfordernissen vollständig genügt, ist **auf die Schnelle**. Daher bedeutet „**auf die Schnelle**“ wirklich „Aktionen, die allen Anforderungen oder Erfordernissen genügt hätten, aus irgendeinem Grund auslassen, und etwas machen, was weniger ist, als erreicht werden könnte.“ Kurz, **auf die Schnelle** bedeutet, nicht alle Schritte und Aktionen zu machen, die gemacht werden könnten, um ein perfektes Ganzes zu vollbringen. (Technische Definitionen)

***Auf die Schnelle gemachte Grade*:** Ein abfälliger Ausdruck, der bedeutet, dass **Grade** „**gelaufen**“ wurden, ohne all die **Prozesse** der **Grade** zu laufen, jeden bis zum vollständigen **Endphänomen**, und somit die Wirksamkeit der **Scn** durch das Versäumnis, sie richtig anzuwenden, verringert wurde. (Technische Definitionen)

***Endresultat für einen Grad (oder eine Stufe)*:** Eine Erkenntnis auf den unteren Stufen ist nicht unbedingt eine wiedergewonnene Fähigkeit. Dreißig oder vierzig Erkenntnisse auf einer unteren Stufe können sich dazu summieren (und werden das wahrscheinlich), dass man erkennt, dass man vom ganzen Thema der Stufe frei ist. Es ist sicher, mehr Prozesse zu laufen. Es ist unsicher, zu wenige zu laufen. (HCOB 16. Juni 70, „Was der C/S macht)

Fehler beim Rehabilitieren eines Releases: Der lächerlichste Fehler, der beim Rehabilitieren eines Releases allgemein verbreitet ist, ist folgender: Der Auditor schätzt den Wert seines Auditings zu gering ein, rastet ein Lock aus, das in einem Zeitraum liegt, bevor der Preclear in der Scientology war, und erzählt dem Preclear, er sei vor seinem Auditing schon einmal Release gewesen. *Natürlich* können Sie, wenn Sie ein größeres Lock ausrasten, *heute* einen Releasezustand erhalten. Der Preclear kann heute aufgrund des besseren Verstehens, das er durch das Auditing erlangt, einen Release erreichen, indem er ein Geschehnis ausrastet, das bei ihm eine *Verschlechterung* gegenüber seinem Normalzustand bewirkt hatte. Ich habe noch niemals eine „natürliche F/N“ ohne Auditing gesehen. Ich erwarte niemals, eine solche zu sehen. (HCOB 7. Nov. 65, „Fehler beim Rehabilitieren von Releases“)

WARUM WERDEN DINGE AUF DIE SCHNELLE GEMACHT?

Die Gründe, die die Leute dazu bringen, Dinge auf die Schnelle zu machen, sind in den HCOBs und HCO PLs über das Thema „Auf die Schnelle machen”, behandelt, die am Anfang dieser Ausgabe aufgeführt sind. Die individuellen Gründe, die bei einigen kürzlich studierten Fällen gefunden wurden, sind folgende:

„Zeitmangel“

In einem verzweifelten Wettrennen, das obere Ende der Gradkarte möglichst schon gestern zu erreichen, dachten einige Leute, dass sie keine Zeit hätten, all die Prozesse und Grade, die auf dem Weg liegen, zu machen. Unglücklicherweise kommt man niemals die Gradkarte hinauf, wenn man nicht den Prozessen und Aktionen, wie sie entwickelt wurden, folgt und sie jeden einzelnen auditiert. Die Gradkarte zeigt die Prozesse und Aktionen und ihre Reihenfolge, die es jemandem ermöglichen, vom Zustand des aberrierten Humanoiden hinauf über Clear bis zu OT zu klettern.

Dies war während der vielen Trillenien der Gesamtzeitspur niemals möglich, bis in der Dianetik und der Scientology die Techniken und der Weg aus der Aberration heraus und hinauf zu OT entwickelt wurden. Nun ist die Gesamtzeitspur tatsächlich sehr lang, und daher ist es kein Wunder, dass nach einer so ungeheuer langen Dauer der Aberration die Leute darauf brennen, Clear und OT zu werden. Und in der Tat ist dies ohnehin der normale oder natürliche Zustand, in dem sich ein Thetan befinden sollte, daher wollen natürlich alle wieder zu diesen Zuständen hinaufgelangen. Wenn Sie aber die Tech im Interesse der Geschwindigkeit weglassen und dies ins Extrem führen, dann kommen Sie schließlich nirgendwo hin, auch wenn Sie es in Nullkommanichts geschafft haben!

Wenn man die Länge des Gesamtzeitspur und die Tatsache berücksichtigt, dass es vor der Dianetik und der Scientology niemals möglich war, den Zustand Clear oder OT zu erreichen, dann ist es wirklich ein sehr schneller Weg – er erfordert nur einige wenige Jahre eines einzigen Lebens!

Die Zustände Clear und OT sind so erstrebenswert, so sehr wert, dass man sie erreicht, und sie sind dem Verharren im Zustand der Aberration so sehr vorzuziehen, dass sich jede Zeit, die man dafür aufwendet, diese Zustände tatsächlich und wirklich zu erreichen, sehr wohl lohnt.

Status

Manchmal geraten Leute da hinein, dem Status eine falsche Wichtigkeit zuzumessen, indem sie danach streben, besser als ein anderer zu sein oder einen anderen zu schlagen. Wenn sich dies auf das Auditing und den Fallfortschritt einer Person auswirkt, wird hier die Wichtigkeit wirklich ganz auf die falsche Sache gelegt.

Auditing ist weder ein Spiel mit dem Ziel, einen anderen zu schlagen, noch eines mit dem Ziel, einen höheren Zustand als ein anderer zu attestieren. Man könnte sagen, dass Auditing ein Spiel mit dem Ziel ist, die Bank oder den eigenen Fall zu besiegen, und ein Spiel mit dem Ziel, sich zu verbessern und die eigenen Fähigkeiten zu erhöhen.

Auditing mit der Absicht zu erhalten, zu versuchen einen anderen zu übertreffen, oder danach zu streben, einen höheren Zustand als ein anderer zu attestieren, entspricht nicht dem Zweck des Auditings und könnte einem die Gewinne und Fähigkeiten vorenthalten, die durch Auditing erreichbar sind. Gehen Sie an das Auditing mit dem Ziel heran, Gewinne und neue Fähigkeiten zu erreichen; schließlich ist das der Zweck des Auditings; es ist *Ihr* Auditing und *Sie* sind die Person, die den Nutzen daraus ziehen wird.

Niedrigere Harmoniken

Viele der Zustände auf dem Weg hinauf zu Clear und OT haben niedrigere Harmoniken[1]. (Weitere Daten zu diesem Thema können Sie auf dem SHSBC-Tonbandvortrag 6608C16 SH Spec 75 „RELEASES UND CLEARS" hören.)

Zum Beispiel würde jemand, der nicht in der Lage ist, Kommunikation zu betreiben, und sich nicht einmal eine Vorstellung davon machen kann zu kommunizieren, geschweige

1 Anm.d.Übs.: s.a. „Harmonik" und „Niedrigere Harmoniken" in den Technischen Definitionen

denn in der Lage wäre, es zu tun, im Prozessing bis hinauf zu einem Punkt kommen, wo er zu erkennen beginnt, dass es Kommunikation gibt und dass sie möglich ist und dass er fähig werden könnte, Kommunikation zu betreiben. Dies würde in sich selbst ein Release-Zustand sein. Es ist kein Kommunikationsbefreiter, denn die Person ist noch nicht in der Lage, Kommunikation zu betreiben. Aber es ist ein Release-Zustand und ist dem Zustand, in dem sich die Person vor dem Auditing befand, weit vorzuziehen. Man würde die Person nicht zu einem Grad-0-Release erklären. Man würde das Auditing fortsetzen, bis sie die vollen Fähigkeiten von Grad 0 erreicht hat – Kommunikationsbefreiter.

In ähnlicher Weise kann jemand im Auditing einen ziemlichen Release erleben, wenn er einen genügend große Ausrastung erfährt und eine Vorstellung davon bekommt, wie es wäre, Clear oder OT zu sein, oder sogar eine Vorstellung davon, wie es wäre, den Natürlichen Zustand oder Statik zu erreichen. Dies könnte von der Erkenntnis begleitet sein, dass man diese Zustände tatsächlich erreichen kann, und dies würde von einem Wiederaufleben von Hoffnung begleitet sein, dass man der sich verjüngenden Spirale entkommen kann. Offensichtlich hat die Person noch keinen dieser Zustände erreicht und sollte nicht zur Erklärung geschickt werden oder attestieren, dass sie einen dieser Zustände erreicht hat. Während dies nur eine niedrigere Harmonik des tatsächlichen Zustandes ist, ist es doch sehr gut, dass die Person diese gesteigerte Realität und Hoffnung erfahren hat. Wenn man die Person für einen dieser Zustände zur Erklärung schicken oder ihr gestatten würde, zu attestieren, dass sie irgendeinen dieser Zustände von Clear, OT oder Natürlicher Zustand erreicht hat, wenn dies noch nicht der Fall ist, so könnte sich dies tatsächlich als Stop für den Fortschritt der Person auf der Brücke auswirken. Falsche Erklärungen geben der Person den falschen Eindruck, dass sie es schon geschafft hat und es somit nichts Höheres mehr zu erreichen gibt! (Dies gibt der Person eine sehr falsche Vorstellung vom Wert dieser Zustände, und für andere, die das sehen, wirkt es als Abwertung sowohl dieser Zustände als auch der Scientology.)

Die Lösung ist, die niedrigere Harmonik nicht mit der wirklichen Sache zu verwechseln, sondern den Unterschied zu erkennen und diese niedrigeren Harmoniken oder Release-Punkte zu bestätigen, denn sie zeigen einen Fortschritt in Richtung auf die wirkliche Sache an. Setzen Sie das Auditing fort, und der echte Zustand wird erreicht werden.

Natürlicher Clear und „Natürlicher OT“

In letzter Zeit gab es eine ziemliche Anzahl von Leuten, die sich fragten, ob sie wohl Natürliche Clears waren, und es gab einige, die dachten, sie wären vielleicht „Natürliche OTs”.

Im HCOB vom 5. März 79R, FALSCHE ERKLÄRUNGEN VON DIANETIK-CLEAR, heißt es: „Technisch gesehen gibt es einige, sehr wenige Thetans, die niemals etwas anderes als Clear waren.“

Man sollte beachten, dass solche Fälle selten sind. Daher könnte man fragen: Warum haben dann so viele Leute manchmal das Gefühl, dass sie Natürliche Clears sind?

Um dies zu verstehen, muss man die grundlegende Natur eines Thetans verstehen. (Definition: „Die Bewusstsein-des-Bewusstseins-Einheit, die alle Möglichkeiten hat, aber keine Masse, keine Wellenlänge und keine Position.“) (HCOB 3. Juli 59) („Die Person selbst, nicht ihr Körper oder ihr Name, das physikalische Universum, ihr Verstand oder irgend etwas

anderes; das, was sich dessen bewusst ist, bewusst zu sein; diejenige Identität, die das Individuum ist. Der Thetan ist jedermann am vertrautesten als *Du*.") (Technische Definitionen)

Bevor ein Thetan überhaupt aberriert wurde, *war* er ein OT (OT = Operierender Thetan; Definition: „der höchste Zustand, den es gibt" – Technische Definitionen). Mit anderen Worten: Er operierte mit seinem vollen Potential als Thetan. Dies steht so weit über dem Zustand, in dem sich die Leute heute befinden, dass es schwierig sein kann, sich auch nur vorzustellen, wie das sein würde.

Aber unabhängig davon, wie weit der Mensch vom natürlichen oder normalen Zustand eines Thetans herabgesunken ist, erscheint es ihm doch niemals als „normal" oder „natürlich", aberriert zu sein. Schließlich ist er *im Grunde* er selbst, ein Thetan.

Wenn der Preclear im Auditing eine Aberration loswird, geht er entsprechend wieder mehr in die Richtung, ganz er selbst zu sein, und es erscheint ihm immer ganz natürlich, so zu sein. Es ist auch natürlicher! Wenn ein Preclear beispielsweise eine Aberration hätte, „sich vor dem Wasser zu fürchten", und dies so stark wäre, dass er sich beim Anblick eines Flusses extrem restimuliert fühlte, und dann dieser Preclear im Auditing diese Aberration loswürde, würde es ihm nur ganz normal oder natürlich erscheinen, dass ihm jetzt der Anblick eines Flusses nichts mehr ausmacht oder dass er diesen Anblick sogar mag. Die Person weiß richtigerweise, dass das der natürliche Zustand für einen Thetan ist. Aber das bedeutet nicht, dass die Person immer schon so war – bis zu jener Auditingsitzung, in der die Aberration beseitigt wurde, war sie es nicht!

In ähnlicher Weise erscheint es jemandem, der Clear wird, völlig natürlich, Clear zu sein – und das ist es auch. Da ein Clear nicht frühere Missgeschicken nachhängt, kann es oft so sein, dass es ihm so vorkommt, als ob er „schon immer so war". Daher ist es überhaupt nicht ungewöhnlich, wenn jemand erwägt, ob er oder sie ein Natürlicher Clear ist. Es ist für die Person bestimmt natürlich, Clear zu sein, und es näher am ursprünglichen Zustand des Thetans. Aber auch hier bedeutet das nicht, dass der Clear schon immer so *war*.

Es ist also nicht ungewöhnlich, wenn ein Clear eine Zeitlang das Gefühl hat, dass er oder sie „immer schon Clear war". Es bedarf eines geringfügig höheren Bewusstseins, sich außerdem der Tatsache bewusst zu sein, dass es nicht immer so war – und dieses Bewusstsein kommt normalerweise ein wenig später.

Nichts davon bedeutet natürlich, dass irgend jemand einer Person, die das Gefühl hat, ein Natürlicher Clear zu sein, widersprechen oder die Person für dieses Gefühl abwerten oder versuchen soll, die Person zu einer Meinungsänderung in diesem Punkt zu bewegen. Es macht auch keinen Unterschied für das Auditingpogramm der Person, denn alle durchlaufen ohnehin die Schritte und Aktionen auf der Gradkarte. Der entscheidende Punkt ist, ob die Person Clear ist oder nicht. Das Erreichen des Zustands Clear ist ein sehr wichtiger Punkt und eine sehr wertvolle Errungenschaft, sowohl für die Person selbst als auch als Bestätigung für das Dianetik- und Scientology-Auditing.

Etwas vortäuschen

Vortäuschen ist zwar eine Fähigkeit, aber eine Aktivität unten auf der Skala, und es ist normalerweise von Withholds begleitet (und wenn es nur der Withhold ist, dass man etwas vortäuscht).

Es gab Fälle, in denen ein Preclear Zuflucht dazu nahm, vorzutäuschen, er hätte eine Erkenntnis gehabt (manchmal die Erkenntnis eines anderen, die jemand dem Preclear erzählt hat), oder vorzutäuschen, er hätte einen Grad oder einen Zustand erreicht, den er nicht wirklich erreicht hatte. Die einzige Person, die durch so etwas wirklich Schaden nimmt, ist der Preclear – und auch nur so lange, bis die Wahrheit in dieser Angelegenheit bekannt gemacht ist. So etwas kann Fallgewinn verhindern und hat das auch schon getan.

Einer der frühen Grundsätze der Scientology ist: „Für Dich ist das wahr, was für Dich wahr ist.“ Etwas vorzutäuschen verstößt dagegen, denn man weiß in Wirklichkeit, dass es nicht wahr ist.

Es ist viel besser, die Withholds des Vortäuschens von Gewinnen oder Zuständen und jegliche anderen Withholds im Fall loszuwerden, denn dann kann wirklicher Fallgewinn erzielt werden.

Geld oder Sparsamkeit

Manche waren der Ansicht, dass ihr Auditing umso billiger sein würde, je schneller sie durch es hindurchkommen würden. Dies ist in Wirklichkeit eine fehlgeleitete Sparsamkeit. Auf die Schnelle gemachtes Auditing und falsche Erklärungen führen unweigerlich früher oder später zu einem Steckenbleiben des Falles. Dann ist es nicht nur notwendig, das Auf die Schnelle gemachte Auditing zu reparieren oder zu überprüfen, sondern außerdem, die Prozesse, Grade und Stufen, die auf die Schnelle gemacht oder ausgelassen wurden, richtig zu laufen und flach zu machen.

Die Erfahrung mit vielen Fällen hat gezeigt, dass es stets billiger ist, es beim ersten Mal gründlich zu machen.

Einem schlechten Beispiel folgen

In einigen der studierten Fälle begann der Preclear tatsächlich, Auf die Schnelle gemachtes Auditing zu wünschen Zustände zu behaupten, die er nicht wirklich erreicht hatte, indem er das schlechte Beispiel nachahmte, das andere gegeben hatten. In manchen Gebieten hat das zu Auf die Schnelle gemachten Aktionen und dazu geführt, dass solche Atteste populär oder zur nachahmenswerten Mode wurden.

Bloß weil eine Person darauf besteht und behauptet, dass sie den „Zustand“ der „Perfektion als Wesen auf allen Dynamiken“ erreicht hat (während sie sich höchst aberriert verhält), oder attestieren möchte, dass sie ein „natürlicher Superliterat“ ist, ohne den Studierkurs zu machen (in Wirklichkeit hatte die Person Studierschwierigkeiten und versuchte zu vermeiden, das Erlernen dessen, wie man studiert, zu konfrontieren), oder sagt, sie habe den Zustand Natürlicher Clear „erreicht“ oder alle Grade und OT-Stufen im letzten Leben gemacht oder sei schon vollständiger OT und brauche nicht die Gradkarte nach oben zu gehen, so ist all das

kein berechtigter Grund dafür, warum irgend jemand anderes einem so schlechten Beispiel folgen und seinen eigenen Fall auch durcheinander bringen sollte!

Wenn man hört, dass andere in sehr kurzer Zeit durch ihre Prozesse oder Grade sausen, könnte man natürlich durch einen Vergleich der Geschwindigkeit des eigenen Fortschritts mit der Geschwindigkeit des Fortschritts der anderen auf den Gedanken kommen, dass man selbst ein Fall mit langsamem Fallgewinn ist oder dass zumindest etwas mit einem selber verkehrt ist. Das ist ein falscher Vergleich, denn jeder Prozess dauert tatsächlich so lange, wie er bei jedem Fall dauert, und das ist von Fall zu Fall verschieden. Die eigentlichen Endphänomene der Prozesse und die Gewonnenen Fähigkeiten der Grade sind nicht von Fall zu Fall verschieden, und diese sind es, wozu die Prozesse und Grade auditiert werden.

Der tatsächliche Mechanismus, warum man sich schlecht oder minderwertig fühlt, wenn andere fälschlicherweise Anspruch auf Zustände oder Grade oder Fähigkeiten erheben, ist im HCOB vom 18. Dez. 57, PSYCHOSE, NEUROSE UND PSYCHIATER, beschrieben.

Das, worum es hier geht, ist dass es ein Fehler ist, seine eigene Realität über den eigenen Fall oder das eigene Auditing darauf zu gründen, was ein anderer oder andere tun – es ist viel besser, sich selbst gegenüber ehrlich zu sein.

Mündliche Daten

Es gab einige Beispiele von Personen, die anderen einen sehr schlechten Dienst erwiesen, indem sie sie mit Erkenntnissen oder Endphänomenen fütterten, obwohl dies streng verboten und tatsächlich unterdrückerisch ist. Diejenigen, denen solche Dinge erzählt wurden, können, wenn sie unehrlich sind, glauben, dass sie dies dann wieder von sich geben können, um dem Laufen eines Prozesses zu entgehen oder um attestieren zu dürfen.

So etwas kann die Arbeit für Tech- und Qualpersonal schwieriger machen, da diese entscheiden müssen, ob der Preclear die Erkenntnis selbst hatte oder ob ein anderer sie ihm erzählt hatte.

Das Füttern von Erkenntnisse ist sogar für jemanden, der ehrlich versucht, Auditing des Fallgewinns wegen zu erhalten, ein schlechter Dienst, denn es kann ihn dazu bringen, sich zu fragen, ob er die Erkenntnis von sich aus hat oder nur deswegen, weil man ihm schon gesagt hat, wie sie lautet.

Außerdem ist es sehr oft der Fall, dass Personen, die niedrig genug stehen, um andere mit Erkenntnisse oder Endphänomenen zu füttern, selbst einen sehr geringen Konfront und ein armseliges Duplikationsvermögen haben, was dazu führt, dass sie im allgemeinen die Erkenntnis oder das Endphänomen ohnehin abändern und mit ihrer abgeänderten Version andere um so schlimmer hängenbleiben lassen!

Ein solches Vorkommnis kann bei einem Fall leicht als eine Bewertung bereinigt und in Ordnung gebracht werden, aber Leute, die so etwas *tun*, sollten der Ethiksektion gemeldet werden.

Eine ungewöhnliche Lösung für BPC

BPC (Bypassed Charge = Übergangene Ladung) ist oft schwer zu konfrontieren (sofern man nicht den Professionellen TRs-Kurs gemacht hat). Es kann leicht sein, dass jemand es vorzieht, vor der BPC davonzulaufen, anstatt sie zu konfrontieren.

Wenn Übergangene Ladung ernsthafte Ausmaße annimmt, kann es sein, dass die Person ihre Bereitschaft verliert, weiter auditiert zu werden, und vielleicht nach Wegen sucht, um die BPC oder sogar weiteres Auditing zu vermeiden.

In einigen Foldern wurde die ungewöhnliche Lösung angenommen, dass man versuchte herauszufinden oder behauptete, dass der Prozess überlaufen worden oder unnötig gewesen sei oder dass die Person in Bezug darauf schon einen Release erreicht habe oder irgendeinen Zustand erreicht habe. Dahinter stand die Hoffnung, dass die Person auf diese Weise in der Lage sein würde, irgendetwas zu attestieren, und diese Sitzung oder diesen Prozess niemals wieder konfrontieren müsste. Natürlich ist das keine Lösung, denn die Person steckt in dieser BPC so lange fest, bis die Sache konfrontiert und in Ordnung gebracht wird.

Es ist eine erwiesene technische Regel, dass ein Preclear, wenn ein Prozess oder ein Verfahren über sein Endphänomen hinaus überlaufen wird, verstimmt werden kann, bis dies festgestellt und der Release-Punkt bei diesem Prozess rehabilitiert wird. Aber dies gilt nur, wenn der Release-Punkt oder das Endphänomen aufgetreten ist und dann übergangen wurde.

Es ist etwas ganz anderes, zu meinen, dass ein Prozess überlaufen worden sei oder er „unnötig war“, wenn das Endphänomen des Prozesses überhaupt nie aufgetreten ist oder – noch schlimmer – der Prozess noch nicht einmal gelaufen worden ist!

Dies lässt sich jedoch leicht entdecken, denn wenn das Endphänomen nicht aufgetreten ist oder der Prozess nicht gelaufen worden ist, dann besteht die Lösung darin, die wirkliche BPC unter Verwendung einer passenden Korrekturliste ausfindig zu machen und anzuzeigen und den Prozess bis zu seinem vollständigen Ergebnis flach zu machen.

Drogen

Personen, die Drogen genommen haben – vor allem, wenn es sich um schwere, auf der Strasse gehandelte Drogen oder andere toxische Chemikalien oder bestimmte Medikamente handelt – verwechseln oft halluzinationsartige, euphorische Geistesverfassungen (manchmal als „Drogen-Highs“ oder „Drogen-Releases“ bekannt) mit wirklichen Release-Zuständen. Dies hat seit den frühen 60er Jahren immer mehr um sich gegriffen und wird in den HCOBs über Drogen und Drogenrundowns ausführlich behandelt.

Personen, die auf diese Weise von Drogen beeinflusst sind, können irrtümlicherweise glauben, sie befänden sich in einem sehr hohen Seinszustand oder hätten einen solchen erreicht, während lediglich eine Droge in Restimulation ist. Und weil eine der Wirkungen von Drogen die Verringerung der Konfrontierfähigkeit der Person ist (oft bis zu einem Punkt, an dem die Person überhaupt kein geistiges Eindrucksbild konfrontieren kann), ist es dieser Tage nicht ungewöhnlich, Folder zu sehen, wo Personen sogar der Ansicht waren, dass sie schon die Release-Zustände der Grade erreicht hätten oder Clear oder sogar OT wären oder sogar irgendeinen erfundenen, eingebildeten Zustand erreicht hätten. Derartige Behauptungen werden natürlich nicht vom Verhalten der Person im Leben bestätigt.

Diese Situation lässt sich sehr leicht lösen. Der Reinigungsrundown, der Überlebensrundown und der Drogenrundown bringen dieses Phänomen vollständig in Ordnung und ermöglichen es der Person – manchmal zum ersten Mal –, Fallgewinn im Auditing zu erzielen.

Mangelnde Aufklärung

Wenn Gradierungskarten nicht aufgehängt werden, benutzt werden und gut bekannt sind, kann der Zweck der verschiedenen Grade in Vergessenheit geraten. Die Gewonnenen Fähigkeiten und die Verlorenen Unfähigkeiten bestimmen, ob jemand einen Grad erreicht hat oder nicht. Wenn der Preclear die Gradkarte nicht kennt, kann er leicht zu der Ansicht gebracht werden, dass er schon nach einem oder ein paar Prozessen alles aus einem Grad oder einer Stufe herausgeholt hat – so groß sind die Gewinne und Erkenntnisse auf jedem Prozess. Aber man würde ihm einen schlechten Dienst erweisen, wenn man ihn denken ließe, dass er schon alles herausgeholt hat, wenn er in Wirklichkeit noch nicht einmal richtig begonnen hat.

Gradierungskarten sollten gut sichtbar aufgehängt werden, und die Leute aus der Öffentlichkeit sollten von den Registraren und dem anderen Org-Personal über die Gradierungskarte aufgeklärt werden.

Wenn Sie das Gefühl haben, dass dies auf Sie zutrifft

Wenn Sie das Gefühl haben, dass irgendeiner der obigen Punkte auf Sie oder Ihr Auditing zutrifft, so sollten Sie ganz klar wissen, dass es in Ordnung gebracht werden kann. Als erstes sollten Sie es den Registrar in Ihrer nächsten Org wissen lassen, der die Technische Abteilung informieren wird und Sie beraten wird, wie Sie die Sache in Ordnung bringen lassen sollen.

Man trifft im Auditing auf keinen Zustand, der sich nicht mit 100 % Standard-Tech in Ordnung bringen lässt. Zahllose Fallgeschichten und Erfolgsberichte beweisen das.

Schwarze PR

(Siehe die Definition von „Black PR“ im „Modern Management Technology Defined“, die unter dem Eintrag „Black Propaganda“ aufgeführt ist).

Es gibt da die 2½ % an unterdrückerischen Personen, die alles tun würden, um die Scientology am Funktionieren zu hindern. Die einzige Art, wie man das machen könnte, wäre zu verhindern, dass sie angewendet wird, ihre Prozesse zu verändern und/oder sie auf die Schnelle zu auditieren.

Wenn Prozesse, Grade oder Stufen auf die Schnelle gemacht werden, wird der Preclear daran gehindert, die Gewinne dieses Prozesses, dieses Grades oder dieser Stufe zu erreichen, und der Schwarze Propagandist kann dann sagen oder andeuten, dass die Scientology nicht funktioniere.

Wenn Prozesse, Grade oder Stufen ganz ausgelassen werden oder behauptet wird, sie seien „unnötig“, entsteht der Anschein, dass die Scientology nicht funktioniert hat – aber sie wurde überhaupt nicht angewendet!

Durch falsche Erklärungen oder falsches Attestieren von Graden oder Zuständen, die er nicht wirklich erreicht hat, oder durch ein Vortäuschen solcher Grade oder Zustände schmälert ein Schwarzer Propagandist den Wert des tatsächlichen Grades oder Zustands oder setzt ihn herab. Und einige haben versucht, durch das Erfinden von merkwürdigen und ungewöhnlichen Zuständen für eine Erklärung oder ein Attest *tatsächliche* Grade und Zustände zum Gespött oder lächerlich zu machen.

Diese Personen sind im HCOB vom 27. Sept. 66, DIE ANTISOZIALE PERSÖNLICHKEIT – DER ANTISCIENTOLOGE, und im HCO PL vom 7. Aug. 65, DIE HAUPTMERKMALE VON UNTERDRÜCKERISCHEN PERSONEN, beschrieben.

Einer der Tricks von SPs war es, über frühere Leben auf eine Art zu sprechen, die für andere unreal ist und das Thema lächerlich macht. Eine neuere Version davon ist, *vorzugeben*, „es alles schon im letzten Leben gelaufen" zu haben – oft einschließlich von Graden oder Stufen, die zur Zeit des letzten Lebens der Person noch gar nicht herausgegeben worden waren – oder Zustände wie Natürlicher Clear oder erfundene „Zustände" vorzugeben. Derartiges lässt sich leicht entdecken, denn während die Person behauptet, in einem phantastischem Fallzustand zu sein, ist sie dennoch, wie sich beobachten lässt, im Leben unfähig und tieftonig. (Damit sind nicht alle Leute gemeint, die sagen, sie seien im letzten Leben auditiert worden, denn es gibt viele, auf die das tatsächlich zutrifft.)

Natürlich ist nicht jeder, der diese Dinge gesagt oder getan hat, unterdrückerisch, aber jene Personen, die absichtlich Scientology-Zustände oder -Errungenschaften zum Gespött machen oder den Anspruch erheben, „alles gemacht zu haben, und es hat nicht funktioniert", werden in die Kategorie Ethik gehören und sollten entsprechend behandelt werden. Es wird sich stets herausstellen, dass sie nicht nur nicht „alles gemacht" haben, sondern für gewöhnlich sehr wenig oder gar nichts von dem gemacht haben, das angeblich „nicht funktioniert" hat!

DER BESTE WEG

Der beste Weg ist die Gradkarte.

Die Gradkarte ist heute aufgrund von technischen Entwicklungen, die im letzten Jahr gemacht wurden, eine bessere Brücke.

Die heutige Gradkarte besteht aus:

- **Reinigungsrundown,**
- **Überlebensrundown,**
- **NED-Drogenrundown (für Preclears)**
- **Oder Scientology-Drogenrundown (für Clears),**
- **Vollständiges NED-Programm (für Preclears),**
- **Vollständige Erweiterte Grade, ARK Gerader Draht und 0-4,**
- **Power & Power Plus (für Preclears),**
- dann zu einer Fortgeschrittenen Organisation für die Ausbildung zum Solo-Auditor und die Solo-Stufen.

Die neuen zusätzlichen Schritte (Reinigungsrundown und Überlebensrundown) am Beginn der Brücke vergrößern die Menge an Gewinnen, die jemand aus dem nachfolgenden Auditing ziehen wird, enorm und machen den Fall manchmal überhaupt erst auditierbar. Es ist also nicht nur so, dass man Gewinne aus diesen Rundowns und dem Drogenrundown zieht, sondern diese Aktionen führen auch zu viel größeren Gewinnen im nachfolgenden Auditing.

Manche Leute haben sich gefragt, ob für diejenigen, die schon vor den Graden den Zustand Clear erreicht haben, die Erweiterten Grade notwendig sind – ich kann Ihnen versichern, dass sie es ganz bestimmt sind. Ohne vollständige Erweiterte Grade ist es nicht möglich, die Solo-Stufen erfolgreich zu durchlaufen, und es kann sein, dass manche diese Stufen dann überhaupt nicht schaffen. Daher sind die Erweiterten Grade sowohl für Preclears als auch für Clears ein sehr wichtiger Bestandteil der Brücke.

Und wenn ich von Graden spreche, dann meine ich vollständig und gründlich auditierte Grade, bei denen jeder Prozess vollständig bis zu seinem vollen Endphänomen auditiert wird und jeder Grad bis zum vollständigen Erreichen der Fähigkeit dieses Grades.

Nur jemand, dem andere Interessen als die des Preclears am Herzen liegen, würde anraten, irgendwelche der oben aufgeführten Rundowns oder Grade auszulassen oder mit ihnen zu geizen. Dies zu tun würde die Menge an Gewinnen und Ergebnissen aus dem Auditing minimieren.

Ihre Fähigkeiten und *Ihre* Freiheit als Wesen hängen davon ab, dass Sie die vollen Ergebnisse jedes Prozesses, jeder Aktion und jedes Grades erhalten – ohne auf die Schnelle gemachtes Auditing und falsche Attests. Andernfalls sind auf lange Sicht gesehen Sie derjenige, der der Verlierer ist.

Mir liegen Ihre Interessen am Herzen, und ich empfehle jeden dieser Rundowns und die Erweiterten Grade vollständig zu machen, damit Sie all die unbezahlbaren Fähigkeiten und Ergebnisse erhalten, die heute routinemäßig erreicht werden. Wenn ich die begeisterten Erfolgsberichte und Berichte von Gewinnen lese, die Scientologen heute aus jedem Grad und jeder Stufe der Brücke ziehen, möchte ich, dass Sie die gleichen Gewinne haben. Warum sollte man sich mit weniger zufrieden geben?

Bestehen Sie darauf, alles aus Ihrem Auditing herauszuholen. Ich habe an der Verbesserung der Qualität der TRs von Auditoren, ihrer E-Meter-Handhabung und der Auditorenausbildung im Allgemeinen gearbeitet, um die Qualität des Auditings zu erhöhen, und ich habe dabei große Fortschritte gemacht. Und ich habe die Brücke mit diesen neuen technischen Entwicklungen verfeinert und verbessert. Alle diese Verbesserungen zielen darauf ab, Ihre Gewinne zu erhöhen. Ich habe eine bessere Brücke gebaut.

Indem Sie die vollständigen Gewinne sind Ergebnisse einer jeden Stufe erreichen, werden Sie schließlich den höchsten Gewinn erlangen – vollständige Freiheit und Wiedergewinnung Ihrer selbst. Ich mache diese Gewinne für meine Freunde erhältlich – für die Scientologen überall auf der Welt.

L. RON HUBBARD
Gründer

Unterstützt vom

Senior C/S International

LRH:DM:dr

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
St. Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-BULLETIN VOM 30. AUGUST 1980

Alles Qual-Personal
Alles Tech-Personal

(Ebenfalls herausgegeben als
HCO PL mit demselben Datum
und demselben Titel.)

Nr. 24 der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten"

GEWINNE, "ZUSTÄNDE" UND GRAD-KARTEN-DECLARES

Vergleiche:

HCOB 19. Juni 71	C/S-Serie Nr. 46 DECLARES
HCO PL 26. Okt. 71	TECH-HERABSETZUNGEN
HCO PL 31. Juli 65	ZWECKE DER QUALIFIKATIONSABTEILUNG
HCOB 8. Okt. 70	C/S-Serie Nr. 20 BESTÄNDIGE F/N
HCOB 16. Juni 70	C/S-Serie Nr. 6 WAS DER FALLÜBERWACHER MACHT
HCO PL 29. Mai 61	QUALITÄT UND VERWALTUNG IN ZENTRALEN ORGANISATIONEN
HCOB/PL 27. Aug. 80	Nr. 21 der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten" BEISPIELE FÜR QUICKIE-AKTIONEN UND FALSCHE DECLARES
HCOB/PL 29. Aug. 80	Nr. 23 der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten" WIE SIE SICH KEINERLEI GEWINNE AUS IHREM AUDITING ENTGEHEN LASSEN

GEWINNE VON PCs

Als Folge der technischen Durchbrüche der letzten zwei Jahre und der erhöhten Auditing-Qualität, die aus den Verbesserungen des TR-Trainings und der E-Meter-Handhabung resultiert, sind die Ergebnisse des Auditings heute auf einem neuen Niveau angelangt. PCs haben im Auditing grössere und häufigere Gewinne. Und das Thema, wie Auditing-Gewinne korrekt zu behandeln sind, ist in den Vordergrund getreten.

Wir sind heutzutage so daran gewohnt, dass PCs und Pre-OTs sehr häufige Gewinne im Auditing haben, dass man leicht übersehen könnte, dass es eine wirkliche Technologie dessen gibt, wie man sie behandelt. Das richtige Behandeln von Gewinnen steigert den Fall-Fortschritt, aber wenn man nicht weiss, wie man sie richtig behandelt, kann dies Resultate vermindern. Darum ist es wohl der Mühe wert, den richtigen Weg, wie Gewinne und Erfolge im Auditing zu behandeln sind, zu kennen.

Die üblichste und häufigste Methode, Gewinne zu behandeln, ist die der Bestätigung. Und natürlich kann das Versäumnis, einen Gewinn oder Erfolg zu bestätigen, einen Fall aufhalten. Nicht zu bestätigen ist eine schwächere Form der Abwertung. Ein Unterdrucker wird

tatsächlich Fallgewinn abwerten, aber jemand, dessen TR 2 schlecht ist, könnte darin fehlgehen, dass er nicht richtig bestätigt. Es ist wichtig, dass Gewinne der PCs bestätigt werden. Eine Bestätigung vermittelt die Anerkennung, dass etwas ist, was es ist, und macht weder mehr noch weniger daraus.

Es gibt unterschiedliche Abstufungen von Gewinnen. Einige sind grosser als andere. Eine Reihe kleinerer Gewinne ergibt gewöhnlich einen grösseren Gewinn oder sogar eine grössere Fall-Veränderung. Alle Gewinne sind für PCs wertvoll, aber wie wertvoll ein bestimmter Gewinn ist, das ist von PC zu PC verschieden.

Grössere Fallgewinne sind Gegenstand von Declares oder Attests. Wenn ein PC einen Grad oder eine Stufe durch volle Anwendung der Prozesse abschliesst, wird er zum Declare geschickt und schreibt einen Erfolgsbericht. Declares zeigen die Beendigung eines Grades, einer Stufe, oder eines grösseren Rundowns an.

Einen PC für einen kleineren Gewinn zum Declare zu schicken ist ein Irrtum, da es ein Versuch ist, mehr aus dem Gewinn zu machen, als er ist. Bei einer grösseren Fall-Veränderung das Declare zu unterlassen ist nicht richtig, da es weniger aus dem Gewinn macht.

Der Gradient des Behandelns von Auditing-Gewinnen von kleineren zu grösseren ist:

- den Gewinn bestätigen (TR 2)
- den PC den Gewinn in einem Erfolgsbericht aufschreiben zu lassen;
- den Abschluss mit einem Declare und einem Erfolgsbericht attestieren zu lassen;
- und im Fall einer beständigen F/N den PC den Gewinn haben zu lassen und nicht zu versuchen, über den Gewinn hinwegzuauditieren, solange die beständige F/N anhält.

DEFINITIONEN

GEWONNENE FÄHIGKEIT; Die Erkenntnis des Preclears, dass er jetzt Dinge tun kann, die er vorher nicht tun konnte. (Tech Dictionary).

FALLGEWINN: Die Verbesserungen und Wiederaufstiege, die jemand durch Auditing erfährt. Jede Fall Verbesserung, die der Preclear als solche empfindet. (Tech Dictionary).

COGNITION: Ein As-isen von Aberration, verbunden mit einer Erkenntnis über das Leben. (Tech Dictionary).

GEWINN: Ein Nutzen oder Erfolg. (Wörterbuch).

ZUSTAND: Eine Existenzart, eine Phase oder ein Stadium, eine Verfassung. (Wörterbuch).

ENDPHÄNOMEN: Diejenigen Indikatoren beim Preclear und am E-Meter, die zeigen, dass eine Kette oder ein Prozess *abgeschlossen* ist. Sie zeigen in der Dianetik, dass das Basik auf dieser Kette und diesem Flow ausgelöscht worden ist, und in der Scientology, dass der Preclear hinsichtlich des auditierten Prozesses einen Release-Zustand erreicht hat. (Tech Dictionary).

ENDPHÄNOMEN FÜR EINEN PROZESS: Das richtige Endphänomen für einen Prozess ist F/N, Cognition und VGIs. Schauen Sie sich das nun sorgfältig an. Das ist das richtige Endphänomen eines PROZESSES. Es ist nicht das Endphänomen einer **Stufe** oder auch nur eines Prozess-**Typus**. (HCOB 16. Juni 70 WAS DER FALLÜBERWACHER MACHT).

GRAD: Eine Reihe von Prozessen, die darin gipfelt, dass eine exakte Fähigkeit erreicht, bei einem Examiner überprüft und vom PC attestiert wird. (Tech Dictionary).

ENDRESULTAT FÜR EINEN GRAD (ODER EINE STUFE): Eine Cognition auf den unteren Stufen ist nicht notwendigerweise eine wiedergewonnene Fähigkeit. Dreissig oder vierzig Cognitions auf einer der unteren Stufen könnten (und würden wahrscheinlich) zusammen die Erkenntnis ergeben, dass man hinsichtlich des ganzen Gegenstandes der jeweiligen Stufe frei ist. Es ist nicht riskant, weitere Prozesse zu auditieren. Es ist riskant, zu wenige zu auditieren. (HCOB 16. Juni 70 WAS DER FALLÜBERWACHER MACHT).

BESTÄNDIGE F/N: Eine F/N, die bewirkt, dass alles, was Sie zu klären und zu auditieren versuchen, einfach F/nen wird, **ohne den Fall auch nur im geringsten zu beeinflussen**. Wenn Sie über diesen Punkt hinweg weiterauditieren, verschwenden Sie Ihre Zeit und Prozesse. Sie sind auf eine “nicht kaputtzukriegende F/N” gestossen, deren korrekter Name beständige F/N ist. Sie ist zumindest für diesen Tag beständig. (HCOB 8. Okt. 70, C/S-Serie Nr. 20, BESTÄNDIGE F/N).

FEHLER BEIM REHABILITIEREN EINES RELEASE: Der lächerlichste Fehler, der beim Rehabilitieren eines Release üblich ist, ist folgender: Der Auditor schätzt den Wert seines Auditings zu gering ein, bewirkt den Key-Out eines Locks aus einem Zeitraum, bevor der Preclear in der Scientology war, und erzählt dem Preclear, er sei vor seinem Auditing schon einmal Release gewesen. *Natürlich* können Sie, wenn Sie den Key-Out eines grösseren Locks bewirken, *heute* einen Release-Zustand erhalten. Der Preclear kann heute aufgrund des besseren Verstehens, das er durch das Auditing erlangt, einen Release-Zustand erreichen, indem er den Key-Out eines Geschehnisses erfährt, das bei ihm eine Verschlechterung gegenüber seinem Normalzustand bewirkt hatte. Ich habe niemals eine “natürliche F/N” gesehen, wenn kein Auditing erfolgte. Ich erwarte niemals, eine solche zu sehen. (HCOB 7. Nov. 65 FEHLER BEIM REHABILITIEREN EINES RELEASE).

DECLARES

Auditing hat zwei Arten von Ergebnissen, die attestiert werden. Die erste ist das *Erreichen einer Fähigkeit.* Die zweite Art ist eine neuer Zustand oder *Seinszustand.*

Das Erreichen einer Fähigkeit ist das Ergebnis eines Programms, Rundowns, Grades oder einer Stufe (der Grad-Karte). Diese führen zu einer neuen oder wiedergewonnenen Fähigkeit als Wesen und/oder dem Verlust einer Unfähigkeit. Der wichtige Punkt für solche Declares ist, dass die Aktion, wie z.B. ein Rundown oder Grad, bis zur Erlangung der Fähigkeit, wie sie für diesen Rundown oder Grad festgelegt ist, vollständig abgeschlossen sein muss. Es ist sehr leicht, sich zu vergewissern, ob der PC oder Pre-OT den Grad abgeschlossen hat. Wenn er die volle Fähigkeit des Grades oder das Endphänomen der Stufe erreicht hat, ohne dass es ihm suggeriert oder eingepaukt wurde, darf er attestieren. Aber solange der PC oder Pre-OT die volle Fähigkeit nicht erlangt hat, darf man kein Declare anordnen oder zulas-

sen. Stattdessen *muss* der PC oder Pre-OT *weiterhin Auditing bekommen, bis die vollen Ergebnisse und Fähigkeiten erreicht sind.*

Manchmal erreicht ein PC oder Pre-OT einen neuen Zustand oder Seinszustand durch Auditing. Ein Beispiel hierfür ist “Thetan Exterior”. Die Person exteriorisiert von ihrem Körper und kann über eine kurze oder längere Zeit in diesem Zustand bleiben. Der Zustand “Thetan Exterior” ist Gegenstand eines Declares und bestätigt diese Errungenschaft. Er kann von einer erhöhten Fähigkeit begleitet sein oder auch nicht, aber er ist von erhöhtem Bewusstsein begleitet.

Ein Seinszustand ist mehr Sache einer subjektiven Realität als eine Fähigkeit, die man in Aktion sehen kann. Und so wie sich die Realität des PCs verändert, verändern sich auch seine Betrachtungen über seinen Seinszustand. Daher neigen “Seinszustände” dazu, bedingt zu sein, und verändern sich im Auditing ständig zum Besseren und sind normalerweise nicht Gegenstand von Declares. Man kann sie auch nicht so leicht bestimmen wie Fähigkeiten. Z.B. kann man die Fähigkeit, frei Kommunikation zu betreiben, leicht beobachten, da dies im Leben und der Lebensführung sichtbar und nicht nur eine Sache der Realität des PCs ist.

Es gibt gewisse Seinszustände, die genau definierte Zustände darstellen. Z.B. “Thetan Exterior” und “der Zustand Clear”. Sie sind genau festgelegte Zustände und müssen attestiert werden, wenn sie erreicht wurden (und dürfen niemals attestiert werden, wenn sie nicht erreicht wurden!). Ein qualifizierter C/S kann bei diesen Zuständen leicht feststellen, ob sie erreicht wurden oder nicht, da es spezifische Phänomene gibt, die diese Zustände begleiten. Es ist nicht einfach eine Sache dessen, was der PC sagt oder denkt, sie sind tatsächliche, echte Zustände. Und wenn diese Zustände erreicht werden, dann übersteigen sie alles, was der Mensch jemals erfahren hat. Seit Äonen hat man nach ihnen gesucht und sich um sie bemüht, und sie dürfen nichtvergeudet oder mit Missachtung behandelt werden. Die Gewinne, die man aus Dianetik – und Scientology-Auditing ziehen kann, sind dazu da, dass man sie erlangt und sich ihrer erfreut, und dies ist es, was wir bisher getan haben und was wir auch weiterhin tun müssen.

FALSCHE DECLARES

Manchmal begegnen Leute Entsprechungen dieser Zustände auf niedrigeren Stufen, und manchmal kann ein PC in eine Dramatisierung eines falschen “High”-Zustandes von einem Engramm laufen. Nicht beseitigte Drogen und Gifte im Körper können restimuliert werden und verursachen Halluzinationen, einschliesslich der falschen “High”-Zustände und der Euphorie, die in Rauschgift-Trips vorkommen. Die Person wird manchmal sagen oder sogar behaupten, dass sie einen neuen und wundervollen Zustand erreicht hat, und mag sogar wünschen, ihn zu attestieren. Aber der Fall-überwacher darf niemals in solche Forderungen einwilligen oder sich bemühen, den PC günstig zu stimmen, indem er ein Declare gestattet. Es ist immer offensichtlich, ob der PC einen Zustand durch Auditing wirklich erreicht hat oder ob der PC etwas behauptet, was er nicht erreicht hat und was im Gegenteil halluzinatorisch ist oder vielleicht sogar nur hoffnungsvolles oder Wunschdenken ist.

Der schlimmste Fall ist ein PC, der mit einer Cognition oder einem EP “gefüttert” worden ist und dann fälschlicherweise aus unehrlichen Gründen behauptet, er habe diesen Zustand erreicht. Solche falschen Declares sind vorgekommen, und sie müssen bereinigt und

in Ordnung gebracht werden, und solche Fälle müssen weiter^ hin auditiert werden, bis sie solche Zustände wirklich erreicht haben.

Es gibt auch Fälle von Personen, die, obwohl sie überhaupt nicht Clear sind, dennoch behauptet haben, dass sie es sind und dass sie diesen Zustand in einer früheren Praktik oder ohne Auditing erreicht haben oder dass sie “Natürliche Clears” sind. Wenn diese Personen in der Tat Clear wären, dann würde ein tatsächlicher Beweis und die Phänomene des Zustands vorhanden und für einen qualifizierten Fall-Überwacher bei der Überprüfung in einem DCSI klar sichbar sein. In vielen Fällen wurden diese Declares einfach deshalb durchgeführt, weil die Person behauptete, sie sei Clear, (ohne dass ein Beweis dafür bestand) denn jemand “wollte die Realität der Person nicht abwerten” oder hatte das Gefühl, die Person “bestätigen zu müssen”. Dies ist eine falsche Anwendung des Auditoren-Kodexes, da man nicht etwas bestätigen kann, was überhaupt nicht wahr ist. Ausserdem erweist man der Person einen sehr schlechten Dienst, sowohl dadurch, dass die Person jetzt denken kann, dass es nichts mehr zu erreichen gibt, als dadurch, dass es sie der Gefahr aussetzt, Materialien der höheren Stufen in die Hände zu bekommen, bevor die Person dafür bereit ist.

Ein üblicher Grund für solche falschen Declares ist, dass jemand, der niemals den Zustand Clear erreicht hat, nicht die Anzeichen oder Phänomene des Clear-Zustandes aufweist und manche dies fälschlicherweise so ausgelegt haben, dass die Person ein Natürlicher Clear wäre. Das ist natürlich nicht der Fall, und es ist ziemlich offensichtlich, wenn man hinschaut. Wenn er ein Natürlicher Clear wäre, so würde er die Phänomene eines Clears aufweisen. Wenn der Auditor manchmal nicht in der Lage war, den Zeitpunkt zu finden, als die Person den Zustand Clear erreichte (entweder aufgrund mangelnder Fertigkeiten des Auditors oder aufgrund des Fehlens eines solchen Zeitpunktes, da die Person noch nicht Clear ist), hat er angenommen, dass der PC vielleicht ein Natürlicher Clear sei. Aber Zustände wie der Zustand Clear bringen sehr bestimmte und präzise Phänomene mit sich, und wenn diese nicht existieren, dann ist die Person ganz einfach nicht Clear. Die einzige richtige Aktion ist, den Fall weiterhin gemäss der Grad-Karte zu behandeln, bis sie den Zustand tatsächlich erreicht.

Dem obigen ähnlich ist das Beispiel einer Person, die den Zustand eines “Natürlichen Superliteraten” attestieren wollte, anstatt den Studierkurs zu konfrontieren, der zum Superliteratum geführt hätte. Dies ist natürlich dumm, da die Person nicht studieren konnte und sich dadurch, dass sie versuchte, durch die Behauptung, ein “Natürlicher Superliterat” zu sein, vor dem Studieren davonzulaufen, all der Vorteile dessen beraubte, in die Lage zu kommen, studieren zu können und Superliterat zu sein! Wenn also jemand glaubt, einfach jemandes Behauptung “bestätigen zu müssen”, dann sollte er erkennen, dass er dieser Person einen Gefallen erweist, wenn er es nicht tut und darauf besteht, dass die Person weitermacht und die vollen Gewinne und erreichbaren Ergebnisse erlangt!

Einige Mitglieder des technischen Personals glaubten, dass sie einen ARC-Break verursachen könnten, wenn sie einer falschen Behauptung nicht durch die Erlaubnis zum Declare zustimmen würden. In den meisten Fällen verursacht es überhaupt keinen ARC-Break. Aber selbst, wenn es kleine Verstimmungen gibt, kann sie leicht in einer Session behoben werden, und ich versichere Ihnen, dass es einen weit grösseren ARC-Break verursachen würde, wenn Sie jemanden fälschlich attestieren lassen. Die Person selbst weiss immer, wenn sie es nicht geschafft hat, und wenn Sie sie denken lassen, dass Sie ein Betrüger sind, indem Sie ihr ein falsches Declare gestatten, so könnten Sie sie zu einem Feind machen.

Es ist nur ehrlich, einem PC zu sagen, dass er aus dem Prozess, dem Grad oder der Stufe noch mehr Gewinne ziehen kann, dass es noch nicht abgeschlossen ist und darum auch nicht attestiert werden kann, *und* mit der Aktion fortzufahren, bis das vollständige EP und Resultat erreicht ist. Am Ende wird der PC das immer schätzen.

Das gleiche gilt für Studenten; der Kursüberwacher würde es niemals zulassen, dass ein Student einen Kurs als abgeschlossen attestiert, bevor der Student den Stoff wirklich kennt und erfolgreich anwenden kann. Obwohl es vielleicht Arbeit bedeutet, den Kurs abzuschliessen, werden die Absolventen dieses Kursüberwachers ihn und die Scientology sehr respektieren.

ABHILFE FÜR FALSCHE BEHAUPTUNGEN

Wenn Sie einer falschen Behauptung eines Preclears begegnen, dass er “es geschafft hat”, dann werden Sie feststellen, dass der Preclear überwältigt ist und entweder auf einem zu hohen Gradienten auditiert worden ist oder manchmal überhaupt kein Auditing gehabt hat. Die falsche Behauptung ist stets eine Bemühung, eine Schwierigkeit oder Schwierigkeiten der Person zu lösen, von der sie glaubt, dass sie sie nicht konfrontieren und lösen kann. Die falsche Behauptung ist eine falsche Lösung und ist ein Versuch davonzulaufen.

Ähnlich gilt für Studenten, die fälschlicherweise attestieren wollen, dass sie überwältigt sind und nicht glauben, dass sie es auf ehrliche Weise schaffen können. Aber mit Studiertechnologie und einem richtigen Gradienten könne sie es.

In beiden Fällen ist die Lösung, die Bypassed-Charge oder die Fehler zu reparieren und dann das Auditing oder Studium auf einem niedrigeren Gradienten fortzusetzen, auf dem die Person vorankommen *kann.*

Nehmen Sie niemals zu falschen Declares als Lösung für HE & R und Bypassed-Charge Zuflucht, selbst dann nicht, wenn es verlangt wird.

Bereinigen Sie immer die Bypassed-Charge, sorgen Sie dafür, dass der Fall wieder Gewinne hat, und setzen Sie das Auditing fort, bis das volle Ergebnis erreicht ist.

Wenn Sie das Obige tun und die Dianetik und die Scientology vollständig anwenden, werden Ihre Preclears und Studenten Sie achten und schätzen, und Sie werden sich selbst achten. Ignorieren Sie die unehrlichen Leute, die Ihnen erzählen, dass all ihre PCs Natürliche Clears seien oder dass diese Prozesse unnötig seien oder wie schnell sie es fertig gebracht haben, durch einen Prozess oder Rundown durchzukommen. Halten Sie sich an Ihre HCOBs und Tech-Materialien und arbeiten Sie so lange daran, bis Sie das volle Endphänomen eines jeden Prozesses und die vollen Ergebnisse und Fähigkeiten eines jeden Grades und einer jeden Stufe erreicht haben.

In den vielen Jahren der Zukunft werden Sie dadurch belohnt werden, dass Sie sehen, wie Ihre Preclears und Studenten Gewinne und Erfolge haben, während sie auf der Brücke nach oben gehen.

Erhalten Sie die Funktionsfähigkeit der Scientology, und jeder wird gewinnen. Ich verlasse mich darauf, dass Sie das tun.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:dr

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-BULLETIN VOM 27. August 1980

(Ebenfalls herausgegeben als HCO-RICHLINIENBRIEF
mit demselben Datum und demselben Titel.)

Führungskräfte
Gesamtes Tech-Personal
Gesamtes Qual-Personal
KOT

Nr. 21 der Serie "Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten"

BEISPIELE FÜR QUICKIE-AKTIONEN UND FALSCHE DECLARES

Vergleiche:

HCO PL 26. Okt. 71	TECH-HERABSETZUNGEN
HCO PL 10. Mai 70	EINZEL-DECLARE
HCOB 19. Apr. 72	C/S-Serie Nr. 77, DEFINITION VON "QUICKIE"
HCOB 21. Juni 70	C/S Series Nr. 9, OBERFLÄCHLICHE AKTIONEN
HCOB 15. Jan. 70 II	HANDHABUNG MIT AUDITING
HCOB 19. März 78	QUICKIE OBJEKTIVE PROZESSE
HCO PL 26. Mai 61 Wiederherausgeg. am 30.8.80	EINE MITTEILUNG AN DIE FÜHRUNGSSEKRETÄRE UND ALLE MITARBEITER VON ORGANISATIONEN – QUALITÄT ZÄHLT
HCO PL 25. Jan. 80	VERANTWORTLICHKEIT DES FÜHRUNGS-PERSONALS FÜR HERVORRAGENDE TECHNISCHE QUALITÄT
HCO PL 29. Mai 61	QUALITÄT UND VERWALTUNG IN ZENTRALEN ORGANISATIONEN

Wird Standard-Tech verwendet, so erhalten wir als normalen Verlauf der Dinge ausgezeichnete Ergebnisse. Werden Prozesse vollständig bis zum EP auditiert und jeder Prozess oder jede Aktion eines Grades vollständig bis zur jeweiligen wiedergewonnenen Fähigkeit auditiert, so erzielen die PCs Gewinne, die sogar ihre Erwartungen übertreffen. Sie schreiben nicht nur Erfolgsberichte, sondern sprechen auch Leute in Korridoren und an Strassenecken an und erzählen ihnen von ihren Gewinnen. Sie werben sowohl bei Freunden als auch bei fremden Personen für die Scientology und sind in der Verbreitung tätig; sie verlangen, dass auch andere Auditing erhalten, damit auch sie dieselben Gewinne haben. Wir haben dies seit Jahren in der Dianetik und der Scientology beobachtet. Alles, was unterhalb dieses Niveaus blieb, liess sich ausnahmslos auf falsche oder fehlende Anwendung der Tech zurückführen.

In der letzten paar Monaten wurden Folder aus verschiedenen Orgs auf der ganzen Welt überprüft. In zahlreichen Folders fanden sich offensichtliche Hinweise auf *Quickie-Aktionen*, und *falsche Declares* wurden festgestellt.

Dies ist wirklich eine kümmerliche Leistung, da diesen Leuten die vollen Gewinne, die sie aus ihrem Auditing auf den Graden und aus anderen Rundowns hätten ziehen können, vorenthalten wurden. Sehr oft ist sich der PC dessen nicht bewusst und glaubt, dass aus dem betreffenden Grad oder der betreffenden Stufe nichts weiter herauszuholen sei. Einen Prozess oder – was noch schlimmer ist – eine Reihe von Prozessen bei einem PC quickie zu auditieren, verhindert, dass der PC die Cognitions und Gewinne hat, zu denen die Prozesse geführt hätten. Fälschlicherweise zu erklären, ein PC oder Pre-OT habe einen Grad oder eine Stufe abgeschlossen, verweigert der Person nicht nur Gewinne, sondern gibt ihr auch die falsche Vorstellung, aus dem betreffenden Prozess oder Grad oder aus der betreffenden Stufe sei nichts weiter herauszuholen.

Dem stehen die überschwänglichen Erfolgsberichte und Berichte von Gewinnen und neuen Fähigkeiten gegenüber, die PCs und Pre-OTs seit Jahren in der Dianetik und der Scientology erzielt haben. Das sind die Ergebnisse, auf die wir alle hinarbeiten und die wir sehen wollen.

FALLGESCHICHTEN

Im folgenden werden einige Fallgeschichten beschrieben, um beispielhaft zu zeigen, warum jeder einzelne Scientologe aktiv dazu beitragen muss, sicherzustellen, dass die Prozesse der Dianetik und der Scientology nicht abgeändert, nicht quickie auditiert und nicht fälschlicherweise bei einem PC als abgeschlossen erklärt werden.

(Als technischer Hinweis sei bemerkt, dass diese Fallgeschichten als Beispiele für verschiedene Fälle und deren Handhabung aufgeführt werden und darüber hinaus keinen weiteren Zweck erfüllen. Jeder Fall wird gemäss der C/S-Serie und der Grad-Karte fallüberwacht, und man würde nie eine C/S-Anweisung oder ein Programm für einen Fall aufstellen, ohne sämtliche technische Bezugsmaterialien zu diesem Thema *in vollem Umfang* zu verwenden.)

Fallgeschichte Nr. l

Dieser Folder wurde zum Review gegeben, nachdem der PC vor kurzem bei den Leuten in seiner Umgebung beträchtliche Aufregung verursacht hatte und glaubte, davonlaufen zu müssen, weil er nichts Konstruktives leiste und nicht zu den Zielen der Scientology beitrage. Der PC hatte Clear und bis zu Grad II attestiert, doch stand dies im Widerspruch zu seinem Verhalten. Sein Folder wurde also überprüft, um festzustellen, was wirklich auditiert worden war und ob diese Prozesse tatsächlich abgeschlossen worden waren.

Vor der Scientology hatte der PC Hypnose erhalten, und als dies in einer Session aufkam, ergab es einen Blowdown (was darauf hinwies, dass in diesem Bereich viel Ladung vorhanden war); es war jedoch nie ausauditiert worden. So kann die Person immer noch dazu neigen, irgendwelche post-hypnotischen Anweisungen, die ihr während der Hypnose eingegeben wurden, zu dramatisieren (siehe DIANETIK: DIE MODERNE WISSENSCHAFT DER GEISTIGEN GESUNDHEIT).

Der PC hatte von seinem Vater versteckt feindselige Briefe erhalten, die ihn verstimmten und restimulierten. Dies bedeutet, dass er sich in einer PTS-Situation (PTS = Potential Trouble Source = Potentielle Schwierigkeitsquelle) befand und die Gewinne, die er im Auditing und in der Ausbildung erzielte, nicht halten konnte. (Siehe DAS HANDBUCH FÜR

DEN EHRENAMTLICHEN GEISTLICHEN und das Buch WAS IST SCIENTOLOGY? Zusätzliche Materialien sind ebenfalls im Kurs über die Entdeckung und Handhabung von PTS- und SP-Personen enthalten).

Zu Beginn seines Auditings befand sich der PC offenbar in einer Art Games Condition ("Spielbedingung") mit anderen, "wie schnell" er "durch den betreffenden Grad kommen könne" und behauptete immer wieder, seiner Meinung nach sei das Ganze "unnötig", und er wollte einfach zu einer höheren Stufe übergehen. Dies wies darauf hin, dass sich der PC nicht "In Session" (am eigenen Fall interessiert und bereit, zum Auditor zu sprechen) befand und mit Auditing ein anderes Ziel als das Erreichen von Fallgewinn verfolgte. (Doch warum sollte man sonst Auditing erhalten, wenn nicht mit dem Ziel, Fallgewinn zu erreichen?) Hätten Auditor und Fallüberwacher die HCOBs beherrscht, so hätten sie dieser Situation nicht länger zugeschaut, sondern herausgefunden, was mit diesem PC los war, und hätten ihn soweit gebracht, dass er "In Session" sein und Fallgewinn erzielen würde. Aufgrund der Behauptungen des PCs, "das Ganze sei unnötig", und aufgrund einer sehr irrigen Vorstellung, dass sich der PC "abgewertet fühlen" würde, liessen sie den PC stattdessen attestieren, ohne dass die betreffende Aktion tatsächlich auditiert worden war und ohne dass der PC die Gewinne oder die wiedergewonnene Fähigkeit, zu der die Aktion hätte führen sollen, erreicht hatte. Durch dieses falsche Declare war nicht nur dem PC ein schlechter Dienst erwiesen worden, sondern es bedeutete gleichfalls eine Abwertung oder Erniedrigung der Aktion selbst (da so der fälschliche Eindruck entstand, dass aus der Aktion nichts weiter herauszuholen sei.)

Bei diesem PC wurden einige Objektive Prozesse begonnen, doch auch sie wurden quickie auditiert, und der arme PC, der aus diesen Prozessen keine Gewinne erzielte, da sie nicht lange genug auditiert wurden, begann bald die Funktionsfähigkeit dieser Prozesse abzuwerten und brachte vor, vielleicht seien auch diese Prozesse "unnötig". Nun hatte der PC zu grübeln begonnen, was mit ihm oder seinem Fall verkehrt sei, und kam schliesslich – von selbst oder auf Anregung eines anderen hin – auf die Idee, dass er vielleicht ein Dianetik-Clear sei. Die objektiven Prozesse wurden nie flat gemacht und nie abgeschlossen, und so erzielte der PC die Gewinne nicht, die durch diese Prozesse möglich sind. (Siehe HCOB 12. Mai 80, DROGEN UND OBJEKTIVE PROZESSE).

Daraufhin wurde bei diesem PC ein DCSI (Dianetik Clear Special Intensive = Spezielles Dianetik-Clear-Intensiv) begonnen, doch beging der Fallüberwacher hier einen groben Fehler, indem er die Folder des PCs nicht studierte und nicht erkannte, dass dieser PC im Auditing keinen Fallgewinn erzielt hatte. Die Folder enthielten keinen Hinweis darauf, dass der PC vielleicht den Zustand Clear erreicht haben könnte. Und während des DCSI befand sich der PC in einer Verwirrung über den Zustand Clear, da er eine Menge mündliche Daten darüber gehört hatte. Das Hauptanliegen bestand darin, dass ihm jemand anders beim Attestieren zuvorkommen könnte! Es zeigte sich kein Wiederaufleben von Gewinnen während des DCSI, da es keinen Zustand Clear zu rehabilitieren gab. Der PC war darüber verwirrt und kam schliesslich auf die Idee, es müsse etwas anderes sein, fragte sich, ob er vielleicht ein Natürlicher Clear sei, und begann sogar zu behaupten, dies sei der Fall.

Die Prozesse der Stufe ARC-Straightwire liessen sich nicht gut auditieren, und der PC hatte damit eine Menge Schwierigkeiten (natürlich, denn nun hatten sich bereits mehrere falsche Declares bei diesem Fall angesammelt, und die früheren Prozesse auf der Grad-Karte, die dem PC die Fähigkeit gegeben hätten, die Prozesse dieser Stufe auszuführen, waren nicht auditiert worden). Daraufhin wurde die falsche Schlussfolgerung gezogen, der Grund für die-

se Schwierigkeiten liege darin, dass der PC diese Prozesse nicht brauchte, und dem PC wurde gestattet, diesen Grad zu attestieren, ohne die wiedergewonnene Fähigkeit dieses Grades erreicht zu haben. Der "Erfolgsbericht" lief im wesentlichen darauf hinaus, dass es "gut sei, die Aktion abgeschlossen zu haben", eine höchst kümmerliche Aussage, verglichen mit den Gewinnen und Fähigkeiten, die gewöhnlich auf der Stufe ARC-Straightwire erzielt werden. Der PC erzielte eine Verbesserung in seiner Erinnerungsfähigkeit (es wäre sehr schwierig, bei diesen Prozessen keine solche Verbesserung zu erzielen), doch ist dies nicht viel, wenn man es damit vergleicht, was auf diesem Grad hätte erreicht werden können und sollen.

Grad 0 verlief ähnlich, indem der PC Mühe hatte, die ersten Prozesse des Grades auszuführen. Anstatt zu erkennen, dass dies die Folge von Mängeln in seinem früheren Auditing herrührte, liess ihn der C/S attestieren, da der PC nun behauptete, die Fähigkeit von Grad 0 bereits zu besitzen, bevor Grad 0 auditiert worden war. Aus der Furcht heraus, "seine Realität abzuwerten" o.ä., wurde ihm erlaubt, Grad 0 zu attestieren. Natürlich war dies eine höchst inkorrekte Lösung, da der Grund, warum er die Prozesse von Grad 0 nicht ausführen konnte, nicht darin lag, dass sie keine Ladung darauf hatte, sondern darin, dass der PC, da er die früheren Prozesse der Grad-Karte nicht ausgeführt hatte, nicht in der Lage war, Grad-0-Prozesse auszuführen.

Grad I und Grad II verliefen analog. Der PC war nicht imstande, die Prozesse mit Erfolg auditiert zu bekommen, behauptete schliesslich, dass "er den Grad bereits erreicht habe" und durfte attestieren.

Infolge seiner mangelnden Fähigkeit zur Kommunikation und zur Bewältigung von Problemen und infolge seiner Overts und Withholds im Leben geriet er daraufhin in Schwierigkeiten und brachte sein Leben völlig durcheinander. Anderen Leuten um ihn herum, ja sogar dem Auditor und dem C/S, erschien dies verwunderlich. Bei einer Überprüfung seiner früheren Grade stellte sich jedoch heraus, dass er diese Stufen nicht erreicht hatte und auf die Ebene des Vortäuschens von nicht erreichten Graden und Zuständen gesunken war.

Wie sich ein Fall in solchem Zustand in Ordnung bringen lässt, ist bereits in den HCOBs der C/S-Serie beschrieben, insbesondere in C/S-Serie Nr. 1 – 10. Es geht darum, die Bypassed-Charge der nicht flach gemachten und falsch auditierten Prozesse zu beseitigen, die Withholds des PCs in Bezug auf das Vortäuschen nicht erreichter Zustände und Grade wegzuräumen und diese Prozesse auditieren und zu ihrem vollständigen Endergebnis bringen zu lassen. Dann wird der PC die auf der Grad-Karte beschriebenen Gewinne und Fähigkeiten erreichen (siehe dazu ein Exemplar der Klassifizierungs- und Gradierungskarte oder die Grad-Karte im Buch WAS IST SCIENTOLOGY?).

Die erste Session nach diesem Folderstudium bestand aus leichter Two-Way-Kommunikation der Stufe Life Repair und gab dem ganzen Leben des PCs und seiner Zukunft eine neue, bessere Richtung.

Fallgeschichte Nr. 2

Dieser PC hatte kaum Auditing erhalten und Native State, Heitere Gelassenheit des Seins, Statik, Natürlicher Clear, Cleared Theta Clear, Clear OT und alle Grade auf einmal in einem Mehrfach-Declare attestiert (Definition von Mehrfach-Declare: die Grade 0 bis IV in

einem Paket gleichzeitig attestieren, meistens ohne jede Erwähnung der Endphänomene der einzelnen Grade. – Technical Dictionary).

Alle obenerwähnten Declares stellten sich als falsch heraus, da der PC, wie sich bei einer Überprüfung seines Folders zeigte, tatsächlich keinen der obigen Zustände erreicht hatte; einige dieser Zustände verstand er nicht einmal wirklich, sondern hatte lediglich eine verschwommene Vorstellung davon.

Der PC hatte seit seinem ersten Auditing immer wieder vorgebracht, er hätte den jeweiligen Grad schon erreicht, bevor der Prozess auditiert worden war, und jeder Prozess sei unnötig – in Wirklichkeit war er sehr auf Status bedacht. (Beachten Sie, dass das Bedürfnis, zu behaupten, man habe die betreffende Stufe bereits erreicht, bevor der Prozess überhaupt auditiert worden ist, tatsächlich bedeutet, dass man nicht willens ist, irgend etwas eine Wirkung auf einen selbst ausüben zu lassen, und versucht, völlige Ursache zu sein. Dies ist eine tiefe Stufe auf der Effekt-Skala. Siehe SCIENTOLOGY 0-8.) Bei diesem Fall hatten mehrere Fallüberwacher zugelassen, dass der PC die obigen Zustände attestieren konnte, da sie selbst Missverständnisse in Bezug auf die Einschätzung der Fallstufe eines PCs hatten und fälschlicherweise glaubten, es sei besser, den PC nicht zu verstimmen, indem ihm diese falschen Declares gestattet wurden. In Wirklichkeit wurde durch diese Fehler dem PC ein grosser Teil des Fallgewinns vorenthalten, den er hätte erzielen können, und dies muss schliesslich die Einstellung ausgelöst haben, aus Auditing liesse sich nicht viel herausholen.

Die eigentliche Auditing-Geschichte dieses PCs begann mit zwei verpatzten Dianetik-Sessions, worauf der PC vorzubringen begann, er müsse ein Dianetik-Clear sein (da man ihn nicht auf R3RA auditieren konnte). Das ist natürlich nicht die Grundlage dafür, zu entscheiden, dass jemand Clear ist! Der Grund, warum man den PC nicht auf R3RA auditieren konnte, lag darin, dass er eine Menge Strassendrogen genommen hatte, den Reinigungs-Rundown nicht gemacht hatte und auch nicht auf Objektiven Prozessen auditiert worden war. Der PC war noch nicht imstande, ein geistiges Eindrucksbild zu konfrontieren. Trotzdem gab ihm jemand die Idee ein, die AO sei sein nächster Schritt! Der PC attestierte fälschlicherweise Natürlicher Clear und andere Zustände und hat seither in Session keinen einzigen Prozess ausgeführt, sondern "das Hasenpanier ergriffen" (Definition von "das Hasenpanier ergreifen": vor allem, auch vor seiner Bank, davonlaufen. – Technical Dictionary). Unglücklicherweise hatte der PC Auditoren und Fallüberwacher, die glaubten, ihn "bestätigen" zu müssen – in Wirklichkeit bestätigten sie die Bank, nicht das Wesen.

Es wurde versucht, ARC-Straightwire zu auditieren, doch wurden die Prozesse quickie auditiert, und nicht alle Prozesse dieses Grades wurden auditiert; dennoch wurde dem PC erlaubt, den Abschluss von ARC-Straightwire zu attestieren.

Daraufhin begann der PC zu glauben, die Grade 0 bis IV wären vermutlich auch unnötig, obschon er überhaupt nicht darauf auditiert worden war. (Jemand, der einen nicht auditierten und nicht-erreichten Grad attestiert hat, könnte leicht die Vorstellung bekommen, dass alle Grade nicht "nötig" seien oder dass er aus ihnen nichts herausholen könne.) Der PC begann vorzubringen, er wolle als nächsten Schritt die OT-Stufen machen (ohne Grade), vermutlich in der verzweifelten Hoffnung, dass er irgendwo auf der Grad-Karte einen Fallgewinn erzielen würde, und er fixierte sich auf die Idee, dass die Lösung weiter oben auf der Grad-Karte liegen müsse. Als nächstes brachte der PC vor, dass er vielleicht alle Grade in seinem letzten Leben erhalten hatte. Er konnte sich nicht erinnern, in seinem letzten Leben auf ir-

gendeinem dieser Prozesse auditiert worden zu sein, und schrieb es seiner "Knowingness" zu. Dann erhielt der PC eine nicht standardgemässe Session voller Out-Tech, um "seine Release-Punkte aus dem letzten Leben zu rehabilitieren". Obschon er sich an keine Prozesse erinnern konnte und sich keine Release-Punkte finden liess, wurde angenommen, dass der PC in seinem letzten Leben auf allen Prozessen der Grade 0 bis IV auditiert worden war und bei allen Release geworden war; so wurde er "Grad-Release" erklärt (ein Verstoss gegen HCOBs und HCO PLs über Mehrfach-Declare).

(Anmerkung: Damit soll nicht gesagt werden, es bestünde nicht die Möglichkeit, dass jemand im letzten Leben mit den frühen Verfahren der Dianetik und Scientology auditiert worden ist. Es wurde bei mehreren Fällen festgestellt, dass sich die Person im letzten Leben mit der Dianetik und Scientology befasst hatte. Solche Fälle reagieren ganz anders als der oben beschriebene Fall, und Prozesse, die im Auditing im letzten Leben auditiert wurden, lassen sich finden und entweder vervollständigen oder rehabilitieren, falls sie bis zum Release-Punkt auditiert worden waren. Diese Prozesse sprechen auf die üblichen Standardaktionen in der üblichen Weise an.)

Man liess den PC den Reinigungs-Rundown absolvieren, und der nächste Schritt auf dem Programm wäre der Überlebens-Rundown gewesen; doch da er dachte, sein nächster Schritt bestehe aus den OT-Stufen, begann er dagegen zu protestieren.

Einen solchen Fall bringt man in Ordnung, indem man jeglichen Protest und jegliche Behauptungen säubert, was einschliesst, dass man jeden Withhold in Bezug auf das Vortäuschen von nicht erreichten Graden oder Zuständen bereinigt; dann ordnet man den Überlebens-Rundown an. Nachdem die Auswirkungen von Drogen auf den Fall vollständig beseitigt sind, ist der PC gemäss C/S-Serie Nr. 1 – 10 wieder auf die Grad-Karte zurückzubringen und durch die einzelnen Stufen nach oben zu bringen. Dies ist nicht schwierig. Es hängt davon ab, dass die Tech standardgemäss angewendet wird, jeder Prozess bis zu seinem Endphänomen auditiert wird und *kein Prozess ausgelassen wird.* Dann wird der PC alle durch die Tech möglichen Fallgewinne erzielen, da die Tech angewendet worden ist.

In den folgenden Sessions wurde eine Scientology-C/S-1 begonnen, und obwohl schon vorher eine C/S-1 in etwa 30 Minuten "gemacht worden war", stellte sich heraus, dass der PC gewöhnliche Begriffe aus den Rudimenten und das Wort "Scientology" missverstanden hatte; beim Klären dieser Wörter ergab sich TA-Aktion, und der PC zeigte Interesse.

Fangeschichte Nr. 3

Dieser Fall hatte kein Auditing auf den Graden erhalten. Er hatte den Reinigungs-Rundown gemacht und einige sehr quickie auditierte Objektive Prozesse erhalten. Daraufhin sorgte sich der Fallüberwacher darum, dass dieser PC kein wirkliches Produkt darstellte. Es wurde ein Programm für umfangreiche Reviews aufgestellt und durchgeführt.

Während dieser Review rätselte der PC weiterhin an seinem Fall und seinem Auditing herum und fragte sich, was verkehrt wäre. Der Grund für dieses Verhalten lag darin, dass der PC nun auf subjektiven Prozessen (die das Denken ansprechen) auditiert wurde, obwohl die Objektiven Prozesse noch nicht flach waren. Fallmässig war er noch nicht imstande, geistige Eindrucksbilder zu konfrontieren und zu handhaben. Diese verschiedenen Reparaturaktionen

wie C/S 53, Rudimente in Bezug auf verschiedene Themen und Prepchecks bedeuteten demnach alle einen zu steilen Gradienten und gingen nicht das an, was mit dem Fall verkehrt war.

Bei einem Folderstudium stellte sich heraus, dass die ganzen Objektiven Prozesse des PCs nur aus l Stunde 23 Minuten CCHs l – 4, 30 Minuten S-C-S an einem Gegenstand, 23 Minuten S-C-S am Körper, 25 Minuten SOP-8-C und l Stunde 20 Minuten Op Pro by Dup bestanden hatten. Der PC wies das Fallmerkmal des Herumgrübelns und -rätselns auf, was mit den Objektiven Prozessen behoben worden wäre.

Die Handhabung für diesen Fall bestand darin, die Rudimente zur F/N zu bringen und ihn dann den Überlebens-Rundown machen zu lassen. So wird der PC die vollen Gewinne erhalten, die aus ihnen zu holen sind. Dazu gehört, sich aus dem Herumgrübeln zu lösen und imstande zu sein, geistige Ladung zu konfrontieren und zu as-isen. (Siehe HCOBs des Jahres 1957 über Objektive Prozesse sowie das Buch DAS SCHAFFEN MENSCHLICHER FÄHIGKEIT.)

Fallgeschichte Nr. 4

Dies ist ein weiterer Fall von quickie auditierten Objektiven Prozessen auf dem Überlebens-Rundown, der danach häufig Red Tags hatte. Umfangreiche Bemühungen, den Fall unter Verwendung von subjektiven Prozessen (die das Denken ansprechen) zu reparieren, *schlugen fehl,* und bei einer Überprüfung des Folders zeigte sich, dass die Objektiven Prozesse quickie auditiert worden waren und dass der Fall zum Herumgrübeln neigte.

Die Lösung für diesen Fall bestand einfach darin, die Überlebens-Rundown-Korrekturliste zu assessieren (wobei sich herausstellte, dass der PC die ganze Zeit das Gefühl hatte, die Objektiven Prozesse seien bei ihm nicht flach) und dann diese Objektiven Prozesse auf dem Überlebens-Rundown zu auditieren und flach zu machen, worauf der PC sofort Gewinne zu erzielen begann.

Fallgeschichte Nr. 5

Dies ist der Fall einer Person, die einige der oben erwähnten Fälle überwacht hatte. Ihr Fall wurde überprüft, um herauszufinden, ob bei ihrem Fall ähnliche Out-Tech begangen worden war.

Auch bei diesem PC waren die Objektiven Prozesse quickie auditiert worden (CCHs l – 4 20 Minuten, CCH 5 15 Minuten, CCH 6 10 Minuten, usw.).

Er war zum Natürlichen Clear erklärt worden (obschon er es nicht war) und hatte Clear OT attestiert (ebenfalls ein falsches Declare).

Er befand sich auf den OT-Stufen, doch hätte man ihn nicht zu den Fortgeschrittenen Kursen zulassen sollen, da sein Fall dafür nicht richtig vorbereitet war. Demzufolge kam er auf den OT-Stufen nicht gut voran und geriet in diesen Solo-Sessions häufig in BPC hinein. Anstatt diese BPC mit Hilfe der richtigen Korrekturliste zu bereinigen, liessen sich Solo-Auditor und Fallüberwacher auf ungewöhnliche Lösungen ein und betrieben das, was man “das Hasenpanier ergreifen” nennt. Er auditierte OT II nicht bis zu seinem Endphänomen, sondern kam auf den Gedanken, dass er OT II vielleicht schon abgeschlossen hätte und sein jetziges Auditing ein Overrun dieser Stufe wäre, was seine Erklärung für die Schwierigkeiten

war. Er war jedoch auf dieser Stufe nicht gut vorangekommen und wies BPC auf. Er erhielt eine Beratung in Bezug darauf und hatte eine F/N auf die Vorstellung der Erleichterung, von dieser Stufe herunterzukommen. So wurde ihm erlaubt, OT II zu attestieren. Dies war jedoch keine F/N in Bezug auf die Stufe selbst.

Auf OT III hatte er sogar noch grössere Schwierigkeiten und auditierte nur vier Sessions auf dieser Stufe, was in höchstem Masse quickie war. In der letzten Session begann er das Verfahren abzuändern und geriet schliesslich in eine völlige Verwirrung und zog geistige Massen herein. Wiederum wurde die falsche Annahme getroffen, die Schwierigkeit liege darin, dass er die Stufe bereits abgeschlossen habe und nun auf einem Overrun sei. Die eigentliche BPC wurde nicht bereinigt, da die entsprechende Korrekturliste nicht assessiert wurde, und ihm wurde erlaubt, OT III zu attestieren, nachdem etwas "rehabilitiert" worden war, das nicht das Endphänomen für diese Stufe war.

Von diesem Punkt an wies der Folder eine Reihe von Schwierigkeiten, Krankheiten und Klagen des PCs auf, es gehe ihm weder persönlich noch auf seinem Posten gut. Er dramatisierte den Quickie-Impuls bei den PCs und Studenten, die er überwachte. Was seinen eigenen Fall betraf, hatte er die Einstellung entwickelt, dass das, was mit ihm verkehrt sei, erst auf der nächsthöheren Stufe in Ordnung gebracht werden würde.

Die Lösung für diesen Fall bestand darin, die falschen Declares anzuzeigen und aufzuheben, ihn daraufhin durch die Non-Interference-Zone hindurchzubringen (C/S-Serie Nr. 73 DIE NON-INTERFERENCE-ZONE), damit dann die Mängel bei seinem Fall vollständig bereinigt werden konnten, und daraufhin ein Förderungsprogramm mit folgenden Schritten aufzustellen: der Überlebens-Rundown (da er den Reinigungs-Rundown bereits abgeschlossen hatte), der OT-Drogen-Rundown und danach eine vollständige Fallreparatur gemäss C/S-Serie Nr. 95 "GESCHEITERTE" FÄLLE; daraufhin wurden unflache Grade oder Stufen bis zum jeweiligen vollen Endphänomen und den auf der Grad-Karte angegebenen vollen wiedergewonnenen Fähigkeiten vervollständigt.

Der Fall wurde wieder zu Solo-Auditing auf OT III zurückgebracht und begann wieder Fortschritte zu erzielen.

Fallgeschichte Nr. 6

An diesem PC waren früher einige Objektiven Prozesse auditiert worden, von denen einige jedoch quickie gemacht worden waren. Er hatte quickie Grade 0 bis IV erhalten. Er hatte Natürlicher Clear attestiert und war irgendwie auf die Idee verfallen, er sei für Solo-Auditing und die OT-Stufen vorbereitet. Daraufhin hatte er den Reinigungs-Rundown gemacht und sollte mit dem Überlebens-Rundown beginnen, weigerte sich jedoch, da er glaubte, diese Aktion sei vielleicht unnötig und er könnte möglicherweise jemanden dazu überreden, ihn einfach mit Solo-Auditing und den OT-Stufen beginnen zu lassen (ohne dafür vorbereitet zu sein). Nur etwas empfand er als störend – er war häufig introvertiert und hatte mit jemandem in seiner Umgebung Schwierigkeiten. (Introvertiertheit wäre beseitigt worden, indem die Objektiven Prozesse bis zu ihrem Endphänomen auditiert worden wären, und zwischenmenschliche Beziehungen – insbesondere die Fähigkeit zu Kommunikation – werden auf den Graden in Ordnung gebracht.)

Die Lösung dieses Falles bestand darin, einen falsch auditierten Prozess, der in die früheren Objektiven Prozesse des PCs eingefügt worden war, zu reparieren und den Protest in bezug auf falsch auditierte Objektive Prozesse zu bereinigen, was dem PC einen recht grossen Gewinn brachte. Dann würden diejenigen Objektiven Prozesse, die nicht flach waren, vollständig abgeschlossen (diejenigen, die tatsächlich bis zum EP *auditiert* worden waren, würden jedoch nicht mehr auditiert). Daraufhin würde ein Scientology-Drogen-Rundown und die Reparatur und Vervollständigung der Grade 0 bis IV bis zu den zugehörigen vollen wiedergewonnenen Fähigkeiten durchgeführt. Danach könnte diese Person mit Solo-Auditing beginnen, nachdem sie richtig vorbereitet ist, und würde alle aus den OT-Stufen möglichen Gewinne erzielen.

Als Gegensatz dazu werden im Folgenden zwei Fallgeschichten beschrieben, die den Unterschied veranschaulichen, wenn Scientology-Tech vollständig und korrekt angewendet wird. (Diese zwei Fallgeschichten wurden einfach willkürlich aus einer grossen Zahl von ähnlichen, erfolgreich auditierten Fällen ausgewählt).

Fallgeschichte Nr. 7

Dieser PC hatte vor dem Reinigungs-Rundown kein Auditing erhalten. Der Reinigungs-Rundown wurde vollständig und gründlich gemacht. Daraufhin wurde der Überlebens-Rundown gemacht, wobei jeder Prozess tatsächlich bis zu seinem Endphänomen auditiert wurde und der Überlebens-Rundown am PC ein sehr gutes Ergebnis erzielte. Daraufhin wurde bei diesem PC ein standardgemässes NED-Programm begonnen. Zurzeit befindet er sich auf dem NED-Drogen-Rundown und kommt sehr gut voran. Mehrere der R3RA-Sessions dauerten 3-4 Stunden, was bei gut auditierten Dianetik-Ketten nicht ungewöhnlich ist. Doch jede Kette wurde korrekt bis zum vollen EP – F/N, VGIs, Cognition, Auslöschung und Auflösung des grundlegenden Postulates – auditiert. Die erste NED-Session veränderte das Leben des PCs vollständig und gab ihm eine völlig neue, bessere Einstellung dazu. Zur Zeit kommt der PC sowohl im Auditing als auch im Leben gut voran und erzielt in jeder Session Gewinne.

Fallgeschichte Nr. 8

Dieser Fall hatte quickie Objektive Prozesse und daraufhin zahlreiche “Reparaturen” erhalten – die natürlich nichts reparierten.

Dann wurde der Reinigungs-Rundown bis zum EP gemacht, danach der Überlebens-Rundown (dabei wurden alle zuvor quickie auditierten Objektiven Prozesse vollständig flach gemacht), und daraufhin wurde mit NED-Auditing begonnen.

Auch dieser Fall erzielt in jeder NED-Session riesige Gewinne und blüht richtig auf. Die Ketten werden bis zum vollen EP auditiert, und der PC befindet sich auf dem besten Weg, sich von den Zuständen zu befreien, in denen er steckte, bevor er mit der Scientology begann. Er erzielt in jeder Session riesigen Fallgewinn. Und so sollte es auch sein!

Zu bemerken ist, dass jeder Fall, der quickie auditiert worden war und/oder fälschlicherweise nicht erreichte Zustände attestiert hatte, zwar nicht die vollständigen Gewinne erzielt hatte, die im Auditing möglich sind, doch trotzdem ein gewisses Mass an Fallgewinn erreicht hatte. Die Technologie der Scientology ist so machtvoll, dass sie sehr *falsch (oder*

überhaupt nicht) angewendet werden muss, um "keine Ergebnisse" zu bewirken. Einige der erwähnten Fälle wussten nicht einmal, welche Gewinne sie sich entgehen liessen!

Doch uns geht es nicht darum, nur ein paar Gewinne zu erzielen. Die Dianetik und die Scientology bringen phantastische Ergebnisse hervor, wenn sie vollständig angewendet werden. Helfen Sie, die Funktionsfähigkeit der Scientology zu erhalten, indem Sie auf *vollständiger Anwendung* der Tech bestehen!

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:bk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 23. OKTOBER 1980

Wiedervervielfältigen
Tech
Qual
Führungskräfte
Fallüberwacher
KOTs
Auditoren
Registrare
Examiner
Qual Secs
HCO
C & A

AUSGABE II

Hebt das BPL vom 25. Juni 1970RB, rev. am 27.4.75, "Erweiterte Untere Grade – Tabelle der gewonnenen Fähigkeiten", auf.

(ebenfalls herausgegeben als HCO Bulletin mit demselben Datum und demselben Titel)

TABELLE DER GEWONNENEN FÄHIGKEITEN FÜR DIE UNTEREN STUFEN UND DIE ERWEITERTEN UNTEREN GRADE

Vgl.: Klassifizierungs-, Gradierungs- und Bewusstseinstabelle
HCOB vom 11. November 1973, "Verfahrensweise für die Preclear-Erklärung"

Das BPL vom 25. Juni 1969RB, rev. am 27. April 1975, "Erweiterte untere Grade – Tabelle der gewonnenen Fähigkeiten", ist hiermit **aufgehoben**, da es nicht die gewonnene Fähigkeit für alle Flows der erweiterten unteren Grade angab.

Der PC attestiert erweiterte Grade, indem er eine Erklärung über den vollen Wortlaut der gewonnenen Fähigkeit für alle vier Flows abgibt.

Die unten angegebene Tabelle führt die gewonnene Fähigkeit für jede der unteren Stufen und für die vier Flows der erweiterten Grade auf.

Sie wird vom Examiner verwendet, wenn ein PC zur "Erklärung?" geschickt wird. Der Examiner lässt den PC den gesamten Wortlaut der gewonnenen Fähigkeit für den jeweiligen Grad (auf allen vier Flows) oder die jeweilige Stufe lesen und darf nichts anderes akzeptieren als wenn der PC den vollständigen Wortlaut für die gewonnene Fähigkeit bescheinigt.

Das Verfahren für die Erklärung wird genau so durchgeführt, wie es im HCOB vom 11. November 1973, "Verfahrensweise für die Preclear-Erklärung", beschrieben ist.

STUFE	GEWONNENE FÄHIGKEIT
ABSCHLUSS VON GRUPPENAUDITING (keine obligatorische Stufe)	Bewusstsein darüber, dass man Veränderung erreichen kann.
KO-AUDITING-PROZESSE DER ABTEILUNG 6 (keine obligatorische Stufe)	Persönliche Fallverbesserung bei einem selbst und die Fähigkeit, anderen mit Ko-Auditing zu helfen.
LEBENSREPARATUR (keine obligatorische Stufe)	Bewusstsein über Wahrheit und den Weg zu persönlicher Integrität.

(ANMERKUNG: Wenn der C/S entscheidet, dass ein PC Zweiwegkommunikation oder Rudimente oder eine andere Reparatur hinsichtlich seines Lebens und seiner Livingness benötigt, bevor er eine grössere Anfangsaktion wie den Reinigungs-Rundown machen kann, kann eine solche Reparatur als erste Aktion gemacht werden. Dies ist keine obligatorische Aktion und wird nur auf die Anweisung des C/S gemacht.)

REINIGUNGS-RUNDOWN	Freiheit von den restimulierenden Wirkungen von Drogenrückständen und anderen Giften.
ÜBERLEBENS-RUNDOWN	Das Gefühl, dass man in der Gegenwart ist und fähig ist, Kontrolle über die Umgebung auszuüben und Ordnung in sie hineinzubringen. Stark gesteigertes Überlebenspotential.
NED-DROGEN-RUNDOWN	Freiheit von den schädlichen Wirkungen von Drogen, Alkohol und Medizin, und Freiheit von dem Verlangen, sie zu nehmen.
DIANETIK-FALLABSCHLUSS	Ein gesunder und glücklicher PC.
SCIENTOLOGY- DROGEN-RUNDOWN	Freiheit von den schädlichen Wirkungen von Drogen, Medizin oder Alkohol, und Freiheit von dem Verlangen, sie zu nehmen.
ERWEITERTER ARK-GERADER DRAHT	Weiss, dass er/sie sich nicht mehr verschlechtern wird.

ERWEITERTER GRAD 0 KOMMUNIKATIONSBEFREITER

FLOW 1	Gewillt, dass andere mit ihm über jedes Thema Kommunikation betreiben; widersetzt sich nicht länger der Kommunikation von anderen über unangenehme oder unerwünschte Themen.

FLOW 2: Die Fähigkeit, mit jedem über jedes Thema frei Kommunikation zu betreiben; frei von Kommunikationsschwierigkeiten oder nicht länger von ihnen belästigt; nicht länger zurückgezogen oder schweigsam; macht gerne Outflow.

FLOW 3: Gewillt, andere mit anderen über jedes Thema frei Kommunikation betreiben zu lassen.

FLOW 0: Bereitschaft, sich selbst frei über alles Kommunikation betreiben zu lassen.

ERWEITERTER GRAD 1 PROBLEMEBEFREITER

FLOW 1: Die Fähigkeit, die Ursache von Problemen zu erkennen und diese zum Verschwinden zu bringen; hat keine Probleme.

FLOW 2: Macht sich nicht länger Sorgen über Probleme, die er für andere gewesen ist; fühlt sich hinsichtlich aller Probleme, die andere mit ihm haben mögen, frei und kann ihre Ursache erkennen.

FLOW 3: Frei von Sorgen über Probleme, die andere mit anderen haben, und fähig, ihre Ursache zu erkennen.

FLOW 0: Frei von Sorgen über Probleme mit sich selbst und fähig, ihre Ursache zu erkennen.

ERWEITERTER GRAD 2 ERLEICHTERUNGSBEFREITER

FLOW 1: Freiheit von Dingen, die andere einem in der Vergangenheit angetan haben. Gewillt, andere Ursache über einen sein zu lassen.

FLOW 2: Erleichterung von den Feindseligkeiten und Leiden des Lebens; die Fähigkeit, Ursache zu sein, ohne Angst zu haben, andere zu verletzen.

FLOW 3: Gewillt, andere Ursache über andere sein zu lassen, ohne aus Angst, dass sie Schaden verursachen könnten, das Bedürfnis zum Eingreifen zu verspüren.

FLOW 0: Erleichterung von Feindseligkeiten und Leiden, die man sich selbst auferlegt hat.

ERWEITERTER GRAD 3 FREIHEITSBEFREITER

FLOW 1: Freiheit von den Verstimmungen der Vergangenheit; die Fähigkeit, der Zukunft ins Auge zu sehen; die Fähigkeit, plötzliche Veränderungen zu erleben, ohne verstimmt zu werden.

FLOW 2: Kann anderen die Beingness gewähren, so zu sein, wie sie sind, und ihre eigene Realität zu wählen; verspürt nicht länger das Verlangen, Leute zu verändern, damit er sie besser akzeptieren kann; fähig, im Leben eines anderen ohne nachteilige Wirkungen Veränderungen zu verursachen.

FLOW 3: Freiheit von dem Verlangen, die Veränderung und den Austausch, die zwischen anderen stattfinden, zu verhindern oder darin verwickelt zu werden.

FLOW 0: Freiheit von den Verstimmungen der Vergangenheit, die man sich selbst auferlegt hat, und die Fähigkeit, in seinem eigenen Leben ohne nachteilige Wirkungen Veränderungen zu verursachen.

ERWEITERTER GRAD 4 FÄHIGKEITSBEFREITER

FLOW 1: Die Fähigkeit, die fixen Ideen und Rechtfertigungen von anderen und von ihnen schuldig gemacht zu werden zu tolerieren und davon frei zu sein; frei von dem Verlangen, auf ebensolche Weise zu reagieren.

FLOW 2: Herausbewegen aus festgefahrenen Zuständen hin zu der Fähigkeit, neue Dinge zu unternehmen; die Fähigkeit, dem Leben ins Auge zu sehen, ohne das Bedürfnis, die eigenen Handlungen zu rechtfertigen oder sich anderen gegenüber zu verteidigen; Verschwinden des Mechanismus des Schuldigmachens und des Verlangens nach Mitleid; kann recht oder unrecht haben.

FLOW 3: Kann fixierte Zustände von anderen hinsichtlich anderer tolerieren; Freiheit von der Beteiligung an den Bemühungen anderer, zu rechtfertigen, schuldig zu machen, zu beherrschen oder ihre Handlungen gegenüber anderen zu verteidigen.

FLOW 0: Die Fähigkeit, dem Leben ins Auge zu sehen, ohne das Bedürfnis, sich selbst ins Unrecht zu setzen; Verschwinden des Mechanismus, sich selbst schuldig zu machen, und von Selbstabwertung.

L. RON HUBBARD
Gründer

Genehmigt und akzeptiert
von den
VORSTÄNDEN
der
SCIENTOLOGY-KIRCHEN

BDCS:LRH:bk

BOARD TECHNICAL BULLETIN
14. März 1971RA
Ausgabe II

Wiedervervielfältigen
Alle Scn Stufen

Revidiert und wiederherausgegeben
als BTB am 18. Dez. 1974.
Erneut revidiert 26. Feb. 1977

(Revidiert, um Absatz 13, Seite 3 zu streichen, der angab, den TA von 3,5/3,2 mit einer L1C herunterzubringen, was eine Verletzung von C/S-Serie 44R, „C/S-Regeln – Programmieren mit Hilfe von Vorbereiteten Listen“, wäre, und um Absatz 3, Seite 4 zu streichen gemäß den Errata vom 16. Okt. 75.)

DEN TA HERUNTERSPRECHEN

(Ein Gebiet von Flag-Expertise)

Beachten Sie: Den TA heruntersprechen wird gemäß dem HCOB vom 16. Feb. 72, C/S Serie 74, „Den Tonarm heruntersprechen, modifiziert“, verwendet.

Eines der Kennzeichen eines erfahrenen Auditors jeglicher Scientology-Klassifizierung ist die Fähigkeit, **den TA herunterzusprechen**, wenn er zu Beginn der Sitzung hoch ist.

Es ist keine neue Technik. Von gut ausgebildeten Auditoren ist sie seit vielen Jahren verwendet worden und wird auf Flag einfach und auf fachmännische Weise angewendet wenn nötig.

Wenn man die Anatomie des menschlichen Verstandes versteht und was übergangene Ladung ist, wird man diese einfache, aber wichtige Technik begreifen.

Scientology-Auditoren aller Stufen sollten fähig sein, den Tonarm schnell und einfach herunterzusprechen, ohne den PC noch mehr zu restimulieren.

Der TA wird **nicht** heruntergesprochen, indem man sich mit Überlaufen, Rudimenten oder ARK-Brüchen befasst. Es wird nicht durch das Rehabilitieren früherer Releases bewerkstelligt.

Das Vorgehen ist einfach und althergebracht: **Die richtige Frage stellen, sie beantwortet bekommen, und – den Tonarm herunterkommen lassen.**

Mit den Tonarm herunterkommen lassen ist gemeint, dass der Auditor keine Einstellungen oder Ridges gegenüber dem PC hat, sondern ihn die Ladung blowen *lässt*, was den TA herunterbringen wird.

Der Auditor unterbricht den PC nie, während der Tonarm sich bewegt.

Um bei dieser Technik die richtige Frage zu stellen, muss man zuerst wissen, was man zu erreichen sucht.

Warum will man den TA herunterbringen?

Die Antwort besteht einfach darin, dass ein hoher TA (3.5 oder darüber) anzeigt, dass es irgendeine Masse gibt, auf welcher der PC Aufmerksamkeit hat. Sie möchten diese Masse aus dem Weg haben, so dass Sie die Aufmerksamkeit des PCs dahin lenken können, wohin *Sie* wollen.

Was Sie daher einfach machen, ist, den Preclear dazu zu bekommen, Ihnen zu erzählen, was in Restimulation ist, damit es ausrastet, **ohne den Preclear weiter in seine Bank zu stoßen – und so weitere Masse zu restimulieren.**

Man darf die Bank des Preclears nicht noch mehr restimulieren, da sie *bereits* durch irgend etwas restimuliert *ist*. Die Masse ist genau da. Man kann sie am Meter anzeigen sehen.

Aber da dies nicht *die* Masse ist, die Sie vorhatten, in der Sitzung zu laufen, wäre es Q&A, das C/S und Programm zu ändern und sie zu laufen.

Deshalb müssen Sie den PC **destimulieren**, indem Sie ihn erzählen lassen, was es ist, worauf er seine Aufmerksamkeit hat, und so seine Aufmerksamkeit freimachen, damit Sie die Hauptaktion laufen können.

Kurz gesagt, indem Sie den TA heruntersprechen, befreien Sie die Aufmerksamkeit des PCs von da, wo er sie hat, so dass Sie sie dann **dorthin lenken können, wohin Sie wollen.**

WIE MAN DEN TA HERUNTERSPRICHT

Den TA heruntersprechen besteht einfach daraus, die Sitzung wie üblich zu beginnen, und **wenn** der TA hoch ist – 3,5 oder darüber – dem PC eine Frage in der Art wie die nachfolgenden zu stellen, mit gutem ARK, ausgezeichneten TRs und indem man dem PC Sein gewährt, nicht schmalzig oder honigsüß, sondern indem man bequem da ist und sogar freundlich, falls der PC nicht verstimmt ist.

Einige der Fragen, die Sie stellen könnten, lauten:

„Hast du deine Aufmerksamkeit auf irgend etwas?“

„Gibt es irgend etwas, was du mir gerne sagen möchtest?“

„Ist seit deiner letzten Sitzung irgend etwas geschehen, worüber du mir erzählen möchtest?“

„Wie ging es in letzter Zeit?“

„Wie ist es seit deiner letzten Sitzung gegangen?“

Oder bei passender Gelegenheit könnte man fragen: „Hast du in letzter Zeit irgendwelche Gewinne gehabt?“

Die Frage sollte so formuliert werden, dass der Zeitraum auf das begrenzt wird, worauf der PC seine Aufmerksamkeit hat, und sie ihn nicht in seine Bank treibt und neue Dinge restimuliert.

Die Parole lautet dabei **sachte, sachte**, mit einem Auge auf dem PC und einem Auge auf dem Meter, so dass man sehen kann, ob der Tonarm herunterkommt und was dies verursacht.

Das läuft nicht wild und kompliziert. Es gibt kein Q&A.

Vielleicht sagt der PC „Nein“, und die Frage zeigt keine Reaktion auf dem Meter. Versuchen Sie es mit einer anderen Frage, aber bleiben Sie bei den angegebenen Arten.

Wenn es am Meter eine Anzeige gibt und der PC nichts sagt und der Tonarm nicht herunterkommt, könnten Sie fragen: „Was war das?“ oder „Hattest du da einen Gedanken?“ (vgl. die Übung „Nach einer Erkenntnis angeln“, gemäß dem BTB vom 25. Juni 70, „Nach einer Erkenntnis angeln“.)

Sie werden auch feststellen, dass bestimmte Themen, die der PC erwähnt, einen Blowdown ergeben. Sie können verwendet werden, indem man sie bemerkt und die Aufmerksamkeit des PCs darauf zurücklenkt, wenn der PC das Thema wechselt und der TA anfängt zu steigen. Beispiel: Er sagt „Mutter“, Tonarm kommt herunter, er fährt fort mit „Vater“, und der TA steigt. Fragen Sie ihn beiläufig wieder nach seiner Mutter, und der TA wird wieder heruntergehen. Das liegt gefährlich nahe bei Q&A, nur dass es den TA handhabt. Mit nur wenig davon kann man viel erreichen.

Wenn alles fehlschlägt, schauen Sie Ihre Arbeitsblätter durch und suchen nach der niedrigsten TA-Anzeige, und lenken Sie die Aufmerksamkeit des PCs zurück auf dieses Thema, und vielleicht erhalten Sie die F/N.

Werden Sie nicht anklagend, beleidigend oder bewertend.

Der Preclear wird Ihnen antworten, und der Tonarm wird anfangen herunterzukommen. Manchmal wird der PC nicht antworten, sondern hinsehen, und der Tonarm wird anfangen zu fallen.

Unterbrechen Sie nie, während der Tonarm herunterfällt, auch wenn der Preclear nicht am Sprechen ist.

Schreiben Sie auf das Arbeitsblatt, welche Namen, Items, Vorkommnisse oder was auch immer den Blowdown bewirkten und **kreise sie es ein**.

Wenn der Tonarm mit dem Blowdown *aufgehört hat*, können Sie dem PC anzeigen, was passiert ist, indem Sie sagen: „Es war Ladung auf (dem Thema, das den TA herunterbewegte).“ (Achtung: Das darf **nicht** als Ersatz für ein gutes TR2 verwendet werden, oder dazu, den PC aus der Sitzung zu werfen.)

Der PC wird gewöhnlich etwas sagen wie: „Aber sicher ist da Ladung auf diesem Thema!“, und Sie werden fast sicher F/N, Erkenntnis und VGIs bekommen.

Sie würden selbstverständlich auf dem Arbeitsblatt vermerken, was passierte, und „angezeigt“ aufschreiben.

Sie würden dem Preclear seinen Gewinn drauf haben lassen, indem Sie ihm die F/N anzeigen.

Dann würden Sie mit Ihrem C/S fortfahren.

Falls Ihr C/S besagte: „Fliege ein Rudiment, falls keine F/N“, würden Sie kein Rud fliegen müssen, da Sie Ihre F/N **haben**.

SCHLUSSFOLGERUNG

Der Auditor *beobachtet* den Preclear. Allein durch seine Präsenz kann der Auditor beim Preclear ein sicheres Gefühl erwecken und eine Bereitschaft, in Sitzung zu sein; das allein wird oft den Tonarm herunterbringen, falls er am Beginn der Sitzung hoch ist.

Es ist beobachtet worden, dass Auditoren, die Präsenz hatten, dies Mal für Mal fertig gebracht haben. Eine solch starke Auditorenpräsenz ist nicht ungewöhnlich, selbst auf niedrigeren Stufen.

Es ist der Auditor, der die Sitzung, die Bank des PCs, die Aufmerksamkeit des PCs **und** den TA des PCs kontrolliert.

Beim Heruntersprechen des TA ist es die Aktion, die Aufmerksamkeit des PCs von der Masse weg und in die Sitzung zu bringen, was den TA herunterbewegt.

Wenn der TA unten ist, lenkt der Auditor geschickt die Aufmerksamkeit des PCs auf jenen Teil der Bank, den er gemäß C/S restimulieren und laufen möchte.

Die wichtigsten Regeln beim Heruntersprechen des TA, bezüglich derer Sie vorsichtig sein müssen, lauten:

1. Verwandeln Sie es nicht in eine Hauptaktion. Verwenden Sie es nur, um den TA herunterzubekommen, und belassen Sie es dabei.
2. Verwenden Sie das Heruntersprechen vom TA nur bei Sitzungsbeginn und nicht in der Mitte einer Sitzung, wenn der TA nach oben geht.

Ein Auditor sollte niemals eine Sitzung mit einem hohen Tonarm starten.

Ein Auditor, der eine gute Präsenz hat, gute TRs und die Fähigkeit, dem Preclear Beingness zu gewähren, wird nie länger als ein paar Minuten benötigen, um den TA herunterzusprechen und schnell zum eigentlichen C/S zu kommen.

Lt. Cmdr Joan Robertson
Training & Services Aide

Revidiert und wiederherausgegeben als BTB durch
Flag Mission 1234
I/C CPO Andrea Lewis
2nd Molly Harlow

Genehmigt durch die Commodore’s Staff Aides und den Ausgabeausschuss

Erneut revidiert am 25. Feb. 77 durch AVU I/A Assistant

Autorisiert durch das AVU für den
VORSTAND der
SCIENTOLOGY-KIRCHEN

BDSC:DM:RG:BOI:CSA:AL:MH:JR:mh:lf

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 16. FEBRUAR 1972

Wiedervervielfältigen
Alle Tech-Terminale
Alle Auditoren
Franchise

C/S-Serie 74

DEN TA HERUNTERSPRECHEN, MODIFIZIERT

Das Fachwissen darüber, wie man den TA herunterspricht, sollte erhalten werden. Es ist eine Fertigkeit.

Aber wir haben hohe und niedrige TAs seit fast einem Jahr gelöst und müssen sie nun nicht mehr ständig heruntersprechen.

Auditoren **sollten** wissen, wie man es macht, es aber nur selten einsetzen.

Die richtige Methode, um einen hohen TA zu handhaben, ist:

Machen Sie HCOB 24. Oktober 1971, HCOB 12. November 1971, HCOB 15. Februar 1972, die alle den Titel „Falscher TA“ tragen, falls sie noch nicht vom Auditor am PC durchgeführt wurden.

Dann, wenn der TA hoch ist, sprechen Sie ihn nicht herunter und verwenden Sie keine ungewöhnlichen Lösungen, machen Sie eine C/S 53 oder ein Hoher-Niedriger TA-Assessment und handhaben Sie es. Wenn erforderlich, wird die Int-Ext-Korrekturliste gemacht, ebenso die Wortklärungs-Korrekturliste.

Was den C/S anbelangt, so sollte er, wenn der TA des PCs am Anfang der Sitzung hoch ist, folgendes anordnen: „Überprüfe gemäß HCOBs über Falschen TA“, und wenn das gemacht worden ist, ordnet er an: „Assessiere C/S-Serie 53 und gib es an mich zurück“. Oder „Hi-Lo-TA-Assessment und an mich zurück“. Er C/St dann schnell die erforderlichen Aktionen.

Er sollte einen stehenden Befehl an seine Auditoren ausgeben:

Wenn der TA bei Beginn der Sitzung hoch oder niedrig ist, setzt Du die Sitzung nicht fort, sondern holst Dir ein C/S.

Wir wissen jetzt, dass ein Auditor einen TA tatsächlich nicht heruntersprechen sollte, da er möglicherweise über einen Interiorisations-Rundown hinweg auditieren könnte, der out ist – entweder nicht gemacht oder verpfuscht worden.

Es spart daher Zeit, kein anderes Auditing durchzuführen, wenn der TA hoch ist.

Allgemein wird es von nun ab als standardgemäß angesehen, dass ein Auditor, egal ob Dianetik oder höherer Klasse, eine Sitzung nicht über einen hohen TA hinweg startet, sondern ein C/S verlangt.

Und wo es keinen C/S gibt, wird es als standardgemäß angesehen, dass ein Auditor, der einen hohen TA sieht, sofort eine C/S 53 Methode 5 macht (alles assessieren) und sie dann handhabt.

Es gibt genaue Gründe, weshalb ein TA hoch ist, und diese lassen sich heutzutage leicht handhaben.

Es besteht keine Notwendigkeit, den TA herunterzusprechen. Es ist schneller, den Grund, weshalb er hoch ist, direkt zu lokalisieren.

Solche Situationen reibungslos zu handhaben ist das Kennzeichen des Experten.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:ne.bh

BOARD TECHNICAL BULLETIN
10. JULI 1970

Wiedervervielfältigen
Auditoren II und darüber

Wiederherausgegeben am 28.6.1974 als BTB
Hebt das HCOB vom 10.7.1970,
selbe Aktion, auf.

ZWEIWEGKOMMUNIKATION –
EINE KLASSE-III-AKTION

Ergänzt das HCOB vom 21. April 1970, "C/Se für Zweiwegkommunikation", und das HCOB vom 3 Juli 1970, C/S-Serie Nr. 14, "Das C/Sen von Zweiwegkommunikation", hinsichtlich der Klassifizierung von Zweiwegkommunikations-Aktionen

Zweiwegkommunikation wird jetzt als Klasse-III-Aktion klassifiziert. Der Grund dafür liegt darin, dass in Zweiwegkommunikationssitzungen häufig Assessments verwendet werden, welche Klasse-III-Techniken erfordern.

Von jetzt ab soll sie in den Akademien auf Stufe III gelehrt werden und nur von Auditoren der Klasse III und darüber auditiert werden.

Checksheets, Gradierungstabellen, Kurspacks usw. müssen entsprechend modifiziert werden.

Hierdurch wird das HCOB vom 21. April 1970, Seite 2, Absatz 5 geändert, wo es heißt: "Jeder Auditor kann eine Zweiwegkommunikation machen... sogar Dianetikauditoren." Der Rest des HCOBs bleibt unverändert. Im HCOB vom 3. Juli 1970, C/S-Serie Nr. 14, werden die Regeln E und M von "Klasse II" auf "Klasse III" abgeändert.

Das Folgende sind einige Hinweise für C/Se und Auditoren in Bezug auf Zweiwegkommunikation:

1. Drängen Sie bei nicht anzeigenden Fragen nicht weiter.
2. Sie können "unterdrückt" und "abgewertet" überprüfen.
3. Zweiwegkommunikation bei einem Hohen TA ist nicht schlimm, aber ein Auditor, der einen hohen TA bekämpft, ist schlimm.
4. Zweiwegkommunikation ist keine Einladung zu Q und A.
5. Zweiwegkommunikationssitzungen können in den meisten Fällen bis zur F/N gelaufen werden.

(Beruht auf LRH-C/Ses)

C/S-4

Wiederherausgegeben als BTB
von Flag-Mission 1234
I/C: CPO Andrea Lewis
2nd: Molly Harlow

Autorisiert von der AVU

BDCS:SW:AL:MH:mh

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 23. MÄRZ 1978RA
REVIDIERT AM 14. NOVEMBER 1979

Wiedervervielfältigen

(hebt das BTB vom 16.12.73, Wortklärungsserie 51,
„Fehler beim Wortklären“, auf)

Wortklärungsserie 59RA

DAS KLÄREN VON WÖRTERN

(Bezugsmaterial: HCOB 7. Sep. 74 Wortklärungsserie 54, „Superliteratentum und das geklärte Wort“
HCOB 17. Juli 79 I Wortklärungsserie 64, „Das missverstandene Wort definiert“)

In Forschungsarbeiten über Wortklären, Studieren und Ausbildung, die im Verlaufe der jüngst vergangenen Monate mit verschiedenen Gruppen durchgeführt worden sind, ist es nur allzu offensichtlich geworden, dass ein missverstandenes Wort missverstanden bleibt und eine Person später aufhalten wird, wenn sie nicht die Bedeutung des Wortes im Zusammenhang der gelesenen oder studierten Materialien klärt *und* das Wort ausserdem in allen seinen verschiedenen Verwendungsweisen in der allgemeinen Kommunikation klärt.

Wenn ein Wort mehrere verschiedene Definitionen hat, kann man sein Verstehen des Wortes nicht auf nur eine Definition einschränken und das Wort dann als „verstanden“ bezeichnen. Man muss imstande sein, das Wort zu verstehen, wenn es zu einem späteren Zeitpunkt auf eine andere Weise verwendet wird.

WIE MAN EIN WORT KLÄRT

Um ein Wort zu klären, schlägt man es in einem guten Wörterbuch nach. Empfohlene Wörterbücher (für den englischen Sprachraum) sind „The Oxford English Dictionary“ oder „The Shorter Oxford Dictionary“ und „Funk and Wagnalls Standard English Dictionary“. (Anm. d. Übs.: Für den deutschsprachigen Raum empfehlen wir „Duden, Deutsches Universalwörterbuch“.)

Der erste Schritt ist, rasch die Definitionen durchzusehen, um diejenige zu finden, die auf den Textzusammenhang, in dem das Wort missverstanden war, Anwendung findet. Man liest die Definition und verwendet das Wort in Sätzen, bis man einen klaren Begriff von dieser Bedeutung des Wortes hat. Dazu könnten zehn oder mehr Sätze erforderlich sein.

Dann klärt man jede der anderen Definitionen des Wortes, wobei man jede so lange in Sätzen verwendet, bis man ein begriffliches Verstehen jeder Definition hat.

Als nächstes muss man die Etymologie klären – das ist die Erklärung, woher das Wort ursprünglich kam. Dies wird dazu beitragen, ein grundlegendes Verständnis des Wortes zu bekommen.

Klären Sie nicht die technischen oder spezialisierten Definitionen (Mathematik, Biologie usw.) oder die veralteten (nicht länger verwendeten) oder die altertümlichen (aus alter Zeit stammenden und nicht länger allgemein verwendeten) Definitionen, es sei denn, das Wort wird in dem Zusammenhang, in dem es missverstanden wurde, so verwendet.

Die meisten Wörterbücher geben die Idiome eines Wortes an. Ein Idiom ist eine Wortkombination oder ein Ausdruck, dessen Bedeutung nicht von den normalen Bedeutungen der Wörter her verstanden werden kann. Zum Beispiel: „etwas geht ins Auge“ ist ein deutsches Idiom für „etwas endet schlecht, hat üble Folgen“. Ziemlich viele Wörter der deutschen Sprache, haben idiomatische Verwendungen, und diese sind normalerweise in einem Wörterbuch nach den Definitionen des Wortes selbst aufgeführt. Diese Idiome müssen geklärt werden.

Man muss ebenfalls jede andere Information klären, die über das Wort angegeben ist, wie z.B. Anmerkungen zur Verwendung des Wortes, Synonyme usw., damit man ein vollständiges Verstehen des Wortes erreicht.

Wenn man in der Definition eines Wortes, das man klärt, einem missverstandenen Wort oder Symbol begegnet, muss man es sofort klären, wobei man dieselbe Verfahrensweise verwendet; dann kehrt man zu der Definition zurück, die man gerade klärte. (Die im Wörterbuch verwendeten Symbole und Abkürzungen werden normalerweise vorne im Wörterbuch erklärt.)

BEISPIEL

Sie lesen den Satz „Der Pfarrer stand auf der Kanzel“, und Sie sind sich nicht sicher, was das Wort „Kanzel“ bedeutet.

Sie finden es im Wörterbuch und sehen die Definitionen nach derjenigen durch, die hier zutrifft. Es heisst dort: „Kleine Plattform auf einer Säule oder erhöht an einem Pfeiler, von der aus der Geistliche in der Kirche seine Predigt hält.“

Sie sind sich nicht sicher, was das Wort „Kirche“ bedeutet, also schauen Sie es nach. Es heisst dort im Wörterbuch: „Gotteshaus, Gebäude zur Abhaltung des Gottesdienstes“. Das passt, und es ergibt Sinn, also benutzen Sie es in ein paar Sätzen, bis Sie einen klaren Begriff davon haben.

„Kirche“ hat in diesem Wörterbuch noch andere Definitionen. Sie würden jede davon klären und das Wort „Kirche“ in jeder dieser Definitionen jeweils in Sätzen verwenden.

Schauen Sie die Etymologie des Wortes „Kirche“ nach.

Gehen Sie jetzt zurück zu „Kanzel“. Die Definition „kleine Plattform auf einer Säule oder erhöht an einem Pfeiler, von der aus der Geistliche in der Kirche seine Predigt hält“ ergibt jetzt Sinn. Sie benutzen also das Wort „Kanzel“ in dieser Definition in Sätzen, bis Sie ein begriffliches Verstehen davon erlangt haben.

Dann klären Sie die anderen Definitionen. In einem Wörterbuch findet sich eine veraltete Definition und eine Definition aus dem Bereich des Bergsteigens. Sie würden diese beiden Definitionen auslassen, weil sie nicht allgemein gebräuchlich sind.

Klären Sie nun die Etymologie des Wortes. Man findet in den etymologischen Angaben, dass das Wort „Kanzel“ ursprünglich von dem lateinischen Wort „cancelli“ hergekommen ist, was „Einzäunung“ oder „Schranken“ bedeutet.

Wenn es zu dem Wort irgendwelche Angaben über Synonyme, Hinweise zum Gebrauch oder Idiome gäbe, dann würden diese ebenfalls alle geklärt werden.

Damit wäre das Klären des Wortes „Kanzel“ beendet.

UNBEKANNTER TEXTZUSAMMENHANG

Wenn Sie den Textzusammenhang des Wortes nicht kennen, wie z.B. bei den Wortklärungsmethoden 1, 5 (wenn das Wortklären anhand einer Liste gemacht wird), 6 oder 8, dann sollten Sie mit der ersten Definition anfangen und *alle* Definitionen, die Etymologie, Idiome usw. wie oben beschrieben klären.

WORTKETTEN

Wenn Sie feststellen, dass Sie viel Zeit damit verbringen, Wörter innerhalb der Definitionen von Wörtern zu klären, dann sollten Sie sich ein einfacheres Wörterbuch besorgen. Ein gutes Wörterbuch wird Ihnen ermöglichen, ein Wort zu klären, ohne dabei eine Menge anderer Wörter nachschlagen zu müssen.

GEKLÄRTE WÖRTER

Ein geklärtes Wort ist eines, das bis zum Punkt vollständigen begrifflichen Verstehens geklärt worden ist, indem man jede der gewöhnlichen Bedeutungen dieses Wortes geklärt hat, sowie jegliche technischen oder spezialisierten Definitionen dieses Wortes, die zu dem Gebiet gehören, um das es geht.

Dies ist ein geklärtes Wort. Es ist ein Wort, das verstanden ist. Beim Wortklären am E-Meter wäre dies von einer Schwebenden Nadel und VGIs begleitet. Es kann mehr als eine F/N pro Wort geben. Das Klären eines Wortes muss mit einer F/N und VGIs enden. Ohne E-Meter wäre es von VGIs begleitet.

Das Obige ist die Art und Weise, wie ein Wort geklärt werden sollte.

Wenn Wörter verstanden werden, kann Kommunikation stattfinden; und mit Kommunikation kann jedes beliebige Gebiet verstanden werden.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:gal

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 13. OKTOBER 1979

Wiedervervielfältigen

Wortklärungs-Serie 66

BEGRIFFLICHES VERSTEHEN

Leute, die keine Vorstellung von Begriffen haben, bleiben in Ausdrücken und im mechanischen Aspekt von Dingen stecken. Sie können nicht auf der Stufe von Begriffen arbeiten und nehmen Dinge extrem wörtlich.

Falls irgend jemand dies täte, würde er sich unweigerlich in einem Wirrwarr wiederfinden. Es bringt eine Menge, seinen Wirrwarr und die Bedeutungen von Wörtern zu klären, aber wenn er dadurch nicht hinauf zu begrifflichem Denken gebracht wird, wird er einfach weiter in immer mehr Wirrwarr hineingeraten.

Verstehen ist begrifflich. Man könnte sich endlos mit Dingen, Gegenständen und Symbolen beschäftigen, ohne Verstehen oder wirkliche Kommunikation zu erreichen, wenn man nicht schliesslich in die Lage käme, hinauf auf die Stufe des begrifflichen Verstehens zu gelangen.

Leute, die eher am Buchstaben kleben als dass sie gebildet sind, haben einfach kein begriffliches Verstehen erreicht.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:gal

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 17. JULI 1979R

Wiedervervielfältigen
Wortklärer
Tech
Qual
Personal

AUSGABE I
REVIDIERT AM 2. SEPTEMBER 1981

(Die einzige Revision dient dazu, im ersten Absatz durch Angabe von Beispielen für einen missverstandenen Status klarzustellen, wie irgendein Fehler oder irgendeine Auslassung beim Verstehen von *Status* ein Missverständnis darstellen.)

Wortklärungsserie Nr. 64R

DAS MISSVERSTANDENE WORT DEFINIERT

Bezugsmaterialien:

HCOB 23. März 1978RA rev. 14. 11. 79	Wortklärungsserie Nr. 59RA, „Das Klären von Wörtern“
HCOB 25. Juni 1971R rev. 25. 11. 74	Wortklärungsserie Nr. 3R, „Hindernisse beim Studieren“
HCOB 26. März 1979RB rev. 2. 9. 79	Wortklärungsserie Nr. 60 RB, „Missverstandene Wörter und Aktionszyklen“

„**Missverständnis**“ oder „**Nicht-Verständnis**“ sind Ausdrücke, die verwendet werden, um jeglichen Fehler oder Unterlassung im Begreifen eines Wortes, einer Vorstellung, eines Symbols oder eines Status exakt zu bezeichnen. (Beispiele für einen missverstandenen Status: Man könnte die Position eines Gegenstandes im Raum oder seinen Zeitfaktor missverstehen, oder den Zustand oder die Verfassung von jemandem oder etwas.)

Die meisten Leute laufen herum und denken, dass ein Missverständnis einfach etwas ist, was sie offensichtlicherweise nicht wissen – ein „Nicht-Verständnis“.

Ein „Nicht-Verständnis“ ist ein Missverständnis, aber es gibt noch andere Arten, wie jemand ein Wort missverstehen kann.

Ein missverstandenes *Wort* oder Symbol ist definiert als Wort oder Symbol, für das der Student eine der folgenden hat:

1. *Eine Falsche (total verkehrte) Definition:* Eine Definition, die überhaupt keine Beziehung zur wirklichen Bedeutung des Wortes oder Symbols hat.

Beispiel: Die Person liest oder hört das Wort „Katze“ und denkt, dass „Katze“ „Kiste“ bedeutet. Falscher geht’s nicht mehr.

Beispiel: Jemand sieht ein Gleichheitszeichen (=) und glaubt, es bedeutet, etwas zweimal zu subtrahieren.

2. *Eine erfundene Definition:* Eine erfundene Definition ist eine Version der falschen Definition. Die Person hat die Definition selber zusammengebastelt, oder es wurde ihr eine erfundene Definition gegeben. Da sie die tatsächliche Definition nicht weiss, erfindet sie eine dafür. Dies ist manchmal schwer zu entdecken, weil die Person sich sicher ist, dass sie die Definition weiss; schliesslich hat sie sie selber erfunden. Zeitlich vor der Erfindung der Definition liegt genug Protest, um das Wort auf dem E-Meter eine Anzeige ergeben zu lassen. In einem solchen Fall wird sich die Person sicher sein, dass sie die Definition des Wortes oder Symbols kennt.

Beispiel: Als der Betreffende sehr jung war, wurde er von seinen Kameraden immer „ein Mädchen“ genannt, wenn er sich weigerte, etwas Wagemutiges zu tun. Er erfindet die Definition, dass „Mädchen“ „eine feige Person“ bedeutet.

Beispiel: Jemand kannte nie die Bedeutung des Symbols für ein Ausrufezeichen (!), aber da er das Symbol in Comics sieht, wo es für Flüche steht, erfindet er dafür die Definition „ein übler Fluch“ und betrachtet es in allem, was er liest, dementsprechend.

3. *Eine inkorrekte Definition:* Eine Definition, die nicht richtig ist, jedoch eine gewisse Beziehung zu dem Wort oder Symbol haben oder in eine ähnliche Kategorie fallen mag.

Beispiel: Die Person liest oder hört „Computer“ und denkt, es bedeutet „Schreibmaschine“. Das ist eine inkorrekte Bedeutung für das Wort „Computer“, obgleich eine Schreibmaschine und ein Computer beides Arten von Maschinen sind.

Beispiel: Jemand denkt, dass ein Punkt (.) nach einer Abkürzung bedeutet, dass man beim Lesen an dieser Stelle haltmacht.

4. *Eine unvollständige Definition:* Eine Definition, die unzulänglich ist.

Beispiel: Die Person liest das Wort „Büro“ und denkt, es bedeutet „Arbeitsraum“. Die Definition des Wortes „Büro“ ist: „Ein Arbeitsraum, in dem schriftliche oder verwaltungstechnische Arbeiten eines Betriebes, einer Organisation o.ä. erledigt werden.“ (aus: Duden, Das grosse Wörterbuch der deutschen Sprache in 6 Bänden) Die Person hat eine unvollständige Definition für das Wort „Büro“.

Beispiel: Die Person sieht einen Apostroph (’) und weiss, dass damit ein Besitz oder eine Zugehörigkeit ausgedrückt wird, wie zum Beispiel bei „Rubens’ Gemälde“, weiss aber nicht, dass damit eigentlich die Auslassung des Genetiv-“s“ und durch den Apostroph ganz allgemein die Auslassung eines oder mehrerer Buchstaben angegeben wird. Sie sieht die Wortkombination „Will’s“ in dem Satz: „Will’s mir mal überlegen“ und beginnt sofort auszutüfteln, wer „Will“ ist.

5. *Eine nicht passende Definition:* Eine Definition, die für das Wort, so wie es im Zusammenhang des Satzes verwendet wird, den man gehört oder gelesen hat, nicht passt.

Beispiel: Die Person hört den Satz: „Wir müssen die Steine zurichten, bevor wir sie verkaufen können.“ Das Verständnis, das die Person von „zurichten“ hat, ist: „in einen schlechten Zustand bringen, stark beschädigen, abnutzen“. Das ist *eine* Definition von „zurichten“, aber es ist eine nicht passende Definition für das Wort, so wie es in dem Satz verwendet wird, den die Person gehört hat. Weil sie eine nicht passende Definition hat, denkt sie, dass hier jemand Steine beschädigt oder abnutzt, um sie dann zu verkaufen. Das Ergebnis ist, dass der Satz, den sie gehört hat, für sie nicht wirklich einen Sinn ergibt. Die Definition für „zurichten“, die in dem Satz, den sie gehört hat, in korrekter Weise zutrifft, lautet: „Etwas für einen bestimmten Zweck vorbereiten, bearbeiten, zurechtmachen.“ (Quelle dieser Definition: Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache, Akademieverlag Berlin, DDR)

Die Person wird nur dann wirklich verstehen, was sie hört, wenn sie das Wort „zurichten“ vollständig in all seinen Bedeutungen geklärt hat, weil sie dann auch die Definition haben wird, die in diesem Satzzusammenhang korrekt zutrifft.

Beispiel: Die Person sieht ein „bis“-Zeichen (-) in dem Satz. „Ich habe die Nummern 3-7 heute abgeschlossen.“ Sie denkt, dass ein „bis“-Zeichen ein Minuszeichen ist, erkennt, dass man 7 von 3 nicht abziehen kann, und kann es daher nicht verstehen.

6. *Eine Definition eines Homonyms:* Ein Homonym ist ein Wort, das benutzt wird, um mehrere verschiedene Dinge zu beschreiben, die total verschiedene Bedeutungen haben; oder ein Homonym kann eines von zwei oder mehreren Wörtern sein, die genauso klingen, manchmal auch genauso geschrieben werden, sich jedoch in der Bedeutung unterscheiden.

Beispiel: Die Person liest den Satz: „Er wurde von einem Lama angespuckt.“ Die Person versteht bei diesem Satz, dass jemand von einem tibetanischem Mönch oder Priester angespuckt wurde.

Die Person hat die richtige Bedeutung für das Wort „Lama“, aber sie hat das falsche Wort! Es gibt noch ein anderes Wort „Lama“, und das wird in dem Satz, den die Person gerade gelesen hat, benutzt, und dieses andere Wort hat die Bedeutung: „Ein in Südamerika, besonders in den Anden, heimisches, als Haustier gehaltenes, höckerloses Kamel, mit kurzem Schwanz, das Milch, Fleisch und Wolle liefert.“ (aus Duden, Das grosse Wörterbuch der deutschen Sprache in 6 Bänden)

Die Person hat ein Missverständnis, weil sie eine Definition eines Homonyms für das Wort „Lama“ hat, und sie wird das zweite Wort „Lama“ klären müssen, bevor sie den Satz versteht.

Beispiel: Die Person sieht ein Pluszeichen (+), und da dieses Zeichen einem Kreuz ähnelt, denkt sie, es sei etwas Religiöses.

Beispiel: Die Person hört das Wort „Kapelle“ in dem Satz: „Für die Abschlussfeier des Tanzkurses war eine sehr gute Kapelle ausgesucht worden“, und da sie weiss, dass das Wort „Kapelle“ ein „kleines, einfaches Gotteshaus“ bedeutet, nimmt sie an, dass die Abschlussfeier in einem Gotteshaus stattfindet.

Beispiel: Missverständnisse mit Homonymen können auch auftreten, wenn jemand den umgangssprachlichen oder den Slanggebrauch eines Wortes nicht kennt. Die Person hört jemanden im Radio singen: „Wenn mein Baby durch die Strassen geht…". Die Person denkt, ein Säugling, ein Kleinkind im ersten Lebensjahr, geht durch die Strassen! Sie kennt die umgangssprachliche Definition für „Baby" nicht, welche lautet: „Schätzchen, Liebling; Kosewort", und in dieser Bedeutung wird das Wort in dem Schlager verwendet. (Quelle für die Definitionen: Duden, Das grosse Wörterbuch der deutschen Sprache in 6 Bänden)

7. *Eine Definition durch ein Ersatzwort (Synonym:* *ein Wort, das eine ähnliche, aber nicht dieselbe Bedeutung hat):* Eine Definition durch ein Ersatzwort tritt auf, wenn jemand ein Synonym zur Definition eines Wortes benutzt. Ein Synonym ist keine Definition. Ein Synonym ist ein Wort, das eine Bedeutung hat, die der eines anderen Wortes *ähnlich* ist.

Beispiel: Die Person liest das Wort „behäbig" und denkt, die Definition des Wortes sei „langsam". „Langsam" ist ein Synonym für das Wort „behäbig". Die Person hat ein Missverständnis, denn das Wort „behäbig" bedeutet: „sich langsam, gemessen, geruhsam, gemütlich, phlegmatisch, schwerfällig bewegend." (Gemäss: Duden, Das grosse Wörterbuch der deutschen Sprache in 6 Bänden) Die Person hat nicht die vollständige Bedeutung des Wortes „behäbig", wenn sie glaubt, dass es einfach „langsam" bedeutet.

Wenn Sie Synonyme für Wörter wissen, so steigert das Ihren Wortschatz, aber es bedeutet nicht, dass Sie die *Bedeutung* eines Wortes verstehen. Lernen Sie die vollständige Definition für ein Wort, und ausserdem seine Synonyme.

8. *Eine ausgelassene (fehlende) Definition:* Eine ausgelassene Definition ist eine Definition eines Wortes, die der Person fehlt oder die in dem Wörterbuch, das sie verwendet, ausgelassen wurde.

Beispiel: Die Person hört den Satz: „Der Kommissar versuchte in seinem Büro, den Verdächtigen durch geschickte Fragen zu fangen." Diese Person kennt zwei Definition für das Wort „fangen". Sie weiss, dass „fangen" „festnehmen, fassen, gefangennehmen" und „etwas, das durch die Luft auf einen zukommt, fassen und festhalten" bedeutet. Keine der beiden Definition ergibt für sie in diesem Satz, den sie gerade gehört hat, viel Sinn. Sie kann nicht begreifen, was geschickte Fragen mit der Handlung des Festnehmens zu tun haben, wenn sich der Verdächtige schon beim Kommissar im Büro befindet.

Ausgelassene Definitionen können dadurch entstehen, dass man kleine Wörterbücher benutzt. Wenn die Person das Wort „fangen" in einem kleinen, taschenbuchformatigen Wörterbuch nachgeschaut hätte, so würde sie wahrscheinlich immer noch an ihrem Missverständnis festhängen. Ein kleines Wörterbuch wird ihr wahrscheinlich nicht die Definition geben, die sie braucht. Um das Wort zu verstehen, müsste sie sich ein Wörterbuch von geeigneter Grösse besorgen, um sicherzustellen, dass das Wörterbuch ihr die ausgelassene Definition angibt, welche lautet: „überlisten, überführen". (Duden, Das grosse Wörterbuch der deutschen Sprache in 6 Bänden)

Beispiel: Die Person liest: „Er hat während seiner Mitgliedschaft bei einer französischen SA sehr viel Gutes vollbracht." Sie kann sich nicht zusammenreimen, was dieses „SA"

ist. So schaut sie es im „Wahrig, Deutsches Wörterbuch“ nach, und fragt sich, ob es etwas mit Samstag, mit der Summe oder etwa mit der Sturmabteilung der Kampftruppe der Nazis zu tun hat. In dem vorliegenden Text geht es jedoch nicht um die Nazi-Zeit, und es passt nicht zusammen mit der Aussage, dass jemand dort „viel Gutes vollbracht“ habe. Was im „Wahrig, Deutsches Wörterbuch“ fehlt, ist die Definition einer SA in Frankreich. Im „Grossen Dudenlexikon“ finden wir, dass „SA“ die Abkürzung für „Société Anonyme“, die französische Bezeichnung für eine Aktiengesellschaft ist. Die Moral davon ist, dass man genügend Wörterbücher verfügbar haben sollte.

Hinweis: Es kann passieren, dass eine genaue Definition für ein bestimmtes Wort in keinem Wörterbuch zu finden ist, was ein Fehler in der Sprache selbst ist.

9. *Keine Definition:* Keine Definition bedeutet ein „nicht-verstandenes“ Wort oder Symbol.

Beispiel: Die Person liest den Satz: „Als im Radio angesagt wurde, dass die Före über das Wochenende ausgezeichnet sei, machten sich Tausende in die Berge auf.“ Es kommt zu keinem Verstehen, weil die Person keine Definition für „Före“ hat. Das Wort bedeutet: „ Die Eignung des Schnees zum Skisport“ (aus: „Wahrig, Deutschen Wörterbuch“). Es ist nicht so, dass die Person das Wort in inkorrekter Weise, in nicht passender Weise oder auf irgendeine andere Weise definiert hat, sie hat *überhaupt keine* Definition dafür. Sie hat das Wort niemals nachgeschaut und eine Definition dafür bekommen. Daher versteht sie es nicht. Die Definition existiert für die Person nicht, bis sie sie nachschaut und dafür sorgt, dass sie sie klar versteht.

Beispiel: Die Person sieht einen runden, kleinen Tupfen am Ende eines Wortes auf einer gedruckten Seite, und da sie keine Definition für „einen Punkt (.)“ hat, neigt sie dazu, all ihre Sätze in einem einzigen langen Gefüge verschmelzen zu lassen.

10. *Eine abgelehnte Definition:* Eine abgelehnte Definition ist eine Definition eines Wortes, die eine Person nicht zu akzeptieren bereit ist. Die Gründe, warum sie sie nicht akzeptieren will, basieren gewöhnlich auf emotionalen Reaktionen, die damit zusammenhängen. Die Person findet die Definition auf irgendeine eingebildete Weise herabsetzend für sich selbst oder ihre Freunde oder ihre Gruppe, oder sie findet sie auf irgendeine Weise restimulierend. Obgleich sie ein totales Missverständnis in Bezug auf das Wort haben mag, kann es sein, dass die Person sich weigert, sich das Wort erklären zu lassen oder es nachzuschauen.

Beispiel: Die Person weigert sich, das Wort „Mathematik“ nachzuschauen. Sie weiss nicht, was es bedeutet, sie will nicht wissen, was es bedeutet, und sie will nichts damit zu tun haben. Eine Besprechung des Grundes, wieso sie sich weigert, es nachzuschauen, enthüllt, dass sie die Schule verlassen musste, weil sie im ersten Halbjahr Mathematikunterricht mit Pauken und Trompeten versagt hatte. Würde sie erkennen, dass sie deshalb versagte, weil sie nicht wusste, was sie studieren sollte, dann wäre sie bereit, das Wort nachzuschauen.

Beispiel: Die Person weigert sich, die Definition für ein Sternchen (*) nachzuschauen. Bei einer Besprechung stellt sich heraus, dass sie jedesmal, wenn sie ein Sternchen auf der

Seite sieht, weiss, dass das Material „sehr schwer verständlich“ sein wird und dass es „im Sprachgebrauch gehoben“, „schwierig“ und „super-intellektuell“ ist.

Die Besprechung des Grundes, aus dem sie nicht bereit ist, es nachzuschauen, enthüllt und befreit gewöhnlich die emotionale Ladung, die damit verbunden ist, auf welche die Person nie zuvor geschaut haben mag. Nach richtiger Handhabung wird sie jetzt den Wunsch haben, es nachzuschauen, da sie jetzt eine Einsicht darüber gewonnen hat, warum sie es nicht nachschauen wollte.

Jedes Wort, auf das sie stossen und das in eine oder mehrere der obigen Kategorien eines missverstandenen Wortes oder Symbols fällt, muss unter Verwendung eines Wörterbuches von geeigneter Grösse (oder von mehr als einem Wörterbuch) oder unter Verwendung eines Lehrbuches oder einer Enzyklopädie vollständig geklärt werden.

Es ist katastrophal, über ein missverstandenes Wort oder Symbol hinwegzugehen oder ein missverstandenes Wort oder Symbol zu ignorieren, weil man einfach das, was man studiert, nicht verstehen wird.

Ein Student muss sich selbst eine gewisse Disziplin auferlegen, nicht über missverstandene Wörter hinwegzugehen. Er sollte lernen, anhand seiner Reaktionen auf das, was er liest – insbesondere anhand der geistigen Leere, die gewöhnlich direkt auf ein missverstandenes Wort oder Symbol folgt –, zu erkennen, dass er über ein Missverständnis hinweggegangen ist. Er sollte diese Wörter nachschauen und eine vollständige Definition dafür bekommen, bevor er weiterliest. Die Studenten müssen davon überzeugt werden, dies zu tun. Es ist eine Selbstdisziplin, die erlernt werden muss.

Die Definitionen von „Missverständnis“ und „Nicht-Verständnis“ und ihre verschiedenen Arten müssen von jemandem, der danach strebt, solche Wörter und Symbole bei sich und bei anderen zu klären, klar verstanden werden. Der häufigste Fehler beim Wortklären ist, dass die Person, bei der Wortklären durchgeführt wird, glaubt, ein Missverständnis sei etwas, was sie einfach nicht weiss. Mit dieser begrenzten Definition kann bei der Person kein angemessenes Wortklären durchgeführt werden, und sie kann auch nicht in angemessener Weise mit anderen Wortklären machen. Diese Definitionen von „Missverständnis“ und „Nicht-Verständnis“ sollte man also sehr gut beherrschen, weil es sehr häufig notwendig sein wird, sie der Person, bei der man Wortklären durchführt, klarzumachen.

Viel Spass beim Lesen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:gal

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 8. JULI 1974R
Wiedervervielfältigen AUSGABE I
Revidiert am 24. Juli 1974

(Revisionen nicht hervorgehoben)

Wortklärungsserie 53R

KLÄREN SIE BIS ZUR F/N

(Die Wortklärungsserie 32R wurde als 32RA korrigiert. Es wird jetzt gefordert, dass alle Wörter F/Nen müssen, und Wortklären bei einem Hohen TA ist verboten.)

Versuchen Sie **nicht**, bei einer Person Wortklären mit Methode 1, 2 oder 4 durchzuführen, deren TA bei Beginn der Sitzung hoch ist. Benutzen Sie Standard-Auditingverfahren, durchgeführt von einem Auditor der erforderlichen Klasse, um den TA herunter in den normalen Bereich zu bringen. (Normalerweise eine C/S-Serie 53RG plus Handhabung.)

Wenn der TA am Beginn der Sitzung hoch ist, kann man natürlich den TA beim Wortklären nicht zur F/N bringen, *wenn* er aus einem anderen Grund hoch ist.

Bringen Sie ein Wort, das am Meter geklärt wird, **immer** zur F/N. Es kann passieren, dass es eine Kette gibt und man bei diesem Wort früher ähnlich gehen muss. Aber sogar dann, wenn die *Kette* zur F/N gebracht worden ist, müssen die Wörter auf der Kette, die noch nicht F/Nt haben, F/Nen.

Beispiel: Ein Wort aus der Chemie zeigt an. F/Nt nicht. Es wird F/Ä zu F/Ä Wörtern gegangen, man landet schließlich bei einer Schulstunde. Das dort missverstandene Wort F/Nt. Jetzt überprüfen Sie die Wörter, die berührt wurden, während Sie F/Ä gingen. Normalerweise F/Nen sie einfach.

Behandeln Sie **nicht** einen Haufen Wörter, bis sie „sauber“ sind, und sagen Sie dann, die Person habe „Wortklären“ erhalten. Fälle werden durcheinandergebracht, weil das Wortklären über Out Rudimente oder sogar Out Listen oder Out Int hinweg gemacht worden sein kann.

Ein Wortklärungs-Arbeitsblatt muss wahrheitsgemäß wiedergeben, dass alle Wörter zur F/N gebracht wurden.

ROTES SCHILD

Wenn ein PC Wortklären am Meter erhalten hat, ohne dass es eine F/N gab, oder bei oder bis zu einem hohen oder niedrigen TA, **dann muss der ganze Folder mit einem Roten Schild versehen werden.**

Arbeitsblätter vom Wortklären müssen in den Folder des PCs gelangen, genauso wie Warum-Finden und Berührungshilfen und andere Auditingaktionen in den Folder gelegt werden müssen.

Ein PC, der wegen Wortklären ein Rotes Schild bekommen hat, muss innerhalb von 24 Stunden repariert werden, wie bei jedem anderen Roten Schild.

Festgefahrene Fälle konnten bis auf Fehler beim Wortklären zurückgeführt werden. Eine Reparatur dieser Fehler wird sie wieder zum Laufen bringen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 10. JANUAR 1977

Wiedervervielfältigen

Wortklärungsserie 55

WIE MAN MIT WORTKLÄREN GEWINNT

Durch tatsächliche Anwendung der Tech können Wortklärer viel höhere Resultate und Gewinne erzielen. Kürzlich gab es mehrere Fälle, in denen einige Spitzenleute aus dem Tech- und Adminbereich Ausgaben und Anweisungen nicht duplizierten, obwohl sie auf diese Materialien wortgeklärt worden waren, und keine MUs dabei gefunden wurden. Als sie nochmals wortgeklärt wurden von jemandem, der wirklich sein Geschäft verstand, kamen für Stunden Missverständnisse ans Licht, und das resultierte in einem Wiederaufleben ihrer Aktivität. Bei einer Anzahl von Fällen wurden Erfolgsberichte darüber geschrieben, dass nie zuvor ein Missverständnis gefunden worden sei! Alle zitierten Beispiele hatten folgende gemeinsame Nenner:

1. Der Wortklärer konnte wirklich ein Meter handhaben und eine Frage zum Anzeigen bringen.

2. Der Wortklärer hatte persönliche Sicherheit über die Funktionsfähigkeit von Wortklären und konnte es genau anwenden und Missverständnisse mit glänzenden Resultaten finden.

TRS UND METERHANDHABUNG

Die Tatsache, dass das meiste Wortklären mit dem Satz “Ich auditiere dich nicht” beginnt, bedeutet nicht, dass TRs und Meterhandhabung nicht Anwendung finden. Ganz in Gegenteil, sie sind lebenswichtige Handwerkzeuge, die durch tägliche TRs wie bei jedem Auditor geschärft werden müssen, wozu auch eine wöchentliche oder monatliche Qualüberprüfung des TR 1 und der Fähigkeit, eine Frage zum Anzeigen zu bringen, gehört. Der Grund ist ganz einfach. Ein Wortklärer muss verstehen, dass alle Formen von Wortklären, die er anwenden kann, mit oder ohne Meter, entwickelt wurden, um der Person dabei zu helfen, Missverständnisse zu finden, die sie selbst nicht finden konnte. Man muss davon ausgehen, dass die Person bereits alle Misverständnisse nachgeschaut hat, die sie finden konnte (es ist nach wie vor ein Ethikvergehen, es zu unterlassen, nicht verstandene Wörter zu klären) und dass sie sich nun in die Hände des Wortklärers begibt, alle Missverständnisse zu finden, die gerade eben ausserhalb ihres Bewusstseins liegen. Jegliches Fehlen von Einwirkungskraft beim Wortklären am Meter oder Verständnis mit Versprechern, Fehlern oder übergangenen Definitionen beim Wortklären ohne Meter werden eine Person hinterlassen, die “weiss”, sie hat keine Missverständnisse, sich aber darüber wundert, warum sie dennoch Schwierigkeiten mit dem Gebiet oder der Arbeit hat.

Es kann einfach sein, dass Leute, die sich Wortklären gegenüber widerspenstig verhalten, diese Punkte auch nicht verstanden haben und sich darüber wundern, warum sie Wortklären benötigen, wenn sie nicht "glauben", dass sie Missverständnisse haben.

PERSÖNLICHE GEWISSHEIT

Wortklären funktioniert. Es mangelt nicht an Leuten, die dies bezeugen können. Die einzigen Male, wo Wortklären scheinbar versagen würde, wäre, wenn es Fehler gäbe, wie folgende:

a) Keine Anzeigen oder übersehene Anzeigen.

b) Versprecher und Fehler beim Wortklären ohne Meter wurden ignoriert.

c) Verloren sich in Betrachtungen oder Verwirrungen, ohne die Missverständnisse zu bekommen, die dem immer zugrunde liegen, und diese vollständig zu definieren.

Die Abhilfe ist einfach. Falls man auf einem Gebiet wortgeklärt wurde, ohne dass sich die ursprüngliche Schwierigkeit auflöste, dann sind Missverständnisse übersehen worden, und man sollte sich direkt beim Wortklärer zurückmelden und sagen "Ich möchte meine Missverständnisse gefunden haben!" In manchen Fällen mag eine WCCL notwendig sein, aber meistens heisst es einfach, die übergangenen Missverständnisse zu finden.

Jeder, der noch nie die Erfahrung gemacht hat, wie es ist, wenn man ein wirkliches Missverständnis findet, sollte sich einfach bei einem Wortklärer melden und *irgendein* Thema oder Gebiet, mit dem er Schwierigkeiten hat, herausgreifen und beginnen, die Missverständnisse herauszufinden, bis das Thema oder Gebiet jetzt Sinn macht. Mache dies auf so vielen Themen oder Gebieten, wie es braucht, um keinen Zweifel übrigzulassen, dass Wortklären funktioniert. (Der Fallgewinn von einem wirklichen Missverständnis, das gefunden wurde, kann manchmal den grössten Gewinnen im Auditing Konkurrenz machen.) Jeder Wortklärer muss diese Gewissheit haben und sie an jene weitergeben, die er wortklärt.

Die Gewinne sind da, damit man sie ergreift. Eine besser funktionierende Org mit sehr produktiven Mitarbeitern und Publikum ist die Belohnung. Das ist Dein Verdienst. Befolge einfach die Tech, wie sie in den Wortklärungsserien dargelegt ist, und Du wirst es bekommen.

L. RON HUBBARD

Gründer

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 30. JUNI 1971 REVIDIERT
Ausgabe II

(revidiert 9.8.71) (revidiert 11.5.72)

(hebt HCOB 30. Juni 71 II, 8R und 8RR, auf)

Wiedervervielfältigen
Tech & Qual Secs
C/Se
Auditoren
Wortklärer
Ausschließlich

Wortklärungsserie 8RB

STANDARD-C/S FÜR WORTKLÄREN IN SITZUNG, METHODE 1

0. Klären Sie die Wörter der Wortklärungs-Korrekturliste, damit diese bereit zum Gebrauch ist, falls Sie steckenbleiben.

1. Fliegen Sie ein Rud falls keine F/N. Wenn der TA hoch oder niedrig ist, versuchen Sie *nicht*, einen ARK-Bruch zu fliegen. Machen Sie stattdessen eine C/S 53RRR. (Siehe Rechte des Auditors, C/S-Serie 1, wenn es irgendwelche Schwierigkeiten mit diesem PC gibt. Wenn es Fehler in vorangegangenen Wortklärungssitzungen gegeben hat, benutzen Sie das HCOB vom 21. Juli 1971 revidiert, *um die benötigten Wortklärungskorrekturen durchzuführen*.)

2. Klären Sie diese Wörter nicht, bevor Sie sie assessieren.

   Assessieren Sie.

   R-Faktor: Wir werden eine Liste von Fachgebieten durchgehen, um herauszufinden, ob es irgendein Wort gab, das du nicht verstanden hast, als du diese Fachgebiete studiertest. (Assessieren Sie die ganze Liste schnell und klar, mit gutem TR 1, und notieren Sie jede Anzeige auf dem Meter.)

Religion	_____	Technische Fachgebiete	_____
Geistliche	_____	Dianetik	_____
Kirche	_____	Scientology	_____
Hochschule	_____	Theologie	_____
Schulen	_____	Theosophie	_____
Opfer	_____	Philosophie	_____
Chirurgie	_____	Recht	_____
Medizin	_____	Organisation	_____
Elektronik	_____	Regierung	_____
Physik	_____	Schriftliche Materialien	_____

Lehrbücher _____
Praxis _____
Naturwissenschaft _____
Musik _____
Arithmetik _____
Grammatik _____
Geisteswissenschaften _____
Der Verstand _____
Der Geist _____
Körper _____
Sex _____
Die Geisteskranken _____
Psychiatrie _____
Psychoanalyse _____
Psychologie _____
Rituale _____
Riten _____
Schiffe _____
Die See _____
Militär _____
Armeen _____
Marine _____
Sterne _____

Himmelskörper _____
Das Universum _____
Flugzeuge _____
Fahrzeuge _____
Triebwerke _____
Motoren _____
Verwaltung _____
Heilung _____
Krankheiten _____
Gesprochene Worte _____
Tonbänder _____

Fügen Sie Items hinzu, die mit dem Leben dieses speziellen PCs zu tun haben:

_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____

3. Stellen Sie die Frage: „Gibt es irgendein Wort auf dieser Liste, das du nicht verstanden hast?“ Klären Sie es. Machen Sie dann damit Schritt 5, bevor Sie weitergehen. (Assessieren Sie nicht diese Liste erneut, weil es ein Wort auf der Liste gab, das nicht verstanden wurde.)

4. Nehmen Sie die verbleibenden anzeigenden Items, von der besten Anzeige an abwärts, und bringen Sie mit F/Ä jedes zur F/N. Bringen Sie jedes Wort, das Sie finden, zur F/N. Es kann viele F/Ns pro Fachgebiet geben. Beenden Sie mit einem Gewinn in Bezug auf das Fachgebiet.

5. „Im Gebiet _____ , welches Wort wurde missverstanden?“

   Er **muss** sie nachschlagen, halten Sie also ein gutes Wörterbuch griffbereit. Akzeptieren Sie nicht „Ich kenne die Bedeutung“, wenn das Gebiet oder das Wort anzeigt. **Klären Sie „Grammatik“ oder grammatikalische Wörter mit einem einfachen Grammatikbuch, nicht mit einem Wörterbuch.**

   Es ist nicht ein früheres Mal, als er *dieses* Wort missverstand. Es ist ein früheres Wort in diesem Gebiet, und es kann ein früheres Gebiet sein.

   Betrachtungen darüber und andere Fragen werden nicht berührt.

   Overts, W/Hs usw. werden *vernachlässigt*. Sie werden nicht in Bezug auf das Gebiet des Wortes gemacht. Sie werden in den Sitzungsrudimenten gemacht.

Machen Sie einfach den Prozess, und es wird schließlich bei jeder Kette eine F/N geben.

6. Wenn alle Anzeigen aus dem ersten Assessment bis zur F/N gehandhabt worden sind, **assessieren** sie die gesamte Liste **erneut**. Nehmen Sie die Items, die schon gehandhabt worden sind, nicht von der Liste.
7. Wiederholen Sie Schritt 4.
8. Wiederholen Sie Schritt 5.
9. Wiederholen Sie Schritt 6, usw.
10. **Falls Sie steckenbleiben oder ein Somatik auftritt, benutzen Sie die Wortklärungs-Korrekturliste, um das Problem zu beheben.**
11. Als Endphänomen der Wortklärungssitzungen sollte eine beständige F/N beim Assessieren der gesamten Liste erreicht werden.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.bh

TECHNISCHES BULLETIN DER VORSTÄNDE (BTB)
28. JUNI 1971R

Wiedervervielfältigen
Tech & Qual
Überwacher
Überwacher-Checksheets
Cramming Off
Checksheet
Wortklärer

Wiederherausgegeben am 1. Juli 1974 als BTB
Revidiert am 20. November 1974

ANNULLIERT DAS BTB VOM 28. JUNI,
MIT DEM SELBEN TITEL

(Revision in diesem Schriftstil)

Wortklären-Serie 6R

METHODE ZWEI WORTKLÄREN IM KURSRAUM

Diese Methode des Wörtklärens ist beschrieben im HCO B vom 13. Juni 70, Ausgabe II, "Hubbard Berater für Studiernachdruck-Analyse" – Nummern 3 und 4.

Der Student gerät in Studierschwierigkeiten.

Er wird ans Meter genommen und der Wortklärer (oder Überwacher) gibt ihm den R-Faktor "Ich auditiere dich nicht."

Er lässt den Studenten nochmals die **frühere** Stelle in seinen Studiermaterialien lesen und das missverstandene Wort wird durch Anzeige am Meter gefunden.

Das Wort wird dann vollständig gemäss Wörterbuch definiert und mehrmals in Sätzen verwendet, die der Student selbst erfindet.

Der missverstandene Bereich wird dann erneut gelesen, bis er verstanden ist.

Falls es sich nicht vollständig auflöst, kann es sein, dass man den Studenten bei einer früheren Stelle im HCOB zu lesen beginnen lassen muss, um ein noch früheres missverstandenes Wort ausfindig zu machen.

Es kann sein, dass dies bis zum vorherigen HCOB oder bis zu einem früheren mit dem selben Thema zurückreicht.

Der Wortklärer kann 2-Weg-Kommunikation verwenden, aber **nur** um das Material, das studiert wurde, als die Schwierigkeit begann, zu lokalisieren.

Der Student findet **dieses** Material und bringt es dem Wortklärer, wo das Wort lokalisiert und gehandhabt wird wie oben.

Gelegentlich muss ein Student ein Wort in 6 bis 8 oder mehr Sätzen verwenden, bevor er es schliesslich aufnimmt und besitzt und der TA herunterkommt mit F/N VGIs. Jedes geklärte Wort wird zur F/N gebracht.

Diese Methode des Wortklärens wird nicht versucht, falls sich der TA des Studenten oberhalb von 3.5 oder unterhalb von 2.0 befindet, und der Student wird zu Qual gesandt für eine C/S 53RI Handhabung.

Aus Daten des Flag Wortklärers
Berater für Training & Dienstleistungen

Revidiert durch CS-5 Ens. Judy Ziff
In Zusammenarbeit mit Flag-Mission 1234
I/C: CPO Andrea Lewis; 2nd: Molly Harlow
Berater der Mitarbeiter des Kommodore

Anerkannt durch den Herausgabeausschuss
für die
VORSTÄNDE
der
SCIENTOLOGY-KIRCHEN

BDCS:BofI:AL:MH:JZ:BW:mh.jh

HUBBARB-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-BULLETIN vom 2. JANUAR 1972

Wiedervervielfältigen

Wortklärungsserie Nr. 30

METHODE-1-WORTKLÄREN KOMMT ZUERST

Versuchen Sie nicht, Materialien mit Methode-2-Wortklären zu klären, bevor die Person Methode-1-Wortklären bekommen hat.

Die tatsächliche Erfahrung zeigt, dass das Durchführen von Methode 2 ohne Methode 1 frühere Ladung auf Wörter restimuliert, die in der Vergangenheit missverstanden worden sind.

Wenn jemand noch kein Methode-1-Wortklären gehabt hat und versucht, Methode 2 auf Materialien durchzuführen, kann das sehr langsam gehen, und der Student kann (aufgrund früherer Ladung auf Wörter) ziemlich missemotional werden.

Methode 3 (zurückgehen und das missverstandene Wort finden) ist in Ordnung. Und die übliche, gebräuchliche Methode "Schau es nach, übergehe kein Wort, das du nicht verstanden hast" ist in Ordnung.

DAS ENDPHÄNOMEN VON METHODE 2

Das Endphänomen (das, was am Ende auftritt) von Methode-2-Wortklären ist eine ständige F/N auf die Materialien.

Wenn die Person auf die Materialien, die mit Methode 2 wortgeklärt werden, dauernd F/N't, dann ist dies der Zeitpunkt, an dem man aufhört. Das "EP" ist erreicht worden.

Wenn der Wortklärer den Studenten dann zwingt, weiterzumachen, sind die Reads, die man erhält, oft falsch oder stammen von Protest her.

Reads, die falsch sind, kommen von Cognitions (Einsichten über das Material). Protest-Reads kommen von offensichtlicher Verstimmung darüber, weitermachen zu müssen.

Wenn das EP auf eine bestimmte Zusammenstellung von Studiermaterial erreicht ist, wird dem Studenten erlaubt, selbst weiterzustudieren, wobei er Wörter, die er nicht kennt, nachschlägt zurückgeht, um das übergangene Wort zu finden.

Eine Person, die in ein neues Gebiet oder ein neues Teilgebiet eines Faches einsteigt, sollte Methode-2-Wortklären darauf erhalten. Jemand, der eine höhere Stufe eines Fachgebietes zu studieren beginnt, sollte darauf Methode-2-Wortklären erhalten.

Wenn es später mit dem Fachgebiet irgendwelche Schwierigkeiten gibt, wenn der Student etwas nicht verstehen oder anwenden kann oder ein Examen nicht besteht, kann diesbe-

züglich eine Wortklärungs-Korrekturliste gemacht werden, und die Schwierigkeit kann gefunden und behoben werden.

Das Endphänomen ist *nur* gültig, wenn die Person Methode-1-Wortklären gehabt hat, bevor das Methode-2-Wortklären begonnen wurde.

Das EP von Methode 2 kann viele Male bei jeweils verschiedenen Gebieten oder Teilgebieten erreicht werden.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH::nt

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 22. FEBRUAR 1972RA
(Revidiert 26. März 1972 und 8. Juli 1974)

Remimeo
Alle Überwacher
Studenten Hut
HPCSC
Mini Kurs Überwacher
Kurse
Wortklärungskurse
Est Off Kurse
Abtlg. 13 Personal

Wortklärungsserie 32RA

DRINGEND – WICHTIG – DRINGEND

Wichtig für alle Überwacher, Est-Os
und Cramming Offiziere.

WORTKLÄRUNGSMETHODE 4

Cramming Offiziere in Tech und Admin, Wortklärer und Überwacher verwenden Methode 4, wenn sie nach einem missverstandenen Wort angeln. Zum Beispiel benützen sie Cramming Offiziere, um nach missverstandenen Wörter auf dem Gebiet zu angeln, auf das die Person gecrammt wurde. Wortklärer verwenden sie bei Praktikanten, wenn der Praktikant ein wiederholtes Studium oder eine Auffrischung braucht, oder auch wenn der Praktikant ins Cramming gesandt wird. Kursüberwacher gebrauchen sie **ständig bei nicht F/Nenden Studenten oder bei Fragen.**

Die ganze Idee dabei ist, dass die Person, die Methode 4 Wortklären benötigt, eine Cramming Order hat oder ein nicht F/Nender Student ist, weil eine Verwirrung auf ein missverstandenes Wort gemäss Wortklärungsserie 16R oder auf ausgelassene Materialien hin erfolgt.

Methode 4 angelt nach dem missverstandenen Wort, findet es, klärt es bis zur F/N, schaut nach einem anderen in dem Gebiet, bis es keine mehr gibt und F/N VGIs auftreten, dann geht es zu einem anderen Gebiet, handhabt dieses – bis schlussendlich alle Missverständnisse, die zu der Cramming Order oder dem nicht F/Nenden Studenten geführt haben, gehandhabt sind.

Es braucht kein C/S OK, um sie zu machen. Methode 1 ist keine Voraussetzung für Methode 4.

E-Meter Übung Nr. 21 ist die E-Meter Übung, die für Methode 4 geübt werden sollte. Es ist die Methode, nach einer Erkenntnis zu angeln.

Sie erfordert richtige Anwendung der TRs und Meterhandhabung. Alle Überwacher, Est-Os und Abtlg. 13 Personal sollten auf diese Tech ausgecheckt, gedrillt werden und sie anwenden, **da es eine wichtige Studiertech ist**.

METHODE 4 WORTKLÄREN

1. Gebe der Person die Dosen in die Hand und sage: „Ich auditiere dich nicht.“

2. Frage, während Du das Meter beobachtest: „Hast du irgendeinen Teil von dem, was du studierst, nicht vollkommen verstanden?“

   Verfolge die Anzeige. Benütze den Drill „nach einer Erkenntnis fischen“ (gemäss HCOB 25. Juni 70, Ausgabe III) falls nötig.

   Falls keine Anzeige, kann die Frage variiert werden, z.B.

   „Gibt es irgendeinen Teil von dem, was du studierst, mit dem du nicht übereinstimmst?“

   oder „Gibt es irgendeinen Teil von dem, was du studierst, von dem du glaubst, dass du ihn nicht anwenden könntest?“ oder „In (Material, das überprüft wird) gibt es irgend etwas, das du nicht verstanden hast?“

   Lass den Studenten *kurz* darüber reden. Sage ihm NICHT die Daten.

   Stelle sicher, dass sein Studierpack vollständig ist, da möglicherweise die Daten fehlen könnten. Auch könnte es sein, dass er das Pack überhaupt nie gelesen hat.

   Wenn die Daten fehlen, gehe nicht über zu Schritt 3. Schaue zu, dass er das vollständige Pack bekommt und es liest. Danach wiederhole Methode 4.

   Wenn die Person einfach die Materialien nicht gelesen hat, mache nicht weiter mit 3, sondern veranlasse ihn dazu, die Materialien zu lesen. Dann wiederhole Methode 4.

3. Bekomme, was es ist, und dann frage:

   „Welches *Wort* wurde gerade davor missverstanden?“

   Das Meter zeigt an. Der Wortklärer findet das Wort. Er akzeptiert nie eine Verwirrung, sondern findet das Wort, das die Anzeige (SF, F, LF, LFBD) gegeben hat, lässt den Studenten es in einem Wörterbuch nachschlagen und in Sätzen verwenden, bis von den Sätzen her klar ersichtlich ist, dass er das Wort jetzt versteht und *das Wort F/Nt. Alle Mittel der Studiertech und des Wortklärens stehen dem Wortklärer zu Verfügung, um das Wort zur F/N zu bringen. Der Wortklärer hört nicht nach einem Missverständnis auf, sondern stellt sicher, dass alle geklärt werden.*

4. Wiederhole 2 & 3, bis die Materialien völlig geklärt sind, und wirklich alle Missverständnisse oder Verwirrungen gehandhabt sind.

5. Wenn die Aktion im Kursraum steckenbleibt, muss der Student nach Qual zur Handhabung geschickt werden und der Überwacher ins Cramming um TRs, Meterhandhabung und das Verfahren zu drillen.

   Die richtige Handhabung ist eine **Wortklärungskorrekturliste, die am Studenten gemacht und gehandhabt wird.**

   Wenn natürlich die obige Frage beim Stellen F/Nt, dann gäbe es in dem überprüften Material keine Missverständnisse; aber die Person ist im Cramming, ein nicht F/Nender Student und was auch immer, es gibt also offensichtlich missverstandene Wörter, die gefunden und gehandhabt werden müssen.

Schau Dir HCO PL 16. Feb. 72 „Der Zweck der Abteilung für Personal Verbesserung“ an. Es besagt, dass diese Abteilung „darauf achtet, dass in der ganzen Org Geschäftigkeit herrscht und diese hereinbringt“. Deshalb ist jemand mit niedrigen Statistiken – Studenten oder Postenstatistiken, Verwirrung darüber was zu tun ist, überlastet, jemand, der augenscheinlich etwas nicht handhaben kann, wie macht man das, usw., usw. *alles* Indikatoren für missverstandene Wörter, da die Person nur Verwirrung, Verwirrung von sich gibt. Unterhalb der Verwirrung befindet sich ein missverstandenes Wort, genau wie es in Wortklärungsserie 16R steht.

Methode 4 Wortklären ist das, was von der Abteilung für Personal Verbesserung, HCO PL 16. Feb. 72 getan wird, um ihren Zweck zu erfüllen.

Ein Weg, wie die Wortklärer in dieser Abteilung ihre Arbeit verrichten, besteht darin, Methode 4 Wortklären zu verwenden.

Methode 4 wird vom Überwacher verwendet, um *alle* Fragen von Studenten über Inhalte der Kursmaterialien zu handhaben.

Der Grund dafür, dass Studenten Fragen stellen wie „Was ist damit gemeint?“ ist, dass im Pack Materialien von ihren Checkblättern fehlen, sie es unterlassen haben zu lesen, was sie sollten, **oder weil es ein missverstandenes Wort gerade bevor sie verwirrt wurden gibt.**

Der Überwacher muss nur wissen, wo die Materialien sind und **klug genug sein, Methode 4 zu machen, anstatt dem Studenten abgeänderte Antworten zu geben, welche die Funktionsfähigkeit von Scientology behindern würden.**

Wortklären, speziell Methode 4, ist der Weg, um das SCHWERVERBRECHEN HCO PL 7. Feb. 1965 wiederherausgegeben 15. Juni 70 „DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER SCIENTOLOGY ERHALTEN“ hereinzubringen.

Erfolgreiche Kursüberwachung und erfolgreiches Cramming kann nur stattfinden, wenn diese Aktion vollkommen gekannt und a-n-g-e-w-e-n-d-e-t wird.

ERHALTE DIE FUNKTIONSFÄHIGKEIT VON SCIENTOLOGY!

L. RON HUBBARD
Gründer

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 17. AUGUST 1972R

Wiedervervielfältigen

Wortklärungs-Serie 42R

ANMERKUNGEN ZU METHODE 4

Eine zu allgemein gestellte Frage bei Methode 4 nimmt ihr den Nutzen und kann eine Person schlimm restimulieren.

Beispiel: „Gibt es irgend etwas, was du in der Schule nicht verstanden hast?“ Das ist natürlich eine völlig lächerliche Frage. „Hast du jemals etwas gehört, was du nicht verstanden hast?“, würde genauso dumm sein.

UNTERTEILE DIE MATERIALIEN

Wenn Du Methode 4 machen musst, unterteile die Materialien (in kleine getrennte Einheiten), um Fragen zu stellen.

Beispiel: Wir haben die Blätter 1 und 2, beide über das gleiche Sachgebiet. Die falsche Frage für Methode 4 würde sein: „Gibt es irgend etwas in den Blättern 1 und 2, das du nicht verstanden hast?“ und ihn dabei nicht einmal die Blätter sehen zu lassen!

Der richtige Weg wäre, Blatt 1 zu nehmen und es in seine offensichtlichen Abschnitte zu unterteilen und der Person Blatt 1 zu geben und es sie anschauen lassen. Deute auf den ersten Abschnitt und sage:

„Gibt es in diesem Abschnitt irgend etwas, was du nicht verstanden hast?“, während du das Meter beobachtest. Dann deute auf den nächsten Abschnitt und mache das Gleiche. Schliesse Blatt 1 ab. Dann gehe zu Blatt 2 und mache dasselbe.

Eine Person muss wissen, über was sie gefragt wird und muss an das denken, wenn die Frage gestellt wird.

TONBÄNDER

Genauso wie es lächerlich ist zu fragen: „Hast du jemals irgend etwas missverstanden, was du gelesen hast?“, wäre es dumm zu fragen: „Hast du jemals auf einem Tonband ein Missverständnis gehabt?“

Der richtige Weg ist das Band zu nehmen und es in das Gerät einzulegen, ein Stückchen davon vorzuspielen und zu fragen: „Gibt es in diesem ersten Abschnitt des Bandes irgend etwas, was du nicht verstanden hast?“, während Du das Meter beobachtest. Dann lässt

man das Band schnell zu einer anderen Stelle vorlaufen und macht das Gleiche. So wird das ganze Band erfasst.

Das kann ebenso mit allen Tonbandnotizen Abschnitt um Abschnitt gemacht werden.

BÜCHER

Bücher werden kapitelweise durchgegangen.

METHODE 4 AUF DIE SCHNELLE (QUICKIE M4)

Methode 4 wird äusserst nutzlos durch:

1. Schlechtes Umgehen mit dem Meter.
2. Eine Frage zu sehr verallgemeinern.
3. Die Materialien nicht zur Hand zu haben.
4. Die Aufmerksamkeit der Person nicht auf Teile des Materials zu richten.
5. Nicht jedes gefundene Wort zur F/N zu bringen.

Methode 4 auf die Schnelle gemacht reicht nicht aus. Sie verursacht bei der Person einen Verlust in ihren Studien.

Und wir wollen, dass sie in ihren Studien tatsächlich Erfolg hat, nicht wahr?

L. RON HUBBARD
Gründer

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 30. JANUAR 1973RD
REVIDIERT AM 19. DEZEMBER 1979
ERNEUT REVIDIERT AM 13. SEPTEMBER 1980

Wiedervervielfältigen
Alle Überwacher
Alle Wortklärer

(Revisionen in dieser Schriftart)

Wortklärungsserie Nr. 46RD

RICHTIG GEMACHTES WORTKLÄREN METHODE 9

(Hebt das BTB vom 30. Januar 1973RA,
Wortklärungsserie Nr. 46RA, "Methode 9", auf.)

(Bezugsmaterial: "M9-Bilderbuch", das zur rechten Zeit als Teil eines speziellen Kurses herausgegeben werden wird; HCOB vom 23. März 1978RA, Wortklärungsserie Nr. 59R, "Das Klären von Wörtern".)

Die Wortklärungsserie Nr. 46RB war das erste HCOB, das die vollständige und richtige Verwendung und Handhabung von Methode 9 angab. Es wurde am 19. Dezember 1979 revidiert, um neue Entwicklungen darüber aufzunehmen, wie man an das Klären eines Wortes herangeht. Diese Revision befindet sich auf Seite 9, Abschnitt 7, **"Klären Sie das Wort"**. Es gab fünf weitere Änderungen, die alle von geringerer Bedeutung sind. Diese Revision vom 13. September 1980 (von Schritt 8 des Verfahrens und den darauf folgenden Beispielen von korrekt durchgeführtem Wortklären Methode 9) dient als eine Klarstellung und ausführliche Darlegung der Tatsache, dass Wortklären Methode 9 *so* gemacht werden *muss*, dass das Material, das wortgeklärt wird, begriffen wird. Frühere Niederschriften über dieses Thema, die nicht von mir stammten, sagten aus, dass jemandes Missverständnis dasjenige Wort sei, bei dem er ins Stocken gerät oder sich verhaspelt. Das ist nicht der Fall. Nur gelegentlich ist dasjenige Wort missverstanden, bei dem er ins Stocken gerät oder sich verhaspelt. Wie schon seit langem in der Studiertechnologie dargelegt, ist es das frühere Wort oder Symbol, das das Hängenbleiben, das Zucken, das Blinzeln, die Auslassung oder den Versprecher – oder was immer auch auftritt – verursacht.

HISTORISCHES

Ursprünglich wurde Wortklären Methode 9 in einem Versuchsprojekt entwickelt, in dem Leuten das Lesen in einer anderen Sprache als ihrer Muttersprache beigebracht werden sollte. Die ersten Versionen von Methode 9 wurden nicht korrekt niedergeschrieben, aber der Gebrauch der Technologie begann sich nichtsdestoweniger zu verbreiten. Es stellte sich heraus, dass nicht nur fremdsprachige Studenten nicht wussten, was sie lasen, sondern dass mit dem Verfall des Ausbildungsniveaus der Kultur auch Leute, die in ihrer Muttersprache lasen,

aus dem Gebrauch von M9 Nutzen ziehen konnten. Dann zeigte sich, dass Universitätsstudenten nicht durch M9 hindurchkommen konnten. Und die neuste Untersuchung hat gezeigt, dass 31 Schullehrer, die willkürlich aus den verschiedenen Schultypen herausgegriffen worden waren, bei M9 auf ihren gewöhnlichen Lehrstoff versagten. Hier ist offensichtlich folgendes geschehen: Wir sind in unserer Fähigkeit zu lesen und zu schreiben bis zu einem Punkt hin abgesunken, wo die Kultur weder lesen noch hören kann. In einer technischen Kultur wie der unsrigen muss man nicht weiter fragen, warum sie scheitert.

Da es nicht genug Kursüberwacher gibt, um allen Bewohnern dieses Planeten persönlich M9 zu geben, geschweige denn im Rahmen von mittelgrossen Klassen, müssen es sich die Studenten abwechselnd gegenseitig geben. Das führte zu einer Schwierigkeit mit M9, denn man verlangte von Studenten, die nicht lesen konnten, zu verstehen, wie Methode 9 gemacht wird – wo doch erst diese die Dinge finden würde, die ihre Fähigkeit zu lesen behinderten. Hier haben wir wieder einmal das Problem mit dem Huhn und dem Ei. Daher ist die Verfahrensweise in einem Bilderbuch anschaulich dargestellt worden, das zur rechten Zeit als Teil eines speziellen Kurses herausgegeben werden wird. Dieses Bilderbuch zeigt dem Studenten, wie man M9 bei einem anderen Studenten macht; und nachdem der Kursüberwacher mit ihm das in dem Bilderbuch demonstrierte Verfahren geübt hat, kann er einem anderen Studenten M9 geben. Dieses Problem ist also auch gelöst worden.

Methode 9 ist heute wahrscheinlich die Haupt- und Schlüssel-Wortklärungsmethode überhaupt. Es würde Sie in grösstes Erstaunen versetzen, festzustellen, dass jemand, der oft Wildwestromane liest, eine M9 darauf nicht bestehen kann. Er sieht: ”Der Rappe bleckte seine gelben Zähne”, und versteht darunter: ”Der Trapper erblickte eine gelbe Sehne.” Er hat sich so daran gewöhnt, seine Unfähigkeit, das Gelesene zu verstehen, zu not-isen, dass er glaubt, es sei normal. Liest denn nicht jeder so?

Durch M9 wird ihm eindrucksvoll klargemacht, dass er nicht wirklich versteht, was er liest. Das ist aber nicht der Grund für ihre Verwendung. Man verwendet sie, um jemanden hervorzubringen, der lesen kann. Obwohl jemand zunächst protestieren mag, dass er natürlich verstehe, was er liest (wie einer der Englischlehrer, der M9 auf seinen eigenen Lehrstoff bekam), wird er jedoch den wirklichen Sachverhalt bald erkennen und sehen, woran er ist. Seine Bereitschaft, weiterzumachen, ist dann bereits sichergestellt.

Man wird feststellen, dass es meist die einfachen Dinge sind, an denen jemand hängenbleibt. Daher wird vor M9 gewöhnlich M8 gemacht, wie sie im neuen, umfassenden Kurs über das Lesen beschrieben ist. Dieser Kurs zeigt der Person durch ein Bilderbuch, wie man ein Wörterbuch benutzt, und veranlasst sie, die einfachen Wörter der Sprache zu definieren. Es wird sich zeigen, dass Kommas, Semikolons und sogar Grossbuchstaben sehr oft missverstanden werden.

Die Nützlichkeit von M9 ging demnach von einer Methode, mit der man die schwachen Stellen eines fremdsprachigen Studenten finden konnte, über zu einer Methode, mit der man die Schwächen von Professoren und dem Rest der Kultur entdecken und in Ordnung bringen kann. Sie ist eine ausserordentlich wichtige Methode des Wortklärens und sollte sehr gut gelernt werden.

WIE MAN METHODE 9 LERNT

Wortklären Methode 9 ist eine Methode, um die Wörter zu finden, die jemand in einem Buch oder in anderem schriftlichen Material nicht versteht. Sie wird gemacht, indem der Wortklärer sich von dem Betreffenden das Material laut vorlesen lässt.

M9 ist sehr einfach und präzise und kann sowohl von Studenten gegenseitig mit grossem Erfolg durchgeführt werden als auch von einem professionellen Wortklärer. Methode 9 erfordert keine umfassende Fachkenntnis und auch kein E-Meter, wie dies bei vielen anderen Methoden des Wortklärens der Fall ist. Methode-2-Wortklären ist Methode 9 sehr ähnlich, erfordert jedoch die Verwendung eines E-Meters, um die Missverständnisse ausfindig zu machen. Der Vorteil von Methode 9 liegt darin, dass sie – obwohl sie sehr gründlich und effektiv ist – in ihrer Verwendung nicht auf diejenigen beschränkt ist, die ein E-Meter bedienen können und andere Fertigkeiten haben, die für Methode 2 erforderlich sind. M9 kann daher sehr leicht gelernt und auf sehr breiter Basis verwendet werden. Um einem Studenten Methode 9 beizubringen, bringt der Überwacher ihn durch die Bilderbuchversion von M9 (die zur rechten Zeit als Teil eines speziellen Kurses herausgegeben werden wird) und übt mit ihm, bis der Student Wortklären Methode 9 machen und es an anderen Studenten durchführen kann. Man kann es auch ganz alleine lernen, indem man dieses Bilderbuch und das vorliegende HCOB durcharbeitet.

MISSVERSTANDENE WÖRTER

Liest ein Student etwas für sich alleine, so weiss er oft nicht, dass er über missverstandene Wörter hinweggegangen ist. Er wird jedoch jedesmal, wenn er über missverstandene Wörter hinweggeht, Schwierigkeiten mit dem bekommen, was er liest.

Ein missverstandenes Wort hindert einen daran zu duplizieren, was das Material wirklich aussagt. Es verursacht, dass die Kommunikationsformel out geht.

Ein Wort kann auf viele verschiedene Arten missverstanden werden, und es ist wichtig, dass jemand, der Methode 9 macht, die unterschiedlichen Arten von Missverständnissen kennt. Ein Wort kann missverstanden sein aufgrund einer *falschen* (völlig verkehrten) Definition, einer *inkorrekten* Definition, einer *unvollständigen* Definition, einer *nicht passenden* Definition, einer Definition eines *Homonyms* (ein Wort, das zwei oder mehr ganz unterschiedliche Bedeutungen hat), einer Definition durch ein *Ersatzwort* (Synonym = ein Wort mit einer ähnlichen, aber nicht derselben Bedeutung), *keiner* Definition (einer fehlenden Definition), einer *abgelehnten* Definition (von der Person selbst abgelehnt, meist aufgrund eines falschen Datums) oder einer *erfundenen* Definition (von der Person selbst erfunden, meist aufgrund eines falschen Datums). Dies ist ausführlicher behandelt im HCOB vom 17. Juli 1979 I, ”Das missverstandene Wort definiert”.

Ist jemand beim Lesen oder in der Ausbildung gewohnheitsmässig über sehr viele missverstandene Wörter hinweggegangen (was in unserer gegenwärtigen Kultur bei fast jedem der Fall ist), so wird nicht nur seine Lesefähigkeit, sondern auch seine Intelligenz verringert. Was er selbst schreibt und sagt, wird nicht verstanden werden, und er wird nicht verstehen, was er liest und hört – und er wird nicht mehr in Kommunikation sein. Sehr wahrschein-

lich wird er auf die 1. Dynamik zurückgesunken sein, die Welt wird ihm als ein sehr merkwürdiger Ort erscheinen, er wird das Gefühl haben, dass ihn "keiner versteht" (wie wahr!), und das Leben sieht für ihn ein bisschen trist aus. Er könnte anderen sogar kriminell erscheinen. Bestenfalls wird er zu einer Art Roboter oder Zombie. Sie sehen also, dass es sehr wichtig ist, missverstandene Wörter zu klären. Wahrscheinlich ist es der Mangel an Kommunikationsfähigkeit, der den Ursachen unserer derzeitigen Drogenkultur zugrundeliegt.

Sie werden erstaunt sein, wie jemand, der ein krimineller Idiot zu sein scheint, plötzlich – nachdem mit ihm M9 gemacht worden ist – vergleichsweise wie ein Genie zu wirken beginnt.

WARUM METHODE 9 FUNKTIONIERT

Ein Student, der alle Wörter auf der Seite, die er liest, versteht, wird in der Lage sein, diese Seite fehlerfrei laut zu lesen. Er wird sich geistig frisch und wach fühlen, und er wird das, was er liest, vollständig verstehen. Geht ein Student jedoch über ein Wort oder ein Symbol hinweg, das er nicht versteht, dann bewirkt das Missverständnis ein Stocken seiner Stimme oder eine körperliche Reaktion. Seine Stimme mag sich verändern oder er mag bei einem Wort hängenbleiben, sein Gesicht verziehen, die Augen zukneifen oder auf irgendeine andere Weise reagieren.

Man kann dies leicht verstehen, wenn man daran denkt, dass jemand in eine Art leere Stelle geraten kann, nachdem er über ein Wort oder Symbol hinweggegangen ist, das er nicht versteht. Es könnte sein, dass er beim Lesen genau an der Stelle des Missverständnisses einen Fehler macht, oder es kann sein, dass er über das Missverständnis hinaus weiterliest und erst bei einem späteren Wort oder Symbol einen Fehler macht. Er wird sich schwerfälliger fühlen und versuchen, dieses Gefühl der Schwerfälligkeit dadurch auszugleichen, dass er mit mehr Anstrengung liest. Dies wird sich immer in Form irgendeiner nicht-optimalen Reaktion zeigen, die vom Wortklärer sofort bemerkt und in Ordnung gebracht werden muss.

Eine nicht-optimale Reaktion ist alles, was der Student tut, ausser die Seite *leicht*, *natürlich* und *vollkommen fehlerfrei* zu lesen. Beispiele für *einige* nicht-optimale Reaktionen, die auftreten können, sind:

1. Der Student fügt dem Satz, den er liest, ein Wort hinzu, lässt eines aus oder verändert eines.
2. Der Student verhaspelt sich bei einem Wort oder spricht es falsch aus.
3. Der Student hält beim Lesen inne oder liest langsamer.
4. Der Student runzelt die Stirn oder sieht unsicher aus.
5. Der Student wird steif oder spannt einen Körperteil an. Er könnte z.B. die Augen zukneifen, den Griff seiner Hände verstärken, sich auf die Lippen beissen oder eine andere körperliche Reaktion zeigen.
6. Der Student liest mit Anstrengung.

7. Der Student liest mit einer zungenfertigen, roboterhaften Haltung. (So wird er, wenn er von jemandem, der nichts über Missverständnisse weiss, gezwungen wurde, ”korrekt” zu lesen.)

   Es könnten sich auch andere Erscheinungen zeigen.

Denken Sie daran, dass die obige Aufstellung keine vollständige Liste der Reaktionen ist, sondern nur eine Vorstellung davon vermitteln soll, worauf zu achten ist. Gerechterweise ist zu sagen, dass jemand durchaus beim Lesen hängenbleiben kann, wenn er versucht, bei schlechtem Licht zu lesen, wenn er Sehschwierigkeiten hat oder wenn der Druck oder die Handschrift oder Bleistiftkorrekturen im Text sehr schwer zu entziffern sind. Daher ist es notwendig, dass M9 bei hellem Licht gemacht wird; und wenn der Betreffende eine Brille braucht, dann soll er sie auch tragen, und das Material selbst, auf das M9 gemacht wird, darf keine verschmierten Stellen oder Auslassungen enthalten. Alle nur denkbaren Gründe, warum jemand den Text nicht *sehen* kann, sowie undeutliche Texte müssen beseitigt werden. Sonst wird der Student einfach sagen, dass er es nicht sehen konnte, dass das Licht schlecht wäre, oder irgendein anderes falsches Warum angeben.

Immer wenn der Betreffende beim Lesen einen Fehler macht oder auf eine nicht-optimale Weise reagiert, wird **in allen Fällen** *kurz vor* dieser Stelle und manchmal auch *an* der Stelle selbst ein Missverständnis gefunden werden.

> *Beispiel*: Der Student liest die Stelle laut vor. Er liest: ” Raimund ging langsam und nachdenklich nach Hause”, und runzelt dann die Stirn. Der andere Student, der mit ihm M9 macht, sagt: ” Das wär’s. Gibt es da ein Wort oder Symbol, das du nicht verstanden hast?” (*Falls* der Student erstaunt ist und wissen möchte, warum er angehalten worden ist, sagt ihm der Wortklärer, welche Reaktion er bemerkt hat.)
>
> Der Student schaut sich das Gelesene noch einmal an. Er fühlt sich unsicher über das Wort ”langsam”. Er sagt dies dem Wortklärer, und das Wort ”langsam” wird im Wörterbuch nachgeschlagen und in Sätzen verwendet, bis der Student es vollständig versteht.

Ist das missverstandene Wort gefunden und geklärt, dann wird sich der Student geistig wacher fühlen und wieder klar und korrekt zu lesen beginnen.

DER ZUNGENFERTIGE STUDENT

Zungenfertigkeit wird den Studierenden oft durch die in den heutigen Schulen verwendeten Ausbildungsmethoden anerzogen. Der Schüler wird darauf gedrillt, missverstandene Wörter zu unterdrücken oder über sie hinwegzugehen und roboterhaft das wiederzugeben, was im Buch steht. Wenn er das tun kann, wird er als ”guter Schüler” und als ”gut im Lesen” bezeichnet.

Bei dieser Methode wird tatsächlich angenommen, dass das Verstehen dessen, was der Schüler gelesen hat, vom Lesevorgang getrennt sei. Wenn die Erzieher sich überhaupt mit Auffassungsgabe befassen, so tun sie dies nur, um das Gedächtnis zu messen, nicht das Verstehen.

In den heutigen Schulen werden die Schüler tatsächlich angewiesen, über Wörter hinwegzugehen, die sie nicht verstehen; sie sollen ausknobeln, wie die Wörter ausgesprochen werden, und mit dem Lesen fortfahren, ob sie den Text nun verstehen oder nicht. Ein Lehrbuch rät sogar: ”Wenn du auf ein schwieriges Wort stösst, lies es, so gut du kannst, und lies weiter.” Schüler werden ausdrücklich darauf gedrillt, Reaktionen, wie z.B. Wörter falsch auszusprechen, ein Wort durch ein anderes zu ersetzten, Wörter hinzuzufügen, Wörter zu wiederholen und Wörter auszulassen, zu unterdrücken. Diese Reaktionen zeigen an, dass Missverständnisse übergangen worden sind, aber durch gründliches Drillen kann ein Schüler lernen, roboterhaft genug zu werden, um selbst diese Reaktionen zu unterdrücken, weiterzulesen und dabei Berge von Missverständnissen hinter sich anzuhäufen. Um gerecht zu sein: Seine Lehrer haben nicht einfach versucht, ihn zu schikanieren; die Auswirkungen eines missverstandenen Wortes und die Gründe für ein solches Hängenbleiben waren noch nicht entdeckt. Die Lehrer wussten nichts davon. Daher erfanden sie verschiedene Übungen, um den Schüler dazu zu zwingen, diese ”Verständnisfehler” nicht zu machen. Sie hatten die Tech nicht, und sie wussten nicht einmal, wodurch diese Erscheinungen verursacht werden. Die Ursachen dafür findet man in den Materialien über Methode 9 und in der Studiertechnologie.

Man kann einen zungenfertigen Studenten bei Methode 9 erkennen, denn er ist nach Stimme und Aussehen roboterhaft, wenn er liest. Eine Massnahme, die man bei einem solchen zungenfertigen Studenten ergreifen kann, besteht darin, ihn zu fragen, ob ihm je beigebracht worden ist, Reaktionen auf Wörter zu unterdrücken, die er beim Lesen nicht versteht. Man fordert ihn auf, dieses ”Unterdrücken” wegzunehmen. Wenn es zutrifft, wird er Ihnen sofort sagen, dass das der Fall war, und es können einige emotionale Reaktionen auftreten. Man lässt ihn einfach darüber sprechen, bis die Ladung davon weg zu sein scheint, und dann lässt man ihn erneut mit M9 beginnen. Es kann natürlich noch etwas davon übrig sein, aber er wird sich allmählich hineinfinden, ehrlicher werden und mehr da sein. Er meint natürlich, dass Sie, wenn Sie mit ihm M9 machen, von ihm nichts weiter erwarten, als dass er bestimmte Laute hervorbringt. Er wurde dazu erzogen, dies zu erwarten. Wenn er etwas laut lesen soll, dann soll er bestimmte Laute hervorbringen. Diese Laute bedeuten für ihn natürlich nichts, aber das macht nichts. Früher war sein ganzes Ziel und auch die Ausbildungsmethode beim lauten Lesen einzig und allein darauf ausgerichtet, eine Prüfung zu bestehen. Daher kann es vielleicht nötig sein, dass der Kursüberwacher kurz mit ihm bespricht, warum mit ihm M9 gemacht wird. Aber selbst wenn er wie ein Roboter liest und alles unterdrückt, werden Sie erkennen können, wie sich diese Unterdrückung verstärkt, wenn er auf die wirklich grossen Missverständnisse stösst. Er liest diese sogar noch roboterhafter als die anderen Teile des Textes, und so kann man auch bei einem solchen Studenten diese Missverständnisse entdecken. Sobald der Student einige dieser Dinge herausgefunden hat und erkannt hat, was Sie zu erreichen versuchen, wird er auf M9 viel bereitwilliger ansprechen. M9 auf Alltagslektüre deckt auf, dass der Student nicht versteht, was er liest, und es deckt seine Missverständnisse auf eine Weise auf, dass er diese selbst erkennen kann. Es mag für ihn eine völlig neue Vorstellung sein, dass beschriebene Seiten und Schallwellen etwas mitteilen.

Eine andere Methode – eine sehr extreme – um einen gründlich fehlausgebildeten zungenfertigen Studenten zu handhaben, besteht darin, ihn einen Absatz lesen zu lassen und ihn dann unter Einsatz eines Verfahrens, das als ”Kneten” bekannt ist, diesen Absatz demonstrie-

ren zu lassen. Er wird es nicht können. Darüber hinaus wird er selbst erkennen, dass er es nicht kann. Es waren alles nur Laute.

METHODE 9 AUF ALLTAGSLEKTÜRE

Bei Methode 9 auf Alltagslektüre sucht sich der Student ein Taschenbuch oder etwas, was er zum eigenen Vergnügen liest, und liest es dem Wortklärer laut vor.

Wenn er es nicht völlig fehlerfrei vorlesen kann, so liegt es daran, dass er über missverstandene Wörter hinweggegangen ist. Zunächst ist es für den Studenten vielleicht nicht real, dass er missverstandene Wörter hat. Nachdem er jedoch eine Reihe davon bei Methode 9 gefunden und geklärt hat, wird er erkennen, dass er tatsächlich missverstandene Wörter hat und dass seine Missverständnisse seine Fähigkeit zu lesen beeinträchtigen.

Kommt der Student an den Punkt, wo er erkennt, dass er tatsächlich missverstandene Wörter in den Materialien hat, die er gewöhnlich zu seinem eigenen Vergnügen liest, entwickelt er eine grosse Bereitschaft, seine eigenen missverstandenen Wörter zu finden, und er kann dies gewöhnlich auch leicht tun. Methode 9 auf Alltagslektüre kann an diesem Punkt beendet werden. Der Student ist sich *seiner eigenen Missverständnisse* in viel höherem Masse bewusst und *in der Lage, sie zu finden und zu klären*. Er ist jetzt auf dem Weg zu natürlichem, korrektem Lesen *mit Verstehen.*

WIE MAN METHODE 9 MACHT

1. Student und Wortklärer sitzen einander gegenüber.

Student und Wortklärer sitzen einander an einem Tisch oder Schreibtisch gegenüber. Jeder hat sein eigenes Exemplar des Textes, der wortgeklärt werden soll. Der Wortklärer muss gleichzeitig den Studenten *und* die Seite vor sich sehen können.

2. Wörterbücher sind griffbereit.

Ein gutes, einfaches Wörterbuch der deutschen Sprache sowie jedes andere Wörterbuch, das der Student vielleicht benötigen wird, stehen zur Verfügung. (Benutzen Sie keinesfalls etwas, was wir ein ”kleines Wörterbuch” nennen. Das ist etwas anderes als ein einfaches Wörterbuch mit guten Erklärungen. Ein kleines Wörterbuch ist das, was man gewöhnlich in den Taschenbuchregalen von Kaufhäusern findet. Sehr oft definiert ein solches Buch das Wort A als Wort B und dann Wort B als Wort A. Auch lassen solche Wörterbücher alle anderen Definitionen weg, die es zusätzlich zur Hauptdefinition noch gibt, und auch alle Fachdefinitionen. Sie sollten immer – wenigstens im Kursraum – die ausführlichste und umfassendste Sammlung von Wörterbüchern, von der jemals jemand gehört hat, über alle nur vorstellbaren Fachgebiete haben, sowie alle Enzyklopädien, die Sie auftreiben können.)

3. Das Erkennen von Missverständnissen durch den Studenten.

Bevor der Student mit dem Lesen beginnt, soll man ihm sagen, dass er, wenn er ein Wort sieht, dessen Bedeutung er nicht kennt, anhalten, das Wort nachschlagen und es klären soll, anstatt über es hinwegzugehen. Der Student sollte auch dazu ermuntert werden, missverstandene Wörter selbst zu finden und zu klären. M9 bringt diese Fähigkeit hervor, so dass der

Student seine eigenen Missverständnisse in Zukunft selbst finden und klären wird. Der Wortklärer hält den Studenten bei M9 niemals davon ab, ein Wort zu klären, das der Student als missverstanden erkennt. Korrekt durchgeführte M9 wird beim Studenten die Fähigkeit hervorbringen, seine eigenen Missverständnisse zu finden und zu klären. (Wollen Sie nicht zehn Jahre damit zubringen, auf eine einzige Seite M9 zu machen, ist es das Beste, den Studenten durch M8 auf einfache deutsche Wörter hindurchzubringen. Das wird Teil eines speziellen Kurses sein, der jemandes Fähigkeiten zu lesen und zu schreiben in hohem Masse verbessern wird.)

4. Der Student liest dem Wortklärer den Text laut vor.

Der Student liest dem Wortklärer den Text laut vor. Er sitzt dabei nicht am E-Meter. Während der Student liest, verfolgt der Wortklärer den Text in seinem eigenen Exemplar, beobachtet den Studenten und hört ihm zu.

Der Wortklärer muss sehr wachsam sein und jede nicht-optimale Reaktion des Studenten beim Lesen sehen oder hören.

5. Nicht-optimale Reaktion = Missverstandenes Wort.

Eine nicht-optimale Reaktion des Studenten auf das, was er liest, ist der Hinweis für den Wortklärer, dass der Student auf ein missverstandenes Wort gestossen ist. Wortklärer und Student müssen jetzt genau herausfinden, welches das missverstandene Wort oder Symbol ist. Es wird *direkt vor* und manchmal *an* der Stelle gefunden werden, wo die nicht-optimale Reaktion auftrat.

6. Finden sie das Missverständnis.

Ist dem Studenten nicht aufgefallen, dass er reagiert hat, und fährt er einfach mit dem Lesen fort, so sagt der Wortklärer: ”Das wär’s. Gibt es hier ein Wort oder Symbol, das du nicht verstanden hast?” Es ist die Aufgabe des Wortklärers, den Studenten zum Missverständnis hinzuführen. Es liegt entweder am Punkt der nicht-optimalen Reaktion oder davor. Der entscheidende Punkt ist, dass der Student zu dem Missverständnis hingeführt werden muss. Und dann wird es nachgeschlagen.

Es könnte sein, dass der Student in der Lage ist, sein missverstandenes Wort auf der Stelle zu entdecken und dem Wortklärer zu sagen, was es ist. Es könnte aber auch sein, dass er Schwierigkeiten hat, es zu finden; in diesem Fall wird der Wortklärer ihm helfen müssen, es zu finden.

Der Wortklärer hilft dem Studenten, indem er ihn veranlasst, im Text von dem Punkt an, wo er reagierte, immer weiter zurückzugehen und zu schauen, bis das missverstandene Wort gefunden ist. Der Wortklärer kann beim Studenten auch eine Stichprobenüberprüfung machen. Stichprobenüberprüfung bedeutet, aus dem vom Studenten bereits gelesenen Text Wörter herauszugreifen und mit ihm zu überprüfen, ob er die Definitionen dieser Wörter kennt.

Ist sich der Student bei einem Wort unsicher oder gibt er eine falsche Definition, so wird dieses Wort aufgegriffen und mit dem Wörterbuch geklärt.

7. Klären sie das Wort.

Ist das missverstandene Wort einmal gefunden, dann muss es im Wörterbuch vollständig geklärt werden. Die Person wird an der Definition des Wortes festhängen, die im Satzzusammenhang dessen, was wortgeklärt wird, verwendet ist; diese Definition des Wortes wird nicht unbedingt im Wörterbuch als die erste Definition angegeben sein. Der Versuch, irgendeine andere Definition vor der einen zu klären, an der die Person festhängt, käme dem Versuch gleich, ein Wort über Missverständnisse hinweg zu klären. Daher geht sie rasch die Definitionen durch, um diejenige zu finden, die in den Satzzusammenhang passt, und klärt diese zuerst. Dann werden die restlichen Definitionen geklärt.

Und so wird ein Wort geklärt:

Als ersten Schritt geht man die Definitionen rasch durch, um diejenige zu finden, die in dem Zusammenhang, in dem das Wort missverstanden war, Anwendung findet. Man liest die Definition und verwendet das Wort in Sätzen, bis man einen klaren Begriff von dieser Bedeutung des Wortes hat. Dazu könnten zehn oder mehr Sätze erforderlich sein.

Dann klärt man jede der anderen Definitionen dieses Wortes, wobei man jede solange in Sätzen verwendet, bis man ein begriffliches Verstehen einer jeden Definition hat.

Als nächstes muss man die Etymologie klären; das ist die Erklärung, woher das Wort ursprünglich kam. Dies wird dazu beitragen, ein grundlegendes Verständnis des Wortes zu bekommen.

Klären sie nicht die Fach – oder Spezialdefinitionen (Mathematik, Biologie, usw.) oder die veralteten (nicht länger verwendeten) oder die altertümlichen (aus alter Zeit stammenden und nicht länger allgemein verwendeten) Definitionen, es sei denn, das Wort wird in dem Zusammenhang, in dem es missverstanden wurde, so verwendet.

Die meisten Wörterbücher geben die Idiome eines Wortes an. Ein Idiom ist eine Wortkombination oder ein Ausdruck, dessen Bedeutung nicht von den normalen Bedeutungen der Wörter her verstanden werden kann. Zum Beispiel: ”etwas geht ins Auge” ist ein deutsches Idiom für ”etwas endet schlecht, hat üble Folgen”. Eine ganze Menge Wörter der deutschen Sprache haben idiomatische Verwendungen, und diese sind im Wörterbuch gewöhnlich nach den Definitionen des Wortes selbst aufgeführt. Diese Idiome müssen geklärt werden.

Man muss ebenfalls alle anderen Informationen klären, die über das Wort angegeben sind, wie z.B. Anmerkungen zur Verwendung des Wortes, Synonyme, usw., damit man das Wort wirklich voll versteht.

Stösst man innerhalb der Definition eines Wortes, das man klärt, auf ein missverstandenes Wort oder Symbol, so muss man es sofort unter Verwendung desselben Verfahrens klären und dann zu der Definition zurückkehren, die man ursprünglich klärte. (Die im Wörterbuch verwendeten Symbole und Abkürzungen sind gewöhnlich vorne im Wörterbuch aufgeführt und erklärt.)

8. Lesen sie den Satz oder Abschnitt noch einmal.

Der Wortklärer fordert den Studenten dann auf, den Satz im Text, in dem das missverstandene Wort oder Symbol gefunden wurde, noch einmal zu lesen. Der Student tut dies. Der Wortklärer muss nun sicherstellen, dass der Student den Satz und/oder den Absatz, der das missverstandene Wort enthielt, *versteht*. Falls der Student dies nicht von sich aus äussert, muss der Wortklärer den Student *auffordern*,

ihm zu sagen, was der Satz oder Abschnitt bedeutet. Er lässt den Studenten nicht einfach weiterlesen, ohne dass er den Text, der das missverstandene Wort enthielt, verstanden hat.

Versteht der Student den Satz oder Abschnitt immer noch nicht, so wird es noch ein weiteres missverstandenes Wort oder Symbol geben, wahrscheinlich früher im Text, das gefunden und geklärt werden muss. Erst wenn er den Teil des Textes, der das missverstandene Wort enthielt, voll versteht, fährt der Student mit der M9 fort. Er liest nochmals von dem Satz an, der das Missverständnis enthielt, und *nicht* erst von der Stelle an, wo er die nicht-optimale Reaktion hatte.

Jede weitere nicht-optimale Reaktion wird in Ordnung gebracht, indem man das nächste missverstandene Wort oder Symbol findet und wie beschrieben klärt.

9. Methode 9 wird so lange fortgesetzt, bis der Text abgeschlossen ist.

Methode 9 wird so lange fortgesetzt, bis der Text, der wortgeklärt werden soll, abgeschlossen ist.

10. Am Ende des Wortklärens Methode 9 geht der Student zum Examiner.

Am Ende einer Methode-9-Sitzung wird der Student immer zum PC-Examiner geschickt.

Und das ist alles über die Durchführung von Methode 9!

WAS MAN BEI METHODE 9 BEACHTEN MUSS

Hat der Wortklärer selbst Missverständnisse in dem Material, das wortgeklärt wird, dann neigt er dazu, ”hölzern” zu werden, und er sitzt einfach da und tut nichts, um den Studenten zu handhaben. Der Wortklärer muss seine eigenen Missverständnisse immer klären, denn sonst wird er wegen seiner eigenen Missverständnisse es nicht einmal *sehen* oder *hören*, wenn der Student bei einem Wort hängenbleibt. Er könnte das Hängenbleiben des Studenten verpassen und würde dessen missverstandenes Wort niemals finden.

Der Wortklärer kann auch dann die Reaktionen eines Studenten übersehen, wenn er soviel Aufmerksamkeit auf dem Text hat, dass er sich des Studenten nicht mehr gewahr ist oder ihn nicht einmal anschaut.

Wenn Studenten sich gegenseitig auf dasselbe Studiermaterial M9 geben, dann lesen sie das Material NICHT zuerst einfach durch, weil ihnen das nur Missverständnisse einbringen würde. Sie nehmen sich von dem Material, das wortgeklärt wird, jeweils einen Absatz oder Abschnitt vor und geben sich gegenseitig M9 darauf. Dies wird gemacht, indem der eine Student erst seinem Twin M9 auf einen Abschnitt gibt und dann selbst auf diesen gerade behandelten Abschnitt und den folgenden Abschnitt Methode 9 erhält. Dann wird wieder gewechselt. Der Twin erhält Methode 9 auf das, worauf er gerade mit dem anderen Studenten Wortklären gemacht hat, sowie auf den nächsten Abschnitt. So wird vermieden, dass einer ständig in Führung ist. Werden die M9-Wechsel nicht in dieser Weise durchgeführt, können Missverständnisse übersehen werden. Der gesamte Text soll auf diese Weise durchgegangen werden.

BEISPIELE FÜR REAKTIONEN DES STUDENTEN UND DEREN KORREKTE HANDHABUNG

Es gibt sehr viele unterschiedliche Arten von Reaktionen, die auftreten können, wenn ein Student über ein Wort hinweggeht, dass er nicht versteht. Und ebenso reagieren Studenten in sehr unterschiedlicher Weise auf Methode 9. Um mit Methode 9 Erfolg zu haben, muss der Wortklärer sie nur verstehen und exakt gemäss diesem Bulletin anwenden.

Es folgen einige Beispiele für Reaktionen von Studenten und die korrekte Handhabung durch den Wortklärer:

A. Der Student verändert ein Wort im Satz.

Beispiel:

Auf der Seite steht: ”Der Junge langte dann nach unten und streichelte seinen Hund.”

Der Student liest: ”Der Junge langte *denn* nach unten und streichelte seinen Hund.”

Der Wortklärer sagt: ”Das wär’s. Gibt es da ein Wort oder Symbol, das du nicht verstanden hast?”

Der Student schaut auf die Wörter ”dann”, ”langte”, ”Junge” und ”der”. Diese Wörter kennt er. Also schaut er sich den Satz davor an. Hier findet er das Wort ”Collie”. Er ist sich nicht sicher, was das ist.

Er sagt es dem Wortklärer, und sie klären das Wort ”Collie”.

Der Wortklärer lässt nun den Studenten den Satz, der das missverstandene Wort enthielt, und auch den folgenden Satz noch einmal lesen. Der Student tut dies, und der Wortklärer stellt sicher, dass er die Sätze nun versteht.

Sie fahren mit der M9 fort, wobei sie mit dem Satz anfangen, der das Wort ”Collie” enthält.

B. Der Student fügt ein Wort hinzu.

Beispiel:

Auf der Seite steht: ”Der Mann verlieh Geld.”

Der Student liest: ”Der Mann verlieh *das* Geld.”

Der Wortklärer sagt: ”Das wär’s. Gibt es da ein Wort oder Symbol, das du nicht verstanden hast?”

Der Student sieht den Satz durch. Er sagt, er verstehe alle Wörter, sei aber der Ansicht, dass der Satz eigentlich ”Ein Mann verlieh Geld.” anstatt ”Der Mann verlieh Geld.” lauten sollte.

Der Wortklärer sagt: ”Okay, überprüfen wir einmal ein paar Wörter. Was bedeutet ‘der’ in diesem Satz?”

Der Student sieht einen Augenblick verständnislos drein und sagt überhaupt nichts. Der Wortklärer sagt: ”Gut. Wir werden die Definition von ‘der’ nachschlagen.”

”Der” wird nachgeschlagen und geklärt.

Nachdem das Wort ”der” geklärt worden ist, lässt der Wortklärer den Studenten den Satz wieder anschauen und lässt sich von ihm sagen, was er bedeutet. Der Student versteht den Satz nun voll und ganz, und somit wird die M9 von diesem Satz an fortgesetzt.

C. Der Student lässt ein Wort aus.

Beispiel:

Auf der Seite steht: ”Robert besuchte daraufhin die Stadt.”

Der Student liest: ”Robert besuchte die Stadt.”

Der Wortklärer sagt: ”Das wär’s. Gibt es da ein Wort oder Symbol, das du nicht verstanden hast?”

Der Student liest den Satz noch einmal durch. Er kann nichts finden, das er nicht versteht. Der Wortklärer fordert ihn auf, im Satz davor nach einem missverstandenen Wort zu suchen. Der Student kann auch dort nichts finden. Der Wortklärer lässt den Studenten immer früher und früher im Text nachschauen, und schliesslich findet der Student das missverstandene Wort im ersten Satz der Seite.

Das gefundene Wort wird dann geklärt.

Der Wortklärer lässt ihn nun den Satz, in dem das missverstandene Wort war, nochmals lesen.

Der Student liest den Satz und runzelt die Stirn.

Der Wortklärer sagt: ”Gut. Gibt es da noch ein anderes Wort oder Symbol, das du nicht verstehst?”

Sie schauen noch früher im Text nach und finden ein weiters Wort, das der Student nicht verstanden und übergangen hat. Das Wort wird vollständig geklärt, und der Wortklärer lässt ihn die frühere Textstelle, in der das Missverständnis gefunden wurde, nochmals lesen. Der Wortklärer lässt sich dann vom Studenten sagen, was diese Stelle bedeutet. Der Student tut dies und versteht die Stelle jetzt, und somit wird die M9 von dieser Textstelle an fortgesetzt.

D. Der Student lässt einen Teil eines Wortes weg, wie z.B. ein ”s” oder ein ”e” am Ende eines Wortes.

Beispiel:

Auf der Seite steht: ”Im Schuppen war ein riesiger Haufen verschiedenen Werkzeugs.”

Der Student liest: ”Im Schuppen war ein riesiger Haufen verschiedenen Werkzeug.”

Der Wortklärer sagt: ”Das wär’s. Du hast das ‘s’ bei ‘Werkzeug’ weggelassen. Schau dir den Satz oder die Stelle noch einmal an und sage mir, welches Wort oder Symbol du missverstanden hast.”

Der Student sagt: ”Ich habe auf dieser Seite keine missverstandenen Wörter.”

Der Wortklärer bestätigt ihn und fordert ihn noch einmal auf, nach dem missverstandenen Wort oder Symbol Ausschau zu halten.

Der Student schaut die ganze Seite durch, sagt aber immer noch, dass er keine Missverständnisse habe. Also beginnt der Wortklärer, beim Studenten eine Stichprobenüberprüfung der Definitionen von den Wörtern auf dieser Seite zu machen.

Der Wortklärer fragt: ”Was ist die Definition von ‘Werkzeugs’?” Der Student sagt: ”Genitiv von ‘Gerät, womit man etwas bearbeitet oder herstellt’.” Der Wortklärer sagt: ”In Ordnung. Was ist die Definition von ‘verschiedenen’?” Der Student sagt es ihm richtig, und daher geht der Wortklärer einfach die Wörter des Satzes von hinten nach vorne durch und lässt sich die Definition von jedem geben, bis er auf das Wort ”war” stösst.

Der Student sagt: ”Das bedeutet, dass etwas den Tatsachen entspricht.” Der Wortklärer sagt: ”Schauen wir uns einmal ‘war’ im Wörterbuch an.” Jede Definition von ”war” wird dann geklärt, und mit einem Mal zeigt sich, dass der Student nie verstanden hatte, dass es irgend etwas mit der Konjugation des Verbs ”sein” zu tun hat.

Nachdem dies voll und ganz geklärt ist, lässt der Wortklärer den Studenten den Satz nochmals lesen und sich von ihm sagen, was er bedeutet.

Der Student sagt: ”Im Schuppen war ein riesiger Haufen verschiedenen Werkzeugs. Natürlich, das verstehe ich. Es bedeutet, dass es da in dem Schuppen einen sehr grossen Haufen mit verschiedenen Arten von Werkzeugen gab. Das ergibt Sinn.”

Der Wortklärer lässt ihn nun mit der M9 weitermachen.

E. Der Student bleibt bei einem Wort hängen oder spricht es falsch aus.

Beispiel:

Auf der Seite steht: ”Wir denken, er wird bald kommen.”

Der Student liest: ”Wir d-denken,….”

Der Student hält inne, nachdem er bei diesem Wort gestottert hat. Der Wortklärer sagt: ”Gibt es da ein Wort oder Symbol, dass du nicht verstehst?”

Der Student sagt: ”Nun, das ergibt einfach keinen Sinn.”

Der Wortklärer fragt: ”Was ergibt keinen Sinn?”

Der Student sagt: ”Ich verstehe nicht, warum da ‘denken’ steht.”

Der Wortklärer sagt: ”Gut. Schauen wir uns ‘denken’ einmal im Wörterbuch an.”

Das Wort ”denken” wird dann im Wörterbuch nachgeschlagen, aber der Student scheint es nicht begreifen zu können, obwohl er alle Wörter in der Definition versteht.

Der Wortklärer fragt: ”Welche Wortart ist ‘denken’ in diesem Satz?”

Der Student sagt: ”Uhhh, das weiss ich nicht.”

Der Wortklärer sagt: ”Okay. Nun, hier im Wörterbuch steht ‘Verb’. Was verstehst du darunter?”

Student: ”Hmm…” (lange Pause)

Der Wortklärer sagt: ” Gut.” Er greift nach einem Grammatikbuch und sagt: ”Schau dir mal diese Definition von ‘Verb’ an.”

”Verb” wird dann geklärt, doch noch während sie es klären, sagt der Student: ”Ach so! Ich habe immer gedacht, man könne in einem Satz nur ein Verb haben, und dieser Satz hier hat zwei. Da hat mich aber jemand reingelegt!” Und da er es jetzt erkannt hat und es ihm klar ist, geht die M9 weiter. Er verwendet das Wort in Sätzen, bis er es wirklich begriffen hat, und dann gehen sie zur nächsten Definition von ”denken” im Wörterbuch weiter.

Nachdem alle Definitionen von ”denken” geklärt sind, lässt der Wortklärer den Studenten den Satz nochmals lesen. Der Student tut dies ohne Fehler. Der Wortklärer fragt ihn, was der Satz bedeutet, und der Student sagt es ihm exakt, mit vollem Verständnis.

Die M9 wird von dieser Textstelle an fortgesetzt.

F. Der Student zögert oder stockt beim Lesen oder fängt an, langsamer zu lesen.

Beispiel:

Auf der Seite steht: ”Die Sonne schien auf die Blumen.”

Der Student liest: ”Die Sonne – – – schien auf die Blumen.”

Der Wortklärer sagt: ”Das wär’s. Welches Wort oder Symbol hast du kurz vor dieser Stelle missverstanden?”

Der Student geht von diesem Punkt an auf der Seite zurück und schaut sich das Gelesene sehr sorgfältig an, aber er kann kein Wort finden, das er nicht versteht.

Der Wortklärer sagt: ”Okay. Ich werde eine Stichprobenüberprüfung machen.” Er gibt dem Student eine gründliche Stichprobenüberprüfung, es werden jedoch keine missverstandenen Wörter gefunden.

Der Wortklärer fragt dann: ”Zeige mir, wo du dich bei diesem Text noch wirklich gut gefühlt hast.”

Der Student zeigt es ihm. Es liegt drei Absätze zurück.

Der Wortklärer sagt: ”Gut. Wir werden jetzt von dieser Stelle an rückwärts nach irgendwelchen missverstandenen Wörtern suchen.”

Er macht in diesem Bereich ein gründliche Stichprobenüberprüfung, und das missverstandene Wort des Studenten wird schliesslich gefunden und geklärt.

Nachdem sichergestellt worden ist, dass der Student den Teil des Textes, in dem das missverstandene Wort gefunden wurde, versteht, wird die M9 von dem Satz ab fortgesetzt, in dem das missverstandene Wort auftauchte.

G. Der Student runzelt die Stirn, wirkt unsicher, wird steif oder zeigt auf irgendeine Weise einen Mangel an Verstehen.

Beispiel:

Auf der Seite steht: ”Die Familie nahm das Abendbrot immer gemeinsam ein.”

Der Student liest: ”Die Familie nahm das Abendbrot immer gemeinsam ein.”

Während er liest, zeigt sich in seinem Gesicht eine leichte Unsicherheit.

Der Wortklärer sagt: ”Das wär’s. Schau dir den Abschnitt, den du gerade gelesen hast, noch einmal an und sage mir, welches Wort oder Symbol du missverstanden hast.”

Der Student sagt: ”Aber warum hast du mich denn angehalten?”

Der Wortklärer sagt: ”Du hast unsicher ausgesehen, als du den letzten Satz gelesen hast.”

Der Student sagt: ”Na ja, eigentlich hatte ich auf dem vorletzten Satz noch ein bisschen Aufmerksamkeit.”

Der Wortklärer sagt: ”Okay. Gab es dort irgendein missverstandenes Wort oder Symbol?”

Der Student sagt: ”Ich habe etwas Aufmerksamkeit auf dem Wort ‘für’, aber ich habe es früher schon einmal nachgeschaut.”

Der Wortklärer sagt: ”Nun, schauen wir es noch einmal nach.”

”Für” wird dann geklärt, und der Student erkennt, dass er beim früheren Nachschlagen nicht alle Definitionen vollständig geklärt hatte.

Jede Definition von ”für” wird vollständig geklärt, und dann bittet der Wortklärer den Studenten, diese Sätze noch einmal zu lesen und ihm zu sagen, was sie bedeuten. Der Student hat ein gutes Verständnis des Materials, und so wird die M9 von dem Satz an, der das Wort ”für” enthält, fortgesetzt. Der Student liest nun fliessend und ohne Anstrengung.

H. Der Student zeigt auf irgendeine Weise Spannung in seinem Körper. Das könnte darin bestehen, dass er seinen Griff verstärkt, die Augen zukneift, seine Kiefer anspannt, dass sein Körper ruckt und zuckt, dass er einen Körperteil versteift, usw.

1: Auf der Seite steht: ”Die Mädchen waren froh, einander wiederzusehen.”

Der Student liest: ”Die Mädchen (er spannt seine Kiefermuskulatur an) waren froh, einander wiederzusehen.”

Der Wortklärer sagt: ”Das wär’s. Schau dir den Abschnitt, den du gerade gelesen hast, noch einmal an. Gab es da ein missverstandenes Wort oder Symbol?”

Der Student schaut lange auf die Seite. Der Wortklärer kann sehen, dass er immer früher und früher auf der Seite nachschaut. Schliesslich sagt der Student: ”Ich kann keine Wörter finden, die ich nicht verstehe, aber diese Zeile hier kommt mir etwas seltsam vor: ‘Es war am Heiligen Abend. Verena hörte ”Stille Nacht”, als Christine das Zimmer betrat.’ ”

Der Wortklärer sagt: ”In Ordnung. Machen wir einmal eine Stichprobenüberprüfung in diesem Bereich. Was bedeutet ‘Christine’?”

Der Student sagt: ”Das ist ein Mädchenname.”

Der Wortklärer sagt: ”Gut. Was zeigen die Anführungszeichen in diesem Satz an?”

Der Student sagt: ”Hmm. Nun, jemand sagte ‘Stille Nacht’ zu Verena.”

Der Wortklärer sagt: ”Gut. Ich möchte, dass du diesen Abschnitt über Anführungszeichen hier in dem Grammatikbuch liest.”

Der Student liest den Abschnitt laut und sagt: ”Aha, so ist das! ‘Stille Nacht’ ist ein Lied, und man setzt Liedertitel in Anführungsstriche. Jetzt ist es mir klar!”

Der Wortklärer sagt: ”Ausgezeichnet”, und lässt den Studenten einige Beispiele für die Verwendung von Anführungszeichen geben. Dann kehren sie zum Text zurück.

2: Auf der Seite steht: ”Der Nebelwerfer vernichtete die gegnerische Stellung.”

Der Student liest: ”Der Nebelwerfer vernichtete die gegnerische Stellung.” (Der Student beugt sich vor und schaut konzentrierter auf die Seite.)

Der Wortklärer sagt: ”Das wär’s. Gibt es da ein Wort oder Symbol, das du nicht verstanden hast?”

Der Student schaut sich den Satz noch einmal an. ”Nun, ich habe ‘Nebelwerfer’ noch nie so verwendet gesehen. Das ergibt keinen Sinn.”

Der Wortklärer bestätigt ihn und lässt ihn das Wort nachschlagen. Der Student liest die Definition, und seine Miene hellt sich auf. Er wendet sich dem Wortklärer zu und meint: ”Und ich habe immer gedacht, ein ‘Nebelwerfer’ wäre etwas, womit man Nebel verbreitet. Ich konnte nie verstehen, warum…”

3: Auf der Seite steht: ”Der Wagen fuhr los und hinterliess eine Spur Staub in der Luft.”

Der Student liest: ”Der Wagen fuhr los und hinterliess eine Spur (der Student kneift die Augen zusammen) Staub in der Luft.”

Der Wortklärer sagt: ”Gibt es in diesem Bereich ein missverstandenes Wort oder Symbol?”

Der Student sieht verwirrt aus. ”Nein, aber der Satz ergibt einfach keinen Sinn.”

Der Wortklärer sagt: ”In Ordnung. Was ist die Definition von ‘Spur’?”

”Ach, das ist der Abdruck eines Pferdehufes, da wo das Pferd gegangen ist.”

Der Wortklärer sagt: ”Okay. Schlag bitte das Wort ‘Spur’ nach.” Das Wort wird geklärt, und der Student erkennt, dass er eine völlig falsche Definition dafür hatte.

Der Wortklärer lässt ihn nun diesen Satz noch einmal lesen und sich von ihm sagen, was er bedeutet. Der Student ist noch immer über den Satz verwirrt und meint, es bedeute, dass den Wagen ein bestimmtes Schicksal treffen würde oder etwas in dieser Art.

Sie klären das Wort ”los” vollständig und stellen fest, dass der Satz für den Studenten jetzt voll und ganz Sinn macht. Die M9 wird von diesem Satz an fortgesetzt.

I. Der Student gähnt, unterdrückt ein Gähnen, bekommt wässrige Augen usw.

Auf der Seite steht: ”Das scharfe Licht des Scheinwerfers blendete ihn.”

Der Student liest: ”Das scharfe Licht des Scheinwerfers (Gähnen)…”

Der Wortklärer sagt: ”Okay. Lass uns das Wort oder Symbol finden, das du in diesem Abschnitt missverstanden hast.”

Der Student sagt: ”Ich bin mir nicht sicher, ob ich für ‘scharf’ die richtige Definition habe. Können wir das nachschauen?”

Der Wortklärer sagt: ”Aber sicher”, und sie schlagen das Wort ”scharf” nach.

Der Student liest dann den Satz noch einmal und sagt dem Wortklärer, was er bedeutet. Die M9 wird von diesem Satz an fortgesetzt.

J. Der Student beginnt mit grösserer Anstrengung zu lesen. Hierunter fällt sehr sorgfältiges, unnatürliches oder roboterhaftes Lesen, sowie Lesen, das zeigt, dass die Wörter für ihn keine Bedeutung haben oder dass er nicht versteht, was er liest.

Auf der Seite steht: ”Die Familie machte ein Picknick am Strand.”

Der Student liest: ”Die Familie machte ein Picknick am Strand.”

Der Student liest die Stelle richtig, aber er ist *sehr* sorgsam darauf bedacht, keinen Fehler zu machen.

Der Wortklärer sagt: ”Das wär’s. Lass uns das missverstandene Wort oder Symbol finden, das du vor diesem Satz nicht verstanden hast.”

Der Student sagt: ”Ja, ich fing an mich unbehaglich zu fühlen, als ich den vorletzten Satz gelesen habe.”

Der Wortklärer sagt: ”Gut. Lass uns kurz davor nach dem missverstandenen Wort suchen.”

Der Student findet sein Missverständnis, und es wird geklärt.

Nachdem sichergestellt worden ist, dass der Student diesen Abschnitt des Textes versteht, wird die M9 von dem Satz an fortgesetzt, in dem der Student das Missverständnis gefunden hat.

Die wichtige Sache, die der Wortklärer nie vergessen darf, ist: **Immer wenn der Student eine Reaktion zeigt, wird ein missverstandenes Wort gefunden werden, und zwar gewöhnlich kurz vor der Stelle, an der er die Reaktion zeigte.**

Mit guter Kommunikation, Beharrlichkeit und 100%ig standardgemässer Anwendung der Methode-9-Tech, wie sie in diesem HCOB beschrieben ist, kann das missverstandene Wort immer, immer gefunden werden. Kann der Student dies nicht leicht tun, so muss er den Kursüberwacher um Hilfe bitten.

TRs UND M9

Um ein sehr erfolgreicher M9-Wortklärer zu sein, muss man seine TRs in haben. Man muss in der Lage sein, mit seiner Frage TR 3 zu machen und das wirkliche Missverständnis zu bekommen; aber gleichzeitig darf man beim Methode-9-Verfahren niemals roboterhaft oder mechanisch werden. Es könnte zum Beispiel geschehen, dass der Student mitten in einem Satz stoppt, lächelt und dann weiterliest. Wenn Sie ihn dann fragen, finden sie heraus, dass ein Bulletin, das er schon sehr viele Male gelesen hat, jetzt endlich Sinn ergibt. Sie fragen ihn dann nicht nach seinem Missverständnis. Bestätigen Sie einfach seinen Gewinn und machen Sie mit Ihrem Wortklären weiter, wobei Sie ihre TRs in haben und dieses Bulletin 100% standardgemäss anwenden. Diejenigen, denen Sie solches Wortklären geben, werden davon profitieren, und ihre Gewinne dabei werden nicht gerade klein sein.

STREITIGKEITEN UND VERSTIMMUNGEN

Gelegentlich kommt es vor, dass die Studenten, die das Wortklären machen, in einen Streit geraten oder verstimmt werden. Wenn das geschieht, dann wissen Sie, dass eines von zwei Dingen geschehen ist:

1. Der Student wurde gezwungen, ”Missverständnisse”, die in Wirklichkeiten verstanden waren, anzugeben, oder
2. Wirkliche Missverständnisse wurden nicht erkannt, sondern übergangen.

1. Wenn dies geschieht, dann können Sie jedes fälschlicherweise nachgeschlagene Wort bereinigen, indem Sie den Studenten fragen, ob er dazu gebracht wurde, Wörter nachzuschlagen, die er verstanden hatte. Ist das der Fall, so wird sich die Miene des Studenten aufhellen, und er wird Ihnen das Wort oder die Wörter nennen, die er fälschlicherweise klären musste. Ist das gemacht, dann kann die M9 wiederaufgenommen werden.

2. Wenn das Obige die Situation nicht bereinigt, dann weiss man, dass Missverständnisse übergangen worden sind. Veranlassen Sie den Twin, der das Wortklären macht, den Student zu dem Punkt zurückgehen zu lassen, wo er sich noch gut über das Material fühlte, ihn von dort an noch einmal lesen zu lassen, dabei M9 zu machen und die übergangenen Missverständnisse aufzugreifen. Gewöhnlich wird sich herausstellen, dass mehrere Missverständnisse übergangen worden sind, nicht nur eines.

ARBEITSBLÄTTER

Arbeitsblätter sind eine schriftliche Aufzeichnung von Wortklärungssitzungen. Sie enthalten den Namen des Studenten, den des Wortklärers, das Datum und den Namen des oder den Titel des Materials, das wortgeklärt wurde. Der Wortklärer führt die Arbeitsblätter während der Wortklärungssitzung und schreibt dabei auf, welche Wörter nachgeschlagen und geklärt wurden, sowie alle anderen wichtigen Informationen, die das Wortklären betreffen.

Die Arbeitsblätter werden an das Examiner-Formular des Studenten angeheftet, sobald das Wortklären abgeschlossen ist. Sie werden in seinen PC-Folder eingeordnet.

WIE MAN DEM STUDENTEN BEIBRINGT, METHODE 9 ZU MACHEN

Dies wird unter Verwendung dieses HCOBs oder des M9-Bilderbuches gemacht (das zur rechten Zeit als Teil eines speziellen Kurses herausgegeben werden wird). Dies ist ein einfaches Bilderbuch, das dem Studenten ausgehändigt wird. Er arbeitet das Buch durch und macht dann einige M9-Übungen, wie sie im hinteren Teil des Buches beschrieben sind. Der Kursüberwacher checkt ihn aus und korrigiert ihn, falls nötig, wobei er *ausschliesslich* die Daten aus dem Bilderbuch und dem vorliegenden HCOB verwendet. Es wird keinerlei mündliche Tech oder Meinungen hineingebracht.

———————

Das Endergebnis einer gut gemachten Methode 9 ist ein Student, der sich sicher ist, dass er in dem betreffenden Material keine Missverständnisse hat, so dass er es leicht studieren und anwenden kann.

Methode 9 ist ein mächtiger Retter der Zivilisation.

Sie ist einfach durchzuführen, macht Spass und bringt ungeheure Gewinne hervor.

Es ist äusserst wichtig, dass Methode 9 korrekt durchgeführt wird, wie sie im Buche steht. Ansonsten werden den Leuten die enormen Gewinne vorenthalten, die damit erzielt werden können.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:dr:nc:dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 8. JULI 1974R
AUSGABE II
revidiert am 24. Juli 1974

(Revisionen in dieser Schriftart)

Wiedervervielfältigen

C/S-Serie 92R

WORTKLÄRUNGSFEHLER

(Bezieht sich auf die Methoden 1, 2, 4 und 5,
wenn sie am Meter gemacht wird.)

Der C/S wird hiermit auf die revidierte Wortklärungs-Serie 32 RA aufmerksam gemacht, die verlangt, dass Wörter zur F/N gebracht werden, und auf das HCOB vom 8.Juli 1974 aus der Wortklärungs-Serie, das verlangt, dass Wortklärungsfehler mit einem **Roten Schild** versehen werden und dass alle Wortklärungs-Arbeitsblätter in die Folder kommen.

Gelegentlich wurden Fallschwierigkeiten dahin zurückverfolgt, dass über einen Hohen TA hinweg Wortklären am E-Meter gemacht wurde oder Wörter nicht bis zur F/N gebracht wurden.

Dies ist ein verborgener Bereich für den C/S, wenn Arbeitsblätter vom Wortklären nicht in Folder gelegt werden und das **Rote Schild**-System, wenn es am Ende keine F/N gibt, nicht benutzt wird. Nur auf diese Weise ist ein C/S in der Lage, alle Daten zu bekommen.

Die Korrektur von Wortklärungs-Fehlern wird mit einer Wortklärungs-Korrekturliste durchgeführt.

Hoher oder Niedriger TA am Anfang einer Wortklärungssitzung wird normalerweise mit einer C/S 53RG gehandhabt.

Alle „Nicht-Sitzungs-Arbeitsblätter“ wie Warum-Finden, Kontaktbeistände, Berührungshilfen und Wortklären sollten in den Folder des PCs gelangen.

Nichts hiervon kann als Ausrede dafür benutzt werden, jemand nicht wortzuklären. Bringen Sie einen C/S dazu, diesen TA schnell zu handhaben und versehen Sie den Folder mit einem Roten Schild, bis die Handhabung durchgeführt ist. Dann machen Sie das Wortklären.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 13. SEPTEMBER 1971

Wiedervervielfältigen

Wortklärungs-Serie Nr. 23

STÖRUNGSBESEITIGUNG

Die Schwierigkeiten beim Wortklären sind tatsächlich sehr wenige. Es gibt jedoch einige.

Es ist möglich, dass ein Auditor oder Student, der jemand anderen wortklärt, selbst missverstandene Wörter bekommt, es sei denn, er schaut ebenfalls die Definitionen an und versteht sie zur gleichen Zeit, während er sie bei der anderen Person klärt. Dies erfordert keinen zusätzlichen Schritt. Tatsächlich wäre es recht hart für den Wortklärer, wenn er nicht ebenfalls die Definition des Wortes sieht.

Jemand, der zu "blowen" versucht (davonzulaufen versucht) und weiteres Wortklären verweigert, hat beinahe immer ein **riesiges** Missverständnis bei irgendeinem Wort, das noch nicht lokalisiert worden ist. Die korrekte Aktion besteht darin, ihn zurückzuholen und **das Wort zu finden und zu klären**.

Wenn man bei der Verwendung von Methode 1, 2 oder 3 kein gutes Ergebnis erzielt, so wird das durch den Gebrauch der Wortklärungs-Korrekturliste, HCOB 21. Juli 71, revidiert am 9. August 71, behoben.

Diese Korrekturliste bezieht sich auf alle Methoden des Wortklärens.

Falls zum Beispiel Methode 2 schlecht läuft und der Student "sowieso all die Wörter kennt" oder "es nicht besser versteht" oder kritisch ist oder irgendwelche anderen ungünstigen Reaktionen hat, die zeigen, dass der Student nicht mit Erfolg durchkommt, gibt es immer die Wortklärungs-Korrekturliste.

Diese Liste wird von einem Klasse-III-Auditor oder einem höheren Auditor gemacht. Sie wirkt wirklich Wunder.

Beispiel: Der Student steckt nach einer Methode 2 von seinem Twin schlimm fest. Handhabung: Ein Klasse-III-Auditor macht an ihm die Wortklärungs-Korrekturliste.

Die Korrekturliste wird gemäss dem HCOB vom 14. März 71, ALLES ZUR F/N BRINGEN, gehandhabt. Mit anderen Worten, man bringt dabei alle Reads zur F/N. Jegliche andere Liste, die durch Reads auf der Korrekturliste erforderlich wird, wird zur F/N gebracht, und wenn diese verlangte Liste F/Nt, dann geht man davon aus, dass die entsprechende Zeile der Wortklärungs-Korrekturliste eine F/N ergeben hat. (Die Korrekturliste ergibt bei Punkt 4 einen Read, Listenfehler. Der Auditor nimmt eine Liste, die L4B genannt wird und Listen korrigiert, und bringt jeden Read auf der L4B zur F/N. Dann wird Punkt 4, Listenfehler, mit "F/N" markiert.)

Die Technologie der Handhabung einer Wortklärungs-Korrekturliste ist vollständig in den allgemeinen Materialien über Auditing behandelt.

Wenn man nicht weiss, wie ein E-Meter benutzt wird, so kann dies Schwierigkeiten verursachen.

Ein spezieller Kurs für den Gebrauch eines E-Meters ist verfügbar. Das Buch der E-Meter-Übungen gibt all die Übungen an. Man braucht nicht lange, um es zu erlernen. Auch sind E-Meter heute im Überfluss erhältlich.

Ein Klasse-III – oder vorzugsweise ein Klasse-IV-Akademie-Auditor zu werden ist nicht schwierig, **wenn** man Wortklären verwendet!

Jegliches Wortklären wird im Rahmen der Bestimmungen des Auditorenkodex gemacht.

Jemandes "TRs" (TR = Trainingsübungen für das Auditing) können auf einem TR-Kurs in Ordnung gebracht werden, wo man lernt, zu konfrontieren, so zu sprechen, dass man gehört werden kann, zu bestätigen und in der Lage zu sein, Anweisungen zu wiederholen und Originationen des Studenten zu handhaben.

Man kann also davon ausgehen, dass Schwierigkeiten beim Wortklären von einem Mangel an Training herrühren. Jeder, der Wortklären durchführt, sollte es für sich so einrichten, dass er 1) einen TR-Kurs macht, 2) lernt, wie man ein E-Meter gebraucht, und sich eines erwirbt, 3) den Auditorenkodex lernt und 4) ein Akademie-Klasse-III-Auditor wird, falls er nicht bereits einer ist.

Zu wissen, wie man 1) bis 3) oben macht, ist für Methode-2-Wortklären wesentlich. Und die Fertigkeiten, die unter 1) bis 3) beschrieben sind, lassen sich sehr leicht erwerben. Und ausserdem ist es überhaupt nicht so schwierig, ein Klasse-III-Auditor zu werden.

Die Leute meinen manchmal, dass nur jemand, der ein professioneller Auditor werden will, in der Akademie studiert; das ist ein falscher Eindruck. Man kann sich gar nicht vorstellen, wie ein Vater, ein Geschäftsmann, eine Mutter, ein Büroangestellter oder ein Beamter erfolgreich sein kann, ohne die Grundlagen der menschlichen Reaktion zu kennen und ohne zu wissen, wie man sie handhabt. Jemand, der ein Klasse-III – oder Klasse-IV-Auditor ist, weiss, wie man das macht. Der wirkliche Profi wird gewöhnlich ein Klasse-VI-Auditor werden, und die wirklichen Experten sind die Klasse-VIII-, Klasse-IX – und Klasse-X-Auditoren. Es ist eine Frage dessen, wie fachmännisch Sie sein wollen. Ein Flagschiff-Klasse-XII-Auditor könnte einen Fall ernstlicher Geisteskrankheit von rasendem Wahnsinn nicht nur bis zu geistiger Gesundheit bringen, sondern zu einem aufgeweckten und normalen Zustand – und das in etwa 8 oder 9 Stunden, und eine normale Person könnte er in etwa 15 bis 20 Stunden in ein Genie verwandeln.

Aber hier befassen wir uns mit dem ganzen Bereich des menschlichen Minds.

Beim Wortklären Methode 2 sollte man ganz gewiss seine "TRs", seinen Auditorenkodex und sein E-Meter kennen. Und Methode 1 erfordert einen Klasse-III-Akademie-Auditor.

Man wird feststellen, dass fast alle Schwierigkeiten von einer Auslassung dieser Erfordernisse herrühren **und** daher, dass man bei den Materialien, die man studiert, um diese Fertigkeiten zu erwerben, kein Wortklären verwendet.

Wenn dieses HCOB befolgt wird, wird es nur sehr wenige Schwierigkeiten geben.

Wortklären **ist** eine Präzisionstechnologie, und es GIBT etwas darüber zu lernen, da es noch nie zuvor bekannt gewesen ist.

L. RON HUBBARD

Gründer

LRH:nt:rd;

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 27. November 1978
(hebt das BTB vom 21. Juli 1971RE,
"Wortklärungs-Korrekturliste revidiert", auf)

Wiedervervielfältigen
Wortklärer
Klasse-IV-Grad und höhere Auditoren
C/Ses

Wortklärungsserie Nr. 35RF

WORTLÄRUNGS-KORREKTURLISTE

Die WCCL (Wortklärungs-Korrekturliste) ist die Liste, die zu verwenden ist, wenn sich irgendeine Art von Wortklären festfährt. Jegliche Schwierigkeit mit Wortklären sollte korrigiert werden, indem diese Liste assessiert und gehandhabt wird. Die WCCL ist auf Fehler die beim *Wortklären* gemacht wurden, ausgerichtet, nicht beim Studieren oder beim Fall der Person, und sie ist in Wortklärungssitzungen zu verwenden, um Wortklärungsfehler zu korrigieren.

Wenn weitere übergangene Ladung im Zusammenhang mit dem Gebiet des Studierens vorhanden zu sein scheint, nachdem die Wortklärungs-Korrekturliste vollständig gehandhabt worden ist, sollte eine Studier-Green-Form gemacht werden.

Diese Liste kann Methode 3 oder 5 assessiert werden.

Alle Wortklärer müssen auf diese Liste ein Checkout erhalten und sie verwenden, um Wortklärungsfehler zu korrigieren.

1. IST ETWAS NICHT IN ORDNUNG MIT DEINEM FALL? _____

   Wenn diese Liste beim Kursraum-Wortklären am Meter assessiert wird, beenden Sie hier, um C/S-Anweisungen einzuholen, andernfalls assessieren und handhaben Sie eine C/S-Serie 53.

2. HAST DU WORTKLÄREN ÜBER OUT-RUDS ERHALTEN? _____

   Finden Sie heraus, welche, und handhaben Sie bis F/N und VGIs.

3. IST EIN WORT IMMER NOCH MISSVERSTANDEN? _____

   Finden Sie heraus, welches, und lassen Sie es bis zur F/N klären. (Falls Methode 1-Wortklären, klären Sie es E/S bis zum EP.)

4. WURDE EIN WORT IN EINER DEFINITION MISSVERSTANDEN?

   Finden Sie heraus, welches Wort, und lassen Sie es bis zur F/N klären. _____

5. KONNTEST DU DAS EIGENTLICHE MISSVERSTÄNDNIS NICHT FINDEN? _____

Finden Sie das mißverstandene Wort und klären Sie es bis zur F/N, indem Sie Ihr E-Meter und 2WC verwenden. (Falls Methode 1-Wortklären, klären Sie es E/S bis zum EP.)

6. HAST DU DAS BASIK-WORT NICHT ERHALTEN? _____

Finden Sie heraus, welches Wort oder Fachgebiet nicht zum EP gebracht wurde, machen Sie die mißverstandenen Wörter ausfindig, klären Sie jedes bis zur F/N, wobei Sie E/S bis zum EP gehen.

7. HAST DU DAS WORT, DAS DU KLÄRTEST, NICHT IN GENÜGEND SÄTZEN VERWENDET? _____

Lassen Sie das Wort in Sätzen verwenden, bis es vollständig verstanden ist, bis zur F/N und VGIs.

8. WAR ES FÜR DICH NÖTIG, DAS WORT, DAS DU KLÄRTEST, ZU DEMONSTRIEREN? _____

Lassen Sie das Wort bis zum vollen Verständnis, F/N und VGIs demonstrieren.

9. HAST DU EIN UNZUREICHENDES WÖRTERBUCH VERWENDET? _____

Finden Sie heraus, welches Wort und welches Wörterbuch. Besorgen Sie ein angemessenes Wörterbuch, und klären Sie es bis zur F/N und VGIs.

10. WURDE EIN FRÜHERES ÄHNLICHES MISSVERSTANDENES WORT NICHT GEKLÄRT? _____

Finden Sie heraus, was es ist, und klären Sie es bis zur F/N. (Falls Methode 1-Wortklären, klären Sie es E/S bis zum EP.)

11. HAST DU DICH ÜBER EIN WORT NICHT GUT GEFÜHLT, ALS ES GEKLÄRT WAR? _____

Finden Sie das Wort, und klären Sie es erneut bis zur F/N.

12. VERGISST DU DAUERND WÖRTER DIE DU SCHON DEFINIERT HAST? _____

Finden Sie das andere oder das damit verbundene Wort, das er nicht definiert hat und klären Sie es bis zur F/N.

13. MUSSTEST DU EIN WORT KLÄREN, DAS DU SCHON KANNTEST? _____

Finden Sie heraus, welches Wort es war, und zeigen Sie es an. Falls es keine F/N gibt, bereinigen Sie jeglichen Protest und jegliche Abwertung, und rehabilitieren Sie bis zur F/N.

14. WURDE EIN WORT ÜBERLAUFEN? _____

Finden Sie heraus welches Wort, und rehabilitieren Sie.

15. ERGAB EIN WORT EINE ANZEIGE WEGEN PROTEST? _____

Bekommen Sie heraus, welches Wort, zeigen Sie es an. Falls keine F/N, Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

16. HAT EIN WORT NICHT WIRKLICH ANGEZEIGT? _____

Bekommen Sie heraus, welches Wort, zeigen Sie es an. Falls keine F/N, Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

17. KONNTEST DU DEN WORTKLÄRER NICHT HÖREN? _____

Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

18. HAST DU NICHT VERSTANDEN WAS DER WORTKLÄRER SAGTE? _____

Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

19. HAST DU DIE DURCHGEFÜHRTE AKTION NICHT VERSTANDEN? _____

Finden Sie heraus, was es war, und handhaben Sie es mit Itsa E/S Itsa bis zur F/N, oder klären Sie es mit den richtigen Bezugsmaterialien bis zur F/N und VGIs.

20. WARST DU DURCH IRGEND ETWAS VERWIRRT? _____

Finden Sie heraus was es war, und handhaben Sie es mit Itsa E/S Itsa bis zur F/N, oder klären Sie es mit den richtigen Bezugsmaterialien bis zur F/N und VGIs

21. WARST DU VERBLÜFFT DARÜBER, DASS DER WORTKLÄRER MIT DEM WORTKLÄREN WEITERMACHTE? _____

Finden Sie heraus, was geschehen ist, und handhaben Sie mit Itsa E/S Itsa bis zur F/N, oder rehabilitieren Sie den Gewinn.

22. IN BEZUG AUF WORTKLÄREN, FÜHLTEST DU DICH ÜBERWÄLTIGT?

Finden Sie heraus, was geschehen ist, und handhaben Sie es mit Itsa E/S Itsa bis zur F/N. _____

23. IN BEZUG AUF WORTKLÄREN, FÜHLTEST DU DICH HOFFNUNGSLOS?

Finden Sie heraus, was geschehen ist, und handhaben Sie es mit Itsa E/S Itsa bis zur F/N. _____

24. IN BEZUG AUF WORTKLÄREN, FÜHLTEST DU DICH ABGEWERTET?

Finden Sie heraus, was geschehen ist, und handhaben Sie es mit Itsa E/S Itsa bis zur F/N. _____

25. IN BEZUG AUF WORTKLÄREN, GAB ES IRGENDEINE BEWERTUNG?

Finden Sie heraus, was geschehen ist, und handhaben Sie es mit Itsa E/S Itsa bis zur F/N. _____

26. IN BEZUG AUF WORTKLÄREN, HAST DU PROTESTIERT? _____

Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

27. WURDEST DU WÄHREND DES WORTKLÄRENS ABGELENKT? _____

Finden Sie heraus, was geschehen ist, und handhaben Sie es mit Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

28. WAR MIT DEN ANGEZEIGTEN F/Ns ETWAS VERKEHRT? _____

Finden Sie heraus, was geschehen ist, und handhaben Sie es mit Itsa E/S Itsa bis zur F/N, oder klären Sie alle nicht vollständig geklärten Wörter bis zur F/N.

29. MUSSTEST DU TECHNISCHE ODER SPEZIALISIERTE DEFINITIONEN VON WÖRTERN NACHSCHLAGEN, DIE NICHT ZUTRAFEN? _____

Finden Sie heraus, welches Wort es war. Zeigen Sie es an, daß es eine unnötige Aktion war. Klären Sie das Wort richtig bis zur F/N. (Falls Methode 1-Wortklären, gehen Sie E/S bis zum EP.)

30. SAGTEST DU DEM WORTKLÄRER, ES SEI VERSTANDEN, NUR UM IHN LOSZUWERDEN? _____

Bekommen Sie das Wort (und jegliche andere), und klären Sie jedes bis zur F/N.

31. WAR ES NICHT DEIN MISSVERSTÄNDNIS? _____

Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

32. GAB ES ABWERTUNG VON WISSEN? _____

Finden Sie heraus, was es war, und handhaben Sie es mit Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

33. HAST DU DOSEN DER FALSCHEN GRÖSSE VERWENDET? _____

Falscher-TA-Checkliste. Finden Sie mit dem PC die richtige Dosengröße.

34. WURDEN DEINE HÄNDE BEIM WORTKLÄREN MÜDE? _____

Falscher-TA-Checkliste. Finden Sie mit dem PC die richtige Dosengröße.

35. WAR EIN WORT AUF DER LISTE DER FACHGEBIETE MISSVERSTANDEN? _____

Finden Sie heraus, welches es ist und klären Sie es bis zur F/N. (Falls Methode 1-Wortklären, gehen Sie E/S bis zum EP.)

36. IST EIN FACHGEBIET IMMER NOCH MISSVERSTANDEN? _____

Finden Sie heraus, welches Fachgebiet und welches Wort, und klären Sie es bis zur F/N. (Falls Methode 1-Wortklären, gehen Sie E/S bis zum EP.)

37. HAST DU DAS BASIK FACHGEBIET NICHT GEFUNDEN? _____

Finden Sie durch 2WC heraus, welches Fachgebiet unvollständig ist, machen Sie die mißverstandenen Wörter darin ausfindig, und klären Sie jedes bis zur F/N. (Falls Methode 1-Wortklären, gehen Sie E/S bis zum EP.)

38. BEZÜGLICH FRÜHERER FACHGEBIETE ODER KURSE, DIE DU STUDIERT HAST, FANDEST DU IRGENDWELCHE DAVON SCHWIERIG?

Wenn diese Frage beantwortet ist, stellen sie diese zweite Frage: _____

GAB ES BEI DIESEN KURSEN IRGENDWELCHE WÖRTER, DIE DU NICHT VOLLSTÄNDIG VERSTANDEN HAST? _____

Finden Sie sie für jedes Fachgebiet, und lassen Sie jedes definieren. Machen Sie die Schritte dann noch einmal, bis beide Fragen F/Nen.

39. HAST DU IMMER NOCH MISSVERSTÄNDNISSE VON FRÜHEREN KURSEN? _____

Finden Sie heraus, welche Kurs (oder welche Kurse) und lassen Sie jedes mißverstandene Wort klären. Prüfen Sie dann die Frage erneut, und handhaben Sie sie, bis sie beim Überprüfen F/Nt.

40. HAST DU MISSVERSTÄNDNISSE BEI DEINER VOR DER SCIENTOLOGY LIEGENDEN AUSBILDUNG IN SCHULE ODER FAMILIE?

Nach dem diese Frage beantwortet ist, fragen Sie: _____

GAB ES IN (GENANNTES FACHGEBIET) IRGENDEIN WORT, DAS DU NICHT VERSTANDEN HAST? _____

Lassen Sie es vollständig bis zur F/N definieren und lassen Sie alle solchen Wörter für dieses Fachgebiet klären. Handhaben Sie alle Fachgebiete, die die Person genannt hat, wie oben. Prüfen Sie dann die ursprüngliche Frage erneut, und handhaben Sie sie, bis sie beim Überprüfen F/Nt.

41. ERHIELTEST DU WORTKLÄREN AUF EIN FACHGEBIET, DAS NICHT ANGEZEIGT HAT? _____

Finden Sie heraus welches. Zeigen Sie es an. Falls keine F/N, rehabilitieren sie oder machen Sie D/L.

42. WURDE EIN FACHGEBIET ÜBERLAUFEN? _____

Finden Sie heraus welches und zeigen Sie es an. Falls keine F/N rehabilitieren Sie.

43. WURDE EIN MISSVERSTANDENES FACHGEBIET NICHT ENTDECKT?

Finden Sie heraus, welches Fachgebiet (welche Fachgebiete) und welche Wörter, und klären Sie jedes bis zur F/N. (Falls Methode 1-Wortklären, gehen Sie E/S bis zum EP.) _____

44. VERSUCHTEST DU, DIE LISTE ZUM F/Nen ZU BRINGEN? _____

Bringen Sie die Rudimente in Bezug auf Wortklären in, jedes bis zur F/N, VGIs. Rehabilitieren Sie jegliches Überlaufen.

45. GIBT ES EIN FACHGEBIET, DAS AUF DER LISTE HÄTTE SEIN SOLLEN, ES ABER NICHT WAR? _____

Finden Sie heraus, welches Fachgebiet es ist, klären Sie alle mißverstandenen Wörter bis zur F/N, wobei Sie E/S bis zum EP gehen.

46. WURDE EIN GEWINN ÜBERGANGEN? _____

Finden Sie heraus, welcher, und rehabilitieren Sie.

47. IST ETWAS ANDERES VERKEHRT? _____

Finden Sie heraus, was, und handhaben Sie es, oder geben Sie den Folder zurück zum C/S.

48. WAR VON ANFANG AN ÜBERHAUPT NICHTS VERKEHRT? _____

Zeigen Sie es an. Falls keine F/N, rehabilitieren Sie, oder machen Sie D/L

49. GIBT ES IRGENDWELCHE ANDERE ÜBERGANGENE LADUNG AUF DEM GEBIET DES STUDIERENS? _____

Assessieren und handhaben Sie eine Studier-Green-Form.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nc

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 31. DEZEMBER 1978
AUSGABE II

Wiedervervielfältigen
Klasse IV Grad Checkblätter
Klasse VI Checkblätter
C/Se
Klasse IV Grad Auditoren und darüber
HCO Ethikoffiziere

ÜBERBLICK ÜBER DIE PTS HANDHABUNG

PTS Situationen können jederzeit während des Auditing – oder Trainingsprogramm einer Person in Scientology entstehen und müssen schnell und gut gehandhabt werden, um die Person zurück auf ihren Weg im Auditing oder Training zu bekommen. Viele Preclears, die neu in Scientology sind, brauchen als eine ihrer ersten Aktionen eine PTS Handhabung.

Auditing oder Training dürfen nicht fortgesetzt werden, solange eine ungehandhabte PTS Situation besteht, da Auditing oder Studium unter dem Druck von Unterdrückung keine Ergebnisse hervorbringen wird.

Du machst Dir nicht Hoffnungen oder ignoriert sie oder nennt sie irgendetwas anderes oder unternimmst irgendeine andere Aktion ausser sie zu *handhaben.* PTS Zustände sind zu leicht zu handhaben, als dass irgendeine Rechtfertigung oder Entschuldigung, dies nicht zu machen, akzeptiert werden würde, und die folgenden Schritte legen die vielen Handhabungen dar, die verwendet werden können, um alle PTS Zustände bei sämtlichen PCs vollkommen zu lösen.

UNTERWEISUNG

Eine Person, die PTS ist, ist oft die letzte Person, die dies vermutet. Er mag es vorübergehend oder nur gerade im Moment sein. Und er ist es vielleicht nur ganz wenig. Oder er mag *sehr* PTS sein und dies seit bereits langer Zeit. Aber er ist nichts desto weniger PTS und wir müssen ihn in dem Thema unterweisen.

PTS C/S-1

Das PTS C/S-1, gegeben im HCOB 31. Dez. 78 III Unterweisung des Möglichen Unruheverursachers, Der erste Schritt zur Handhabung PTS C/S-1 muss gemacht werden, bevor irgendeine andere PTS Handhabung begonnen wird.

Diese Aktion verhilft der Person ihre PTS Situation und deren Mechanismus zu verstehen. Ein gründliches PTS C/S-1 ist die Voraussetzung für jede erfolgreiche PTS Handhabung.

PTS INTERVIEW

Ein PTS Interview am Meter gemäss HCOB 24. April 72R, C/S Serie 79 PTS Interviews oder eine "10. August Handhabung" gemäss HCOB 10. August 73 PTS Handhabung, durchgeführt von einem Auditor in Sitzung oder einem MAA, D of P oder SSO wird in den meisten Fällen der Person helfen das antagonistische oder unterdrückerische Element herauszufinden. Einmal herausgefunden, kann dem Möglichen Ärgernisverursacher dabei geholfen werden, eine Handhabung für das Terminal auszuarbeiten, oder in seltenen Fällen, zu entscheiden, sich von dem Terminal zu trennen.

(Wenn irgendeine Schwierigkeit bei diesem Schritt auftaucht, oder der SP nicht leicht gefunden werden kann, ist der Preclear oder Student vermutlich kein PTS Typ I und sollte einem Auditor übergeben werden, der qualifiziert ist, PTS Typ II Situationen mit weiter fortgeschrittener PTS Tech zu handhaben.)

HANDHABUNG

Ist das antagonistische Terminal einmal festgestellt, wird eine Handhabung gemacht, um die PTS Person in ihrer Effektposition leicht Ursache über ihre Situation werden zu lassen. Diese Handhabung wird alles einschliessen, was notwendig ist, dieses Ergebnis zu erhalten, und wird natürlich variieren, je nach Person und Umstände.

Eine "Gut Wetter, gut Essen" Annäherung an das antagonistische Terminal ist gewöhnlich notwendig. Bezüglich der Handhabung müssen der Mögliche Ärgernisverursacher und die Person, die ihm hilft, übereingestimmt haben, und sie muss so zugeschnitten sein, dass die Person dadurch Ursache über ihre spezifische Situation wird.

Die Handhabung kann Training miteinschliessen, um zu sehen, wie er selbst in Wirklichkeit den PTS Zustand als erstes hervorgerufen hat, dadurch dass er grundlegende Scientology-Daten nicht oder falsch in seinem Leben und in der Beziehung mit dem mittlerweile antagonistisch eingestellten Terminal anwendete, gemäss BPL 5. April 72RC "PTS A HANDHABUNG".

Zusätzliche Referenzen:

HCOB 10. Aug. 73	PTS HANDHABUNG
HCOB 24. Apr. 72 I C/S Serie 79,	PTS INTERVIEWS
HCOB 24. Nov. 65	SUCHE UND ENTDECKUNG PROBLEME DER ARBEIT: Kapitel 6, Affinität, Realität und Kommunikation
BTB 11. Nov. 77 whg. 10. Dez. 77	HANDHABUNG VON PTS SITUATIONEN

WAS IST SCIENTOLOGY?

Es passiert recht häufig, dass die Personen, die sich dem Preclear gegenüber antagonistisch verhalten, kein wirkliches Konzept davon haben, was Scientology ist. Das kann genauso für einen ganz neuen Scientologen gelten, der dann andere falsch informiert.

Das Buch “WAS IST SCIENTOLOGY?” ist ein sehr brauchbares Werkzeug. Der Preclear kann eine Kopie davon den Personen schicken, die

gegenüber ihm antagonistisch sind, und es wird ihnen die Hoffnung geben, dass die Person im Leben besser zurechtkommen wird, oder, wenn sie gegenüber Scientology antagonistisch sind, kann dieses Buch ihnen zeigen, gegenüber was sie antagonistisch sind.

Die interviewende Person würde die Empfehlungen aussprechen, dass die PTS Person dieses Buch erhält und verwendet (oder irgendjemand sonst, der seine Freunde informieren möchte oder sie auf den richtigen Weg zu bringen da das Buch nicht zum Zweck geschrieben wurde, um Leute zu “ent-PTSen”). Das Buch hat einen Spezial preis, so dass es in grösserem Rahmen erhältlich ist trotz der hohen Herausgebungskosten. Es ist ein umfangreiches und eindruckvolles Buch und enthält die wirklichen Antworten auf all die Fragen, die Leute stellen können, und erspart damit der PTS Person oder jeder anderen Person eine Menge Zeit für Erklärungen.

Es ist eine recht beachtliche Waffe, wenn sie so verwendet wird, abgesehen davon, dass es ein gutes Buch ist, das Scientologen sowieso haben sollten.

KÖNNEN WIR JEMALS FREUNDE SEIN?

Aussergewöhnliche Erfolge in der Handhabung von PTS Situationen ereignen sich, wenn die Kassette und die Broschüre “Können wir jemals Freunde sein?” benutzt werden. Eltern, Freunde, und Verwandte von Scientologen, die wegen Missverständnissen oder falschen Informationen dachten, dass sie gegen Scientology und deren Ziele eingestellt seien entdeckten nach dem Hören der Kassette, dass sie voll damit übereinstimmen und jetzt Scientology unterstützen würden. Diese Aktion ist lebenswichtig und darf nicht ausgelassen werden.

Die Ergebnisse, die mit dieser Kassette erreicht werden können, sind nicht zu unterschätzen. Es kann für sich allein verwendet werden, wenn die Kommunikation wirklich zwischen den zwei Terminalen zusammengebrochen ist oder in Verbindung mit anderer PTS Handhabung.

PROGRAMM

Als Ergebnis vom Interview und den verschiedenen damit in Zusammenhang stehenden Aktionen, wie oben und in den Bezugsmaterialien gegeben, muss der Interviewer der Person ein Programm geben, das von der Person gemacht werden sollte. Wenn die Person das Programm nicht macht oder keinen Bericht über das, was sie gemacht hat, gibt, oder wenn das Programm nicht eine wirkliche Veränderung in der Situation bewirkt, muss der Interviewer verlangen, dass die Person auf das Gebiet Auditing bekommt. (Rudimente können gelaufen werden und/oder ein PTS Rundown muss von einem qualifizierten Auditor im HGC gegeben werden.)

Clears und OTs können die Rudimente geflogen bekommen und können den gesamten PTS RD machen, ausser der Engramm Handhabung.

Dem folgt gewöhnlich ein Unterdrückte Person RD.

RUDIMENTE

Rudimente und Overts auf drei oder vier Flüssen bezüglich dem antagonistischen Terminal werden oft gemacht, um "die Ruds hereinzubekommen" und den PC zu befähigen, die PTS Situation, in der er sich befindet, besser zu konfrontieren. Das würde natürlich nur in Sitzung von einem qualifizierten Auditor gemacht werden, falls von Fallüberwacher so angeordnet.

DER PTS RUNDOWN

Der PTS Rundown wird nur gemacht, wenn Preclears, die standardgemässe und erfolgreiche PTS Handhabungen erhalten hatten, zu einem späteren Zeitpunkt Achterbahn fahren, krank werden, absacken nachdem sie Gewinne hatten, oder immer weiter zusätzliche Terminale finden, zu denen sie PTS sind.

Der PTS Rundown handhabt einen weit grösseren Bereich des PTS Zustands eines PCs und wird bis zum Endphänomen gelaufen, wo *ein PC Fallgewinne bekommt und behält und nie mehr Achterbahn fährt.*

Beachte: Clears, OTs und Dianetik Clears werden *nicht* auf dem Dianetik Abschnitt des PTS Rundowns gelaufen.

Referenzen:

HCOB 9. Dez. 71RC Rev. 8. Dez. 78	PTS RUNDOWN
HCOB 20. Jan. 72R Rev. 8. Dez. 78	PTS RUNDOWN ZUSATZ
HCOB 17. Apr. 72 C/S Serie 76	EINEN PTS RUNDOWN C/SEN
HCOB 3. Jun. 72RA Rev. 8. Dez. 78	PTS RUNDOWN, LETZTER SCHRITT

UNTERDRÜCKTE PERSON RUNDOWN

Dieser Rundown ist schön einfach und wunderbar wirksam. Er kann, mit grossem Erfolg bei allen PTS Personen auf jeder Fallstufe durchgeführt werden, angefangen bei jenen, die gerade ihr erstes Auditing starten, bis zu Clears, OTs und Dianetik Clears.

Das Endphänomen dieser Handhabung ist eine an Wunder grenzende Wiederherstellung der Kommunikation zwischen den entfremdeten Terminalen, *hervorgebracht* von der einstmals antagonistischen Person. (Referenz: HCOB 9. Dez. 78 DER UNTERDRÜCKTE PERSON RUNDOWN)

ERHOLUNG, RUHE UND EINE SICHERE UMGEBUNG

Erholung, Ruhe und eine sichere Umgebung müssen einer Person ermöglicht werden, die PTS Typ III gegangen ist.

"In diesem Fall ist der *scheinbare* SP des Typ II über die ganze Welt verstreut und besteht häufig aus viel mehr Menschen, als es überhaupt gibt – denn die Person hat manchmal Geister oder Dämonen um sich; dabei handelt es sich einfach um weitere scheinbare unterdrückerische Personen, die aber gleichzeitig eingebildete Lebewesen sind."

"Entfernt man sie jedoch von den scheinbaren Unterdrückern und lässt sie in einer ruhigen Umgebung verweilen, ohne sie zu belästigen, zu bedrohen oder zu verängstigen, so wird sie zu einem PTS Typ II werden, und eine Search & Discovery dürfte die Sache beenden." (HCOB 24. NOV. 65 SEARCH & DISCOVERY)

Dies sind machtvolle und präzise Werkzeuge. Mit ihnen können wir unsere PTS Studenten, Preclears und Mitarbeiter handhaben und einen durchschlagenden Erfolg nach dem anderen erleben.

Ich zähle auf Euch, dies zu tun.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:clb;

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 31. DEZEMBER 1978
AUSGABE III

Klasse-III-Auditoren und darüber
Wortklärer
HCO
Tech/Qual
C/Se
PTS/SP-Entdeckungs-,
Weiterleitungs- und
Handhabungs-Kurse
Ethik-Beauftragte
Klasse-IV-Grad.-Checksheet

DIE UNTERWEISUNG DER PTS-PERSON DER ERSTE SCHRITT ZUR HANDHABUNG: PTS-C/S-1

Bezugsmaterialien:

BPL5. Apr. 1972RC I	Handhabung des PTS-Typ A, rev. 29.12.78
BTB 11. Nov. 1977	Bereinigen von PTS-Situationen
HCOB 24. Apr. 1972 I	C/S-Serie Nr. 79, ExDn-Serie Nr. 5, PTS-Interviews
HCOB 10. Aug. 1973	PTS-Handhabung
HCOB 27. Sep. 1966	Die antisoziale Persönlichkeit, der Anti-Scientologe
HCOB 28. Nov. 1970	C/S-Serie Nr. 22, Psychose
HCOB 24. Nov. 1965	Suche und Entdeckung
HCOB 12. März 1968	Die Anatomie von Fehlern
HCOB 9. Nov. 1967	Review-Auditoren, das Buch der Fallabhilfen, Revision von Abhilfe A, Abhilfe B und S und Ds
HCOB 5. Feb. 1966 III	S und D - Warnung
HCOB 9. Dez. 1971RC	PTS-Rundown auditiert, rev. 8.12.78
HCOB 20. Jan. 1972R	Zusatz zum PTS-Rundown, rev. 8.12.78
HCOB 3. Jun. 1972RA	PTS-Rundown, abschließender Schritt, rev. 8.12.78
HCOB 29. Dez. 1978	Der Rundown für die Unterdrückte Person
HCOB 30. Dez. 1978	Rundown für die Unterdrückte Person - Probleme-Prozesse
HCOB 31. Dez. 1978 II	Überblick über die PTS-Handhabung

Wenn Sie feststellen, dass Sie sich um eine PTS-Person kümmern müssen, ist das allererste, was Sie tun müssen, die Person in den Grundlagen der PTS/SP-Technologie zu unterrichten.

Beginnen Sie bei einer PTS-Person keine andere PTS-Handhabung, bis sie die grundlegenden Unterweisungsschritte des PTS-C/S-1, die in diesem HCOB aufgeführt sind, abgeschlossen hat.

Wenn die Unterweisung in den Grundlagen der PTS-Tech fehlt, werden Sie PTS-Studenten und -PCs haben, die beteuern, dass sie nicht PTS sind, Sie werden Verstimmungen,

Protest und Wiederauftauchen „ehemals gehandhabter" PTS-Zustände haben. PTS-Personen werden keine Erkenntnis haben, werden nichts unternehmen, um das antagonistische Terminal zu handhaben, werden sich nicht erholen. Wenn man die Unterweisung auslässt, funktioniert es ganz einfach nicht. In diesem Punkt muss also eine sehr gründliche Arbeit geleistet werden, um den Erfolg jeglicher darauffolgender PTS-Handhabungen zu gewährleisten.

Nun unterscheiden sich Leute und Umstände und PTS-Situationen voneinander, und Sie möchten vielleicht die Unterweisungsschritte für die PTS-Person über das, was hier aufgeführt ist, hinaus ausdehnen, bevor Sie irgendeine andere Handhabung bei ihr beginnen. Ich möchte das Ihrem geschulten Urteilsvermögen überlassen. Die Schritte des PTS-C/S-1, angegeben in diesem HCOB, müssen jedoch bei allen PTS-Studenten und -PCs gemacht werden, *bevor irgendeine Art von PTS-Interview oder 10. August-Handhabung*[*] *oder irgendein PTS-Auditing unternommen wird.*

Natürlich sollte die Person den vollständigen PTS/SP-Entdeckungs-, Weiterleitungs-, und Handhabungs-Kurs studieren, so dass sie alle Mechanismen, die ihr Leben durcheinandergebracht haben, versteht; das PTS-C/S-1 gibt aber genügend Daten und Verstehen, so dass er oder sie beginnen kann, die PTS-Szene zu handhaben.

PTS-C/S-1

Das folgende PTS-C/S-1 ist keine lange Aktion und kann und sollte schnell erledigt werden. Sein Zweck ist es, jedem PTS-Studenten oder -PC die notwendigen Daten und einen R-Faktor über die Grundlagen der PTS/SP-Tech zu geben, so dass er seine PTS-Situation versteht und in der Lage und willens ist, sie erfolgreich zu handhaben. Es kann von einem Auditor in Sitzung oder im Kursraum unter der Überwachung des Wortklärers und des Kursüberwachers gemacht werden.

Anmerkung: Einige PCs und Studenten, die ausgebildet worden sind oder die schon einmal eine PTS-Handhabung erhalten haben, könnten protestieren und sagen, dass sie die Ausdrücke und Ausgaben kennen. Falls dies passiert, bestätigen Sie mit ausgezeichneten TRs und ohne Abwertung oder Bewertung, und sagen Sie ihnen, dass diese Aktion darauf abzielt, eine PTS-Handhabung für alle effektiv zu machen und ein erforderlicher Schritt der Handhabung ist. Wenn der Auditor oder Wortklärer ausgezeichnete TRs und einen guten R-Faktor verwendet, werden keine ARK-Brüche auftreten, und die Person wird riesige Gewinne haben.

Der Auditor oder Wortklärer sollte sowohl mit dieser Ausgabe als auch mit allen Ausgaben im PTS/SP-Kurspack vollständig vertraut sein. Er muss sich sehr gründlich anschauen, was mit dem PC in diesem C/S-1 behandelt werden muss, und er muss seine Materialien sehr gut kennen und sie zur Bezugnahme und Klärung jeglicher Missverständnisse oder Fragen, die der PC haben mag, bereithalten.

Das Folgende wird benötigt:

- Technical Dictionary (Technische Definitionen)

[*] Anm.d.Übs.: Bezieht sich auf das HCOB vom 10.August 1973, "PTS-Handhabung"

- Admin Dictionary (Verwaltungswörterbuch)
- Ein gutes englisches(bzw. deutsches) Wörterbuch
- Ein gutes Wörterbuch in der Muttersprache des PCs oder Studenten und im Fall eines fremdsprachigen Studenten ein zweisprachiges Wörterbuch (Deutsch/Fremdsprache und in der Fremdsprache selbst).
- PTS- und SP-Definitionsblatt - Anhang Nr. 1 dieser Ausgabe.
- Demo-Kit.

A. Lassen Sie den PC jeden Ausdruck definieren, indem Sie die Bezugsmaterialien verwenden. (Anmerkung: Sie fragen nicht: „Weißt du, was dieses Wort bedeutet?" Sie fragen: „Was ist die Definition von _____?")

   Wenn der PC Ihnen die Definition gesagt hat, lassen Sie sich von ihm ein oder zwei Sätze geben, in denen er den Ausdruck richtig verwendet. Wo es passt, lassen Sie sich Beispiele von ihm geben, die aus seiner Erfahrung oder der Erfahrung anderer stammen. Lassen Sie ihn mit dem Demo-Kit demonstrieren. Behandeln sie alle verwendeten Ausdrücke, indem Sie sie genau definieren, und bringen Sie jeden definierten Ausdruck zur F/N.

B. Überprüfen Sie im weiteren Verlauf, ob der PC oder Student irgendwelche Fragen (oder Missverständnisse) hat, und stellen Sie sicher, dass alles gehandhabt wird, so dass der PC oder Student schließlich ein klares Verstehen des Wortes hat.

   Geben Sie sich nicht mit Zungenfertigkeit zufrieden, die kein Verstehen zeigt, aber verursachen Sie andererseits keinen Overrun, und setzen Sie den Studenten auch nicht unter Druck.

Stellen Sie sicher, dass jedes geklärte Wort bis zur F/N gebracht wird.

PTS-C/S-1-Verfahren

1. Geben Sie den R-Faktor, dass Sie die grundlegenden Wörter und Begriffe bezüglich des PTS-Seins klären werden.
2. Klären Sie das Wort *Affinität.* Lassen Sie den PC oder Studenten dessen Bedeutung demonstrieren.
3. Klären Sie das Wort *Realität.* Lassen Sie sich vom PC oder Studenten Sätze und Beispiele geben, die sein Verstehen zeigen.
4. Klären Sie das Wort *Kommunikation.* Lassen Sie den PC oder Studenten dessen Bedeutung demonstrieren.
5. Klären Sie *ARK-Bruch.* Lassen Sie den PC oder Studenten demonstrieren, was ein ARK-Bruch ist.
6. Klären Sie *Problem.* Lassen Sie sich vom PC oder Studenten ein Problem demonstrieren.
7. Klären Sie *Withhold.* Lasen Sie den PC oder Studenten ein Beispiel für einen Withhold geben.

8. Klären Sie *Missed Withhold.* Lassen Sie den PC oder Studenten einen Missed Withhold demonstrieren.
9. Klären Sie *Postulat.* Fragen Sie den PC oder Studenten, ob er jemals etwas postuliert hat. Lassen sie ihn darüber erzählen.
10. Klären Sie *gegen-* (Die Vorsilbe).
11. Lassen Sie den PC oder Studenten mehrere Beispiele eines Postulates und eines Gegen-Postulates demonstrieren.
12. Klären Sie *feindselig. Antagonismus.*
13. Klären Sie *Unterdrücken.* Lassen Sie den PC oder Studenten mehrere verschiedene Beispiele demonstrieren, wie jemand oder etwas unterdrückt sein könnte.
14. Klären Sie *Unterdrückung.* Lassen Sie den PC oder Studenten Beispiele von Unterdrückung aus Filmen, die er gesehen hat, oder aus Büchern, die er gelesen hat, oder von Unterdrückung, die er beobachtet oder erlebt hat, geben.
15. Klären Sie *Unterdrückerische Person.* Lassen Sie den PC oder Studenten die Definitionen demonstrieren
16. Klären Sie *Unterdrückerische Gruppen.*
17. Klären Sie *Achterbahnfahrer.* Lassen Sie den PC oder Studenten Achterbahnfahrer demonstrieren. Fragen Sie ihn, ob er jemals in der Nähe einer Person gewesen ist, die ein Achterbahnfahrer war. Wenn er wünscht, lassen Sie ihn kurz darüber erzählen.
18. Klären ***Sie Potentielle Quelle für Schwierigkeiten (PTS).*** Lassen Sie den PC oder Studenten dies gut demonstrieren.

    (Falls dieser Schritt von einem Wortklärer im Kursraum gemacht wird, hören Sie an diesem Punkt auf, und schicken Sie den PC oder Studenten zum Examiner. Lassen Sie ihn dann mit dem Studierabschnitt anfangen. Wenn es in Sitzung gemacht wird, kann der Auditor mit dem Studierabschnitt fortfahren.)

Studierabschnitt

19. Die folgenden Ausgaben müssen vom PTS-Studenten oder -PC gelesen werden; sie müssen Methode 4 wortgeklärt werden, und er muss ein sternrangiges Checkout darauf bekommen. Dies kann in einem Kursraum unter der Überwachung des Kursüberwachers gemacht werden, oder mit einem Auditor in Sitzung.

HCOB 27. Sept. 1966	Die Antisoziale Persönlichkeit, Der Anti-Scientologe
HCOB 28. Nov. 1970	C/S-Serie Nr. 22, Psychose
HCOB 24. Nov. 1965	Suche und Entdeckung
HCOB 12. März 1968	Die Anatomie von Fehlern
BPL 5. Apr. 1972RC I	Handhabung des PTS-Typ A, rev. 29.12.78
BTB 11. Nov. 1977	Bereinigen von PTS-Situationen
HCOB 24. Apr. 1972 I	C/S-Serie Nr. 79, EXDN-Serie Nr. 5, PTS-Interviews
HCOB 10. Aug. 1973	PTS-Handhabung

20. Schliessen Sie ab, und schicken Sie den PC oder Studenten zum Examiner. Schicken Sie den Folder des PCs mit allen Arbeitsblättern zum C/S, der diese auf Gründlichkeit

und Vollständigkeit hin überprüfen wird und dann den nächsten Schritt für die Person anordnen wird.

Die Unterweisung der PTS-Person ist der Schlüssel dazu, sie Ursache über die PTS-Situation werden zu lassen. Machen Sie dieses PTS-C/S-1 gründlich und gut. Es darf nicht als ein Ersatz für den vollständigen PTS/SP-Entdeckungs-, Weiterleitungs- und Handhabungs-Kurs angesehen werden, aber es wird den PTS-Studenten oder -PC für eine äußerst erfolgreiche PTS-Handhabung vorbereiten. *Dann* lassen Sie ihn sich für den Kurs anmelden.

PTS-Technologie ist äußerst wirksam und machtvoll. Holen Sie aus ihr das Beste heraus, indem Sie sie richtig anwenden, mit einer *Unterweisung* als erstem Schritt.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jk

PTS C/S-1
DEFINITIONSBLATT

Affinität:

Das Ausmaß an Mögen oder Zuneigung oder das Ausmaß des Fehlens davon.

Affinität ist ein Ertragen von Entfernung. Eine große Affinität wäre ein Ertragen oder Mögen von großer Nähe. Ein Fehlen von Affinität wäre ein Nichtertragen von großer Nähe oder die Abneigung gegen große Nähe. Affinität ist einer der Bestandteile von Verstehen; die anderen Bestandteile sind Realität und Kommunikation.

Realität:

Das Maß an Übereinstimmung, das von zwei Enden einer Kommunikationslinie erreicht wird. Im Grunde ist es das Maß an Duplikation, das zwischen Ursache und Wirkung erzielt wird. Das, was real ist, ist einfach deswegen real, weil darüber übereingestimmt wurde, und aus keinem anderen Grund.

Kommunikation:

Der Austausch von Ideen oder Gegenständen zwischen zwei Personen oder Terminalen.

Präziser ausgedrückt ist die Definition von Kommunikation: die Betrachtung und Handlung, einen Impuls oder ein Partikel vom Ursprungspunkt über eine Entfernung zum Empfangspunkt hin zu schicken, mit der Absicht, am Empfangspunkt eine Duplikation und ein Verstehen dessen zu erzeugen, was vom Ursprungspunkt ausgesendet wurde.

Die Formel der Kommunikation ist: Ursache, Entfernung, Wirkung, mit Absicht, Aufmerksamkeit und Duplikation mit Verstehen. Kommunikation muss ihrer Definition nach nicht in zwei Richtungen gehen. Kommunikation ist einer der Bestandteile von Verstehen.

ARK-Dreieck:

Es wird ein Dreieck genannt, weil es drei miteinander in Beziehung stehende Punkte hat: Affinität, Realität und der wichtigste, Kommunikation. Ohne Affinität gibt es keine Realität oder Kommunikation. Ohne Realität oder irgendeine Übereinstimmung sind Affinität und Kommunikation nicht vorhanden. Ohne Kommunikation kann es keine Affinität oder Realität geben. Es ist lediglich nötig, eine Ecke dieses in der Scientology sehr wertvollen Dreiecks zu verbessern, um die verbleibenden zwei Ecken zu verbessern. Die Ecke, die am leichtesten zu verbessern ist, ist Kommunikation, die Verbesserung von jemandes Fähigkeit zu kommunizieren erhöht zur gleichen Zeit seine Affinität für andere und das Leben, genauso, wie es das Ausmaß seiner Übereinstimmung erweitert.

ARK-Bruch:

Ein plötzliches Abfallen oder Abschneiden der eigenen Affinität, Realität oder Kommunikation mit einer Person oder Sache.

Verstimmungen mit Leuten oder Dingen entstehen aufgrund einer Verminderung oder eines Zerfalls von Affinität, Realität, Kommunikation oder Verstehen. Es wird nicht Verstimmung, sondern ARK-Bruch genannt, weil man eine schnelle Erholung für den Geisteszustand der Person erzielen kann, wenn man herausfindet, welcher der drei Punkte von Verstehen abgeschnitten wurde.

Er wird nach den einzelnen Buchstaben als A-R-K-Bruch ausgesprochen.

Problem:

Alles, was einander entgegengesetzte Seiten mit gleicher Kraft hat; speziell Postulat-Gegenpostulat, Absicht-Gegenabsicht, Idee-Gegenidee; und eine Absicht-Gegenabsicht, die den Preclear beunruhigt.

Overthandlung:

1. Eine Overthandlung ist nicht bloß, jemanden oder etwas zu schädigen; eine Overthandlung ist eine Handlung der Ausführung oder eine Handlung der Unterlassung, die den geringsten Nutzen für die geringste Anzahl an Dynamiken bringt oder den größten Schaden für die größte Anzahl an Dynamiken.
2. Eine absichtlich begangene schädliche Handlung, die in der Bestrebung begangen wurde, ein Problem zu lösen.
3. Diejenige Sache, die Sie tun, von der Sie nicht wollen, dass sie Ihnen geschieht.

Withhold:

1. Eine nicht enthüllte, schädliche (gegen das Überleben gerichtete) Tat.
2. Ist immer die Manifestation, die nach einem Overt kommt. Jeder Withhold kommt nach einem Overt.

Missed Withhold:

Eine nicht enthüllte, gegen das Überleben gerichtete Tat, die von einem anderen restimuliert, aber nicht aufgedeckt wurde. Dies ist ein Withhold, den eine andere Person beinahe herausgefunden hat, wodurch die Person mit dem Withhold in einem Zustand zurückbleibt, in dem sie sich fragt, ob ihre versteckte Tat bekannt ist oder nicht.

Postulat:

1. Postulieren bedeutet beschließen, entscheiden oder ein Problem lösen oder ein Schema für die Zukunft aufstellen oder ein Schema der Vergangenheit ausser Kraft setzen.
2. Derjenige selbstbestimmte Gedanke, der vergangene, gegenwärtige oder zukünftige Anstrengungen startet, stoppt oder verändert.
3. In der Scientology bedeutet das Wort postulieren, ein Denken oder eine Betrachtung zu verursachen. Es ist ein auf spezielle Weise verwendetes Wort und bedeutet verursachendes Denken.

Gegen- (in Zusammensetzungen):

Das Entgegengesetzte in der Richtung oder der Absicht; bekämpfend, entkräftend, feindlich; z.B. Gegenangriff, Gegenbehauptung.

Feindselig:

Feindlich gesinnt, böse, voller Abneigung oder Hass.

Antagonismus:

1. Widerstreit, Gegensätzlichkeit, Feindseligkeit.
2. Der Zustand, ein entgegengesetztes Prinzip, eine entgegengesetzte Kraft oder ein entgegengesetzter Faktor zu sein.

Unterdrücken:

Auf jede nur erdenkliche Weise mit allen nur denkbaren Mitteln zerquetschen, fertigmachen, kleiner machen, das Hinlangen verweigern, ihn über sein Hinlangen unsicher machen, vergelten oder herabsetzen, zum Schaden des Individuums und zum eingebildeten Schutz eines Unterdrückers.

Unterdrückung:

Unterdrückung ist „eine schädliche Absicht oder Handlung, gegen die man sich nicht wehren kann." Wenn man also irgend etwas in Bezug darauf unternehmen kann, ist es weniger unterdrückerisch.

Unterdrückerische Person:

1. Eine Person mit bestimmten Verhaltensmerkmalen, die andere Leute in ihrer Nähe unterdrückt, und diese Leute werden PTS oder potentielle Quellen für Schwierigkeiten, wenn sie von ihr unterdrückt werden.
2. Eine Person, die gegen den PC, den Sie handhaben, ein Gegenpostulat gehabt hat.
3. Ist eine, die aktiv versucht, die Scientology oder einen Scientologen durch unterdrückerische Handlungen zu unterdrücken oder zu schädigen.

Abkürzung: SP.

Unterdrückerische Gruppen:

Sind definiert als diejenigen, die danach streben, Scientology zu zerstören, oder die sich darauf spezialisieren, Menschen zu verletzen oder umzubringen oder ihren Fällen Schaden zuzufügen, oder die für die Unterdrückung der Menschheit eintreten.

Achterbahnfahrer:

1. Ein Fall, der sich verbessert und verschlechtert. Ein Achterbahnfahrer steht immer in Verbindung mit einer unterdrückerischen Person und wird keine beständigen Gewinne erhalten, bis der Unterdrücker oder die zugrundeliegende frühere unterdrückerische Person bei dem Fall gefunden wird. Weil der Fall nicht in einen guten Zustand kommt, ist er oder sie eine potentielle Quelle für Schwierigkeiten für uns, für andere und für sich selbst.
2. Verbessert sich, verschlechtert sich, verbessert sich, verschlechtert sich.

Potentielle Quelle von Schwierigkeiten:

1. Jemand, der mit einem SP in Verbindung steht, der ihn, seine Beingness, sein Prozessing, sein Leben abwertet.
2. Es bedeutet jemanden, der mit einer Person oder Gruppe in Verbindung steht, die Scientology feindlich gegenübersteht. Es ist eine technische Sache. Sie führt zu Krankheit und Achterbahnfahren und ist die Ursache für Krankheit und Achterbahnfahren.
3. Die PTS-Person ist ziemlich gut zu erkennen. Hier ist sie, heute ist sie obenauf, und morgen ist sie ganz am Boden, und sie bekommt eine wundervolle Sitzung, und dann wird sie schrecklich krank. Das ist ihre Lebensgeschichte.
4. Der Mechanismus von PTS ist eine Bedrohung in der Umgebung, die irgend etwas fortwährend eingerastet hält. Dies kann eine immer wiederkehrende Somatik sein oder ein andauernder, wiederkehrender Druck oder eine Masse. Die Bedrohung in der Umgebung ist in solchen extremen Fällen nicht eingebildet. Man kann es ausrasten. Aber wenn die Bedrohung in der Umgebung gegenwärtig ist und bestehenbleibt, wird es einfach wieder einrasten. So haben wir wiederkehrenden Druck, der durch gewöhnliches Prozessing nicht entlastet wird.

Suche und Entdeckung:

Suche und Entdeckung der Unterdrückung wird „S und D" genannt. Dadurch wird der Unterdrücker bei dem Fall gefunden.

Denken Sie daran, dass die wirkliche unterdrückerische Person (SP) diejenige war, die um den PC herum eine gefährliche Umgebung spann. Diese Person zu finden bedeutet, die Wahrnehmung oder den Raum des PCs in der Gegenwart zu öffnen. Es ist, als ob man den PC aus einer wollenen Hülle befreit.

Der SP überredete oder brachte den PC dazu zu glauben, dass die Umgebung gefährlich sei und dass sie *immer* gefährlich sei, und brachte den PC so dazu, sich in sich zurückzuziehen und weniger Raum einzunehmen und weniger hinzulangen.

Wenn der SP wirklich gefunden und angezeigt wird, fühlt der PC, dass sich dieser Impuls, nicht hinzulangen, abschwächt, und daher öffnet sich sein Raum.

Der Unterschied zwischen einer *sicheren* Umgebung und einer *gefährlichen* Umgebung ist nur der, dass eine Person in einer sicheren Umgebung bereit ist, hinzulangen und zu expandieren, und in einer gefährlichen Umgebung langt sie weniger hin und zieht sich zusammen.

Ein SP möchte, dass die andere Person weniger hinlangt. Manchmal macht er das so, indem er die Person zwingt, in eine Gefahr hineinzulangen und verletzt zu werden, so dass die Person danach weniger hinlangen wird.

Der SP möchte kleinere, weniger starke Wesen. Der SP denkt, dass ein anderer, der stark werden würde, den SP angreifen würde.

Der SP ist total unsicher und kämpft ständig auf verborgene Weise, um andere schwächer und unfähiger zu machen.

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 20. OKTOBER 1976
AUSGABE II

Wiedervervielfältigen
SSO
DPE
Ethikbeauftragter
PTS/SP-Checksheet

PTS-HANDHABUNG

Hin und wieder höre ich von PTS-Handhabungen, die „nicht funktioniert haben“ oder „immer noch PTS“ oder so etwas. Oder ich treffe auf solche Extreme wie dass eine PTS-Person praktisch ein unheilbar Leprakranker ist, den man meiden oder isolieren muss, oder dass beinahe jeder zu einem gewissen Grad PTS ist, also was kann man eigentlich dagegen tun. Die grundlegende Sache, über die man sich klar werden muss, ist, dass ein PTS-Zustand, wie jeder andere Fallzustand, der den Menschen plagt, auf die gute alte Standard-Tech anspricht. Aber natürlich muss man diese Technologie studiert und verstanden haben, um sie anzuwenden.

Ich erinnere mich an PTS-Handhabungen vor ein paar Jahren, als zuerst *keiner* von ihnen wusste, was PTS wirklich bedeutet oder worum es dabei geht, obwohl sie den Ausdruck ausgiebig benutzten! Daher ordnete ich vor kurzem ein Pilotprojekt an, um zu sehen, was eine Methode zum Kurieren von PTS-Personen bewirken würde, die auf Studieren beruht.

ERSTES PILOTPROJEKT

Bevor das abschließende Pilotprojekt durchgeführt wurde, wurde ein früherer Versuch von einem Adjutanten unternommen, der allerdings nicht entsprechend den Vorgaben durchgeführt wurde. CS-5 unterzog das fehlgeschlagene Pilotprojekt einer Überprüfung, um herauszufinden, warum so viele, die an dem Projekt teilnahmen, scheiterten. 4 von 6 wurden niemals abgeschlossen, und die 2, die bis zum Abschluss kamen, scheiterten..

CS-5 berichtete: „Was ich dabei feststellte, war, dass sie allesamt entweder von vornherein nicht PTS waren, oder sie waren PTS, aber es war nicht das Hauptproblem der Person. Drei der Fälle (2 auf Auditing und 1 im Studium) waren Erweiterte-Dianetik-Fälle, die Out Ethik und R/Ses hatten und die versuchten, PTS als Begründung für ihr Verhalten zu benutzen. Folglich konnte die Handhabung ihres PTS-Zustandes überhaupt nichts auflösen. Der interessanteste Fall hier war der im Studium, der erkannte, dass er nicht PTS war und dass das eine falsche Zuweisung war und dass das, was in Wirklichkeit mit ihm verkehrt war, war, dass er schlechte Absichten hatte und Overts beging. Einer der auditierten Fälle hatte eine vergleichbare Erkenntnis, hat sich aber auf seinem Posten nicht vergleichbar gut gemacht und ist etwa zwei Monate später sehr krank geworden. Von den anderen drei Pilotfällen in dieser ersten Gruppe konnte einer nur In-der-Org-Terminale nennen, ist also ein weiterer Fall für

Erweiterte Dianetik, und die anderen 2, denen Studium angewiesen wurde, hatten als Studenten ernsthafte Schwierigkeiten und kamen daher niemals aus den Startlöchern (jetzt, vier Monate später, hat einer den Kurs beendet). Das ist also das, was auf dem ursprünglichen Pilotprojekt geschehen ist.“

Das zweite Pilotprojekt wurde dann angeordnet, um die ursprüngliche Möglichkeit zu überprüfen, dass Leute sich durch Studieren aus dem PTS-Zustand herausbewegen könnten.

ZWEITES PILOTPROJEKT

Drei wurden angewiesen, auf dem PTS/SP-Checksheet zu studieren, und drei wurden durch Praktikanten gehandhabt, die selber das PTS/SP Checksheet gemacht hatten. Die Fälle, die durch Auditing/Interview-Schritte gehandhabt wurden, schlossen dies nach 10 Stunden ab. Die Studierfälle brauchten durchschnittlich 4-6 Wochen Teilzeitstudium. Zwei Studierende vom ursprünglichen Pilotprojekt schlossen ebenfalls den Kurs ab. Bei allen wurde dann darauf geachtet, ob es negative Originationen beim Examiner, Medizinische Berichte, Ethikschwierigkeiten oder Schwierigkeiten auf dem Posten gab. In allen Fällen, einschließlich derer, die das Studium noch nicht abgeschlossen hatten, zeigte sich keiner dieser Indikatoren. Ein Fall originierte Fallprobleme, aber es stellte sich heraus, dass es einer der „Erweiterte Dianetik“-Fälle war, kein PTS- Zustand.

Auf dem Studier-Pilotprojekt wurden in den täglichen Berichten und den Erfolgsberichten beim Abschluss einheitlich mehr Gewissheit, mehr Stabilität und mehr Ursächlichkeit in Bezug auf die Daten erwähnt. Von besonderem Interesse ist, dass drei der Teilnehmer „die Erkenntnis hatten”, dass sie nicht wirklich PTS seien (obwohl Anzeichen von wirklichen PTS-Situationen sie auf das Projekt gebracht hatten), aber während sie studierten, konnten sie vergangene PTS Handhabungen, die sie damals nicht vollständig verstanden hatten, für sich einordnen, fanden heraus, warum vergangene PTS-Terminale richtig oder falsch waren, fanden Terminale, die ihnen in der Vergangenheit ein schweres Leben bereitet hatten, und verstanden, warum bestimmte Personen sich so benahmen, wie sie es taten. Kurz gesagt scheint es, als hätten die Studierenden Ladung von ihren früheren PTS-Handhabungen und in Bezug auf Terminale aus ihrem Leben geblowt, fast wie in einer Auditingsitzung, und obwohl sie sagten, sie seien *nicht* PTS, ist *nicht mehr* PTS (jetzt, wo sie die Daten hatten) vermutlich näher an der Wahrheit. Von allen wurde berichtet, dass sie auf ihrem Posten gut zurechtkommen, ohne Krankheit, Achterbahnfahren oder Ethikschwierigkeiten.

Die, die PTS handhabten (die das PTS/SP-Pack schon gemacht hatten), waren von besonderem Nutzen, wo eine Person eine Schwierigkeit beim Studieren hatte, die der Handhabung bedurfte, bevor das Studium durchgeführt werden konnte, und leisteten Unterstützung dabei, die Handhabung von PTS-Situationen aufzuarbeiten, die aufgedeckt wurden. Außerdem sind S&Ds und HCOB 10.August-Handhabungen* und PTS-Interviews *keine* Solo Aktionen. Und es braucht Stunden, nicht Intensives, um es zu handhaben.

* Anm.d.Übs.: Die Handhabung, die im HCOB 10. August 1973, „PTS-Handhabung“, beschrieben ist.

FALSCHER PTS- ZUSTAND

Wie vom ersten Pilotprojekt her bekannt war, muss auf falsche PTS-Zustände geachtet werden, da mangelndes Hatting, Unwissenheit über die Grundlagen der Scientology in Bezug auf den Umgang mit dem Leben, früheres, nicht korrigiertes schlechtes Auditing ebenso wie ungehandhabte schlechte Absichten und persönliche Out-Ethik-Situationen als PTS-Zustand missverstanden werden können und sich nicht als PTS-Zustand auflösen lassen werden. Dies sollten sie vermuten, wenn ihre „PTSes“ anfangen, mehr als 20% der Mitarbeiter und der Leute aus der Öffentlichkeit zu bilden.

ZUSAMMENFASSUNG

Wir hatten die Technologie für PTS-Zustände schon seit Jahren, aber sie wurde nicht vollständig benutzt und wurde dann mit Erweiterter Dianetik vermischt. PTS-Zustände können routinemäßig gehandhabt werden, wenn die Technologie vollständig bekannt ist und angewendet wird. Eine PTS-Person kann durch das Studium der PTS-Technologie dazu gebracht werden, Ursache über ihre Situation zu werden. Das ist für Mitarbeiter von höchster Wichtigkeit. Wir können es handhaben, und die Person selber kann es handhaben.

Es gibt keinen Ersatz für Verstehen.

L. RON HUBBARD
Gründer

Unterstützt durch CS-5

LRH:JE:nt

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO POLICY LETTER VOM 20. OKTOBER 1976R
Revidiert am 29. JUNI 1977
(Revisionen in dieser Schriftart)

Remimeo
Leiter der Personalsektion
Direktor für Personalverbesserung
Ethik-Beauftragter
PTS/SP-Checksheet

PTS-DATEN

Auf der Grundlage eines kürzlich durchgeführten Versuchsprojektes ist es völlig offensichtlich geworden, daß eine vollständige und komplette PTS-Handhabung aus Folgendem bestehen würde:

A. PTS-Zustand endgültig gehandhabt mittels Interview oder Auditing durch eine Person, die auf das BPL vom 31. Mai 1971RF ausgebildet ist.

B. Vollständiges Studium und Bestehen des PTS/SP-Checksheets, BPL vom 31. Mai 1971RF, erneut revidiert am 4. März 1977.

Der korrekt ausfindig gemachte Unterdrücker, welcher dann auf der Grundlage eines gründlichen Verstehens der Mechanismen von PTS/SP-Phänomenen behandelt wird – dies bildet die Einfachheit, die die PTS-Technologie ist. Die Technologie, wie man die Quelle der Unterdrückung ausfindig macht, wird im PTS/SP-Checksheet ebenfalls vollständig beschrieben und ist eine unerläßliche Voraussetzung für diejenigen, die PTS-Personen handhaben.

L. RON HUBBARD
Gründer

Mit Unterstützung durch den
CS-5

Bei der Revision unterstützt
von Anna Nordlof
Int Cross Check Br Dir
Int HQ

LRH:JE:AN:nt:lf

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO RICHTLINIENBRIEF VOM 7. MAI 1969
(Revidiert das HCO Policy Letter
vom 27. Oktober 1964)

Remimeo
Franchises
Saint Hill-Studenten
Saint Hill-Mitarbeiter
Dianetik-Kurs

RICHTLINIEN ÜBER SCHWIERIGKEITSQUELLEN

(Siehe auch: HCO PL vom 6. April 1969 II, "Dianetik-Registration")

Ähnlich den Richtlinien über körperliche Krankheit und Geisteskrankheit gibt es auch Richtlinien für bestimmte Personentypen, die uns erhebliche Schwierigkeiten verursacht haben.

Diese Leute können unter dem Begriff "Schwierigkeitsquellen" zusammengefasst werden. Zu ihnen gehören:

a) Personen, die eng (wie z.B. durch Ehe- oder Familienbeziehungen) mit Personen in Verbindung stehen, die bekanntermassen mentaler oder geistiger Behandlung oder der Scientology gegenüber antagonistisch eingestellt sind. In der Praxis sind solche Leute, selbst wenn sie an die Scientology freundlich herantreten, ständig einem solchen Druck seitens dieser Personen ausgesetzt, die einen übermässigen Einfluss auf sie ausüben, dass sie nur sehr geringen Gewinn aus dem Auditing ziehen und sich ihr ganzes Interesse allein darauf richtet, diesen antagonistischen Personen zu beweisen, dass sie unrecht haben.

Erfahrungsgemäss schaffen sie langfristig eine grosse Menge Schwierigkeiten, da ihr eigener Zustand sich unter einer solchen Belastung nicht ausreichend verbessert, um den Antagonismus effektiv zu bekämpfen. Man kann an ihr gegenwärtiges Problem nicht herankommen, da es andauert, und solange es so bleibt, sollten sie von keiner Organisation und keinem Auditor für Auditing angenommen werden.

b) Kriminelle mit einer nachweislich kriminellen Vergangenheit begehen oft weiterhin so viele unentdeckte schädliche Taten zwischen den Sitzungen, dass sie keinen ausreichenden Fallgewinn erzielen, und sie sollten deshalb von keiner Organisation und keinem Auditor für Prozessing angenommen werden.

c) Leute, die jemals gedroht haben, die Scientology zu verklagen, in finanzielle Schwierigkeiten zu bringen oder anzugreifen, oder die Scientology öffentlich angegriffen haben oder an einem Angriff beteiligt waren, und alle ihre unmittelbaren Familienangehörigen sollten niemals von einer Zentralen Organisation oder einem Auditor für Prozessing angenommen werden. Sie haben bislang nur fremden Zwecken gedient und keinen Fall-

gewinn im Sinn gehabt, und sie kehren sich gewöhnlich erneut gegen die Organisation oder den Auditor. Sie haben sich selbst bereits durch ihre eigenen Overts gegen die Scientology ausgesperrt, und es ist danach zu schwierig, ihnen zu helfen, da sie nicht freimütig Hilfe von denjenigen annehmen können, die sie zu schädigen versucht haben.

d) Der Zustand von Fällen, die "anderen die Verantwortung für ihren Zustand zuschreiben", liess sich schon zu oft auf andere Ursachen zurückführen, als dass sie angenommen werden könnten. Mit Fällen, die "anderen die Verantwortung für ihren Zustand zuschreiben", sind solche Personen gemeint, die darauf bestehen, dass ein Buch oder irgendein Auditor "einzig und allein für den schrecklichen Zustand, in dem ich mich befinde, verantwortlich ist". Solche Fälle verlangen aussergewöhnliche Bevorzugung, kostenloses Auditing und ungeheure Bemühungen seitens des Auditors. Eine Überprüfung solcher Fälle zeigt, dass sie sich schon lange vor dem Auditing in demselben oder einem schlechteren Zustand befanden, dass sie eine geplante Kampagne benutzen, um Auditing umsonst zu erhalten, dass es ihnen nicht so schlecht geht, wie sie behaupten, und dass sich ihr Antagonismus auf jeden erstreckt, der ihnen zu helfen versucht – selbst auf ihre eigenen Familien. Stellen Sie den wahren Sachverhalt fest und entscheiden Sie dementsprechend.

e) Leute, die nicht auf Grund ihrer eigenen Selbstbestimmung auditiert werden, sind eine Belastung, da sie von einer anderen Person zum Auditing gezwungen wurden und selbst keinen Wunsch nach persönlicher Verbesserung haben. Ganz im Gegenteil – so jemand will gewöhnlich nur der Person, die wollte, dass er auditiert wird, beweisen, dass sie im Unrecht ist, und wird sich deshalb nicht verbessern. Ehe sich jemand nicht selbst das Ziel setzt, auditiert zu werden, wird er keinen Gewinn davon haben.

f) Von Leuten, die nur deshalb auditiert werden wollen, "um zu sehen, ob die Scientology funktioniert", hat man nie gehört, dass sie Gewinne erreichten, weil sie selbst nicht beteiligt sind. Zeitungsreporter fallen in diese Kategorie. Sie sollten nicht auditiert werden.

g) Leute, die fordern, dass "Sie dem und dem Fall helfen" (auf *Ihre* eigenen, hohen Kosten), weil jemand wohlhabend und einflussreich ist oder die Nachbarn davon begeistert wären, sollten ignoriert werden. Prozessing ist dazu bestimmt, den einzelnen zu verbessern, nicht dazu, Fortschritte zu machen, indem man Kunststücke präsentiert oder bestimmten Fällen übermässig Aufmerksamkeit schenkt. Auditieren Sie nur, wenn es Ihnen passt, und zu den üblichen Abmachungen. Machen Sie keine aussergewöhnlichen Anstrengungen auf Kosten anderer Personen, die aus den normalen Gründen ein echtes Verlangen nach Prozessing haben. Keine Abmachung dieser Art war jemals von Erfolg gekrönt, da sie das unwürdige Ziel des Bekanntwerdens, nicht der Verbesserung hat.

h) Leute, die "allem gegenüber aufgeschlossen" sind, aber keine persönlichen Hoffnungen und keinen Wunsch nach Auditing oder Knowingness haben, sollten ignoriert werden, da sie in Wirklichkeit überhaupt nicht aufgeschlossen sind, sondern keine Entscheidung fällen können und sich kaum als sehr verantwortungsbewusst erweisen; jedermanns Bemühungen, "sie zu überzeugen", sind reine Verschwendung.

i) Leute, die nicht glauben, dass irgend etwas oder irgend jemand sich verbessern kann. Der Zweck, den sie mit Auditing verfolgen, ist dem des Auditors völlig entgegengesetzt, und weil sie in diesem Konflikt stecken, erzielen sie keinen Gewinn. Wenn solche Leute

ausgebildet werden, benutzen sie ihre Ausbildung dazu, andere herabzuwürdigen. Sie sollten deshalb weder für Ausbildung noch für Auditing angenommen werden.

j) Leuten, die versuchen, in Hearings ("Anhörungen") über die Scientology zu Gericht zu sitzen oder eine Untersuchung über die Scientology anzustellen, sollte keine übermässige Bedeutung beigemessen werden. Man sollte nicht danach trachten, sie in irgendeiner Weise zu informieren oder ihnen zu helfen. Dazu gehören Richter, Mitglieder von Ausschüssen, Zeitungsreporter, Berichterstatter für Illustrierte u.a. Alle Bemühungen, zu helfen oder zu informieren, haben niemals etwas gefruchtet, da ihre erste Vorstellung ein eisernes "Ich weiss nicht" ist und die Sache gewöhnlich mit einem ebenso eisernen "Ich weiss nicht" endet. Wenn jemand nicht für sich selbst sehen oder aufgrund von offensichtlichen Fakten ein Urteil fällen kann, dann hat er noch nicht einmal ein ausreichendes Beobachtungsvermögen, um selbst tatsächliche Beweise klarzulegen. Treffen Sie in Rechtsangelegenheiten nur die offensichtlichen, effektiven Massnahmen – führen Sie vor Gericht keine Kreuzzüge. Entgegen der landläufigen Meinung ist es in Sachen Reporter usw. nicht der Mühe Wert, ihnen irgendwelche Zeit zu widmen. Reporter erhalten ihre Story, noch bevor sie den Redaktionsraum verlassen, und wenn man irgend etwas sagt, bestärkt man nur das, was sie ohnehin sagen müssen. Sie sind keine öffentliche Kommunikationslinie, die viel Einfluss hat. Die Richtlinien sind hier sehr klar und deutlich: Ignorieren.

Zusammenfassend ist zu unruhestiftenden Personen zu sagen, dass die allgemeinen Richtlinien dahin gehen, die Kommunikation abzuschneiden, da sie um so mehr Schwierigkeiten machen, je länger sie aufrechterhalten wird. Ich kenne keinen Fall, wo die vorstehend aufgeführten Personentypen durch Auditing oder Unterweisung gehandhabt werden konnten. Hingegen kenne ich viele Fälle, wo sie durch einen entschiedenen Rechtsstandpunkt, durch Ignorieren, bis sie ihre Meinung geändert hatten, oder einfach dadurch gehandhabt wurden, dass man ihnen den Rücken kehrte.

In der Anwendung der Richtlinie des Abbrechens einer Kommunikationslinie muss man auch Urteilsvermögen walten lassen, da es in allen Fällen Ausnahmen gibt; unterlässt man es, die momentane Verstimmung einer Person im Leben oder mit uns in Ordnung zu bringen, so kann das höchst fatal sein. Diese Richtlinien beziehen sich also zur Hauptsache auf Nicht-Scientologen oder auf Personen, die ganz am Rande auftauchen und zu uns hindrängen. Wenn eine solche Person irgendeines der vorstehenden Kennzeichen trägt, so sind wir und die vielen anderen besser dran, wenn sie ignoriert wird.

Die Scientology funktioniert. Sie müssen es nicht jedem beweisen. Wissen Sie, die Leute verdienen die Scientology nämlich nicht als göttliches Recht. Sie müssen sie sich verdienen. Das hat für jede Philosophie gegolten, die den Menschen zu verbessern suchte.

Alle oben aufgeführten "Schwierigkeitsquellen" unterliegen auch dem Ausbildungsverbot, und wenn herausgefunden wird, dass jemand, der ausgebildet oder auditiert wird, unter die obigen Rubriken a) bis j) fällt, sollte man ihm nahelegen, aufzuhören und die Rückerstattung der Gebühren zu akzeptieren; diese ist sofort vorzunehmen, und gleichzeitig sollte der Person auch die volle Erklärung dafür gegeben werden. So dürfen die wenigen in ihrem eigenen Durcheinander nicht den Fortschritt der vielen und den Dienst an ihnen behindern.

Und je weniger Enturbulierung Sie auf Ihre Linien bringen, desto besser, und um so mehr Menschen werden Sie letzten Endes helfen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:cs:ei:rd

BOARD POLICY LETTER
VOM 5. APRIL 1972RC
revidiert 29.12.1978
AUSGABE I

Remimeo
Hut des HCO Sekretärs
Hut Dir I&R
Hut des EO
Kl. IV-Grad. Checksheet

DIE HANDHABUNG DES PTS TYP A

Diese Handhabung wird vom Ethikbeauftragten einer Org oder vom HAS gemacht, oder, wenn diese nicht verfügbar sind, vom Qual Sec.

Sie ist tatsächlich ein Interview mit der Person, von der man annimmt, dass sie PTS ist. Es wird oft am E-Meter gemacht, um bei der Überprüfung der Daten zu helfen.

(Siehe auch: HCOB 10.8.73 PTS-HANDHABUNG
HCOB 24.4.72I C/S Serie 79, PTS-INTERVIEW
HCOB 24.11.65 SUCHE UND ENTDECKUNG
DIE PROBLEME DER ARBEIT, Kapitel 6:
AFFINITÄT, REALITÄT UND KOMMUNIKATION
BTB 11.11.77 BEREINIGEN VON PTS-SITUATIONEN)

Wenn wirklich eine PTS-Situation vorhanden ist, muss am Ende des Interviews eine schriftliches Programm erstellt werden, mit dem der Preclear übereinstimmt; eine Kopie davon geht an den Preclear und eine in seinen Ethik-Folder.

Während die Person die Schritte des Programms macht, berichtet sie jeweils den Abschluss eines Schrittes an die Person in der Org, die das Interview mit ihr gemacht hat.

Wenn die Person es nicht schafft, das Programm auszuführen, oder wenn das Programm zu keiner wirklichen Veränderung der Situation führt, dann muss derjenige, der die Person interviewte, verlangen, dass sie Auditing hinsichtlich dieser Sache nimmt (einen von einem qualifizierten Auditor im HGC gelieferter PTS-Rundown).

Wenn sich die Person nach einem PTS-Rundown gut fühlt, die Personen, die sie unterdrücken, aber immer noch Schwierigkeiten bereiten, dann muss der Ethikbeauftragte verlangen, dass der PC einen **Rundown für die Unterdrückte Person** bekommt.

Der erste Schritt eines jeden Interviews muss sein, dass die PTS-Person den restlichen Teil dieses BPLs liest, wobei jegliche missverstandenen Wörter oder Definitionen darin geklärt werden und sichergestellt wird, dass die Person weiß, was „PTS“ wirklich bedeutet.

Teil jeder Handhabung könnte sein, dass von der Person verlangt wird, dass sie einen Kurs macht, der normalerweise „PTS/SP-Checksheet“ genannt wird.

Aber in keinem Fall und in keiner Handhabung darf man zulassen, dass die Person weiterhin PTS bleibt, da dies ihr Leben ruinieren kann.

DEFINITION

Gemäß dem HCO Policy Letter vom 7. Mai 1969 ist ein PTS-Typ A jemand, „…der eng (wie z.B. durch Ehe – oder Familienbeziehungen) mit Personen in Verbindung steht, die bekanntermaßen mentaler oder geistiger Behandlung oder der Scientology gegenüber antagonistisch eingestellt sind. (PTS kommt von engl. "Potential Trouble Source" und bedeutet „Quelle von Schwierigkeiten".) In der Praxis sind solche Personen, selbst wenn sie an die Scientology freundlich herantreten, ständig einem solchen Druck seitens dieser Personen ausgesetzt, die einen übermäßigen Einfluss auf sie ausüben, dass sie sehr geringen Gewinn aus dem Auditing ziehen und sich ihr ganzes Interesse allein darauf richtet, diesen antagonistischen Personen zu beweisen, dass sie unrecht haben."

EINE QUELLE VON SCHWIERIGKEITEN

Diese Personen mit antagonistischen Familienangehörigen sind eine Quelle von Schwierigkeiten für die Scientology, weil ihre Familienangehörigen sich nicht passiv verhalten. In der Tat hat die direkte Erfahrung in all den Fällen, wo Untersuchung auf Untersuchung gegen die Scientology gestartet wurde, gezeigt, dass es die Ehefrauen, Ehemänner, Mütter, Väter, Brüder, Schwestern oder Großeltern irgendeines Scientologen waren, die die Zustände geschaffen haben, welche die Untersuchung überhaupt erst ins Rollen brachte und die dann in eben diesen Untersuchungen als Zeugen aussagten. Ihre Zeugenaussagen waren voller Erklärungen wie: "Mein Sohn hat sich vollkommen verändert, seit er zur Scientology gekommen ist – er zeigt mir gegenüber keinen Respekt mehr", "Meine Tochter hat eine wundervolle Karriere als Friseuse aufgegeben, um in Scientology zu gehen", "Meine Schwester hat diesen komischen starren Blick bekommen, wie ihn alle Scientologen haben."

Ihre Zeugenaussagen waren unlogisch, und ihre Beschreibungen dessen, was vorgefallen war, trafen nicht die Wahrheit; das Entscheidende ist aber, dass solche Personen der Scientology, den Scientology-Organisationen und den Mit-Scientologen **wirklich** eine Menge Unruhe und Schwierigkeiten bereitet haben.

SCHAFFEN SIE KEINEN ANTAGONISMUS

Durch ihr Missverstehen und ihre falsche Anwendung der Scientology schaffen viele Scientologen die Umstände, die den Antagonismus überhaupt erst hervorrufen. Hier folgen einige Beispiele, wie dies zustande kommt:

Scientologe zur Mutter: "Ich weiß jetzt, wo du auf der Tonskala bist – bei 1,1. Mensch, bist du hinterhältig!" (Bewertung und Abwertung.)

Vater zum Scientologen: "Ich möchte nicht, dass du dir den Wagen noch einmal ohne meine Erlaubnis nimmst. Ich habe dir immer wieder gesagt…" Scientologe zum Vater: **"O-**

kay! Fein! Okay! Gut! Danke! Ich habe es verstanden!" (Dies ist keine Bestätigung, sondern ein Versuch, den Vater zum Schweigen zu bringen.)

Scientologe zum älteren Bruder: "Du hast mich in einem früheren Leben umgebracht, du dreckiger Hund!" (Bewertung und Abwertung.)

Mutter zum Scientologen: "Was machst du denn da eigentlich?" Scientologe zur Mutter: "Ich versuche, deine grässliche Bank zu konfrontieren." (Abwertung.)

Es gibt so viele Arten, die Technologie zu missbrauchen und andere abzuwerten und in destruktiver Weise für sie zu bewerten und dadurch Übergangene Ladung, ARK-Brüche und Verstimmungen zu schaffen, dass man sie unmöglich alle aufzählen kann. Es geht darum, es NICHT zu tun. Warum für sich selbst und seine Mit-Scientologen Schwierigkeiten schaffen, wenn dadurch nichts als böses Blut gewonnen wird?

DAS WARUM

Gemäß dem HCO PL vom 7. März 1965R, Ausgabe II, ist es ein **Verbrechen**, PTS zu sein oder zu werden, ohne es zu melden oder Massnahmen zu ergreifen, oder Auditing zu erhalten, während man PTS ist. Weiterhin darf eine PTS-Person gemäß dem HCO PL vom 7. Mai 69 nicht ausgebildet werden.

Das bedeutet, dass jemand, der PTS ist, kein Auditing und keine Ausbildung erhalten darf, solange er PTS ist, und es bedeutet auch, dass er besser etwas unternimmt, um seinen Zustand in Ordnung zu bringen. Gemäß älterer, mittlerweile aufgehobener Policy wurde von der PTS-Person verlangt, die Situation mit dem antagonistischen Familienmitglied in Ordnung zu bringen oder die Verbindung mit ihm abzubrechen, bevor sie mit ihrer Ausbildung oder ihrem Auditing fortfahren konnte. Viele gingen den leichten Weg und brachen einfach die Verbindung ab, da ein solches Abbrechen der Verbindung nur vorübergehend für die Zeit ihrer Ausbildung oder ihres Auditings war, und so bereinigten sie den Zustand in ihrem Leben, der für sie als Scientologen Ärger brachte, in Wirklichkeit nicht.

Führungskräfte der Scientology mussten der Regierung von Neuseeland versprechen, dass die Richtlinie über das Abbrechen der Verbindung zu Familien aufgehoben werden würde. Dies wurde getan. Aber seit der Zeit hatten wir mehr PTS-Schwierigkeiten als zuvor.

Daher brauchen wir einen legalen und vernünftigeren Weg, um solche Situationen in Ordnung zu bringen.

Folgt man den Schritten, die im HCOB vom 31. Dezember 1978, "Überblick über die PTS-Handhabung", angegeben sind, und macht man vollen Gebrauch von allen Bulletins und Policy Letters über das Thema PTS-Handhabung, so wird dadurch garantiert werden, dass die Situationen abschließend in Ordnung gebracht werden.

Jede PTS-Person sollte sich als ein Schritt ihrer Handhabung bei der Ethiksektion melden und mit Hilfe von Ethik ein **Warum** für den Antagonismus in ihrer Familie finden und sich dann daranmachen, die Situation wirklich zu bereinigen. Das **Warum** könnte sein, dass die Eltern sie gerne als Rechtsanwalt gesehen hätten und deshalb der Scientology die Schuld geben, dass sie es nicht ist, anstatt die Schuld dafür der Tatsache zuzuschreiben, dass

sie aus dem Rechtsseminar hinausgeflogen ist und allein schon den Gedanken, ein Rechtsanwalt zu sein, unausstehlich fand!

Oder vielleicht ist das **Warum**, dass der Scientologe ständig seine Eltern in Briefen um Geld bittet; das **Warum** könnte auch sein, dass die Mutter gerade einen Zeitungsartikel voll Entheta gelesen hat.

In jedem Fall sollte das **Warum** gefunden werden, und die PTS-Person sollte daraufhin tun, was immer notwendig ist, um die Situation zu bereinigen.

HANDHABUNG

Die Person, die PTS ist, sollte von der Ethiksektion zur solchen erklärt werden, und sie sollte keine Ausbildung und kein Auditing in der Scientology erhalten, bis die Situation gelöst ist. (Die einzige Ausnahme ist ein vollständiger PTS-Rundown, der im HGC durchgeführt wird.)

Die Lösung könnte z.B. einfach darin bestehen, einen Brief an seinen Vater zu schreiben, in dem es heißt: “Ich beschwere mich nicht, dass Du Hausmeister bist, bitte beschwere Du Dich nicht, dass ich Scientologe bin. Das einzig Wichtige ist, dass ich Dein Sohn bin und dass ich Dich liebe und achte. Ich weiß, dass Du mich liebst, aber bitte lerne, mich als einen erwachsenen Menschen zu respektieren, der weiß, was er im Leben will.” Oder der Brief könnte folgendermaßen lauten: “Ich schreibe Dir, Vati, weil Mutti mir immer wieder diese schrecklichen Zeitungsausschnitte schickt, die mich verstimmen, weil ich weiß, dass sie nicht wahr sind. Du tust das nicht, und so fällt es mir leichter, Dir zu schreiben.”

Auch hier gibt es so viele Arten, damit umzugehen, wie es gefundene Warums gibt. Jeder Fall ist individuell verschieden. Denken Sie auch daran, dass immer die Möglichkeit besteht, dass **keine** Situation vorliegt. Und wenn die Person meint, sie sei PTS, obwohl sie es nicht ist, kann sie krank werden. Oder wenn sie darauf besteht, dass sie nicht PTS ist, obwohl sie es ist, kann sie ebenfalls verstimmt werden. Finden Sie also als erstes heraus, ob **tatsächlich** eine Situation vorliegt.

Es ist die Aufgabe der Ethiksektion, sicherzustellen, dass die Situation bereinigt wird.

Mary Sue Hubbard

MSH:bk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO POLICYBRIEF VOM 5. MAI 1980
Hebt auf Pilot HCO PL 26. März 79 III

Remimeo
Alle Fälle
Überwacher
Alle DofPs
Alle Auditoren
Alle Ethikoffiziere
GO Registrare

ILLEGALE PCs

(Hebt auf Pilot HCO PL 26. März 79 III, Out Tech und "Illegale" PCs.)

REFERENZEN:

HCO PL/HCOB 6. DEZ. 76R	DAS ANNEHMEN VON ILLEGALEN PCS, SCHWERVERBRECHEN PL/HCOB
HCO PL/HCOB 11. FEB. 80	DAS ANNEHMEN VON ILLEGALEN PCS, ZUSATZ BEZÜGLICH DEM REINIGUNGS-RUNDOWN

Das oben erwähnte Pilot Policy über OUT TECH UND "ILLEGALE" PCS ist hiermit **aufgehoben**.

Dieses PL machte es zu einem Comm Ev Vergehen, irgendjemand irrtümlich als "illegalen" PC zu bezeichnen. Das hatte zur Folge, dass die Aufmerksamkeit der Mitarbeiter nun mehr darauf gerichtet war, kein Comm Ev zu erhalten, als korrekt einen illegalen PC zu spotten und handzuhaben.

Dies öffnete illegalen PCs die Tür zu den Auditinglinien.

Illegale PCs sollten aufgedeckt und korrekt als solche bezeichnet werden.

Die verwendeten Kategorien bei der Bestimmung illegaler PCs und ihre Handhabung sind im HCO PL/HCOB 6. DEZ. 76R DAS ANNEHMEN VON ILLEGALEN PCS, SCHWERVERBRECHEN PL/HCOB dargelegt.

Gemäss diesem Policy ist ein illegaler PC jeder PC,

1. Der eine tödliche Krankheit (mit tödlichem Ausgang) hat, ungeachtet dessen, was die Org oder die Registrare versprochen oder versichert haben.
2. Der eine ausgedehnte psychiatrische Vergangenheit hat, was schwere Drogen, Schocks verschiedener Art und/oder so genannte psychiatrische Gehirn-Operationen und Anstaltsaufenhalte einschliesst.
3. Dem Prozessing vom Guardian Büro versagt wurde, aufgrund einer Vergangenheit oder Beziehungen oder des gegenwärtigen Zustands, weil das den Schutz und die Sicherheit der Org beeinträchtigen könnte.

Diese letzte Kategorie schliesst nur Leute ein, die oder deren Familienmitglieder in den Medien, bei der Polizei und in Regierungsorganisationen wie Geheimdiensten oder irgendeiner anderen Regierungsstelle in irgendeinem Land tätig sind. Leute, die zur Zeitung gegangen sind oder versucht haben, Scientology anzuklagen fallen auch in die obige Kategorie.

Das schliesst unethische PCs nicht mit ein, und diese sind nicht illegale PCs. PTS Zustände werden je nach Art des PTS Zustands (a-j oder I-III) gehandhabt, wie es bereits in bestehenden Richtlinien festgelegt ist.

Die Weigerung, nicht illegale PCs oder Studenten zu handhaben, mit der Entschuldigung dass sie "illegal" (im Gegensatz zu den Richtlinien) oder "PTS" seien, ist ein Zeichen für Out Tech.

Wenn Tech verloren geht, kann eine Org davor Angst bekommen, einen schwierigen Fall zu handhaben, da sie ihn nicht knacken kann. Deshalb handhaben sie ihn nicht. Stattdessen wird die Person als "illegaler PC" oder "PTS" bezeichnet, um das Nichthandhaben zu rechtfertigen.

Wird Publik Service verweigert, muss eine vollständige Untersuchung davon stattfinden, ob es Out Tech gibt oder ob es an Tech-Qual- oder Ethik-Terminalen und deren Vorgesetzten fehlt.

Das ist die Pflicht des LRH Komm oder KOT, aber es kann auch von Org Führungskräften aus eigener Initiative gemacht werden. In beiden Fällen muss der wahre Grund für die Situation aufgedeckt werden und eine vollständige Handhabung ausgearbeitet und durchgeführt werden. Diese Aktion wird im HCO PL 12. FEBRUAR 1978 DIE VOLLMACHTEN VON LRH KOMMS, KOTS UND LRH KOMM NETZWERK dargelegt.

L. RON HUBBARD

Gründer

Assistiert von Susan Krieger
Verantwortliche für die Revision
von CMO Mission Ausgaben

für

VORSTÄNDE DER DIREKTOREN DER SCIENTOLOGY KIRCHE

BDCS:LRH:SK:nsp

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 6. DEZEMBER 1976R
REVIDIERT AM 27. MAI 1980
(AUCH HCO PL 6. DEZ. 1976R)

Remimeo
Alle Registrare
Alle Fallüberwacher
Alle Prozessingdirektoren
Alle Auditoren
Guardians-Büro

DAS ANNEHMEN VON ILLEGALEN PCS

SCHWERVERBRECHENSBULLETIN

Für einen Fallüberwacher oder Auditor ist es ein Vergehen, auf das ein Komitee der Beweisaufnahme steht, einen PC fallzuüberwachen oder ihn für Prozessing zu akzeptieren und zu auditieren,

1. Der eine tödliche Krankheit (mit tödlichem Ausgang) hat, ungeachtet dessen, was die Org oder die Registrare versprochen oder versichert haben mögen. Das schliesst auch solche Krankheiten, wie Krebs in einem fortgeschrittenen Stadium ein.

2. Der eine ausgedehnte psychiatrische Vergangenheit hat, was schwere Drogen, Schocks verschiedener Art und/oder so genannte psychiatrische Gehirn-Operationen und Anstaltsaufenthalte einschliesst.

3. Dem Prozessing vom Guardians-Büro versagt wurde, aufgrund einer Vergangenheit oder Beziehungen oder des gegenwärtigen Zustands, weil das den Schutz und die Sicherheit der Org beeinträchtigen könnte.

Für irgendeinen ED/CO, Organisations-Führungssekretär, einen Technischen Sekretär, einen Direktor für Prozessing oder andere leitende Angestellte oder ein Personalmitglied ist es auch ein Vergehen, auf das ein Komitee der Beweisaufnahme steht, Druck oder Überzeugungskraft auf irgendeinen Fallüberwacher oder Auditor auszuüben, damit solche Personen auditiert werden.

Es ist nicht so, dass solche Personen meistens nicht gehandhabt werden können. Es ist so, dass weder Scientology noch die Org, sondern Ärzte und Psychiater diese Zustände erzeugt haben, und diese Zustände liegen ausserhalb des Verantwortlichkeitsbereiches der Org.

Solche PCs nur einzutragen, ist bereits illegal, aber wo es absichtlich oder zufällig geschehen ist, hat niemand das Recht, sie Fallüberwachern oder Auditoren aus irgendeinem Grund aufzuzwingen.

Irgendwelche Versprechungen, die so einer Person oder deren Verwandten von einer Org gemacht wurden, sind für eine Organisation oder deren Personalmitglieder nicht bindend,

und solche Versprechungen sind ebenfalls ein Vergehen, auf das ein Komitee der Beweisaufnahme steht.

Die betreffende Person kann eine spezielle Petition an das Guardians-Büro stellen, deren Vertreter sich darum bemühen, Ungerechtigkeiten oder den fehlerhaften Gebrauch dieses Bulletins zu korrigieren. Aber das Guardians-Büro selbst hat kein Recht, darauf zu drängen oder darauf zu bestehen, dass Fallüberwacher oder Auditoren die Person für Auditing akzeptieren, bevor es nicht eindeutig klargestellt ist, dass diese Person nicht unter eine der oben genannten drei Kategorien fällt.

Ärzte sind oft nachlässig und unfähig. Psychiater sind geradezu ausgesprochene Mörder. Die Lösung dafür ist nicht, ihre Scherben für sie aufzusammeln, sondern zu fordern, dass Ärzte fähig werden und die Psychiatrie und Psychiater, ebenso wie Psychologen und andere berüchtige Auswüsche von Nazi-Verbrechern abgeschafft werden. Die Gesellschaft und die Polizei sollte sich mit solchen Verbrechen auseinandersetzen. Es ist nicht die Aufgabe der Scientologen, den Schaden wiedergutzumachen, der durch diese Berufsgruppen angerichtet wurde, sondern vorzubeugen, dass er erst gar nicht auftritt, indem eine degradierte Gesellschaft reformiert wird.

Bis zu der Zeit, wo Ärzte ausreichend fähig geworden sind und die Psychiatrie und Psychologe als das erkannt wurden, was sie sind und abgeschafft sind, werden Fallüberwacher und Auditoren für das Abtreten ihrer Rechte und die Handhabung solcher PCs belangt. Nicht so, dass sie es nicht könnten, sie dürfen es nicht.

L. RON HUBBARD

Gründer

BDCS:LRH:nt

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 8. NOVEMBER 1965

Wiedervervielfältigen
Personal der
Technischen Abteilung
Personal der
Qualifikationsabteilung
Studenten

Technische Abteilung

Qualifikationsabteilung

UNTERDRÜCKER UND VERBORGENE MASSSTÄBE

Wenn Sie bei einem Fall einen Unterdrücker finden, werden Sie auch ein chronisches Problem finden.

Ein Problem besteht aus „Postulat-Gegenpostulat“.

Sieht sich jemand Unterdrückung gegenüber, dann sieht er sich einem Gegenpostulat gegenüber.

Ein verborgener Maßstab ist ein Problem, von dem jemand glaubt, es müsse erst gelöst werden, ehe man sehen kann, dass das Auditing funktioniert hat. Es ist ein Maßstab, mittels dessen die Scientology, das Auditing oder der Auditor beurteilt wird.

Dieser verborgene Maßstab ist immer ein altes Problem langer Dauer. Es ist eine Situation, in der sich Postulat und Gegenpostulat gegenüberstehen. Die Quelle des Gegenpostulates war für den PC unterdrückerisch.

Daher können Sie einen Unterdrücker immer dadurch herausfinden, dass Sie den verborgenen Maßstab des Preclears finden und ihn bis an den Anfangspunkt zurückverfolgen. Dort werden Sie einen Unterdrücker für den PC finden.

Umgekehrt werden Sie, wenn Sie den Personen und Gruppen nachgehen, die gegenüber dem PC unterdrückerisch waren, einen verborgenen Maßstab zutage fördern.

Die Regel lautet, dass ein Fall, der sich verbessert und dann wieder verschlechtert (ein „Achterbahn-Fall“ oder ein „Achterbahnfahrer“), immer mit einer unterdrückerischen Person in Verbindung steht.

Das Achterbahnfahren wird dadurch *verursacht*, dass der verborgene Maßstab in Aktion tritt. „Ich sehe noch nicht besser.“ Finden Sie einen gegenwärtigen Unterdrücker des Falles, verfolgen Sie ihn bis zu anderen, früheren Unterdrückern zurück, und auf einmal wird der Preclear zu strahlen beginnen und (anscheinend ohne Grund) erklären, er sehe plötzlich besser.

Ein Fall, der sich verbessert und dann verschlechtert (ein Achterbahnfahrer), steht *immer* mit einer unterdrückerischen Person in Verbindung und wird keinen stabilen Gewinn erzielen, solange beim Fall der Unterdrücker oder die *grundlegende,* frühere unterdrückerische Person nicht gefunden worden ist.

Weil sich der Fall nicht erholt, ist die Person eine Potentielle Quelle von Schwierigkeiten (PTS) - für uns, für andere und für sich selbst. Sie können diesen Preclear nicht mit Erfolg auditieren, weil ein *verborgener Maßstab* vorhanden ist. Darum denkt der Preclear, es gehe ihm nicht besser. Auch unterdrücken Unterdrücker den PC ohne Weiteres, so lange ein verborgener Maßstab vorhanden ist.

Finden Sie den Unterdrücker, und bringen Sie den PC dazu, die Situation mit ihm in Ordnung zu bringen oder sich von ihm zu trennen. Dann auditieren Sie den PC bis hinauf zu einem Problemebefreiten, indem Sie den verborgenen Maßstab *und* den grundlegenden Unterdrücker beseitigen.

Auditieren Sie niemals einen PC, der eine Potentielle Quelle von Schwierigkeiten ist, außer auf der Grundlage des unfehlbaren, nie variierten Datums: Ein Achterbahnfahrer ist immer eine PTS-Person, die mit einem SP in Verbindung steht.

Beachten Sie auch, dass eine Person, die Clear wird, jetzt ein Thetan mit einer neuen Sicht des Lebens ist und *neue* verborgene Maßstäbe hat (die das Lokalisieren von Unterdrükkern erforderlich machen), über die er als ein Mensch oder später als ein Release keine Realität hatte.

LRH:ml.cden

L. RON HUBBARD
Gründer

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead Sussex
HCO BULLETIN VOM 22. MÄRZ 1967

Wiedervervielfältigen

WICHTIG

VERWALTUNGS-KNOW-HOW

ALTER-IS UND DEGRADIERTE WESEN

Anweisungen bzw. Befehle und Technologie abzuändern ist schlimmer, als ihnen nicht Folge zu leisten.

Alter-is ist eine versteckte Umgehung einer Anweisung. (Obwohl es anscheinend häufig durch Nichtbegreifen zustande kommt, ist die Tatsache des Nichtbegreifens selbst sowie der Unterlassung, es zu erwähnen, eine Umgehung von Befehlen.)

Sehr degradierte Wesen machen Alter-is. Degradierte Wesen weigern sich, etwas zu befolgen, ohne diese Tatsache zu erwähnen. Wesen in einem einigermaßen guten Zustand versuchen, Anweisungen Folgen zu leisten; falls sie Schwierigkeiten dabei haben, teilen sie es mit, um, falls nötig, Hilfe zu erhalten. Fähige Wesen auf einer höheren Tonstufe verstehen Befehle und befolgen sie, soweit möglich, führen aber in der Hauptsache ihre Aufgaben aus, ohne eine Menge besonderer Anweisungen zu haben.

Degradierte Wesen finden *jegliche* Anweisung schmerzhaft, da sie in der Vergangenheit auf schmerzhafte Weise mit gewalttätigen Methoden indoktriniert wurden. Daher machen sie mit jeder Anweisung Alter-is oder befolgen sie nicht.

Daher haben Sie es beim Auditieren von PCs oder in einer Organisation, wo Sie Alter-is (verstecktes Nichtbefolgen) oder Nichtbefolgen antreffen (vorausgesetzt, die Technologie oder die Anweisung ist vernünftig und richtig), mit einem degradierten Wesen auf einer unteren Tonstufe zu tun, und Sie sollten dementsprechend handeln.

Bei einem degradierten Wesen wendet man sehr behutsam sehr einfache Prozesse der unteren Stufe an.

In der Verwaltung, in Organisationen und vor allem in der Technischen Abteilung, wo ein Mitarbeiter Alter-is macht oder etwas nicht befolgt, haben Sie es ebenfalls mit einem degradierten Wesen zu tun, aber mit einem, das zu sehr ein PC ist, um ein Mitarbeiter zu sein. Der Betroffene kann nicht Ursache sein, und Mitarbeiter *müssen* Ursache sein. Also sollte er kein Mitarbeiter sein.

Das ist ein wesentliches, übergeordnetes Datum, das die gesamte Behandlung von Preclears und Mitarbeitern bestimmt.

Ein degradiertes Wesen ist kein Unterdrücker, da es Fallgewinn haben kann. Es ist jedoch derart PTS, dass es ausschließlich für Unterdrücker arbeitet. Es ist eine Art superkonti-

nuierlicher PTS-Zustand, tatsächlich außerhalb der Reichweite einer einfachen Suche und Entdeckung, und wird nur auf Abschnitt 3 des OT-Kurses in Ordnung gebracht.

Degradierte Wesen, die sich ihre SP-Freunde zum Vorbild nehmen, reagieren instinktiv mit Abneigung, Hass und Behinderungsversuchen auf jede Person in leitender Stellung und jedes wahrhaft große Wesen.

Gegen jeden, der *vernünftige* Anweisungen gibt, richtet sich die Abneigung des degradierten Wesens zuerst.

Ein degradiertes Wesen belügt seine Vorgesetzten, umgeht versteckt mittels Alter-is Anweisungen, befolgt sie nicht, liefert nur komplizierte Ideen, die niemals funktionieren können (Behinderung) und bildet einen allgemeinen Bereich der Enturbulierung, wobei sich die Person häufig den Anstrich von Sanftmut oder sogar der ”Zusammenarbeit” gibt, ja oft sogar charmant, manchmal lediglich dumm scheint; doch macht sie andauernd Alter-is oder befolgt Anweisungen nicht.

Dieses Datum tauchte bei den Forschungsarbeiten auf den höheren Stufen auf und ist für früher unerklärliche Phänomene äußerst aufschlussreich – es erklärt z.B. den Preclear, der Auditinganweisungen ändert oder sie nicht ausführt, oder den Arbeiter, der einfach nichts kapiert oder ständig eine Kaffeepause macht.

In einem Bereich, wo die Unterdrückung über einen langer Zeitraum hinweg sehr hart war, werden Leute zu degradierten Wesen. Aber sie müssen es schon vorher, aufgrund von Geschehnissen der Gesamtzeitspur gewesen sein.

Einige Thetans sind größer als andere. Keiner ist wirklich einem anderen gleich. Aber ein degradiertes Wesen ist nicht zwangsläufig ein von Natur aus schlechter Thetan. Er ist einfach derart PTS, und das schon so lange, dass es der höchsten Stufe unserer Technologie bedarf, um dies endgültig zu beseitigen, *nachdem* er sämtliche unserer Grade hinaufgeklettert ist.

In der menschlichen Rasse kommen etwa 18 degradierte Wesen auf 1 großes Wesen (Mindestverhältnis). Es sind also nur wenige, die die Dinge am Laufen halten. Und die Zahl derjenigen, die es schaffen, ohne den Antrieb der wenigen in unseren Orgs hinter sich zu haben, ist gleich Null. Andererseits können wir nicht die ganze Welt voll von solchen Leuten belassen und es trotzdem schaffen. Wir haben also keine Wahl.

Und wir können sie in Ordnung bringen, auch wenn sie nicht auf einer höheren Stufe eingesetzt werden können.

Dies sind wirkliche OT-Daten, aber wir brauchen sie auf niedrigeren Stufen, um unsere Aufgabe zu erfüllen.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:jp:rd

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 24. NOVEMBER 1965

Remimeo
Erforderlich für Studenten
der Stufe IV
An Reviewauditoren

STUFE IV

SUCHE UND ENTDECKUNG

Vorbedingung: Eine Kenntnis der Definitionen und Zwecke von Ethik.

Der Prozess, der als Suche und Entdeckung bezeichnet wird, erfordert auch eine gute Kenntnis von Ethik.

Man muss wissen, was eine **Unterdrückerische Person** und was eine **Potentielle Quelle von Schwierigkeiten** ist, man muss den Mechanismus kennen, wie und warum ein Fall Achterbahn fährt und was das genau bedeutet. Alle diese Daten stehen in Policy Letters über Ethik und sollten gründlich studiert werden, bevor man eine „Suche und Entdeckung" versucht oder versucht, dieses HCOB weiter zu studieren. Ethik ist nicht einfach eine rechtliche Aktion – sie behandelt die gesamten Phänomene der Fallverschlechterung (Achterbahnfahrer) nach dem Auditing; ohne diese Technologie kann ein Auditor sich leicht verblüffen lassen und dazu neigen, alles auf eine Karte zu setzen und zu squirreln. Der *einzige* Grund, warum ein Fall nach gutem, standardgemäßem Auditing Achterbahn fährt, liegt in den PTS-Phänomenen begründet, und ein Unterdrücker muss vorhanden sein.

DREI TYPEN

Es gibt drei Typen von PTS.

Typ Eins ist die leichte Art. Die unterdrückerische Person des Falles ist direkt in der Gegenwart vorhanden und ist aktiv dabei, die Person zu unterdrücken.

Typ Zwei ist schwieriger, denn die *scheinbare* unterdrückerische Person in der Gegenwart ist nur ein Restimulator für den tatsächlichen Unterdrücker.

Typ Drei liegt außerhalb der Möglichkeiten von Organisationen, die nicht mit einem Krankenhaus versehen sind, da diese Leute vollkommen psychotisch sind.

BEHANDLUNG DES PTS TYP EINS

Der Typ Eins wird normalerweise von einem Ethik-Beauftragten im Rahmen eines Gesprächs behandelt.

Er stellt der Person die Frage, ob es irgend jemanden gibt, der sie oder ihre Gewinne oder die Scientology abwertet, und wenn der Preclear einen Namen nennt und ihm dann gesagt wird, er solle die Situation mit dieser Person in Ordnung bringen oder die Verbindung mit der Person abbrechen, wird er prompt *gute Indikatoren* zeigen und *wirklich* zufrieden sein.

Hat der Ethik-Beauftragte jedoch keinen Erfolg darin, die unterdrückerische Person bei diesem Fall zu finden, oder beginnt die Person Mitarbeiter der Organisation oder andere unwahrscheinliche Personen als unterdrückerische Personen anzugeben, dann muss er erkennen, dass er einen PTS Typ Zwei vor sich hat, und, da das Auditing Zeit in Anspruch nehmen wird, die Person für eine Suche und Entdeckung zu Tech oder Qual schicken.

Es ist leicht, einen PTS Typ Eins von einem Typ Zwei zu unterscheiden. Der PTS Typ Eins beginnt sofort zu strahlen und hört auf, Achterbahn zu fahren, sobald die unterdrückerische Person in der Gegenwart gefunden worden ist. Er hört damit auf, Achterbahn zu fahren. Er fällt nicht wieder in diesen Zustand zurück und beginnt, sich zu rehabilitieren. Der PC fängt nicht an, sich Sorgen um die Folgen des Abbrechens der Verbindung zu machen. Tut er irgendeines dieser Dinge, dann ist er ein Typ Zwei.

Man kann feststellen, dass die Ethik-Sektion die Mehrzahl der PTS-Personen auf rasche Weise in Ordnung bringt. Es gibt keine Schwierigkeiten damit – alles geht reibungslos.

Man kann auch erkennen, dass sich die Ethik-Sektion nicht die Zeit nehmen kann, einen PTS Typ Zwei in Ordnung zu bringen, und es gibt auch keinen Grund, warum der Typ Zwei nicht angemessen für das Auditing bezahlen soll.

Wenn die Ethik-Sektion also feststellt, dass ihre Typ-Eins-Methode nicht schnell zum Ziel führt, muss sie die Person für eine Suche und Entdeckung in die entsprechende Abteilung schicken.

TYP ZWEI

Der Preclear, der sich nicht sicher ist, die Verbindung nicht abbrechen will, immer noch Achterbahn fährt, nicht zu strahlen beginnt oder keine einzige unterdrückerische Person benennen kann, ist ein Typ Zwei.

Allein Suche und Entdeckung wird helfen.

SUCHE UND ENTDECKUNG

Das erste, was man wissen muss, ist: **Eine Fallverschlechterung wird nur durch eine PTS-Situation verursacht.**

Es wird niemals einen anderen Grund geben.

Sobald Sie diese Tatsache anzweifeln und über „andere Ursachen” nachdenken oder es auf irgendeine andere Weise zu erklären versuchen, verhindern Sie nicht mehr, dass Fälle sich verschlechtern, und sie retten nicht mehr diejenigen, die sich verschlechtert haben.

Das zweite, was man wissen muss, ist, dass **ein Unterdrücker immer eine Person, ein Wesen oder eine Gruppe von Wesen ist.** Ein Unterdrücker ist *kein* Zustand, Problem oder Postulat. Probleme und Gegen-Postulate haben mit der Sache zu tun, aber der SP als Wesen oder Gruppe muss immer als Wesen oder Gruppe lokalisiert werden, nicht nur als I-dee. Da die Technologie nah bei der von Dienstfaksimiles liegt und dieser ähnlich ist, kann ein mangelhaft ausgebildeter Auditor diese beiden durcheinanderbringen und einen Zustand zutage bringen, den er als Ursache hinstellt. Leute, die nicht konfrontieren können und daher Personen als Ideen und nicht als Personen sehen, sind diejenigen, bei denen die größte Gefahr besteht, dass sie beim Durchführen einer Suche und Entdeckung versagen werden.

Das dritte, was man wissen muss, ist, dass es einen wirklichen SP geben kann und eine andere Person oder ein anderes Wesen, die bzw. das dem wirklichen SP ähnlich ist, aber nur ein scheinbarer SP ist.

Ein *wirklicher* SP unterdrückt andere wirklich.

Ein *scheinbarer* SP erinnert den PC nur an den wirklichen SP und restimuliert den PC so in einen PTS-Zustand hinein.

Der *wirkliche* SP kann in der Gegenwart vorhanden sein (PTS Typ Eins), oder es gibt ihn in der Vergangenheit oder weit weg (PTS Typ Zwei).

Der Typ Zwei hat immer einen *scheinbaren* SP, der nicht *der* SP bei dem Fall ist, und er verwechselt die beiden und verhält sich nur aufgrund von Restimulation als PTS, nicht aufgrund von Unterdrückung.

Suche und Entdeckung als Prozess wird genau nach den allgemeinen Gesetzen des Listings gemacht. Man erstellt eine Liste von Personen oder Gruppen, die den PC unterdrücken oder unterdrückt haben. Die Liste ist vollständig, wenn nur ein Item beim Nulling anzeigt, und das ist das Item.

Wenn sich herausstellt, dass das Item eine Gruppe ist, macht man eine zweite Liste davon, wer oder was die Gruppe repräsentieren würde, macht die Liste lang genug, so dass beim Nulling nur ein Item übrigbleibt, das anzeigt, und das ist der SP.

Ein *Geschehnis* ist keine Person oder Gruppe.

Ein Zustand ist keine Person oder Gruppe, und eine Gruppe ist keine Person – was Sie wollen, ist ein Wesen.

Die Anzeichen am E-Meter sind unverwechselbar, und die guten Indikatoren zeigen sich deutlich, wenn der wirkliche SP gefunden wird.

Das ist die ganze Aktion. Es besteht die Gefahr, dass dabei die verschiedenen Missgeschicke und Fehler beim Aufschreiben und Nullen einer Liste auftreten, wie z.B. Über-Listing, Unter-Listing, den PC ARK-brechen, indem man das Item übergeht, oder eine unvollständige Liste erhalten. Dies wird vermieden, indem man als Auditor sein Geschäft versteht und in der Lage ist, ein E-Meter geschickt und sicher zu handhaben.

Wenn man eine Suche und Entdeckung verpatzt und den falschen wirklichen SP findet, sind die Anzeichen die gleichen, wie wenn man einen Typ Zwei als Typ Eins behandelt: er ist sich nicht sicher, keine guten Indikatoren, er fährt wieder Achterbahn, usw.

Der wirkliche SP kann sich in früheren Leben finden, aber es ist selten unbedingt notwendig, weit von der Gegenwart wegzugehen, und normalerweise taucht eine Person aus diesem Leben auf.

Wenn es richtig gemacht wird, treten sofort gute Indikatoren beim PC auf, der PC hat eine Erkenntnis, das E-Meter reagiert sehr gut mit Blowdowns und wiederholten Long Falls, und der PC hört auf, Achterbahn zu fahren.

Man muss achtgeben, nicht zu enthusiastisch mit dem PC weit auf der Zeitspur zurückzugehen, da man in Gesamtzeitspur-Implants und dergleichen hineingerät, mit denen man erst auf Stufe V leicht fertig werden kann. Der PC kann überrestimuliert werden, wenn Sie zu weit zurückgehen, und Sie werden sich wünschen, Sie hätten es nicht getan. Dies passiert jedoch normalerweise nur, wenn der Auditor beim PC einen ARK-Bruch verursacht hat, wenn das richtige Item übergangen worden ist und die Liste allzu lang ist oder wenn 2 oder 3 Items auf der Liste immer noch anzeigen (unvollständige Liste).

Das Lokalisieren von Dienstfaksimiles ist einer Suche und Entdeckung recht ähnlich, aber die beiden sind vollkommen verschiedene Prozesse.

Nur die Doingness ist ähnlich. Bei einer Suche und Entdeckung ist das Endprodukt ein *Wesen*. Bei Dienstfaksimiles ist das Endprodukt ein Item oder eine Vorstellung oder eine Idee. Bringen Sie die beiden Prozesse nicht durcheinander.

BEHANDLUNG DES PTS TYP DREI

Der PTS Typ Drei ist oder wäre meistens in Anstalten anzutreffen.

In diesem Fall ist die *scheinbare* unterdrückerische Person des Typ Zwei über die ganze Welt verstreut und besteht häufig aus viel mehr Menschen, als es überhaupt gibt – denn die Person hat manchmal Geister oder Dämonen um sich; dabei handelt es sich einfach um weitere scheinbare unterdrückerische Personen, die aber als Wesen ebenso eingebildet sind.

Alle Insassen von Anstalten sind PTS. In dieser einen Tatsache liegt das gesamte Gebiet der Geisteskrankheit verborgen.

Der Geisteskranke ist nicht einfach ein Wesen, dem es schlecht geht; der Geisteskranke ist ein Wesen, das von einem wirklichen SP überwältigt worden ist, bis ihm schließlich zu viele Personen als Unterdrücker erscheinen. Das bringt ihn dazu, sein Leben in dieser ständigen Achterbahnfahrt zu verbringen. Das Achterbahnfahren verläuft sogar zyklisch (wiederholt sich als ein Zyklus).

Es könnte funktionieren, eine geisteskranke Person als Typ Zwei zu behandeln, aber wahrscheinlich nicht in jedem Fall. Man könnte durch die Erfolge, die man bei einigen wenigen erzielt, dazu verleitet werden, dies auch bei den anderen zu versuchen; man wird jedoch durch die vielen Misserfolge, die man dabei hat, ganz und gar scheitern.

Genau wie Sie einem Typ Zwei sagen, dass er die Verbindung zum wirklichen SP (wo auch immer er auf der Zeitspur gefunden wurde) abbrechen soll, müssen Sie bei dieser Person die Verbindung zu der Umgebung abbrechen.

Einen solchen Menschen in eine der heutigen Anstalten zu stecken heißt, ihn in ein Tollhaus zu schicken. Und wenn er auch noch „behandelt" wird, könnte es sein Ende bedeuten. *Denn er wird nach jeder Behandlung, die er erhält, Achterbahn fahren,* solange er nicht zu einem PTS Typ Zwei gemacht wird und eine Suche und Entdeckung erhält.

Bei einem PTS Typ Drei besteht die Aufgabe *nicht* in einer Behandlung als solcher, sondern darin, der Person eine relativ sichere Umgebung sowie Ruhe und Erholung zu geben, ohne jede Behandlung geistiger Natur. Ihr einen ruhigen Hof mit einem bewegungslosen Gegenstand darin zu bieten, könnte den Zweck erfüllen, wenn es ihr erlaubt wird, unbelästigt dort zu sitzen. Medizinische Betreuung ganz gewaltloser Art ist erforderlich, da vielleicht intravenöse Ernährung sowie Schlaf- und Beruhigungsmittel notwendig sind, weil solche Personen manchmal auch an einer körperlichen Krankheit leiden, die auf bekannte Art medizinisch geheilt werden kann.

Eine *Behandlung* mit Drogen, Schock oder Operationen ist nur noch mehr Unterdrückung. Die Person wird nicht wirklich gesund werden, sondern Rückfälle erleiden usw.

Standardgemäßes Auditing ist bei einer solchen Person den Achterbahn-Phänomenen unterworfen. Erst geht es ihr besser, dann wieder schlechter. „Erfolge" treten sporadisch auf, reichen vielleicht aus, dass man zum Weitermachen verlockt wird, nehmen aber gewöhnlich wieder ab, da diese Person PTS ist.

Entfernt man sie jedoch von den scheinbaren Unterdrückern und lässt sie in einer ruhigen Umgebung verweilen, ohne sie zu belästigen, zu bedrohen oder zu verängstigen, so wird sie zu einem PTS Typ Zwei werden, und eine Suche und Entdeckung dürfte die Sache beenden. Aber es wird immer einige Misserfolge geben, da sich Geisteskranke manchmal als letzte Verteidigung in ein starres Nichtbewusstsein zurückziehen, manchmal nicht am Leben erhalten werden können und manchmal zu hektisch und zu sehr durcheinander sind, um jemals Ruhe zu finden. Die Extremfälle, zu ruhig und niemals ruhig haben eine Reihe psychiatrischer Namen, wie z.B. „Katatonie" (vollkommen zurückgezogen) und „manisch" (zu hektisch).

Eine Klassifizierung ist zwar interessant, führt aber zu nichts, da diese Personen alle PTS sind, alle Achterbahn fahren werden und nicht mit irgendwelcher Aussicht auf ein dauerhaftes Ergebnis ausgebildet oder auditiert werden können, welche vorübergehenden Wunder auch immer eintreten mögen.

Holen Sie einen PTS Typ Drei aus seiner Umgebung heraus, geben Sie ihm oder ihr Ruhe und Erholung, und führen Sie eine Suche und Entdeckung durch, wenn die Person durch Ruhe und Erholung zu einem PTS Typ Zwei geworden ist.

(Anmerkung: Dieser Abschnitt über den Typ Drei löst ein Versprechen ein, das in dem Buch Dianetik: „Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit" gegeben wurde, nämlich eine „Anstalts-Dianetik" zu entwickeln.)

Die modernen Krankenhäuser für Geisteskranke mit ihrer Brutalität und ihren unterdrückerischen Behandlungsmethoden sind nicht dazu angetan, einem Psychotiker Ruhe und Erholung zu geben. Bevor irgend etwas Wirksames auf diesem Gebiet getan werden kann, müsste es geeignete Anstalten geben, wo nur Ruhe und Erholung sowie ärztliche Hilfe für intravenöse Ernährung und Schlafmittel – soweit erforderlich – geboten werden (aber nicht in

Form von „Behandlung“) und wo *keine* Behandlung in Angriff genommen wird, solange die Person nicht erholt aussieht. Erst dann sollte eine Suche und Entdeckung durchgeführt werden, wie sie oben für den Typ Zwei beschrieben ist.

L. RON HUBBARD

LRH:ep.cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO POLICY LETTER VOM 15. NOVEMBER 1968

Remimeo

AUFHEBUNG DES ABBRECHENS DER VERBINDUNG

Da wir nun alle Falltypen handhaben können, wird das Abbrechen der Verbindung als Bedingung hiermit aufgehoben.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:rw.cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 13. JANUAR 1968

Wiedervervielfältigen

S&Ds

Es gibt drei Arten von S&Ds (Suche und Entdeckung). Diese werden dazu benutzt, den Einfluss von Unterdrückerischen Personen oder Dingen auf den Fall zunichte zu machen, so dass die Person auditiert werden kann und nicht länger PTS (ein Möglicher Ärgernisverursacher) ist. Leute, die PTS sind, werden das wegen Unterdrückung seitens Personen oder Gegenständen. Geisteskrankheit ist ebenso durch S&Ds heilbar, wenn die Person auditiert werden kann.

Das sind alles LISTING Prozesse und falls der Auditor nicht gut trainiert und gewandt in der Technologie von Listing ist, werden nicht nur keine guten Resultate auftreten, sondern der PC (der ein falsches Item erhalten hat, bei dem über – oder untergelistet wurde oder der über einen ARK Bruch oder ein PTP hinwegauditiert wurde) kann krank werden.

PCs, die krank werden, sind *immer* in einem grösseren oder kleineren Ausmass PTS.

Diese Fragen sollten nicht einem PC gezeigt werden, da sie ihn veranlassen könnten, selbst zu listen.

Der "Typ" wird durch den ersten Buchstaben des Schlüsselwortes in der Listingfrage bestimmt.

S&D TYP U

"Wer oder was hat versucht dich zu entmocken?"

Wo dies nicht kommuniziert, verwende "Wer oder was hat versucht aus dir nichts zu machen?" Ein Fall, der in sehr schlechter Verfassung ist, mag am besten auf "Wer oder was hat dich entmockt?" ansprechen.

Das obige ist die standardgemässe und meist verwendete S&D Frage.

S&D TYP S

"Wer oder was versucht dich zu stoppen?"

Das funktioniert bei allen Fällen in grösserem oder kleinerem Ausmass. Es ist besonders brauchbar bei einem Fall, der viel Schwierigkeiten verursacht, kleine Anzeigen erhält und eher unterdrückerisch ist. Dies sollte beim Geisteskranken genauso funktionieren, da der Punkt, an dem ein Θ^n (Thetan) geisteskrank wird, der Punkt ist, an dem er beginnt, allgemein Dinge zu stoppen. Ich hielt Jahre lang nach dem genauen Punkt Ausschau, an dem ein Thetan aufhört, geistig gesund zu sein und auf einem Gebiet geisteskrank zu werden, und schliesslich

fand ich heraus, dass es genau der Moment war, an dem er sich dem Stoppen von Dingen widmete, ganz gleich was.

S&D TYP W

"Vor wem oder was versuchst du dich zurückzuziehen?" Das ist das, was man tut, wenn Stoppen fehlschlug.

Um diese Fragen einzusetzen, wäre die beste Reihenfolge Typ W, Typ S und Typ U, wenn du sie alle demselben PC nacheinander geben willst.

Eines davon oder alle können demselben PC gegeben werden.

Fehlerfrei gelistet sind die Resultate phantastisch. Wenn sie nicht phantastisch sind, dann ist die Listing Tech schlecht angewendet worden und sollte in ALLEN Materialien und Tonbändern über dieses Thema nochmals studiert werden.

Fehler werden lokalisiert und repariert mit der kürzlich veröffentlichten L4A (HCOB vom 9. Jan. 1968).

L. RON HUBBARD

Gründer

LRH:jp:cden;

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 19. JANUAR 1968

Wiedervervielfältigen

S&Ds

S&Ds MIT KNÖPFEN

Der sicherste Weg, einen PC mit S&D zu handhaben ist als allererstes den Typ anhand eines Assessments herauszufinden.

Mit dem PC am Meter, sage: "Entmocken" (oder "Nichts aus etwas machen"), "Stoppen", "Sich zurückzuziehen von", "Unterdrücken", "Abwerten" (oder jeder Knopf, der im alten Probleme-Intensive Verwendung fand). Dann nimm das, was die beste Anzeige ergab und setzte es in die Fragen ein: "Wer oder was hat versucht dich zu _____?" oder "Wen oder was versuchst du zu _____?"

Wenn Du die Frage gelistet und das Item gefunden und dem PC gegeben hast, kannst Du die obige Liste ohne dieses eine gefundene Item hernehmen und das von den restlichen Wörtern aufnehmen, was jetzt die beste Anzeige ergibt, in die Frage einsetzen und ein anderes Item dafür bekommen.

Solange wie Du eine Anzeige auf einem Knopf erhältst, wirst Du ein Item dafür mit S&D bekommen.

ACHTUNG: Mache nicht weiter mit S&Ds über eine Schwebende Nadel hinaus.

ACHTUNG: Liste einen S&D Knopf nicht, wenn die Frage für die Liste nicht anzeigt.

S&Ds DURCH HERAUSFINDEN DER FRAGE

Du kannst auch ein S&D machen, indem Du einen Knopf auswählst, um ihn in einer S&D Frage zu verwenden.

Das wird durch das Stellen folgender Frage gemacht: "Was versuchen sie dir anzutun?"

Lasse den PC dies listen, finde das Item und benutze es in einer S&D Frage.

Das funktioniert bei allen Fällen, aber am besten bei Fällen, die vorher auf S&Ds nicht angesprochen haben.

Füge das erhaltene Item in die Frage ein "Wer oder was versucht dich zu _____?"

S&DS AUF ABSICHTEN

Ein S&D auf Absichten durch Herausfinden der Frage kann gemacht werden, indem man als erstes "Was versuchst du zu tun?" oder "Was hast du versucht zu tun?" listet. Man

überprüft, welche der beiden Fragen besser anzeigt, und listet dann jene mit der längeren Anzeige.

Wenn Du ein Item aus "Was versuchst du zu tun?" oder "Was hast du versucht zu tun?" erhalten hast, fügst Du es in die S&D Frage ein "Wen oder was gelang es dir nicht zu _____ (gefundenes Item)?" oder "Wen oder was hast du versucht zu?", wobei Du die beiden Fragen darauf überprüft, welche die längste Anzeige ergibt und diese dann listest, um ein Item zu erhalten.

ACHTUNG: Die Frage muss einen Sinn ergeben und beantwortbar sein. Verändere nicht den Wortlaut des Items. Ändere die Frage, so dass sie einen Sinn ergibt.

Diese Form von S&D kann eine Effektfrage als die einzige mögliche Frage ergeben.

Wenn das Item, das auf der ersten Liste "____ versuchst zu tun" nicht kausal formuliert werden kann, formuliere es als Effekt – "Wer oder was hat versucht dich _____?"

Der ganze Zweck von diesem S&D ist es, die Person oder Sache zu finden, die die Absicht des PCs vereitelte.

All diese S&Ds ersetzen nicht die Standard S&D Typen W, S und U. "Typ U" ist das grundlegende S&D. Sie sind zu gebrauchen, hauptsächlich wenn der PC eine lange Review- oder eine schlechte Ethikvergangenheit aufweist, oder geisteskrank oder unterdrückerisch ist. ABER ihr Gebrauch bedeutet nicht, dass der PC tieftonig ist. Sie haben eher phantastische Wirkungen bei jedermann.

Das S&D auf Absichten stammt aus früherer Forschung und bewirkt Wunder bei Künstlern. Es verlangt, dass es vernünftig gemacht wird, da es eine Art Ziele-Assessment und ein S&D ist. Manchmal wirkt das Ziele-Assessment ("Was versuchst du zu tun?") für sich so toll, dass es eine Schwebende Nadel hervorbringt. Falls so, dann gehe nicht zur zweiten Frage über, die das Ziel benützt.

L. RON HUBBARD

Gründer

LRH:jp:cden;

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 21. JANUAR 1966

Wiedervervielfä1tigen

Suche und Entdeckung

(Fälle Vom Ethik-Typ, PTS-Personen)

FEHLER BEI S&D

(Handhabung von PTS-Personen mit S&D)

Wenn man es mit einer fehlgeschlagenen Suche und Entdeckung zu tun hat, ist eines der folgenden Dinge inkorrekt oder wurde ausgelassen:

1. Inkorrektes Item (Fehler beim Listing oder Assessment, Über- oder Unterlisting, schlechte E-Meter-Handhabung, mangelhafte Frage).
2. Die Person wurde nicht wirklich veranlasst, die Verbindung mit dem SP durch eine schriftliche Erklärung abzubrechen.
3. Es war in Wirklichkeit ein ARK-Bruch, nicht ein SP, und es hätte anstatt nach SPs nach ARK-Brüchen gesucht werden müssen.
4. Der gefundene SP wurde vom Auditor oder von Ethik abgelehnt.

Außerdem gilt die goldene Regel für S&Ds – wenn es nicht die korrekte Person oder Gruppe ist, die „gefunden“ wurde, dann werden keine guten Indikatoren auftreten.

Daher wird *kein* inkorrekt durchgeführtes S&D (wie oben) einen strahlenden und quietschvergnügten PC hervorbringen. Alle S&Ds, die bei einem PC, der PTS ist, korrekt durchgeführt werden, haben als Ergebnis ein bemerkenswertes Wiederaufleben des PCs, das einem wie ein Wunder vorkommt. Schieben Sie die Schuld also nicht auf S&D, wenn es „fehlschlägt“. Schieben Sie die Schuld auf mangelndes Können bei der Verwendung der S&Ds, und die Person, die sie anordnete oder die sie durchführte, sollte ein Retraining bekommen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:ml:cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 5. FEBRUAR 1966

Wiedervervielfältigen
Hüte der technischen Abteilung
HGC-Auditoren
Mitarbeiter der Qualifikationsabteilung
Franchise

Stufe III

WARNUNG FÜR S & D

Suche und Entdeckung kann, wenn sie falsch gemacht wird (wenn der falsche SP gefunden wurde), einen PC innerhalb einer oder zwei Wochen danach krank machen.

Assessment ist eine höchst exakte Fertigkeit. Es wurde eine Menge darüber geschrieben, und es gibt viele Tonbänder darüber.

Die häufigsten Fehler beim Assessment (abgesehen von den gewöhnlichen Groben Auditingfehlern) sind:

Eine zu kurze Liste.

Eine zu lange Liste.

Ungeschickte oder inkorrekte E-Meter-Handhabung.

Die Liste wird unterdrückt.

Ein Item wird abgewertet.

Dem PC wird gestattet, zu viel Itsa zu machen.

Der PC wird durch eine unter- oder übergelistete Liste ARK-gebrochen.

Der Auditor lässt den PC sein Item nicht haben.

Die ganze Liste wird aktiv, weil das Item vorher auf der Liste übergangen wurde.

Der Auditor hält nicht nach guten und schlechten Indikatoren Ausschau, um zu sehen, ob sein Assessment korrekt war.

Wenn der richtige SP gefunden wird, dann strömen die guten Indikatoren herein, *und* der PC erleidet nicht innerhalb von 36 bis 72 Stunden einen Cave-In.

Die Schwierigkeit bei S & D ist, dass man das richtige Item *beinahe* bekommen kann. Es kann ein Item gefunden werden, das *fast* das richtige Item ist. Wenn das beinahe richtige Item akzeptiert wird, dann wird der PC in unsicherer Weise froher werden und mag darauf bestehen, dass *das* das Item ist. Der PC ist sich jedoch immer noch nicht ganz sicher. Dies ist unausweichlich das Zeichen eines *beinahe* richtigen Items.

Die echte Reaktion auf die korrekte Person ist eine Reaktion der Art „Natürlich!“ – keinerlei Zweifel mehr darüber.

Beinahe das richtige Item zu finden ist es, was bewirkt, dass der PC in den nächsten paar Tagen oder innerhalb einer Woche krank wird. Man hat die übergangene Ladung des richtigen Items restimuliert, ohne es zu finden.

Denken Sie daran, dass es die wirkliche Unterdrückerische Person (SP) war, die den PC mit einer gefährlichen Umgebung umwoben hatte. Diese Person zu finden bedeutet, die gegenwärtige Wahrnehmung und den gegenwärtigen Raum des PCs zu öffnen. Es ist so, als ob man den PC von einer wollenen Umhüllung befreien würde, von der er umgeben war.

Der SP überredete den PC oder ließ ihn glauben, dass die Umgebung gefährlich sei und dass sie *immer* gefährlich sei, und bewirkte auf diese Weise, dass der PC sich zurückzog, weniger Raum einnahm und weniger hinauslangte.

Wenn der SP wirklich gefunden und dem PC angezeigt wird, dann fühlt der PC, dass dieser Impuls, nicht hinzulangen, abnimmt, und so öffnet sich sein Raum.

Der Unterschied zwischen einer *sicheren* Umgebung und einer *gefährlichen* Umgebung ist nur, dass eine Person in einer sicheren Umgebung bereit ist, hinzulangen und zu expandieren, und in einer gefährlichen Umgebung weniger hinlangt und sich zusammenzieht.

Ein SP will, daß die andere Person weniger hinlangt. Manchmal wird dies gemacht, indem die Person gezwungen wird, in eine Gefahr hineinzulangen und verletzt zu werden, damit die Person danach weniger hinlangen wird.

Der SP will kleinere, weniger machtvolle Wesen. Der SP glaubt, dass wenn ein anderer mächtig würde, er den SP angreifen würde.

Der SP ist total unsicher und führt dauernd auf versteckten Wegen einen Kampf, um andere weniger machtvoll und weniger fähig zu machen.

Scientology ist für einen SP ein Schlag ins Gesicht. Ein SP wird die außergewöhnlichsten Anstrengungen machen, um zu versuchen, Scientologen oder eine Organisation oder einen Mitarbeiter zu schädigen.

Aber SPs existierten schon lange vor Scientology, und es ist tatsächlich unwahrscheinlich, daß man herausfindet, dass der grundlegende SP nur wegen der Scientology oder der Tatsache, dass der PC ein Scientologe ist, in der Nähe des PCs ist.

Die Kindheit ist der ergiebigste Bereich, um *den* SP des Falles zu finden. Ein Kind ist schwach und den Erwachsenen ausgeliefert. Es ist diese Tatsache allein, die *alle* Heilungen bewirkte, auf die Freud je zufällig stieß. Der Analytiker fand zufällig einen SP, wenn seine Arbeit erfolgreich war. Aber dann machte er weiter damit, den Patienten zu überlaufen und zu restimulieren, ohne etwas auszulöschen. Mit anderen Worten, er ließ den Patienten sein Item nicht haben. Mit einem E-Meter kann ein erfahrener Auditor, der korrekt assessieren *kann*, innerhalb von einer Stunde all das hervorbringen, was der Analytiker oder Freud je gehofft haben zu erreichen, und er wird dies unvermeidlich erreichen – im Vergleich zu den kleinen Resultaten, die Analytiker tatsächlich erreicht haben.

Aber wenn man ein *beinahe* richtiges Item und nicht den wirklich korrekten SP bekommt, dann bekommt man die gleichen Phänomene, die den Analytiker verfolgt haben – der PC verbessert sich für einen Augenblick und erleidet dann einen Zusammenbruch.

Ich sage hier nicht, dass man jemanden dauerhaft schädigen kann. Die Techniken des Analytikers sind bei weitem restimulierender als unser S & D. Sie brachten die Person dazu, jahrelang darüber zu reden!

Aber dennoch können Sie verursachen, daß ein PC eine unangenehme Erkältung bekommt, wenn Sie bei einem S & D danebenhauen.

Hauen Sie also nicht daneben.

Machen Sie es korrekt.

Finden Sie den korrekten SP.

Es ist alles korrekt, wenn Sie genau nach den Regeln assessieren: Eine vollständige Liste, nicht zu lang oder zu kurz. Korrektes Item auf der Liste. Dann gute Indikatoren beim PC. Und mindestens 2 Wochen lang kein Rückfall.

So wird ein *wirkliches* S & D gemacht.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:ml:rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 19. NOVEMBER 1978

Klasse-IV-Auditoren
und darüber
Klasse-IV-Fallüberwacher
und darüber

DRINGEND - WICHTIG

L&N-LISTEN - DAS ITEM „ICH“

Regel: **Das Item „Ich“ muß auf jeder S&D-Liste akzeptiert werden.**

Regel: **Man darf nie danach fragen, wer oder was das Item „Ich“ repräsentieren würde.**

Das Item „Ich“ auf einer L&N-Liste *muß* als das Item akzeptiert werden, da es im Grunde das einzige richtige Item ist, das es für eine Identitäts- oder Valenz-Liste geben könnte.

Das Item „Ich“ taucht oft auf S&D-Listen auf, oder bei ähnlichen L&N-Listen, bei denen nach einer Identität oder Valenz gefragt wird. Wenn es nicht akzeptiert wird oder wenn man danach fragt, wer oder was es repräsentieren würde, wird es den Fall wirklich durcheinanderbringen. (Dies schließt auch das Pronomen „Ich selbst“ mit ein.)

Das richtige Vorgehen, wenn der PC dieses Item angibt, besteht darin, es als das Item für die Liste zu akzeptieren; und fahren Sie nicht mit dieser Liste fort und machen sie keine weitere Aktion mit diesem Item.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:dm:clb

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 10. JUNI 1966
AUSGABE II

Wiedervervielfältigen
Hüte der Technischen Abteilung
HGC-Auditoren
Personal der Qualifikationsabteilung

S & D DAS ÜBERSEHENE ITEM

Es gibt vier Punkte, die ich Ihnen gerne vermitteln möchte:

1. **Krankheit = nur PTS.**
2. **Nur PTS = Krankheit.**
3. **Nur ein PTS-Zustand kann einen Grad V (oder irgendeinen Grad-Release) krank machen.**
4. **Ein schlecht gemachtes S & D macht eine Person krank.**

Haben Sie des kapiert? **Gut!!**

Wenn nun eine Person, bei der ein S & D gemacht wurde, krank wird, was weiß man dann? Man weiß Folgendes:

A) Sie ist PTS.

B) Das S & D wurde nicht korrekt durchgeführt.

C) Ein Item wurde übersehen.

Anmerkung: Das übersehene Item mag auf einer Liste sein, die vor 2 oder 3 Jahren gemacht wurde.

Im HCOB vom 5. Februar 1966, „Warnung für S & D“, habe ich *ganz klar* gesagt: „*Beinahe* das richtige Item zu finden ist es, was bewirkt, dass der PC krank wird.“ Man hat die Ladung des **richtigen** Items restimuliert, aber hat das **falsche** Item gefunden und bestätigt.

Ein schlecht gemachtes S & D ist **tödlich**.

Eine schlecht gemachtes S & D kann einen gefährlichen körperlichen Zustand hervorrufen. Durch eine schlecht gemachtes S & D kann ein PC im Krankenhaus landen (ich weiß von zwei solchen Fä1len, wo das passierte).

Also, bitte! **Bitte!!** Verstehen Sie dies, es ist so ungeheuer wichtig. Suchen Sie immer, ich wiederhole, immer nach dem **übersehenen** Item auf einer früher gemachten Liste, wenn der PC krank wird.

Beherrschen Sie Ihre S&D-Bulletins, beherrschen Sie Ihr Listing und Nulling-Bulletin – und zwar **gründlich** –, und Sie werden nicht fehlgehen.

Bringen wir Achterbahnfahrer in Ordnung, anstatt nachzuhelfen, dass sie weiterhin Achterbahn fahren.

Es ist sehr einfach.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:lb-r.cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 9. NOVEMBER 1967

Wiedervervielfältigen

REVIEW-AUDITOREN

BUCH DER FALLABHILFEN

REVISION VON ABHILFE A, ABHILFE B UND S &Ds

(Bemerkung: Soll als Einlage in jedes Exemplar des
„Buchs der Fallabhilfen" gelegt werden)

Dieses Bulletin muss in das „Buch der Fallabhilfen" eingefügt werden und verändert seine **Verfahren** für Abhilfe A, Abhilfe B und die S und Ds (Suche nach und Entdeckung von Unterdrückern).

Kürzlich durchgeführte Analysen, die in Review-Unterabteilungen in Qualifikationsabteilungen und in Bezug auf den Fluss der Studenten und PCs durch die Saint Hill-Org vorgenommen wurde, zeigten:

Die **entscheidenden** Prozesse, was Orgs betrifft, sind Abhilfe A, Abhilfe B und die S & Ds.

Auditoren benötigen direkte, mechanische Technologie, um diese drei Prozesse wirksam durchzuführen.

ABHILFE A

Abhilfe A findet die **Missverständnisse**, die eine Person in der Scientology hat. Ursprünglich hieß es „missverstandene *Wörter*". Wörter werden natürlich beim allgemeinen Laufen von Missverständnissen auftauchen.

Abhilfe A wird *ausschließlich* mit Hilfe von ***Listing*** durchgeführt. Sie darf nicht bloß mündlich gemacht werden. Sie ist ein Prozess der Stufe III.

Die Listingfrage lautet: „Wer oder was ist in den Fachgebieten Dianetik oder Scientology missverstanden worden?"

Das Item wird auf der Liste gefunden und dem Studenten gegeben. Das ist alles. Es gibt sonst keinen Schritt.

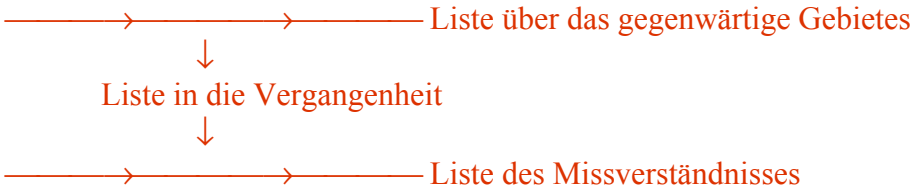
Die Regeln von Listing finden alle Anwendung.

Wenn der Student das Item nicht haben will, dann ist es nicht das richtige, und die Liste muss mit Hilfe der allgemeinen Auditingregeln, die das Listing bestimmen, in Ordnung gebracht werden.

ABHILFE B

Die Form dieses Prozesses wird geändert. Er wird mittels *dreier* Listen durchgeführt. Diese drei dürfen ausschließlich mit formalem **Listing** und der allgemeinen Tech von Listing durchgeführt werden, wie sie von der Technologie der Stufe III geregelt ist.

Die Listen bilden die Form eines Is.



LISTE 1B

Diese wird gemacht, um das zu finden, was in der Gegenwart in Scientology Schwierigkeiten bereitet. Sie wird als *Liste* gemacht und das Item wird gefunden.

Die Listingfrage lautet:

„In deinen Studien von Dianetik und Scientology, mit wem oder was hast du Schwierigkeiten?“

Das Item wird gefunden und dem Studenten gegeben.

Bei diesem Schritt muss man sich an die ganze Technologie des Listings halten.

LISTE 2B

Das Item, das auf der Liste 1B gefunden worden ist, wird nun gelistet, um das Fachgebiet auf der vergangenen Zeitspur zu finden, das dem ähnlich ist, was in der Gegenwart Schwierigkeiten bereitet.

Die Listingfrage lautet:

„Wer oder was in deiner Vergangenheit war_____ (Item, das auf Liste 1B gefunden wurde) ähnlich?“

Es ist hochgradig illegal, die Frage auf dieses Leben zu beschränken.

Alle Regeln von Listing finden Anwendung.

Das Item wird gefunden und dem Studenten gegeben.

LISTE 3B

Jetzt wird die dritte Liste des Prozesses gemacht.

Die Listingfrage lautet:

„Wer oder was war in _____ (Item, das auf der Liste 2B gefunden worden ist) missverstanden?“

Das Listing richtet sich nach der allgemeinen Listing-Tech, wie sie in Stufe III zu finden ist.

Das Item wird gefunden und dem Studenten gegeben.

Damit ist Abhilfe B abgeschlossen.

Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt während des Prozesses eine F/N zusammen mit deutlich sichtbaren guten Indikatoren beim Studenten auftritt, dann wird der Prozess an dieser Stelle beendet.

Der Prozess wird bei jedem verwendet, der Schwierigkeiten beim Studium der Dianetik oder Scientology hat. Da die Schwierigkeit sich mit Abhilfe A nicht aufklären lässt, kommt sie aus irgendeinem früheren Gebiet.

Man kann mehr als eine davon machen, wenn jedesmal alle Schritte durchgeführt werden.

S & D

Die Suche und Entdeckung von Unterdrückung wird ein „S und D“ genannt. Sie findet die Unterdrücker im Fall.

Ich habe bei S & Ds mehrmals unterschnitten (Prozesse gefunden, die tiefer reichen).

Der früheste Prozess fragte einfach danach, wer dem PC gegenüber unterdrückerisch gewesen sein könnte. Dies ist immer noch gültig, aber ich habe zwei Schwachpunkte daran entdeckt.

1. Der Auditor macht überhaupt kein Listing der Art von S & D, sondern bringt die Sache einfach in der Art eines lockeren Gesprächs über die Bühne.

2. Die Liste von dieser Frage enthält einen wirklichen Unterdrücker, der geradewegs übergangen wird.

Deswegen unterschnitt ich die Frage und erzielte weit bessere Ergebnisse, weil die neue Frage tiefer reichte.

Die neue Frage hieß: „Wer oder *was* könnte dich unterdrückt haben?“

Dann rief ich mir eine noch tiefere Frage zurück. Sie lautete: „Welches Vorhaben ist unterdrückt worden?“ Dies wurde vor einiger Zeit der Qual Div SH gegeben. Es beinhaltete zwei Listen. Die erste ist für das Vorhaben, wie eben angegeben, und die zweite wäre: „Wer oder was hat _____ (gefundenes Vorhaben) unterdrückt?“

Aus irgendeinem Grund, wahrscheinlich weil niemand zwei Listen machte, wurde diese Unterschneidung ignoriert.

Daher forschte ich weiter und entwickelte das, was wir von jetzt an als S & D benutzen werden.

Es ist einer dieser Killerprozesse. Er ist **sehr** stark. Man macht ihn also nicht auf nachlässige Weise.

Wenn man bei einem S & D ein falsches Item bekommt, **kann man den PC krank machen**. Man muss also ein S & D korrekt machen und alle Regeln von Listing befolgen, so wie sie in der Stufe-III-Tech angegeben sind.

Ich glaube jetzt außerdem, dass wenn ein gefundenes Listen-Item aus einer Verallgemeinerung besteht (mehrere Subjekte, nicht spezifisch, etwa „Hunde“ oder „die Öffentlichkeit“), die Liste einfach nicht vollständig ist. Man muss sich nicht mit einer Verallgemeinerung zufrieden geben und dann die Verallgemeinerung listen. Man wird feststellen, *dass* der PC sowieso schließlich das spezifische, nicht verallgemeinerte Item listet. Natürlich kann man auch eine „repräsentieren“-Liste für ein gefundenes allgemeines Item machen, wenn das am besten erscheint.

Die wirkliche Frage für ein S & D wurde erst entdeckt, als ich ein Vorhaben fand, das alle Unterdrücker gemeinsam haben und das eine sehr grundlegende Bemühung bei Unterdrückern ist. Als ich diese Bemühung von Unterdrückern fand, war es mir möglich, die Frage zu bilden.

Die Schlüsselfrage für S & D lautet:

„Wer oder was hat versucht, dich zu entmocken?“

Entmocken (ein Versuch, zu reduzieren oder zum Verschwinden zu bringen) ist die grundlegende Bemühung von Unterdrückern.

Daher liefert die Listingfrage auf dem Prüfstand Items, die mit den früheren Typen von S & D vollständig übersehen wurden.

Die Frage muss für Nicht-Scientology sorgfältig geklärt werden. Wenn sie umformuliert werden muss, passen Sie auf, denn die Bedeutung könnte verlorengehen. „...versucht, nichts aus dir zu machen“ mag ein Ersatz sein, aber zum heutigen Zeitpunkt ist erst entmokken getestet worden, und eine Frage für andere Personen als ausgebildete Scientologen wird entwickelt und veröffentlicht werden und ein Teil der Anlage für das Buch werden.

Diese S & D-Frage darf nur mit **Listing** gemacht werden, und man muss mit großer Sorgfalt die Listing-Tech von Stufe III beachten, da sie kraftvoll ist und gegen den PC zurückschlagen wird, wenn sie unachtsam durchgeführt wird und ein falsches Item gefunden wird.

Das Item wird mittels Listing gefunden und dem PC gegeben, was das Ende des Prozesses darstellt. Wenn eine Verallgemeinerung herauskommt, kann man sie repräsentieren lassen. Aber wenn man das Listing fortsetzt, wird das gleiche Ergebnis, nämlich ein Einzel-Item, dabei herauskommen. Ein allgemeines Item darf dem PC nicht als Endergebnis gegeben werden.

Dieser Prozess wird von nun an das Standard-Review-S & D sein.

LRH:jp:ts

L. RON HUBBARD
Gründer

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 16. AUGUST 1969R
Revidiert am 25. September 1978

Klasse-VIII-Checksheet
Klasse-VIII-Auditoren
Klasse-VIII-C/S-Buch
Klasse-IV-Grad.
Checksheet

(Revisionen in dieser Schriftart)

(... bedeutet Streichung)

DIE HANDHABUNG VON KRANKHEIT IN SCIENTOLOGY

Krankheit ist selbstverständlich das Ergebnis von Engrammketten, die in Restimulation sind.

Man muss sich jedoch die Frage stellen: Was verursacht das Auftreten von Restimulation?

Die Antwort lautet: Out Ruds plus eine unterdrückerische Umgebung oder Situation.

Wenn man Krankheit wirklich völlig und ganz handhaben will und ein paar Wunder bewirken will, würde man deshalb offensichtlich alle seine Waffen einsetzen..

Verkennen Sie nicht, dass die Dianetik (siehe das HCOB vom 24. Juli 1969R, „Ernsthaft kranke PCs“) allein für sich genommen praktisch Tote wieder zum Leben erwecken kann und dass sie allein für sich genommen verwendet werden kann.

Wenn dies jedoch nicht vollständig funktioniert, dann können der Klasse-VIII-Fallüberwacher und gut ausgebildete Scientology-Auditoren in die Bresche springen.

Betrachten wir einmal die grundlegende Gala-Parade der Routine dessen, was von der Scientology und der Dianetik verwendet werden könnte.

Lebensrudimente in bringen (wie unten angegeben).

3 S&Ds.

Narrative Handhabung und volles Preassessment auf den kranken Bereich, Tripel oder Quad auditiert, plus andere Dianetik-Beistands-Aktionen sowie jegliche notwendige medizinische Behandlung. (Siehe das HCOB vom 2 April 1969RA, Rev. 28.7.78, „Dianetik-Beistände“, das davor warnt, einen kranken PC mit zuviel Restimulation zu überwältigen.)

NED für OTs (auf OT III und darüber).

Offensichtlich hat diese Krankheit überhaupt keine Chance. Sie verschwindet bei Punkt 1. Oder bei 2. Oder bei 3. Oder bei 4. ...

Das System ist klar verständlich. Sie entfernen die gegenwärtigen Out Ruds, und die Krankheit kann destimulieren. Sie nehmen die Unterdrückung weg, und die Destimulation ist noch ausgeprägter.

Sie löschen all die Engramme aus, und die Quelle ist verschwunden.

Sie machen die Flows Zwei, ...Drei und Null, und die Overts und das Mitleid sind ebenfalls weg.

Mit Rudimenten allein können Sie natürlich einen Rückfall haben.

Auch bei den S&Ds riskieren Sie einen Rückfall.

Die Motivatoren verschwinden bei den Engrammketten.

Die Overts und das Mitleid für ähnliche Krankheiten verschwinden auf den Flows Zwei, ...Drei und Null.

LEBENSRUDIMENTE

Da eine Person mit Out Ruds keinen wirklichen Gewinn erzielt, ist es klug, die Rudimente mit der Voranstellung „Im Leben“ in zu bringen.

Dazu wird folgendes benutzt:

„Im Leben, hast du einen ARK-Bruch gehabt?“

„Im Leben, hast du ein Problem gehabt?“

„Im Leben, hast du einen Withhold gehabt?“

Wenn der Betreffende schon viel Auditing gehabt hat, dann fragen Sie nach jeder einzelnen „Im Leben“-Frage: „War das in einer Auditingsitzung gegenwärtig?“

S&Ds

Die ganze Batterie für 3 S&Ds (wie im HCOB vom 19. Januar 1968 im Klasse-VIII-Pack angegeben) lautet folgendermaßen:

S & D mit 3 Items.

Bringen Sie ein Rudiment zur F/N.

Assessieren Sie:

Zurückziehen von
Stoppen
Entmocken
Unterdrücken
Abwerten

Zunichtemachen
Vorschlagen
Vorsichtig gewesen mit
Versäumt zu enthüllen

Nehmen Sie die *3* Items, die am besten angezeigt haben (nullen Sie bis auf 3 Items). Verwenden Sie dasjenige als erstes, das am besten angezeigt hat.

Testen Sie eines dieser Items in den folgenden zwei Fragen, um zu sehen, welche Frage dann am besten anzeigt:

„Wer oder was hat versucht, dich zu ...?“

„Wen oder was hast du versucht zu ...?“

Listen Sie die am besten anzeigende Frage gemäß den Gesetzen von Listing und Nulling. **Seien Sie beim Befolgen dieser Gesetzte absolut exakt**, oder Sie werden den Betreffenden noch mehr krank machen!

Verwenden Sie jedes dieser 3 Items auf diese Weise.

Prepchecken Sie jedes Item, das nicht F/Nt, bis es F/Nt oder bis sich erwiesen hat, dass es nicht das richtige ist; in diesem Falle müssen Sie die Liste korrigieren. Wenn das Item der Liste nicht F/Nt, wenn es gefunden und angezeigt wird, dann prepchecken Sie es bis zur F/N.

DIANETIK

Die NED-HCOBs behandeln Beistände und die Dianetik-Handhabung von körperlichen Problemen und Krankheiten vollständig.

Diesen Rundown könnte man als „eine Krankheit kurz und klein schlagen“ bezeichnen.

Es medizinisch und geistig in Ordnung zu bringen sollte jedesmal einen durchschlagenden Gewinn erzielen.

Diese umfassende Vorgehensweise wird nur dann empfohlen, wenn man auf eine hartnäckige Situation gestoßen ist.

Sehr oft geht all dem ein Dianetik-Beistand voran.

Die Dianetik-Handhabung wird für gewöhnlich ohne die Rudimente oder S&Ds gemacht.

Wenn Sie aber jemanden haben, dessen „Lumbose“ vor der Dianetik nicht kapituliert hat, dann haben Sie diese umfassende Vorgehensweise, auf die Sie zurückgreifen können.

Es ist angenehm, ein volles Arsenal zu haben.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:ldm.ei.rd.rk

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 12. MÄRZ 1968

Remimeo

DIE ANATOMIE VON FEHLERN

In der Gegenwart von Unterdrückung macht man Fehler.

Wenn Leute Fehler machen oder dumme Dinge tun, dann ist das ein Beweis dafür, dass es in der Nähe einen SP gibt.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jc.cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 20. APRIL 1972

Wiedervervielfältigen

(Fügt die C/S-Serie 76 zum
HGDS-Checksheet hinzu.)

Expanded-Dianetik-Serie 4

UNTERDRÜCKTE PRECLEARS UND PTS-TECHNOLOGIE

(PTS bedeutet Potential Trouble Source = Potentielle Quelle von Schwierigkeiten; dieser Begriff bezeichnet eine Person, die mit einer unterdrückerischen Person in Verbindung steht.)

Da der Dianetik-Spezialist (HGDS) oft hinzugezogen wird, um PCs zu handhaben, die nicht gesund sind, ist es von entscheidender Wichtigkeit, dass er alles über die „PTS-Tech" weiß und sie verwenden kann.

Alle kranken Leute sind PTS.

Alle PCs, die Achterbahn fahren (d.h. PCs, die regelmäßig ihre Gewinne verlieren), sind PTS.

Unterdrückerische Personen sind auch PTS, und zwar zu sich selbst.

Wenn ein Dianetik-Spezialist dies nicht weiß, keine Realität darüber hat und diese Daten nicht verwendet, wird er bei PCs unnötige Verluste erleben.

Im Zusammenhang mit dem Thema PTS gibt es ein erhebliches Maß an *administrativer* Technologie sowie einen speziellen Rundown, der PTS-Personen in Ordnung bringt.

Sie werden in Ordnung gebracht, *wenn* der Auditor seine PTS-Technologie kennt, wenn er gut auditiert und sowohl die Auditing-Technologie als auch die administrative Technologie bei der Handhabung verwendet.

Die administrative Technologie erfordert ein Interview, das gewöhnlich vom Direktor des Prozessings oder vom Ethikbeauftragten durchgeführt wird, und von der Person wird verlangt, dass sie die eigentliche PTS-Situation in Ordnung bringt, *bevor* sie auditiert wird. Weiterhin wird eine Überprüfung hinsichtlich der Stabilität gemacht, nachdem der Betreffende auf dem PTS-Rundown auditiert worden ist.

Aus diesem Grund müssen dem Dianetik-Spezialisten das HCOB vom 17. April 1972 und das gesamte Checksheet des HCO PL vom 31. Mai 1971 vollständig bekannt sein.

Das HCOB vom 17. April 1972 ist ebenfalls C/S-Serie Nr-76, damit sichergestellt ist, dass die Fallüberwacher die Verwaltung und das Fallüberwachen korrekt durchführen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mes.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 15 DEZEMBER 1973

Wiedervervielfältigen
Alle Stufen
Grad II-Checksheet
Ethikbeauftragte
Masters at Arms
C/Ses

DER KONTINUIERLICHE MISSED WITHHOLD UND DER KONTINUIERLICHE OVERT, MIT DATEN ÜBER DEGRADIERTE WESEN UND FALSCHE PTS-ZUSTÄNDE

(Bezugsmaterialien: 1) Liste der Tonbänder und Liste der HCO-Bulletins von Stufe II auf den Seiten 5 - 8, HCO PL 26.1.72 Ausgabe VI, soweit diese Withholds und Overts betreffen. 2) HCOB 22.3.67 „Verwaltungs-Know-How – Alter-is und degradierte Wesen“.)

Es gibt zwei *Spezialfälle* von Withholds und Overts. Sie kommen bei weitem nicht bei allen Fällen vor. Aber sie kommen doch bei ein paar Fällen vor. Diese sind **Kontinuierliche Missed Witholds** und **Kontinuierliche Overts.**

Das ist nicht ganz das gleiche wie die „Fortgesetzte Overt-Handlung“ aus dem HCOB vom 29. September 65. Bei jener Art wiederholt die Person Overts gegen etwas Bestimmtes.

DER KONTINUIERLICHE MISSED WITHHOLD

Ein Kontinuierlicher Missed Withhold tritt dann auf, wenn eine Person sich auf eine bestimmte Weise fühlt und jeder, der die Person sieht, dies beinahe herausfindet.

Beispiel: Ein Arzt fühlt sich sehr unsicher über sein Können. Jeder Patient, der ihn sieht, findet die Tatsache beinahe heraus, dass dieser Arzt kein Vertrauen in sich selbst hat.

Dies ergibt die gleichen Reaktionen wie ein Missed Withhold.

Es beruht natürlich auf irgendeinem schlimmen Geschehnis, das sein Selbstvertrauen zerstörte (gewöhnlich hat dieses Geschehnis die Stärke eines Engramms).

Da die Person dies aber aktiv zurückhält, finden also diejenigen, die die Person sehen, den Withhold beinahe heraus.

Dies könnte in tausenderlei Variationen auftreten. Eine Frau empfindet dauernd Verachtung für ihr Kind, hält dies aber zurück. Das Kind findet daher ständig den Withhold beinahe heraus. Alle Phänomene eines Missed Withholds würden ständig als Reaktion gegen das Kind zur Wirkung kommen.

Wahrscheinlich verursacht jedes unredliche soziale Verhalten einen Kontinuierlichen Missed Withhold. Der Politiker, der Leute hasst, der Priester, der nicht mehr an Gott glaubt, der Mechaniker, der im Geheimen glaubt, dass er ein Unglücksbringer für Maschinen ist, all

diese Leute setzen also dann die Missed-Withhold-Phänomene bei sich selbst in Gang und können sie in ihrem Verhalten dramatisieren.

DER KONTINUIERLICHE OVERT

Jemand, der glaubt, dass er andern schadet, kann auch glauben, dass viele seiner ganz normalen Handlungen schädlich sind.

Er kann das Gefühl haben, dass er einen Kontinuierlichen Overt gegen andere begeht.

Beispiel: Ein Model glaubt, dass sie ältere Frauen betrügt, indem sie ihnen Kleider vorführt, die ihnen schlecht stehen werden. Sie schätzt dies als einen Kontinuierlichen Overt-Akt ein.

Alle älteren Frauen finden dies natürlich bei ihr beinahe heraus.

In Erscheinung zu treten – einfach am Leben zu sein – kann von einigen als Overt betrachtet werden.

Das Ergebnis davon sind Missed-Withhold-Phänomene.

DEGRADIERTE WESEN

Es ist anzunehmen, daß der Kontinuierliche Withhold und der Kontinuierliche Overt eine Grundlage dafür bilden, sich degradiert zu fühlen.

Degradierte Wesen, wie sie in dem HCOB vom 22. März 1967, „Verwaltungs-Know-How – Alter-Is und Degradierte Wesen“, beschrieben sind, sind zumindest teilweise deshalb so, weil sie irgendeinen Kontinuierlichen Missed Withhold oder einen eingebildeten Kontinuierlichen Overt-Akt haben.

Dadurch fühlen sie sich degradiert und handeln auch so.

HANDHABUNG

Jedem Programm kann man als zusätzliche Version von Rudimenten eine Überprüfung hinzufügen, ob die Person einen Kontinuierlichen Missed Withhold oder einen Kontinuierlichen Overt hat.

Eine Hauptfrage, aus der man drei Listen erstellen könnte, die nach den Gesetzen von L & N gemacht werden müssten, würde lauten: „Wenn irgend jemand dich ansieht, welches Gefühl (welche Handlung, Einstellung) von dir findet er beinahe heraus?“ Dann die Fragen „Wann wurde es beinahe herausgefunden?“ „Wer hat es beinahe herausgefunden?“ und „Was hat er/sie getan, das dich annehmen ließ, er/sie hätte es beinahe herausgefunden?“

Eine andere Methode, die weniger gefährlich ist, weil keine Listen gemacht werden., wäre folgende:

Für den Kontinuierlichen Missed Withhold könnte die Frage folgendermaßen lauten: „Fühlst du dich auf irgendeine Art, die andere nicht erkennen?“ Und decken Sie es mit 2WC

auf. Fragen Sie dann: „Wer findet dies beinahe heraus?“ und lassen Sie sich dies beantworten. Als nächstes fragen Sie: „Wann hat es jemand beinahe herausgefunden?“, gefolgt von E/S zu einem früheren Mal zurück, und dann: „Was hat er (oder sie) getan, das dich denken ließ, er (oder sie) wüsste es?“ Dies wird es ausrasten, und es kann das Verhalten der Person verändern.

Für den Kontinuierlichen Overt-Akt wäre die Frage: „Gibt es etwas, was du tust, worüber andere nichts wissen?“ Behandeln Sie dies mit 2WC und finden Sie heraus, was es ist. Fragen Sie dann: „Wer hat es nicht herausgefunden?“ und lassen Sie sich dies beantworten. Fragen Sie dann: „Wann hat es jemand beinahe herausgefunden?“ „Was hat er (oder sie) getan, das dich denken ließ, er (oder sie) wüsste es?“

Jede der obigen Fragen sollte zur F/N gebracht werden.

BEWEGUNG

Leute, die Kontinuierliche Withholds oder Kontinuierliche Overts haben, neigen dazu, sehr langsam zu sein, Patzer zu machen und unsicher zu sein. Sie müssen höllisch aufpassen. Und sie machen Fehler. Langsamkeit oder Roboterhaftigkeit sind wichtige Hinweise darauf, ob Kontinuierliche Missed Withholds oder Kontinuierliche Overts vorhanden sind.

PTS

Recht oft wird ein Fall **fälschlicherweise als PTS bezeichnet**, wenn es sich in Wirklichkeit um Kontinuierliche Missed Withholds oder Kontinuierliche Overts handelt.

Wenn eine „PTS“-Person auf eine PTS-Handhabung nicht leicht anspricht, dann wissen Sie, dass Sie es mit Kontinuierlichen Missed Withholds und/oder Kontinuierlichen Overts zu tun haben.

ZUSAMMENFASSUNG

Diese Zustände sind nicht bei allen Fällen vorhanden. Wenn sie bei einem Fall vorhanden sind, dann haben Sie ein Degradiertes Wesen vor sich. Wenn eine „PTS“-Person nicht auf PTS-Handhabung anspricht, versuchen Sie es mit Kontinuierlichen Missed Withholds und Kontinuierlichen Overts. Auf diese Weise können Sie verhindern, dass Leute abhauen. Sie können viel HE & R in Ordnung bringen und den Charakter von Menschen verändern.

LRH:nt.rd

L. RON HUBBARD
Gründer

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 17. APRIL 1972

Wiedervervielfältigen

C/S-Serie 76

DAS FALLÜBERWACHEN EINES PTS-RUNDOWNS

Bezugsmaterialien:	HCOB 9. Dez. 71	PTS-Rundown
	HCOB 20. Jan. 72	Zusatz zum PTS-Rundown
	HCOB 13. Feb. 72 II	Zusätzliche LRH-Daten zum PTS-Rundown
	HCOB 5. Apr. 72	Handhabung des PTS-Typ A
	HCOB 16. Apr. 72	PTS-Korrekturliste
	HOCB 17. Apr. 72	C/S-Serie 76, Das Fallüberwachen eines PTS-Rundowns (dieses vorliegende HCOB)
	Und alle nachfolgenden Ausgaben.	

Alles, worum es bei einem PTS-Rundown geht, ist es, eine Person dahin zu bringen, dass sie *nicht mehr PTS ist*.

Es geht nicht darum, einfach ein paar Prozesse zu laufen. Es geht darum, dass eine Person jetzt in Ordnung kommt.

Um diesen Rundown wirklich zu verstehen, müsste man überhaupt erst einmal wissen, was PTS ist und warum man den Rundown macht.

Dies würde sowohl für den Auditor als auch für den Fallüberwacher gelten.

PTS bedeutet **Potential Trouble Source** (potentielle Quelle für Schwierigkeiten). Damit meint man jemanden, der mit einer Person oder Gruppe in Verbindung steht, die sich Scientology entgegenstellt.

Es ist eine **technische** Sache.

Sie führt zu Krankheit und Achterbahnfahren und **ist** die **Ursache** von Krankheit und Achterbahnfahren.

Wenn Sie einen PTS-Rundown bei einem PC **korrekt** durchführen, so sollte er nicht mehr krank sein und nicht mehr achterbahnfahren.

Aber dazu gehört auch, dass die Person ihren PTS-Zustand im wirklichen Universum handhabt, nicht nur in ihrer Bank.

Ein Auditor und ein C/S müssen für folgendes sorgen:

a) Die Person muss im HCO oder, falls es kein HCO gibt, vom D of P ordnungsgemäß gehandhabt werden, so dass die PTS-Verbindung selbst von der Person in Ordnung gebracht wird. (Siehe HCO PL vom 5.April 1972, „Handhabung des PTS-Typ A“).

b) Der RD muss korrekt durchgeführt werden (siehe die oben angegebenen Bezugs-HCOBs).

c) Der D of P interviewt die Person, **nachdem** der Rundown „abgeschlossen“ ist, um sicherzugehen, dass die Person jetzt in Ordnung ist (nicht PTS ist).

d) Der Folder der Person muss nach jeglichen Zeichen für Krankheit oder Achterbahnfahren Ausschau gehalten werden, und falls diese auftreten, muss herausgefunden werden, was übergangen wurde, indem man die **PTS-Rundown-Korrekturliste** assessiert. (Siehe HCOB vom 16.April 1972.)

e) Handhabung der **PTS-Rundown-Korrekturliste**.

f) Nochmaliges Interview, um sicherzugehen, dass die Person jetzt in Ordnung ist.

DATEN

Jeder, der PTS-Fälle handhabt, auditiert oder fallüberwacht, sollte das „PTS/SP-Tech“-Pack 1 und Pack 2 gemacht haben, die auf dem HCO PL vom 31. Mai 1971 beruhen, das das **Checksheet** für die verfügbare Tech und Policy über dieses Thema ist.

Zu diesem Checksheet (HCO PL vom 31.Mai 1971) müssen die folgenden Ausgaben hinzugefügt werden:

HCOB 9. Dez. 71	PTS-Rundown
HCOB 20. Jan. 72	Zusatz zum PTS-Rundown
HCOB 13. Feb. 72 II	Zusätzliche LRH-Daten zum PTS-Rundown
HOC PL 5.Apr. 72	Handhabung des PTS-Typ A
HCOB 16. Apr. 72	PTS-Korrekturliste
HCOB 17. Apr. 72	C/S-Serie 76 Das Fallüberwachen eines PTS-Rundowns (dieses vorliegende HCOB)

Und alle nachfolgenden Ausgaben.

PTS-SITUATION

Das, was man in bezug auf eine PTS-Situation am schwersten vermitteln kann, ist, dass sie der Grund für fortgesetzte Krankheit und Achterbahnfahren (Verluste von Gewinnen) ist.

Es gibt diesen Zustand *wirklich*. Er ist tatsächlich weit verbreitet.

Wir *haben* jetzt die Auditing-Technologie, um ihn zu beseitigen.

Das Material muss korrekt angewandt werden, genau wie jedes andere Material.

Der Grund, warum wir den Rundown durchführen, ist nicht, dass wir ein paar Sitzungen machen wollen oder ein bisschen Auditing verkaufen wollen oder einfach um zu erklären, warum die Person so ist. Wir machen den Rundown, damit die Person nicht länger PTS ist.

Das Endphänomen (EP) des PTS-Rundowns ist erreicht, wenn die Person gesund und stabil ist.

Als Fallüberwacher müssen Sie an den Folder eines PTS-PCs eine Gelbe Karte anbringen, die mit „PTS“ gekennzeichnet ist, die so lange dort bleibt, bis die Person **nicht mehr PTS ist**.

Wenn Sie das **nicht** machen, so werden Sie unter Ihren PCs etwa 25% oder noch mehr haben, mit denen Sie **ständig Schwierigkeiten haben werden**. Denn Sie werden Auditing für eine Person C/Sen, die PTS ist, die krank sein und achterbahnfahren wird, weil die Person bezüglich des PTS-Zustandes **nicht** bis zum EP gehandhabt worden ist.

Nebenbei gesagt, diese Leute werden Ihnen erzählen: „Oh, ich bin nicht PTS.“ „Aber dein Vater reicht doch bei Gericht eine Klage gegen die Org ein.“ „Oh, Ja, das weiß ich schon, aber das macht mir doch nichts aus. Außerdem ist meine Krankheit von etwas gekommen, was ich letztes Jahr mal gegessen habe. Und Achterbahnfahren, das tue ich doch, weil ich den Examiner nicht mag. Aber PTS bin ich nicht.“ Das Rätsel löst sich, wenn Sie feststellen, dass der Bursche überhaupt keine Ahnung hat, was die Buchstaben bedeuten oder was dieser Zustand ist; geben Sie ihm also ein Exemplar des HCO PL vom 5.April 1972, und lassen Sie ihn das lesen. Wenn er immer noch mehr wissen will, geben Sie ihm das HCO PL vom 23.Dezember 1965. (Denken Sie daran, dass es mit Methode 4 wortgeklärt werden muss. Sonst wird er selbst dann, wenn er es liest, keine blasse Ahnung davon haben.)

Wir befinden uns nicht in einem Feldzug, um die Welt von Unterdrückern zu befreien, wenn wir einen PC handhaben, der PTS ist. Aber Tatsachen sind Tatsachen und Tech ist Tech.

Wenn Sie als C/S eine PTS-Person handhaben, sind Sie an der Grenze zum Verstoß gegen Policy, wenn Sie die Person nicht dazu bringen, zuerst das zu tun, was im HCO PL vom 5.April 1972 steht. Damit wird die Situation selbst gehandhabt. Dann können Sie die Person mit dem PTS-Rundown handhaben.

Es ist ein großartiger Rundown. Genau wie für jeden anderen gibt es auch für diesen eine standardgemäße Methode, ihn in Angriff zu nehmen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mes:bh

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-BULLETIN VOM 9. DEZEMBER 1971RC
Revidiert 29. Juli 1976
Neu-revidiert 8. Dezember 1978

Wiedervervielfältigen
Klasse-IV-Grad-Checksheet
Klasse VI-Checksheet
Auditoren der Klasse IV-Grad. und darüber
C/Ses
Ethikbeauftragte

(Revisionen in dieser Schriftart)
(... bedeutet Streichung)

PTS-RUNDOWN, AUDITIERT

Bezugsmaterialien:

BPL 5. Apr. 72RC	PTS-TYP-A-HANDHABUNG
BPL 31. Mai 71RG	PTS/SP-CHECKSHEET
HCOB 20. Jan. 72R	PTS-RUNDOWN, ZUSATZ
HCOB 16. Apr. 72	PTS-RUNDOWN-KORREKTURLISTE
HCOB 17. Apr. 72	C/S-Serie Nr. 76, DAS Fallüberwachen EINES PTS RUNDOWNS
HCOB 3. Jun. 72RA	PTS-RUNDOWN, ABSCHLIESSENDER SCHRITT
HCOB 24. Apr. 72 I	C/S-Serie Nr. 79, PTS INTERVIEWS
HCOB 10. Aug. 73	PTS-HANDHABUNG
HCOB 9. Nov. 67	REVIEW-AUDJTOREN, BUCH DER FALLABHILFEN, REVISION VON ABHILFE A, ABHILFE B UND S&Ds
…	
HCOB 19. Jan. 68	S&Ds NACH BUTTON
HCOB 16. Aug. 6R	HANDHABUNG VON KRANKHEIT IN SCIENTOLOGY

FÄLLE

Ein verbleibendes Problem bei Fällen waren “PTS-Phänomene”.

P.T.S. bedeutet Mögliche Quelle von Schwierigkeiten oder Möglicher Ärgernisverursacher (vom engl.: Potential Trouble Source). Wenn jemand unterdrückt ist, wird er eine Mögliche Quelle von Schwierigkeiten.

Es gibt zahlreiche HCOBs und PLs über dieses Gebiet. Alle von ihnen sind wahre Beobachtungen und Voraussagen.

Die Ursache von **Achterbahnfahrer**-Phänomenen ist PTS. Achterbahnfahren bedeutet ein Absacken nach einem Gewinn. PCs, die ihre Gewinne nicht behalten, sind PTS.

S&Ds (vom engl.: Search and Discovery = Suche und Entdeckung) war der frühere Zugang. Diese sind immer noch gültig und “3 S&Ds” als Rundown wird im PTS-Rundown unverändert verwendet.

Dieser weitverbreitete und viel zu häufig vorkommende Fallzustand kann nun mit dem PTS-Rundown gehandhabt werden.

WER ES MACHT

Es gibt tatsächlich drei PTS-Handhabungen:

1. Dies ist im wesentlichen eine Ethikaktion, die vom Ethikbeauftragte durchgeführt wird. Das Wesentliche darüber ist im Policy Letter der Vorstände vom 5. April 72RC, Ausgabe 1, „PTS-TYP-A-Handhabung“, enthalten. Sie ist normalerweise der erste Schritt bei irgendeinem Anzeichen von Schwierigkeiten. Sie ist keine auditierte Aktion, sondern ein Interview. Der PTS-Person wird ein Programm gegeben, um die Situation in Ordnung zu bringen.

2. Dies ist der PTS-Rundown, Auditiert, wie er in diesem HCOB, im HCOB vom 20. Jan. 72R, „PTS-Rundown, Zusatz“ und im HCOB vom 3. Juni 72RA behandelt wird. Er wird von einem Auditor in einer regulären Session gemacht, wie es in diesen HCOBs beschrieben wird.

...Es kann von Klasse IV-Graduierten gemacht werden, die ebenfalls Hubbard NED-Auditoren (HNEDA) sind und das Okay zum Auditieren im HGC haben.

Wenn ein Auditor, der kein HNEDA und kein Klasse IV-Graduierter ist und der nicht durch ein fachkundiges Internship das Okay zum Auditieren im HGC erlangt hat, einen PTS-Rundown in Angriff nimmt, wäre es sehr riskant für den PC, denn es verlangt exaktes Listing, exakte TRs, exakte Meterhandhabung, exakte Kodexeinhaltung und sehr ehrliches Auditing und sachverständige Fallüberwachung.

3. Die dritte Handhabung ist der Unterdrückte-Person-Rundown, HCOB 29. Dez. 78 und HCOB 30. Dez. 78R, „Der Unterdrückte-Person- Rundown-Probleme-Prozesse“.

Er wird von einem qualifizierten Auditor in einer regulären Session gemacht. Im Wesentlichen handhabt es die **andere** Person, die mit dem PC in Verbindung steht.

Was Sie hier haben, sind also **drei** Stufen von PTS-Handhabung. Die erste, oben erwähnte Stufe, das Interview, beruhigt die Situation, und in vielen Fällen ist es damit erledigt. Aber wenn der PC weiterhin durch die Verbindung beeinflusst wird und Achterbahnfahrer-Phänomene zeigt, wird ihm der auditierte Rundown gegeben, gemäß 2 oben. Normalerweise handhabt dies den Fall von PTSness als einen Fall. Manchmal aber verbleibt eine andere Person, die unterdrückerische Person oder Gruppe und ihre Verbindung zum PC im wirklichen Universum. Und dies wird gemäß 3. oben gehandhabt.

CLEARS, OTs UND DIANETIK-CLEARS

Die Dianetik-Schritte des PTS-Rundowns, Auditiert, werden nicht bei Clears, OTs oder Dianetik-Clears auditiert. (Ref.: HCOB 12. Sept. 78, Dianetik verboten bei Clears und OTs.)

Clears, OTs und Dianetik-Clears können natürlich den Interviewschritt (1 oben) und den Unterdrückte-Person-Rundown wie bei 3. oben erhalten, da keines von beiden irgendeine Handhabung von Engrammen enthält.

ENTWICKLUNG

Die frühe Entdeckung und Entwicklung der PTS-Theorie ist umfassend behandelt.

Die kürzliche endgültige Ausarbeitung kam durch meine OT-Forschungsarbeit im November 1971 zustande.

Der grundlegende Durchbruch lag in dem Erkennen, dass jemand es **nicht** abwerten sollte, bestimmte Leute schon früher gekannt zu haben.

Dies ähnelt der Entdeckung früherer Leben im Jahre 1950. Einige Leute, die dachten, es wäre "unpopulär", betrachteten es mit Missfallen. Einige andere waren auf so himmelschreiende Weise immer nur berühmte Persönlichkeiten, dass frühere Leben leicht abgewertet wurden. Aber Leute, die bei Dianetik nicht früher als dieses Leben gehen, werden nicht genesen. Sogar sie als "imaginär" zu auditieren, wie es in WISSENSCHAFT DES ÜBERLEBENS geraten wird, erzielt einen plötzlichen Durchbruch für einen steckengebliebenen Dianetik-Fall.

In der gleichen Weise neigte die Tatsache, dass junge Männer und Mädchen die Aussage "Ich kannte dich, als du …… warst" für Vorteile auf der 2. Dynamik verwendeten, dazu, den Umstand, bestimmte Leute vor diesem Leben gekannt zu haben, abzuwerten.

Aber jetzt stellte sich heraus, dass die **einzige** PTS-Situation, die ernsthaft und von Dauer ist und die Rollercoaster verursachen kann, daher rührt, dass man die Person *vor* diesem Leben kannte.

Möglicherweise kannte man im letzten Leben oder in früheren Leben Leute, die man wiederum vor *jenem* Leben gekannt hat. Dies zeigt sich jedoch in den 3 S&Ds.

SCHEITERN

Es gibt nur vier Punkte, bei denen der PTS-Rundown scheitern kann.

1. Unrichtig auditiert. Der Auditor ist nicht in der Lage, immer eine korrekte Liste zu machen, TRs sind out, Meterhandhabung ist out, dürftiges R3RA, einfach schlichtweg nicht ausgebildet oder nicht völlig vertraut mit diesem Rundown.

2. PC hat keine vollständige Bereitmachung erhalten. z.B. hat TA-Schwierigkeiten, aber keine C/S 53 wurde gemacht, ist ein Fall ohne Veränderung, aber keine EXGF 40RD wurde gemacht, altes Auditing wurde nicht durch ... richtige Programmaufstellung repariert, oder ... PC ist zu müde oder zu krank für R3RA.

3. Der Rundown wurde nicht vollständig und komplett gemacht, sondern zerstückelt oder unvollständig gelassen (der PC wird immer noch Achterbahnfahrer-Phänomene zeigen).

4. Leute, die “Engramme nicht auditiert bekommen können” – was bedeutet, ein Drogenfall, der keinen vollständigen Drogen-Rundown gehabt hat.

Es gibt nichts speziell Trickreiches dabei, den PTS-Rundown zu auditieren, abgesehen davon, dass alles Auditing von fehlerfreier Qualität sein sollte; wenn der PTS-Rundown durch schlechte Listen oder dürftiges R3RA oder Out-TRs oder dürftige Meterhandhabung verkorkst wird, dann **ist** es wirklich ein Schlamassel. Der Rundown ist so mächtig, dass Fehler beim Fallüberwachen und Auditing desselben sich besonders drastisch auswirken.

Gegenwärtig kranke PCs sollten nicht auf dem PTS-Rundown als einem Standardverfahren auditiert werden. Er **ist** das, was sie **brauchen**, aber Sie können einen kranken PC leicht mit Engrammauditieren überwältigen.

Der korrekte Zeitpunkt, einen PTS-Rundown zu auditieren ist, wenn der PC eine Bereitmachung bekommen hat und man bemerkt, dass der PC Achterbahnfahrer-Phänomene zeigt, und nicht, wenn er mit Fieber zusammenbricht.

Achterbahnfahren kann auch durch einen schlechten Interiorisations-Rundown oder eine schlechte Int-Reparatur, durch Out-Listen und Übergangene Ladung anderer Art verursacht werden. Diese Dinge sollten bereinigt werden, bevor ein PTS-Rundown in Angriff genommen wird.

Die Vorbedingungen für einen PTS-RD sind in 2 und 4 oben behandelt. Er ist nicht auf ExDn beschränkt, sondern er ist ein separater Rundown, der vor ExDn entwickelt worden ist.

VERHALTEN DES RUNDOWNS

Valenzwechsel treten bei PTS-Rundowns schnell und häufig auf und sollten auf den Arbeitsblätter notiert werden.

Das R3RA kann beim Basik-Geschehnis manchmal eine etwas schwierige und langwierige Angelegenheit sein. Seien Sie im Umgang mit einer L3RF sicher. Aber bekommen Sie das Postulat vom Basik herunter, egal, wie hart Sie daran arbeiten müssen. Beim PTS-RD können Geschehnisse “sich entwickeln”. Fehlende Teile können auftauchen. Wenn jemand, nachdem Flow 1 abgeschlossen wurde, zu Flow 2 übergeht, kann sich eine völlig neue Sicht der Sache ergeben.

Es ist wahrscheinlich, dass auf dem Rundown chronische Somatiken auftreten und in Ordnung gebracht werden. Und Fallzuständen, denen früher durch andere Weise nicht abgeholfen wurde, kann durch diesen Rundown abgeholfen werden.

ENDPHÄNOMENE

Es gibt einen Punkt, an dem sich der PC absolut sicher ist, dass er die Person vor diesem Leben kannte. Dies ist nicht das EP.

Ein PC kann bei diesem Rundown exteriorisieren. Das ist **nicht** das EP (kann aber einen Int-RD erforderlich machen, falls vorher noch keiner gemacht wurde. ...)

Das EP ist ein PC, der Fallgewinn erzielt und behält und der niemals wieder Achterbahnfahrer-Phänomene zeigt.

FLOWS

Sie können nicht wie früher den Flow 1 als irgendeine vergangene Richtung zum PC hin oder vom PC weg verwenden. Wenn man dies tut, verpfuscht man es.

Flow 1 ist zum PC hin.

Flow 2 ist vom PC zu der Person (oder dem Ort) hin.

Flow 3 ist von der Person (oder dem Ort) zu anderen hin.

Flow 0 ist vom PC zu ihm selbst hin, wegen der Person (oder des Ortes).

Wenn Sie F1 R3RA als "Finde eine Zeit, als du _____ kanntest" machen, könnten Sie zum PC hin, vom PC zu der Person hin oder von der Person zu anderen hin bekommen. Sie würden keinen sauberen Motivator-Flow 1 bekommen. Dies würde die PTS-Kette nur teilweise auditiert lassen.

Dies gilt auch für die Rudimente.

NOCHMALIGES DURCHFÜHREN

Wenn der PC sich nicht erholt, sollte auf die Ursachen für Versagen (1. bis 4. oben) hin überprüft werden.

Dann sollten die Listen und R3RA mit L4BRA und L3RF in Ordnung gebracht werden.

Dann sollte man nach einem übersehenen Item, einer übersehenen Person oder einem übersehenen Ort suchen und es handhaben. Die Wirksamkeit des Rundowns steht außer Frage. Es könnte etwas übergangen worden sein. "Wahre Liebe" wurde vielleicht übergangen, da es unwahrscheinlich schien, aber so eine besessene Beziehung gründet sich immer darauf, dass man die andere Person gekannt (und wahrscheinlich fertiggemacht) hat.

Wo es vorher so schien, wird dann das wahre EP erreicht werden.

ZUSAMMENSTELLUNG DER REFERENZEN

Hier sind die Ausgaben, die den Rundown direkt behandeln.

BPL 5. Apr. 72RC	PTS-TYP-A-HANDHABUNG
HCOB 9. Dez. 71RC	PTS-RUNDOWN, AUDITIERT
HCOB 20. Jan. 72R	PTS-RUNDOWN, ZUSATZ

HCOB 16. Apr. 72	PTS-RUNDOWN-KORREKTURLISTE
HCOB 17. Apr. 72	C/S Serie Nr. 76, DAS FALLÜBERWACHEN EINES PTS-RUNDOWNS
HCOB 3. Juni 72RA	PTS-RUNDOWN, ABSCHLIESSENDER SCHRITT
HCOB 19. Jan. 68	S&Ds NACH KNÖPFEN
HCOB 16. Aug. 69R	HANDHABUNG VON KRANKHEIT IN SCIENTOLOGY
HCOB 20. Apr. 72 II	C/S-Serie Nr. 78
HCOB 15. Dez. 68RA	L4BRA
HCOB 24. Apr. 72 I	C/S-Serie Nr. 79, PTS-INTERVIEWS
HCOB 10. Aug. 73	PTS-HANDHABUNG

DER RUNDOWN

A. FRÜHERE S&Ds:

1. Stellen Sie frühere S&D-Items zusammen (die bereits bei Bereitmachungen überprüft worden sein sollten), oder bringen Sie den PC dazu, sie Ihnen zu sagen, falls kein Folder verfügbar ist. _____

2. Beim Frühesten fragen Sie, ob vorher gekannt. Falls es darauf eine Anzeige ergibt, handhaben Sie es gemäß den Schritten 3-6. Falls nicht, nehmen Sie das nächste Item, und wiederholen Sie diese Überprüfung auf Gültigkeit hin. _____

3. R3RA-Triple/Quad auf das Item, wobei Sie diese Anweisungen verwenden:

   F1: Finde eine Zeit, als …… dir etwas getan hat. R3RA. _____

   F2: Finde eine Zeit, als du …… etwas getan hast. R3RA. _____

   F3: Finde eine Zeit, als …… anderen etwas getan hat. R3RA. _____

   F0: Finde eine Zeit, als du dir selbst wegen …… etwas getan hast. R3RA. _____

4. Triple/Quad-Rudimente und -Overts auf das Item, wobei Sie diese Anweisungen verwenden:

   (a) Hat dir …… einen ARK-Bruch verursacht? ARCU CDEINR E/S bis zur F/N. _____

   (b) Hast du …… einen ARK-Bruch verursacht? ARCU CDEINR E/S bis zur F/N. _____

   (c) Hat …… anderen einen ARK-Bruch verursacht? ARCU CDEINR E/S bis zur F/N. _____

(d) Hattest du einen ARK-Bruch mit dir selbst wegen……? ARCU CDEINR E/S bis zur F/N. _____

Machen Sie bei jedem E/S immer ein neues ARKV NEEGKZ.

(e) Hat …… dir ein Problem gegeben? E/S bis zur F/N. _____

(f) Hast du …… ein Problem gegeben? E/S bis zur F/N. _____

(g) Hat …… anderen Probleme gegeben? E/S bis zur F/N. _____

(h) Hast du dir selbst wegen …… Probleme gegeben? E/S bis zur F/N. _____

(i) Hast du …… irgend etwas vor zurückgehalten? E/S bis zur F/N. _____

(j) Hat …… irgend etwas vor dir zurückgehalten? E/S bis zur F/N. _____

(k) Hat …… irgend etwas vor anderen zurückgehalten? E/S bis zur F/N. _____

(l) Hast du irgend etwas vor dir selbst wegen …… zurückgehalten? E/S bis zur F/N. _____

(m) Hat …… an dir einen Overt (schädliche Handlung) begangen? E/S bis zur F/N. _____

(n) Hast du an …… einen Overt (schädliche Handlung) begangen? E/S bis zur F/N. _____

(o) Hat …… an anderen einen Overt begangen? E/S bis zur F/N. _____

(p) Hast du dir selbst wegen …… einen Overt begangen? E/S bis zur F/N. _____

5. Auditieren Sie "Nicht-Habenkönnen/erzwungenes Haben" mit diesen Schritten:

(a) Klären Sie "Nicht-Habenkönnen", "konnte nicht haben" als eine **Verweigerung von etwas gegenüber jemand anderem**. Klären Sie "erzwungenes Haben" als **jemanden dazu bringen, etwas zu akzeptieren, was er nicht wollte.** Lassen Sie den PC mit ein oder zwei Beispiele eine Vorstellung davon bekommen. _____

(b) Auditieren Sie auf die SP-Items “Nicht-Habenkönnen/ erzwungenes Haben” als Motivator repetitiv, dann als Overt repetitiv, den Flow drei – vom Terminal zu anderen hin, von anderen zu dem Terminal hin (vier Flows von jeweils zwei Anweisungen, oder fünf, falls Quad-PC)[2].

(c) Nach JEDEM Item, das mit den vier Flows gehandhabt wurde, sollte objektive Havingness auditiert werden.[3]

DIE ANWEISUNGEN:

F1: Hat …… an dir ein Nicht-Habenkönnen betrieben? Erzähle mir darüber.

Hat …… dir etwas aufgezwungen, was du nicht wolltest? Erzähle mir darüber. (Wechselweise/repetitiv bis zum EP)

F2: Hast du an …… ein Nicht-Habenkönnen betrieben? Erzähle mir darüber.

Hast du versucht, …… etwas aufzuzwingen, was er (sie, es) nicht wollte? Erzähle mir darüber. (Wechselweise/repetitiv bis zum EP).

F3: Hat …… an anderen ein Nicht-Habenkönnen betrieben? Erzähle mir darüber.

Hat …… anderen etwas aufgezwungen, was sie nicht wollten? Erzähle mir darüber. (Wechselweise/repetitiv bis zum EP).

F3A Haben andere an …… ein Nicht-Habenkönnen betrieben? Erzähle mir darüber.

Haben andere …… etwas aufgezwungen, was er (sie, es) nicht wollte? Erzähle mir darüber. (Wechselweise/repetitiv bis zum EP)

F0: Hast du an dir selbst wegen …… ein Nicht-Habenkönnen betrieben? Erzähle mir darüber.

Hast du versucht, dir selbst wegen …… etwas aufzuzwingen, was du nicht wolltest? Erzahle mir darüber.
(Wechselweise/repetitiv bis zum EP)

[2] Anm.d.Übs.: Dieser Prozess nicht auf Anzeige hin überprüft, siehe HCOB 27 Mai 1970 FRAGEN UND ITEMS DIE NICHT ANZEIGEN

[3] Anm.d.Übs.: Mit 'Objektive Havingness' sind z.B. die Havingness-Prozesse der Presessions gemeint, vgl. HCOB 29.9.60, so dass der Auditor am einfachsten den Havingness-Prozess des PCs verwenden kann.

OBJEKTIVE HAVINGNESS _____

6. Handhaben Sie alle früheren S&D-Items gemäß den obigen Schritten. _____

B. FRÜHERE PTS-INTERVIEWS:

7. Stellen Sie alle früheren Items von PTS-Interviews zusammen (die bereits bei der Bereitmachung mit der C/S-Serie Nr. 78 überprüft worden sein sollten). _____
8. Beim Frühesten prüfen Sie auf "vorher gekannt" hin. Falls es darauf hin eine Anzeige ergibt, handhaben Sie wie unten. _____
9. R3RA-Triple/Quad auf das Item. _____
10. Triple/Quad-Rudimente und -Overts auf das Item. _____
11. Nicht-Habenkönnen/erzwungenes Haben auf das Item, gefolgt von objektiver Havingness. _____
12. Wiederholen Sie die Schritte 8-11 bei allen gültigen Items früherer Handhabungen. _____

C. NEUE S&Ds (3 S&Ds):

13. Machen Sie 3 S&Ds gemäß HCOB 16. Aug. 69R, HANDHABUNG VON KRANKHEIT IN SCIENTOLOGY, Assessment und L&Ns. _____
14. Überprüfen Sie das erste Item auf "vorher gekannt", handhaben Sie es, falls es darauf eine Anzeige ergibt. _____
15. R3RA-Triple/Quad auf das Item. _____
16. Triple/Quad-Rudimente und -Overts auf das Item. _____
17. Nicht-Habenkönnen/erzwungenes Haben auf das Item, gefolgt von objektiver Havingness. _____
18. Wiederholen Sie die Schritte 14-17 bei den anderen Items, falls diese gültig sind. _____

D. SCHWIERIGKEITEN BEREITET/BEUNRUHIGT

19. L&N: "Wen hast du in diesem Leben gekannt, der dir Schwierigkeiten bereitet oder dich beunruhigt hat?" bis zum BD-FN-Item. (Normalerweise schließt dies Vater, Mutter, Ehefrau oder Ehefrauen, Ehemann, Brüder, Schwestern, Tanten, Onkel, Großeltern, Liebhaber ein.) _____

20. Überprüfen Sie das Item auf "vorher gekannt"; falls es darauf eine Anzeige ergibt: _____
21. R3RA-Triple/Quad. _____
22. Triple/Quad-Rudimente und -Overts. _____
23. Nicht-Habenkönnen/erzwungenes Haben, gefolgt von objektiver Havingness. _____

E. HINTERHER GEWESEN:

24. &N: "Hinter wem bist du in diesem Leben her gewesen?" – bis zum BD-FN-Item. _____
25. Überprüfen Sie auf "vorher gekannt", und falls es eine Anzeige ergibt: _____
26. R3RA-Triple/Quad. _____
27. Triple/Quad-Rudimente und -Overts. _____
28. Nicht-Habenkönnen/erzwungenes Haben plus objektiver Havingness. _____

F. PLANETEN:

29. L&N: Welche Planeten hast du vor diesem Leben gekannt? bis zum BD-FN-Item. _____
30. R3RA-Triple/Quad _____
31. Triple/Quad-Rudimente und -Overts. _____
32. Nicht-Habenkönnen/erzwungenes Haben plus objektiver Havingness. _____
33. Der DofP interviewt die Person, **nachdem** der Rundown "abgeschlossen" ist, um sicher zu sein, dass die Person nun in Ordnung ist (nicht PTS). _____

FLOWS, DIE EINE ANZEIGE ERGEBEN

Jeder Flow eines jeden Prozesses auf diesem Rundown wird auf eine Anzeige hin überprüft, bevor er auditiert wird. Dies schließt Dianetik, Rudimente, Nicht-Haben können/erzwungenes Haben ein. Auditieren Sie Flows, die keine Anzeige ergeben, nicht.

REPARATUR

Auditorenfehler während dieses Rundowns werden mit L4BRA, L3RF ... und ... C/S 53 gehandhabt, falls erforderlich.

Ein wirklich großer Wirrwarr auf dem Rundown, der sich nicht auflöst, wird MIT HCOB 16. APR. 72, PTS-RUNDOWN-KORREKTURLISTE, in Ordnung gebracht.

Falls der PC, nachdem der Rundown abgeschlossen ist, krank wird oder Achterbahnfahrer-Phänomene zeigt, wird die PTS-RUNDOWN-KORREKTURLISTE, HCOB 16. APR. 72, gemacht, und alles, was Übersehen wurde, wird in Ordnung gebracht.

ZUSAMMENFASSUNG

Der **PTS-Rundown**, wie er revidiert wurde, ist sehr direkt und machtvoll. Das L&N wird jeden Teil der PTSness hinwegfegen. Lassen Sie ihn nicht durch Auditorenschnitzer erfolglos werden. Sorgen Sie dafür, dass er gründlich gedrillt wird, bevor er geliefert wird.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:nt

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO

HCO AUSBILDUNGS-BULLETIN VOM 6. FEBRUAR 1957

Das nachfolgende Verfahren ist nicht für die allgemeine Herausgabe an das Feld bestimmt und darf nur an die Organisationsmitarbeiter herausgegeben werden. Der Grund dafür, dass es nicht zur allgemeinen Veröffentlichung an das Feld freigegeben ist, ist der, dass sehr wenige Auditoren die Fertigkeit haben, die zum Auditieren dieser Techniken notwendig ist. Das Ganze wird etwas modifiziert und in einer sehr erweiterten Form, irgendwann in der Zukunft, als Kern eines Buches veröffentlicht. Daher bitte ich Sie, so liebenswürdig zu sein, diese Techniken an niemanden freizugeben, sondern sie im Beratungsinstitut zu behalten, bis das Buch geschrieben werden kann, da Sie, wenn Sie das nicht befolgen, mir zuvorkommen werden, und das Buch entsprechend weniger bedeutungsvoll und weniger anziehend sein wird. Der Grund dafür, dass ich diese Prozesse zu diesem Zeitpunkt veröffentliche, ist, dass wir sie benötigen und dass wir jedes Recht haben, diese zu gebrauchen. Aber ich möchte nicht, dass sie allgemein freigegeben werden, da sie so wirkungsvoll sind, dass ein Auditor, der schlecht ausgebildet ist, nicht in der Lage wäre, diese überhaupt bei einem Preclear anzugehen. Er fährt besser damit, das zu gebrauchen, worin er ausgebildet ist. Um ihn auf diesem Gebiet völlig zu orientieren, bedarf es eines Buches.

VERFAHREN CCH

Dieses Verfahren hat zwei Fassungen, es gibt die lange Fassung und die kurze Fassung. Die lange Fassung wird hier weggelassen, da sie für eine große Anzahl von Fällen nicht notwendig ist, und die kurze Fassung reicht mehr als aus.

Der Name „CCH“ wurde von Communication Control Havingness (Kommunikation Kontrolle Havingness) übernommen. Das sind die unmittelbaren Anwendungsziele dieses Verfahrens.

Das Ziel dieses Verfahrens ist, den Preclear von so weit unten, wie Preclears noch erreichbar sind, direkt so weit hinaufzubringen, wie ein Preclear gebracht werden kann. Daher ist die Bandbreite des Verfahrens CCH viel umfassender als jedes andere Auditingverfahren, das je veröffentlicht wurde.

Auf dieses Verfahren wird in der stattlichen Reihe von Vorträgen des 16. ACCs, der insbesondere die Technik behandelt, ziemlich ausführlich eingegangen. Damit ist aber nicht die Gesamtheit der Vorträge des 16. ACCs gemeint, sondern jener Teil der Vorträge des 16. ACCs, bei denen es unmittelbar um die Technik ging. Ein Studium dieser Vorträge wird empfohlen, bevor Verfahren CCH in den Beratungsinstituten umfassend verwendet werden. Abschriften dieser Vorträge werden für Washington und London verfügbar gemacht.

Das Ziel des Auditors ist, beim Preclear eine Fähigkeit zu entdecken und sie zu verbessern.

Die erste, feststellbare Fähigkeit eines Preclears ist Kommunikation in der einen oder anderen Form. Das trifft sogar auf eine Person in einem komatösen Zustand zu. So eine Person reagiert auf den Tastsinn, wenn Sie von ihr keine Bestätigung erwarten. Sie ist nicht in der Lage, unsere mit Hilfe des Tastsinns erfolgende Kommunikation zu ihm zu bestätigen, weil sie anfangs nicht genügende oder angemessene Körperkontrolle hat, um darauf zu antworten.

HPA HCA PROZESSE

Gruppe 1: Kommunikationsprozesse, die bei der Schulung gelehrt werden.

**Teile der Kommunikation*

*A. *Sch au mich an, wer bin ich?*

*B. *Nachahmung von Handbewegungen mit Handkontakt.* Anweisungen: „Halte deine Hände gegen meine“, dann: „Ahme die Bewegung meiner Hände nach und trage zu ihr bei.“ Bestätigen Sie, wenn der Preclear die Anweisung abgeschlossen hat. Dann sagen Sie: „Lege deine Hände in deinen Schoß.“ Dann macht der Auditor das gleiche. Wiederholen Sie diesen Prozess.

*C. *Nachahmung von Handbewegungen (Gradientenskala von Zwischenräumen).* Nachahmung von Handbewegungen wird genauso wie Nachahmung von Handbewegungen mit Handkontakt auditiert mit folgenden Änderungen bei den Anweisungen: „Halte deine Hände in die Höhe, so dass sie meinen zugewandt sind, mit einem Abstand von zirka drei Zentimetern zwischen deinen und meinen Händen.“ Dann: „Ahme die Bewegung meiner Hände nach und trage zur ihrer Bewegung bei, während der gleiche Raum zwischen unseren Händen aufrechterhalten wird.“ Bestätigen Sie. Dann: „Lege deine Hände in deinen Schoß.“ Der Auditor legt dann seine Hände in seinen Schoß. Wenn diese Stufe des Prozesses flach ist, vergrößert der Auditor den Raum zwischen sich und dem PC auf einer Gradientenskala und verändert den Teil der Anweisung in Bezug auf die Distanz entsprechend. Verwenden Sie eine Gradientenskala bis zu einem Höchstabstand von einem Meter.

*D. *Nachahmung von Handbewegungen im Spiegelbild.* Die Anweisungen sind: „Halte deine Hände in die Höhe gegen meine.“ „Ahme meine Anweisung spiegelbildlich nach; das heißt, wenn ich meine Hand rückwärts bewege, bewegst du deine Hand auf der gleichen Körperseite rückwärts, und wenn ich meine Hände vorwärts bewege, bewegst du deine Hände entsprechend vorwärts.“ „Gut. Lege deine Hände in deinen Schoß.“

E. *Nachahmung der Körperbewegungen mit dem ganzen Körper*. Der Auditor wählt zwei Räume in seinem Auditingzimmer aus und markiert diese mit Stühlen oder anderen Gegenständen, oder er gebraucht den Teppich dafür. Ein Raum ist für den Preclear bestimmt und der andere für den Auditor. Der Auditor erklärt dem Preclear Folgendes:

* - zeigt an, dass es in HPA und HCA Klassen gelehrt wird.

„Ich werde in meinen Raum eintreten und dir eine Anweisung geben, die aus einer Anzahl von Körperpositionen besteht. Wenn ich mit der Durchführung dieser Anweisung fertig bin, werde ich aus dem Raum treten. Und dann trittst du, ohne eine weitere Anweisung meinerseits, in deinen Raum und ahmst die Anweisung, die ich gegeben habe, nach. Wenn du damit fertig bist, dann trittst du aus dem Raum heraus und das wird das Ende jener Anweisung sein.“ Der Prozess wird dann wiederholt. Falls der Preclear keine gute Arbeit bei der Nachahmung des Auditors leistet oder, wenn er in ungewöhnlich lange Kommunikationsverzögerungen verwickelt wird, kann der Prozess so auditiert werden, dass der Auditor in seinen Raum eintritt und die Aliweisung gibt, während der Preclear gleichzeitig in seinen Raum eintritt und die Anweisung nachahmt. Das heißt, die Anweisung wird vom Auditor und vom Preclear simultan ausgeführt, anstatt dass der Auditor die Anweisung zuerst ausführt und der Preclear sie dann nachahmt.

Gruppe II: Standort Kontrolle Prozesse

Teile der Kontrolle

A. *Lokalisierungs-Prozess.* „Lokalisiere den ……“. Der Auditor lässt den Preclear den Boden, die Decke, die Wände, die Möbel im Raum und andere Gegenstände und Körper lokalisieren.

*B. *Verbundensein.* „Schau dich hier um und finde etwas, bei dem es dir nichts ausmachen würde, es zu veranlassen, dass es sich mit dir verbindet.“ Während Sie diesen Prozess am Preclear auditieren, vergewissern Sie sich, dass der Preclear verursacht, dass Dinge sich mit ihm verbinden, anstatt dass er sich mit ihnen verbindet. Wenn er sich mit diesen Dingen verbindet, ist es ein Kein-Spiele Zustand. Es ist wichtig, dass das in der Sitzung betont wird.

*C. *8C Feste Dinge.* „Siehst du das …… dort drüben?“ „Gut.“ „Gehe hinüber zu ihm/ihr.“ „Gut.“ „Berühre ihn/sie/es.“ „„Gut.“. „Mache ihn/sie/es nun ein bisschen fester.“ „Gut.“ „Lass …… los.“„Gut.“ Der Prozess wird dann wiederholt, wobei der Auditor jedes Mal den Gegenstand auswählt.

D. *SCS.* „Ich werde dich auffordern, den Körper zu starten. Dann möchte ich, dass du den Körper startest.“ „In Ordnung.“ „Starte den Körper.“ Wenn der Preclear den Körper gestartet hat, bestätigt der Auditor die Ausführung der Anweisung. Der Auditor wiederholt dann diesen Prozess. *Anmerkung:* Diese Anweisungen müssen sehr präzise gebraucht werden, und müssen vom Auditor ohne Veränderung wiederholt werden. Sie sollten auch jedes Mal die Zustimmung des Preclears zur Ausführung erhalten.

Der Teil von SCS, der „Veränderung“ betrifft, wird folgendermaßen auditiert: Der Auditor wählt und vereinbart mit dem Preclear die Stelle der drei Punkte im Raum. Der Auditor kennzeichnet dann diese Punkte als Punkt A, Punkt B und Punkt C und lässt den Preclear an einem dieser Punkte stehen. Die Anweisung, die jedes Mal ohne Veränderung wiederholt wird, ist die Folgende: „Ich werde dich auffordern, den Körper von Punkt … nach Punkt … zu verändern. Dann wirst du den Körper von … nach … verändern. Okay?“ Wenn der Preclear zeigt, dass er das gehört und verstanden hat,

gibt der Auditor die Anweisung: „Verändere den Körper von … nach… .“ Punkte A, B und C können vom Auditor in jeder beliebigen Reihenfolge aus gewählt werden.

Der Teil von SCS, der „Stoppen“ betrifft, wird folgendermaßen auditiert: „Ich werde dich auffordern, den Körper in diese Richtung zu bewegen.“ Der Auditor zeigt in eine Richtung durch den Raum „Ich möchte dann, dass du den Körper bewegst, und irgendwo auf dem Weg werde ich dich auffordern zu stoppen. Und dann möchte ich, dass du den Körper stoppst.“ Wenn der Preclear seinen Körper gestoppt hat, so bestätigt ihn der Auditor und wiederholt den Prozess und die Anweisungen. So wie in den zwei vorangehenden Prozessen wiederholt der Auditor die Anweisungen ohne Veränderung jedes Mal und erhält das Einverständnis des Preclears, um sicherzustellen, dass er selbst, während er auf den drei oben angeführten Prozessen auditiert wird, den Körper gestartet, verändert und gestoppt hat.

Gruppe III: Duplikations-Prozesse:

A. *Öffnungsverfahren durch Duplikation.* „Geh hinüber zu dem/der ……“ Schaue ihn/sie/es an.“ „Nimm ihn/sie/es auf.“ „Welche Farbe hat er/sie/es?“ “Welche Temperatur hat er/sie/es?“ „Welches Gewicht hat er/sie/es?“ „Stelle/Lege ihn/sie/es auf genau denselben Platz zurück.“ Der Preclear leistet jeder Anweisung Folge und beantwortet jede Frage der Reihe nach. Der Auditor sagt dann, indem er auf den anderen Gegenstand zeigt: „Geh hinüber zu dem/der ……“ „Schaue ihn/sie/es an.“ „Nimm ihn/sie/es auf.“ „Welche Farbe hat er/sie/es?“ „Welche Temperatur hat er/sie/es?“ „Welches Gewicht hat er/sie/es?“ „Stelle/Lege ihn/sie/es auf genau denselben Platz zurück.“ Der Preclear leistet jeder Anweisung Folge und beantwortet jede Frage der Reihe nach. Der Auditor gebraucht immer wieder und wieder die gleichen Worte, die gleichen Gegenstände und die gleiche Formel. Dieser Prozess muss die ganze Zeit mit gutem ARK, mit guter Duplikation der Anweisungen und mit guter Kontrolle auditiert werden.

*B. *Halte es davon ab wegzugehen.* Der Auditor fordert den Preclear auf, eine Anzahl von Gegenständen im Raum, die dem Preclear real er scheinen, auszuwählen. Der Auditor wählt dann zwei dieser Gegenstände aus. Diese Gegenstände sollten eine solche Größe haben, dass man sie leicht mit den Händen handhaben kann und sollten für den Preclear eine so wenig wie möglich restimulierende Bedeutung haben. Der Auditor wählt dann zwei dieser Gegenstände aus und legt oder stellt diese entweder vor den Preclear so auf einen Tisch, dass sie für ihn leicht erreichbar sind und dass etwas Abstand zwischen ihnen vorhanden ist, oder auf die Armlehne des Stuhls des Preclears, jeweils einen Gegenstand auf eine Armlehne. Die Anweisungen des Prozesses sind: „Nimm den/die/das …… auf.“ „Gut.“ „Halte ihn/sie/es davon ab, wegzugehen.“ „Gut.“ Wenn der Preclear ihn/sie/es für mindestens einen Moment lang davon abgehalten hat, wegzugehen und sich dessen sicher ist, sagt der Auditor dann: „Stelle/Lege ihn/sie/es genau dorthin zurück, wo du ihn/sie/es gefunden hast.“ „Gut.“ Der Auditor sagt dann, wobei er auf den anderen Gegenstand zeigt: „Nimm den/die/das …… auf.“ „Gut.“ „Halte ihn/sie/es davon ab, wegzugehen.“ „Gut.“ „Stelle/Lege ihn/sie/es genau dorthin zurück, wo du ihn/sie/es gefunden hast.“ „Gut.“ Der Prozess wird wiederholt.

*C. *Halte es still.* Die Anweisungen für diesen Prozess und dessen Ausführung sind genauso wie beim Prozess „Halte ihn/sie/es davon ab wegzugehen“, außer bei den folgenden Ausnahmen: Die Anweisung „Halte ihn/sie/es still“ wird anstelle der Anweisung „Halte ihn/sie/es davon ab wegzugehen“ verwendet.

Gruppe IV. Havingness Prozesse

Objektive Havingness.

A. *Schreckliches Trio.* „Schau dich hier um und finde etwas, das du bereit bist, zu haben.“ „Schau dich hier um und finde etwas, dem du bereit wärst zu erlauben, zu bleiben, wo es ist.“ „Schau dich hier um und finde etwas, worauf du bereit bist, zu verzichten.“

B. *Trio mit Valenzen.* „Schau dich hier um und finde etwas, das …… nicht haben kann.“ Auditieren Sie diese Anweisung, bis sie flach ist dann auditieren Sie “Schau dich hier um und finde etwas, das du haben kannst.“ (Anmerkung: …… sollte eine Person wie z.B. Mutter, Vater, Schwester usw. sein.)

C. *Objektive feste Dinge.* „Schau dich hier um und finde etwas.“„Okay.“ „Mache es ein wenig fester.“

Gruppe V. Subjektive Havingness

A. *Subjektive Havingness.* „Mocke ein/e/n …… auf.“ „Mache ihn/sie/es ein wenig fester.“ „Mache mit dem Mock-up, was du willst..“ 1. Verwirrungen; 2. Verschwenden von Havingness.

B. *Straightwire.* „Sage mir etwas, von dem du bereit wärst, es zu vergessen.“ Der Preclear antwortet, der Auditor bestätigt. Wiederholen Sie das, bis es flach ist.

C. *Feste Dinge damals und jetzt.* “Bekomme ein Faksimile.“ „Mache es ein wenig fester.“ „Schaue auf die Umgebung.“ „Mache sie ein wenig fester.“ Wiederhole diesen Prozess.

Gruppe VI. Gedanken Prozesse:

A. *Steigende Skala.* Dieser Prozess wird nach der Tabelle der Emotionen und/oder der Einstellungen auditiert, indem man ganz unten beginnt und ganz nach oben auf der entsprechenden Skala geht. „Setze …… in die Wand hinein.“ Der Preclear antwortet, der Auditor bestätigt. (Beispiel: „Setze Apathie in die Wand hinein“ usw.)

B. *Gegenwärtiges Problem.* „Erfinde ein Problem von vergleichbarer Größenordnung zu ……“ „Wie könnte das für dich ein Problem sein?“ Die freigelassene Stelle in diesem Falle ist ein Terminal; es ist am besten, ein einzelnes Terminal mit einem Minimum an Festlegung zu verwenden.

*C. *Finde einen Punkt.* „Schau dich hier um und finde einen Platz, den du beleuchten könntest.“ Der Preclear antwortet, der Auditor bestätigt. „Erfinde eine Konsequenz,

die sich durch deine Beleuchtung ergeben hat.“ Der Preclear antwortet, der Auditor bestätigt.

*D. *Gedanken in Wänden.*

1. „Lass die vordere Wand dir sagen: ‚Das bedeutet, gehe zu ……’ der Preclear füllt die freigelassene Stelle, wobei die freigelassene Stelle ein Ort ist. Das wird mit vorderer, hinterer, rechter, linker Wand und mit Decke und Boden auditiert – halten Sie sich die ganze Zeit an die gleiche Reihenfolge. Nach einem Durchgang wechseln Sie ab mit „Lass die vordere Wand dir sagen: ‚Das bedeutet, gehe nicht zu ……’.“ Wenn diese abwechselnden Fragen flach sind, auditieren Sie:

2. “Lass die vordere Wand dir sagen: ‚Das bedeutet, bleibe in ……’,“ was mit ‚“Lass die vordere Wand dir sagen: ‚Das bedeutet, bleib nicht in ……’.“ abgewechselt wird.“

Auditiere die Paare (1) und (2), bis sie vergleichsweise flach sind – das ist der einzige Prozess für Schreckmagen.

E. *Objektives Nicht Wissen.* „Schau dich hier um und finde etwas, von dem es dir nichts ausmachen würde, es nicht zu wissen.“

Änderungen in diesem Bulletin sind vorbehalten.

L. RON HUBBARD
Gründer

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 3. JUNI 1972RA

Wiedervervielfältigen
Auditoren der Klasse IV
Grad. und darüber
Klasse IV Grad. Check-
sheet
Ethikbeauftragte

revidiert am 15. Oktober 1974
erneut revidiert am 8. Dezember 1978

(Hebt das BTB vom 24. März 1973R,
"PTS RD FEHLER", auf)

(Revisionen in dieser Schriftart)

PTS-RUNDOWN, LETZTER SCHRITT

Das Folgende ist ein zusätzlicher Schritt für den PTS-Rundown, der von mir entwickelt und auf Flag getestet wurde. Dieser Schritt wird nach dem Laufen *jedes* Terminals gelaufen, um zu verhindern, dass Ladung übergangen wird.

Die Schritte sind:

1. Wählen Sie das Terminal aus, welches bereits in R3RA und auf den Ruds gelaufen worden ist.
2. Klären Sie „Nicht haben können", „konnte nicht haben" als **Jemanden anderem etwas verweigern**. Klären Sie „Erzwungenes Haben" als **Jemanden dazu bringen, etwas anzunehmen, was er nicht wollte**. Lassen Sie den PC die Vorstellung von diesen beiden mit einem Beispiel oder zwei bekommen.
3. Laufen Sie in Bezug auf das SP-Item „Nicht haben können/erzwungenes Haben" als Motivator wiederholend, dann Overt wiederholend, den Flow Drei, Terminal zu anderen, andere zum Terminal, und den Flow Null des PCs zu sich selber wegen des Terminals (vier Flows mit jeweils zwei Anweisungen, oder fünf, wenn der PC Quad ist). Überprüfen Sie die Flows, ob sie anzeigen, bevor Sie sie laufen. Laufen Sie keine Flows, die nicht anzeigen.
4. Nachdem das Terminal mit den vier (oder fünf) Flows von „Nicht haben können/erzwungenes Haben" gehandhabt worden ist, sollte Objektive Havingness gelaufen werden. Dann wird das nächste PTS-Rundown-Item aufgegriffen und auf allen Schritten, wie angegeben, gelaufen.

Die Anweisungen:

F1. Hat _____ bei dir ein Nicht-Haben-Können betrieben? Erzähl mir darüber.

Hat dir _____ etwas aufgezwungen, was du nicht wolltest? Erzähl mir darüber.

(Alternierend/wiederholend bis EP.)

F2. Hast du bei _____ ein Nicht-Haben-Können betrieben? Erzähl mir darüber.

Hast du versucht, _____ etwas aufzuzwingen, was er (sie, es) nicht wollte? Erzähl mir darüber.

(Alternierend/wiederholend bis EP.)

F3. Hat _____ bei anderen ein Nicht-Haben-Können betrieben? Erzähl mir darüber.

Hat _____ anderen etwas aufgezwungen, was sie nicht wollten? Erzähl mir darüber.

(Alternierend/wiederholend bis EP.)

F3A. Haben andere bei _____ ein Nicht-Haben-Können betrieben? Erzähl mir darüber.

Haben andere _____ etwas aufgezwungen, was er (sie, es) nicht wollte? Erzähl mir darüber.

(Alternierend/wiederholend bis EP.)

F0. Hast du bei dir selbst wegen _____ ein Nicht-Haben-Können betrieben? Erzähl mir darüber.

Hast du versucht, dir wegen _____ selbst etwas aufzuzwingen, was du nicht wolltest? Erzähl mir darüber.

(Alternierend/wiederholend bis EP.)

– OBJEKTIVE HAVINGNESS –

THEORIE

Die Theorie ist, dass SPs SPs sind, weil sie Hav verweigern und unerwünschte Hav aufzwingen. Sie verweigern auch *Sein* und erzwingen unerwünschtes *Sein*. Das ist der Grund, warum wir zuvor nie in der Lage waren, Subjektive Havingness zu laufen. Es kollidierte mit SPs, Overts, und Withholds ihnen gegenüber.

Ein ganz vollständiger Rundown würde also beginnen mit *nicht sein, muss sein*, fortfahren mit *nicht tun, muss tun*, und enden mit *nicht haben können, aufgezwungenes Haben*. (Soll zum jetzigen Zeitpunkt nicht gelaufen werden.) Hav alleine sollte es in Ordnung bringen, ohne dass man auf Sein und Tun zurückgreifen muss.

Brechen Sie sofort ab und beginnen Sie mit Objektiver Havingness, wenn der TA in die Höhe schnellt oder der PC einen Cave-In bekommt. Wenn dies es nicht in Ordnung bringt, dann machen Sie auf der Stelle eine C/S 53 RL und handhaben Sie sie.

ANMERKUNGEN ZUM PTS RD

Mit der Herausgabe des HCOBs vom 17.März 1974, „Die Verwendung falscher Fragen bei 2WC“, wird es erforderlich, dass die 2WCs, die auf dem PTS RD gemacht werden, um Items zu bekommen, in L&N-Fragen umgewandelt werden. Beispiel: „Wen hast du in diesem Leben gekannt, der dir Schwierigkeiten oder Sorgen bereitet hat?“ L&N bis BD-F/N-Item.

Vermeiden Sie es, dieselbe Frage zweimal zu listen. Das L&N nach Orten und Planeten sollte dahingehend beschränkt werden, dass man nur bei VA-PCs nach Planeten fragt, und eine L4BRA sollte beim ersten Anzeichen von Schwierigkeiten benutzt werden.

Zusätzliche PTS-RD-Items können aus früheren PTS-Interviews gewonnen werden. Wenn man ihn mittels L&N durchführt, ist der RD sehr machtvoll und direkt. Der PC muss dafür gut bereitgemacht werden.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.jh.dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 20. JANUAR 1972R
revidiert am 8. Dezember 1978

Wiedervervielfältigen
Klasse IV Grad. Checsheet
Klasse VI Checksheet
C/Se
Auditoren der Klasse IV
Grad und darüber
Ethikbeauftragte

(Revisionen in dieser Schriftart)
(... bedeutet Streichung)

PTS RD ZUSATZ

(Bezieht sich auf: HCOB vom 9. Dezember 1971R „PTS Rundown, auditiert")

Die einzigen Gründe, aus denen ein PTS RD nicht funktioniert, sind:

C/S-Fehler: 1. Überhaupt keinen zu machen.

C/S-Fehler: 2. Einen in der Mitte eines anderen RDs zu machen.

C/S-Fehler: 3. Einen ohne Bereitmachung zu machen, einschließlich eines vollständigen PTS C/S-1.

C/S-Fehler: 4. Die Person war nicht PTS – das heißt, sie war nicht chronisch krank oder kein Achterbahnfahrer, und die Items und Flows zeigten nicht an.

Auditor-Fehler: 5. Der RD wurde von Seiten des Auditors schlecht gelaufen. R3R war schlecht, Meterhandhabung armselig, Ruds nicht auf korrekte Weise oder nicht vollständig gemacht.

Auditor- & C/S-Fehler: 6. Der RD wurde auf die Schnelle gemacht, wobei nur Schritt (a) gemacht und die Sache abgetan wurde.

C/S-Fehler: 7. Obwohl der ganze RD vollständig durchgeführt wurde, blieb bei dem Fall eine weitere, unentdeckte Person oder Sache, zu der der PC PTS war, zurück.

Die Regeln von PTS sind:

Eine Person, die Achterbahn fährt, ist immer PTS.

Eine Person, die chronisch krank ist, ist immer PTS.

Ein PTS-Rundown, der nicht funktioniert, ist nicht gemäß den obigen Schritte 1 bis 7 durchgeführt worden.

Die Abhilfen für die obigen Punkte sind

1. Machen Sie ihn.
2. Programmieren sie ihn in einer korrekten Reihenfolge.

3. Machen Sie den Fall ordnungsgemäß bereit, so dass er gut läuft und frühere Fehler in Ordnung gebracht worden sind.
4. Ermitteln sie, wie gut die Person ihre Gewinne behält, bevor sie einen programmieren. Wenn es darüber überhaupt irgendeinen Zweifel gibt, machen Sie den RD.
5. Crammen Sie den Auditor auf TRs, Meterhandhabung, R3RA-Übungen und Ruds. Machen Sie beim PC eine L4BRA,… eine L3RF und handhaben Sie es entsprechend dem.
6. Vervollständigen Sie den Rundown.
7. 2WC „Worauf hast du Aufmerksamkeit?" bis F/N. Fliegen Sie alle Ruds single in Bezug auf den PTS-Rundown; L&N „Beim PTS-Rundown, welches Wesen oder welche Sache wurde übersehen?"; R3RA Tripel oder Quad damit; fliegen Sie alle Ruds und Overts in Bezug darauf Tripel oder Quad; laufen Sie „Nicht haben können/aufgezwungenes Haben" Tripel oder Quad. Wenn jetzt nicht alles sehr okay ist, L&N „Welcher andere Gegenstand oder welche Leute könnten auf dem PTS-Rundown übersehen worden sein?" und handhaben Sie das Item auf jedem Schritt des Rundowns, gemäß dem HCOB vom 9. Dezember 1971RC, Rev. 8. Dez. 78, „PTS-Rundown".

Ein PTS RD funktioniert *immer*. Wenn er funktioniert und es dann einen Rückfall gibt, dann gibt es einen Fehler darin wie in den nummerierten Absätzen oben beschrieben.

Dies ist für den PC lebenswichtige Tech. Sie bringt die schwierigsten Fälle zum Fliegen, *wenn sie richtig durchgeführt wird*.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mes.bh.jk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 16. APRIL 1972R
Revidiert am Dezember 1983

Wiedervervielfältigen

(Revidiert um Frage 1 and 2 hinzuzufügen und
um einige ergänzende Handhabungen zu geben)

PTS-RUNDOWN-KORREKTURLISTE

(Vergleiche: HCOB 17. Apr. 72, C/S-Serie Nr.76,
„Das Fallüberwachen des PTS-RDs“)

Diese Korrekturliste wird assessiert und gehandhabt, nachdem ein PTS-Rundown am PC durchgeführt worden ist, und im Falle von neuer Krankheit oder Achterbahnfahren.

Sie dient auch als eine Checkliste von Aktionen, die in Verbindung mit dem Rundown erwartet wurden.

Die Handhabungen sind jeweils nach den Assessment-Aussagen angegeben.

Die Liste wird immer mit Methode 5 durchgeführt (alles assessieren, dann handhaben). Das Assessment kann ohne Präfix gemacht werden, oder, wenn es so vom C/S angeordnet ist, mit der Voranstellung „Auf dem PTS RD, ……?“

1. Gingst Du Exterior?
(Zeigen Sie es an. Wenn der PC noch nie einen Int RD hatte, dann schicken Sie den Folder zum C/S für ein Int RD Programm.) _____

2. Wurde Dein Int RD verpfuscht?
(Zeigen Sie es an, wenn es so ist, schicken Sie den Folder zum C/S für standardgemäße Handhabung) _____

3. Es gab Listenfehler.
(L4BRA) _____

4. Man gab Dir den PTS-Rundown mitten in einem anderen, unvollständigen Rundown?
(2WC bis zur F/N. Schließen Sie den unvollständigen Rundown ab, und überprüfen Sie dann den PTS-Rundown.) _____

5. Du warst körperlich krank nach Auditing.
(Wenn dies nach einem PTS-RD geschehen ist, dann ist der RD nicht abgeschlossen. 2WC bis zur F/N; finden Sie dann heraus, was nicht abgeschlossen war.) _____

6. Du hast die im Auditing erreichten Gewinne verloren.
(Genauso wie oben bei Punkt 5.) _____

7. Du bist immer noch in Kommunikation mit einer Person oder Gruppe, die Scientology nicht mag.
(Lassen Sie es von HCO gemäß PL vom 5. April 72RC handhaben oder, wenn HCO nicht handelt, handhaben Sie es mit dem DofP oder Tech Sec.) _____

8. Du kennst jemanden, der mit dem, was du tust, nicht übereinstimmt.

(Siehe oben bei Punkt 7.) _____

9. Du hast die ganze Situation vollständig gehandhabt.
(Wenn es eine Anzeige ergibt, 2WC bis zur FIN.) _____

10. Du sagst nur, es sei gehandhabt.
(2WC bis zur F/N. Geben Sie dem PC HCO PL vom 23. Dez. 65 und BPL vom 5. Apr. 72RC I und machen Sie Methode 4 Wortklären darauf. Berichten Sie es an den DofP zur weiteren Handhabung.) _____

11. Du verstehst die Situation nicht.
(Siehe oben bei Punkt 10.) _____

12. Du glaubst nicht, dass es eine Situation gibt.
(2WC bis zur F/N und wahrscheinlich Handhabung so wie oben bei Punkt 10. Es könnte sein, dass es jetzt keine Situation gibt.) _____

13. Du wolltest es nicht handhaben und hast protestiert.
(2WC bis zur F/N. Siehe oben bei Punkt 10.) _____

14. Es kann sowieso nicht gehandhabt werden.
(2WC bis zur F/N und siehe oben bei Punkt 10.) _____

15. Es war etwas verkehrt mit dem Auditing oder dem Auditor.
(Finden Sie heraus, was, und machen Sie je nach dem, was angebracht ist, eine L1C, L3B oder L4BRA) _____

16. Es gab früheres schlechtes Auditing.
(Keine ausreichende Bereitmachung erhalten. Reparaturprogramme.) _____

17. Du warst überhaupt nicht PTS.
(Finden Sie heraus, ob der PC tatsächlich mit SPs oder einer SP-Gruppe in Verbindung stand. Möglicherweise ist er es noch, missinterpretiert aber das Wort „PTS“. Ist das der Fall, machen Sie Punkt 10.) _____

18. Die Gefühle über die Leute, auf die Du auditiert wurdest, sind immer noch da.
(2WC bis zur F/N. L1C, L4B, L3B, je nachdem, was angebracht ist. Vervollständigen Sie den Rundown.) _____

19. Der PTS-Rundown war nicht abgeschlossen.
(2WC bis zur F/N. Bringen Sie den Fall gemäß HCOB vom 20. Jan.72, „Zusatz zum PTS-Rundown“, in Ordnung.) _____

20. Du fühlst Dich immer noch PTS.
(Siehe 19.) _____

21, Du kannst deine Auditinggewinne immer noch nicht behalten.
(Siehe 19.) _____

22. Du warst krank nach dem Rundown.
(Siehe 19.) _____

23. Du fühlst Dich schlimmer durcheinander als je zuvor.
(Siehe 19.) _____

24., Es gibt immer noch eine weitere Person, die nicht entdeckt wurde.
(Siehe 19.) _____

25. Dir wurde gesagt, Du solltest attestieren, Du warst aber immer noch PTS.
(Siehe 19.) _____

26. Du kamst zu dem Schluss, Du seiest PTS, als Du es nicht warst.
(2WC bin zur F/N. Handhaben Sie es, wie es anhand der Daten, die der PC gibt, angezeigt ist.) _____

27, Du hast gesagt, eine Person wäre unterdrückerisch, obwohl sie es in Wirklichkeit nicht war.

(Siehe 26.) _____

28. Es gibt eine Situation, die nicht aufgedeckt wurde.
(2WC bis zur F/N. Bekommen Sie alle Daten. Schreiben Sie die entsprechende C/S-Anweisung.) _____

29. Es wurden Lügen erzählt.
(Siehe 28.) _____

30. Du stimmst mit all dem nicht überein.
(Siehe 28.) _____

31. Dein Zustand wurde in Wirklichkeit durch etwas anderes verursacht.
(Siehe 28.) _____

32. Es gab missverstandene Wörter.
(Siehe 28.) _____

33. Alles war von vornherein in Ordnung.
(Siehe 28.) _____

34. Es gab Fehler bei Engrammen.
(L3RG. Laufen Sie keine Dianetik mit Clears oder OTs, zeigen Sie nur die anzeigenden Zeilen an) _____

35. Es gab Auditorenfehler.
(L1C) _____

36. Du fühlst Dich jetzt Okay.
(2WC bis zur F/N.) _____

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mes:rd;

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 27. JULI 1976

Wiedervervielfältigen
Alle Auditoren

PTS-RUNDOWN UND RUNDOWN FÜR LEBENSWICHTIGE INFORMATION KORREKTUR DER POSITION

Ich bin gerade darauf aufmerksam geworden, dass das HCOB vom 9. Dezember 1971RA und das HCOB vom 6. Oktober 1974, die vom damaligen Stab des Kommodore 4 (CS-4) geschrieben wurden, die PTS-Handhabung und den Rundown für lebenswichtige Information auf Expanded Dianetics einschränkt, was eine falsche Position ist.

Das PTS-Checksheet ist das BPL vom 31. Mai 1971RB. Dieses Checksheet **muss** von **allen** Personalmitgliedern, die mit PTS-Handhabung zu tun haben, studiert und bestanden werden, ganz gleich, ob sie in HCO oder in Abt. 4 oder Abt. 5 sind. Kurz gesagt, **das** ist die tatsächliche Position des PTS-Rundowns auf der Gradkarte oder unter den Klassen.

Wenn Listing gemacht werden muss. um, eine PTS-Person zu handhaben oder um ein Warum oder ein Wer zu finden, sei es auf PTS-Rundowns oder irgend etwas anderem, so ist es für alle außer einem Klasse-IV-Auditor, der in einer Assistenzzeit (Interneship) dafür trainiert worden ist, gefährlich. **Das** ist eine Angelegenheit, bei der es darum geht, wer Listing machen kann. Es ist **nicht** eine Angelegenheit, bei der es darum geht, wo der PC sich auf der Gradkarte befindet.

Diejenigen, die PTS sind, müssen Sie als PTS-Person handhaben, bevor Sie sie erfolgreich auditieren können.

Jeder, der PTS-Personen handhabt, muss das PTS-Checksheet, das BPL vom 31. Mai 1971RB, bestanden und darauf sein Zertifikat erhalten haben.

Die Fehler, die in diese beiden HCOBs gesetzt wurden, haben verursacht, dass Orgs und das Feld sich mit PTS-Personen anfüllten, die ungehandhabt weiterbestanden. Man kann eine PTS-Person auf nichts anderem auditieren als dem, womit der PTS-Zustand gehandhabt wird.

Die HCOBs werden ale HCOB vom 9. Dezember 1971RB und HCOB vom 6. Oktober 1974R wiederherausgegeben, um den Fehler zu korrigieren, dass der PTS-Rundown in Expanded Dianetics eingeordnet wurde wo er nicht hingehört, und dass der Rundown für Lebenswichtige Information in Expanded Dianetics eingeordnet wurde.

Eine Mission, die über ein Jahr lang daran arbeitete, HCOBs zu korrigieren, die als von mir geschrieben gekennzeichnet waren, aber nicht von mir waren, und sie als technische Board Bulletins wiederherauszugeben, hat diese beiden HCOBS übersehen. Ansonsten hat sie

eine gute Arbeit geleistet. Die Person, die die Originale geschrieben hat, fand sie und machte als einen Fehler darauf aufmerksam.

Korrigieren Sie dies bitte in allen Packs.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 29. DEZEMBER 1978

Wiedervervielfältigen
Klasse IV Grad. Checkblätter
Klasse VI Checkblätter
C/Se
Klasse IV Grad, und darüber
Ethik-Offiziere

DER UNTERDRÜCKTE PERSON RUNDOWN
EIN WUNDERBARER NEUER RUNDOWN

Manchmal sind die Resultate von "gewöhnlicher" Scientology Tech äusserst imponierend, sogar für mich. An "übliche Wunder" habe ich mich inzwischen schon ganz schön gewöhnt, aber Wunder sind sogar in diesen Tagen keine alltäglichen Vorkommnisse und sind es wert speziell angeführt zu werden.

Oft existiert die unterdrückerische Person, zu der der PC PTS ist, in der Gegenwart und ist noch fähig dem PC Schwierigkeiten zu verursachen oder ihn zu verstimmen. Es ist diese Situation, die der Unterdrückte Person Rundown anspricht.

Dieser neue Rundown, der Unterdrückte Person Rundown, erbringt das erstaunliche Resultat, dass dadurch, dass der PTS PC auditiert wird, die Einstellung des antagonistischen Terminals über eine Entfernung hinweg geändert wird. Wo dieses Terminal antagonistisch, abwertend, feinselig oder ausgesprochen unterdrückerisch war, wird es plötzlich einen Gesinnungswechsel erfahren und versuchen Frieden mit dem PTS PC zu schliessen.

Dieser Rundown wird nicht als komplett betrachtet bis das Wunder eintritt, d.h. auf diesem Rundown nehmen wir einen PTS PC und wir auditieren diesen PC und auditieren ihn und auditieren ihn auf Probleme Prozesse bis *im Universum des antagonistischen Terminals* eine grundlegende Änderung eintritt, welche ihn dazu veranlasst freundliche Annäherungsversuche bei oder den PC betreffend zu machen.

Diese freundliche und freiwillige Origination, oder versuchte Origination vom antagonistischen Terminal zu – oder betreffend den PC wird in allen Fällen auftreten, *wenn* Probleme Prozesse gelaufen werden und vollständig flach gelaufen werden. Dies passiert, unabhängig davon zu welchem Grad die Komm abgebrochen war oder wie viel Zeit seit ihrer letzten Kommunikation verstrichen ist.

Der Rundown wird solange fortgesetzt, bis das EP erreicht ist. Jeder Probleme Prozess wird bis zu seinem eigenen EP gelaufen.

Wenn wegen Clear oder OT das Laufen von Engrammen beim PTS Rundown weggelassen werden muss, kann dieser Unterdrückte Person Rundown für den Engramm Teil vom PTS Rundown eingesetzt werden. Aber auch in diesem Falle läuft man bis zum vollen EP des Unterdrückte Person Rundown.

Es funktioniert folgendermassen: Der PC wurde aufgrund einer vorher ausgeführten Tat oder Taten, Effekt zu dem antagonistischen Terminal. Dieses Terminal versucht dann den PC zu unterdrücken. Der PC, bereits Effekt zu dem Terminal, wird Effekt zu der Unterdrückung. So steht des PCs eigenem Postulat, sich und seine Zustände zu verbessern, das Gegenpostulat des unterdrückerischen Terminals entgegen, und so bekommt er ein gegenwärtiges Problem, ausreichend gross um Fallgewinn zu verhindern; denn nur ein gegenwärtiges Problem kann den Fortschritt eines Falles aufhalten. Zum gegenwärtigen Problem kommen noch ARK Brüche mit dem antagonistischen Terminal hinzu und da nur ARK Brüche einen Fall verschlimmern, ist das Fazit kein Gewinn oder Verschlechterung eines Falles aufgrund seiner Verbindung zu einem Unterdrücker in der Umgebung.

Eine mögliche einfache Erklärung für das, was passiert ist: Der PC wird während dem Laufen von Probleme Prozessen Ursache über seine Probleme mit dem antagonistischen Terminal, und wenn mit Problemen weitergemacht wird, wird es einen Durchbruch geben, und er wird tatsächlich die Probleme des antagonistischen Terminals, die *er ihm* gegeben hat, auslaufen.

Wenn dies passiert, wird das früher antagonistische Terminal versuchen mit dem PC in Kommunikation zu treten oder in freundlicher Weise zu anderen über den PC sprechen. Er wird entweder einen Brief schreiben, um Frieden zu schliessen, oder telefonieren und sagen “alles in Ordnung” oder er wird “Tante Magda” sagen, dass er sich viel besser über den PC fühle und er entschieden habe, Vergangenes vergangen sein zu lassen. Manchmal kann es passieren, dass die antagonistische Person nicht weiss, wo der PC ist; trotzdem wird er versuchen zu kommunizieren.

Diese freundliche Origination von dem antagonistischen Terminal ist das EP von dem Rundown. Wenn das Terminal noch nicht originiert hat, hast Du noch nicht genug Probleme Prozesse gelaufen. **Die einzige Ausnahme, wo dies nicht funktioniert, ist wenn nicht alle möglichen Probleme Prozesse gelaufen wurden oder mit Out-Tech wie z.B. mit einem gebrochenen Meter gelaufen wurden.**

WANN DER RUNDOWN GEMACHT WIRD

Der unterdrückte Person Rundown wird gemacht, nachdem der Unterweisungsschritt, ausgelegt im HCOB 31. Dez. 78 III UNTERWEISUNG DES POTENTIELLEN ÄRGERNISERREGERS, DER ERSTE SCHRITT ZUR HANDHABUNG: PTS C/S-1, und nach einem PTS Interview oder einen 10. August Interview oder nachdem mit S&D das antagonistische Terminal gefunden und Handhabungen auf diesem Terminal gemacht wurden, und nachdem der PTS Rundown gemacht wurde.

Dieses Verfahren wird auf jeden Fall an dem antagonistischen Terminal gelaufen, sogar wenn die PTS Situation anscheinend für den PC durch frühere PTS Handhabungen erleichtert wurde. Laufe immer diese Probleme Verfahren, dessen ungeachtet wie erfolgreich frühere Handhabungen waren. Dieser Rundown ist dazu da, das Verhältnis in Ordnung zu bringen.

Dem PC wird der R-Faktor gegeben, den Auditor von jeder Kommunikation, die er von oder über das antagonistische Terminal bekommt, wissen zu lassen. (Hingegen sollte ihm das EP dieses Rundowns nicht gesagt werden.)

WIE DIESER RUNDOWN GEMACHT WIRD

Die Probleme Prozesse, die im Unterdrückte Person Rundown angewendet werden, sind im HCOB 30. Dez. 78 UNTERDRÜCKTE PERSON RUNDOWN – PROBLEME PROZESSE aufgeführt und werden Triple oder Quad Flow in der gegebenen Reihenfolge gelaufen. Jeder Fluss wird auf Anzeige hin überprüft, bevor er gelaufen wird, und jeder geladene Fluss wird zum EP von F/N, Erkenntnis, VGIs gelaufen.

Das EP des Rundowns ist erreicht, wenn das antagonistische Terminal auf freundliche Weise zum PC originiert oder danach trachtet, mit dem PC in freundlicher Weise zu kommunizieren. Es ist nicht nur eine Einstellung der Feindseligkeit, es ist mehr als das. Selbst wenn das antagonistische Terminal die Adresse des PCs nicht weiss, wird er sie herausfinden, oder er wird es bekannt machen, und der PC wird von oder über das antagonistische Terminal hören. Und es wird eine freundliche Nachricht sein. Sogar wenn das antagonistische Terminal die Adresse des PCs nicht weiss, werden die Nachrichten, dass das antagonistische Terminal Vergangenes vergangen sein lassen möchte, den PC erreichen. Das ist das EP, worauf Du hinzielst und Du fährst fort, den PC auf Probleme Prozesse bezüglich dem antagonistischen Terminal zu auditieren, bis das eintritt.

Es ist sehr wichtig, diesen Rundown nicht zu unterlaufen. Mancher Auditor wird geneigt sein, den Rundown zu beenden da der PC einen sehr grossen Gewinn, eine wiedergewonnene Fähigkeit oder etwas Ähnliches hatte. Wenn der PC einen sehr grossen Gewinn hatte, würdest Du ihn natürlich seinen Gewinn haben lassen, und ihn nicht auditieren, bis die bestehende F/N ausklingt, aber Du akzeptierst als EP des Rundowns nichts anderes als dass das…vormals antagonistische Terminal in freundlicher Weise und ohne Überredung, zu oder über den PC eine Origination macht. Du fährst fort Probleme zu laufen, bis das EP erreicht ist. Du willst doch das Wunder sehen, oder nicht? Und die einzige Möglichkeit, bei der dieser Rundown versagen kann, ist nicht mit dem Laufen von Probleme Prozessen fortzufahren, bis dieses EP erreicht ist.

BEI WEM DIESER RUNDOWN GEMACHT WERDEN KANN

Der Unterdrückte Person Rundown kann an jeder PTS Person auf jeder Fallstufe gemacht werden. Er wird mit gutem Erfolg sowohl an Clears, OTs und Dianetik Clears, als auch an PCs, die ihr Auditing erst beginnen, gelaufen. Die einzige Vorbedingung ist, dass jeder PC, der diesen Rundown bekommt, zuerst das PTS C/S-1 gemäss HCOB 31. Dez. 78 III macht, und wenn bis dahin noch unwissend über das Scientology Auditing Verfahren durch ein SCN C/S-1 per HCOB 15. Jul. 78 SCIENTOLOGY AUDITING C/S-1 unterrichtet werden muss.

Und natürlich wird es, so wie jedes andere Auditing auch mit den Rudimenten des PCs “in”, durchgeführt.

NOTIZ FÜR AUDITOR UND C/S

Einer der vielen Vorteile des Unterdrückte Person Rundowns ist seine Einfachheit. Es gibt nur einige sehr wenige Stellen, wo er schief laufen kann. Dieser Rundown setzt hingegen fachmännische Meterbedienung und sehr standardgemässes Handhaben voraus, und der C/S sollte wachsam gegenüber folgenden Punkten sein:

1. Der Auditor muss begreifen, dass das Target dieses Rundowns nicht nur der PC ist: Das Target ist das antagonistische Terminal, mit dem der PC verbunden ist. Und das EP ist nicht nur eine Veränderung im PC, sondern eine Veränderung zu positiver, freundlicher Kommunikation vom antagonistischen Terminal zum PC. Auditor und C/S müssen begreifen, dass obiges das Target und EP für diesen Rundown ist.
2. **Alle** Probleme Prozesse müssen an dem antagonistischen Terminal gelaufen werden, und es zu unterlassen, genug Probleme Prozesse zu laufen, ist der einzige Grund, der ein Funktionieren dieses Rundowns verhindern wird.
3. **Meterhandhabung**. Der Auditor, der diesen Rundown durchführt, muss geschickt in der Meterhandhabung sein, damit er keine Anzeigen übersieht und so anzeigende Flüsse nicht läuft oder versucht nicht anzeigende Flüsse zu laufen. Ungenaue Meterhandhabung kann, da das Laufen von allen geladenen Flüssen höchst wichtig ist, die Resultate dieses Rundowns unterminieren. Der Auditor muss fähig sein, ein Meter zu bedienen und muss Unmittelbare Anzeigen aufgreifen, die sofort bei der Nennung der Anweisung auftreten. (Referenz: HCOB 5. Aug. 78 INSTANT READS.)
4. **EPs**. Jeder anzeigende Fluss jedes Probleme Prozesses muss zu seinem vollen EP, welches Erkenntnis, F/N, VGIs umfasst, gelaufen werden. Der C/S sollte sicherstellen, dass die Prozesse wirklich zum EP gelaufen werden, und sollte, wenn es Schwierigkeiten gibt das Rundown EP zu erreichen, mutmassen, dass ein oder mehrere Probleme Prozesse unterlaufen, unflach oder ungelaufen wurden.

Einige Auditoren mögen sagen, dass sie den Rundown gemacht haben und der PC in wunderbarem Zustand ist und gewaltige Gewinne hatte und nun der Unterdrückte Person Rundown fertig ist.

Deine Antwort darauf ist: vervollständige den “Rundown. Mache weiter, bis das Terminal mit dem PC Kontakt aufnimmt, um Frieden zu schliessen. Und tatsächlich, ein, zwei oder drei Tage später wird der PC, in kompletter Verwunderung, melden, dass seine Schwester, die seit 10 Jahren nicht mit ihm gesprochen hat, ihm einen netten Brief geschickt hat oder dass ihm sein Vater, der ihn verstiess als er in Scientology kam, gerade eben anrief um “Hallo” zu sagen und sie sich angenehm unterhielten – wie in alten Zeiten.

Es passiert immer, wenn Probleme Prozesse voll gelaufen werden.

So hier habt ihr ihn, den Unterdrückte Person Rundown, ein ganz wundervolles Glanzstück und sehr leicht, mit guten standardgemässen Auditing, erreichbar. Benutzt es vollständig und gut und ihr werdet jedes Mal durchschlagende Erfolge an PTS PCs erreichen

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jk

PAB 126

PROFESSIONELLES AUDITOREN-BULLETIN

von L. RON HUBBARD

via Hubbard Communications Office

35/37 Fitzroy Street, London W. 1

---

15. Dez. 1957

BEHANDLUNG UND AUDITIEREN VON PROBLEMEN

Bei weitem der wichtigste Prozess in der Scientology ist Probleme von vergleichbarer Größenordnung. Es gibt keinen Vergleich dazu. Es ist uns egal, wie niedrig sich ein Prozess auditieren lässt oder wie hoch er sich auditieren lässt, aber nirgendwo in der Scientology haben wir einen Prozess, der sich so hoch und niedrig auditieren lässt, wie Probleme von vergleichbarer Größenordnung.

Diese Idee der Spannweiten sollte von Ihnen klar verstanden werden. Es gibt Prozesse, die sich zweifelsohne niedriger auditieren lassen oder höher auditieren lassen. Darüber sind wir sicher. Aber kein anderer Prozess lässt sich sowohl so niedrig als auch so hoch auditieren. Die einzige Sache, die bei einem Problem von vergleichbarer Größenordnung notwendig ist, ist, dass das ausgewählte Terminal dem PC real ist. Nur das ist eine notwendige Bedingung dafür es, das Terminal, zu auditieren. Probleme von vergleichbarer Größenordnung werden nur dann real, wenn das Terminal oder die Terminale, die ausgewählt worden sind, real werden. Das ist die erste Bedingung. Wo dieser Prozess scheitert, wird er tatsächlich gar nicht auditiert. Denn Probleme von vergleichbarer Größenordnung ist definitionsgemäß ein Prozess, welcher den PC dazu bringt, Situationen zu erfinden, die von ähnlicher Wichtigkeit sind wie eine gegebene Situation, und die gegebene Situation muss aus einem oder mehr Terminalen bestehen.

Was meinen wir nun mit „Terminalen“? Es wäre irgendeine in fester Position befindliche Masse, die in einem Kommunikationssystem benutzt wird. Sie sehen somit, ein Mensch wäre ein Terminal, aber ein Pfosten könnte ebenfalls ein Terminal sein. Somit könnte ein Kopf ein Terminal sein, aber auch ein Hut. Wenn wir aber nun diese zwei anschauen, so sehen wir, dass ein Hut fragwürdig ist. Er ist in dem Grade fragwürdig, wie er weniger Masse hat und leicht abzuschütteln ist. Irgendwo gibt es da eine Grenzlinie zwischen einem Terminal und einem Zustand. Nun müssen wir wissen, was ein Zustand ist.

Ein Zustand ist ein Umstand, der eine Masse oder ein Terminal betrifft. Wenn Sie nach Problemen von vergleichbarer Größenordnung fragen, und wenn Sie sie in Bezug auf Zustände auditieren, dann verlangen Sie nach einem Umstand oder einem Problem, die einem

Umstand vergleichbar sind, welcher keine festgelegte Position hat und niemals eine festgelegte Position hatte und niemals in irgend einem Kommunikationssystem fungierte. Sie beschreiben also eine Beschreibung, und es gibt nichts, was der PC zu packen kriegen kann.

Zunächst einmal müssen wir uns also zu der Vorstellung von einem Unterschied zwischen einem Zustand und einem Terminal hinbringen. Das ist sehr wichtig, dass Sie sich das vorstellen. Wenn Sie sich den Unterschied zwischen einem Zustand und einem Terminal nicht vorstellen können, nun, dann sitzen Sie in der Tinte. Diese Technik wird für immer Ihr Fassungsvermögen übersteigen. Es ist jedoch eine sehr leichte Sache, sich dies vorzustellen.

Die Lampe ist an. Nun, „an“ ist ein Umstand, der die Lampe betrifft. Sie würden also nicht auditieren: „Ein Problem von vergleichbarer Größenordnung wie ‘an’, sondern Sie würden auditieren: „Ein Problem von vergleichbarer Größenordnung wie die Lampe“. Sehen Sie das? Es klingt idiotisch, aber eine Menge Leute kriegen diesen Punkt nicht mit. Gehen wir dies nun an und fassen wir ins Auge, dass es Massen gibt, und alle Massen sind nur in relativ festgelegter Position. Massen sind Massen und sie sind übrigens nicht Partikel. Massen sind etwas, was von einem Thetan durch Mock-up hervorgebracht wird, und Partikel sind etwas, was von Massen abgegeben wird. Sie auditieren nicht Partikel. Was wir also meinen als ein Terminal hat eine relativ festgelegte, identifizierbare, isolierbare örtliche Position in einem Raum.

Was nun genau der Grund ist, warum Sie nicht Partikel auditieren und warum Sie nicht „Probleme von vergleichbarer Größenordnung“ wie Wörter auditieren und warum Sie nicht „Probleme von vergleichbarer Größenordnung“ wie Zustände der einen oder anderen Art auditieren, dies lässt sich am besten demonstrieren, indem Sie es mal auditieren, und das ist ein nettes Abenteuer für den Auditor, nicht für den PC. Um eine wirkliche todsichere Erprobung durchzuführen, nun, da sollten Sie etwa eine Sache folgendermaßen auditieren: Ein Problem von vergleichbarer Größenordnung wie ausgefallene Wörter. Nun, das ist uneindeutig genug und hat genug oben in der Luft. Sie würden Ihrem PC sehr schnell den Boden unter den Füßen wegziehen.

Um diesen Prozess erfolgreich zu auditieren, muss der Auditor als erstes ein Terminal als seine Zielscheibe auswählen. Nicht einen Zustand. Das nächste ist, das richtige Terminal auszuwählen.

Nun müssen Sie die Verfahrensweise für das Auditieren dieser Technik verstehen. Sie fragen sich wohl, warum ich darauf Nachdruck lege. Das ist die fabelhafteste Sache – diese Technik kann beim Auditieren rascher aus dem Gleis geraten als jede andere Technik, von der ich irgend etwas weiß. Nun, eine der bemerkenswertesten Dinge daran ist, dass Auditoren vom PC etwas nicht akzeptieren: Probleme. Mit anderen Worten, ein Auditor, der zwanghaft Probleme löst, hätte es fürchterlich schwer dabei, diese Technik zu auditieren, denn er muss jedes Mal, wenn der PC die Frage beantwortet, vom PC ein Problem entgegennehmen. Die Art und Weise, es zu auditieren, ist folgende: Es erfordert tatsächlich 3 Antworten. Sie haben gesagt: „Sage mir ein Problem von vergleichbarer Größenordnung wie Deine Mutter“, und der PC hat gesagt: „Der Atlantik“. Wenn dann der Auditor sagte, „Nun, wie könnte das für Dich ein Problem sein?“, dann würden Sie auf folgende Eigentümlichkeit stoßen. Der PC würde sagen: „Na ja, wenn der Atlantik über seine Ufer hinaustritt“. Ein Auditor nun, der

nicht imstande ist, Probleme zu ertragen, würde dies als ein Problem akzeptieren. Aber es ist ein Zustand. Das erste, was der PC angegeben hat, war das, was er für ein vergleichbares Terminal hielt, dann nannte er einen Zustand. Erst bei einer weiteren Wiederholung der Frage „Wie könnte das für Dich ein Problem sein;“ würde er es kapieren. Aber es war ein Problem an der Sache beteiligt – „Wie könnte das für Dich ein Problem sein?“ Die Auditinganweisungen lauten also „Sage mir ein Problem von vergleichbarer Größenordnung wie (ein Terminal).“, „Wie könnte das für dich ein Problem sein?“, und falls notwendig: „Wie könnte das für Dich ein Problem sein?“, und so viele Male wie notwendig, um den PC dahin zu bringen, schließlich das Problem hervorzugraben.

Wenn der PC diese Vorstellung eines Problems nicht kriegen kann, so ist die Technik nicht funktionsfähig. Die semantischen Aspekte der Suche können ihn zum Scheitern bringen. Es könnte daher von einigem Nutzen sein, die Anweisung zu klären. Das Wort, was die Anweisung wahrscheinlich zunichte machen wird, ist „Problem“, nicht „vergleichbare Größenordnung“, und weil die letzteren beiden Wörter vielsilbige Wörter sind, laufen Sie Gefahr zu glauben, dass bei einigen PCs vergleichbare Größenordnung der Punkt ist, an dem der PC hängenbleiben wird. Das ist aber nicht der Punkt, wo der PC hängenbleibt.

In dem Auditieren der Sache muss noch eine andere Sache enthalten sein, und das ist ein Gefühl von Seiten des PCs, wie er selber darüber nachdenkt. Dies ist offenbar ein notwendiger Teil des Auditierens der Sache. Wir sagen: „Ein Problem von vergleichbarer Größenordnung wie Deine Mutter“. Der PC sagt: „Der Atlantik“. Wir sagen: „Wie könnte das für Dich ein Problem sein? Der PC sagt: „Na ja, wenn er über seine Ufer hinaus strömt“. Wir sagen: „Gut – wie könnte das für dich ein Problem sein?“ Er sagt: „Na ja, ich könnte mir irgendeine Methode ausdenken, wie ich ihm davon abhalten könnte über seine Ufer hinauszutreten“. Wenn Sie noch nicht sicher sind, denn damit wären Sie nicht sicher, dann sagen Sie: „Aber wie könnte das für Dich ein Problem sein?“ Oder – alternative Anweisung hier – „Kannst Du dir vorstellen, wie Du darüber nachdenkst, wie man das machen kann?“ Er wird diese Vorstellung kriegen und das ist das, was Sie wollen. Er muss eine Vorstellung davon bekommen, wie er selber das austüftelt. Sie müssen dies im Aufbau des Auditierens der Sache mit enthalten haben.

Eine alternative Anweisung nun zu all dem ist „nicht vergleichbare Größenordnung“, wie ich gerade erwähnt habe. Wenn Sie etwas angehen, das so riesig ist, so furchterregend, dass es ein paar Stunden Kommunikationsverzögerung von Seiten Ihres PCs bedeuten würde, nicht wahr, er ist gerade eben darüber informiert worden, dass er in der Morgendämmerung auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet wird, und Sie wollen ihn weniger empfindlich machen und aus seinem Kopf hinaus zum Abhauen bringen und den Leuten einen toten Körper übriglassen, was ein guter Witz wäre. So etwas in dieser Art, nicht wahr. Es ist Ihnen klar, dass dieses Problem riesig sein könnte. Seine Fixierung ist unglaublich groß. Sie erstreckt sich von Horizont zu Horizont hinab in den Kern der Erde selbst und erfüllt das ganze Universum auf der anderen Seite, und so groß ist das Problem. Nun, diese Technik der nicht vergleichbaren Größenordnung steigt an der Basis, an den ganz grundlegenden Dingen in Bezug auf Probleme ein. Wenn eine Person nicht imstande ist, ein Datum von vergleichbarer Größenordnung zu kriegen, nun, was glauben Sie, dass Sie da machen sollten? Lassen Sie sich ein Problem von nicht vergleichbarer Größenordnung geben. Man kann nicht in Bezug auf ein einzelnes

Datum eine Bewertung aufstellen, außer mittels Postulat. Natürlich sollten Sie selber in einem Zustand sein, in dem Sie einfach sagen: „Dies ist wichtig“, oder: „Dies ist nicht wichtig“, und das könnte dann die Bewertung eines jeden beliebigen einzelnen Datums sein. Aber Sie wären nicht mehr menschlich. Sie sind sich übrigens der Tatsache bewusst, dass Sie nicht menschlich sein und gleichzeitig im Recht sein können. Ich habe das schon zuvor mal erwähnt.

Hier haben wir nun also eine Notwendigkeit, Bewertung durch andere zu haben. Bewertung von Seiten anderer Leute. Verstehen Sie nun bitte diese Idee der Einzigartigkeit von Problemen oder Situationen. Dass es nur eins gibt davon. Wenn eine Person nicht mehr in einem großartigen und königlichen Stil die Bewertung von Dingen verkündet, wenn sie dies aufgegeben hat, um ein verwickelteres und komplizierteres Spiel zu haben, dann braucht sie zwei Daten. Es erfordert eine bestimmte Menge an Erfahrung des Bösen, um Gutes zu erleben. Wir erleben einige Leute, die es um uns herum so gibt, die uns erzählen, wie schlimm es alles ist, die jedoch sehr viel Freundlichkeit erlebt haben. Das ist eine große Eigentümlichkeit. Sie sollten das einmal untersuchen. Man braucht nichts weiter zu tun, als das anfängliche Gute zu restimulieren, um in die Folgen des späteren Bösen hineinzurutschen. Nehmen wir an, jemand war gerade eben widerwärtig gemein, und wir machen ihm Komplimente in Bezug auf sein gutes Herz, seine Liebe für seine Mitmenschen, und wir werden beobachten, wie ihm speiübel wird. Es ist wahrscheinlich, dass er Ihnen direkt vor der Nase zusammenklappt. Sie könnten eine solche Sache ins Dasein restimulieren bis sie zusammenbräche und nicht länger ein Knopf wäre.

Wir verstehen Dinge, wenn wir nicht mehr durch Postulat bewerten. Aber wenn wir dabei sind, höflich zu sein und durch Beweis, durch Demonstration bewerten, dann sind wir nicht mehr imstande, eine einzigartige Sache, eine Sache, die einzig ist, zu akzeptieren. Das ist eine schlechte Sache, denn ein Thetan ist in ausgeprägtem Maße ein Geschöpf der Einzigartigkeit, und das restimuliert seine eigene Beingness. Wenn er in die unteren Harmonien seiner eigenen Beingness hinabfällt, dann wird er ruiniert. Man braucht nichts weiter zu tun, als ein Thetan zu sein in irgendeinem seiner Aspekte zu übertreiben, und man ist in Schwierigkeiten. Das heißt nun aber nicht, dass Sie diese Dinge nicht erreichen könnten. Ich sagte die unteren Harmonien. Wie gelangt er zu den unteren Harmonien? Durch Fixierung, durch Fixierungen auf verschiedene Geschehnisse und ganz gewiss auf Dinge, die als nur eines, als einzigartiges existieren. Es gibt nichts anderes, das dem ähnelt. Sie können also niemals wegschauen, wenn Sie auf eine solche Sache schauen wollen. Sie müssen darauf schauen. Und dies wird sehr schlimm. Sehr, sehr schlimm!

Die Tatsache ist, dass es sehr amüsant wird, wenn Sie Probleme von vergleichbarer Größenordnung haben, denn eine Person benutzt, wenn sie die auditiert, ihr starkes Verlangen nach Bewertung, aber sie setzt Bewertung auf eine Grundlage von Ursache, und Sie auditieren die höchsten logischen Grundthesen in der Logik geradewegs aus der Bank weg. Eine Person braucht also nicht schönen Sonnenschein in den Straßen zu haben, um einen schönen Tag zu haben. Verstehen Sie das? Eine Person hört in bemerkenswertem Grade auf, von Ihrer Umgebung abhängig zu sein, dass diese Ihr Vergnügen oder Schmerz gibt.

Wenn Sie herumstehen und darauf warten, dass etwas anderes entscheidet, dass es dies oder jenes sei, so befinden Sie sich in schlimmen Schwierigkeiten. Nun, Kinder tun dies. Sie

tun dies in so ausgeprägtem Grade, dass sie nicht einmal wissen, wieviel Schmerz schmerzhaft ist, bis sie Mama oder Papa fragen. Ein Kind ist von Bewertung von außen her abhängig, und ich habe gesehen, wie ein Kind so weit ging, dass es nicht Eiscreme essen wollte. Warum nicht? „Eiscreme ist schlecht. Ich mag keine Eiscreme." Ich sagte: „Was"? Als Auditor war ich ziemlich schnell auf dem Sprung, und ich sagte: „Wer hat Dir das erzählt?" „Oh…" „Nun, wer hat Dir das erzählt?" sagte ich. „Eiscreme ist gut". Eine schreckliche Sache, die ich da machte. Ich brachte den magischen Einfluss der anderen Person heraus und brachte meinen eigenen rein. Kinder machen ziemlich schnell Geraden Draht. Sie können nahezu alles bei einem Kind in Ordnung bringen, wenn Sie Geraden Draht mit dem Kind machen.

Sie untersuchen also die Situation, und wir finden heraus, dass eine Person durch das Leben in solch einem Grade zum Leiden gebracht wird, wie sie vom Leben dazu gebracht wird. Somit ist die Fähigkeit, von sich selber aus als Ursachepunkt das Leben zu bewerten für die Person notwendig, damit ihre Genesung erreicht wird. Wir stoßen darauf unter der Rubrik Probleme von vergleichbarer Größenordnung. Wie sie sehen, könnten wir abschweifen und das ganze Gebiet der Logik besprechen. Im gleichen Augenblick, wo wir vergleichbare Größenordnung sagen, könnten wir dies tun. Ich werde übrigens Ihre Aufmerksamkeit auf die Prälogischen Grundthesen lenken. Ich werde Sie auffordern, die zu lesen.

Der einzige Grund, warum Probleme von vergleichbarer Größenordnung so gut und so leicht funktioniert, ist, dass die Person bestimmte Dinge automatisch werden lässt, was heißt, dass sie nicht bereit ist, bestimmte Verantwortlichkeiten für die eine Seite einer Dichotomie zu übernehmen. Sie gibt alle Verantwortung für Böses auf. Es ist eine interessante Lage der Dinge, denn sie wird unfähig dazu, mit Bösem fertig zu werden. Und gerät dann in dieses Prinzip des sofortigen Reagierens der Reiz-Reaktion, und in ihrem nächsten Leben wird die Person total böse sein. Sie hat keine Verantwortung dafür übernommen, und sie wird davon aufgefressen werden. Wenn Sie genug Verantwortung für einen Löwen übernehmen, so werden Sie mit dem Löwen auf dem Tisch ein gutes Essen haben. Jedesmal.

Es gibt ein interessantes Experiment, das Sie selber ausführen können. Ich rate Ihnen an, dass Sie dies ausführen sollten, damit Sie ein Verstehen von Verantwortung und Automatik haben. Denn Automatik und Verantwortung zu verstehen ist nirgendwo notwendiger als bei Problemen von vergleichbarer Größenordnung, und das ist folgendes: „Stellen Sie sich die Anstrengung vor, die erforderlich war, um diese Wand zu schaffen". Stellen Sie sich irgend etwas im Bereich von Anstrengung vor, und Sie fühlen nahezu sofort die überwältigende Verantwortungslosigkeit in Bezug darauf. Es könnte eine Verantwortungslosigkeit sein, die so groß ist, dass es sie praktisch krank machen könnte.

Wenn Sie zu einem PC wirklich gemein sein wollten, ohne ihn besonders zu verbessern, so könnten Sie ihn einfach auffordern „Vermittle mir eine Vorstellung von der Anstrengung, die notwendig ist, um deinen Fall zu machen". Er würde dasitzen in einer totalen Verantwortungslosigkeit für seinen Fall. Sein Fall ist da, er ist nicht verantwortlich dafür. Nun, wie gewinnen Sie seine Verantwortlichkeit für irgend etwas wieder? Er muss imstande sein, damit umzugehen. Nun, Sie könnten etwas automatisch werden lassen, aber gewöhnlich werden Sie, wenn Sie das machen, früher oder später in einen Zustand der Verantwortungslosigkeit dafür geraten. Denn das ist es, was Automatik ist. Wir lassen also etwas automatisch werden. Nun, wenn wir Probleme automatisch machen, dann werden wir selber am Ende,

ohne unsere Zustimmung, zu einem Problem. In anderen Worten: Wir lassen Probleme automatisch werden, dann werden wir selber Lösung. Und wenn wir selber in nichts als Lösung sind, so ist die ganze Welt um uns herum nichts als Problem, und wir sind zwanghaft Lösung, und all die Probleme sind automatisch. Wir sinken schneller ab und schwinden rascher dahin als mit jeder anderen Methode, die ich kenne. Wir werden damit enden, ein Problem zu sein. Das ist alles. Das ganze Dienstfaksimile kann einfach mit diesem einen Wort zusammengefasst werden: „Lösung“. Ein Dienstfaksimile ist eine Lösung. Das ist alles.

Wenn Sie diese Automatik von Problemen durch die Person übernehmen ließen, dann könnte die Person von ihrem Dienstfaksimile genesen. Behalten Sie aber im Auge, dass Sie lieber Terminale auditieren sollten, nicht Zustände.

Das worüber ich gerade zu Ihnen gesprochen habe, löst in seiner Gesamtheit all das, was wir 1952 bezüglich Dienstfaksimiles durchgingen, und das ist eine ganz beträchtliche Menge an Sachen. Wenn Sie es auf diese Weise machen. Wenn Sie wissen, wie man es macht, wenn Sie diese ganze Sache überschauen können und rasch sehen können, wie es gemacht wird und warum es gemacht wird und es klipp und klar kapieren können, so dass Sie wissen, was mit dem PC vor sich geht, dann werden Sie im Stande sein, chronische Somatiken direkt in Ordnung zu bringen. Sie werden im Stande sein, jede beliebige Dynamik direkt in Ordnung zu bringen.

L. RON HUBBARD

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-BULLETIN VOM 30. DEZEMBER 1978R
REVIDIERT 6. JANUAR 1979

Wiedervervielfältigen
Klasse-IV-Grad.-
Checksheet
Klasse-VI-Checksheet
C/Ses
Auditoren der Klasse-IV-
Grad. und darüber

UNTERDRÜCKTE-PERSON-RUNDOWN
PROBLEME-PROZESSE

Referenzen:	HCOB 29. Dez. 78	DER UNTERDRÜCKTE-PERSON-RUNDOWN
	PAB 84, 15. Mai 56	DER GRUND WARUM
	HCOB 31. März 60	DAS GEGENWÄRTIGE PROBLEM
	HCOB 20. Aug. 58	AUDITIEREN DES GEGENWÄRTIGEN PROBLEMS
	PAB 126, 15. Dez. 57	PROBLEME: HANDHABUNG UND AUDITIEREN

Dieses Bulletin enthält die Probleme-Prozesse, die auf dem Unterdrückte-Person-Rundown auditiert werden sollen.

DEFINITION VON PROBLEM

Die erste und wichtigste Aktion, mit der man den Unterdrückte-Person-Rundown anfängt, ist, PROBLEM mit dem PC als ein *Problem* zu klären, nicht als einen Zustand oder eine Situation.

DER KONFLIKT VON ABSICHTEN GIBT UNS DAS, WAS WIR PROBLEME NENNEN. EIN PROBLEM IST AUS ABSICHTEN AUFGEBAUT. *EIN PROBLEM BESTEHT AUS ZWEI ODER MEHR ENTGEGENGESETZTEN ABSICHTEN.* EGAL, WELCHEM PROBLEM DU GEGENÜBERSTEHST ODER GEGENÜBERGESTANDEN BIST, DER GRUNDLEGENDE AUFBAU DIESES PROBLEMS IST ABSICHT-GEGEN-ABSICHT.

DIE DEFINITION EINES PROBLEMS IST *ABSICHT GEGEN ABSICHT* ODER ZWEI ODER MEHR ENTGEGENGESETZTE UND EINANDER WIDERSPRECHENDE ANSICHTEN IN BEZUG AUF DIE GLEICHE SACHE.

Die entscheidend wirkende Aktion auf diesem Rundown ist zu wissen, was ein Problem ist. Ohne dem PC eine Erkenntnis einzugeben, muss der Auditor die Definition von Problem mit dem PC so klären, dass der PC sie vollständig versteht und leicht Beispiele von Problemen bilden kann. Sie werden auf dem Rundown nichts erreichen, wenn nicht beide – *Auditor* und *PC* – verstehen, was ein Problem ist.

Das Auditieren von Problemen fällt unter eine Gradientenskala von Konfrontieren, und es kann einige Zeit lang dauern, bevor der PC zu einem Bewusstsein von irgend etwas heraufkommt.

Es ist wirklich ein faszinierendes Phänomen. Die Person ist von allen Seiten her durch etwas oder jemanden geplagt worden, und sie wird es schliesslich bezeichnen und identifizieren, was wirklich eine Leistung ist, aber wenn Sie anfangs beginnen, Probleme darauf zu auditieren, dann werden Sie feststellen, dass sie gar nichts damit zu tun hat. Es trägt sich alles von selbst zu, es schwebt irgendwo draussen im Raum herum. Das Problem hat nichts mit ihr oder irgend etwas anderem zu tun.

Beispiel: Auditor: ”Nenne mir ein Problem mit deiner Mutter.” – PC: ”Sie ist nie zu Hause.”

"Sie ist nie zu Hause" ist kein Problem. Ein Problem ist von zwei Terminalen bestimmt. Das Problem, das der PC im obigen Beispiel gegeben hat, enthält nichts Lebendiges. Es ist einfach ein Zustand. Doch allmählich, wenn Probleme-Prozesse auditiert werden, wird er hochkommen bis zu einer tatsächlichen Äusserung, dass das Problem etwas ist, was gelöst werden muss, und dass es etwas mit *ihm* zu tun hat. Jetzt können wir etwas erreichen.

PROBLEME-PROZESSE

Die Prozesse werden in der angegebenen Reihenfolge durchgeführt. Jeder Flow eines jeden Prozesses wird auf einen Read hin überprüft, bevor man ihn auditiert, wobei man den Namen des gegenüber dem PC antagonistischen Terminals verwendet. Jeder aufgegriffene Flow wird dann bis zum EP auditiert, bestehend aus Erkenntnis, F/N und VGl's.

Ein Exemplar dieses Prozess-Blattes wird in den Folder des PCs, der auf dem Unterdrückte-Person-Rundown auditiert wird, gelegt, und die Flows jedes Prozesses, die auditiert wurden, werden vom Auditor mit seinen Initialen und Datum versehen, wenn sie bis zu einem vollständigen EP gebracht worden sind.

ENDPHÄNOMENE

DER UNTERDRÜCKTE-PERSON-RUNDOWN WIRD ZUM EP GEBRACHT, DAS AUS EINER FREUNDLICHEN UND FREIWILLIGEN ORIGINATION ZUM ODER ÜBER DEN PC SEITENS DES ANTAGONISTISCHEN TERMINALS BESTEHT.

Dieses EP wird auftreten, wenn genügend Problem-Prozesse in bezug auf dieses Terminal vollständig auditiert worden sind. Die Meterhandhabung des Auditors muss ausgezeichnet sein, da Anzeigen zu übersehen und geladene Flows nicht auditiert zu lassen verhindern kann, dass der PC das EP dieses Rundowns erreicht.

(Referenz: HCOB 5. Aug. 78 UNMITTELBARE ANZEIGEN; HCOB 3. Dez. 78 FLOWS, DIE KEINE ANZIEGE ERGEBEN)

Wenn der PC einen grossen Gewinn hat, beende die Session und lasse ihn seinen Gewinn haben. Versuche nicht, über eine beständige F/N hinweg zu auditieren, oder es wird darauf hinauslaufen, dass du geladene Flows ungehandhabt lässt, da "es die ganze Zeit hindurch eine F/N gab, als sie geprüft wurden". Gib dem PC also einige freie Zeit vom Auditing, um ihn seinen Gewinn haben zu lassen, und setze seine Sessions dann fort, so dass er zu dem vollständigen und wunderbaren EP dieses Rundowns gebracht werden kann.

DIESER RUNDOWN FUNKTIONIERT NUR DANN NICHT, WENN SIE NICHT ALLE IN FRAGE KOMMENDEN PROBLEME-PROZESSE VOLLSTÄNDIG AUDITIERT HABEN.

I Ref: DAS SCHAFFEN MENSCHLICHER FÄHIGKEIT R2-34

F1: Kannst du dir ein Problem in bezug auf (Terminal) zurückrufen, das dich beschäftigte?

Wie erschien es dir damals?

Wie erscheint es dir jetzt?

Kannst du dir ein anderes Problem in bezug auf (Terminal) zurückrufen, das dich beschäftigte? (Fahre fort, indem du die obigen Anweisungen verwendest) zum EP

F2: Kannst du dir ein Problem zurückrufen, welches (Terminal) mit dir hatte, das ihn beschäftigte?

Wie erschien es ihm damals?

Wie erscheint es ihm jetzt?

Kannst du dir ein anderes Problem zurückrufen, welches (Terminal) mit dir hatte, das ihn beschäftigte? zum EP _____

F3: Kannst du dir ein Problem zurückrufen, welches andere mit (Terminal) hatten, das sie beschäftigte?

Wie erschienen es ihnen damals?

Wie erscheint es ihnen jetzt?

Kannst du dir ein anderes Problem zurückrufen, welches andere mit (Terminal) hatten, das sie beschäftigte? zum EP _____

F3A: Kannst du dir ein Problem zurückrufen, welches (Terminal) mit anderen hatte, das ihn beschäftigte?

Wie erschien es ihm damals?

Wie erscheint es ihm jetzt?

Kannst du dir ein anderes Problem zurückrufen, welches (Terminal) mit anderen hatte, das ihn beschäftigte? zum EP _____

F0: Kannst du dir ein Problem zurückrufen, welches du wegen (Terminal) mit dir selbst hattest, das dich beschäftigte?

Wie erschien es dir damals?

Wie erscheint es dir jetzt?

Kannst du dir ein anderes Problem zurückrufen, welches du wegen (Terminal) mit dir selbst hattest, das dich beschäftigte? zum EP _____

II Ref.: HCOB 31. März 60, DAS GEGENWÄRTIGE PROBLEM

F1: Erzähle mir dein Problem mit (Terminal).

Welchen Teil dieses Problems könntest du konfrontieren? zum EP _____

F2: Erzähle mir (des Terminals) Problem mit dir.

Welchen Teil dieses Problems könnte er konfrontieren? zum EP _____

F3: Erzähle mir das Problem anderer mit (Terminal)

Welchen Teil dieses Problems könnten sie konfrontieren? zum EP _____

F3A: Erzähle mir (des Terminals) Problem mit anderen.

Welchen Teil dieses Problems könnte er konfrontieren? zum EP _____

F0: Erzähle mir dein Problem mit dir selbst wegen (Terminal).

Welchen Teil dieses Problems könntest du konfrontieren? zum EP _____

III Ref.: HCOB 31. März 60, DAS GEGENWÄRTIGE PROBLEM

F1: Welches Problem in bezug auf (Terminal) könntest du konfrontieren? zum EP

F2: Welches Problem in bezug auf dich könnte (Terminal) konfrontieren? zum EP

F3: Welches Problem in bezug auf (Terminal) könnten andere konfrontieren? zum EP

F3A: Welches Problem in bezug auf andere könnte (Terminal) konfrontieren? zum EP

F0: Welches Problem in bezug auf dich selbst, das (Terminal) betrifft, könntest du konfrontieren? zum EP

IV Ref.: HCOB 6. Juli 61, ROUTINE 1A

Als Bracket zu auditieren (1-10, 1-10, 1-10 usw. bis zum EP).

1. Welches Problem in bezug auf (Terminal) könntest du konfrontieren?
2. Welches Problem in bezug auf (Terminal) brauchst du nicht zu konfrontieren?
3. Welches Problem in bezug auf dich sollte (Terminal) konfrontieren?
4. Welches Problem in bezug auf dich würde (Terminal) nicht konfrontieren?
5. Welches Problem in bezug auf (Terminal) sollten andere konfrontieren?
6. Welches Problem in bezug auf (Terminal) würden andere nicht konfrontieren?
7. Welches Problem in bezug auf andere sollte (Terminal) konfrontieren?
8. Welches Problem in bezug auf andere würde (Terminal) nicht konfrontieren?
9. Welches Problem in bezug auf dich selbst, das (Terminal) betrifft, könntest du konfrontieren?
10. Welches Problem in bezug auf dich selbst, das (Terminal) betrifft, brauchst du nicht zu konfrontieren? zum EP

Anmerkung: "Welches Problem in bezug auf (Terminal) *könnten* andere konfrontieren?" (oder "Welches Problem in bezug auf andere *könnte* (Terminal) konfrontieren?") kann verwendet werden anstelle von *sollte*, je nachdem, was am Meter beim Prüfen den besten Read ergibt.

V. Ref.: HCOB 31. März 60, DAS GEGENWÄRTIGE PROBLEM

F1: Welche zwei Dinge in bezug auf (Terminal) kannst du konfrontieren? zum EP

F2: Welche zwei Dinge in bezug auf dich kann (Terminal) konfrontieren? zum EP

F3: Welche zwei Dinge in bezug auf (Terminal) können andere konfrontieren? zum EP

F3A: Welche zwei Dinge in bezug auf andere kann (Terminal) konfrontieren? zum EP

F0: Welche zwei Dinge in bezug auf dich selbst, die (Terminal) betreffen, kannst du konfrontieren? zum EP

VI. Ref.: HCOB 31. März 60, DAS GEGENWÄRTIGE PROBLEM

F1: Erzähle mir dein Problem mit (Terminal).
Wie erscheint es dir jetzt? Wechselweise repetitiv bis zum EP

F2: Erzähle mir (des Terminals) Problem mit dir.
Wie erscheint es ihm jetzt? Wechselweise repetitiv bis zum EP

F3: Erzähle mir das Problem anderer mit (Terminal).
Wie erscheint es ihnen jetzt? Wechselweise repetitiv bis zum EP

F3A: Erzähle mir (des Terminals) Problem mit anderen.
Wie erscheint es ihm jetzt? Wechselweise repetitiv bis zum EP

F0: Erzähle mir dein Problem mit dir selbst wegen (Terminal).
Wie erscheint es dir jetzt? Wechselweise repetitiv bis zum EP

VII. Ref.: HCOB 19. Nov. 65, PROBLEME-PROZESS

F1: Welches Problem hast du mit (Terminal) gehabt?
Welche Lösungen hast du für dieses Problem gehabt? zum EP

(Man bringt den PC dazu, sein Problem zu nennen, dann auditiert man die TA-Aktion in bezug auf Lösungen weg. Dann erfolgt eine neue Darstellung des Problems und weitere Fragen über Lösungen.)

F2: Welches Problem hat (Terminal) mit dir gehabt?
Welche Lösungen hat er für dieses Problem gehabt? zum EP

F3: Welches Problem haben andere mit (Terminal) gehabt?
Welche Lösungen haben sie für dieses Problem gehabt? zum EP

F3A: Welches Problem hat (Terminal) mit anderen gehabt?
Welche Lösungen hat er für dieses Problem gehabt? zum EP

F0: Welches Problem hast du wegen (Terminal) mit dir selbst gehabt?
Welche Lösungen hast du für dieses Problem gehabt? zum EP

VIII. Ref.: HCOB 19. Jan. 61, ZUSÄTZLICHE HAS-PROZESSE

F1: Bekomme die Vorstellung, ein Problem mit (Terminal) zu lösen.

Bekomme die Vorstellung, ein Problem mit (Terminal) nicht zu lösen. zum EP _____

F2: Bekomme die Vorstellung, dass (Terminal) ein Problem mit dir löst.

Bekomme die Vorstellung, dass (Terminal) ein Problem mit dir nicht löst. zum EP _____

F3: Bekomme die Vorstellung, dass andere ein Problem mit (Terminal)lösen.

Bekomme die Vorstellung, dass andere ein Problem mit (Terminal) nicht lösen. zum EP _____

F3A: Bekomme die Vorstellung, dass (Terminal) ein Problem mit anderen löst.

Bekomme die Vorstellung, dass (Terminal) ein Problem mit anderen nicht löst. zum EP _____

F0: Bekomme die Vorstellung, ein Problem, das du mit dir selbst in bezug auf (Terminal) hast, zu lösen.

Bekomme die Vorstellung, ein Problem, das du mit dir selbst in bezug auf (Terminal) hast, nicht zu lösen. zum EP _____

IX. Ref.: DAS SCHAFFEN MENSCHLICHER FÄHIGKEIT, R2-71

F1: Nenne mir einige Lösungen, die (Terminal) betreffen. zum EP _____

F2: Nenne mir einige Lösungen für (Terminal), die dich betreffen. zum EP _____

F3: Nenne mir einige Lösungen für andere, die (Terminal) betreffen. zum EP _____

F3A: Nenne mir einige Lösungen für (Terminal), die andere betreffen. zum EP _____

F0: Nenne mir einige Lösungen für dich selbst, die (Terminal) betreffen. zum EP _____

X. Ref.: HCOB 3. Mai 59, LÖSUNG FÜR LÖSUNGEN

F1: Welche Lösung könntest du in bezug auf (Terminal) aufrechterhalten? zum EP _____

F2: Welche Lösung könnte (Terminal) in bezug auf dich aufrechterhalten? zum EP _____

F3: Welche Lösung könnten andere in bezug auf (Terminal) aufrechterhalten? zum EP _____

F3A: Welche Lösung könnte (Terminal) in bezug auf andere aufrechterhalten? zum EP _____

F0: Welche Lösung in bezug auf dich selbst, die (Terminal) betrifft, könntest du aufrecht erhalten? zum EP _____

XI. Ref.: HCOB 14, Sept. 61, NEUE RUDIMENTE-ANWEISUNGEN

Finde heraus, ob der PC ein Problem mit (Terminal) hat, das einen Read ergibt. Wenn ja, auditiere:

F1: ERZÄHLE MIR, WAS ÜBER DIESES PROBLEM MIT (TERMINAL) UNBEKANNT IST. ZUM EP

Finde heraus, ob es ein Problem gibt, welches (Terminal) mit dem PC hat, und das einen Read ergibt. Wenn ja, auditiere:

F2: Erzähle mir, was (dem Terminal) über dieses Problem mit dir unbekannt ist. zum EP

Finde heraus, ob es ein Problem gibt, welches andere mit (Terminal) haben, und das einen Read ergibt. Wenn ja, auditiere:

F3: Erzähle mir, was anderen über dieses Problem mit (Terminal) unbekannt ist. zum EP

Finde heraus, ob es ein Problem gibt, welches (Terminal) mit anderen hat, und das einen Read ergibt. Wenn ja, auditiere:

F3A: Erzähle mir, was (Terminal) über dieses Problem mit anderen unbekannt ist. zum EP

Finde heraus, ob der PC wegen (Terminal) ein Problem mit sich selbst hat, das einen Read ergibt. wenn ja, auditiere:

F0: Erzähle mir, was über dieses Problem mit dir selbst unbekannt ist. zum EP

XII. Ref.: HCOB 7. Sept. 64 II, PTPs, OVERTS UND ARC-BREAKS

F1: Erzähle mir etwas, was du über (Terminal) nicht weisst. zum EP

F2: Erzähle mir etwas, was (Terminal) über dich nicht weiss. zum EP

F3: Erzähle mir etwas, was andere über (Terminal) nicht wissen. zum EP

F3A: Erzähle mir etwas, was (Terminal) über andere nicht weiss. zum EP

F0: Erzähle mir etwas, was du wegen (Terminal) über dich selbst nicht weisst. zum EP

XIII. Ref.: HCOB 24. Feb. 59, TECHNISCHES BULLETIN
HCOB 3. Juli 59, ALLGEMEINE INFORMATION

Auditiere "Overt/Withold-Straightwire an einer ausgewählten Person" mit dem Terminal

F1: Denke an etwas, was (Terminal) dir getan hat.
Denke an etwas, was (Terminal) vor dir zurückgehalten hat. zum EP

F2: Denke an etwas, was du (Terminal) getan hast.
Denke an etwas, was du vor (Terminal) zurück gehalten hast. zum EP

F3: Denke an etwas, was andere (Terminal) getan haben.
Denke an etwas, was andere vor (Terminal) zurückgehalten haben. zum EP

F3A: Denke an etwas, was (Terminal) anderen getan hat.
Denke an etwas, was (Terminal) vor anderen zurückgehalten hat. zum EP

F0: Denke an etwas, was du dir selbst wegen (Terminal) getan hast.
Denke an etwas, was du vor dir selbst wegen (Terminal) zurückgehalten hast.
zum EP

XIV. Ref.: HCOB 15. Okt. 58, ACC-CLEAR-VERFAHREN

F1: Erzähle mir dein Problem mit (Terminal).
Für welchen Teil dieses Problems könntest du verantwortlich sein? Alt. rep. zum EP

F2: Erzähle mir (des Terminals) Problem mit dir.
Für welchen Teil des Problems könnte er verantwortlich sein? Alt. rep. zum EP

F3: Erzähle mir das Problem anderer mit (Terminal).
Für welchen Teil dieses Problems könnten sie verantwortlich sein? Alt. rep. zum EP

F3A: Erzähle mir (des Terminals) Problem mit anderen.
Für welchen Teil dieses Problems könnte er verantwortlich sein? Alt. rep. zum EP

F0: Erzähle mit dein Problem mit dir selbst wegen (Terminal).
Für welchen Teil dieses Problems könntest du verantwortlich sein? Alt. rep. zum EP

XV. Ref.: HCOB 31. März 60, DAS GEGENWÄRTIGE PROBLEM

F1: Für welche Bewegung von dir ist (Terminal) verantwortlich gewesen? zum EP

F2: Für welche Bewegung von (Terminal) bist du verantwortlich gewesen? zum EP

F3: Für welche Bewegung von (Terminal) sind andere verantwortlich gewesen? zum EP

F3A: Für welche Bewegung von anderen ist (Terminal) verantwortlich gewesen? zum EP

F0: Für welche eigene Bewegung von dir in bezug auf (Terminal) bist du verantwortlich gewesen?
zum EP

XVI. Ref.: HCOB 31. März 60, DAS GEGENWÄRTIGE PROBLEM

F1: Erzähle mir dein Problem mit (Terminal).
Für welchen Teil dieses Problems bist du verantwortlich gewesen? zum EP

F2: Erzähle mir (des Terminals) Problem mit dir.
Für welchen Teil dieses Problems ist er/sie verantwortlich gewesen? zum EP

F3: Erzähle mir die Probleme anderer mit (Terminal).
Für welchen Teil dieses Problems sind sie verantwortlich gewesen? zum EP _____

F3A: Erzähle mir (des Terminals) Problem mit anderen.
Für welchen Teil dieses Problems ist er/sie verantwortlich gewesen? zum EP _____

F0: Erzähle mir dein Problem mit dir selbst wegen (Terminal).
FÜR WELCHEN TEIL DIESES PROBLEMS BIST DU VERANTWORTLICH GEWESEN?
ZUM EP _____

XVII. Ref.: PAB 42, 24. Dez. 54, SECHS GRUNDLEGENDE PROZESSE

F1: Welche Art von Problemen könntest du mit (Terminal) haben? zum EP _____

F2: Welche Art von Problemen könnte (Terminal) mit dir haben? zum EP _____

F3: Welche Art von Problemen könnten andere mit (Terminal) haben? zum EP _____

F3A: Welche Art von Problemen könnte (Terminal) mit anderen haben? zum EP

F0: Welche Art von Problemen könntest du wegen (Terminal) mit dir selbst haben?
zum EP _____

XVIII. Ref.: PAB 88, 12. Juni 56, DIE BEDINGUNGEN DES AUDITING

F1: Welches Problem könnte (Terminal) für dich sein? zum EP _____

F2: Welches Problem könntest du für (Terminal) sein? zum EP _____

F3: Welches Problem könnte (Terminal) für andere sein? zum EP _____

F3A: Welches Problem könnten andere für (Terminal) sein? zum EP _____

F0: Welches Problem könntest du wegen (Terminal) für dich selbst sein? zum EP _____

XIX. Ref.: HCOB 17. März 60, STANDARDISIERTE SESSIONS

F1: Erzähle mir ein Problem, wofür (Terminal) eine Lösung wäre. zum EP _____

F2: Erzähle mir ein Problem für (Terminal), wofür du eine Lösung wärst. zum EP _____

F3: Erzähle mir ein Problem für andere, wofür (Terminal) eine Lösung wäre. zum EP _____

F3A: Erzähle mir ein Problem für (Terminal), wofür andere eine Lösung wären. zum EP _____

F0: Erzähle mir ein Problem, das (Terminal) betrifft, wofür du selbst eine Lösung wärst.
zum EP _____

XX. Ref.: DAS SCHAFFEN MENSCHLICHER FÄHIGKEIT, engl. Orig. S. 51, R2-20

F1: Welche Art Problem könnte (Terminal) für dich sein?
Kann er dieses Problem sein?
Kannst du dich selbst sehen, wie du darüber grübelst?
Nenne mir ein anderes Problem, das (Terminal) für dich sein könnte.
Kann er dieses Problem sein? usw. bis zum EP

F2: Welche Art Problem könntest du für (Terminal) sein?
Kannst du dieses Problem sein?
Kannst du (Terminal) sehen, wie er darüber grübelt?
Nenne mir ein anderes Problem, das du für (Terminal) sein könntest.
Kannst du dieses Problem sein? usw. bis zum EP

F3: Welche Art Problem könnte (Terminal) für andere sein?
Kann (Terminal) dieses Problem sein?
Kannst du andere sehen, wie sie darüber grübeln?
Nenne mir ein anderes Problem, das (Terminal) für andere sein könnte.
Kann (Terminal) dieses Problem sein? usw. bis zum EP

F3A: Welche Art Problem könnten andere für (Terminal) sein?
KÖNNEN ANDERE DIESES PROBLEM SEIN?
Kannst du (Terminal) sehen, wie er darüber grübelt?
Nenne mir ein anderes Problem, das andere für (Terminal) sein könnten.
Können andere dieses Problem sein? usw. bis zum EP

F0: Welche Art Problem könntest du wegen (Terminal) für dich selbst sein?
Kannst du dieses Problem sein?
Kannst du dich selbst sehen, wie du darüber grübelst?
Nenne mir ein anderes Problem, das du wegen (Terminal) für dich selbst sein könntest.
Kannst du dieses Problem sein? usw. bis zum EP

XXI. Wiederhole den gleichen Prozess, indem du Lösungen wie folgt verwendest:

F1: Welche Art Lösung könnte (Terminal) für dich sein?
Kann er diese Lösung sein?
Kannst du dich selbst sehen, wie du darüber grübelst?
Nenne mit eine andere Lösung, die (Terminal) für dich sein könnte.
Kann er diese Lösung sein? usw. bis zum EP

F2: Welche Art Lösung könntest du für (Terminal) sein?
Kannst du diese Lösung sein?
Kannst du (Terminal) sehen, wie er darüber grübelt?
Nenne mir eine andere Lösung, die du für (Terminal) sein könntest.
Kannst du diese Lösung sein? usw. bis zum EP

F3: Welche Art Lösung könnte (Terminal) für andere sein?
Kann (Terminal) diese Lösung sein?
Kannst du andere sehen, wie sie darüber grübeln?
Nenne mit eine andere Lösung, die (Terminal) für andere sein könnte.
Kann (Terminal) diese Lösung sein? usw. bis zum EP

F3A: Welche Art Lösung könnten andere für (Terminal) sein?
Könnten andere diese Lösung sein?
Kannst du (Terminal) sehen, wie er darüber grübelt?
Nenne mir eine andere Lösung, die andere für (Terminal) sein könnten.
Können andere diese Lösung sein? usw. bis zum EP

F0: Welche Art Lösung könntest du wegen (Terminal) für dich selbst sein?
Kannst du diese Lösung sein?
Kannst du dich selbst sehen, wie du darüber grübelst?
Nenne mir eine andere Lösung, die du wegen (Terminal) für dich selbst sein könntest.
Kannst du diese Lösung sein? usw. bis zum EP

XXII. Ref.: DAS SCHAFFEN MENSCHLICHER FÄHIGKEIT, R1-11

F1: Welche Art Problem kann (Terminal) für dich in Bezug auf Havingness sein?
Welche Art Problem kann (Terminal) für dich in Bezug auf Nicht-Havingness sein?
zum EP

F2: Welche Art Problem kannst du für (Terminal) in Bezug auf Havingness sein?

Welche Art Problem kannst du für (Terminal) in Bezug auf Nicht-Havingness sein? zum EP

F3: Welche Art Problem kann (Terminal) für andere in Bezug auf Havingness sein?

Welche Art Problem kann (Terminal) für andere in Bezug auf Nicht-Havingness sein? zum EP

F3A: Welche Art Problem können andere für (Terminal) in Bezug auf Havingness sein?

Welche Art Problem können andere für (Terminal) in Bezug auf Nicht-Havingness sein?

zum EP

F0: Welche Art Problem, das (Terminal) betrifft, kannst du für dich selbst in Bezug auf Havingness sein?

Welche Art Problem, das (Terminal) betrifft, kannst du für dich selbst in Bezug auf Nicht-Havingness sein? zum EP

XXIII. **Wiederhole den gleichen Prozess, indem du Lösungen wie folgt verwendest:**

F1: Welche Art Lösung kann (Terminal) für dich in Bezug auf Havingness sein?

Welche Art Lösung kann (Terminal) für dich in Bezug auf Nicht-Havingness sein? zum EP

F2: Welche Art Lösung kannst du für (Terminal) in Bezug auf Havingness sein

Welche Art Lösung kannst du für (Terminal) in Bezug auf Nicht-Havingness sein? zum EP

F3: Welche Art Lösung kann (Terminal) für andere in Bezug auf Havingness sein?

Welche Art Lösung kann (Terminal) für andere in Bezug auf Nicht-Havingness sein? zum EP

F3A: Welche Art Lösung können andere für (Terminal) in Bezug auf Havingness sein?

Welche Art Lösung können andere für (Terminal) in Bezug auf Nicht-Havingness sein?

zum EP

F0: Welche Art Lösung, das (Terminal) betrifft, kannst du für dich selbst in Bezug auf Havingness sein?

Welche Art Lösung, das (Terminal) betrifft, kannst du für dich selbst in Bezug auf Nicht-Havingness sein? zum EP

XXIV Ref.: DAS SCHAFFEN MENSCHLICHER FÄHIGKEIT, R2-20

Lasse den PC einen Gegenstand des Raumes auswählen oder aufnehmen, lasse ihn diesen Gegenstand untersuchen, bis er sicher ist, dass dieser real ist.

F1: Welche Probleme könnte dieser Gegenstand wegen (Terminal) für dich sein? zum EP _____

F2: Welche Probleme könnte dieser Gegenstand wegen dir für (Terminal) sein? zum EP _____

F3: Welche Probleme könnte dieser Gegenstand wegen (Terminal) für andere sein? zum EP _____

F3A: Welche Probleme könnte dieser Gegenstand wegen anderen für (Terminal) sein? zum EP _____

F0: Welche Probleme bezüglich dieses Gegenstandes könntest du dir selbst wegen (Terminal) verursachen? zum EP _____

Bei jedem Flow wird die Anweisung repetitiv auditiert, bis der PC davon überzeugt ist, dass er Probleme willentlich erschaffen kann.

XXV. Ref.: HCOB 7. Sept. 64 II, PTPs, OVERTS UND ARC-BREAKS

F1: Hast du ein Problem mit (Terminal)?

Welche Kommunikation in bezug auf dieses Problem hast du unvollständig gelassen? zum EP _____

F2: Hat (Terminal) ein Problem mit dir?

Welche Kommunikation in bezug auf dieses Problem hat er unvollständig gelassen? zum EP _____

F3: Haben andere ein Problem mit (Terminal)?

Welche Kommunikation in bezug auf dieses Problem haben sie unvollständig gelassen? zum EP _____

F3A: Hat (Terminal) ein Problem mit anderen?

Welche Kommunikation in bezug auf dieses Problem hat er unvollständig gelassen? zum EP _____

F0: Hast du wegen (Terminal) ein Problem mit dir selbst?

Welche Kommunikation in bezug auf dieses Problem hast du mit dir selbst unvollständig gelassen? zum EP _____

XXVI Ref.: HCOB 21. Juli 59, IM HGC ERLAUBTE PROZESSE

F1: Von wo aus könnte (Terminal) zu dir kommunizieren? zum EP _____

F2: Von wo aus könntest du zu (Terminal) kommunizieren? zum EP _____

F3: Von wo aus könnten andere zu (Terminal) kommunizieren? zum EP _____

F3A: Von wo aus könnte (Terminal) zu anderen kommunizieren? zum EP _____

F0: Von wo aus könntest du zu dir selbst hinsichtlich (Terminal) kommunizieren? zum EP _____

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:jk

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Samt Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-BULLETIN VOM 23. DEZEMBER AD9

Ausgabe für die breite
Öffentlichkeit

VERANTWORTUNG

Wenn die Definition für operierender Thetan „wissentlich und willentlich Ursache über alle Dynamiken“ ist, dann sehen wir auf der Stelle, dass mit dem Hervorbringen eines operierenden Thetans Verantwortung Hand in Hand gehen muss.

Man kann Handlungen, für die man keine Verantwortung übernimmt, für die man aber wirklich verantwortlich ist, nicht as-isen.

Der Grund dafür, dass man Amnesie in bezug auf seine früheren Leben bekommt oder deren Existenz sogar leugnet, liegt in der Verantwortung. Der Betreffende ist nicht bereit, die Verantwortung dafür zu übernehmen, dass er diese oder jene Identität gewesen ist. Dies rastet in der Gegenwart ein und stoppt einen jedesmal, wenn man aufhört, Verantwortung für seine Mitmenschen zu übernehmen. Wenn man „andere Identitäten“ in der Gegenwart bekämpft, hört man auf, für andere Identitäten verantwortlich zu sein. Deshalb werden die Identitäten, die man in der Vergangenheit gewesen ist, „andere Leute“, und man dramatisiert seine eigenen vergangenen Identitäten, weil man keine Verantwortung für sie übernehmen kann.

Wenn man in der Verantwortung für die verschiedenen Dynamiken nachlässt, kann man als Folge davon immer unfähiger werden, diese Dynamiken zu beeinflussen, und deshalb wird man zu ihrem Opfer. Man muss anderen Dynamiken jene Dinge angetan haben, die einem anzutun nun diese anderen Dynamiken die Macht zu haben scheinen. Deshalb kann man verletzt werden. Man kann die Kontrolle verlieren. Man kann tatsächlich eine Null an Einfluss und ein Vakuum für Schwierigkeiten werden.

Der Grund dafür, warum jemand von anderen getrennt wird, liegt in seinen eigenen Overt-Handlungen gegen diese anderen. Diese Overt-Handlungen werden zu Withholds und die betreffende Person sondert sich dann sehr stark ab. Sie haben dies im Auditing geschehen sehen. Je mehr Overt-Handlungen der Auditor gegen den PC macht, desto weniger bereit ist der Auditor, diesen PC zu auditieren. Und weiterhin, je mehr Overt-Handlungen der PC gegen den Auditor macht, desto weniger bereit ist der PC, in der Sitzung zu bleiben. Es sieht nur so aus, als ob hier Ursache und Wirkung am Werk waren. Tatsächlich besteht das ganze Leben, wo es aberriert ist, aus entgegengesetzten Ursachen.

Der Mechanismus, wie jemand aus der Sitzung abhaut oder aus einer Organisation oder aus Scientology abhaut, ist einfach. Er hält Informationen zurück und verbirgt seine Overts. Nach einer Weile verschwindet er dann. Zeigen Sie mir einen PC, der aus der Sitzung abhaut, und ich werde Ihnen einen PC zeigen, der seinem Auditor gegenüber nicht aufrichtig gewesen ist und der sich nicht bekannt gemachter Overts gegen die Dynamiken und den Au-

ditor schuldig gemacht hat. Zeigen Sie mir einen Mitarbeiter, der aus der Organisation abhaut, und ich werde Ihnen einen Mitarbeiter zeigen, der sich nicht bekannt gemachter Overts gegen die Organisation schuldig gemacht hat.

Es ist verhängnisvoll, jemanden zu auditieren, wenn nicht uneingeschränkte Zweiwegkommunikation zwischen dem Auditor und dem PC hergestellt worden ist. Eine Person, die laufend weiterauditiert wird, ohne zu äußern, dass sie Verantwortung für das übernimmt, was sie getan hat, ist eine Person, die keine Auditinggewinne machen wird oder deren Auditinggewinne zusammenbrechen werden. Da der größte Teil der Menschheit nicht bekannt gemachte Overts hat, nimmt diese Tatsache allein gigantische Proportionen beim Voranbringen von Scientology an, und allein aus diesem Grund werden wir von jetzt an einen Löwenanteil von Aufmerksamkeit darauf richten müssen.

Sie werden natürlich sehen, dass viele Leute zunächst aus Angst, was wir herausfinden werden, nicht zu uns kommen. Aber wenn dies besser verstanden wird, dann werden Sie feststellen, dass die Leute, die zu uns kommen, mit einer Bereitschaft kommen werden, uns ihre Schuld zu offenbaren und sie in Ordnung bringen zu lassen.

Und da dies so sehr der Fall ist, dürfen wir deshalb unter uns niemanden mit nicht bekannt gemachten Overts gegen die Dynamiken haben, die den Betreffenden daran hindern würden, beim Prozessing Gewinne zu erhalten, oder der die vertraulichen Mitteilungen einer Person der Gefahr aussetzen würde, dass sie für nicht ganz saubere Absichten verwendet werden.

Hand in Hand mit dieser technischen Entdeckung geht dann also die administrative Notwendigkeit, dass wir unsere Hände sauber haben müssen und dass unsere Herzen rein sein müssen. Unsere Stärke wird die Stärke einer Milliarde Leute sein, wenn wir nichts zu verbergen haben.

Dies mag nun populär sein oder auch nicht. Das ist mir egal. Es ist wirksam. Darauf kommt es mir an.

Und denken Sie daran, dass wir immer, wenn eine Person schimpfliche Overts und Withholds enthüllt, „Für welchen Teil dieser Handlung oder dieses Geschehnisses könntest du verantwortlich sein“ auditieren müssen.

Sie werden mehr Fallgewinne sehen, als Sie jemals zuvor gesehen haben – vorausgesetzt, dass Sie die Ausdauer haben, diese erste Schwierigkeit zu überwinden.

Hiermit können wir also verantwortungslos zu verantwortlich verändern, wir können Schuld in Stärke verändern – und all dies im Handumdrehen.

L. RON HUBBARD

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 6. JUNI 1969

Wiedervervielfältigen
Klasse II Checkblätter
Akademie
SHSBC

VORHERSAGE UND KONSEQUENZEN

Der Grund, warum Unterlassungs- und Begehungsoverts überhaupt begangen werden, liegt wahrscheinlich in der Unfähigkeit oder mangelhaften Fähigkeit, vorherzusagen und Konsequenzen zu erkennen.

Die Menschen stecken eher völlig in der Gegenwart fest und sind so in ihre Verwirrungen verwickelt, dass sie kaum jemals irgendetwas voraussehen und meistens blind sind gegenüber irgendwelchen Konsequenzen ihrer eigenen Aktionen oder Unterlassungen zu handeln.

Dies gibt ihnen den Anschein trottelhaft zu sein.

Werden die Menschen zu verwirrt, um in der Gegenwart bleiben zu können, rutschen sie in die Vergangenheit ab und werden "psychotisch" oder im besten Fall "neurotisch".

Der russische Psychologe Pawlow wurde von westlichen Universitäten und Regierungen hauptsächlich deshalb akzeptiert, da er sich ausschliesslich mit Reiz-Reaktions Mechanismen beschäftigte. Menschen in Universitäten, Regierungen und anderen Orten, von denen aus es schwierig ist, das Leben zu beobachten (da diese Orte so arrogant sind) nahmen Psychologie und Psychiatrie für bare Münze. Menschen waren Tiere, die man trainierte wie Tanzbären. In anderen Worten diese Gebiete waren politische Gebiete mit dem Ziel zu kontrollieren. Da war keine Idee, etwas zu heilen. "Behandlung" hiess nicht, heilen oder kurieren, sondern durch die Bestrafung "schlechter" Eigenschaften zu trainieren. Interessant ist, dass keines der Gebiete jemals irgendwelche guten Eigenschaften aufzählte. Eine typische Behandlung war, durch Elektroschock eine "schlechte Angewohnheit" zu bestrafen. Sie würden einem Alkoholiker den Geschmack von Schnaps geben und ihn dann so schocken, dass er jedes Mal wenn er an Schnaps dachte, den Schock fühlen würde.

Hier ist der Russe Pawlow an der Arbeit in allen amerikanischen geistigen Praktiken vor Dianetik und Scientology. Unnütz zu sagen, dass sehr viele Leute lebenslänglichen Schaden davontrugen, aber niemand von etwas geheilt wurde.

Psychiater und Psychologen, die diese Dinge anstellten, hatten ihrerseits ein kriminelles Temperament und prahlten damit, dass sie selbst richtig von falsch nicht unterscheiden könnten. Die Fähigkeit richtig von falsch zu unterscheiden ist die legale Definition von Geistiger Gesundheit.

Der Grund dafür, dass dominierende Politiker in Regierungen Psychologen und Psychiatern mit Billionenbeträgen unterstützten und ihnen halfen jeden potentiellen Rivalen zu zerstören, war, dass gewisse Typen in Regierungskreisen dachten, es sei ihre Pflicht die Be-

völkerung zu kontrollieren. In ihrer Sicht waren Bevölkerungen lediglich Tierherden, die man führt und davon abhält, antisoziale Handlungen zu begehen, aber sie auch für Steuern melkt oder abschlachtet.

Dadurch dass die Umgebung verwirrend und brutal gemacht und verfassungsgemässe Schutzmassnahmen aufgelöst wurden, wurde die Sicherheit des Einzelnen bis zu einem Punkt untergraben, an dem er andauernd wachsam gegenüber unmittelbaren Bedrohungen aus seiner Umwelt sein musste.

Dies hatte die Tendenz zur Folge Leute ganz in der Gegenwart festzunageln. Es verhinderte jeden Gedanken an die Zukunft, jedes Planen für die Zukunft oder jegliches Denken an in der Ferne liegende Konsequenzen der Zukunft.

Somit wurden die Leute mit dieser in den Westen "importierten" russischen geistigen "Behandlung" tatsächlich davon abgehalten Vorhersagen zu machen, da sie ununterbrochen von der Regierung zermürbt wurden.

Somit stieg Kriminalität zu phantastischen Höhen auf. Der Bürger, durch unheimlichen Zwang wirtschaftlicher und sozialer Art und solchen seitens der Regierung in der Gegenwart in Unsicherheit festgenagelt, wurde unfähiger vorherzusagen und wurde sich dadurch der Konsequenzen seiner eigenen Handlungen unbewusster.

Die meisten "kriminellen" Typen sind gänzlich unfähig vorherzusagen und fürchten daher keinerlei Konsequenzen, sogar wenn diese für eine geistig gesündere Person offensichtlich sind. Der Fall, der in einer sehr schlechten Verfassung ist, zeigt deshalb nicht auf einem Meter an. Da er aufgrund seines niedrigen Fallzustandes kein Bewusstsein von Gut oder Böse hat, gibt es auf schädliche Handlungen oder Unterlassungen keine offensichtliche Ladung, unabhängig davon, wer verletzt wurde.

Der Mensch ist grundsätzlich gut.

Wenn sein Bewusstseinsniveau steigt, beginnt er fähiger zu werden vorauszusagen und die Konsequenzen von bösen Taten für ihn selbst und andere zu sehen.

Je freier er wird und je höher seine Intelligenz und Fähigkeit steigt, um so "moralischer" wird er.

Nur wenn er chronisch unterhalb der Stufe gehalten wird, von wo aus er bewusst wahrnehmen kann, begeht der Mensch böse Taten.

Nicht umsonst müssen Soldaten durch Bedrohung und Zwang in der Gegenwart festgenagelt werden, um sie dazu zu bekommen, schädliche Handlungen zu begehen.

Wenn das Bewusstsein einer Person angehoben wird, ist er auch fähig, vorauszusagen und Konsequenzen auf den acht Dynamiken vorherzusehen.

Es ist schlimm, kriminelle Regierungen und brutalisierende Gesellschaften um sich zu haben, da sie nicht "klug" genug sind, um ihr eigenes Hinscheiden vorherzusehen. Sie verstricken sich, anstatt ihre Probleme – zu lösen, in kalte oder heisse Kriege. Sie kaufen lieber Pawlow und Hundetechnologie um "schlechte Angewohnheiten" klein zu machen, als dass sie jedermann heilen und kurieren würden. Sie arbeiten dafür, alle Freiheiten zu vermindern und verfassungsmässige Schutzmassnahmen abzuschaffen.

Wahre geistige Gesundheit ist jener Zustand, wo jemand ausreichend intelligent ist, seine Probleme ohne körperliche Gewalt oder Zerstörung anderer Wesen zu lösen und doch glücklich und erfolgreich überleben kann.

Der Weg von Wahnsinn hin zu geistiger Gesundheit ist die Welt um einen herum, die Zukunft und die Konsequenzen der eigenen Aktionen mehr und mehr zu erkennen.

Somit stellen wir fest, dass das Prinzip der Overt-Motivator-Folge die Brutalität, in welche Rassen fallen, erklärt und ihre Techniken eine Abhilfe dafür bilden.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:fas.ei.rd;

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 28. NOVEMBER 1970

Wiedervervielfältigen
Klasse VIIIer
Klasse-VIII-Checksheet

C/S-Serie 22

PSYCHOSE

Durch eine geringfügige Veränderung des Verfahrens bei bestimmten Preclears bin ich in die Lage versetzt worden, die zugrundeliegenden Motive und Mechanismen der Psychose zu überblicken.

Sehr wahrscheinlich ist dies das erste Mal, daß die Mechanismen, die Geisteskrankheit zustande bringen, vollständig in Augenschein genommen wurden. Ich muß sagen, daß es einiges Konfrontieren erfordert.

Die Linderung des Zustandes der Geisteskrankheit ist jetzt ebenfalls erreicht worden, und die Anmerkung in „Dianetik: Die Moderne Wissenschaft der Geistigen Gesundheit“ über zukünftige Forschung in diesem Feld kann nun als erfüllt betrachtet werden.

Die Dinge, die ein C/S bezüglich Geisteskrankheit wissen sollte, sind folgende:

HÖHERER PROZENTSATZ

Etwa 15% bis 20% der menschlichen Rasse ist anscheinend geisteskrank, oder jedenfalls ein viel höherer Prozentsatz als angenommen wurde.

Die wirklich Geisteskranken agieren nicht notwendigerweise sichtbar geisteskrank. Sie sind nicht die psychiatrischen, offensichtlichen Fälle, die sich jahrelang nicht bewegen oder die tagelang schreien. Dies wird nur in den letzten Stadien oder unter vorübergehender Belastung beobachtet.

Unter dem Anschein sozialen Verhaltens sind die fortgesetzten Verbrechen, die von den Geisteskranken absichtlich begangen werden, sehr viel bösartiger als alles, was jemals in psychiatrischen Texten katalogisiert worden ist.

Die Handlungen der Geisteskranken sind nicht „unbewußt“. Sie sind sich dessen vollständig bewußt, was sie tun.

Alle geisteskranken Handlungen sind völlig gerechtfertigt und erscheinen ihnen voll und ganz rational. Da sie keine Realität über die schädliche und irrationale Natur ihres Verhaltens haben, zeigt es am E-Meter nicht oft an.

Das Produkt der Pflichten ihres Postens ist destruktiv, aber es wird als Unwissenheit oder Irrtum entschuldigt.

Als Fälle im normalen Prozessing fahren sie beständig Achterbahn.

Sie haben fast immer einen fixierten emotionalen Ton. Bei fast allen geisteskranken Personen verändert er sich nicht. Bei sehr wenigen ist er zyklisch, hoch, dann niedrig.

Alle Eigenschaften, die als solche von „Unterdrückerischen Personen“ eingestuft sind, sind eigentlich die einer geisteskranken Person.

Die einfachsten Möglichkeiten, um die Geisteskranken aufzuspüren, bestehen für einen C/S in Folgendem:

1. Während vorgegeben wird, einen Posten zu halten oder Pflichten durchzuführen, ist das wirkliche, gleichbleibende Ergebnis für die Gruppe zerstörerisch, etwa in Form von Bruch, verlorengegangenen Gegenständen, beeinträchtigten Geschäften usw.
2. Der Fall ist Kein Fallgewinn oder ist ein Achterbahnfahrer und wird von den „PTS-Symptomen“ erfaßt.
3. Sie sind gewöhnlich chronisch körperlich krank.
4. Sie haben einen tiefen, aber sorgfältig verborgenen Haß gegenüber jedem, der ihnen zu helfen versucht.
5. Das Ergebnis ihrer „Hilfe“ ist tatsächlich schädlich.
6. Oft beantragen sie Versetzungen oder wollen weggehen.
7. Sie liegen im Kampf mit Konflikten um sie herum, die für andere unsichtbar sind. Man fragt sich, wie sie in so viel Feindseligkeit verwickelt sein oder verwickelt werden können.

TYPEN

Die 1500 oder so ähnlich „verschiedenen Typen der Geisteskrankheit“ der deutschen Psychiatrie sind bloß verschiedene Symptome derselben Ursache. Es gibt nur eine Geisteskrankheit, und ihr entspringen verschiedene Manifestationen. Die Psychiatrie irrte sich damit, dies als verschiedene Typen zu bezeichnen und zu versuchen, verschiedene Behandlungen zu erfinden.

DEFINITION

Geisteskrankheit kann jetzt präzise definiert werden.

Die Definition lautet:

Geisteskrankheit ist die offene oder verborgene, aber immer komplexe und fortdauernde Absicht, zu schaden oder zu zerstören.

Möglicherweise ist daran die einzige erschreckende Sache die Geschicklichkeit, mit der sie verborgen werden kann.

Während eine geistig gesunde Person für eine kurze Zeit wütend oder durcheinander und ein wenig zerstörerisch werden kann, erholt er oder sie sich. Die Geisteskranken verbergen es, sind fortwährend mißemotional und erholen sich nicht (außer durch modernes Prozessing).

DIE NATUR DES MENSCHEN

Der Mensch ist im Grunde gut. Das ist offensichtlich. Denn wenn er beginnt, Böses zu tun, versucht er, seine Erinnerung zu zerstören, um sich zu verändern, und versucht, seinen Körper zu zerstören. Er versucht, seine bösen Impulse zu zügeln, indem er sein eigenes Können und seine eigene Stärke hemmt.

Er kann auf sehr böse Weise handeln, aber seine Grundnatur zwingt ihn dann dazu, sich auf vielerlei Arten zu schwächen.

Die überragende „Stärke“ eines Verrückten ist eine Seltenheit und wird durch Bestrebungen kompensiert, sich selbst zu zerstören.

Die Sterblichkeit des Menschen, seine Fixierung auf „ein Leben“, kommen von seinen Bemühungen, sich selbst Einhalt zu gebieten, seine Erinnerung auszulöschen, in einem fruchtlosen Versuch, sein Verhalten und seine selbstzerstörerischen Gewohnheiten und Triebe und Verluste von Fertigkeiten und Fähigkeiten zu verändern.

Da dieses Grundprinzip sich im Prozessing vollständig beweist und in allen beobachteten Fällen zutrifft, haben wir zum ersten Mal den Beweis seiner wirklichen Natur.

Da nur etwa 20% geisteskrank sind, und da diejenigen, die früher auf dem Gebiet des Geistes gearbeitet haben, selber weitgehend geisteskrank waren, ist der Mensch als Gesamtheit zu einem üblen Ruf gekommen. Regierungen hören da, wo es solche Persönlichkeiten gibt, auf die Meinung der Geisteskranken und wenden die Eigenschaft von 20% auf die ganzen hundert Prozent an.

Das ergibt eine Diagnose, die zu 80% falsch ist. Das ist der Grund, warum die Wissenschaft des Geistes selbst destruktiv war, wenn sie von Staaten angewendet wurde.

TECHNIKEN

Die einzige zu diesem Zeitpunkt verfügbare Technik, die dem Geisteskranken einen Nutzen bringen wird, ist in der ganzen Technologie über Overt-Motivator-Folgen und in der von Grad II enthalten.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es auf Flag eine neue Verbesserung dazu, aber sie ist so machtvoll, daß geringe Fehler bei ihrer Anwendung einen Psychotischen Bruch bei dem Geisteskranken verursachen kann. Deswegen wird es nur zur Benutzung durch speziell ausgebildete Personen exportiert werden, und dieses Programm wird eine ziemliche Weile dauern.

In der Zwischenzeit hilft es dem C/S, die folgenden festen Regeln zu kennen und anzuwenden.

Laufen Sie immer Dianetik-Tripel.

Laufen Sie nie Singles. Die Overt-Seite (Flow 2) ist äußerst wichtig. Wenn Sie nur Flow 1, Motivatoren, laufen, wird der PC sich nicht vollständig erholen. Wenn weiter nur Flow 1 (nur Motivatoren) gelaufen wird, wird sich kein Psychotiker, der Prozessing erhält, erholen, sondern er wird sich möglicherweise sogar in einen Psychotischen Bruch hineinsteigern. Wenn man nie irgend etwas außer Motivatoren laufen würde, würden die psychotischen Erscheinungen nicht verschwinden.

Verlassen Sie sich auf die Technologie des Erweiterten Grades II, um die Lage des Geisteskranken zu erleichtern oder um ihn in Ordnung zu bringen.

Fragen Sie nicht beständig weiter, was ihm getan wurde, weil er sich hineinsteigern wird.

Eine neue Entdeckung zu diesem Thema ist, daß eine Person eine höhere Realität über ihre Overts bekommt, wenn man den Motivator ausläuft. Wenn man alle ihre Motivatoren ausliefe, hätte sie keinen Grund für ihre Overts. Wenn diese dann nicht ausgelaufen werden, könnte er bei sich selbst einen Cave-In verursachen.

VERHALTENSMUSTER

Das **scheinbare** Muster geisteskranken Verhaltens ist es, hereinzukommen (Prozessing zu verlangen, ins Personal einzutreten usw.) mit der offen verkündeten Absicht, geholfen zu bekommen oder zu helfen, dann entweder als PC oder auf Posten ein Durcheinander anzurichten, dann zu erklären, wie schlecht alles ist und wegzugehen. Es sieht einleuchtend genug aus. Er kam, fand es schlecht und ging.

Das ist nur das **scheinbare** Verhalten. **Scheinbare Gründe.**

Dies ist der wirkliche Zyklus, dem die Beobachtung zahlreicher Fälle zugrunde liegt. Der Psycho hört von etwas Gutem, das diesen verhaßten, abscheulichen, gemeinen, widerlichen Leuten helfen könnte, kommt dann herein, richtet dies zugrunde, bringt jenes durcheinander, verpaßt diesem einen Cave-In, macht aus jenem Kleinholz und **wenn jemand „Nein!“ sagt**,

a) bringt sich der Psychotiker entweder selber zum körperlichen Cave-In oder

b) läuft weg.

Der Psychotiker wird getrieben von der Absicht, Schaden anzurichten.

Wenn er sich klar wird, daß er Dingen schadet, denen er nicht schaden sollte, bringt er sich selbst zum Cave-In. Wenn er fürchtet, entdeckt zu werden, läuft er davon.

Beim Psychotiker ist der Trieb ziemlich bewußt.

SCHLUSSFOLGERUNG

Nichts davon ist sehr nett. Es ist schwer zu konfrontieren. Sogar ich finde das.

Freud dachte, daß alle Menschen in sich ein verborgenes Ungeheuer trügen, weil er sich hauptsächlich mit den Psychotikern beschäftigte, und ihr Verhalten war es, was er sah.

Nicht alle Menschen sind so. Der Anteil derjenigen, die so sind, ist höher, als ich dachte, aber es sind bei weitem nicht alle.

Manchmal wird man sich ihrer nur bewußt, wenn an etwas gearbeitet wird und es verbessert wird. Sie bleiben so lange dabei, wie es schlecht gemacht werden kann oder es Hoffnung gibt, daß es zerstört werden kann. Wenn dann Aufmerksamkeit auf Verbesserung gerichtet wird, blowen sie.

Künstler und Schriftsteller haben oft diese Typen um sich herumhängen, denn da gibt es jemanden oder etwas zum Zerstören. Wenn Erfolg oder das Versagen zu zerstören oder die Möglichkeit einer Entlarvung eintritt, verschwinden sie, oftmals auf so zerstörerische Weise wie möglich.

Orgs sind einer ganzen Menge von diesen Dingen ausgesetzt. Ein Psychotiker hat manchmal Erfolg damit, gutes Personal zu vertreiben. Und dann wird ihm über kurz oder lang klar, wie bösartig er handelt, und er wird krank oder geht weg.

Die Gesellschaft ist auf nichts von alledem eingerichtet. Die Geisteskranken laufen herum, richten alles zugrunde, und anständige Leute glauben, daß es die „menschliche Natur“ sei, oder „unvermeidlich“ oder eine „schlimme Kindheit“.

Heute kann man die Geisteskranken in Ordnung bringen. Und der Beweis ist das Prozessing. Und es ist erfolgreich. Es ist außerdem ziemlich schnell. Aber wie gesagt, es ist so schnell, daß die spezielle Technik von dem speziell ausgebildeten, patzerlosen Auditor angewendet werden muß.

Schon seit langem habe ich erkannt, daß wir in die Lage kommen müssen, die Geisteskranken handhaben zu können, da der Psychiater am Verschwinden ist. Ich hatte die Gelegenheit, das Problem zu bearbeiten, und ich habe es in den Griff bekommen. Bis es in vollem Umfang veröffentlicht wird, wird der C/S großen Nutzen daraus ziehen, das Obige zu wissen, da solche Leute weit häufiger auf seine Linien kommen, als er sich gedacht hat.

Den Geisteskranken kann geholfen werden. Sie sind nicht hoffnungslos.

Ich bin mir sicher, daß diese Daten von Nutzen sein werden.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:rr.rd

[Bezug auf dieses Bulletin durch das HCOB vom 10.Mai 1972, „Robotismus“]

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 10. MAI 1972

Wiedervervielfältigen

ROBOTISMUS

(Vgl.: HCOB vom 28. November 1970, C/S Serie Nr. 22, „Psychose“)

Wir haben bezüglich der Passivität, Langsamkeit oder Unfähigkeit von Menschen einen technischen Fortschritt erzielt.

Diese Entdeckung ist das Ergebnis eines zweieinhalbjährigen, intensiven Studiums der Aberration in ihren Auswirkungen auf die Fähigkeit des Menschen, als Mitglied einer Gruppe seine Funktion zu erfüllen.

Das ideale Gruppenmitglied ist in der Lage, ursächlich und in voller Zusammenarbeit mit den anderen Gruppenmitgliedern an der Erreichung der Gruppenziele und an der Verwirklichung seines eigenen Glücks zu arbeiten.

In erster Linie besteht das Versagen des Menschen in seiner Unfähigkeit, als er selber tätig zu sein oder zu Gruppenleistungen beizutragen.

Kriege, politische Unruhen, durch Organisationen ausgeübter Zwang, wachsende Kriminalität, immer härter werdende „Rechtsprechung“, zunehmende Forderungen nach übertriebener Wohlfahrt, wirtschaftliche Fehlschläge und andere, uralte, immer wiederkehrende Zustände finden einen gemeinsamen Nenner in der Unfähigkeit der Menschen, sich zu koordinieren.

Die aktuelle politische Antwort, die in unserem Jahrhundert en vogue ist und um sich greift, ist der Totalitarismus, wo der Staat das gesamte Leben des Individuums regelt. Die Produktionsziffern solcher Länder sind sehr niedrig, und ihre Verbrechen gegen das Individuum sind zahlreich.

Daher wäre es sehr wertvoll, diesen Faktor zu entdecken, der humanoide Wesen zu Opfern von Unterdrückung macht.

In der Einleitung zu dem Buch „Dianetik: Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit“ wird erwähnt, daß dem Menschen eine Antwort auf sich selbst fehlt.

Die Gruppe braucht eine solche Antwort, damit sie überleben kann und damit ihre einzelnen Mitglieder glücklich sein können.

SKALA

		Allbestimmt
		Selbstbestimmt
Roboterbereich		Fremdbestimmt
		Vergessen
		Geisteskrank

BEFEHLE BRAUCHEN

Man stellt fest, daß der genaue Mechanismus, wieso jemand Befehle braucht, eine Folge des geistigen Zustandes ist, der im HCOB vom 28. November 1970, „Psychose“, dargelegt wird.

Jemand, der eine böse Absicht hat, muß sich selber zurückhalten, weil er zerstörerische Dinge tun könnte.

Wenn es ihm mißlingt, sich zurückzuhalten, begeht er Overts gegen seine Mitmenschen oder andere Dynamiken; gelegentlich verliert er die Kontrolle und begeht solche Handlungen tatsächlich.

Das macht ihn natürlich ziemlich passiv.

Um dies zu überwinden, lehnt er jegliche Verantwortung für seine Handlungen ab.

Jede Bewegung, die er macht, muß auf die Verantwortung anderer hin geschehen.

Er tut also nur dann etwas, wenn er Befehle erhält.

Daher *muss* er Befehle haben, um etwas tun zu können.

Deshalb könnte man eine solche Person als Roboter und die Krankheit als Robotismus bezeichnen.

WAHRNEHMUNG

Die Studien über Wahrnehmung, die seit dem HCOB vom 28. November 1970 durchgeführt wurden, zeigen auf, daß Sehvermögen, Hörvermögen und andere Kanäle des Bewußtseins im Verhältnis zu der Anzahl der Overthandlungen - und damit der Withholds - *abnehmen*, die die Person auf der Gesamtzeitspur begangen hat.

Indem diese entlastet wurden, konnte das Sehvermögen bemerkenswert verbessert werden.

Jemand, der sich auf Grund seiner unerwünschten Absichten davor zurückhält, Overthandlungen zu begehen, hat folglich ein sehr schlechtes Wahrnehmungsvermögen.

Er *sieht* die Umwelt um sich herum nicht.

Zusammen mit seiner fehlenden Bereitschaft, auf eigene Initiative zu handeln, ergibt sich somit eine Blindheit gegenüber der Umwelt.

OVERT-PRODUKTE

(Siehe HCO PL vom 14. November 1970, Org-Serie Nr. 14)

Da diese Person keine Verantwortung für die Befehle übernimmt, nach denen sie handelt, führt sie Befehle aus, ohne sie vollständig zu verstehen.

Außerdem führt sie sie in einer Umwelt aus, die sie nicht sieht.

Somit wird sie, wenn sie zum Produzieren gezwungen wird, Overt-Produkte produzieren. Diese werden so genannt, weil sie nicht wirklich brauchbare Produkte sind, sondern etwas, was niemand will; sie sind an sich schon Overts, wie z.B. ungenießbare Kekse oder eine „Reparatur“, die bloß weiteren Bruch verursacht.

LANGSAMKEIT

Jemand ist langsam, weil er sich aufgrund von Fremdbestimmung bewegt, sich sorgfältig zurückhält und ohnehin nicht sehen kann. Also fühlt er sich verloren, verwirrt oder unsicher und kann sich nicht mit Entschiedenheit bewegen.

Weil er Overt-Produkte produziert, wird er abgekanzelt oder geht ohne Dank aus und beginnt so den Weg nach unten.

Er kann sich nicht schnell bewegen, und wenn er es tut, hat er Unfälle. Also erzieht er sich dazu, bedächtig und vorsichtig zu sein.

RECHTSPRECHUNG

Rechtsprechung durch die Gruppe hat einen gewissen Nutzen, hat aber eigentlich nur die Wirkung, daß die Person sich noch stärker zurückhält. Zwar ist sie ein notwendiger Zwang, doch bringt sie allein keine dauerhafte Verbesserung.

Drohungen und „aufgespießte Köpfe“ (womit Beispiele von Disziplinierung gemeint sind) rütteln die Person jedoch dahingehend auf, daß sie ihre Aufmerksamkeit und ihre Aktionen vom Standpunkt der Gruppe aus in wünschenswertere Bahnen lenkt.

Rechtsprechung ist in einer Gesellschaft aus solchen Leuten notwendig, ist jedoch keine Abhilfe, die Besserung schafft.

BÖSARTIGKEIT

Entgegen der Niedertracht des wahrhaft Geisteskranken gibt es bei einem Roboter wenig oder keine wirkliche Bösartigkeit.

Die wahrhaft Geisteskranken können ihre bösen Absichten nicht unter Kontrolle halten oder zurückhalten und dramatisieren sie zumindest versteckt.

Die Geisteskranken sind nicht immer sichtbar. Doch sind sie sichtbar genug. Und sie *sind* bösartig.

Der Roboter hingegen hält seine Absichten in hohem Maße unter Kontrolle.

Er ist nicht bösartig.

Seine Gefährlichkeit rührt hauptsächlich von den mangelhaften Dingen her, die er tut, der Zeit, die er anderen wegnimmt, der Vergeudung an Zeit und Material und dem Bremsen der allgemeinen Gruppenbemühungen.

Er tut nicht all diese Dinge mit Absicht. Er weiß nicht einmal wirklich, daß er sie tut.

Er blickt mit gekränkter Überraschung auf den Zorn, den er entfacht, wenn er Dinge zerbricht, Programme ruiniert und im Weg steht. Er ist sich nicht bewußt, daß er diese Dinge tut, denn er kann es nicht sehen, daß er sie tut. Er kann einige Zeit lang gut zurechtkommen (mit langsamer Verschwendung) und dann unbedacht genau die Sache zerstören, wodurch die ganze Unternehmung ruiniert wird.

Die Leute nehmen an, er habe das in hinterlistiger Absicht getan. Das ist aber selten der Fall.

Er wird schließlich nur noch überzeugter davon, daß kein Verlaß auf ihn ist und daß er sich noch stärker zurückhalten muß!

FALSCHE BERICHTE

Der Roboter gibt viele falsche Berichte ab. Wie kann er wissen, was wahr ist, wenn er nicht sehen kann?

Er versucht, durch „PR“ (Prahlereien zur Besserung des Ansehens) den Zorn abzuwehren und sich einen guten Ruf zu verschaffen, ohne zu erkennen, daß er falsche Berichte abgibt.

MORAL

Die Moral des Roboters sinkt leicht. Da Produktion die Grundlage der Moral ist und da er nicht wirklich viel produziert, sackt seine Moral stark ab, sobald er sich selbst überlassen bleibt.

KÖRPERLICHE TRÄGHEIT

Der Körper ist ein physikalischer Gegenstand. Er ist nicht das Wesen selbst.

Da ein Körper Masse hat, neigt er dazu, in Bewegungslosigkeit zu verharren, wenn er nicht bewegt wird, und eine bestimmte Richtung beizubehalten, wenn er nicht gelenkt wird.

Da der Roboter seinen Körper nicht wirklich kontrolliert, muß man ihn bewegen, wenn er sich nicht bewegt, oder ihn umlenken, wenn er sich auf einem falschen Kurs bewegt.

Daher wird jeder, der ein oder mehrere solche Wesen um sich hat, leicht erschöpft davon, sie in Bewegung zu setzen oder anzuhalten, wenn sie in die falsche Richtung gehen.

Die Erschöpfung tritt aber nur dann ein, wenn man den Roboter nicht versteht.

Es ist der Ärger, der einen erschöpft macht.

Wenn man versteht, was vor sich geht, ärgert man sich nicht, weil man mit der Situation umgehen kann. Aber nur, wenn man weiß, was es ist.

PTS

PTS-Personen sind nicht zwangsläufig Roboter.

Eine PTS-Person hält sich meistens vor einer unterdrückerischen Person, Gruppe oder Sache zurück.

Gegenüber dieser unterdrückerischen Person, Gruppe oder Sache ist sie ein Roboter! Sie nimmt Befehle von ihnen an, und sei es auch nur in Form von deren Gegenteil.

Ihre Overts gegen die unterdrückerische Person machen sie blind und bringen sie in einen Zustand, wo sie nicht selbstbestimmt ist.

GRUNDLEGENDES WARUM

Folgendes ist die grundlegende Ursache dafür, daß Leute nicht tätig sein können, langsam, passiv oder unfähig sind und nicht produzieren:

Sie halten sich davor zurück, destruktiv zu handeln, und da sie somit nicht gewillt sind, Verantwortung zu übernehmen, brauchen Sie Befehle.

Die Person muß dieses **Warum** für sich selbst exakt formulieren, nachdem sie dieses Prinzip untersucht und verstanden hat.

Wenn man dieses Prinzip oben auf ein leeres Blatt schreibt und dann die Person bittet, es genau so zu formulieren, wie es auf sie selbst zutrifft, wird man das persönliche Warum für Passivität und Unfähigkeit finden. Es wird beim Examiner GIs (Abk. für engl. good indicators = gute Indikatoren) und eine F/N hervorbringen.

PROZESSING

Mit körperlicher Arbeit im physikalischen Universum, allgemeinem Konfrontieren, Hingreifen und Zurückziehen und Objektiven Prozessen erreicht man viel, um diesem Zustand abzuhelfen.

Regelmäßig und ordnungsgemäß durchgeführte Berührungshilfen, die bis zum richtigen Endphänomen gebracht werden, werden die Krankheiten solcher Leute in Ordnung bringen.

Die Technologie des Wortklärens ist von entscheidender Bedeutung, damit sich die Kommunikationslinien der Person öffnen, frühere Missverständnisse beseitigt werden und ihr Verstehen sich vergrößert.

Die PTS-Technologie wird den Robotismus der Person gegenüber unterdrückerischen Personen, Gruppen und Sachen handhaben. Dieser Handhabung und dem PTS-Rundown kann das obenstehende **Warum** (so wie es sich auf die Dinge oder Wesen bezieht, die als unterdrückerisch ermittelt wurden) als letzter Schritt hinzugefügt werden.

Das obige Warum kann im Rahmen der Arbeit an einer Gefahr-Formel verwendet werden, wie sie z.B. im HCO PL vom 9. April 1972, „Die korrekte Gefahr-Formel“, und im HCO PL vom 3. Mai 1972, „Ethik und Führungskräfte“, beschrieben ist. Es kann in solchen Fällen auch andere individuelle Warums geben.

ERWEITERTE DIANETIK

Erweiterte Dianetik bewirkt Wunder, wenn sie gut gemacht und perfekt durchgeführt wird, und sie beseitigt sowohl Geisteskrankheit als auch Robotismus. Eine Drogen-Handhabung und andere Aktionen könnten erforderlich sein.

ENDPRODUKT

Das Endprodukt einer vollständigen Handhabung von Robotismus ist nicht, daß die Personen keine Anweisungen befolgen kann oder nur auf eigene Faust handelt.

Totalitäre Staaten fürchten jede Verbesserung des Zustandes des Roboters, weil sie dumm genug sind, die Existenz solcher Wesen aktiv zu fördern und zu erhoffen. Aber dies ist nur ein Mangel, der ihrer eigenen Sache anhaftet, und ein Fehlen von Erfahrung mit voll und ganz selbstbestimmten Wesen. Außerdem sind Ausbildungswesen, Reklame und Vergnügungsangebote nur für Roboter bestimmt. Es hat sogar Religionen gegeben, die den Zweck hatten, die „böse Natur des Menschen“ zu unterdrücken.

Weil es an Beispielen und an Verstehen mangelte, empfanden viele Menschen Furcht, ja sogar Grauen bei dem Gedanken, den Roboter in die Freiheit seiner Selbstbestimmung zu entlassen.

Aber sehen Sie, Menschen sind im Grunde **keine** Roboter. Sie fühlen sich ganz miserabel, wenn sie es sind.

Im Grunde gedeihen Menschen nur, wenn sie selbstbestimmt sind und allbestimmt sein können, um zum Glück aller beizutragen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:sh:bh

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN vom 15. November 1972 II

Wiedervervielfältigen
EDs
Tech Secs
D of Ts
Studenten
Qual Secs
Cramming Officers
Confessional Packs

ERFOLGREICHE STUDENTEN

Im vergangenen Jahr stellte ich beträchtliche Nachforschungen, Beobachtungen, Versuchsprojekte und weitere Nachforschungen auf dem Gebiet, wie man erfolgreiche Studenten macht, an.

Wir haben natürlich eine exzellente Studiertechnologie, die allem was der Mensch je hatte, weit voraus ist. Sie wurde über einen Zeitraum von 22 Jahren entwickelt.

Manchmal ist der Student sehr langsam.

Manchmal beendet er sein Studium, da er es nicht anwendet.

Manchmal wird Studiertechnologie nicht angewendet. Wenn dies vorkommt, "funktioniert" die Tech natürlich nicht, da sie nicht angewendet wurde.

Ich habe nun genügend Versuchsprojekte laufen lassen um dies zu handhaben.

EHRLICHKEIT

Seit langem wurde in Richtlinien die natürliche Reihenfolge von Ethik, Tech und Admin angeführt.

Wenn Admin out ist, ist es notwendig Tech hineinzubringen. Wenn Tech out ist, ist es notwendig Ethik hineinzubekommen.

In anderen Worten, um Tech hereinzubekommen, muss Ethik in sein.

Ethik ist eine persönliche Sache. Per Definition bedeutet dieses Wort:

Ein Studium von der allgemeinen Natur der Sitten und den speziellen moralischen Entscheidungen, die vom Einzelnen in seinem Verhalten gegenüber anderen getroffen werden. (Übersetzt vom American Heritage Dictionary.)

Wenn jemand ethisch ist oder seine Ethik drinnen hat, geschieht dies aufgrund seiner eigenen Bestimmung und durch ihn selbst.

Justiz ist die Aktion der Gruppe gegen den Einzelnen, wenn er versagt seine eigene Ethik hineinzubringen.

In der Kultur, in der wir leben, ist die Justiz so roh und oft so unvernünftig, dass sie dahin tendiert, das Individuum vom Geständnis kleiner Vergehen oder Verbrechen abzuhalten.

Dies aberriert ihn, da es ihn daran hindert, seine Withholds loszuwerden.

Dies führt zu schlechter Gesundheit, schlechter Sicht, Taubheit und anderen Dingen, wie durch Auditingresultate bewiesen werden kann.

Es führt auch zu Out-Kommunikation.

Und es hält das Individuum davon ab, mit dem was es gelernt hat, hinauszureichen und es anzuwenden.

Der langsame Student, der zungenfertige Student, der Student der nicht anwenden kann, sind alles Studenten die sich zurückhalten.

Dies gilt für jeden Kurs und alle Materialien und galt schon immer, nur wurde sich noch nie jemand klar darüber, da bis jetzt, vor Dianetik und Scientology niemand wirklich das Gebiet des Verstandes beherrschte.

Die Kultur selbst fördert Unehrlichkeit und war daher nicht fähig das Studierproblem gänzlich zu lösen.

Nur ein ehrlicher Student liest wirklich, tut wirklich alles, was er machen sollte und wendet es an.

VERSUCHSPROJEKTE

Es gab mehrere Versuchsprojekte, um dieses Material herauszufinden. Was den letzten Beweis lieferte, war ein Kurs mit ca. 12 Studenten.

Sie waren sehr langsam. Sie waren unfähig das Material während einer Lehrzeit anzuwenden.

Es wurde herausgefunden, dass niemand von ihnen den Primary Rundown ehrlich gemacht hatte. Besserwissend schwindelten sie sich durch und attestierten fälschlicherweise.

Weitere Untersuchungen brachten zutage, dass jeder von ihnen mit ziemlicher Out-Ethik auf Kurs gekommen war.

Jeder von ihnen bekam dann ein Confessional und sie wurden wieder gestartet, um den ganzen Primary RD, Studentenhut und die Materialien nochmals zu machen.

Nur danach waren sie in der Anwendung des studierten Materials erfolgreich.

Dies traf auch auf ihre Kursüberwacher zu. Jeder von ihnen machte mit Out-Ethik seinen Kursüberwacher-Kurs. Man sollte also nicht nur die Studenten beschuldigen.

Ein Fallüberwacher in Ausbildung konnte nicht gut fallüberwachen. Es wurde gefunden, dass er nicht einmal die Muster-Programme im Fallgeschichtenabschnitt gelesen hatte, “da er sie schon kannte”. Dabei hatte er attestiert, dass er es getan hätte. Aber bereits davor war seine Ethik out.

Als seine Withholds gehandhabt waren, konnte er Fälle überwachen und war erfolgreich.

CONFESSIONALS

Die Technologie von Confessionals wurde im letzten Jahr enorm verbessert.

Mit dieser starken Verbesserung wird es möglich, Barrieren und Gegenabsichten zu beseitigen, die ihn daran hindern seine Ethik hereinzubekommen, auf ethische Weise zu studieren, mit den gelernten Materialien hinauszureichen und sie anzuwenden.

Wenn jedem Studenten, der an einer Schule oder auf Kurs beginnt, ein Standard Confessional gegeben würde, bevor er ernstlich beginnt zu studieren, wird er viel schneller weiterkommen, ehrlich studieren, wird die studierten Materialien anwenden und, wenn wirkliche Studiertechnologie angewendet wird, ein erfolgreicher Student dieses Gebietes werden und fähig sein das Gelernte anzuwenden.

Studiertech allein wird in den meisten Fällen irgendwie erfolgreich sein. Wird aber vorher ein sorgfältiges und gutes Confessional gemacht, sind ihre Resultate weitreichender und viel schneller.

Bereits 1971, als ich das erste Mal an Auswertungen über das Studieren arbeitete, tauchte der “Unehrlichkeitsfaktor” als das wichtigste Warum auf. Damals wurde aber nicht damit gearbeitet, da es keine einfache Handhabung dafür zu geben schien.

Durch das Verbessern der Confessional Technologie, in einem ganz anderen Zweig der Forschung, wurde das Problem des Studenten auch klar.

Nur der ehrliche Student ist ein guter Student und macht seiner Klasse, dem Gebiet und sich selbst Ehre.

Die einzige Bedingung ist also, dass das Confessional selbst ehrlich und vollständig durchgeführt wird. Aber ehrliche Confessionals bringen ehrliche Confessional-Auditoren hervor, und dies kann von einem Experten genau überwacht werden.

Dies öffnet den Weg zu Verbesserung und grösserem Erfolg auf dem schon gewinnenden Gebiet der Studiertechnologie.

Wenn der Mensch nicht ehrlich ist, ist er nicht glücklich. Ob weiss, schwarz, rot oder braun, dies stimmt für alle Zeiten und Rassen. Und es stimmt für alle Studenten in allen Schulen.

Der ehrliche Student ist der erfolgreichste Student.

Und die Confessional Tech kann ihn dazu machen, leicht und schnell.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 15. MÄRZ AD 12

Franchise
Sthil
CenOCon

Dem Hcob vom 8. März 1962,
„Der Schlechte 'Auditor'", hinzuzufügen

UNTERDRÜCKER

Die Entdeckung des Falltyps „Die andere Seite von Withholds", der Person, die Angst hat, etwas herauszufinden, bringt den Grund, der hinter allem langsamen Fallgewinn steht, zum Vorschein.

In meiner ersten Veröffentlichung ging es um Auditing, da gutes Auditing im Augenblick natürlich mein Hauptanliegen ist.

Aber lassen Sie uns die Bedeutung dieser jüngsten Entdeckung nicht übersehen. Denn hier haben wir den Fall, den zu auditieren am rauhesten ist, und ebenso unseren rauhesten Auditor.

Jeder Fall hat ein wenig „Angst davor, herauszufinden". Daher haben Sie vielleicht das HCOB vom 8. März 1962 persönlicher genommen als Sie sollten. **Aber** man kann das Auditing von jedermann verbessern, sogar meines, und wenn man eine umfassende Bereitschaft hinzufügt, seine anderen Auditingqualitäten zu ergründen, wird man sicher seine Auditingfähigkeit verbessern. Hier liegt wahrscheinlich der einzige wirkliche Unterschied in meinem Fall. Ich hatte nur eine minimale „Angst herauszufinden", und daher hatte ich keine Realität darüber, dass dies eine allgemein verbreitete Schwierigkeit ist. Ich stieß darauf, als ich versuchte, eine Erklärung für die Unterschiede zwischen Studenten *und* zwischen den Auditoren zu finden, die mich zu auditieren versuchten. Manche konnten es, manche nicht. Und dies war seltsam, denn meine Fähigkeit zum As-isen von Bank ist groß, also sollte ich leicht zu auditieren sein. Aber manche konnten mich auditieren und manche konnten es nicht. Bei zwei verschiedenen Auditoren reagierte ich wie zwei verschiedene PCs. Es musste also einen weiteren Faktor geben. Meine Studien darüber und meine Bemühung, „schlechtes Auditing" an mir als PC zu verstehen, eröffneten uns den ersten Zugang. Ich stellte eine sehr sorgfältige Untersuchung darüber an, was ein Auditor machte, der mich, einen leichten PC, nicht auditieren konnte oder wollte. Nach vielen Versuchen und einer Menge Studium an Studenten kam schließlich mit einem Donnerschlag die Antwort daher, das „Angst, etwas herauszufinden"-Phänomen. Deswegen greift meine erste Schrift darüber (das HCOB vom 8. März 1962) das Problem als ein Problem von Auditingfertigkeit auf.

Der harte PC

Das Charakteristikum eines harten PCs ist nicht die Tendenz des PCs, ARK-Brüche zu bekommen und zu schreien, wie wir immer geneigt waren zu glauben, sondern etwas viel Subtileres.

Die erste Beobachtung dessen verdanken wir John Sanborn, der 1954 in Phoenix in einer Auditorenbesprechung mir gegenüber die Bemerkung machte: „Tja, ich weiß nicht. Ich glaube nicht, dass dieser PC vorankommt (der, den er als Mitarbeiter auditierte). Ich warte die ganze Zeit darauf, dass er sagt: 'Hey, weißt du was?' oder 'Mensch!' oder irgend so etwas, und er ackert und rackert immer weiter vor sich hin. Vermutlich müsste man so etwas 'Keine Erkenntnis' oder so nennen." John hatte mit seiner lustigen, schleppenden Sprechweise seinen Finger auf etwas Wesentliches gelegt.

Der PC, der keinen Gewinn macht, ist der PC, der nicht *as-ist*. Der nicht konfrontiert. Der auf ewig auditiert werden kann, ohne dass er auf irgend etwas eine Erkenntnis haben wird.

Der explodierende oder dramatisierende PC mag ein harter PC sein oder auch nicht. Der Tierpsychologe hat diesen Fehler begangen. Die erregte Person ist immer schuld, nie die ruhige. Aber die ruhige ist recht oft der viel härtere Fall.

Über die Person, deren „Denken keinen Einfluss auf seine oder ihre Bank hat", habe ich schon seit Jahren Kommentare gemacht. Und jetzt haben wir diese Person. Diese Person hat so viel Angst davor herauszufinden, dass er oder sie nicht zulassen wird, dass irgend etwas auftaucht, und daher wird nichts as-isen, also keine Erkenntnis!

Der Fall, der zermahlt, der Ewiges-Auditing-Fall, ist ein Fall, der Angst davor hat herauszufinden.

Wir brauchen ein neues Wort. Wir haben *Withholds*, womit eine fehlende Bereitschaft gemeint ist, eine vergangene Aktion zu enthüllen. Wir sollten das Gegenteil eines *Withholds* wahrscheinlich einen „Unterdrücker" nennen. *Ein „Unterdrücker" wäre der Impuls, eine Enthüllung bei einem anderen zu unterbinden*. Da dies ein Overt ist, wirkt es sich natürlich auf den eigenen Fall aus als ein Impuls, sich selbst davon abzuhalten, irgend etwas von der Bank herauszufinden, und es unterdrückt natürlich außerdem das Freiwerden der eigenen Withholds. Daher ist es grundlegender als ein Withhold. Ein „Unterdrücker" wird insoweit oft als „soziales Verhalten" angesehen, als er verhindert, dass Dinge enthüllt werden, die andere peinlich berühren oder erschrecken könnten.

In jedem Fall führt ein Unterdrücker zur Unterdrückung des Gedächtnisses und der Umgebung. *Unterdrückung* ist der größte Teil dessen, was man mit dem Laufen von Havingness bei einem PC überwindet. Der PC ist bereit, Dinge im Zimmer erscheinen zu lassen (oder verliert zu einem gewissen Grad den Widerwillen dagegen, sie wahrzunehmen). Der aus einer Anweisung bestehende Vertilger von Geisteskrankheit, „Schau dich hier um und finde etwas, das dir wirklich real ist" (dies hat schon manchmal eine geisteskranke Person mit einer Anweisung geistig gesund gemacht), brachte die Person dazu, alle Gefahr von einem Item zu entladen und es zum Vorschein kommen zu lassen. Die Entdeckung des Unterdrückermechanismus öffnet jetzt für jeden Fall die Tore für Havingnessprozesse noch weiter. „Schau dich

hier um und finde etwas, dem du erlauben würdest, sich zu zeigen“ wäre ein grundlegender Havingnessprozess, der den Unterdrückermechanismus nutzt.

Wir haben also ein neues, allgemein einsetzbares Werkzeug, das bei der Hälfte aller Fälle sogar noch wichtiger ist als Withholds.

Die eine Hälfte aller Fälle läuft am schnellsten auf Withholds, die andere Hälfte läuft am schnellsten auf Unterdrückern. Alle Fälle werden ein bisschen auf Withholds und ein wenig auf Unterdrückern laufen, denn alle Fälle haben sowohl Withholds als auch Unterdrücker.

Über Withholds wussten wir seit dem Jahre Eins Bescheid, Unterdrücker fehlten als fester Mechanismus zur Gänze. Daher bewegen wir uns in einem sehr neuen und jungfräulichen Forschungsgebiet.

Zu den Daten im HCOB vom 8. März 1962 muss noch ein weiteres Symptom eines gefährlichen Auditors hinzugefügt werden: (o) ein Auditor, der mit einem PC Q und A macht und nie der ursprünglich gestellten Frage ins Auge schaut, sondern davon abweicht, wenn der PC sie vermeidet, und sie als Auditor ebenfalls vermeidet. Alles Q und A, das gefährlich ist, besteht aus dieser Aktion des Auditors, die das Gegenstück zu der des PCs ist, ein heißes Thema oder Item zu vermeiden. Wenn der PC versucht, der Sache aus dem Weg zu gehen, indem er abschweift, schweift der Auditor mit seiner Frage ebenfalls ab. Außerdem lädt er den PC dazu ein zu vermeiden, indem er irrelevante Fragen stellt, die den PC von einem heißen Thema abbringen.

Fügen Sie außerdem (p) hinzu, dem es misslingt, die Aufmerksamkeit des PCs zu lenken. Der PC möchte sich schnell davonmachen, der Auditor lässt den PC sich schnell davonmachen.

Fügen Sie außerdem (q) hinzu, der den PC Prozesse oder Sitzungen nach dessen eigenem Entschluss beenden lässt.

Fügen Sie außerdem (r) hinzu, der nur Prozesse laufen wird, die der PC ausgesucht hat.

Fügen Sie außerdem (s) hinzu, der während des Prozessings keine Somatiken bekommt.

Fügen Sie außerdem (t) hinzu, der eine Schwarze Fünf ist.

Der gemeinsame Nenner des Gefährlichen Auditors ist: „Aktion, die die Enthüllung von jeglichen Daten vereiteln wird.“

Weil der Auditor große Angst davor hat, irgend etwas herauszufinden, ist er ganz und gar damit beschäftigt, alles zu unterdrücken, was ein Prozess vielleicht enthüllen könnte.

Manche Auditoren unterdrücken nur einen Typ von Person oder Fall und auditieren andere einigermaßen. Ehemänner, die Auditoren sind, neigen eher dazu, das zu fürchten, was ihre Frauen ihnen gegenüber enthüllen könnten, und Ehefrauen, die Auditoren sind, neigen eher dazu, das zu unterdrücken, was ihre Männer ihnen gegenüber enthüllen könnten. Daher

lautet die allgemeine Regel, dass Ehemann-Ehefrau-Teams weniger Erfolg haben werden als andere Arten von Auditingteams, aber dies gilt nicht unumstößlich, und man kann es jetzt kurieren, wenn sie sich gegenseitig ausschließlich auf unterdrückerartige Prozesse laufen.

Fügen Sie der Klasse I hinzu:

Enthüllungsprozess X2

Von was würdest du nicht wollen, dass es ein anderer vorbringt?
Von was würde ein anderer nicht wollen, dass du es vorbringst?
Was hast du vorgebracht?
Was hat ein anderer vorgebracht?

Klasse II - Zusätzliche Zero-Frage:

Hast Du jemals irgend etwas unterdrückt?

Klasse III - Fügen Sie folgende Linien hinzu:

Wer oder was würde eine Identität unterdrücken? (Finden Sie das Oppterm)
Wer oder was würde Wissen rar machen? (Finden Sie das Oppterm)
Wer oder was würde keine Vergangenheit wollen? (Finden Sie das Oppterm)
Wer oder was wäre unkonfrontierbar? (Finden Sie das Oppterm)
Wer oder was würde andere (einen anderen) davon abhalten zu gewinnen? (Finden Sie das Oppterm)
Wer oder was sollte nicht beachtet werden, wenn du dabei bist, etwas zu erledigen? (Finden Sie das Oppterm)
Wer oder was würde einen anderen erkennen lassen, dass er oder sie nicht gewonnen hat? (Finden Sie das Oppterm)

(Wenn Sie bestimmen möchten, für welche der obigen Linien Sie zuerst das Oppterm suchen, lesen Sie dem PC jede dieser Klasse III-Linien [einschließlich der aus dem HCOB vom 8. März] vor und beobachten Sie am E-Meter, welche die größte Reaktion ergibt. Nehmen Sie diese zuerst. Machen Sie das gleiche jedesmal mit den verbleibenden Linien. Man macht dasselbe [eine Art Assessment] bei den Items der Liniendiagramme, wenn man sie gefunden hat, um festzustellen, welches das nächste ist, für das man ein Oppterm sucht.)

L. RON HUBBARD

LRH:jw.cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 8. SEPTEMBER 1964

Wiedervervielfältigen
Franchise
Sthil Studenten

Stufen II – IV

OVERTS, WAS STECKT DAHINTER?

Kürzlich habe ich eine sehr grundlegende Entdeckung auf dem Gebiet der Overts gemacht und möchte sie, um sie festzuhalten, schnell zu Papier bringen.

Man kann dies als den "Zyklus eines Overts" bezeichnen:

4. Ein Wesen scheint einen Motivator zu haben.
3. Diesen hat es wegen eines Overts, den es begangen hat.
2. Das Wesen beging einen Overt, weil es etwas nicht verstanden hat.
1. Das Wesen verstand etwas nicht, weil es ein Wort oder ein Symbol nicht verstanden hat.

Somit können also alle Cave-In-Zustände, Krankheiten usw. auf ein missverstandenes Symbol zurückgeführt werden, so befremdend dies auch scheinen mag.

Das geht so:

1. Ein Wesen versteht die Bedeutung eines Wortes oder eines Symbols nicht.
2. Dies verursacht, dass das Wesen den Bereich des Symbols oder des Wortes missversteht (wer es verwendete, worauf auch immer es sich bezog).
3. Dies veranlasst das Wesen, sich vom Verwender oder was immer mit dem Symbol zusammenhängt verschieden oder als Gegner zu fühlen, und so ist es für es in Ordnung, einen Overt zu begehen.
4. Nachdem es einen Overt begangen hat, glaubt das Wesen nun, es müsse einen Motivator haben, und fühlt sich daher eingestürzt.

Das ist der Stoff, aus dem Hades besteht. Das ist die Falle. Das ist es, warum Leute krank werden. Das ist Dummheit und Mangel an Fähigkeit.

Deshalb funktioniert Knettisch-Auditing.

Klären eines PCs besteht also nur darin, den Bereich des Motivators zu lokalisieren, herauszufinden, was missverstanden wurde und das Wort in Knete darzustellen und erklären zu lassen. Die Overts blowen. Pure Zauberei.

Der Trick dabei ist, das Gebiet, wo der PC einen Motivator hat, zu lokalisieren.

Dies wird eingehender im St. Hill-Vortrag vom 3. September 1964 erörtert; es ist jedoch eine Entdeckung von zu großer Wichtigkeit, als dass sie nur in Tonbandform gelassen werden sollte.

Der Zyklus ist: Missverstandenes Wort oder Symbol – Trennung vom ARK mit den Dingen, die mit dem Wort oder Symbol verbunden sind – Overt begangen – Motivator wurde als nötig empfunden, um den Overt zu rechtfertigen – Verminderung von Freiheit, Aktivität, Intelligenz, Wohlbefinden und Gesundheit.

Wenn man dies und die Technologie des Auditings kennt, dann kann man diese Symbole und Wörter handhaben und klären und die Gewinne erzielen, die wir als Clear sein beschrieben haben, denn die Dinge, die den Niedergang hervorrufen, werden aus dem Wesen entfernt.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jw-cden

TECHNISCHES VORSTANDSBULLETIN
30. JULI 1970
Wiederherausgegeben 6. März 1977
Setzt HCOB 30. Juli 1970,
"DIE TECH UND ETHIK VON CONFESSIONALS"
als BTB wieder in Kraft.

Wiedervervielfältigen
HCO Secs
I&R Hut
Ethik Hut
Tech C/S
Qual Personel

DIE TECH UND ETHIK VON CONFESSIONALS

(Zusammengestellt von einer Instruktion an den 3. und 4. Flag Maat, gegeben von LRH.)

HCO ist hauptsächlich an **Gerechtigkeit** interessiert.

Die Methode um Gerechtigkeit zu üben, wie sie im 17. und 18. Jahrhundert praktiziert wurde, war die Missetäter zu fangen und aufzuhängen, und so wurde das Land "still" gehalten.

Obgleich dies eine nützliche Methode ist, um Dinge ruhiger werden zu lassen, tut es nichtsdestotrotz den Leuten nicht gut gehängt zu werden. Die Abhilfe wirst du in folgender Regel ausgedrückt finden:

Wenn du einer Person ein Confessional gibst, ohne das frühere Basik zu finden, hängst du sie auf.

Wenn du eine Confessionalfrage nicht bis zu einer F/N zurückverfolgen kannst, wirst du von diesem Zeitpunkt an von dieser Person andauernd Ethikschwierigkeiten haben, bis er in Ordnung gebracht wird.

Wenn du jemandem ein Confessional gibst und dabei nichts herauskommt und die Nadel rein ist, solltest du anzeigen, dass das Confessional unnötig war. Du wirst wahrscheinlich eine F/N bekommen.

HCOs Interesse liegt normalerweise darin, was vor sich geht, was er **jetzt** im Schilde führt. Somit tendiert man dazu die Frage zu vernachlässigen wie es dazu kommt, dass dieser Bursche seit den letzten zweieinhalb Jahren Overts begangen hat – dieselben – und noch immer damit weitermacht? Zurück in dieser früheren Zeit liegt ein riesiger Overt, andauernde Overts gegen Scientology oder LRH. So was ist es? Du solltest es zurückverfolgen und du könntest eine Ungeheuerlichkeit finden.

Es ist das FRÜHESTE verfügbare Item auf dieser Kette, das die F/N ergeben wird. Und vergiss nicht, dass "Unterlassungsoverts" immer "Begehungsoverts" vorangehen. So

solltest du dich fragen “wieso alle diese Unterlassungsoverts?” Es gibt einen früheren Begehungsovert, dessen kannst du sicher sein.

Dies gibt uns eine weitere Regel:

Wenn du ein Confessional nicht F/Nen kannst, hast du es nicht bekommen.

Nun könnte es sein, dass die Knöpfe draussen sind (abgewertet, protestiert, Aktion unnötig). Wusstest du, dass du einen TA dadurch vergrössern (in die Höhe treiben) kannst, dass eine unnötige Aktion gemacht wird? Es funktioniert ähnlich wie wenn man dem PC ein falsches Item aufzwingt. Es ruft bei ihm Protest, Ablehnung und eine Anstrengung die Aktion zu stoppen hervor. Daher stammt grösstenteils die Unbeliebtheit von Confessionals.

Von den Rudimenten ARK Bruch, Problem, Withhold spezialisieren sich Confessionals auf Overts und Withholds. Somit ist das volle Panorama an Confessional Knöpfen Rudimente plus falsch, unterdrückt, abgewertet, bewertet, protestiert, unnötig. Diese Knöpfe sind eher für Qual interessant, sind aber vollkommen gültig in einem HCO Confessional. Wenn also während einem Confessional der TA hochgeht, solltest du die Knöpfe überprüfen.

Wenn du bei einem Confessional keine F/N bekommen kannst, musst Du eine Linie zu Qual haben, das dies innerhalb 24 Stunden bereinigt.

Jedes Mal wenn der Ethik-Offizier ein Confessional nicht F/Nen kann, muss es unbedingt innerhalb von 24 Stunden repariert werden. Die Confessional-Reparaturliste besteht aus Rudimenten und Knöpfen.

HCOs technische Aktion sollte sein “Warum zum Teufel geht das Ding nicht zur F/N?” Es gibt da früheres Zeug auf der Kette, oder es gibt anderes Zeug, das noch nicht gefunden wurde. Dass es F/Nt bedeutet, er hat *das* nicht getan.

Es kann natürlich eine ARK Bruch Nadel sein – Menschen bekommen einen ARK Bruch mit dem physikalischen Universum, mit Mitmenschen, fühlen sich irgendwie benachteiligt und müssen dies an jemanden auslassen und begehen damit den Overt. Aber denjenigen, den sie angreifen, ist nicht der Ursprung der Verstimmung. Sie missidentifizieren den Ursprung. Wäre ihr Denken geradlinig, würden sie erkennen können, was vor sich geht, würden sehen, was los ist und keine Ladung darauf haben.

Darum geht einem Overt ein ARK Bruch voran und du wirst finden, dass ein ARK Bruch das Resultat eines Problems ist.

Somit läufst du jedes Mal, wenn du eine Frage nicht zur F/N bringst, gegen dies an. Dies ergibt einen anderen Weg unbeliebt zu werden. Aber wenn es nicht F/Nt, weisst du auch, *dass* es notwendig war der Person ein Confessional zu geben.

Wenn du einer Person ein Confessional gibst und danach eine Folge von Katastrophen die Spuren dieser Person säumen, weisst du dass es nicht F/Nte. Ähnlich hat eine Person, die aus jeder kleinen Handlung riesige Overts macht, was eigentlich Selbstabwertung ist, irgendwo hinter sich einen riesigen Overt gross genug, um ihnen die Polizei mehrerer Galaxien auf die Fersen zu setzen.

Wenn es nicht F/Nte hast du es nicht bekommen. Die F/N wurde bis jetzt nicht in Confessional-Technologie einbezogen. Es wurde nichts herausgegeben, das besagte, dass Confes-

sionals bis zu einer F/N gelaufen werden und dir sagte was zu tun wäre wenn es nicht F/Nen wollte.

DAS E-METER UND DER KRIMINELLE

Der Joker in all dem ist, dass das E-Meter aufgrund der Realität anzeigt. So kannst du einen Burschen haben, der auf keine deiner Fragen anzeigt, und am nächsten Tag findest du heraus, dass er genau das, was du ihn gefragt hast, getan hat. Und doch reagierte es nicht. Ein wirklich Krimineller zeigt einfach nicht darauf an, dass er fünf Minuten vor dem Auditing seine Grossmutter kaltblütig umbrachte. Selbst wenn er es eingestehen würde, würde es nicht anzeigen. Aber ein richtig Krimineller liesse sich nicht klären und würde nicht F/Nen. Manchmal R/Sen sie.

Du musst es auf einen Gradienten von Realität handhaben. “Warum war das kein O-vert?” ist ein Weg den du versuchen kannst. Zuerst würde er sehr überrascht sein, allein beim Gedanken, dass dies ein Overt sein könnte. Aber du könntest einen ganzen Schwall von Rechtfertigungen wegbekommen. Ein anderer Weg ist den Overt zu übertreiben. Dies kannst du bei einem “ Keine Overts” Fall verwenden.

Die Tech davon gehört mehr in das Gebiet von Auditing. Trotzdem sollte HCO versuchen es zu laufen. Wie gut oder schlecht, spielt keine Rolle. Sollte es irgendeinen Zweifel bezüglich der F/N geben, oder wenn du es nicht bis zur F/N bringen kannst, übergib es Qual, um den Grund herauszufinden.

Jedes Mal wenn ein Confessional durchgeführt wird, *müssen* Aufzeichnungen davon in den PC Folder kommen, sonst kann der C/S wegen unerwähnter Daten Fehler beim C/Sen machen. Tatsächlich sollte, ausser es gibt kriminelle Daten in dem Confessional, die ganze Sache in den Folder gegeben werden.

HCO UND FALLGEWINN

(siehe HCO PL 20. Juli 1970 Fälle und Moral von Staffs)

Der Prozentsatz von Leuten mit Fallgewinn wird das moralische Niveau deiner Org widerspiegeln. Somit liegt es im Interesse von HCO den C/S zu fragen, wie viele “Kein-Fallgewinn-Fälle” er hat (Stoss 4), diese herauszufinden und zu isolieren. Die Namen und Anzahl jener, denen es nicht so gut geht (Stösse 2 und 3), sollten auch bekannt sein, damit du sicherstellen kannst, dass der grösste Prozentsatz guten Fallgewinn hat.

HCO könnte durch ungenügenden Staff-Fallfortschritt in Schwierigkeiten geraten. Du triffst zum Beispiel auf einen Vorgesetzten, der Entschuldigungen dafür gibt, warum er seinen Job nicht macht. Der Grund dafür könnte ein Kein-Fallgewinn unter ihm sein, der Vorgesetzte und Mitarbeiter enturbuliert. Diese wiederum erkennen ihn nicht als Ursprung der Enturbulation, kaufen ihm die Stopps und “Kann nicht gemacht werden” ab und finden andere Entschuldigungen, warum sie ihren Job nicht machen können.

Erkenne, dass, wenn jemand dir seinen Hut aufzusetzen versucht, er *Overts* hat, Mensch.

Ein Vorgesetzter sollte, anstatt zu melden dass Leute in seiner Abteilung nicht arbeiten wollen, fragen, “ Wie kommt es, dass die Leute in dieser Abteilung nicht arbeiten wollen?”

Die Dinge werden in dem Ausmass besser laufen, wie solche Stopps und "kann nicht" erzeugende Fälle eine Linie haben, auf der sie gehandhabt werden können.

HCO sollte dem C/S eine Liste derer geben, die ein Confessional erhielten. Die Folder mit den Confessionals werden übergeben, und jene, die nicht F/Nten werden von Qual durch Reparaturliste oder sonst wie in Ordnung gebracht.

Startet eine Kampagne, um all diese Fälle zum Gewinnen zu bekommen.

Wenn es irgendwelche Zweifel bezüglich der Zugehörigkeit zu einer der 4 Kategorien von Foldern einer Person gibt, (per HCO PL 20. Jul. 70) kommt sie in die niedrigere. Wird zum Beispiel der Status in Kategorie (Stoss 2) angezweifelt, kommt sie sofort in Stoss 3.

Stoss 4 Fälle kommen zu HCO und bekommen Confessionals. Wenn es zur F/N geht, OK. Wenn nicht gibt es eine reine Div l Disziplinarhandhabung – Non-Enturbulation-Order, oder was auch immer.

Hängt eine Notiz dort auf, wo sie gesehen werden kann, die besagt, "Jeder, der sich nach einen Confessional schlecht fühlt oder glaubt, dass er ungerechterweise ein Confessional erhielt, soll sich beim Qual-Examiner melden."

Der Ethik-Offizier kann seine Confessionals, indem er einige Test-Knöpfe-Overts, Withholds, Missed-Withholds – hinzufügt, verschärfen. Du könntest sogar ein Pre-Assessment für das Confessional machen. Es kommt einfach darauf an, wonach du suchst.

STATISTIKEN

HCO riskiert Kopf und Kragen in dem Ausmass, dass es keine Stats hat. Stelle sicher, dass es im Dept. 3 jemanden gibt, der Stats handhabt, sie zusammenholt, sie aufzeichnet und aufhängt. Eine Person mit schlechten oder niedrigen Posten-Statistiken wird immer zurückverfolgt werden zu einem Overt irgendwelcher Art, den er begangen hat.

AMNESTIE

Um von einer Amnestie zu profitieren, muss die Person, die sie akzeptiert, eine schriftliche Erklärung ihrer Schandtaten, für die sie die Amnestie beansprucht, machen.

STATUS DER REPARATURAKTION

Eine Confessional Reparaturaktion wird nicht als Auditingsitzung klassifiziert, da die darin aufgedeckte Information klagbar ist und an HCO weitergeleitet wird. So bevor du ein Confessional, das nicht F/Nte, an Qual weiterleitest, sage der Person: „Du hast mir alles, was du wolltest gesagt. Du bist dir klar darüber, dass alles weitere, was in dieser Richtung herausgefunden wird, verklagbar ist."

Durch den 4. Maat Flag in die
herausgegebene Form gebracht
für
L. RON HUBBARD
GRÜNDER

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 12. FEBRUAR 1962

Saint Hill
Cen-0-Con

WIE MAN WITHHOLDS UND MISSED WITHHOLDS KLÄRT

Ich habe das Klären von Withholds endlich auf eine mechanische Formel reduziert, die all die grundlegenden Elemente enthält, die notwendig sind, um hohen Fallgewinn zu erzielen, ohne irgendwelche Withholds zu übersehen.

Diese Schritte sind von nun an **die** Methode, um einen Withhold oder Missed Withhold zu klären.

DIE ZIELSETZUNG DES AUDITORS

Die Zielsetzung des Auditors ist es, den PC zum Hinschauen zu bringen, so dass der PC es dem Auditor sagen kann.

Die Zielsetzung des Auditors ist *nicht*, den PC dazu zu bringen, es dem Auditor zu sagen. Wenn der PC in Sitzung ist, wird er mit dem Auditor sprechen. Wenn der PC nicht in Sitzung ist, wird er dem Auditor einen Withhold nicht erzählen. Ich habe *nie* irgendwelche Schwierigkeiten, den PC dazu zu bringen, mir einen Withhold zu erzählen. Ich habe manchmal Schwierigkeiten, den PC dazu zu bringen, etwas über einen Withhold *herauszufinden*, damit er es mir erzählen kann. Wenn der PC dem Auditor einen Withhold nicht erzählen will (und der PC ihn kennt), sind Rudimente die Abhilfe. Ich gehe immer davon aus (und dies hat sich als richtig erwiesen), dass der PC, wenn er von dem Withhold weiß, ihn mir erzählen wird. Meine Aufgabe ist es, den PC dazu zu bringen, es herauszufinden, damit er etwas hat, was er mir erzählen kann. Der hauptsächliche Schnitzer, den Auditoren beim Ziehen von Withholds machen, stammt daher, dass der Auditor annimmt, der PC wisse es bereits, wenn dies nicht der Fall ist.

Wenn dieses System exakt verwendet wird, wird es dem PC ermöglichen, den Withhold herauszufinden, all die damit verbundene Ladung loszuwerden und auch dem Auditor alles darüber zu erzählen.

Einen Withhold zu verfehlen oder nicht alles davon zu bekommen ist die *einzige Ursache* für ARK-Brüche.

Machen Sie sich das jetzt klar. Alle Schwierigkeiten, die Sie mit ARK-brüchigen PCs haben, jemals hatten oder je haben werden, stammen einzig und allein daher, dass Sie einen Withhold restimuliert, es jedoch unterlassen haben, ihn zu ziehen. Der PC wird Ihnen dies nie verzeihen. Dieses System steuert Sie um die Klippe von Missed Withholds und ihren dramatischen Konsequenzen herum.

WITHHOLD-SYSTEM

Dieses System hat fünf Teile:

0. Die Schwierigkeit, die gehandhabt wird.

1. Was der Withhold ist.

2. Wann der Withhold auftrat.

3. Alles über den Withhold.

4. Wer davon hätte wissen sollen.

Die Punkte 2, 3 und 4 werden fortlaufend wiederholt, wobei Punkt 1 bei jedem Durchgang getestet wird, bis er keine Reaktion mehr ergibt.

Durch die Punkte 2, 3 und 4 wird Punkt 1 geklärt. Punkt 1 bringt Punkt 0 *teilweise* in Ordnung.

Punkt 0 wird dadurch gesäubert, dass viele Dinge unter Punkt 1 gefunden werden, und Punkt 1 wird dadurch in Ordnung gebracht, dass Punkt 2, 3 und 4 viele Male durchgegangen werden.

Diese Schritte werden folgendermassen bezeichnet: 0 = Schwierigkeit, 1 = Was, 2 = Wann, 3 = Alles, 4 = Wer. Der Auditor muss sie sich als Was, Wann, Alles und Wer einprägen. Die Reihenfolge wird nie verändert. Die Fragen werden eine nach der anderen gestellt. Keine dieser Fragen wird repetitiv gebraucht.

VERWENDEN SIE EIN MARK IV

Die ganze Aktion wird an einem Mark IV durchgeführt. Verwenden Sie kein anderes E-Meter, da andere E-Meter vielleicht elektronisch richtig anzeigen, ohne jedoch *mentale* Reaktionen gut genug anzuzeigen.

Führen Sie dieses ganze System und alle Fragen bei Empfindlichkeit 16 durch.

DIE FRAGEN

0. Die passende Frage bezüglich der Schwierigkeit, die der PC hat. Am E-Meter gibt es eine Anzeige.

1. Was. „Was hältst du in Bezug auf…… (die Schwierigkeit) zurück?“ (oder wie in zukünftigen Ausgaben angegeben).

   Am E-Meter gibt es eine Anzeige. Der PC antwortet mit einem großen oder kleinen Withhold.

2. Wann. „Wann hat sich das ereignet?“ oder „Wann ist das geschehen?“ oder „Zu welchem Zeitpunkt war das?“

   Am E-Meter gibt es eine Anzeige. Der Auditor kann es allgemein datieren oder eine präzise Datierung am E-Meter vornehmen.

Zunächst ist es am besten, allgemein zu datieren; eine präzise Datierung am E-Meter wird bei demselben Withhold später in dieser Abfolge verwendet.

3. Alles. „Ist das alles dazu?“ Am E-Meter gibt es eine Anzeige. Der PC antwortet.
4. Wer. „Wer hätte davon wissen sollen?“ oder „Wer hat es nicht herausgefunden?“ Am E-Meter gibt es eine Anzeige. Der PC antwortet.

Testen Sie jetzt Punkt 1 mit derselben Frage, die beim ersten Mal eine Anzeige ergab. (Die Frage für Punkt 1 wird bei demselben Withhold nie verändert).

Wenn die Nadel immer noch eine Anzeige aufweist, fragen Sie nochmals Punkt 2, dann Punkt 3 und dann Punkt 4, wobei Sie bei jeder Frage so viele Daten wie möglich erhalten. Testen Sie dann Punkt 1 erneut. Punkt 1 wird nur *getestet*, niemals bearbeitet, außer durch das Verwenden von Punkt 2, 3 und 4.

Fahren Sie mit diesem Turnus fort, bis die Nadel sich zu Punkt 1 klärt und er somit beim Testen nicht mehr reagiert.

Behandeln Sie jeden Withhold, den Sie finden (oder gefunden haben), immer auf diese Weise.

ZUSAMMENFASSUNG

Sie haben hier eine Vorschau auf das Verfahren **Vorbereitung für das Clearing**, kurz „Prepclearing“ (Anm. d. Übs.: vom engl. „*prep*aratory to *clearing*“). Nennen sie es in Zukunft nicht mehr Sicherheitsüberprüfung oder Sec-Checking. Die Aufgabe des Auditors beim Prepclearing besteht darin, die Rudimente eines PCs so vorzubereiten, dass sie während 3D Criss Cross nicht out gehen *können*.

Der Wert des Prepclearings für den Fallgewinn ist größer als der jeglichen früheren Auditings der Klasse I oder II.

Wir sind im Hinblick auf die Leichtigkeit des Auditings und auf die Fallgewinne gerade ein gutes Stück über das Sec-Checking hinausgestiegen.

Sie werden in Kürze die zehn Prepclearing-Listen haben, die Ihnen die Fragen zu Punkt 0 und 1 angeben. Behandeln Sie in der Zwischenzeit um des PCs willen, um Ihrer selbst als Auditor und um des guten Namens der Scientology willen jeden Withhold, den Sie finden, auf die obige Weise.

(Anmerkung: Nehmen Sie, um mit diesem System zu üben, einen Withhold, den ein PC Ihnen oder Ihnen und anderen Auditoren mehrere Male angegeben hat. Behandeln Sie die Frage, bei der der Withhold ursprünglich angegeben wurde, als Punkt 1, und säubern Sie sie wie oben mit diesem System. Sie werden staunen.)

L. RON HUBBARD

LRH:sf:cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 6. JULI 1961

Franchise

ROUTINE 1A

Hier ist die erste Verfeinerung der Routinen.

Es passiert manchmal, dass gewisse Auditoren bei den CCHs keine Resultate bekommen können, und es passiert auch, dass gewisse PCs schwere andauernde Probleme haben, die das Assessieren von SOP-Zielen verhindern, da die Probleme *versteckte Standards* sind, an denen jeder Auditing-Fortschritt gemessen wird.

Es passiert auch, dass Probleme als Bereich der einzige Grund sind, warum Fälle keine Fortschritte machen (wie in den Rudimenten). Also liegt es wahrscheinlich an Problemen, dass bestimmte Leute leicht zu klären sind und andere nicht.

Überlegungen über das stabile Datum und die Verwirrung führen auch hin zum Auditieren von Problemen als solchen. Denn ein Problem besteht aus zwei entgegengesetzten stabilen Daten und somit aus zwei Verwirrungen.

Die Definition eines Problems ist “Zwei oder mehr Postulate, die einander entgegengesetzt sind”.

Wahrscheinlich sollten alle PCs auf Routine 1 gelaufen werden. Die Veränderungsskala hatte das Ziel, das Alter-Is beim Ausführen von Auditing-Anweisungen zu handhaben. Sie werden herausfinden, dass das Auditieren von Problemen die Alter-Is-Ness in einem Fall kuriert.

Die vollständige Übersicht über die grundlegenden Routine 1A wurde den Studenten des Saint Hill Unterweisungskurses am 3. Juli 1961 gegeben, und das Tonband dieses Datums sollte studiert werden, um die vollständigen Daten über Routine 1A zu bekommen. Routine 1A kann jedoch ohne all diese Daten verwendet werden, ohne ernste Folgen und mit großem Gewinn; sie wird mindestens bessere Resultate als schlecht gelaufene CCHs hervorbringen, und sie bringt in jedem Fall Resultate. Versuchen Sie es.

SCHRITTE

Routine 1A besteht aus nur zwei Schritten -

1. Problem
2. Sicherheitsüberprüfung HCO WW-Formular 3 oder HCO WW-Auditing-Formulare.

Die ursprüngliche Anweisung war: “Rufe Dir ein Problem zurück”. Dies ist die grundlegende Anweisung. Eine etwas bessere Anweisung, da sie die Fähigkeit erhöht und mehr bewirkt, als nur Zeitspur zu as-isen, und dazu den PC aus seiner ersten Dynamik herausbewegt, ist folgende:

“Welches Problem könntest Du konfrontieren?”

“Welches Problem brauchst Du nicht zu konfrontieren?”

“Welches Problem sollte ein anderer konfrontieren?”

“Welches Problem würde ein anderer nicht konfrontieren?”

“Welches Problem würde von anderen konfrontiert werden?”

“Welches Problem würden andere nicht konfrontieren?”

Anmerkung: Die dritte Frage könnte auch sein “Welches Problem könnte ein anderer konfrontieren?”, einfach diejenige, die am Meter anzeigt.

SICHERHEITSÜBERPRÜFUNG

Dann folgt ein Sec-Check. Der Sec-Check muss ein HCO WW-Sec-Check-Formular sein, und niemals eine hausgemachte Version. Das neue Buch “Wesentliches über das E-Meter”, das gegenwärtig von HCO WW verschickt wird, sollte aus dem Effeff beherrscht werden, wenn man Sec-Checks durchführt. Ein Sec-Check (wie auch Ziele) wird nur mit Hilfe von **unmittelbaren Anzeigen** gemacht, und nie mit **latenten Anzeigen**. Falls die Nadel innerhalb eines Zehntels einer Sekunde fällt oder reagiert, nachdem die Frage gestellt worden ist, verfolgen Sie sie, weil dies eine Unmittelbare Anzeige ist. Falls sie eine Sekunde lang oder länger nicht fällt oder reagiert und erst dann reagiert, verfolgen Sie es **nicht** und machen nichts damit. Dies ist eine **latente** Anzeige. Benutzen Sie das E-Meter nur, falls der PC “Nein” sagt oder abstreitet, es getan zu haben.

Falls der PC bei einer Frage von selbst etwas eingesteht, lassen Sie das E-Meter beiseite. Schauen Sie nicht einmal auf das Meter, wenn Sie eine Sec-Check-Frage zum ersten Mal stellen. Falls der PC dann sagt, er habe es nicht getan, richten Sie Ihren Blick auf die Nadel und stellen Sie die Frage noch einmal, ohne den PC anzuschauen. Wenn der PC immer noch “Nein” oder etwas Gleichwertiges sagt, und Sie eine unmittelbare Anzeige erhalten, verfolgen Sie sie mit weiteren Fragen. Übergehen Sie niemals eine Sec-Check-Frage, bei der es eine unmittelbare Anzeige gibt. Sie ist heiß. Lassen Sie sie immer links liegen, wenn es nur eine latente Anzeige darauf gibt. Sie ist kalt, oder es ist etwas anderes. Benutzen Sie das Meter nur, falls der PC die Frage verneint. Bevor Sie eine Frage verlassen, die der PC abstreitet, erhöhen Sie die Empfindlichkeit und stellen Sie die Frage nochmals.

DAS VERHÄLTNIS ZWISCHEN PROBLEMEN UND SEC-CHECKS

Laufen Sie Probleme und Sec-Checks im Zeitverhältnis Eins zu Eins. Niemals aber am gleichen Morgen, am gleichen Nachmittag oder am gleichen Abend. Niemals in derselben

Sitzung. Sec-Check morgens, Probleme nachmittags. Oder umgekehrt. Oder einen Tag das eine, einen Tag das andere. Warten Sie nicht darauf, dass die Probleme flach werden, bevor Sie einen Sec-Check machen. Probleme können viel Zeit beanspruchen. Zwei verschiedene Auditoren können mit demselben PC arbeiten, der eine zu einer Tageszeit, der zweite zu einer anderen Tageszeit. Der PC kann ARK-brechen, falls eine Probleme-Sitzung für einen Sec-Check unterbrochen wird. Deshalb Sec-Check in einer Sitzung, Probleme in einer anderen Sitzung. Und verteilen Sie sie auf verschiedene Auditing-Zeitabschnitte.

DER WERT VON ROUTINE 1A

Routine 1A sollte bei jedem PC, der sich in Richtung “Clear” bewegt oder bis nahe daran gekommen ist, irgendwann einmal gelaufen werden. Am besten wird sie zuerst gelaufen, da sie das spätere Auditing beschleunigt, indem sie gegenwärtige Probleme und das Alter-Is von Anweisungen entfernt. Sie reicht nicht soweit nach Süden wie die CCHs, aber fast.

Routine 1A ist für jeden Fall äußerst wertvoll. Sie wird Ihnen viele Gewinne bringen.

Obwohl ich zu diesem Zeitpunkt noch keine umfassenden Daten darüber habe, glaube ich, dass Routine 1A Fälle beschleunigen wird, die nicht recht vorwärtskommen oder eine lange Zeit bis Clear brauchen. Benutzen Sie sie also.

L. RON HUBBARD

LRH:jl.rd

HUBBARD COMMUNICATIONS OFFICE
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 7. SEPTEMBER 1961

Franchise

NEUE TATSACHEN DES LEBENS

Sicherheitsüberprüfungen (Sec Checks)

Unsere Sicherheitsüberprüfung ist ins Auditing aufgenommen worden und ist ein wesentlicher Teil von Auditing, der sehr spektakuläre Gewinne produziert, wenn sie gut gemacht wird.

Es gibt eine neue Art des "nicht Wissens" beim Durchführen einer Sicherheitsüberprüfung. Dies sind einige Daten darüber:

Verwende *nicht* "in diesem Leben" oder eine wie auch immer geartete Limitierung der Überprüfung bei deiner 'Nicht wissen'-Version der Sicherheitsüberprüfung oder bei jeder zwecks Auditing verwendeten "Sicherheitsüberprüfung".

Alle gegebenen Anleitungen, wie man eine Sicherheitsüberprüfung mittels HCO WW Formular 3 durchführt, sind für die sicherheitsbezogene Sicherheitsüberprüfung gedacht, *nicht* für die Verwendung der Sicherheitsprüfung *für das Auditing.* Übergehe diese Anleitungen beim Verwenden einer Sicherheitsüberprüfung für das Auditing.

Verwende keine repetitiven Anweisungen, wenn du eine Sicherheitsüberprüfung durchführst. Verwende Variationen der Frage und *finde heraus.* Verwende Versionen von "nicht wissen", "nicht mehr wissen", "vergessen", "darüber sollte nichts gewusst werden" etc.

Beispiel: (Der Auditor kommt auf dem Formular zur Vergewaltigungsfrage. [engl. "rape" umfasst mehr, nämlich Raub, Plünderung, Schändung, Vergewaltigung und gewaltsame Entführung] Er oder sie liest die Frage noch nicht vor.)

Auditor: Was sollte über Vergewaltigung nicht gewusst werden?

PC: Antwortet.

Auditor: Gut. Was sollte über Vergewaltigung vergessen werden?

PC: Antwortet.

Auditor: Gut. (Liest die Frage vom Formular ab.)

PC: Antwortet.

Auditor: Worauf schaust du?

PC: Dieses Bild, das über diese Vergewaltigung hochkam.

Auditor: Ist es immer noch da?

PC: Ja.

Auditor (da das Bild fest oder klebrig zu sein scheint): Was ist über dieses Bild unbekannt? (Fährt damit fort, solche Fragen zu stellen, erlaubt dem PC so lange nicht, von diesem Bild abzuschweifen, wie die Nadel des Meter auf Fragen bezüglich Nichtwissen reagiert.)

PC: (Läuft das Geschehnis.) (Die dafür üblicherweise benötigte Zeit ist mehr oder weniger 10 Minuten. Die Zeit wird allerdings nicht gemessen, der PC läuft darauf so lange, wie die *Nadel* reagiert.)

Auditor (Die Nadel reagiert nicht länger auf das Bild): Das ist jetzt in Ordnung. Gibt es sonst noch irgend etwas über Vergewaltigung, das du mir sagen möchtest?

PC: Antwortet.

Auditor: (Schaut jetzt auf das Meter, liest die Frage vom Formular ab und notiert die Nadelreaktionen.)

Der Punkt ist hier, dass man alle kontaktierten Bilder mittels Fragen nach "unbekannt" etc. flach macht und alle Nadelaktion auf die Sicherheitsüberprüfungsfrage flach macht.

Verlasse keine Sicherheitsüberprüfungsfrage bis

1. Alle Nadelaktion auf die Frage selbst ist verschwunden, mit Empfinglichkeit 16, und
2. Alle Nadelaktion von jedem kontaktierten und gelaufenen Geschehnis ist verschwunden.

Beachte: Dies ist ein neuer und ein sehr effektiver Weg, um Engramme zu laufen, die wichtigste Weiterentwicklung bezüglich Engramme seit 1950.

Auditoren, die das Obige noch nicht gemeistert haben oder selbst nie "auf der Zeitspur" gewesen sind oder nie ein Bild gesehen haben, in dem sie in der Valenz waren, oder die "keine Realität über frühere Leben" haben (nie ein Engramm in 3D gesehen haben), sollten ausschliesslich die Standard Prozedur für Sicherheitsüberprüfung verwenden, indem sie bloss die Frage stellen und nur diejenige Nadelaktion, die von der Frage selbst stammt, runterkriegen.

Vermeidung von ARK-Brüchen

Bei einem PC, der zu ARK-Brüchen neigt, sind – vorausgesetzt, dass die Auditing-Arbeit wenigstens ansatzweise ordnungsgemäss getan würde – nur diese Dinge falsch:

1. Die Rundimente sind out, besonders Withholds.
2. Routine 1A (Probleme) ist unflach.

3. Eine Unduldsamkeit bei "nicht Wissen", welche den PC bezüglich dem, was der Auditor tut, kribbelig macht.
4. Eine Unduldsamkeit bezüglich dem Vorankommen.
5. Eine erhebliche Knappheit beim Auditing.
6. Hat bezüglich seines Falles vom Auditor etwas verlangt, dem der Auditor dann Folge geleistet hat.

Eine Beobachtung von schrecklicher Wahrheit

Falls du auch nur einmal das tust, was dir der PC sagt, wird der PC auf Auto-Auditing (Selbstauditing) gesetzt, werden die grundlegenden Gesetze der *Ursprünglichen These* verletzt, die Bank des PCs kollabiert, und der PC wird daraufhin ARK-brechen.

Ihr könnt euch dem durchaus gegenüber sehen, Auditoren. Wenn ihr es zulässt, dass für die Sitzung völlig der PC verantwortlich ist, gibt es keine Sitzung und keinen Fortschritt und es werden sich ARK-Brüche ergeben.

Beinahe allen ARK-Brüchen geht voraus, dass der PC dem Auditor einen Auditier-Auftrag oder Anregungen zu Rudimenten gibt, was gelaufen werden soll etc.

Beispiel:

PC: Du hast bei den Rudimenten nicht nach Withholds gefragt.

Auditor: Gut, hältst du irgend etwas zurück?

PC: (Bricht ARK, staucht den Auditor zusammen.)

Beispiel:

Auditor: Ich laufe dich jetzt auf Frauen.

PC: Es sollten Männer sein.

Auditor: Gut, geht klar, also Männer.

PC: Meckern und bellen! (Bricht ARK, jetzt oder später.)

Warum?

Der PC hat gerade einen Auditor verloren, die Bank stürzt auf ihn ein.

Wie verfährt man gut und ruhig mit einem PC: Folge auch der geringsten Anleitung, die der PC bezüglich der Sitzung macht.

Dies wird den PC festhalten [und er wird aufgeschmissen sein].

Schau es dir an. Es ist eine schreckliche Wahrheit.

Dies ist die wahre Bedeutung von Q and A.

L. RON HUBBARD

LRH:jl.cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 19. OKTOBER 1961

Franchise

SEC-CHECK-FRAGEN MÜSSEN GENULLT WERDEN

Die Hauptgefahr des Sec-Checks liegt nicht darin, in die Vergangenheit einer Person einzudringen, sondern in dem Versäumnis, dies gründlich zu tun.

Wenn Sie eine Sec-Check-Frage „lebendig" verlassen und zur nächsten weitergehen, bereiten Sie einer gefährlichen Situation den Boden, die ihre Auswirkungen haben wird. Es kann sein, daß die Person nicht sofort darauf reagiert. Aber das Mindeste, was passieren wird, ist, daß sie in Zukunft schwieriger zu auditieren sein wird und leichter aus der Sitzung gehen wird. Im schlimmeren Fall könnte ein PC, bei dem eine Sec-Check-Frage unflach gelassen wurde, die Sitzung verlassen und bei sich selber und Scientology beträchtliches Unheil anrichten.

Eine der grausamsten Dinge, die Sie einer Person antun können, wäre, eine Sec-Check-Frage unflach zu lassen und zur nächsten überzugehen. Oder Withholds in den Rudimenten nicht bis zu einer Nullnadel zu handhaben und mit der Sitzung weiterzumachen.

Bei einem Mädchen, das auditiert wurde, wurde eine Sec-Check-Frage unflach gelassen. Der Auditor ging munter zur nächsten Frage über. Nach der Sitzung ging dieses Mädchen hinaus und erzählte jedem, den sie kannte, die schlimmsten Lügen, die sie sich ausdenken konnte, über das unmoralische Verhalten von Scientologen. Sie schrieb einen Stoß Briefe an Bekannte außerhalb der Stadt und erzählte schauerliche Geschichten über Sex-Orgien. Ein aufgeweckter Scientologe hörte die Gerüchte, verfolgte sie schnell bis zu ihrer Quelle, bekam das Mädchen zu fassen, setzte sie ans E-Meter, überprüfte das Auditing und fand die unflache Sec-Check-Frage heraus. Der Withhold? Sexuelle Übertretungen. Sobald dies heraus war, machte sie sich eilig daran, all ihre vorhergehenden Versuche, Scientology in Mißkredit zu bringen, zu korrigieren.

Ein Mann war etwa ein Jahr lang ein festgefahrener Fall. Es erforderte fast Gewalt, ihn zu auditieren. Schlußendlich wurde die Spezialfrage gestellt: „Welche Sec-Check-Frage wurde bei dir unflach gelassen?" Sie wurde gefunden und genullt. Danach machte sein Fall wieder Fortschritte.

Die Mechanismen davon sind vielfältig. Die Reaktionen des PCs sind zahlreich. Zusammenfassend kann man sagen, daß es zahlreiche Konsequenzen gibt, wenn eine Sec-Check-Frage bei einem PC unflach gelassen und dies in der Folge ignoriert wird.

DIE ABHILFE

Es ist leicht zu verhindern, daß eine Sec-Check-Frage unflach zurückgelassen wird:

1. Kennen Sie „Wesentliches über das E-Meter".
2. Kennen Sie das E-Meter.
3. Arbeiten Sie nur mit einem zugelassenen E-Meter.
4. Kennen Sie die verschiedenen Bulletins über Sec-Checking.
5. Werden Sie Ihre eigenen Withholds los, so daß Sie diesen bei anderen nicht aus dem Weg gehen.
6. Wiederholen Sie die Fragen auf verschiedene Weise, bis Sie ganz sicher sind, daß es auf die Frage bei Empfindlichkeit 16 keine weitere Nadelreaktion gibt.

L. RON HUBBARD

LRH:md.cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 16. NOVEMBER 1961

Franchise

SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN

VERALLGEMEINERUNGEN REICHEN NICHT

Der effektivste Weg, um einen PC zu verstimmen, ist es, eine Sec-Check-Frage unflach zurückzulassen. Man kann dies beheben, indem man gelegentlich fragt: „Wurde irgendeine Sec-Check-Frage bei Dir übergangen?“, und das, was beinahe herausgefunden wurde, flach macht.

Die beste Art, eine Sec-Check-Frage „beinahe herauszufinden“, besteht darin, dem PC zu erlauben, sich in Verallgemeinerungen oder „Ich dachte...“ zu verlieren.

Zur endgültigen Überprüfung sollte eine Sec-Check-Frage bei Empfindlichkeit 16 genullt werden.

Wenn ein Withhold wie dieser angegeben wird: „Oh, ich war oft sauer auf sie“, dann sollte nach dem Wann, dem Wo und dem ersten Mal, „als du sauer warst“, gefragt werden, und am Schluss: „Was hast du ihnen gerade vorher angetan?“ Dann werden Sie wirklich eine Null-Nadel bekommen.

Der PC, der die Withholds einer anderen Person zurückhält und diese dann als Antworten gibt, ist ein komischer Typ. Aber ihm wird nicht geholfen, wenn ihn der Auditor gewähren lässt.

Situation: Sie fragen den PC nach einem Withhold bezüglich Joe. Den PC, der sagt: „Ich habe gehört, dass Joe...“, sollte man genau an dieser Stelle fragen: „Was hast *du* Joe getan? Du. Einfach du.“ Und es stellt sich heraus, dass er Joe die letzte Blondine ausgespannt hat. Hätte der Auditor diesen PC weiter und immer weiter darüber reden lassen, wie der PC hörte, dass Joe dies oder das war, so wäre die Sitzung weiter und immer weiter gegangen, und der Tonarm wäre gestiegen und immer weiter gestiegen.

Wir haben PCs, die „Withholds“ benutzen, um alle möglichen Lügen zu verbreiten. Wir fragen diesen PC: „Hast du jemals der Org etwas angetan?“ Der PC sagt: „Nun, ich halte zurück, dass ich gehört habe, dass ...“ Oder der PC sagt: „Ich habe mir ein paar bitterböse Gedanken über die Org gemacht.“ Oder der PC sagt: „Ich war gegenüber der Org kritisch, als...“ Wenn wir nicht zupacken und herausfinden, **was der PC getan hat,** können wir ein Item, das für fünf Minuten gut ist, bequem auf eine oder zwei Sitzungen ausdehnen.

Wenn der PC, als Antwort auf eine Sec-Check-Frage, etwas „gehört“ und „gedacht“ und „gesagt“ hat, ist es eigentlich seine reaktive Bank, die sagt: „Ich habe einen riesigen Withhold, und wenn ich weiter blödes Zeug machen kann, indem ich dir kritische Gedanken, Gerüchte und was andere gemacht haben auftische, wirst du ihn nie herausbekommen.“ Und

wenn er damit davonkommt, hat der Auditor eine Withhold-Frage übergangen. Wir wollen nur wissen, was der PC getan hat, wann er es getan hat, wann es das erste Mal war, dass er es getan hat, und was er gerade davor getan hat, und wir werden es jedesmal aufdecken.

DER UNVERANTWORTLICHE PC

Will man von einem „unverantwortlichen PC" Withholds bekommen, gibt es manchmal keine Meter-Reaktion auf die Frage, was der PC getan oder zurückgehalten hat.

Dieses Problem hat uns eine Zeitlang Schwierigkeiten bereitet. Schließlich ging mir ein Licht auf, und ich erkannte, dass der PC, ob er es nun als Verbrechen ansieht oder nicht, auf „Weiß-es nicht"-Versionen wie folgt antworten wird:

Situation: „Was hast du deinem Mann getan?" Antwort des PCs: „Nichts Schlechtes". E-Meter Reaktion: null. Wir wissen aber, dass dieser PC ihrem Mann gegenüber Overts hat, da sie, wie wir bemerkt haben, ihm gegenüber kritisch ist. Aber sie kann keine Verantwortung für ihre eigenen Handlungen übernehmen.

Sie *kann* aber für sein *Nicht-wissen* Verantwortung übernehmen. Dieses stellt sie sicher.

Also fragen wir. „Was hast du getan, wovon dein Mann nichts weiß?"

Und es braucht eine Stunde, bis sie alles ausgespuckt hat, so viel gibt es dazu. Denn diese Frage öffnet die Tore. Das Meter spielt verrückt.

Und wenn sie diese Withholds los ist, steigt ihre Verantwortung und sie *kann* dann Verantwortung für diese Punkte übernehmen.

Dies kann man bei einer Sicherheitsüberprüfung auf jeden Bereich, jedes Gebiet und jedes Terminal anwenden.

Situation: Als Antwort auf eine Frage bekommen wir viele „Ich dachte", „Ich hörte", „Sie sagten", „Sie machten". Wir nehmen das oder die betroffenen Terminale und setzen sie in folgende Lücke ein:

„Was hast du getan, wovon _____ nichts (weiß) (wissen)?"

Und so können wir die größten Overts bekommen, die sich unter dem Deckmantel „Wie schlecht sind alle außer mir" verbergen.

Dies verhindert, dass Sie eine Sec-Check-Frage übergehen. Das zu tun, ist ein schlimmes Verbrechen. Es wird die Arbeit verkürzen, die man braucht, um jede Frage flach zu bekommen.

In *jeder* Sec-Check-Sitzung sollten Sie den PC bei den Endrudimenten fragen: „Habe ich bei dir eine Sec-Check-Frage übergangen?“, zusätzlich zu „Hältst du irgend etwas zurück“, „Halbwahrheiten“, usw.

Und falls Ihr PC sehr withholdig ist, können Sie während eines Sec-Checks alle paar Fragen einfügen: „Habe ich bei dir eine Sec-Check-Frage übergangen?“

Säubern Sie das, was übergangen wurde, immer.

Ein PC kann auf Grund einer übergangenen Sec-Check-Frage sehr aufgebracht werden. Sorgen Sie dafür, dass sie weiter aufwärts gehen, nicht abwärts.

L. RON HUBBARD

LRH:esc.cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 13. DEZEMBER 1961

Tech. Abt.
Franchises

VARIIEREN VON FRAGEN BEI SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN

Variiere eine Sicherheitsüberprüfungs-Frage nur dann, wenn Du durch Wiederholung dieser einen in eine Sackgasse geraten würdest.

Beispiel:

"Hast du etwas gestohlen?"	"Ja, einen Apfel."
"Gut. Hast du etwas gestohlen?"	"Nein."
"Gut. (Schau auf das Meter.) Hast du etwas gestohlen?"	"Nein." (Meter reagiert.)

Variiere **jetzt** die Frage.

Und höre immer damit auf, indem Du sicherstellst, dass die Originalfrage "Hast du etwas gestohlen?" nicht mehr anzeigt.

Dies alles fällt unter die Überschrift von eine Auditing Frage beantwortet zu bekommen, bevor man die nächste Frage stellt.

Wenn Du in eine Sackgasse gerätst, wirst Du beinahe herausgefundene Withholds anhäufen, die Rudimente "hinauswerfen" und ein Durcheinander schaffen. Deshalb, bevor Du nicht herausfindest, was die Antwort auf eine Sicherheitsüberprüfungsfrage ist, wiederhole die Frage nicht) **nicht** – nur Variationen (ausser Du willst sie auf Anzeige hin überprüfen, nachdem Du einen Withhold bekommen hast) bis das Meter auf die erste Frage nicht mehr reagiert.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:esc.rd;

BOARD TECHNICAL BULLETIN
4. JANUAR 1962
Wiederherausgegeben am 6. März 1977

Revidiert HCO Bulletin vom 4. Januar 1962
"Sicherheitsüberprüfung: Grundlagen"
und setzt es als BTB wieder ein.

Wiedervervielfältigen
Franchise

CONFESSIONAL-GRUNDLAGEN

Die grundlegendste Sache die es über Confessionals zu wissen gilt ist, dass ein Fall mit Withholds nicht Clear wird. Und das nächste, noch grundlegendere Element, das es zu wissen gilt ist, **dass ein Fall mit Withholds nicht Clear wird.** Vielleicht werden, wenn dies laut genug und lange genug wiederholt wird, nicht bloß Preclears, sondern vielleicht auch Auditoren begreifen, dass dies eine absolute, unvermeidliche Wahrheit ist, eine die zu keiner Zeit, unter keinen Umständen übersehen oder vernachlässigt werden kann.

Zuallererst, was ist ein Withhold? Ein Withhold ist eine Nicht-Handlung, die einer tatsächlichen Handlung folgt, bei welcher das Individuum etwas getan hat oder bei etwas ein Komplize gewesen ist, das einen Verstoß gegen irgend einen aus Übereinkommen bestehenden Moral-Kodex ist, unter den sich das Individuum gestellt hat, mit dem Zweck, zusammen mit anderen das Überleben einer Gruppe, mit der er in Richtung auf Überleben zusammenarbeitet oder zusammengearbeitet hat, zu garantieren.

Weil ein Withhold eine auf Doingness folgende Nicht-Handlung oder Nicht-Bewegung ist, hängt sie natürlich in der Zeit fest und schwimmt in der Zeit – wegen den Handlungen oder den Overts, die der Nicht-Handlung oder Nicht-Bewegung des Withhold vorangingen. Der reaktive Verstand ist daher eine Kombination aus aufgestapelten Withholds, die das Individuum gegen Gruppen hat, von denen es sich als Individuum getrennt fühlt, aber von denen es sich nicht getrennt hat, auf Grund der Tatsache, dass es diese Withholds in seiner Bank hat und auch all die Kombinationen von Übereinstimmungen in Richtung auf Überleben mit all diesen Gruppen, von denen es nicht getrennt ist, und diese Übereinstimmungen auf reaktive Weise verwendet, um Probleme nun ohne Untersuchung zu lösen.

Beispiel: Das Individuum gehörte zu irgendeiner Zeit zu den Heiligen Kriegern. Eine der Sitten dieser Gruppe war, dass alle die das Wort nicht anerkennen, vernichtet werden sollten. Die Heiligen Krieger unternahmen eine Strafexpedition gegen eine benachbarte Sippe, welche nicht das Wort, sondern irgendeinen anderes Glauben anerkannte. Es gab eine große Schlacht mit vielem Töten, aber während der Schlacht erbarmte sich das Individuum eines hilflosen Kindes und tötete es nicht, sondern brachte das Kind vom Schlachtfeld weg, gab ihm zu essen und zu trinken und ließ es zurück; er selber kehrte zur Schlacht zurück.

Nachdem die Schlacht erfolgreich gewonnen war, hielten die Heiligen Krieger ihren üblichen Gottesdienst, während dem alle davon sprachen, wie sie alle Ungläubigen getötet hatten. Unser Individuum hielt vor der Gruppe zurück, dass er nicht bloß beim Töten versagt hatte, sondern das Leben eines Ungläubigen gerettet hatte. Somit haben wir die Nicht-

Handlung des Withholds nach dem Overt oder der Handlung, das Kind zu retten, was alles auf einen Verstoß gegen die Sitten der Heiligen Krieger hinauslief.

Wegen solcher ähnlicher Verstöße individuierte sich das Individuum von der Gruppe der Heiligen Krieger und wurde ein Mitglied des Vorstandes der „Gesellschaft der Menschenfreunde“, die wiederum ihre eigenen Übereinstimmungen über das Überleben hat und mit der das Individuum übereinstimmte; aber wenn Schwierigkeiten oder Probleme aufkamen, neigte das Individuum in versteckter Weise dazu, anstatt alle mit Freundlichkeit zu behandeln, alle diejenigen, welche die Grundsätze der Freundlichkeit nicht anerkannten, zu vernichten. Auf diese Weise löste er auf reaktive Weise die Probleme der „Gesellschaft für Menschenfreunde“ mittels einer Überlebenssitte der Heiligen Krieger. Infolge all seiner Übertretungen und Withholds seiner destruktiven Impulse, während er ein Mitglied der „Gesellschaft für Menschenfreunde“ war, individuierte er sich von dieser Gruppe.

Nun ist er ein Mitglied der „Anti-Emotionen AG“, er stellt jedoch fest, dass er nicht alle seine Emotionen verdrängen kann, aber dazu tendiert, gleichzeitig destruktiv und freundlich zu sein. Somit löst er immer noch Probleme, nicht nur mit den Sitten der Heiligen Krieger, sondern auch mit jenen der Gesellschaft der Menschenfreunde. Und so geht's weiter.

Beim Auditieren dieses Individuums stellen wir fest, dass er all diese Withholds von Overts gegen die Heiligen Krieger, gegen die Gesellschaft der Menschenfreunde, und gegen die Anti-Emotionen AG hat. Nachdem wir all diese Overts gezogen haben, wird er in der Tat von diesen Gruppen getrennt sein und nicht länger auf reaktive Weise deren Überlebensmechanismen als Lösungen für Probleme verwenden.

Ferner ist die Handlung des Zurückhaltens ein Punkt, wo der Preclear das tut, was der reaktive Verstand tut. Er hält seine eigenen Overts der Verstößen gegen den Moralkodex einer Gruppe zurück, um Bestrafung zu vermeiden, steigert so sein eigenes Überleben, und er hält schließlich sich selbst von der Gruppe zurück, in einer Anstrengung, zu vermeiden, weiterhin Overts zu begehen. Ebenso wie der reaktive Verstand alle früheren Überlebensübereinstimmungen enthält, welche verwendet wurden, um Probleme, die das Überleben des Individuums bedrohten, zu lösen, entscheidet das Individuum, Verstöße zurückzuhalten, um selbst zu überleben, und hält sich von Gruppen zurück, um es zu vermeiden, Overts zu begehen. Zurückhalten und Überleben treten zur selben Zeit auf. Die Zurückhaltung ist daher die Kommunikationsbrücke zwischen dem Preclear und dem reaktiven Verstand.

Das Ziehen von Overts, welche zurückgehalten worden sind, ist dann der erste Schritt dahin, den Preclear dazu zu kriegen, Kontrolle über den reaktiven Verstand zu übernehmen. Umso mehr Withholds er aufgibt, umso mehr werden die alten Überlebensmechanismen des reaktiven Verstandes zerstört.

Weil ein Withhold eines Overts einen weiteren Overt-Akt von Nicht-Wissen an der Gruppe erschafft, mit welcher man zusammenarbeitet, in Richtung auf Überleben entlang eines Moralkodex, mit dem übereingestimmt wurde, laufen wir daher all die Unwissenheit aus, die durch ein Individuum für andere erschaffen wurde, was in eigenem Unwissen resultierte. Auf diese Weise auditieren wir das Individuum in Richtung Urzustand oder in Richtung des Zustandes Wissen hoch.

Daher greift man beim Durchführen von Confessionals bei einem Preclear wirklich die gesamte Basis des reaktiven Verstandes an. Es ist eine Tätigkeit, mit der sich der Auditor ernsthaft und wirksam befassen sollte. Dabei nimmt der Auditor immer an, dass der Preclear

sich an seine Overts erinnern und den reaktiven Verstand überwältigen kann. Ebenso wie bei den CCHs kommen beim Preclear auch bei Confessionals irgendwelche Einwände hoch, die bezüglich Confessionals bloß eine im reaktiven Verstand hochgewirbelte Verwirrung sind, aber das Individuum versucht wirklich hinzuschauen, was dort ist, obwohl der reaktive Verstand dies macht. Dies ist der Grund, weshalb jedes Versagen, einen Overt zu ziehen, als Verbrechen gegen den Preclear betrachtet wird. Der Auditor, der dabei versagt, einen Overt zu ziehen, hat dem reaktiven Verstand einen Gewinn verschafft und dem Preclear einen Fehlschlag, und hat außerdem dem Preclear einen weiteren Overt gegen die Gruppe, zu der er jetzt gehört, nämlich Scientology, gegeben, weil dieser es geschafft hat, ihn vor ihr zurückzuhalten.

Bei Confessionals schaut der Auditor daher bei irgend einer einzelnen Frage niemals auf das E-Meter bezüglich dieser einzelnen Frage, bis der Preclear bei dieser Frage in der Sackgasse steckt und sagt, dass ihm tatsächlich und wahrhaftig keine weiteren Antworten mehr einfallen. Dies schafft Vertrauen, dass der Auditor und der Preclear wirklich zusammenarbeiten, um den reaktiven Verstand zu überwältigen.

Wenn bei irgendeiner besonderen Frage diese Sackgasse erreicht ist, dann stellt der Auditor die ganze Frage und schaut dabei die ganze Zeit auf das E-Meter. Wenn es am Meter eine unmittelbare Anzeige gibt (irgend eine Nadelreaktion, z.B. Fall, Rockslam, Thetabop oder Wechsel des Charakteristikums, die innerhalb einer halben Sekunde auftritt oder bis zu einer Dreiviertelsekunde, falls der Preclear einen zeitverzögerten Hör-Schaltkreis hat) auf die Frage oder irgend ein Wort oder einen Ausdruck in der Frage, dann verwendet der Auditor das E-Meter, um den Preclear beim Ziehen aller weiteren Overts zu unterstützen.

Nur in diesem Sackgasse-Punkt, wo der Preclear *darauf besteht*, dass er keine weiteren Antworten mehr hat, aber die Frage oder Teile der Frage noch immer reagieren, wird der Auditor die ursprüngliche Confessional-Frage variieren, indem er eine Aufteilung der Frage in reagierende Worte und Ausdrücke vornimmt und alle Reaktionen auf irgend ein Wort oder einen Ausdruck oder auf die Frage selbst absäubert. Als stabiles Datum diesbezüglich gilt: Wenn die Frage oder irgendein Teil davon immer noch reagiert, dann gibt es weitere Withholds oder bei einem bestimmten Withhold wurde nicht alles gezogen. Lass dich von einem Preclear niemals dazu zu überreden, dass es einzig die bereits gezogenen Withhold sind, die noch immer reagieren. Ein gezogener Withhold wird nicht verursachen, dass eine Frage weiterhin reagiert; es kann bloß sein, dass nicht alles in Bezug auf den Withhold gezogen wurde oder dass es weitere unenthüllte Withholds zu dieser Frage gibt.

Verlasse keine Confessional-Frage, bevor der Auditor, der Preclear, der reaktive Verstand und das E-Meter völlig darin übereinstimmen, dass es zu einer bestimmten Frage nichts mehr gibt.

Erinnere dich daran, dass das E-Meter nicht an den Auditoren-Kodex gebunden ist. Falls es auf eine Frage immer noch reagiert, muss der Auditor diese Frage nullen.

Mit dem Nullen einer Frage ist gemeint, dass der Auditor erst einmal genug Präsenz als Auditor hat, um das E-Meter ordentlich anzeigen zu lassen, und denk daran, dies hängt von seiner Fähigkeit ab, die Rudimente gut reinzubringen und davon, wie real er für den PC ist, und die ursprüngliche Frage als Ganzes und kein Teil der Rudimentfrage ergibt irgend eine Reaktion, keine Nadelmuster mit eingeschlossen, bei Empfindlichkeit 16. Irgend ein Na-

delmuster in einem Confessional bedeutet, dass es da eine Reaktion auf die Frage gibt und bezüglich dieser Frage muss alles gezogen werden, bis die Nadel null ist, oder steigend.*

Eine Confessional-Frage darf niemals ungenullt bleiben. Falls das Intensive des PC's bald aufgebraucht ist, musst du diese Frage nullen, egal wie viele zusätzliche Stunden du dich mit dem Preclear abrackern musst. Wenn er mit seinem Auditing fortfährt, sagst du ihm, dass die Frage nicht null ist und dass du sie in der nächsten Sitzung nullen wirst. Jedes Versagen, einen Overt zu ziehen, ist ein Verbrechen gegen diesen Preclear.

Eliminiere bei jedem Confessional alle "unfreundliche Gedanken"-Fragen, und ersetze die Frage durch "irgend etwas getan gegen...". Unfreundliche Gedanken sind lediglich Anzeichen. Sie sagen dir, dass der Preclear tatsächlich etwas getan hat. Unfreundliche Gedanken sind lediglich ein Mechanismus zur Verminderung des Overts.

Achte beim Ziehen von Overts sorgfältig darauf, dass du dem Preclear nicht erlaubst, dir seine Rechtfertigungen zu geben, weshalb er sie begangen hat. Erlaubst du ihm, dir Motivatoren oder "Gründe, weshalb" zu geben, so erlaubst du ihm, den Overt zu vermindern.

Du bist nur daran interessiert, was der Preclear getan hat, nicht was er darüber gehört hat, was andere getan haben. Also erlaube einem Preclear nie, bei dir Withholds über andere abzuladen, außer im Fall, wo er bei einer verbrecherischen Handlung Komplize gewesen ist. Ein Preclear, der auf reaktive Weise versucht, dir anderer Leute Withholds zu geben, gibt normalerweise erlogene Withholds an, daher musst du sorgfältig sein beim Überprüfen deiner neuen Endrudimente.

Erinnere dich daran, dass es deine Pflicht als Auditor ist, einfach deine Fertigkeiten anzuwenden, um mehr Anstand und Fähigkeit in der Vergangenheit von anderen zu erzielen. Du tust dies, indem du deine Funktion, das Meter zu klären und alle Overts und Withholds wegzukriegen, gut durchführst. Ein Auditor ist kein Sittenwächter oder Moralapostel. Wenn ein Auditor versucht, einen Preclear schuldig zu machen, verletzt er Punkt 15 des Auditorenkodex, welcher sagt: "Vermische nie die Prozesse von Scientology mit denjenigen verschiedener anderer Praktiken." Bestrafung ist eine alte Praktik, die nicht Teil unserer Aktivitäten in Scientology ist. Mache Confessionals in Abhängigkeit von der Realität des Preclears und von seinem Moralkodex und versuche nicht, ihn schuldig zu machen. Der Wert irgendeines Withholds ist bloß derjenige Wert, den der Preclear ihm beimisst.

Indem ein Fall sich verbessert, wird sich seine Verantwortungsstufe erhöhen, und wenn sich seine Verantwortungsstufe erhöht, wird er weitere, neue Withholds loswerden. Wenn ein Auditor keine neuen Withholds erhält, die beim Preclear hochkommen, sollte er besser nach einem groben Fehler in seinem Auditing Ausschau halten. Er ist entweder uninteressiert und unwillig, dem Preclear zu helfen, oder er ist technisch ungeschickt bei seinen TRs, seiner Modellsitzung und dem E-Meter, oder er hat den Preclear nicht in Sitzung, oder er hat selber Withholds. Nur ein Auditor mit Withholds wird darin versagen, sie bei anderen zu ziehen.

Die Anzahl Withholds, die bei einem Preclear zu irgendeiner gegebenen Zeit greifbar sind, hängt von denen ab, die zu dieser gegebenen Zeit vorhanden sind. Um diesen Punkt klarer zu machen, nehme an, dass alle Preclears dieselbe Anzahl Withholds haben. Nun, die Anzahl derjenigen, die innerhalb des Bereichs des gegenwärtigen Stands von Realität und Ver-

* Anm.d.Übs.: Gemäß HCOB 14.3.71R, „Bringen Sie alles zur F/N“, muss eine anzeigende Confessional-Frage

antwortung des Preclears greifbar sind, wird sich natürlich unterscheiden. Bei Preclears auf hoher Realitäts- und Verantwortungs-Stufe werden mehr Withholds greifbar sein und gezogen werden können, als bei Preclears auf niedriger Realitäts- und Verantwortungs-Stufe. Das ist der Grund, weshalb es so wichtig ist, dass mit Confessionals während dem ganzen Auditing fortgefahren wird. Seine Realitäts- und Verantwortungs-Stufe wird steigen während dem Auditing und viele neue Overts ans Licht bringen. Wenn diese nicht gezogen werden, wird der Preclear in unabsichtliches Zurückhalten derselben hineingezwungen und sein Fall wird ins Stocken kommen und es wird keinen Fortschritt geben.

Es gibt viele HCO WW Confessionals, um dich beim Ziehen von Withholds zu unterstützen. Bei der Verwendung derselben darf ein Auditor nie, nie eine Frage in irgendeinem derselben auslassen, aber er kann ihnen Fragen hinzufügen. Dann gibt es das Probleme-Intensive, die Dynamik-Confessionals, spezielle Confessionals, die maßgeschneidert sind, um zum Beruf oder zu gegenwärtigen Aktivitäten des Preclears zu passen, und spezielle Confessionals, um die Verstöße des Preclears gegen den Moralkodex irgendeiner Gruppe zu erfassen, mit welcher er zusammengearbeitet hat. Zu letzterem: Da eine Person in nur einen Leben mehreren unterschiedlichen Gruppen angehört hat, kannst du die enorme Möglichkeit von Confessionals sehen, die auf den Moralkodex aller Gruppen angewendet werden können, auf einer Gesamtzeitspur-Basis. Besondere Aufmerksamkeit muss der gegenwärtigen Gruppe geschenkt werden, mit der er jetzt zusammenarbeitet, nämlich Scientology. Das ist der Grund, weshalb es wichtig ist, die letzten zwei Seiten von Formular 3 und alles von Formular 6 an jedem Scientologen als Erstes zu machen, weil er erstens von etwas Hilfe erwartet, gegen das er Overts hat und in diesem Ausmaß sind diese Overts Overts gegen ihn selbst, da sie verhindern, dass ihm geholfen wird, wenn sie nicht gezogen werden, und zweitens sind Overts gegen gegenwärtige Gruppen am wichtigsten, dann die in diesem Leben begangene Overts, dann die auf der Zeitspur begangene Overts. Der Grund dafür ist, dass er immer noch verbunden ist mit diesen gegenwärtigen Gruppen und mit diesem Leben.

Confessionals sind die fruchtbarste Quelle von Erkenntnis, weil du das Nicht-Wissen des Preclears auf der Dritten Dynamik entfernst, welches andere ahnungslos gehalten hat und ihn selbst dumm. Nebenbei erhöhst du die Fähigkeit des PCs enorm, zu kommunizieren. Und zuoberst von all dem steht, dass du einen Preclear viel leichter auditierbar machst. Und wenn all seine Withholds gezogen sind, kann er geklärt werden.

Ziemlich tolle Gewinne, auf die man da hinarbeitet, nicht wahr?

Also dann, lasst uns geschäftig werden.

Von
Mary Sue Hubbard

für
L. RON HUBBARD,
FOUNDER

Revidiert durch das
Training & Services Bureau

---

bis zur F/N gebracht werden. Dieses Datum war 1962 noch nicht bekannt.

Autorisiert durch AVU für den
VORSTAND DER DIREKTOREN
der
SCIENTOLOGY-KIRCHEN

BDCS:AH:RT:LRH:MSH:esc:If

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 25. MAI 1962

Zentrale Orgs
Franchise

UNMITTELBARE ANZEIGEN AM E-METER

Eine unmittelbare Anzeige ist definiert als diejenige Nadelreaktion, die genau am Ende eines vom Auditor ausgesprochenen Hauptgedankens auftritt.

Die Nadelreaktion kann jede beliebige Reaktion sein außer „Null". Eine unmittelbare Anzeige kann jeder Wechsel des Charakteristikums sein, vorausgesetzt, er erfolgt unmittelbar. Das Fehlen einer Anzeige am Ende des Hauptgedankens zeigt, dass er null ist.

Alle *vorzeitigen* und *latenten* Anzeigen werden ignoriert. Sie sind das Ergebnis von Teilgedanken, die durch die Frage restimuliert werden können oder auch nicht.

Nur die unmittelbare Anzeige wird vom Auditor verwendet. Nur die unmittelbare Anzeige wird bei den Rudimenten, Was-Fragen usw. gesäubert.

Die unmittelbare Anzeige kann jede Nadelreaktion sein: Anstieg, Fall, beschleunigter Anstieg, beschleunigter Fall, Doppel-Tick (schmutzige Nadel), Theta-Bop oder jede andere Aktion, solange sie genau am Ende des vom Auditor geäußerten Hauptgedankens auftritt. Wenn an genau diesem Punkt (dem Ende des Hauptgedankens) keine Reaktion auftritt, ist die Frage null.

Mit *„Hauptgedanken"* ist der vollständige Gedanke gemeint, der vom Auditor in Worten ausgedrückt wird. Anzeigen, die vor Beendigung des Hauptgedankens auftreten, sind „vorzeitige Anzeigen"; Anzeigen, die nach Beendigung des Hauptgedankens auftreten, sind „latente Anzeigen".

Mit *„Teilgedanken"* sind untergeordnete Gedanken gemeint, die durch die Wörter innerhalb des Hauptgedankens ausgedrückt werden. Sie werden durch die Reaktivität einzelner Wörter innerhalb der Gesamtheit der Worte verursacht. Sie werden ignoriert.

Beispiel: „Verletztest du jemals schmutzige Schweine?"

Für den PC sind die Wörter „verletztest", „du" und „schmutzige" alle reaktiv. Daher ergeben die durch diese Wörter ausgedrückten Teilgedanken am E-Meter ebenfalls eine Anzeige.

Der Hauptgedanke ist hier der ganze Satz. Innerhalb dieses Gedankens gibt es die Teilgedanken „verletztest", „du" und „schmutzige".

Daher könnte die E-Meter-Nadel folgendermaßen reagieren: „Verletztest (Fall) du (beschleunigter Fall) jemals schmutzige (Fall) Schweine? (**Fall**)"

Nur der Hauptgedanke ergibt die unmittelbare Anzeige, und nur der letzte *Fall* (im obigen Satz fett gedruckt) zeigt irgend etwas an. Wenn diese letzte Reaktion fehlt, ist der ganze

Satz null, trotz der vorzeitigen Falls.

Sie können die Reaktionen auf jeden dieser Teilgedanken zum Verschwinden bringen (würden es aber normalerweise nicht tun). Das Erforschen dieser vorzeitigen Anzeigen wird „Unterteilen der Frage“ genannt.

Die Anzeigen auf Teilgedanken zu beachten führt zu lächerlichen Situationen, wie in dem 1960 beschriebenen Fall, in dem jemand „von einer Katze mit Schmerz-Drogen-Hypnose behandelt“ wurde. Wenn man diese vorzeitigen Anzeigen akzeptiert, kann man alles beweisen. Warum? Weil *Schmerz*, *Drogen* und *Hypnose* Teilgedanken innerhalb des Hauptgedankens „Wurdest du jemals von einer Katze mit Schmerz-Drogen-Hypnose behandelt?“ sind. Der unerfahrene Auditor würde glauben, dass so eine alberne Sache passiert wäre. Aber beachten Sie, dass, wenn jeder Teilgedanke aus dem Hauptgedanken gesäubert wird, der Hauptgedanke als Ganzes keine Reaktion mehr ergibt. Wenn die Person am E-Meter wirklich von einer Katze mit Schmerz-Drogen-Hypnose behandelt worden wäre, dann würde nur die Entdeckung des Ursprungs des ganzen Gedankens den ganzen Gedanken säubern.

PCs denken auch an andere Dinge, wenn ihnen Fragen gestellt werden, und diese zufälligen persönlichen Restimulationen zeigen ebenso vor oder nach einer unmittelbaren Anzeige an und werden ignoriert. Sehr selten nur reagiert dieses Denken des PCs genau am Ende eines Hauptgedankens und bringt dann das Ganze durcheinander, aber das kommt nicht oft vor.

Wir wollen die Anzeige, die unmittelbar nach der letzten Silbe des Hauptgedankens ohne Verzögerung auftritt. Das ist die einzige Anzeige, die wir beachten, wenn wir prüfen, ob ein Rudiment in oder out ist, oder herausfinden, ob ein Ziel reagiert, usw. Das ist eine sogenannte „unmittelbare Anzeige“.

Es gibt eine Paket-Rudiment-Frage über Halbwahrheit usw. Wir erledigen vier Rudimente in einem und haben daher vier Hauptgedanken in einem Satz. Dieses Zusammenfassen zu einem Paket ist die einzige scheinbare Ausnahme, aber in Wirklichkeit ist es keine Ausnahme. Es ist lediglich eine schnelle Art, vier Rudimente in einem Satz zu prüfen.

Eine ungeschickte Frage, bei der „in dieser Sitzung“ an das Ende des Hauptgedankens gesetzt wird, kann dem Auditor einen schlechten Dienst erweisen. Solche modifizierenden Zusätze sollten vor dem Satz stehen: „In dieser Sitzung, hast du....?“

Sie geben den Hauptgedanken direkt an den reaktiven Verstand. Daher wird kein analytischer Gedanke eine unmittelbare Anzeige ergeben.

Der reaktive Verstand besteht aus:

1. Zeitlosigkeit
2. Unbekanntsein
3. Überleben

Das E-Meter reagiert auf den reaktiven Verstand, niemals auf den analytischen Verstand. Das E-Meter reagiert unmittelbar auf jeden Gedanken, der im reaktiven Verstand restimuliert wird.

Wenn das E-Meter auf irgend etwas reagiert, dann ist jenes Datum dem Preclear teilweise oder völlig unbekannt.

Die Fragen eines Auditors restimulieren den reaktiven Verstand. Dies reagiert am E-Meter.

Nur reaktive Gedanken reagieren unmittelbar.

Sie können einen Hauptgedanken „hineintreiben“, indem Sie ihn zweimal sagen. Beim zweiten Mal (oder dritten Mal, wenn er länger ist) werden Sie nur die unmittelbare Anzeige genau am Ende sehen. Wenn Sie dies tun, fallen die vorzeitigen Anzeigen heraus und lassen nur den ganzen Gedanken zurück.

Wenn Sie in Rudimenten oder Zielen herumstolpern, indem Sie versuchen, die Teilgedanken zu säubern, werden Sie sich verlieren. Beim Sec-Checken können Sie durch „Unterteilen der Frage“ Material aufdecken, aber das wird heute selten gemacht. Bei Rudimenten, Was-Fragen und anderem wollen Sie nur die unmittelbare Anzeige. Sie tritt genau am Ende des ganzen Gedankens auf. Er ist alles, woran Sie beim Säubern eines Rudiments oder einer Was-Frage interessiert sind. Sie ignorieren alle vorzeitigen und latenten Nadelreaktionen.

Die Ausnahmen zu dieser Regel sind:

1. „Unterteilen der Frage“: Dabei verwenden Sie vorzeitige Anzeigen, die genau am Ende der Teilgedanken auftreten (wie im obigen Satz mit den Schweinen), um andere Daten auszugraben, die nicht in Beziehung zu dem ganzen Gedanken stehen.
2. „Lenken des PCs“: Dies ist die einzige Verwendung von latenten oder zufällig auftretenden Anzeigen. Nachdem Sie herausgefunden haben, dass ein ganzer Gedanke reagiert hat, sehen Sie, wenn Sie nicht mehr sprechen, eine Anzeige, die genauso aussieht, wie die unmittelbare Anzeige. Sie sagen „da“ oder „das“, und der PC, der erkennt, worauf er schaut, wenn Sie es sagen, gewinnt das Wissen aus der reaktiven Bank wieder und gibt die Daten, und der ganze Gedanke klärt sich oder muss weiter bearbeitet und geklärt werden.

Sie können sich bei dem Versuch, sich mit E-Meter-Anzeigen auseinanderzusetzen, leicht halb zu Tode grübeln, wenn Sie nicht eine gute Realität über die unmittelbare Anzeige bekommen, die am Ende des vollständig ausgedrückten Gedankens auftritt, und alle vorzeitigen und latenten Anzeigen vernachlässigen, außer beim Lenken des PCs, wenn er nach der Antwort auf die von Ihnen gestellte Frage tastet.

Das ist alles zum Ablesen einer E-Meter-Nadel.

(Zwei Saint-Hill-Vorträge vom 24. Mai 1962 behandeln dies vollständig.)

L. RON HUBBARD

LRH:jw.bp.rd

[Das HCOB 21.Juli 1962, „Unmittelbare Anzeigen“, ergänzt dieses HCOB.]

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO POLICY LETTER VOM 6. JANUAR 1962

Cen-0-Con
Franchise

HCO-Sicherheitsformular 19

LOBENSWERTE[4] WITHHOLDS

PROZESSING-ÜBERPRÜFUNG FÜR WISSEN-BIS-GEHEIMNIS

(Eine Klasse-II-Auditoren-Fertigkeit)

Dies ist eine höchst interessante und enthüllende Prozessing-Überprüfung. Sie kann zu jeder Zeit durchgeführt werden, aber am besten nach den zwei letzten Seiten der Joburg (Formular 3) und dem Formular 6 bei alten Scientologen und dem Formular HCOB vom 21. Sept. 1961, „Sicherheitsüberprüfung für Kinder", bei anderen. Diese Überprüfung sofort bei ganz neuen Leuten zu machen erweckt deren Interesse und ebnet den Weg zu ernsteren Überprüfungen.

Diese Überprüfung wird wie folgt durchgeführt:

Laufen Sie die Überprüfung für 3 Fragen oder für 20 Minuten. Laufen Sie dann 10 Minuten lang den Havingness-Prozess des PCs. Bei jedem besonders heißen Fragentrio dieser Überprüfung gehen Sie die entsprechenden drei immer wieder durch. Man wird feststellen, dass die Überprüfung zu diesem Zweck in Abschnitte von je drei Fragen eingeteilt ist.

Verwenden Sie das aktuelle britische HCO-E-Meter. Viele Withholds zeigen sich bei anderen E-Metern *nicht*, auch wenn ihre *elektrischen* Reaktionen die gleichen sind wie beim britischen E-Meter. Die *geistigen* Reaktionen sind nicht dieselben.

Lassen sie bei einer Prozessing-(Sicherheits-)Überprüfung nie eine Frage unflach zurück. Nullen Sie die Nadelreaktion, bevor Sie von irgendeiner Frage weggehen (eine unflache Frage kann jedoch unterbrochen werden, um Havingness zu laufen.)

Laufen Sie es mit der Modellsitzung vom 26. Dezember 1961 oder einer späteren, wobei die Rudimente ***in*** sind. Geben Sie dem PC Kurzsitzungen[5], wenn er unruhig ist. Leisten Sie gründliche Arbeit bei der Withhold-Frage in den Rudimenten, auch wenn Sie eine Prozessing-(Sicherheits-)Überprüfung machen.

---

[4] Anm.d.Übs.: Im engl. lautet der Titel „Laudatory Withholds", also nicht „laudable withholds", was als Fachwort in den Technischen Definitionen unter „Löblicher Withhold" erscheint.
[5] Amm.d.Übs.: Siehe „Kurze Sitzungen" in den Technischen Definitionen.

Verwenden Sie nur Unmittelbare Anzeigen. Wiederholen Sie die Frage genau so, wie sie niedergeschrieben ist, und stellen Sie fest, ob sie null ist, bevor Sie sie verlassen.

1. Hast Du jemals eine lebenswichtige Information zurückgehalten?
2. Hast Du jemals irgend jemanden Schuld dafür gegeben, lebenswichtige Informationen zurückzuhalten?
3. Hast Du jemals irgend jemanden davon abgehalten, dass er andere dazu brachte, lebenswichtige Informationen zu geben?

---

4. Hast Du jemals Schauen zurückgehalten?
5. Hast Du jemals jemandem Schuld dafür gegeben, dass er nicht schaute?
6. Hast Du jemals jemanden davon abgehalten, andere schauen zu lassen?

---

7. Hast Du jemals Emotion zurückgehalten?
8. Hast Du jemals jemandem Schuld dafür gegeben, dass er emotional war?
9. Hast Du jemals jemanden davon abgehalten, andere emotional werden zu lassen?

---

10. Hast Du jemals Anstrengung zurückgehalten?
11. Hast Du jemals jemandem Schuld dafür gegeben, dass er Anstrengung benutzte?
12. Hast Du jemals jemanden davon abgehalten, dass er andere dazu brachte, Anstrengung zu benutzen?

---

13. Hast Du jemals Denken zurückgehalten?
14. Hast Du jemals jemandem Schuld dafür gegeben, dass er dachte?
15. Hast Du jemals jemanden davon abgehalten, andere zum Denken zu bringen?

---

16. Hast Du jemals Symbole (Wörter) zurückgehalten?
17. Hast Du jemals jemandem Schuld dafür gegeben, dass er Symbole (Wörter) verwendete?

18. Hast Du jemals jemanden davon abgehalten, dass er andere dazu brachte, Symbole (Wörter) zu verwenden?

---

19. Hast Du jemals Essen zurückgehalten?
20. Hast Du jemals jemandem Schuld dafür gegeben, dass er aß?
21. Hast Du jemals jemanden davon abgehalten, dass er andere dazu brachte zu essen?

---

22. Hast Du jemals Sex zurückgehalten?
23. Hast Du jemals jemandem Schuld für Sex gegeben?
24. Hast Du jemals jemanden davon abgehalten, dass er andere dazu brachte, Sex zu haben?

---

25. Hast Du jemals ein Geheimnis zurückgehalten?
26. Hast Du jemals jemandem Schuld für ein Geheimnis gegeben?
27. Hast Du jemals jemanden davon abgehalten, bei anderen ein Geheimnis zu verursachen?

---

28. Hast Du jemals Warten zurückgehalten?
29. Hast Du jemals jemandem Schuld dafür gegeben, dass er wartete?
30. Hast Du jemals jemanden davon abgehalten, dass er andere dazu brachte zu warten?

---

31. Hast Du jemals Bewusstlosigkeit zurückgehalten?
32. Hast Du jemals jemandem Schuld für Bewusstlosigkeit gegeben?
33. Hast Du jemals jemanden davon abgehalten, andere bewusstlos zu machen?

---

34. Hast Du jemals irgend etwas zurückgehalten?
35. Hast Du jemals jemandem Schuld dafür gegeben, etwas zurückzuhalten?
36. Hast Du jemals jemanden davon abgehalten, einen Withhold zu erzählen?

37. Hast Du jemals Sicherheitsüberprüfungen zurückgehalten?
38. Hast Du jemals jemandem Schuld dafür gegeben, dass er Sicherheitsüberprüfungen gab?
39. Hast Du jemals danach getrachtet, einen anderen von Sicherheitsüberprüfungen abzuhalten?

Die Überprüfung kann fortgesetzt werden, wobei jedes spezielle Wissen, jede Wahrnehmung, jede Emotion (vgl. Tonskala), jede Art Anstrengung (Kraft, Stärke), jede Art Denken, einschließlich Zweifel und Verdacht, jede Art von Symbolen (einschließlich Bücher), jede Art sexueller Betätigung, jegliches Essen oder jeglicher Verbrauch von irgend etwas (einschließlich Geld), jede Art Geheimnis, einschließlich Dummheit, jede Art Warten und jede Art Bewusstlosigkeit, einschließlich Schlaf sowie chemischer und physikalischer Mittel, die Schlaf hervorrufen, verwendet werden.

Indem zuerst die allgemeine Version gelaufen wird und dann eine Untersuchung über jegliche vom PC genannte Schwierigkeiten die Wissen-bis-Geheimnisvoll-Skala entlang gemacht wird und indem dann diese Items an der passenden Stelle in die Überprüfung eingesetzt werden können große Fallgewinne erzielt werden.

L. RON HUBBARD

LRH:sf:dp

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 8. FEBRUAR 1962

Franchise

DRINGEND

MISSED WITHHOLDS

Es gibt eine Sache, über die jeder Scientologe eine noch größere Realität bekommen muss, und das sind **Missed Withholds** und die Verstimmungen, die sie verursachen.

Jede Verstimmung mit Zentralen Organisationen, Feldauditoren, PCs und so weiter lässt sich direkt auf einen oder mehrere **Missed Withholds** zurückführen.

Jeder ARK-brüchige PC ist nur ARK-brüchig wegen eines Missed Withholds. Jeder PC, der unzufrieden ist, ist dies auf Grund von **Missed Withholds**.

Wir alle müssen darüber verdammt gut Bescheid wissen.

WAS IST EIN MISSED WITHHOLD?

Ein Missed Withhold[6] ist nicht einfach ein Withhold. Brennen Sie dies mit glühenden Lettern in die Wände ein. Ein Missed Withhold ist ein Withhold, der existierte, *aufgegriffen hätte werden können* und **verfehlt** wurde.

Die Mechanismen hiervon werden auf dem Saint Hill Special Briefing Course-Vortrag vom 1. Februar 1962 erläutert.

Die Tatsache selbst wird in den Vorträgen des D.C.-Kongresses vom 30. Dezember bis 1. Januar 1962 dargelegt.

Seit diesem Kongress wurden noch mehr Daten darüber zusammengetragen. Diese Daten sind bedeutsam, umfangreich und überwältigend.

Die Person, die Beschwerden führt, hat **Missed Withholds**. Die Person mit Entheta hat **Missed Withholds**. Um mit diesen Leuten umzugehen, braucht man keine Richtlinien oder Diplomatie. Richtlinien oder Diplomatie werden fehlschlagen. Die Auditinggeschicklichkeit eines Experten, ein Britisches Mark-IV-Meter, diese Person an den Dosen und ihre **Missed Withholds** sind die einzigen Dinge, die man braucht.

Ein **Missed Withhold** ist ein Withhold, der existierte, angetippt und nicht gezogen wurde. Kein Gezeter in der Hölle ist so schrecklich wie das bei einem Withhold, der verschmäht wurde.

---

[6] Anm.d.Übs.: Missed Withhold bedeutet wörtlich "verfehlter Withhold" und wird manchmal auch als "beinahe herausgefundener Withhold" übersetzt.

Ein **Missed-Withhold**-Programm wäre nicht eines, bei dem ein Auditor die Withholds eines PCs zieht. Ein **Missed Withhold**-Programm ist ein Programm, bei dem der Auditor sucht und findet, wann und wo Withholds zugänglich waren, aber **verfehlt** wurden.

Es muss nicht unbedingt jemand nach dem Withhold gefragt haben – er muss einfach nur zugänglich gewesen sein. Und wenn er nicht gezogen wurde, dann hat man danach eine Person, die nörgelt und streitlustig ist oder zu ARK-Brüchen und Entheta neigt.

Dies ist der einzige kritische Punkt beim Auditieren. Dies ist die einzige Sache, die hin und wieder dazu führt, dass der Satz „Jedwedes Auditing ist besser als kein Auditing“ falsch ist. Dieser Satz ist wahr, aber es gibt eine Ausnahme: Wenn ein Withhold zugänglich war, aber verfehlt wurde, dann hat man danach einen demolierten Fall.

WIE MAN ES AUDITIERT

Wenn man *Missed Withholds* aufgreift, dann fragt man nicht nach Withholds, sondern nach Missed Withholds.

Beispielfrage:

„Welcher Withhold wurde bei dir beinahe herausgefunden?“

Der Auditor geht dann weiter und findet heraus, was es war und wer ihn beinahe herausgefunden hat. Bei jeder dieser Fragen wird die Nadel auf dem Mark IV bei Empfindlichkeit 16 von jeder Reaktion gesäubert.

Es gibt keine Ausrede mehr wie: „Sie zeigt auf dem Meter nicht an.“ Das kann man von alten Metern sagen, nicht aber vom Britischen Mark IV.

Und wenn der PC die Sache nicht als Overt betrachtet und sich keine Overts vorstellen kann, dann hat man immer noch die „nicht gewusst“-Frage. Beispiel: „Was hat ein Auditor in einer Auditing-Sitzung nicht gewusst?“

BEISPIEL EINER MISSED WITHHOLD-SITZUNG

Fragen Sie den PC, ob irgend jemand einmal in einer Auditingsitzung einen Withhold bei ihm (ihr) beinahe herausgefunden hat. Säubern Sie die Nadel von allen Reaktionen bei Empfindlichkeit 16.

Finden Sie dann die erste Auditingsitzung, die der PC hatte. Laufen Sie „Was hat dieser Auditor nicht gewusst?“ „Was hat dieser Auditor über dich nicht gewusst?“, bis es flach ist.

Bringen Sie zur Sicherheit die Rudimente für diese erste Sitzung in. Wenn Sie einen Auditor auditieren, machen Sie dasselbe in Bezug auf seinen oder ihren ersten PC.

Dann greifen Sie irgendeine festgefahrene Sitzung auf. Behandeln Sie sie auf genau dieselbe Weise. (Wenn Sie den PC sein ganzes Auditing von der gesäuberten ersten Sitzung bis zur Gegenwart scannen[7] lassen, dann wird der PC irgendwo an einer Sitzung hängen-

[7] Anm.d.Übs.: Siehe Definition in den Technischen Definitionen.

bleiben. Behandeln Sie diese Sitzung genau wie die erste Sitzung. Sie können ihn immer wieder sein Auditing scannen lassen, die steckengebliebenen Sitzungen finden und sich wie oben die Withholds aus jener Sitzung geben lassen und die Rudimente in bringen).

Säubern Sie alle Sitzungen, die Sie finden können. Bekommen Sie heraus, was der Auditor nicht wusste, was er über den PC nicht wusste, und um sicher zu gehen, bringen Sie die anderen Rudimente in.

Wenn man eine alte Sitzung säubert, werden plötzlich all die latenten Gewinne aus jener Sitzung zum Vorschein kommen. Das ist es wert!

Man kann dies für jene, die mit Orgs Schwierigkeiten hatten, auf: „Was hat die Org nicht über dich gewusst?“ ausweiten.

Und man kann es auf jedes Lebensgebiet, mit dem der PC Schwierigkeiten hatte, ausweiten.

ZUSAMMENFASSUNG

Wenn Sie Withholds, die bei einem PC oder einer Person verfehlt wurden, wie oben angegeben säubern, werden Sie jeden Fall zum Fliegen bringen.

Diese Daten gelten nicht nur für Notfälle bei missglückten Intensives. Es ist eine sehr wichtige Technologie, die für Fälle Wunder bewirken kann.

Bei jedem Fall, der einen Teil eines Intensives auditiert worden ist, sollte der Auditor, bevor er weitermacht, einige Zeit damit verbringen, Withholds zu finden, die er oder sie bei diesem PC verfehlt hat.

Jeder PC, der sein oder ihr Auditing für diese Woche beendet, sollte sorgfältig auf Withholds überprüft werden, die vielleicht beinahe herausgefunden wurden.

Jeder PC, der sein oder ihr Intensive beendet, sollte sehr sorgfältig auf Missed Withholds hin überprüft werden. Dies bringt plötzliche Fallgewinne hervor.

Ein Fall, der nicht hoch genug ist, um Overts als solche zu erkennen, wird auf die Frage „nicht über dich gewusst“ reagieren, wenn er es nicht auf die „Withhold“-Frage tut.

Jeder Student sollte wöchentlich auf Missed Withholds hin überprüft werden.

Jede Person, die einem Auditor, dem Feld, der Organisation, einem Kurs oder Scientology irgendwelche Schwierigkeiten macht, sollte man sich vornehmen und auf Missed Withholds hin überprüfen.

Erwiesenermaßen gilt auf allen fünf Kontinenten, dass *jedes* andere Meter nur gelegentlich unter die Bewusstseinsgrenze reicht, das Britische Mark IV jedoch auch unter dieser Grenze gut anzeigt. Es ist gefährlich, ohne Meter zu auditieren, denn dann verfehlt man wirklich Withholds. Es ist gefährlich zu auditieren, ohne zu wissen, wie man mit einem Meter wirklich umgeht, weil man Withholds verfehlen kann. Es ist gefährlich, mit irgend einem anderen Meter als dem Britischen Mark IV zu auditieren. Es ist **sicher** zu auditieren, wenn Sie ein Meter bedienen können, ein Britisches Mark IV verwenden und wenn Sie all die Withholds und Missed Withholds ziehen.

Jeder heftige Ausbruch, den Sie je bei einem PC erlebten, kam **ausschließlich** dadurch zustande, dass Sie einen Withhold verfehlt haben – ob Sie nun ein Meter benutzten oder nicht – ob Sie nach Withholds fragten oder nicht.

Probieren Sie es einfach das nächste Mal, wenn ein PC ärgerlich wird, und Sie werden sehen, dass ich wie gewöhnlich die Wahrheit sage.

L. RON HUBBARD

LRH:sf.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 22. FEBRUAR 1962

Franchise
Cen-0-Con

BEINAHE UND TEILWEISE HERAUSGEFUNDENE WITHHOLDS

Ich weiß noch nicht ganz, wie ich Ihnen das folgende beibringen soll. Ich kann Sie nur bitten, mutig zu sein, die Augen zuzukneifen und zu springen.

Ich appelliere nicht an Ihre Vernunft. Ich appelliere im Moment nur an Ihr Vertrauen. Wenn Sie darüber eine Realität gewonnen haben, dann wird sie durch nichts mehr zu erschüttern sein, und Sie werden keine Fehlschläge mehr bei Fällen oder im Leben haben. Aber im Moment erscheint es Ihnen vielleicht nicht logisch. Versuchen Sie es also einfach, tun Sie es gut und schließlich wird der Tag dämmern.

Was sind all diese Nörgeleien, Verstimmungen, ARK-Brüche, Schimpfkanonaden, verlorengegangenen PE-Teilnehmer und erfolglosen Unternehmungen? *Es sind restimulierte, jedoch nur beinahe oder teilweise herausgefundene Withholds.*

Wenn ich Ihnen nur das beibringen könnte und Sie dazu bringen könnte, in Ihrem Auditing eine gute Realität darüber zu bekommen, dann würde das, was Sie tun, unglaublich reibungslos vonstatten gehen.

Es ist wahr, daß ARK-Brüche, gegenwärtige Probleme und Withholds alle verhindern, daß eine Sitzung stattfindet. Und wir müssen nach ihnen Ausschau halten und sie klären.

Aber hinter all diesen liegt ein anderer Knopf verborgen, auf jedes anwendbar, der jedes von ihnen auflöst. Und dieser Knopf ist der restimulierte, aber nur beinahe oder teilweise herausgefundene Withhold.

Das Leben selbst hat uns diesen Knopf auferlegt. Er wurde nicht erst durch Sicherheitsüberprüfungen ins Leben gerufen.

Wenn Sie über Leute Bescheid wissen wollen oder wenn von Ihnen angenommen wird, daß Sie über Leute Bescheid wissen, *dann* erwarten diese Leute unsinnigerweise, daß Sie *sie* durch und durch kennen.

Für eine Durchschnittsperson bedeutet wirkliches Wissen nur das eine: das Wissen über seine oder ihre Withholds! Dies ist, schlimm genug, das Höchste an Wissen, das für den Mann auf der Straße existiert. *Wenn* Sie seine Withholds kennen, seine Verbrechen und seine Taten, dann hält er Sie für *klug*. Wenn Sie seine Zukunft kennen, dann sind Sie ziemlich weise. So wird also von uns verlangt, Gedanken zu lesen und die Zukunft vorauszusagen.

Jede Weisheit birgt diese Falle in sich für diejenigen, die weise sein wollen.

Der egozentrische Mensch glaubt, die ganze Weisheit führte darauf hinaus, über seine Missetaten Bescheid zu wissen.

Wenn ein weiser Mann sich als weise hinstellt, er jedoch versäumt, herauszufinden, was die andere Person getan hat, dann wird diese Person gegenüber dem weisen Mann feindselig oder auf andere Weise mißemotional werden. Und so werden diejenigen gehängt, die Withholds restimulieren, sie jedoch nicht aufdecken.

Dies ist ein unglaubliches Stück Verrücktheit. Aber es ist die beobachtbare Wahrheit.

Dies ist die ***Reaktion von wilden Tieren***, die den Menschen zum Verwandten der wilden Tiere macht.

Ein guter Auditor kann dies verstehen. Ein schlechter wird Angst davor haben und es nicht anwenden.

Die Endrudiment-Frage nach Withholds in jeder Sitzung sollte sein: „Habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“

Jeder ARK-gebrochene PC sollte gefragt werden: „Welchen Withhold habe ich bei dir beinahe herausgefunden?“, oder: „Was habe ich versäumt, über dich herauszufinden?“, oder: „Was hätte ich über dich wissen sollen?“.

Ein Auditor, der Sicherheitsüberprüfungen durchführt, aber ein E-Meter nicht ablesen kann, stellt eine Gefahr dar, weil er oder sie Withholds verfehlen wird, und der PC sehr aufgebracht werden kann.

Nehmen Sie dies als stabiles Datum: Wenn eine Person aufgebracht ist, dann hat jemand etwas nicht herausgefunden, wovon die Person überzeugt war, daß er es herausfinden würde.

Ein beinahe aufgedeckter Withhold ist etwas, das jemand hätte wissen sollen.

Der einzige Grund, warum je eine Person Scientology verlassen hat, ist der, daß Leute versäumt haben, Dinge über sie herauszufinden.

Dies sind wertvolle Daten. Bekommen Sie eine Realität darüber.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:sf.cden

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 3. MAI 1962R
Revidiert am 5. September 1978

Wiedervervielfältigen

(Dieses Bulletin wurde revidiert, um die
Definition von Schmutziger Nadel zu korrigieren.
Revision in dieser Schriftart)

ARK-BRÜCHE

MISSED WITHHOLDS

(Wie man dieses Bulletin verwendet :

Wenn ein Auditor oder Student Schwierigkeiten mit einem „ARK-brüchigen PC“ oder mit einem Keine-Gewinne-PC hat, oder wenn sich herausstellt, dass ein Auditor exzentrische Kontrollmethoden oder Prozesse verwendet, um „einen PC in Sitzung zu halten“, sollte der HCO Sec, der D of T oder der D of P dem Auditor einfach eine Kopie dieses Bulletins aushändigen, es ihn studieren lassen und ihn eine HCO-Prüfung darauf bekommen lassen.)

Nach einigen Monaten mit sorgfältiger Beobachtung und Tests kann ich endgültig behaupten:

Alle ARK-Brüche beruhen auf Missed Withholds.

Dies ist lebenswichtige Technologie, lebenswichtig für den Auditor und für jeden, der leben möchte.

Umgekehrt:

Es gibt keine ARK-Brüche, wenn Missed Withholds bereinigt worden sind.

Mit **Withhold** ist eine **unaufgedeckte, gegen das Überleben gerichtete Handlung** gemeint.

Mit **Missed Withhold** ist **eine unaufgedeckte, gegen das Überleben gerichtete Handlung, die von jemand anderem restimuliert, jedoch nicht aufgedeckt wurde,** gemeint.

Dieses Datum ist in einer Auditingsitzung **viel** wichtiger, als die meisten Auditoren das bisher erkannt haben. Selbst, wenn man einigen Auditoren darüber erzählt und es ihnen zeigt, scheinen sie noch immer seine Wichtigkeit nicht zu erkennen und versäumen, es anzu-

wenden. Stattdessen fahren sie damit fort, sonderbare Methoden zu verwenden, um den PC zu kontrollieren, und verschrobene Prozesse bei ARK-Brüchen zu verwenden.

Dies ist so schlimm, dass ein Auditor den PC lieber sterben ließ, als dass er die Missed Withholds aufgriff! Die Allergie, Missed Withholds aufzugreifen, kann so groß sein, dass es einen Auditor gab, von dem bekannt war, dass er lieber gänzlich versagte, als es zu tun. Nur durch konstantes Einhämmern kann man diesen Punkt durchsetzen. Erst wenn er durchgesetzt wurde, kann Auditing anfangen, auf der ganzen Welt stattzufinden; so wichtig ist das Datum.

Eine Auditingsitzung besteht aus 50% Technologie und aus 50% Anwendung. Ich bin für die Technologie verantwortlich. Der Auditor ist ganz allein für die Anwendung verantwortlich. Erst wenn ein Auditor das erkennt, kann er oder sie damit beginnen, überall gleichbleibend phantastische Ergebnisse zu erzielen.

Kein Auditor braucht jetzt „etwas anderes“, irgendwelche sonderbaren Mechanismen, um PCs in Sitzung zu halten.

Indem man Missed Withholds aufgreift, hält man PCs in Sitzung.

Eine rauhe, zornige Sitzung mit ARK-Brüchen ist *unnötig.* Wenn es eine gibt, ist es *nicht* der Fehler des PCs. Es ist der Fehler des Auditors. Der Auditor hat versäumt, Missed Withholds aufzugreifen.

Von jetzt an ist es nicht mehr der PC, der in der Sitzung den Ton angibt. Es ist der Auditor. Und wenn der Auditor eine schwierige Sitzung hat (vorausgesetzt, er oder sie hat Standard-Technologie und die Modellsitzung verwendet und kann mit einem E-Meter umgehen), so hat er sie nur, weil er versäumte, nach Missed Withholds zu fragen.

Das, was eine „schmutzige Nadel“ genannt wird (eine unregelmäßige Bewegung der Nadel – die in ihrer Größe nicht begrenzt ist – welche holperig, ruckartig, mit Ticks und nicht schweifend ist und dazu neigt, bestehen zu bleiben), wird von Missed Withholds verursacht, nicht von Withholds.

Die Technologie ist heute so machtvoll, dass sie fehlerlos angewendet werden muss. Man führt seine CCHs in ausgezeichneter Zweiweg-Kommunikation mit dem PC durch. Man hat perfekte TRs, Modellsitzung und E-Meter-Bedienung. Und man folgt der genauen Technologie. Und man greift immer die Missed Withholds auf.

Es gibt für jede Auditingsituation und für jeden Fall eine präzise und genau bestimmte Aktion und Antwort des Auditors. Wir sind heutzutage nicht von veränderlichen Methoden

umgeben. Je weniger veränderlich die Handlungen und die Reaktionen eines Auditors sind, um so größer sind die Gewinne für den PC. Es ist furchtbar präzise. Es gibt keinen Raum für Patzer.

Ferner gehört zu jeder Handlung des PCs eine bestimmte Erwiderung des Auditors. Und für jede davon gibt es eine eigene Übung, durch die sie gelernt werden kann.

Auditing ist heutzutage keine Kunst, weder als Technologie noch als Verfahren. Es ist eine exakte Wissenschaft. Das hebt Scientology von jeder der früheren Praktiken ab, die sich mit dem Verstand beschäftigt haben.

Die Medizin konnte nur in dem Maße fortschreiten, als ihre Antworten, wie sie durch den Praktizierenden vermittelt wurden, standardisiert wurden und der Arzt eine professionelle Einstellung gegenüber der Öffentlichkeit hatte.

Scientology ist dem heutzutage weit voraus.

Was für eine Freude ist es für einen Preclear, eine vollkommen standardgemäße Sitzung zu erhalten. Eine Sitzung nach Lehrbuch. Und was für Gewinne der PC hat! Und wie einfach es für den Auditor ist!

Wie interessant oder wie schlau der Auditor ist, das macht die Sitzung nicht aus. Sondern wie standardgemäß der Auditor ist. Dahinein legt der PC sein Vertrauen.

Teil jener Standard-Technologie ist es, *jedesmal* nach Missed Withholds zu fragen, wenn der PC beginnt, irgendwelche Schwierigkeiten zu machen. Das ist für einen PC ein völlig akzeptabler Kontrollfaktor. Und es macht die Sitzung vollkommen reibungslos.

Sie brauchen *keinen* ARK-Bruch-Prozess und dürfen auch keinen verwenden. Fragen Sie einfach nach Missed Withholds.

Hier sind ein paar der Erscheinungen, die durch das Fragen nach Missed Withholds behoben werden.

1. PC macht keine Fortschritte.
2. PC ist kritisch über oder zornig auf den Auditor.
3. PC weigert sich, zum Auditor zu sprechen.
4. PC versucht, die Sitzung zu verlassen.
5. PC verlangt nicht danach, auditiert zu werden (oder irgend jemand verlangt nicht danach, auditiert zu werden).
6. PC hat Boil-Off.

7. PC ist erschöpft.
8. PC fühlt sich am Ende der Sitzung benebelt.
9. Gesunkene Havingness.
10. PC erzählt anderen, dass der Auditor nicht gut ist.
11. PC fordert Wiedergutmachung von Fehlern.
12. PC steht den Organisationen oder den Leuten in der Scientology kritisch gegenüber.
13. Leute stehen Scientology kritisch gegenüber.
14. Mangel an Auditingergebnissen.
15. Fehlschläge in der Dissemination.

Ich glaube, Sie stimmen damit überein, dass wir in der obigen Liste jede Krankheit haben, an der wir bei Auditingaktivitäten leiden.

Bitte glauben Sie mir jetzt, wenn ich Ihnen sage, dass es **eine, nur eine Kur** für das Ganze gibt. Es gibt keine anderen Kuren.

Die Kur ist in der einfachen Frage oder ihren Variationen enthalten: *„Habe ich bei Dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“*

DIE ANWEISUNGEN

Im Falle, dass einer der obigen Zustände 1 bis 15 auftritt, stellen Sie dem PC eine der folgenden Fragen und **säubern Sie die Nadel von allen unmittelbaren Anzeigen.** Stellen Sie dieselbe Frage, die Sie das erste Mal gestellt haben, als abschließenden Test. Die Nadel muss von jeder unmittelbaren Reaktion sauber sein, bevor Sie zu etwas anderem übergehen können. Es hilft dem PC, wenn der Auditor jedesmal, wenn die Nadel zuckt, ruhig (jedoch nur, um dem PC sehen zu helfen, was da zuckt) „Das“ oder „Da“ sagt. Man unterbricht den PC nicht, wenn er oder sie es einem schon gibt. *Nur* bei diesem Nachhelfen werden in der Scientology latente Anzeigen verwendet – um dem PC finden zu *helfen*, was ursprünglich reagiert hat.

Die gebräuchlichsten Fragen:

„Habe ich in dieser Sitzung bei Dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“

„ Habe ich in dieser Sitzung versäumt, etwas herauszufinden?“

„Gibt es in dieser Sitzung etwas, was ich über Dich nicht weiß?“

Die beste Withhold-Frage für die Rudimente am Beginn der Sitzung:

„Hast du seit deiner letzten Sitzung irgend etwas getan, worüber ich nicht Bescheid weiß?“

Die folgenden sind Prepcheck-Zero-Fragen:

„Hat jemand versäumt, etwas über dich herauszufinden, der es hätte herausfinden sollen?“

„Hat irgendwer versäumt, etwas über dich herauszufinden?“

„Gibt es etwas, das ich über dich herauszufinden versäumt habe?“

„Hast du jemals irgend etwas erfolgreich vor einem Auditor versteckt?“

„Hast du jemals irgend etwas getan, das jemand anderer herauszufinden versäumt hat?“

„Bist du in diesem Leben jemals einer Entdeckung ausgewichen?“

„Hast du dich jemals erfolgreich versteckt?“

„Hat irgendwer jemals versäumt, dich zu finden?“

(Diese Zeros erzeugen keine „Was“-Fragen, bis der Auditor einen bestimmten Overt gefunden hat.)

Wenn beim Prepchecken oder beim Laufen irgendeines Prozesses außer den CCHs einer der oben in 1 bis 15 angegebenen Auditing-Umstände auftritt, fragen Sie nach Missed Withholds. Bevor Sie beim Prepchecken irgendeine Overt-Kette verlassen, oder während des Prepcheckens, fragen Sie häufig nach Missed Withholds: „Habe ich bei dir einen Withhold beinahe herausgefunden?“, oder wie oben.

Schließen Sie kein Intensive mit irgendeinem Prozess ab, ohne die Missed Withholds zu bereinigen.

Das Fragen nach Missed Withholds ändert nichts an der Vorschrift, keine O/W-Prozesse bei Rudimenten zu verwenden.

Die meisten Missed Withholds werden durch Zweiweg-Kommunikation sofort bereinigt, *vorausgesetzt* der Auditor stellt keine Suggestivfragen darüber, was der PC sagt. Zweiweg-Kommunikation besteht daraus, den PC danach zu fragen, was das Meter zeigte, zu bestätigen, was der PC sagt, und das Meter erneut mit der Withhold-Frage zu überprüfen. Wenn der PC als Antwort angibt: „Ich war wütend über meine Frau“, bestätigen Sie das einfach und überprüfen Sie das Meter mit der Missed Withhold-Frage. Sagen Sie nicht: „Was hat sie getan?“

Beim Säubern von Missed Withholds verwenden Sie nicht das Prepcheck-System, wenn Sie nicht prepchecken. Und selbst beim Prepchecken machen Sie es einfach wie oben durch Zweiweg-Kommunikation, nicht mit dem Prepcheck-System, wenn die Zero-Frage kei-

ne Missed-Withhold-Frage ist und wenn Sie Missed Withholds nur inmitten anderer Aktivitäten überprüfen.

Um Auditing in einen Zustand der Perfektion zu bringen, um das Klären zu einer allgemein verbreiteten Sache werden zu lassen, ist alles was wir zu tun haben:

1. Unsere Grundlagen kennen (Axiome, Skalen, Kodizes, die grundlegende Theorie über den Thetan und den Verstand)
2. Unsere Praxis kennen (TRs, Modellsitzung, E-Meter, CCHs, Prepchecken und Klärungs-Routinen).

Dies ist tatsächlich nicht viel verlangt. Denn der Gewinn sind reibungslose Ergebnisse und eine viel, viel bessere Welt. Ein HPA/HCA kann die Daten aus dem obigen Punkt 1 lernen und alle außer den Klärungs-Routinen aus dem Material in Punkt 2 lernen. Ein HPA/HCA sollte diese Dinge perfekt beherrschen. Sie sind nicht schwer zu lernen. Zusätze und Interpretationen sind schwer zu verbreiten. Nicht die tatsächlichen Daten und die Durchführung.

Wenn man diese Dinge kennt, muss man auch wissen, dass man lediglich das Meter von Missed Withholds säubern muss, um jeden PC aufzurütteln und sein Auditing reibungslos zu machen. Und alles ist so glücklich wie ein Sommertraum.

Wir verursachen unsere ganzen Schwierigkeiten selbst. Unsere Schwierigkeit ist, dass Scientology zu wenig präzise angewendet wird. Wir versäumen, sie in unserem Leben oder in Sitzungen anzuwenden, und versuchen irgend etwas Wunderliches, und dann versagen wir auch. Und mit unseren TRs, der Modellsitzung und den E-Metern versäumen wir vor allem, die **Missed Withholds** aufzugreifen und zu bereinigen.

Wir müssen nicht alle Withholds bereinigen, wenn wir immer dafür sorgen, dass die Missed Withholds bereinigt sind.

Geben Sie einem neuen Auditor die Anweisung, Missed Withholds zu säubern, und er oder sie wird den PC unvermeidlich nach Withholds fragen. *Das* ist ein Fehler. Sie fragen den PC nach *Missed Withholds*. Warum wirbeln Sie neue auf, die verfehlt werden können, wenn Sie nicht jene bereinigt haben, die *schon verfehlt* sind? Anstatt das Feuer auszulöschen, schütten wir Schießpulver darauf. Warum mehr finden, die Sie *dann* verfehlen können, wenn Sie nicht jene gefunden haben, die *schon* verfehlt *sind*.

Seien Sie nicht so schrecklich *vernünftig* in Bezug auf die Beschwerden des PC. Sicher, sie mögen alle wahr sein, **aber** er beschwert sich nur wegen der *Withholds*, die beinahe herausgefunden wurden. Nur dann beschwert sich der PC bitterlich.

Was Sie auch sonst lernen, bitte lernen und verstehen Sie dies. Ihre Zukunft als Auditor hängt davon ab. Das Schicksal von Scientology hängt davon ab. Fragen Sie nach Missed Withholds, wenn Sitzungen schieflaufen. Bekommen Sie die Missed Withholds, wenn das Leben schief läuft. Greifen Sie die Missed Withholds auf, wenn Mitarbeiter versagen. Nur dann können wir gewinnen und wachsen. Wir warten darauf, dass Sie technisch perfekt mit den TRs, der Modellsitzung und dem E-Meter werden, dass Sie fähig sind, CCHs, Prepchecking und Clearing-Techniken durchzuführen, *und* dass Sie lernen, Missed Withholds zu finden und aufzugreifen.

Wenn PCs, Organisationen und sogar Scientology aus dem Blickfeld der Menschheit verschwinden, dann wird es deshalb sein, weil Sie diese Dinge nicht gelernt und angewendet haben.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jw.rd

BOARD TECHNICAL BULLETIN
30. AUGUST 1962
Revidiert und wiederherausgegeben
am 19. September 1974 als BTB

Wiedervervielfältigen

(Revision in Arial)

Hebt das HCO Bulletin vom
30. August 1962 mit demselben Titel auf

HANDHABUNG DES VERFEHLTEN WITHHOLDS

Es gibt drei sehr wichtige Faktoren, die im HCO Bulletin vom 3. Mai 1962 ARK-BRÜCHE VERFEHLTE WITHHOLDS und im HCO Bulletin vom 4. Juli 1962 BULLETIN VERÄNDERUNGEN erwähnt sind, und diese scheinen von den meisten Auditoren vollständig übersehen zu werden.

Das erste ist, wann auch immer in einer Auditingsitzung eine der fünfzehn Manifestationen eines verfehlten Withholds auftritt, oder wann auch immer der Auditor ausserhalb der Sitzung beim PC irgendwelche davon sieht, ist es seine primäre Pflicht, den verfehlten Withhold oder die verfehlten Withholds, welche das Auftreten jeder dieser Manifestationen verursacht haben, zu ziehen.

Wenn in einer Sitzung der PC mit Boil-off beginnt, sollte der Auditor auf der Stelle den verfehlten Withhold oder die verfehlten Withhold ziehen. Wenn er mitten im Auditor-Rudiment ist und der Preclear mit Boil-off beginnt, zieht er sofort verfehlte Withholds und kehrt dann zum absäubern des Auditor-Rudiments zurück. Er wartet mit dem Ziehen des verfehlten Withholds nicht, bis er das Auditor-Rudiment abgesäubert oder wartet nicht damit, bis er die Anfangsrudimente abgeschlossen hat.

Wenn der Preclear in der Mitte *eines Prozesses* über den Auditor wütend und kritisch wird, zieht der Auditor an Ort und Stelle den verfehlten Withhold. Er wartet nicht bis er den Prozess abgeschlossen hat.

Der Grund dafür ist, dass jeder verfehlte Withhold der nicht sofort gezogen wird verursacht, dass der Preclear zu einem gewissen Grad oder vollständig aus der Sitzung heraus geht und verursachen wird, dass für den Auditor das E-Meter weniger gut anspricht.

Wenn also in einer Sitzung irgendeine der fünfzehn Manifestationen eines verfehlten Withholds auftritt, so ziehe auf der Stelle die verfehlten Withholds und kehre dann zum unterbrochenen Aktionszyklus zurück, was immer es auch war, und schliesse diesen Aktionszyklus ab.

Der zweite Faktor ist, dass das Rudiment des verfehlten Withholds oder Willkürliche Rudiment immer *repetitiv* gebraucht wird. Du fragst "In dieser Sitzung, hast du irgend etwas gedacht, gesagt oder getan, bei dem ich versagt habe, es herauszufinden?" Der Grund dafür

ist, dass der Preclear wegen dem verfehlten Withhold praktisch aus der Sitzung heraus ist und das E-Meter nicht so gut funktioniert, wie es könnte.

Mit dem repetitiven System bringst du den Preclear dazu, zu dir zu sprechen, was ihn mehr in Sitzung bringt, und bei deinem E-Meter tut sich mehr.

Der letzte und wichtigste Faktor ist, dass ein verfehlter Withhold oder verfehlte Withholds gezogen worden sind, sobald der Preclear nicht mehr länger das Vorhandensein einer der fünfzehn Manifestationen eines verfehlten Withholds demonstriert. Das ist ein Faktor, den die meisten Auditoren zuletzt nicht einsehen. Täglich werde ich einige Auditoren haben, die zu mir kommen und sagen: "Der Preclear ist in einem schrecklich ARK-gebrochenen Zustand. Ich habe die verfehlten Withholds gezogen und der Preclear ist immer noch wütend wie irgendwas." Sag ich: "Dann hast du die verfehlten Withholds nicht gezogen. Ziehe sie." Sagt der Auditor: "Oh ja, ich habe es getan. Das Willkürliche Rudiment ist sauber und zeigt keine Reaktion auf dem E-Meter." Sage ich: "Dein Preclear würde nicht immer noch wütend sein, wenn du die verfehlten Withholds gezogen hättest. Der einzige Nachweis, dass du alle verfehlten Withholds gezogen hast, ist nicht, ob dein Willkürliches Rudiment sauber ist, sondern ob dein Preclear nicht mehr länger wütend ist. Ziehe die verfehlten Withholds."

Daher sind die verfehlten Withholds dann gezogen, wenn der duselige Preclear nicht länger ein Boil-off zeigt, wenn der wütende Preclear nicht länger wütend ist, wenn der unkommunikative Preclear kommuniziert, wenn der erschöpfte Preclear nicht länger erschöpft ist, wenn der kritische Preclear nicht länger kritisch ist gegenüber dem Auditor, der Scientology, der Scientology-Organisation oder Scientologen und so weiter – nicht wenn das E-Meter, welches nicht gut funktioniert wenn der Preclear nicht in Sitzung ist, keine Reaktion auf die Willkürliche Rudiment-Frage zeigt.

Auditoren die eine Richtschnur oder eine Schablone brauchen, mit der sie arbeiten können, fragen mich immer was sie tun sollen, wenn das E-Meter bei der Willkürlichen Rudiment-Frage keine Reaktion zeigt und die Frage sauber scheint. Gut, ein Auditor kann eines von zwei Dingen tun. Wenn der Preclear darauf besteht, dass es bezüglich der Willkürlichen Rudiment-Frage nichts gibt, und wenn das E-Meter nicht gut arbeitet und mit dem Preclear übereinzustimmen scheint, kann er den Realitätsfaktor hereinbringen, indem er dem Preclear sagt, dass das Meter auf die Frage hin nicht anzeige, aber da der Preclear immer noch aufgeregt erscheine, würde er mit dem Anschauen und Beantworten der Frage fortfahren. Oder der Auditor kann jede Frage, die die verfehlten Withholds ziehen und den Preclear zurück in Sitzung bringen wird, stellen und repetitiv säubern.

Hier sind einige Beispiele von Fragen, die verfehlte Withholds ziehen werden und die als Willkürliches Rudiment verwendet werden können, wenn dies im Hinblick darauf, dass die Äusserungen des Preclear vorhandene verfehlte Withholds zeigen, benötigt wird;

1. In dieser Sitzung, ist irgendetwas missverstanden worden?
2. In dieser Sitzung, ist irgendetwas geschehen, das ich nicht mitbekommen habe?
3. In dieser Sitzung, habe ich bei dir einen Withhold verfehlt?
4. In dieser Sitzung, hast du dich entschieden, mir etwas nicht zu sagen?

5. In dieser Sitzung, hat sich bei dir irgendetwas ereignet, das ich wissen sollte, aber nicht weiss?

Es gibt viele, viele mögliche Fragen, die gestellt werden können. Halte dich einfach an die grundlegende Definition dessen, was ein verfehlter Withhold ist, und du wirst nicht sehr falsch liegen. Ein verfehlter Withhold ist "eine nicht enthüllte, gegen das Überleben gerichtete Handlung, welche durch den Auditor restimuliert, aber nicht aufgedeckt worden ist". Behalte daher diesen Grundsatz im Gedächtnis und ziehe verfehlte Withholds wirklich.

MARY SUE HUBBARD

Revidiert & Wiederherausgegeben als BTB durch Flag Mission 1234

I/C: CPO Andrea Lewis;
2nd: Molly Harlow

Autorisiert durch AVU für die VORSTÄNDE DER DIREKTOREN der SCIENTOLOGY-KIRCHEN

BDCS:MD:AL:MH:MSH:mh

HUBBARD COMMUNICATIONS OFFICE
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 21. MAI 1962

Zertrale Orgs
Franchise

VERFEHLTE WITHHOLDS,
FRAGEN NACH

Weil ein PC auf die Frage "Habe ich bei dir einen Withhold verfehlt?" als Antwort einen Motivator geben kann, und weil der Fall eines PCs sich verschlechtern kann, wenn man ihm erlaubt, eher Motivatoren als Overts los zu werden, ist das Folgende beim Fragen nach verfehlten Withholds ein Muss:

"Was hast du getan, das ich über dich nicht herausgefunden habe?"

Verwende *"getan"*, nicht *"einen Withhold verfehlt"* in allen M/WH-Fragen.

Wenn danach verfahren wird, wird man darauf stossen, dass sich auch der Aspekt der vorangehenden Verwirrung in Aktion befindet, und der verfehlte Withhold wird blowen.

Kurz gesagt, verwende bei Rudiment- und Mittelrudiment-Fragen *getan* und nicht "verfehlter Withhold", und lege den Nachdruck eher aufs Tun als aufs Zurückhalten.

L. RON HUBBARD

LRH:jw.cden

HUBBARD COMMUNICATIONS OFFICE
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 3. JULY AD 12

Zentrale Orgs
Franchise

REPETITIVES PREPCHECKEN

Da das Prepchecken, wie wir es gemacht haben, eine komplizierte Fertigkeit ist, und da kürzliche Entwicklungen bezüglich Rudimenten die Türe öffnen zur vereinfachten Handhabung von Overts, können Sie alle Versionen früheren Prepcheckens und Sec-Checkens beiseitelegen und durch das Folgende ersetzen.

Dies geschieht im Interesse der Verbesserung des Auditings und dessen, PCs davor zu bewahren, durch ungeschicktes Auditing enturbuliert zu werden. In dieser Version hier ist es weitaus einfacher, Studenten darin auszubilden, weil darin dieselben Aktionen verwendet werden wie bei den Repetitiven Rudimenten.

REPETITIVES PREPCHECKEN

Wir werden immer noch den Begriff "Prepchecken" verwenden und alles Prepchecken mittels repetitiven Anweisungen durchführen.

Wir werden uns auf die ältere Version als "Prepchecken mittels dem Withhold-System" beziehen und von heute ab aufgeben, als zu kompliziert und mit zu starker Neigung, in halbfachmännischen Händen PCs zu restimulieren.

DAS AUDITINGVERFAHREN

Wir handhaben jede Zero-Frage genau wie bei Repetitiven Rudimenten (HCO Bulletin vom 2. Juli 1962).

Die Sitzung wird exakt gemäß der Modellsitzung gestartet, HCO Bulletin vom 23. Juni 1962 (oder gegebenenfalls einer geänderte Fassung davon). Ein Mark IV-Meter wird verwendet (die Verwendung früherer Meter kann beim Prepchecken ein Desaster bedeuten, da mit diesen Withholds verpasst werden).

Dann kündigt der Auditor für den Hauptteil der Sitzung an, dass ein Prepcheck auf das und das Thema oder mit dem und dem Formular gemacht werden wird.

Dann nimmt der Auditor ein bereits vorbereitetes Formular (wie Formular 3[8], 6A[9], Mittelrudimente-Prepchecken, Formular für das Ziele-Prepchecken [noch nicht veröffentlicht]) zur Hand.

Schritt Eins

Ohne jetzt auf das Meter zu schauen stellt der Auditor die Formularfrage repetitiv, bis der Preclear sagt, das sei alles, es gebe keine Antworten mehr.

Schritt Zwei

Dann sagt der Auditor: „Ich werde dies am Meter überprüfen“ und tut dies und hält dabei Ausschau nach der Unmittelbaren Anzeige (HCO Bulletin vom 25. Mai 1962).

Wenn es anzeigt, sagt der Auditor: „Das zeigt an. Was war das?“[10] (und lenkt die Aufmerksamkeit des PCs, indem er jede identische Anzeige ansagt, die danach auftritt). „Da... Das... Das...“, bis der PC es in seiner Bank ausfindig macht und das Datum nennt.

Schritt Drei

Der Auditor beachtet sodann das Meter nicht und wiederholt den obigen Schritt Eins. Dann geht er zu Schritt Zwei usw.

Schritt Vier

Wenn es beim obigen Schritt Zwei keine Anzeige gibt, sagt der Auditor, „Bist Du mit mir einig, dass dies null ist?“ Der Auditor hält Ausschau nach einer Unmittelbaren Anzeige darauf, und wenn es eine Unmittelbare Anzeige darauf gibt, macht er obigen Schritt Zwei, dann Schritt Drei.[11] Dies ergibt eine doppelte Überprüfung daraufhin, ob eine Frage flach ist.

Das ist *alles* was es zum Repetitiven Prepchecken als System gibt. Jede Hinzufügung in der Art, dass der Auditor weitere Fragen stellt, ist destruktiv für die Sitzung. Seien Sie gewiss darin, dass Sie kein Q und A machen (HCO Bulletin vom 24. Mai 1962).

Seien Sie gewiss darin, dass Ihr TR4 *ausgezeichnet* in der Hinsicht ist, dass Sie *verstehen* (wirklich, keine Vorspiegelung), was der PC sagt, und es bestätigen (wirklich, sodass

---

[8] Hinweis des Herausgebers: Siehe HCO PL vom 22.5.61, „Einzig Gültige Sicherheitsüberprüfung“, Rotes Vol. IV, S. 275

[9] Hinweis des Herausgebers: Siehe HCO PL vom 7.7.61, „Sicherheitsüberprüfung für den HGC-Auditor“, Rotes Vol. IV, S. 356

[10] Hinweis des Herausgebers: Beachte das spätere Datum aus dem HCOB 3.7.71R, „Auditing nach Listen“: „Wir sagen dem PC **nicht**, was das E-Meter macht... Wir sagen dem PC nicht: ‚Das ist sauber’ oder ‚Das zeigt an’.“

[11] Hinweis des Herausgebers: revidiert durch HCOB 4.7.62, nach dem der Auditor der Anzeige keine Aufmerksamkeit schenken soll. Nach heutiger Technologie muss eine anzeigende Confessional-Frage bis zur F/N gebracht werden, vgl. HCOB 14.3.71R, „Bringen Sie alles zur F/N“.

es der PC mitkriegt) und den PC zur Sitzung zurückbringen. Dieser Art von Auditing ist nichts so abträglich wie schlechtes TR4.

DIE ZEITBEGRENZUNG BEI ZERO-FRAGEN

Es muss bei allen Zero-Fragen eine zeitliche Begrenzung geben. Obwohl da steht: „Hast du jemals irgend etwas gestohlen?“, muss der Auditor dies mit einer **Zeitbegrenzung** einleiten, wie etwa „In diesem Leben...“ „Im Auditing...“ oder was auch immer Anwendung findet. Bei Formular 3 (der Joburg) muss jede Frage mit „In diesem Leben...“ eingeleitet werden. Formular 6A ist, da es um Preclears usw. geht, bereits zeitlich begrenzt.

Verwenden Sie beim Prepchecken der Mittelrudimente vor jeder Frage „Im Auditing...“ oder andere geeignete Begrenzungen.

Die Zero *darf* den PC *nicht* die Gesamtzeitspur hinunterschwingen lassen, da dann Mittelrudimente unbeantwortbar und eine ergiebige Quelle von verfehlten Withholds werden.

MITTELRUDIMENTE

Beim Repetitiven Prepchecken können die Mittelrudimente einer Schnellen Überprüfung unterzogen werden (HCO Bulletin vom 2. Juli 1962), (unter Verwendung der Paketfrage „In dieser Sitzung, gibt es irgend etwas, das du unterdrückt hast, abgewertet hast, versäumt hast, es zu enthüllen, oder mit dem du vorsichtig warst?“ Falls eines von diesen vieren anzeigt, benutzen Sie es, um es zu säubern, für sich in der auf die gleiche Weise formulierten Frage, und machen Sie dann die restlichen Mittelrudimente jedes für sich: „In dieser Sitzung, gibt es irgend etwas, das du versäumt hast zu enthüllen?“

Unterziehen Sie die Mittelrudimente jedes Mal einer Schnellen Überprüfung, wenn Sie eine Zero-Frage säubern, egal, ob der PC darauf Antworten hatte oder nicht.

DAS PREPCHECKEN DER MITTELRUDIMENTE

Prepchecken Sie zu Beginn oder am Ende einer Serie von Sitzungen (wie z.B. eines Intensives) auch die Mittelrudimente.

Bei dieser Art von Prepchecken der Mittelrudimente, als Havingness-Sitzungen[12], lauten die Zero-Fragen wie folgt:

„Seit ich dich auditiert habe, gibt es irgend etwas, das du unterdrückt hast?“

„Seit ich dich auditiert habe, gibt es irgend etwas, das du abgewertet hast?“

[12] Hinweis des Herausgebers: „Havingness-Sitzung“: Dies wird erwähnt in HCOB 23.6.62 „Modellsitzung revidiert“. Dort heißt es: „Wenn ein PC eine Nadel hat, die sich schlecht benimmt, machen Sie 2 oder 3 Sitzungen lang mit dem PC eine perfekte Modellsitzung, wobei Sie im Hauptteil der Sitzung Havingness oder, besser noch, Prepchecking verwenden, und Sie werden sehen, wie die Nadel sich ausglättet.“ Hier im Text ist also eine solche „Havingness-Sitzung“ gemeint, bei der anstelle von Havingness Prepchecking verwendet wird, im Gegensatz zu einer „normalen“ Sitzung, wo im Hauptteil der Sitzung eine Hauptaktion gelaufen wird.

„Seit ich dich auditiert habe, gibt es irgend etwas, das du versäumt hast zu enthüllen?“

„Seit ich dich auditiert habe, gibt es irgend etwas, mit dem du vorsichtig warst?“

Fügen Sie diesen Standards in derselben Art von Frage die folgenden hinzu: „vorgeschlagen“, „versäumt vorzuschlagen“, „enthüllt“, „irgendwelche Halbwahrheiten gesagt“, „irgendwelche Unwahrheiten gesagt“ „irgend jemandem Schaden zugefügt“ „das E-Meter beeinflusst“, „versäumt, eine Frage zu beantworten“, „versäumt, eine Anweisung zu beantworten“ und „Seit ich dich auditiert habe, hast du deine Aufmerksamkeit auf etwas anderes gerichtet?“ Machen Sie es abschließend mit O/W wie unten angegeben flach.

O/W-BEISTÄNDE

Da ein Prepcheck mittels Formular und selbst Anfangsrudimente nicht dafür bestimmt sind, einen PC zu handhaben, der auf Grund von aufwühlenden Lebensumständen (von Missemotionen begleitete 'schreiende' PTPs) *sehr* verzweifelt ist, oder der körperlich zu krank ist, um sich ins Auditing einzufinden, kann sofort nach Beginn der Sitzung ein früheres Rudiment verwendet werden. Dies ist Allgemeines O/W (Overt-Withhold):

„Was hast du getan?“

„Was hast du zurückgehalten?“

Diese werden abwechselnd gelaufen. Dies wird *niemals* in Bezug auf ein Terminal gelaufen (z.B. Was hast du Georg getan? usw.) Heute wird nur noch die allgemeine Variante der Anweisung verwendet.

Sobald es dem PC viel besser geht, gehen Sie zu den üblichen Rudimenten über.

(Beachten Sie: Dies ist, nebenbei gesagt, der beste repetitive Prozess für einen Beistand.)

Dies wird bis zu einer Null-Nadel auf beide Fragen gelaufen. Falls eine von beiden eine unmittelbare Anzeige ergibt, fahren Sie damit fort, beide zu laufen, bis beide null sind, ganz ähnlich wie bei den Schritten Eins, Zwei, Drei und Vier von Repetitivem Prepchecken.

Wenn es verwendet wird, um einen Prepcheck der Mittelrudimente abschließend flach zu machen, sei es nun beim Prepchecken oder beim Ziele-Typ oder bei gewöhnlichem Repetitivem Prepchecken, lautet die Formulierung der O/W-Anweisung wie folgt:

„Seit ich dich auditiert habe, was hast du getan?“

„Seit ich dich auditiert habe, was hast du zurückgehalten?“

Beide müssen null sein, um den Prozess abzuschließen. Falls Sie feststellen, dass eines von beiden an der Nadel lebendig ist, laufen Sie beide.

Wenn es verwendet wird, um eine Sitzung zu beginnen, oder wenn es verwendet wird, um die Mittelrudimente zu prepchecken, muss nach O/W eine Schnelle Überprüfung der Mittelrudimente folgen.

ZUSAMMENFASSUNG

Diese Art von Prepchecken – Repetitives Prepchecken – ist einfacher durchzuführen und gründlicher als Prepchecken mittels dem Withhold-System und als dessen früherer Vorfahre, die Sicherheitsüberprüfung. Es ersetzt beide.

Angesichts der Tatsache, dass für Repetitive Rudimente dasselbe System verwendet wird (HCO Bulletin vom 2. Juli 1962), erlernt der Student durch das Erlernen des einen auch das andere, was bei Studium und Ausbildung eine Menge Zeit spart.

Repetitives Prepchecken ersetzt die frühere Auditingerfordernisse für Klasse IIa und *ist* die Klasse-II-Fertigkeit.

Es sollte dem Auditor gründlich eingeimpft werden, dass zusätzliches Tun seitens des Auditors das System verunglimpft und dass jeder Zusatz eine unnötig Belastung für das System darstellt und den PC wahrscheinlich verstimmen wird. Es ist ein *Muss*, dass der Auditor bei TR 4 sehr kompetent ist und dass der Auditor keinen Versuch macht, dem PC seine routinemäßigen Originationen abzuschneiden, weil durch die bei Repetitiven Rudimenten und Repetitivem Prepchecken verwendete moderne Modellsitzung die Intensität des „In-Sitzung-Seins“ so ist, dass der PC durch die ARK-Brüche ganz niedergeschmettert wird, falls das TR 4 schlecht ist.

Wenn Repetitives Prepchecken richtig gelaufen wird, mit guter Meterhandhabung, ist der durch schlechtes TR 4 verursachte unabsichtliche Withhold die einzige verbleibende Quelle von verfehlten Withholds. (Der PC hat es gesagt, aber der Auditor hat es nicht *verstanden*.)

Drei Jahre sehr gründlicher Forschung in der Entwicklung von Modellsitzung, Rudimenten und der Handhabung von Overts und der Überwindung der Beschränktheit von Auditoren und Studenten beim Handhaben von Sitzungen gipfeln in diesem Bulletin. Zusammen mit dem breiten Erfolg von Routine 3GA vervollständigt dies das Auditieren vom „Rohen Fleisch“ bis zum Clear, für alle Fälle, die sprechen können. Diese Techniken repräsentieren eine Datenspanne von 13 Jahren und eine allgemeine Forschung von 32 Jahren.

L. RON HUBBARD

LRH:dr.cden

TECHNISCHES BULLETIN DER VORSTÄNDE
12. JULI 1962

Wiederherausgegeben am
9. Juli 1974 ALS BTB

Wiedervervielfältigen

Hebt das HCO Bulletin vom
12. August 1962 mit dem selben Titel auf

Motivatorische Fälle

Die folgenden Daten wurden durch Mary Sue zusammengestellt, auf meine Anfrage nach Ihrer Erfahrung mit der Leitung der Behandlung (processing) von Fällen hin.

Besonders nützlich sind die "Zeros für den 'Theetie Weetie'-Fall". Obwohl ich die Daten angab, in einem Vortrag vor einigen Monaten, waren sie nicht anderweitig zusammengestellt oder veröffentlicht worden, und es wurde übersehen. Der 'Theetie Weetie'-Fall ist *hoch* auf dem APA, macht jedoch keinen Fortschritt. Dies deshalb, weil solche Fälle glauben, *dass du eigentlich wissen solltest, an was sie gerade denken,* und du somit bei ihnen andauernd Withholds verfehlst. Ihre Overthandlungen, die sie in diesen Zustand brachten, werden nachfolgend in den von Mary Sue aufgelisteten Zeros aufgezeigt. Dieser Fall ist ausserdem motivatorisch und sehr schwer zu prepchecken, weil sie auf Fragen nach verfehlten Withholds oder Overts ausschliesslich Motivatoren angeben und dabei einfach durchdrehen.

Der Auditor darf einen PC nicht Motivatoren als Antworten geben lassen. Dieses Bulletin ist wertvoll, weil es die richtige Fragestellung zeigt, die dies verhindert.

Dieses Thema betrifft etwa 8% aller Scientology-Fälle. Wenn ihr daher diese Dinge nicht wisst, werdet ihr bei einem von zwölf PCs vollständig versagen, weil dieser PC den Standard-Fragen ausweichen und sehr geschickt mit Motivatoren antworten wird.

Solche PCs brechen *sehr* leicht ARK, daher muss jede Bestätigung besonders gut sein, und man muss bestimmt, aber freundlich sein, um das Auditing erledigt zu kriegen.

Auch kann dies jeder Fall manchmal tun.

DER MOTIVATOR-FALL

Es gibt gewisse Preclear-Typen, bei denen das Motivatorische überwiegt. Auditoren können mit solchen Fällen in ernste Schwierigkeiten geraten und in einem Zentrum oder in einer Akademie eine Menge Aufregung verursachen, wenn sie sie eher auf Wirkung laufen, als auf Ursache. Ein Preclear, der in einer Sitzung nur Motivatoren los wird, wird nicht nur auf Wirkung gelaufen, sondern es werden dabei auch all seine Endrudimente rausgeworfen.

Daher wissen wir nicht nur, dass ein Fall, der auf Motivatoren gelaufen wird, sich nicht verändern wird, sondern wir wissen auch, dass solch ein Fall ein Absinken seiner Testkurve haben wird, auf Grund von ARK-Brüchen. Erinnere dich daran, dass ein Realitätsbruch Teil eines ARK-Bruchs ist, weil beim ARK-Dreieck alle Ecken niedergedrückt werden, wenn ein Faktor des Dreicks gebrochen wird. Der Motivator-Fall ist sich durchaus bewusst, dass jede Motivator-Antwort nicht wirklich wahr ist, aber er ist auf reaktive Weise unfähig, sich die Ursache-Seite des Bildes anzusehen, er betrachtet jede Bemühung von irgend jemandem, ihn dazu zu kriegen, dies zu tun, als Versuch seitens dieser Person, ihn zu bestrafen oder schuldig zu machen. Daher ist es bei einem solchen Fall wesentlich, Fragen so zu formulieren, dass sich ihm keine Möglichkeit bietet, mit einem Motivator zu antworten, und dass auf diese Weise dieser Zyklus von Verschlechterung nicht beginnt.

Es gibt verschiedene Gründe, weshalb ein Fall in einem solchen Zustand ist. Der häufigste Grund: Jede Verantwortung oder Ursache ist 'schuldig sein'. Eine solche Person hat viele Overts bezüglich dem Beschuldigen anderer und benutzt jeden Motivator als Rechtfertigung für seine Overts gegen andere. Ein weiterer Grund ist, dass diese Person darin versagt hat – und andere dazu gebracht hat, darin zu versagen – sich verschiedenartige Schwierigkeiten und Probleme anzuhören und sie zu bestätigen. Und ein weiterer Grund ist, dass die Person glaubt, dass jedermann alles darüber wissen müsste. Jede an solch einen Fall gerichtete Frage restimuliert bei ihm verfehlte Withholds, weil [er reaktiv davon ausgeht, dass] der Auditor oder die Person bereits von vorne herein alles darüber wissen müssten. Dieser Fall hat Overts bezüglich dem Anklagen von Leuten und Overts bezüglich vorgetäuschtem Wissen über andere.

Wie bereits aufgezeigt: Beim Motivator-Fall *muss die Frage so formuliert sein,* dass darauf möglichst nicht *mit einer Motivator-Antwort* geantwortet werden kann. Um zu vermeiden, dass dies geschieht, wird die Verwendung der folgenden Fragen angeregt:

Verfehlte Withholds:

- In dieser Sitzung, hast du etwas gegen andere gedacht, gesagt oder getan?
- In dieser Sitzung, hast Du irgendeinen Overt begangen, bei dem ich darin versagt habe, ihn herauszufinden?
- In dieser Sitzung, hast Du irgendeinen Overt begangen, den ich hätte wissen müssen?
- Seitdem du erstmals in diesen Kurs kamst (Seitdem du erstmals hierher kamst für Auditing), hast du einem anderen irgend etwas getan, bei dem er oder sie darin versagt hat, es herauszufinden?
- Seitdem du erstmals in diesen Kurs kamst (Seitdem du erstmals hierher kamst für Auditing), hast du gegen einen anderen irgendwelche Overts begangen, von denen er oder sie darin versagt hat, sie herauszufinden?

BEISTAND-FORMULIERUNG

Overt/Withhold-Beistand:

- Was hast du einem anderen angetan?
- Was hast du vor einem anderen zurückgehalten?
- Welchen Overt hast du begangen?
- Welchen Overt hast du zurückgehalten?

Beachtet werden muss besonders, dass sich bezüglich Allgemeinem O/W ganz viele Fälle die perfekte Motivator-Antwort zurechtgelegt haben – alle Antworten werden als Motivatoren, welche der Preclear als Overts gegen die erste Dynamik tarnt, gegeben. Der Auditor sagt also, "Was hast du getan?" und der Preclear sagt, "Ich habe den Overt gegen mich selbst, mich von dir auditieren zu lassen, begangen!" Wenn ein Preclear dies tut, akzeptiere die Antwort, aber das nächste Mal ändere die Formulierung der Anweisung.

PREPCHECK-ZEROS

Unabsichtlicher Withhold:

- In diesem Leben, hat irgend jemand darin versagt, sich deine Schwierigkeiten anzuhören?
- In diesem Leben, hast du darin versagt, dir irgend jemandes Schwierigkeiten anzuhören?
- In diesem Leben, gab es irgend jemanden, der sich deine Probleme nicht anhörte?
- In diesem Leben, gab es irgend jemanden, dessen Probleme du dir nicht anhörtest?
- In diesem Leben, hat sich ein anderer geweigert, sich deine Schwierigkeiten anzuhören?
- In diesem Leben, hast du dich geweigert, dir die Schwierigkeiten eines anderen anzuhören?

ZEROS FÜR THEETIE-WEETIES

Sollte gewusst haben:

- Hast du jemals einen anderen fälschlich beschuldigt?

- Hast du jemals einen anderen mit deiner Fragestellung gezielt unter Druck gesetzt?
- Hast du jemals einen anderen einer andauernden Befragung unterzogen?
- Hast du jemals einen anderen mit Anschuldigungen verfolgt?
- Hast du jemals gegen einen anderen Anschuldigungen benutzt, um Fragen beantwortet zu kriegen?
- Hast du jemals den Overt begangen, einen anderen Anschuldigungen zu unterziehen?
- Hast du jemals Leute gezielt falsch informiert?
- Hast du jemals vorgegeben, etwas zu wissen, das du nicht wusstest?
- Hast du jemals Leute beschuldigt, zu lügen?
- Hast du jemals über eine Sache gelogen?
- Hast du jemals eine Person beschuldigt, eine Sache zu wissen, wenn sie nichts darüber wusste?

Deshalb sollst du deinen PC nicht auf Wirkung laufen. Wenn du eine Frage stellst, die ausschliesslich oder vorwiegend Motivatoren, Rechtfertigungen oder Erklärungen oder Kritik ergibt, dann stelle dem PC die richtige Frage.

Mary Sue Hubbard

Wiederherausgegeben als BTB durch Flag Mission 1234

I/C: CPO Andrea Lewis, 2nd Molly Harlow

Autorisiert durch AVU

Für die VORSTÄNDE DER DIREKTOREN der SCIENTOLOGY-KIRCHEN

BDCS:SW:AL:MH:MSH:mh

BOARD TECHNICAL BULLETIN
29. März 1963
Wiederherausgegeben 6. März 1977

Revidiert und setzt HCOB 29. März 1963
„Zusammenfassung über Confessionals“ als BTB wieder in Kraft.

Wiedervervielfältigen
Zentral Orgs
Franchises

ZUSAMMENFASSUNG ÜBER CONFESSIONALS

(Da Confessionals[13] die einzige Form von Auditing sind, die R2 oder R3 nicht beeinträchtigt, bat ich Reg Sharpe eine Zusammenfassung dessen, was wir darüber wissen, zu machen. – L. Ron Hubbard)

Confessionals spielen eine wichtige Rolle im modernen Auditing. Wir haben das Datum, dass wenn die Verantwortung eines PCs zunimmt, sein Bewusstsein bezüglich Overts ebenfalls steigt. Dieser Faktor kann den Fortschritt eines PCs ernsthaft hemmen. Ein Confessional ist eine Fallreinigung und sollte sorgfältig und kompetent durchgeführt werden. Es ist nicht etwas, was bloß der Form halber gemacht wird. Es wird gemacht, um den Fortschritt eines Falles zu beschleunigen. Ein PC, der Overts hat, die bereitliegen, um gezogen zu werden, kann einfach nicht den schnellen Fortschritt machen, den moderne Clearing-Techniken ermöglichen. Deshalb unterschätzen Sie den Wert von Confessionals nicht. Lernen Sie, sie zu machen. Lerne Sie, sie gut zu machen, und wenn Sie sie machen, setzen Sie sich ein und erledigen Sie Ihre Aufgabe gründlich und expertenhaft.

Confessionals sind eine spezielle Art von Auditing, und es braucht viel Geschick und manchmal Mut, um sie gut zu machen. Auditoren dürfen weder freundlich noch unfreundlich sein. Das soll nicht heißen, dass Sie einen lauwarmen Mittelkurs zwischen Freundlichkeit und Unfreundlichkeit halten. Keine dieser zwei Scheinheiligkeiten hat irgendetwas damit zu tun. Fangen Sie einfach an und auditieren Sie. Sie gehen in die Sache hinein, um Overts zu finden – und das bedeutet, nach ihnen zu graben. Wenn Sie mit einer reinen Nadel beim PC beginnen und Sie diese Nadel durch Ihre Fragen zum Reagieren bringen können, dann sind Sie am Gewinnen.

Der Erfolg eines Auditors kann an dem Ausmaß gemessen werden, in dem er Nadelreaktionen bekommt und dann beim Säubern dieser Reaktionen weitere Reaktionen bekommt und diese dann säubert, usw. Es ist ein Sondieren, wie wenn man einen Körper auf wunde Stellen untersucht, sie findet und sie dann heilt. Der geschickte Auditor jedoch geht an die Wurzel der Schwierigkeiten und bereinigt ein ganzes Bündel von Overts auf einmal.

Confessionals werden in der Modellsitzung gemacht. Die Anfangsrudimente werden in gebracht, und zu dem Zeitpunkt, an dem Sie den Hauptteil der Sitzung starten, in diesem Fall das Confessional, sollte der PC eine schöne, saubere Nadel haben. Als nächstes wird dem

[13] Anm.d.Übs.: Im Original von 1963 wird anstelle des Wortes „Confessional“ stets „Sicherheitsüberprüfung“ verwendet.

PC gesagt, dass Sie ihm helfen werden, die Fragen auf dem Formular, das Sie verwenden, zu säubern, und zwar wirklich zu säubern. **Denke Sie daran, dass es die Frage ist, die Sie säubern wollen – und nicht die Nadel**. Sie haben schon eine saubere Nadel und könnten sie wahrscheinlich mit schlechtem TR1, einem Versagen nachzuforschen oder einfach schlechtem Auditing sauber halten. Nein, es ist die Frage, die Sie säubern, und im Verlaufe dessen werden Sie eine schmutzige oder reagierende Nadel bekommen. Also machen Sie es einem PC wirklich klar, dass Sie **die Frage säubern** werden.

Die nächste Aktion ist es, die erste Frage, die Sie säubern werden, anzukündigen. Das wichtige in diesem Moment ist es, die Frage hineinzutreiben. Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, dies zu tun, z. B. zu fragen, was die Frage bedeutet. Auf welchen Zeitraum oder welchen Zeitpunkt sie sich bezieht. Welche Tätigkeiten darin einbezogen wären. Wo der PC gewesen ist, das irgend etwas mit der Frage zu tun haben könnte. Ob möglicherweise irgendwelche anderen Leuten damit zu tun haben könnten. Anders gesagt, Sie lenken die Aufmerksamkeit des PCs auf verschiedene Teile seiner Bank und bekommen ihn dazu, einen vorläufigen Blick darauf zu werfen. Wenn dies gemacht worden ist, stellen Sie ihm die Frage mit sehr gutem TR 1 – **ohne Meter**. Sie können Ihre Anti-Q-und-A-Übung vergessen. Sie nehmen die Antwort Ihres PCs und verfolgen diese Fährte. Wenn er Ihnen eine allgemeine Antwort gibt, dann fragen Sie ihn nach einem speziellen Zeitpunkt (oder einem speziellen Beispiel). **Akzeptieren Sie keine Motivatoren**. Wenn er Ihnen einen Motivator gibt, sagen Sie: „Okay, aber was hast *du* da getan?“, und Sie möchten etwas, was dem Motivator vorausgeht. Beispiel: PC: „Ich wurde zornig auf ihn, weil er mir auf den Fuß trat.“ Aud: „Was hast du gemacht, bevor er dir auf den Fuß trat?“ In diesem Fall gibt der PC einen Overt „Ich wurde zornig auf ihn“, aber tatsächlich dreht er Ihnen den Motivator „Er trat mir auf den Fuß“ an. Die Regel lautet hier also: „Gehe früher als der Motivator“. In ähnlicher Weise akzeptieren Sie keine Kritik, unfreundliche Gedanken, Erklärungen. Sie wollen wissen, was der PC getan hat, und Sie wollen Zeit, Ort, Form und Hergang.

Wenn Sie damit erfolgreich waren, belassen Sie es nicht dabei. Sie fragen nach einem früheren Mal, als er etwas Ähnliches machte, und fahren damit fort, früher zu gehen. Wonach Sie auf der Suche sind, ist das früheste Mal, als er stahl, jemanden schlug, zornig mit einem PC wurde oder was auch immer sein „Verbrechen“ ist. Bekommen Sie das früheste, und Sie werden feststellen, dass die anderen davonfliegen wie Samen der Pusteblume.

Behalten Sie das Meter insgeheim im Auge, und Sie werden wissen, wenn Sie sich in einem heißen Gebiet befinden. Benutzen Sie es, um herauszufinden, wo Sie graben müssen, aber benutzen Sie es in diesem Stadium nicht, um den PC zu lenken. Damit würden Sie Faulheit auf Seiten des PCs fördern. Sie möchten, dass er darin umherstöbert und seine Bank aufgräbt.

Erst wenn beim PC alles gründlich und mit Nachdruck ausgeschöpft ist, überprüfen Sie die Frage am Meter. Wenn Sie Ihre Aufgabe hervorragend erledigt haben, wird die Frage sauber sein.

Wenn Sie jedoch eine Anzeige bekommen, lenken Sie Ihren PC, indem Sie „da“, „da“, sagen, wann immer Sie eine Wiederholung der ursprünglichen Anzeige sehen. Wenn er es findet, wiederholen Sie das oben dargelegte Verfahren. Sie gehen nicht zum Meter zurück, bis Sie wirklich alles haben, was man bekommen kann. Wenn Sie eine saubere Nadel haben, bringen Sie die Mittelrudimente in Bezug auf die Sitzung in, und wenn diese sauber sind, ge-

hen Sie zur nächsten Frage. Wenn die Ruds irgend etwas an den Tag bringen, dann kehren Sie zu der Frage zurück und fangen von vorne an. Und so fahren Sie fort, Frage um Frage zu säubern. Der Erfolg einer Confessional-Sitzung wird nicht nach der Anzahl der gesäuberten Fragen beurteilt, sondern daran, in welchem Ausmaß es Ihnen gelungen ist, Ihren PC dazu zu bringen, hinzuschauen.

Wenn Sie dies ordentlich machen – dies ist der ganze Ablauf – werden Sie einen gänzlich zufriedenen PC haben. Hat er einen ARK-Bruch, haben Sie etwas verfehlt. Also ziehen Sie die von Ihnen verfehlten Withholds. Ein steigender TA ist ein Anzeichen dafür, dass etwas übersehen wurde. Wenn ein PC am Ende einer Frage nicht glücklich ist – sehr glücklich –, dann haben Sie etwas verfehlt. PCs werden Ihnen hundert Dinge aufzählen, die mit Ihrem Auditing, den Anweisungen des D of P[14], der Formulierung der Frage usw. nicht stimmten, aber all dies läuft auf dieselbe Sache hinaus – etwas wurde verfehlt.

Abschließend machen Sie End-Rudimente, und diese sollten rasch und reibungslos laufen. Laufen Sie ein bisschen Havingness, wenn nötig. Spitzen Sie Ihren Bleistift für die Ziele und Gewinne, und Sie werden die Sitzung glücklich und zufrieden verlassen, weil sich Ihr PC genauso fühlt.

Ein Wort der Warnung. Wenn Sie eine Frage unflach lassen, notieren Sie es auf Ihrem Auditorenbericht und **sagen Sie Ihrem PC**, dass sie unflach ist.

Gutes Graben.

Herausgegeben von Reg Sharpe
SHSBC-Kurssekretär für

L. RON HUBBARD
Gründer

[14] Anm.d.Übs.: Zu jener Zeit wurde die Arbeit, die heute der C/S macht, durch den DofP ausgeführt.

TECHNISCHES BULLETIN DER VORSTÄNDE
4. JUNI l963
Wiederherausgegeben am 6. März 1977

Revidiert das HCOB vom 4. Juni 1963 "Überprüfen der Joburg – Tipps für Sec-Check-Ausbilder" und setzt es als BTB wieder ein.

Zentrale Orgs
Akademien

ÜBERPRÜFEN DER JOBURG

TIPPS FÜR CONFESSIONAL-AUSBILDER

Wo das Säubern der letzten 2 Seiten der Joburg (Formular 3 Confessional) ein Auditing-Erfordernis ist, sollten Ausbilder dem folgenden Verfahren folgen, als eine schnell durchzuführende Überprüfung, ob ein Student bestanden hat.

Der Student-Auditor hat bei Folgendem nicht bestanden:

1) Der TA ist hoch (4,5 bis 5) oder sehr niedrig (1,5) und die Nadel ist klebrig,

2) Die Nadel ist schmutzig oder wird beim Überprüfen schmutzig.

3) Lesen Sie die folgenden bedeutungstragenden Wörter oder Sätze vor, und halten Sie dabei Ausschau nach einer Reaktion oder einer sich einschaltenden schmutzigen Nadel:

Kommunisten	**Scientologen**
Dianetik	**Mitarbeiter**
Scientology	**Anführer in der Scientology**
Scientology Orgs	**Führungskräfte in der Scientology**
L. Ron Hubbard	**von Scientology gestohlen**
Mary Sue Hubbard	**Scientology verraten**

Habe ich einen Withhold beinahe herausgefunden?

Welche Frage sollte nicht noch einmal gestellt werden?

Ein Flunk wird gegeben, indem man dem Auditor ein Pink Sheet gibt oder einen Übertretungszettel oder beides.

GRÜNDE FÜR DIE OBIGEN FLUNKS

1) Ein Hoher TA und eine klebrige Nadel bedeuten Overts, Withholds und Missed Withholds. Masse wird hereingezogen und nicht as-ised.

2) Schmutzige Nadel bedeutet Missed Withholds.

3) Die Nadelreaktion entspricht der Ladung von Overts und Withholds, und eine schmutzige Nadel bedeutet Missed Withholds.

GROBE AUDITINGFEHLER IN CONFESSIONALS

Die folgenden Groben Auditingfehler wurden bei Confessional-Auditoren in der W-Einheit des St. Hill Speziellen Unterweisungskurses beobachtet.

1) Der Auditor glaubte nicht wirklich, dass tatsächlich Withholds vorhanden waren.

2) Der Auditor war bestrebt, "das Erfordernis zu erfüllen" und auditierte nicht den PC.

3) Einige Auditoren wussten nicht, dass Withholds unterdrückt werden können und dass man sie restimulieren und ziehen könnte. Die Folge war ein nutzloses Überprüfen der Joburg, was lediglich dazu führte, dass der PC verzweifelte.

4) Auditoren verwendeten die Confessional-Fragen und das Meter, damit diese "die Arbeit erledigten".

5) Auditoren nahmen verallgemeinerte Overts, Motivatoren und Rechtfertigungen entgegen und erhielten keine konkrete Doingness seitens des PCs.

   Ein Auditor akzeptierte "Ich habe gerade postuliert, dass sie sich trennen werden" und bekam die vorausgegangene Overt-Doingness nicht. Ein anderer Auditor wurde zufällig dabei gehört, als er fragte: "Was haben sie dir noch getan?"

6) Auditoren versagten darin, den PC bei kritischen Gedanken und Motivatoren festzunageln, und verschlimmerten das Verbrechen noch, indem sie es versäumten, die Aufmerksamkeit des PCs auf den konkreten, früher liegenden Overt zu richten.

Es ist der Grobe Auditingfehler und nur der Grobe Auditingfehler, durch den Auditingzeit verschwendet wird.

Nur durch das Begehen von Groben Auditingfehler kann ein Auditor durch die obige Überprüfung fallen oder Wochen damit zubringen, die Joburg zu säubern.

Wenn Ausbilder Auditingsitzungen aus der Nähe beobachten und Auditoren genau befragen, werden sie in der Lage sein, diese und viele andere größere Auditingpatzer zu korrigieren.

Herausgegeben durch H. G. Parkhouse,
Auditingüberwacher SHSBC

für und autorisiert durch

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

Revidiert & Wiederherausgegeben durch
Training & Dienstleistungen Bureau

Autorisiert durch AVU
für die
VORSTÄNDE
der
SCIENTOLOGYKIRCHEN

BDCS:LRH:AH:RT:HGP:dr:lf

RON'S ORG COMMITTEE
QUAL BOARD RECOMMENDATION BULLETIN
6. JULI 2008

Wiedervervielfältigen
Klasse II-Auditoren

CONFESSIONAL

Das Thema von Sicherheitsüberprüfungen, Prepchecking und dem Laufen von Overts hat eine lange Geschichte in der Tech, die bis in die 1950er Jahre zurückreicht. Es hat viele Veränderungen in der Technologie gegeben, die dazu eingesetzt wird, den Preclear von den Overts und Withholds zu entlasten, die er in seinem Fall angesammelt hat. Dieses Qual Board Recommendation Bulletin hat die Absicht, einen Leitfaden für die Technologie zu geben, wie sie auf Stufe II der Akademie gelehrt werden kann, auf der Grundlage der funktionierenden und bewährten Technologie der 1960er, kombiniert mit späteren stabilen technischen Daten.

Das Qual Board empfiehlt, diese Methode zu verwenden, weil das BTB vom 31. August 1972RB, „Confessional-Verfahren", das BTB vom 5. Dezember 1972RA, „Verfahren", und das HCOB vom 30. November 1978, „Confessional-Verfahren", das Datum einführten, dass der Auditor zuerst eine Anzeige bei einer Confessional-Frage bekommen müsse, bevor es dem Preclear gestattet wurde, sie sich anzuschauen, und irgend etwas damit unternommen werden konnte. Es ist keine LRH-Belegstelle zu finden, die besagt, dass eine Confessional-Frage gleich am Anfang anzeigen muss, vielmehr ist das Gegenteil der Fall.

Das Verfahren, das hier empfohlen wird, ist auch weniger mechanisch und wird es dem Preclear ermöglichen, seine Overts und Withholds in einem gegebenen Bereich wirklich zu konfrontieren und seinen Konfront in Bezug auf jeden einzelnen zu steigern, indem er auf einem Gradienten daran herangeht. Andererseits ist es einfach genug, um es auf Stufe II zu lehren, und es erfordert nicht die technische Fertigkeit und die Erfahrung, welche für die ursprüngliche Handhabung von Prepchecking nötig waren, wie sie in den HCOBs und Vorträgen vom Frühjahr 1962 zu finden ist (sie wurde später von LRH aufgegeben, weil es zu schwierig war, sie zu lehren, aber sie kann von SHSBC-Studenten immer noch gelernt und angewendet werden).

Die wichtigsten Bezugsmaterialien, die benutzt wurden, um dieses Bulletin zu schreiben, sind:

HCOB 3. Juli 62 WIEDERHOLENDES PREPCHECKING

BTB 29. März 63 ZUSAMMENFASSUNG ÜBER SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN

BTB 30. Aug. 62 HANDHABUNG VON VERFEHLTEN WITHHOLDS

HCOB 10. Mai 62 PREPCHECKING UND SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN

HCOB 16. Nov. 61 VERALLGEMEINERUNGEN REICHEN NICHT

HCOB 11. März 63 AUDITING RUNDOWN, MISSED WITHHOLDS

HCOB 14. März 71R ALLES ZUR F/N BRINGEN

Tonband 27. März 63 TV DEMO: SEC CHECKING WITH COMMENTS BY LRH

Tonband 23. Mai 62 TV DEMO: FISCHEN UND FUMMELN – DAS ÜBERPRÜFEN SCHMUTZIGER NADELN

Heutzutage geben wir Confessionals, keine Sicherheitsüberprüfungen. Sicherheitsüberprüfungen wurden entwickelt, um die Orgs vor Kriminellen zu schützen. L.Ron Hubbard schreibt im HCO PL vom 26. August 68, „SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN ABGESCHAFFT“:

"Die Praktik, Sicherheitsüberprüfungen auf der Grundlage von Sicherheitsüberprüfungslisten wie der ‚Joburg’ durchzuführen, wurde abgeschafft.

Dafür gibt es mehrere Gründe:

1. Wir haben kein Interesse an den Geheimnissen und die Verbrechen der Leute und keine Verwendung dafür.
2. Sicherheitsüberprüfungen werden oft durchgeführt, ohne dem Punkt Aufmerksamkeit zu schenken, an dem sich die Person besser fühlt, und so wurden sie überlaufen.
3. Sicherheitsüberprüfungen werden oft durchgeführt, ohne den Fallzustand einer Person zu berücksichtigen.
4. Fälle auf niedriger Stufe reagieren nicht auf wirkliche Verbrechen, und daher ist die "Sicherheit", die man erlangt, oft eine falsche Sicherheit.
5. Es gibt öffentliche Kritik an der Praktik der Sicherheitsüberprüfungen.
6. Das Vorhandensein von Listen mit Verbrechen in Foldern macht es oft erforderlich, die Folder zu zerstören, die vielleicht anderweitige technische Daten enthalten, die konstruktiv und wertvoll sind.
7. Wenn eine Person ein Verbrecher *ist* oder Overts hat, die ihren Fall beeinflussen, und darüber aus eigenem Antrieb zu einem Auditor spricht, ist der Auditor durch den Auditorenkodex daran gebunden, sie nicht zu veröffentlichen, zu verwenden oder zu enthüllen.

Nichts in diesem Policy Letter verändert das Standard-Gradeauditing oder die Rudimente."

In vielen HCOBs und BTBs wird deutlich zum Ausdruck gebracht, dass man eine Confessional-Frage zunächst nicht überprüft:

HCOB 6. Juli 61 ROUTINE 1A:

"Wenn der PC in Bezug auf eine Frage etwas eingesteht, lassen Sie das Meter beiseite. Schauen Sie nicht einmal auf das Meter, wenn Sie eine Sec-Check-Frage zum ersten Mal stellen. Falls der PC dann sagt, er habe es nicht getan, richten Sie Ihren Blick auf die Nadel und stellen Sie die Frage noch einmal, ohne den PC anzuschauen."

BTB 4. Januar 61 GRUNDLAGEN VON CONFESSIONALS:

"Daher schaut der Auditor bei Confessionals bei einer bestimmten Frage niemals auf das E-Meter, bis der Preclear bei dieser Frage nicht mehr weiterkommt und sagt, dass ihm wirklich und ehrlich keine weiteren Antworten einfallen. Dadurch wird ein Vertrauen darein erzeugt, dass der Auditor und der Preclear wirklich dabei zusammenarbeiten, den Reaktiven Verstand zu überwältigen."

HCOB 3. Juli 62 WIEDERHOLENDES PREPCHECKING:

"Ohne dass er jetzt auf das Meter schaut, stellt der Auditor die Frage vom Formular wiederholend, bis der Preclear sagt, dass das alles ist, dass es keine weiteren Antworten gibt."

BTB 29. März 63 ZUSAMMENFASSUNG ÜBER SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN:

"Wenn dies gemacht worden ist, unter Verwendung von sehr gutem TR 1, dann stellen Sie ihm die Frage – **ohne Meter**."

Später wurde aus unbekannten Gründen verlangt, dass eine Sec-Check-Frage anzeigen muss. Dies begann mit dem BTB vom 31. August 72(RB) CONFESSIONAL-VERFAHREN, dem BTB vom 5. Dezember 72(RA) VERFAHREN und dem HCOB vom 30. November 78(R) CONFESSIONAL-VERFAHREN:

"Stellen Sie der Person die erste Frage mit gutem TR 1, wobei Sie ein Auge auf dem Meter haben und jegliche unmittelbare Anzeige bemerken."

Daher wird empfohlen, die folgenden BTBs und HCOBs, die, so weit wir wissen, nicht von L. Ron Hubbard geschrieben wurden, in den Ron's Orgs *nicht zu verwenden*:

- BTB 31. Aug. 72(RB) CONFESSIONAL-VERFAHREN
- BTB 5. Dez. 72(RA) VERFAHREN
- HCOB 30. Nov. 78(R) CONFESSIONAL-VERFAHREN

Folglich bleibt es bei dem stabilen Datum, dass eine Confessional-Frage zunächst nicht anzeigen muss. Bevor man das Meter überhaupt verwendet, erhält man erst alle Antworten dazu.

CONFESSIONAL-VERFAHREN

Dieses Bulletin lehrt das Confessional-Verfahren, das seine Wurzeln im HCOB 3. Juli 1962 WIEDERHOLENDES PREPCHCKING hat.

Prepchecking nach dem Withhold-System ist eine weitere Methode für Confessionals und wird auf einer höheren Stufe gelehrt.

0. Nehmen Sie irgendeine passende Confessional-Liste, vermeiden Sie jegliche Sec-Check-Listen, die speziell für Sicherheitszwecke entwickelt worden sind. Eine gute,

allgemeine Confessional-Liste ist HCO Info Ltr vom 11. April 1962, „Dynamiken-Prozessing-Überprüfungen“, die die acht Dynamiken abdeckt und vom C/S ergänzt werden kann.

1. Geben Sie dem PC den R-Faktor, dass Sie mit ihm ein Confessional machen werden. Klären Sie mit ihm das Verfahren, einschließlich der notwendigen Wörter, die in den Endrudimenten und der LCRD verwendet werden.
2. Fliegen Sie die Rudimente.
3. Nehmen Sie die erste Frage von Ihrer Confessional-Liste. Klären Sie sie.
4. Wenn nötig, treiben Sie die Frage hinein. Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, dies zu tun, z. B. zu fragen, was die Frage bedeutet. Auf welchen Zeitraum oder welchen Zeitpunkt sie sich bezieht. Welche Tätigkeiten darin einbezogen wären. Wo der PC gewesen ist, das irgend etwas mit der Frage zu tun haben könnte. Ob möglicherweise irgendwelche anderen Leuten damit zu tun haben könnten. Anders gesagt, Sie lenken die Aufmerksamkeit des PCs auf verschiedene Teile seiner Bank und bekommen ihn dazu, einen vorläufigen Blick darauf zu werfen.
5. Mit sehr gutem TR 1 stellen Sie ihm die Frage – **ohne Meter**. Sie können Ihre Anti-Q-und-A-Übung vergessen. Sie nehmen die Antwort Ihres PCs und verfolgen diese Fährte. Wenn er Ihnen eine allgemeine Antwort gibt, dann fragen Sie ihn nach einem speziellen Zeitpunkt (oder einem speziellen Beispiel). **Akzeptieren Sie keine Motivatoren**.

   Bekommen Sie für jeden Overt das Was, Wann, Wo, Alles und Wer. (Wer-Frage: Wer hat versäumt, es herauszufinden? Wer hat es beinahe herausgefunden? Wer weiß immer noch nichts darüber?)
6. Gehen Sie mit dem gefundenen Overt F/Ä, wobei Sie für jeden Overt, den Sie bekommen, das Was, Wann, Wo, Alles und Wer erhalten, bis Sie eine F/N bekommen oder der PC keinen früheren mehr finden kann.
7. Handhaben Sie alle Overts, die der PC angibt, auf die unter 5. und 6. angegebene Weise.
8. Erst wenn beim PC alles gründlich und mit Nachdruck ausgeschöpft ist, überprüfen Sie die Frage am Meter. Wenn Sie Ihre Aufgabe hervorragend erledigt haben, wird die Frage sauber sein. Wenn es immer noch eine unmittelbare Anzeige gibt, säubern Sie sie. Helfen Sie dem PC mit dem Meter wo nötig. Wenn die Frage beim Überprüfen weder F/Nt noch eine unmittelbare Anzeige aufweist, benutzen Sie die Knöpfe unterdrückt, abgewertet und not-ised, um eine Anzeige zu bekommen, die Sie dann weiter handhaben können. Wenn Sie jetzt einen Overt aufgreifen, dann müssen Sie ihn zur F/N bringen, wenn nötig, indem Sie früher ähnlich gehen, denn jetzt haben Sie eine anzeigende Frage.
9. Überprüfen Sie die Frage erneut. Wenn sie immer noch anzeigt, fahren Sie fort wie oben angegeben.

10. Eine Frage, auf die der PC von Anfang an keine Antworten hatte und auf die es auch keine unmittelbare Anzeige gab, muss nur sauber sein. Ansonsten fahren Sie fort damit, die Frage wie oben angegeben zu laufen, wobei Sie sie jedes Mal erneut überprüfen, wenn Sie eine Kette bis F/N abgeschlossen haben, bis beim erneuten Überprüfen die Frage selber F/Nt.
11. Fahren Sie mit der nächsten Frage der Confessional-Liste fort und machen die Schritte 3-10 damit.
12. Wenn Sie auf irgendwelche Schwierigkeiten stoßen, überprüfen Sie (in dieser Reihenfolge) auf Missed Withhold, falsche Anzeige und ARK-Bruch. Wenn Sie es damit nicht in Ordnung bringen können, benutzen Sie eine LCRD.
13. Bevor Sie die Sitzung beenden, fliegen Sie die End-Ruds.

    - In diesem Confessional, hast du mir irgendeine Halbwahrheit gesagt?
    - In diesem Confessional, hast du irgendeine Unwahrheit gesagt?
    - In diesem Confessional, gibt es irgend etwas, über das du nicht alles gesagt hast?
    - In diesem Confessional, gibt es irgend etwas, das ich nicht weiß?
    - In diesem Confessional, hast du auf irgendeine Weise versucht, das Meter zu beeinflussen?
    - In diesem Confessional, hast du irgend etwas zurückgehalten?
    - In diesem Confessional, hast du es versäumt, eine Frage zu beantworten?

    Lassen Sie jede Frage beantworten, ohne sie am Meter zu überprüfen, und handhaben Sie alles, was Sie bekommen, dann überprüfen Sie die Frage am Meter und säubern sie bis zur F/N, wenn sie anzeigt.

Der Auditor muss mit den Bezugsmaterialien, die am Anfang dieses Bulletins aufgelistet sind, vertraut sein und das Verfahren üben, bis er es aus dem Effeff beherrscht.

QUAL BOARD
des
RON'S ORG COMMITTEE

Unterstützt durch das

TECH EXAMINATION BOARD
I/C: Max Hauri
2nd: Otfried Krumpholz
Dominic O'Brien

ROC QB:TEB:MH:ok

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 11. JANUAR 1962

Cen-0-Con
Franchise

SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN

ZWANZIG-ZEHN-THEORIE

Alle Valenzen sind Schaltkreise, und alle Schaltkreise sind Valenzen.

Knowingness lässt Schaltkreise ausrasten.

Hier ist die endgültige Definition von Havingness.

Havingness ist die Vorstellung, in der Lage zu sein hinzulangen. Keine Havingness ist die Vorstellung, nicht hinlangen zu können.

Ein Withhold gibt einem das Gefühl, dass man nicht hinlangen kann. Deswegen sind es Withholds, die die Havingness verringern und stabile Gewinne beim Laufen von Havingness verhindern. In der Anwesenheit von Withholds sinkt die Havingness ab.

Sobald ein Withhold gezogen worden ist, ist die Fähigkeit hinzulangen *potentiell* wiederhergestellt, aber der PC merkt es oft nicht. Es ist deshalb notwendig, Havingness zu laufen, um den vollen Nutzen davon zu haben, dass man die meisten Withholds gezogen hat.

Nach diesen Prinzipien habe ich also Zwanzig-Zehn entwickelt. Vorausgesetzt, die folgenden Punkte werden beachtet und das Verfahren genau befolgt, dann wird sich zeigen, dass Zwanzig-Zehn in kürzester Zeit Wunder vollbringt.

BEDINGUNGEN

1. Der Auditor ist Klasse II (oder Klasse IIb in Saint Hill).
2. Ein britisches, vom Tech Sec HCO WW genehmigtes Meter wird benutzt, und kein anderes.
3. Der Auditor weiß, wie man den Havingness-Prozess des PCs findet (36 Havingness-Prozesse).
4. Jedesmal, bevor er benutzt wird, wird überprüft, ob der Havingness-Prozess die Nadel lockert.
5. Es werden standardgemäße HCO PL-Sec-Check-Formulare verwendet, für Scientologen die beiden letzten Seiten des Joburgs und Formular 6, für neue Leute der Kindheits-Sec-Check und Formular 19, und für alle der restliche Joburg und andere Sec-Checks.

6. Das Verfahren Zwanzig-Zehn wird genau befolgt.

ZWANZIG-ZEHN

Eine Fertigkeit des Klasse-II-Auditors

1. Verwenden Sie die Modell-Sitzung, HCOB vom 21. Dezember 1961, oder eine neuere Form davon.
2. Laufen Sie jeweils zwanzig Minuten Sicherheitsüberprüfung, zehn Minuten Havingness.
3. Falls die Sec-Check-Frage am Ende der zwanzig Minuten nicht null ist, sagen Sie dem PC: „Obwohl es in Bezug auf diese Frage vielleicht noch Withholds gibt, werden wir jetzt Havingness laufen“.
4. Falls man eine unflache Frage verlässt, um Havingness zu laufen, kehrt man nach zehn Minuten Havingness zur Frage zurück und schließt sie ab.
5. Sowohl Sec-Check-Fragen als auch Havingness werden nach der Uhr gelaufen, und nicht nach dem Stand der Frage oder dem Zustand des E-Meters.
6. Seien Sie darauf vorbereitet, jedesmal einen neuen Havingness-Prozess finden zu müssen, wenn derjenige, den Sie verwenden, nicht mehr imstande ist, die Nadel nach 8 bis 10 Anweisungen lockerer zu machen. Überprüfen Sie immer vor der ersten und nach der achten bis zehnten Anweisung den Dosendruck, wenn Sie einen Havingness-Prozess verwenden.
7. Die Zeit, die Sie brauchen, um einen Havingness-Prozess zu finden, zählt nicht als Teil der Zeit für das Laufen von Havingness.
8. Benutzen Sie die Frage „Wurde bei Dir ein Withhold beinahe herausgefunden?“ während der ganzen Sitzung reichlich. Benutzen Sie sie besonders gründlich bei den Endrudimenten.

ANWENDUNG AUF DIE ZIELE-PROBLEM-MASSE

Das GPM ist auf Grund der Enturbulierung durch das gegenwärtige Leben oft so stark verformt, dass nur Lock-Valenzen für das Assessment zugänglich sind. Dies ergibt eine „kratzende Nadel“ und kann außerdem dazu führen, dass man nichts als Lock-Valenzen findet.

Lock-Valenzen hängen an einem echten GPM 3-D-Item. Sie zeigen an, erwecken sogar den Anschein, in zu bleiben, aber es ist tatsächlich nicht möglich, sie als 3D-Item zu laufen. Ein durch einen Auditor gefundenes Item, das sich später bei einem Prüfer als inkorrekt herausstellte, war normalerweise ein Lock-Item. Falls dies der Fall ist, ist möglicherweise sogar das neue Item, das der Prüfer gefunden hat, ein Lock-Item.

Um korrekte 3D-Items freizulegen, läuft man besser 75 bis 200 Stunden Zwanzig-Zehn und andere vorbereitende Prozesse, bevor man versucht, ein 3-D-Paket zu bekommen.

Falls das ganze GPM ausrastet, braucht man nur ein Ziel und einen **Modifikator** zu finden, um es wieder einzurasten.

Die Vorbereitungszeit geht nicht verloren, da sowieso genausoviel oder sogar mehr Zeit aufgebraucht wird (aber als Verlust für den PC), wenn er ein verzerrtes GPM mit früheren Lock-Schaltkreisen hat, die in der Gegenwart im Übermaß eingerastet sind. Bei solchen Fällen (sie sind in der Mehrheit) würde man die Vorbereitungszeit damit aufbrauchen, den PC in Sitzung zu behalten, ganz zu schweigen von den falschen Items.

Zwanzig-Zehn wird für den sofortigen Gebrauch in allen HGCs dringend empfohlen.

L. RON HUBBARD

LRH:ph.cden

HUBBARD COMMUNICATIONS OFFICE
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 26. APRIL 1962

Franchise

EMPFOHLENE HGC-PROZESSE

Nach umfangreichem Studium verschiedener Resultate bin ich zum Schluss gekommen, der später verfeinert werden kann, dass die beste Flinte für alle Fälle eine Kombination von CCHs, Prepchecking und 3D-Criss-Cross ist, verwendet in einer bestimmten, besonderen und genau festgelegten Art, mit bestimmten besonderen Indikatoren dafür, wann und wie sie zum Einsatz kommen.

Zu dieser Zeit gibt es keine besseren Prozesse als diese drei. Es gibt keine Fälle die, auf diesen drei richtig auditiert, nicht bewegt werden können. Während viele repetitive Prozesse der alten Tage an diesem und jenem Fall wundervolle Resultate erzielten, erzielte kein solcher Prozess jemals Resultate bei allen Fällen. Deshalb könnte gesagt werden, dass wir nur diese Kombination von Prozessen haben, welche uns bei allen Fällen bemerkenswerte Resultate geben – die CCHs, Prepchecking und 3D-Criss-Cross.

Die einzige Belastung bei diesen drei Auditing-Typen ist, dass sie sehr gut trainierte Auditoren und sehr präzise Anwendung erfordern. Aber die Trainingskompetenzen sind jetzt so, dass in Saint Hill zweifellos alle Schwierigkeiten beim Lehren dieser Prozesse bewältigt worden sind. Bei einer Vorgabe von etwa sechs Monaten kann einem Studenten beigebracht werden, diese mit einer solchen Fertigkeit zu verwenden, dass er bei einem Preclear verursachen kann, dass dieser angesichts der Schnelligkeit seines Vorankommens vor Staunen den Mund nicht mehr zukriegt. Das Prächtige an diesen Prozessen ist, dass sie auf exaktes Training ansprechen und Präzisions-Aktionen sind. Wenn bei einem Preclear eigenartige und spezielle Dinge verkehrt sind, oder wenn der PC sehr schwierig ist, werden diese drei Prozesse, wenn sie richtig verabreicht werden, ohne ausserordentliches Verstehen des Falles durch den Auditor Erfolge erzielen.

Aber mache keinen Fehler in Bezug auf die exakte Art der Durchführung. Es gibt sehr wenige Vielleicht's bei der Durchführung dieser drei Prozesse. Es gibt eindeutige Antworten auf jedes Problem oder jeden Unterschied, das resp. der bei Preclears angetroffen werden kann. Da wir in Scientology daran sind, umfassendes Klären auf hohem Niveau zu erzielen, können wir beim Niveau des Auditor-Training keine Kompromisse eingehen. Ich sage nicht, dass alle Auditoren in Saint Hill trainiert zu werden brauchen, aber ich sage, dass bisher alle Auditoren, die als Studenten in Saint Hill ankamen, weit, weit unter jedem erforderlichen Niveau von Fertigkeit waren, um diese Prozesse allgemein funktionieren zu lassen. Aber wir können und werden diesen Fertigkeits-Faktor überwinden, nicht nur in Saint Hill, sondern auch in Zentralen Orgs, die Saint Hill Graduierte in ihren Technischen Abteilungen haben. Die einzigen technischen Schwierigkeiten, die ich neulich gesehen habe, traten in Orgs auf, in denen noch kein in Saint Hill Graduierter postiert war.

METHODE DER ANWENDUNG

Die CCHs sollten, gemäss meiner neuesten Erkenntnis, zusammen mit Prepchecken verwendet werden. Die CCHs nutzen den Extrovertierungsfaktor der Gegenwart. Prepchecken gibt uns den Introvertierungsfaktor.

Das System dabei ist, den Preclear bis zu einem Gewinn zu prepchecken, in ein, zwei Sitzungen und dann den PC bis zu einem Gewinn zu CCH-en, in ein, zwei oder drei Sitzungen. Verwende das eine, dann das andere, dann wieder das erste, dann das zweite. Wechsle mit diesen zwei Fertigkeiten ab, jedesmal bis zu einem Gewinn. Verwende keine von beiden in mehr als vier Sitzungen hintereinander. Verwende nicht beide in einer einzigen, zweistündigen Sitzung. Widme jede Sitzung ganz der einen oder der anderen. Verwende nur in der Prepcheck-Sitzung ein Meter und Rudimente. Verwende in der CHHs-Sitzung kein Meter oder Rudimente.

Verwende beim Prepchecken das bisher entwickelte präzise System, verwende jedoch bei den Zero-Fragen nur Rudimente-Fragen. Das Endprodukt des auf diese Weise verwendeten Prepcheckens ist, bessere Tonarmaktion zu erzielen und Rudimente, die drin bleiben, wenn wir zu 3D-Criss-Cross kommen.

Falls der PC, während dem ihm sein Preclear-Assessment gegeben wird, bei der Denk-Variante von Assessmentfragen (was auf die meisten zutrifft) ausgezeichnete Tonarmaktion zeigt, kann der PC danach direkt auf 3D-Criss-Cross gesetzt werden und die CCHs und Prepchecken können übergangen werden. Aber falls die Tonarmaktion des PCs nach einer Weile oder zu irgend einer Zeit armselig wird und es sehr schwierig wird, die Rudimente drin zu behalten, würde der PC wieder zu CCHs und Prepchecken zurückgeschickt oder erneut darauf gestartet werden, bis eine Sitzung auf 3D-Criss-Cross besser möglich ist.

Wenn während dem Preclear-Assessment minimale Tonarmaktion vorhanden war, würde der PC gleich auf CCHs und Prepchecken gesetzt werden, wie oben.

Dies ist, wie diese drei Tätigkeiten, CCHs, Prepchecken und 3D-Criss-Cross verwendet werden sollten. Verwende die CCHs gegen Prepchecken, bis die Rudimente sehr leicht reingehen oder drin bleiben und der Tonarm ausgezeichnete Aktion zeigt. Dann gehe zu 3D-Criss-Cross. Aber falls es bei 3D-Criss-Cross mit den Rudimenten immer wieder schwierig wird und die Tonarm-Aktion abfällt, sollte der Auditor den PC zu 'CCHs und Prepchecken' zurückführen, bis wieder Tonarm-Aktion erzielt wird und mit 3D-Criss-Cross weiter gemacht werden kann.

Folglich sehen wir, dass CCHs und Prepchecken dazu dient, den PC in Sitzung zu bringen und ihn leicht in Sitzung zu behalten, und dass 3D-Criss-Cross für langfristigen, dauerhaften Fallgewinn verwendet wird. Bei CCHs und Prepchecken bemüht man sich nicht um wirklichem Fallgewinn, obwohl es bei Verwendung dieser Prozesse wirklichen Gewinn gibt. Mit 3D-Criss-Cross bemüht man sich um wirklichen Gewinn.

EINSCHRÄNKUNGEN BEI DER VERWENDUNG

Seltsamerweise hat man gefunden, dass 3D-Criss-Cross einfacher zu erlernen ist als Prepchecken, und dass jeder Auditor, der prepchecken kann, 3D-Criss-Cross rasch erlernen kann. Aber ebenfalls interessant ist, dass es unerlässlich ist, mit dem Prepchecken vertraut zu sein, bevor man 3D-Criss-Cross macht, wegen der Meter-Erfahrung und den Rudimenten. Es ist leichter, während dem Prepchecken ein Meter abzulesen, als während dem 3D-Criss-Cross. Aber beim Prepchecken muss man als Auditor geschickter sein darin, den PC dazu zu drängen, zurück zu kommen (pressing home), als bei 3D-Criss-Cross.

Wenn ein Auditor geschicktes Prepchecken beherrscht und Resultate erzielt, ist sein Kampf beim Auditing zu drei Vierteln vorbei. Der Rest ist sehr leicht.

EIN ABSCHLIESSENDES WORT

Vom heutigen Auditor wird nicht weniger als vollständige Präzision verlangt. Diese Präzision kann erlernt werden und wird erlernt. Es ist fantastisch, von einem Auditor auditiert zu werden, der seine Modellsitzung kennt und die TRs, der kein Q und A macht und der einfach vorwärts macht und den Job getan kriegt, der mit seinem PC während den CCHs in 2-Weg-Kommunikation bleibt, und der nicht davor zurückschreckt, beim Prepchecken peinliche Fragen zu stellen. Es ist ***nicht*** schwierig, diese Perfektion zu erlangen. Deren Erreichen garantiert den Erfolg von Sitzungen und die Zukunft von Scientology.

Lehre in einer Akademie die Grundlagen von Scientology, Axiome, Kodizes, Skalen, TRs, Meter und Modellsitzung etc. Lehre solch einen Studenten wie man die CCHs durchführt, die alten repetitiven Prozesse wie ARC-gerader-Draht, und Prepchecken, und lasse ihn beim Graduieren mit CCHs und Prepchecken, so verwendet wie hier erklärt, seine Resultate erzielen. Und graduiere ihn mit diesen gut gelernten Fertigkeiten. Dann gib ihm später einen Klasse II Kurs, in dem seine TRs, seine Modellsitzung und sein Metern zur Perfektion gebracht werden, und lehre 3D-Criss-Cross. Dann werden wir *gute* Auditoren haben.

Mache bei den Auditierfertigkeit keine Kompromisse. Und die Kombination von Prozessen, so wie sie hier festgelegt sind, wird jeden PC den du auditierst über die Resultate, die du erzielen wirst, begeistert sein lassen.

L. RON HUBBARD

LRH:jw.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 17. APRIL 1977

Wiedervervielfältigen
Tech-Abteilungen
Qual-Abteilungen
Auditoren
C/Se

WIEDERKEHRENDE WITHHOLDS UND OVERTS

Bezugsmaterial:	HCO PL 7. Apr. 1970RA	„Grünes Formular“
	HCOB 15. Aug. 1969	„Rudimente zur F/N bringen“
	HCOB 10. Juli 1964	„Overts, Reihenfolge der Wirksamkeit im Prozessing“
	HCOB 6. Sep. 1968	„Überprüfen auf falsche Anzeigen“
	HCOB 11. Sep. 1968	„Falsche Anzeigen“

DEFINITION

Die Definition eines wiederkehrenden Withholds oder Overts ist: ein Overt oder Withhold, der immer wieder hochkommt, sich wiederholt oder wieder erscheint. Die Definition stammt aus dem „American Heritage Dictionary“ und dem „Scientology Tech Dictionary“. Bevor ein wiederkehrender Withhold oder Overt gehandhabt werden kann, muß man verstehen, was einer ist. Es ist einfach ein Withhold oder Overt, der schon erzählt wurde, und als Antwort auf eine anscheinend anzeigende Withhold- oder Overt-Frage wieder auftaucht. Der PC kann auch ärgerlich darüber werden, daß er einen Overt oder Withhold loswerden soll, den er schon erzählt hat. Der PC kann verstimmt werden, resigniert scheinen oder sogar gegen einen wiederkehrenden Overt oder Withhold protestieren. Dies sind nur einige der Anzeichen eines wiederkehrenden Withholds oder Overts.

METHODEN UND HANDHABUNGEN

1. Wenn ein PC verstimmt darüber wird, daß ein Withhold gefordert wird, den er schon losgeworden ist, und er protestiert, dann „gibt es offensichtlich eine falsche Anzeige, da der PC Overts loswird, die er schon erzählt hat.“

   Handhabung: „Überprüfen Sie, ob es bei Overts falsche Anzeigen gab, indem Sie den PC fragen, welchen Overt er mehr als einmal erzählt hat, und verfolgen Sie mit dem PC zurück, welcher Auditor oder welche Person sagte, daß etwas anzeigen würde, als es nicht so war. Gewöhnlich säubert man all diese.“ (Bezug: HCOB vom 6. September 1968, „Überprüfen auf falsche Anzeigen“)

2. Sollte Nummer 1 den wiederkehrenden Overt oder Withhold nicht handhaben:

   Handhabung: „Wer sagte oder schien anzudeuten, daß etwas anzeigte, als es nicht so war? Gewöhnlich datiert man dies bis Blow und lokalisiert es bis Blow.“ (Bezug: HCOB vom 11. September 1968, „Falsche Anzeigen“)

3. Wenn ein PC verstimmt darüber wird, Withholds oder Overts zu erzählen, oder erwähnt, daß er oder sie das Gefühl hat, daß seine Overts nicht akzeptiert wurden:

   Handhabung: Fragen Sie, wer sie nicht akzeptieren wollte, F/Ä. (Bezug: HCO PL vom 7. April 1970RA, „Grünes Formular“)

4. „Der PC wurde dafür abgewertet, daß er es erzählte.“

   Handhabung: „Finden Sie heraus, wer den PC dafür abgewertet hat, daß er Overts oder Withholds erzählte.“ (Man notiert jegliche Terminale für die spätere Handhabung auf dem PTS-RD.)

5. „Der PC wurde dafür bestraft, daß er es erzählte.“

   Handhabung: „Finden Sie heraus, wer den PC dafür bestrafte, Overts und Withholds zu erzählen.“

   Die obigen Methoden für die Handhabung von wiederkehrenden Overts und Withholds können in den oben aufgeführten Bezugsmaterialien gefunden werden.

L. RON HUBBARD
Gründer

Unterstützt von

Paulette Ausley
LRH Tech-Expeditor

LRH:PA:lf

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 10. NOVEMBER 1978R
AUSGABE I

REVIDIERT AM 3. DEZEMBER 1978

(Revisionen in dieser Schriftart)

(Wurde auch als HCO Policy Letter mit demselben Datum und Titel herausgegeben.)

Wiedervervielfältigen

PROKLAMATION

VOLLMACHT ZUM VERGEBEN

Ein Scientology-Geistlicher, der im Confessional-Verfahren der Scientology-Kirche ordnungsgemäß ausgebildet worden ist, der in gutem Ansehen bei der Kirche steht und dessen Zertifikate gültig sind, wird mit der Vollmacht ausgestattet, die Sünden zu vergeben, die eine Person, bei der er das vollständige Confessional-Verfahren angewendet hat, eingestanden hat.

Fast genauso lang, wie es Religion gibt, sind Beichten ein wesentlicher Teil davon gewesen.

In allen Zeitaltern herrschte seither die allgemeine Einsicht, daß eine Person nur dann, wenn sie ihre Sünden offen zugegeben hat, Erleichterung von der Last der Schuld erfahren kann, mit der sie ihretwegen beladen ist.

In der Scientology haben wir seit den ersten Jahren Verfahren gehabt, die es einem Individuum ermöglichen, seine Withholds und die Overthandlungen, die ihnen zugrunde liegen, zu beichten. Wir wissen schon lange, daß das Beichten der eigenen Overts der erste Schritt dazu ist, Verantwortung für sie zu übernehmen und zu versuchen, die Dinge wieder in Ordnung zu bringen.

Die Bestätigung, die im Scientology-Verfahren jeder Beichte folgt, ist für die Person eine Versicherung, daß ihre Beichte gehört wurde.

Solch eine Versicherung hilft ihr, in bezug auf die schlechten Dinge, die sie getan hat, den Zyklus zu beenden, und ermöglicht ihr, sich von ihrer ständigen Beschäftigung mit ihren diesbezüglichen Schuldgefühlen zu lösen, so daß die Person ihre Aufmerksamkeit dann auf konstruktive Tätigkeiten richten kann.

Dies ist der Zweck von jedem Confessional.

Es gibt ein weiteres Element, das dem Individuum noch darüber hinaus hilft, dies zu erreichen, und das ist die Vergebung.

Folglich muß der Scientology-Auditor, der das Confessional durchgeführt hat, am Ende, wenn es vollständig abgeschlossen worden ist, die Person wissen lassen, daß ihr die Sünden, die sie gerade gebeichtet hat, vergeben sind, und daß sie von diesen Sünden losgesprochen und befreit ist.

Die Formulierung, die verwendet wird, lautet:

„Durch die Vollmacht, die mir verliehen wurde, sind dir jegliche Overts und Withholds, die du mir vollständig und wahrheitsgemäß erzählt hast, von Scientologen vergeben."

Jedem Scientology-Geistlichen, der auf dem Stufe-II-Kurs oder dem Confessional-Kurs ausgebildet worden ist und ein Zertifikat darüber erhalten hat, das Confessional-Verfahren anzuwenden, der in gutem Ansehen bei der Kirche steht und dessen Zertifikate gültig sind, soll ein besonderes Zertifikat ausgestellt werden, das ihm die Vollmacht verleiht, die Sünden zu vergeben, die ihm in einer Confessional-Sitzung gebeichtet wurden.

Bei der Ausgabe solcher Zertifikate haben alle Auditoren Priorität, die darin ausgebildet worden sind, die Ethik-Reparatur-Liste zu liefern.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jk:nc

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO POLICYBRIEF vom 10. November 1978
AUSGABE I

Qual
Tech
HCO
Dissem

"VOLLMACHT ZUM VERGEBEN" ZERTIFIKAT

(Ref: HCO PL 10. Nov 78, Ausg. I
Bekanntmachung, Vollmacht zum Vergeben)

Jedem Scientology Minister, der auf einem Stufe II Kurs oder dem Confessional Kurs trainiert und dem dies bescheinigt wurde, der gültige Zertifikate hat und bei der Kirche gutes Ansehen hat, wird folgendes Zertifikat ausgestellt:

"**Es wird bekannt gegeben, dass** _____(Name der Person)_____

einem Minister der Scientology Kirche, der in

_____

trainiert wurde und dem bescheinigt wurde, Confessional Verführen durchzuführen, hiermit die Vollmacht zum Vergeben von Sünden, die ihm von Personen, an denen er ein vollständiges Konfessional-Verfahren durchführte, gebeichtet wurden, verliehen wird.

Bescheinigt am _____Tag von_____, im Jahr

_____
HCO Gebiets Sekretär

_____
LRH Kommunikator

Jeder Auditor, der in der Lieferung einer Ethik-Reparaturliste ausgebildet ist, hat Priorität bei der Ausstellung eines solchen Zertifikates.

L. RON HUBBARD
Gründer

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 10. NOVEMBER 1978R-1
AUSGABE II

ZUSATZ VOM 26. NOVEMBER 1978

C/Se
Auditoren
Tech/Qual
Confessional-Kurs

PROKLAMATION: VOLLMACHT ZUM VERGEBEN

ZUSATZ

Zusatz zum HCOB vom 10. November 1978R, Ausgabe I
„Proklamation: Vollmacht zum Vergeben“

Bezugsmaterial: BTB vom 8. Dezember 1972 RC,
„Die Confessional-Reparaturliste (LCRC)“

Wenn auf die Proklamation der Vergebung irgendeine ungünstige Reaktion erfolgt, müssen Sie den Rest des Withholds bekommen oder die Withhold-Sitzung reparieren.

Wenn ein Scientology-Geistlicher, der ein Confessional oder eine Ethik-Reparaturliste durchführt, die Beichte bestätigt und die Person wissen läßt, daß ihre gebeichteten Overts und Withholds vergeben sind, ist die normale Reaktion eine sofortige Erleichterung und VGIs. Selten zeigt jemand eine ungünstige Reaktion wie z.B., daß er nicht in der Lage ist, die Vergebung anzunehmen, oder sich noch immer schlecht fühlt. Dies kommt daher, daß etwas übersehen worden ist. Die Person steckt immer noch in der Scham, der Schuld und der Reue des nicht gebeichteten Overts oder Withholds fest und wird sich nicht besser fühlen, bis sie alles gesagt hat. Der Scientology-Geistliche, der in der Sitzung auf eine solche Reaktion stößt, muß den Rest des Withholds bekommen oder die Withhold-Sitzung reparieren. Sollte die Person eine solche Reaktion später zeigen, außerhalb der Sitzung, dann muß der Folder beim C/S eingereicht werden, damit dies sofort in Ordnung gebracht wird.

Ein unvollständiges Confessional kann in den folgenden Fehlern begründet sein:

a) Hat nicht „alles“ gesagt;

b) dachte an einen Overt, erzählte aber einen anderen;

c) erzählte einen Teil eines Withholds, aber nicht den Rest;

d) ein Overt oder Withhold wurde nicht mit „früher ähnlich“ bis zum Basik verfolgt;

e) während der Sitzung wurde ein Overt oder Withhold restimuliert, es wurde jedoch nicht nach ihm gefragt, oder er wurde nicht erzählt.

f) es wurden beim Confessional Fehler gemacht, wie z.B. die folgenden: Withholds wurden mehr als einmal gezogenen, falsche Anzeigen, Out TRs, Abwertung, Bewertung usw. - und diese Dinge müssen bereinigt werden.

Die obigen Kategorien und die Confessional-Reparaturliste sind für einen C/S von Nutzen, wenn er irgendeine ungünstige Reaktion auf die Proklamation der Vollmacht zum Vergeben korrigiert, indem er sicherstellt, daß die Person die vollständige Erleichterung erlebt und die VGIs, die mit einer vollständigen Beichte und Vergebung ausnahmslos einhergehen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:dm:kjm

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 7. MAI 1977

Wiedervervielfältigen

LANG ANDAUERNDES SEC-CHECKEN

Bei gewissen Fällen, die nicht sofort R/Sen, obwohl es aufgrund ihrer Verbrechen und ihrer Vergangenheit den Anschein hat, daß sie R/Ss haben sollten, wurde folgendes festgestellt: Als man das Sec-Checken über mehrere Sitzungen weiterführte, je eine an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen, fingen R/Ss an, sich zu zeigen. In zwei Fällen tauchten Liste-Eins-R/Ss bei Personen auf, bei denen noch nie zuvor R/Ss bemerkt worden waren.

Man kann also die Schlußfolgerung ziehen, daß R/Ser nicht unbedingt bei gelegentlichen, kurzen Sec-Checks R/Sen.

Ein Teil von diesem Phänomen ist es, daß die Person ziemlich oft sehr oberflächliche Overts von sich gibt, etwa in der Größenordnung von: „Ich habe dem HASI einen Kugelschreiber gestohlen“, oder: „Ich habe gedacht, daß Deine TRs schlecht sind und habe es Dir nicht gesagt“, und andere oberflächliche Antworten aus der Gegenwart auf forschende Sec-Check-Fragen.

Dies trifft so häufig zu, daß ich immer, wenn ich bei einem Fall sehe, daß er Tag für Tag oberflächliche Wischiwaschi-„Overts“ von sich gibt, vermute, daß früher oder später ein guter Auditor plötzlich wirklich zum Himmel schreiende Overts und die dazugehörigen R/Ss finden wird.

Die ruhige, „harmlose“ Person, die leise spricht, ist ebenfalls ein Kandidat für diese Art von Enthüllung.

Besonders bemerkenswert ist die Person, „die in ihrem ganzen Leben niemals einen Fehler gemacht hat, und keine Overts irgendwelcher Art hat“.

Beide sind nur Spezialfälle derselben Sache, und ein Auditor sollte ihnen gegenüber wachsam sein.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:cb:dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 1. MÄRZ 1977
Ausgabe III

HEBT AUF:
DAS BTB VOM 21. DEZ. 1972,
"DAS FORMULIEREN VON FRAGEN IM INTEGRITÄTS-PROZESSING"

Wiedervervielfältigen
Bekenntnis-Auditoren
Akademie
Klasse IV Grad.
SHSBC

DAS FORMULIEREN VON FRAGEN FÜR BEKENNTNISSE

(Zusammengestellt aus dem LRH-Tonbandvortrag
"Wie man dem Aussenfeld Sicherheitsüberprüfungen beibringt",
SHSBC 6109C26 SH Spec 58.)

Withholds laufen nicht einfach auf Withholds hinaus. Sie laufen auf Overts hinaus, sie laufen auf Heimlichkeiten hinaus, sie laufen auf Einzelgängertum hinaus, sie laufen auf Spielzustände hinaus, sie laufen auf eine Menge mehr hinaus als nur O/W.

Obwohl wir sie nachlässigerweise Withholds nennen, fordern wir doch jemanden auf, seine zwischenmenschlichen Beziehungen mit einem anderen Terminal in Ordnung zu bringen.

Unser normales Bekenntnis richtet sich an das Individuum gegenüber der Gesellschaft und seiner Familie.

Das, was Leute für verwerflich halten würden, ist es, was einen Withhold ergibt.

In einer katholischen Gesellschaft wäre es eine verwerfliche Handlung, nicht regelmässig zur Messe gegangen zu sein. In einer nicht-katholischen Gesellschaft würde niemand einen weiteren Gedanken darauf verschwenden. Die meisten unserer Bekenntnisse zielen daher auf Verstösse gegen die Sitten der Gruppe. Das ist der grundlegende Leitgedanke des Bekenntnisses.

Es kann spezielle Sitten zwischen dem Sohn und der Mutter geben, spezielle Sitten zwischen dem Ehemann und der Ehefrau, genauso wie man natürlich spezielle Sitten zwischen dem Auditor und dem Preclear hat.

Es ist ein Moralkodex, den man da auf die eine oder andere Weise im Auditing behandelt.

Du bringst eine Person in Bezug auf einen Moralkodex in Ordnung, in Bezug auf die Sachen, "die ich jetzt eigentlich tun sollte". Die Person hat gegen eine Reihe von solchen Sachen, "die ich jetzt eigentlich tun sollte", verstossen. Nachdem sie dessen Verstoss begangen hat, fühlt sie sich nun als Einzelgänger. Wenn ihr Einzelgängertum zu zwanghaft ist, dann macht es Schnapp und die Person wird zu dem Terminal. All diese Zyklen existieren rund um

die Idee des Verstosses gegen die Sachen, “die ich jetzt eigentlich tun sollte”. Das ist es, was mit einem Bekenntnis abgeklärt wird und das ist alles, was damit abgeklärt wird. Es ist weitaus mehr als ein Withhold.

Du wendest Dich direkt der Person zu, wie sie Massen und räumliche Veränderungen handhabt. Bietet sich hier kein Anhaltspunkt, würdest Du Dich mit den Bereichen befassen, die am meisten verwirrte Bewegungen (nicht Gefühle) aufweisen.

Dieser Bursche hat seit dem Alter von zwanzig Jahren die ganze Zeit ein Einsiedlerleben geführt. Er hat, seit er zwanzig war, nichts getan. Er ist, seit er 20 war, niemals irgendwo gewesen. Sein versteckter Standard ist, dass er “mehr herumkommen” würde. Könnte er feststellen, dass er mehr herumkommt, würde er wissen, dass Scientology funktioniert. Du findest heraus, in welchem Bereich er war, bevor er zwanzig war. Zuhausebleiben ist ein Heilmittel für etwas. Du setzt ihn also an ein E-Meter. Du kannst keine Bereiche finden, wo er schwere Massen bewegte oder Veränderungen im Raum betrieb, bevor er 20 war, weil er nicht arbeitete. Wahrscheinlich liegt es etwa daran, dass er vielleicht bei der Armee war. Vielleicht war er in einem Internat? Und da hast Du also ganz plötzlich mitten ins Schwarze getroffen, und Du findest einen Bereich beträchtlicher Aktivität. Du suchst nach dem Bereich beträchtlicher Aktivität, der vor der Schwierigkeit liegt. Dann läufst Du ein Bekenntnis in Bezug auf diesen Bereich von Aktivität.

Du verfolgst es zurück zum Internat. Es gibt ein bestimmtes Internat, das der PC absolut verabscheut, er erinnert sich plötzlich daran. Und das ist die Sache, in Bezug auf die Du das Bekenntnis machst. Jede Frage, die Du stellst, hat mit diesem Internat zu tun. Reime Dir einfach die Faktoren zusammen. Wie viele Sachen können in einem Internat vor sich gehen? Wie viele Leute sind da? Was gibt es alles in einem Internat? Es gibt Schüler, Jungen, Lehrer, Trainer, Schulleiter, Gebäude, sportliche Ausrüstung und wahrscheinlich die Fahrt vom Internat nach Hause usw.

Finde alle Verbrechensarten heraus, die er gegen diese Items vielleicht hat begehen können. Du kannst Dir ein ganzes Formular ausdenken. Eine der Methoden dafür ist, ein existierendes Bekenntnisformular herzunehmen und es einfach auf den Bereich der Schule hin anzuwenden. Es ist nicht so zufrieden stellend, wie wenn man einfach all die Dinge aufschreibt, die er in dieser Schule wirklich getan hat und die er niemals irgendjemandem erzählen wird.

Ausnahmslos wird es ein Bereich strenger Sitten sein. Er hat gegen diese Sitten verstossen, also hat er sich von der Schule zurückgezogen, also kann er keinen Teil der Spur asisen. Er ist in diesem bestimmten Bereich und dieser Aktivität gefangen.

Jede Gruppe abgeschnittener Sinneswahrnehmungen wird darauf hinweisen, dass es Overts zu holen gibt. Vergessen ist eine Form von Nicht-Wissen. Jede abgeschnittene Sinneswahrnehmung ist also eine Anstrengung, nicht zu wissen, und damit hast Du eine Zielscheibe.

Nimm alles her, was Du bis dahin erarbeitet hast, und mache jetzt ein Bekenntnis darüber. Schliesslich bekommst Du ein “Na, also so was!”. Er ist auch in der Sache drin und kann sie sehen. Du kannst es sehen, weil Du ausserhalb stehst.

Du schreibst jedes Hauptwort auf, das Dir nur irgendwie einfallen kann in Bezug auf den Gegenstand des Bereiches oder der Dynamik, mit der er Schwierigkeiten hat und bei der

er es nicht schafft, in irgendeiner Weise, Art oder Form Erkenntnisse zu haben. Du kannst unmittelbar annehmen, dass er, wenn er in Bezug auf diese Zone oder diesen Bereich keine Erkenntnisse hat, wirklich festgenagelt ist, und dass er Withholds vor Dir, vor dem Bereich und bezüglich dem Thema des Bereiches hat, die er nicht einmal selbst weiss.

Eine Erkenntnis hängt vollkommen von der Freiheit zu wissen ab. Overts und Withholds sind einer anderen Sache gewidmet, sie sind dem Nichtwissen gewidmet. Wenn also die Person keine Erkenntnisse hat, so kannst Du unmittelbar annehmen, dass sie in Bezug auf den Gegenstand einen grossen Bereich des Nichtwissens hat, den sie nicht einmal vermutet. Du als Aussenstehender zu seinem Fall kannst vermuten, wo dieser Bursche Schwierigkeiten hat. Du denkst Dir ein Bekenntnis aus, das dem entspricht. Die Formel für die Aufstellung eines Bekenntnisses ist, einfach eine Liste all der Dinge aufzustellen, die Du Dir irgendwie denken kannst, die irgendetwas mit dieser Zielscheibe zu tun haben.

Sagen wir einmal, es ist seine Familie; er hat immer Familienschwierigkeiten gehabt. Du kannst dies aus den gegenwärtigen Problemen (PTPs) eines PCs ersehen. Wenn Du Dir die Art von PTP anschaust, die der PC hat, wirst Du wissen, dass es ein gegenwärtiges Problem von langer Dauer ist. Wenn es auf PTPs drei – oder viermal hintereinander mit seiner Familie hinausläuft, so muss es ein Problem von langer Dauer sein. Die heisseste Methode, um diesen bestimmten Bereich loszuwerden, ist die Durchführung eines Bekenntnisses darüber. Die Methode wiederum, um ein Bekenntnis zu machen, ist, eine Liste all der Hauptwörter und all der Tätigkeiten aufzustellen, die Du Dir vorstellen kannst, und die Person einfach zu fragen, ob sie Overts gegen irgendwelche davon hat; hat sie ihnen irgendetwas getan, hat sie irgendetwas in Bezug darauf beeinträchtigt, z.B. “Hast du Schulunterricht jemals gestört”, “Hast du dem Schulunterricht jemals irgendetwas getan”, “Hast du jemals Schulunterricht verhindert”.

Es geschieht mit kleinen Schritten, dass diese Erkenntnis stattfinden wird. Es wird nicht alles mit einem einzigen grossen Knall kommen.

Auf lange Sicht wird es ein Knall sein, aber der Knall fand nur statt, weil Du von oben weg die Kieselsteine entfernt hast. Wenn Du das Ding schliesslich ans Tageslicht gebracht hast – dann kann die Person darauf schauen und es zum Verschwinden bringen.

Die Regel ist: **Jede Zone oder Aktivität, mit der jemand im Leben Schwierigkeiten hat oder mit der er im Leben Schwierigkeiten gehabt hat, ist ein fruchtbares Feld für ein Bekenntnis**.

Du wirst jedes Mal herausfinden, dass die Person in Bezug auf diese Zone oder diesen Bereich Withholds hat.

Einer der Indikatoren dafür ist ein gegenwärtiges Problem. Du weisst daher, dass es ein Problem von langer Dauer ist. Drei Probleme von kurzer Dauer ist gleich ein Problem von langer Dauer. Es ist ein guter Aufdeckungsmechanismus.

Die Regel für Bekenntnisse ist: Zerlege das Problem in seine grundlegendste Formulierung.

Schreibe dann die Hauptwörter auf, die damit verknüpft sind, und die grundlegenden Tätigkeiten, die mit der grundlegenden Formulierung verknüpft sind, und dann formuliere Deine Bekenntnis-Fragen, einfach auf der Grundlage: “Hast Du jemals…?”, und weiterhin

irgendein Verb, das Du einfügen willst. “Hast du jemals… irgendetwas getan?” “Hast du jemals… verhindert?”

Du brauchst dabei nicht zu phantasieren, denn jedes Mal, wenn Du in die Nähe kommst, wird die Nadel fallen.

In jedem Bereich, in dem die Person Schwierigkeiten hat, ist sie dumm. Dummheit ist Nicht-Wissen. Dies kommt von Overts. Aber der Overt muss verborgen werden, es muss also ein Overt sein, der zurückgehalten wird.

Diese Withholds ergeben demzufolge also Dummheit, und die Person hat natürlich Schwierigkeiten.

Es ist überhaupt nichts Kompliziertes daran.

Zusammengestellt aus dem LRH-Tonbandvortrag
“Wie man dem Aussenfeld Sicherheitsüberprüfungen beibringt”,
SHSBC 6109C26 SH Spec 58
Genehmigt von

L. RON HUBBARD
Gründer

Mit Unterstützung durch den Trainings- und Dienstleitungs-Adjutanten

LRH:JG:lf.

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 1. MÄRZ 1977
AUSGABE II

Wiedervervielfältigen
Confessional-Auditoren
Klasse IV
SHSBC

CONFESSIONAL-FORMULARE

Lassen Sie niemals von einem Confessional irgend etwas weg.

Die beste Methode ist, eine vorher festgelegte Reihe von Fragen niederzuschreiben, als eine zusätzliche Liste, die speziell für diese Person bestimmt ist. Sie rechnen sich ungefähr aus, wie die Beziehung der Person zum Leben ausgesehen hat, und dann schreiben Sie eine kleine, spezielle Reihe von Fragen auf.

Es ist immer möglich, eine zusätzliche Liste aufzuschreiben. Machen Sie daraus nicht das einzige Confessional-Formular. Geben Sie diese Liste zusammen mit einem Standard-Confessional.

Sie bekommen eine Vorstellung davon, welche Art von Leben der PC gelebt hat, was seine beruflichen und seine häuslichen Bereiche sind, und Sie schneiden Confessionalfragen darauf zu, und Sie fügen sie den Standard-Formularen hinzu.

Zusammengestellt aus dem LRH-Tonbandvortrag „Wie man demFeld Sicherheitsüberprüfungen beibringt“, SHSBC 6109C26 SH Spec 58

Genehmigt von

L. RON HUBBARD
Gründer

mit Unterstützung durch den Trainings- und Dienstleistungs-Aide

LRH:JG:lf

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 23. JULI 1980
Hebt auf und ersetzt BTB 8. Dez 72RA
mit demselben Titel

Wiedervervielfältigen

CONFESSIONAL REPARATURLISTE – LCRD

Dies ist die vorbereitete Liste zum Gebrauch zur Reparatur/Korrektur des Confessional, entweder in einer Sitzung gemacht – oder durch einen tech-trainierten und qualifizierten HCO Terminal, oder zur Reparatur anderer O/W-Aktionen wie z.B. O/W-Niederschriften.

Wenn, nach einem Confessional oder O/W-Niederschrift, die Person beim Examiner die „Rote Karte„ bekommt oder wenn sie krank wird oder aufgebracht oder zu Fall kommt, wird diese Liste assessiert und gehandhabt, um die Sache in Ordnung zu bringen. Die Reparatur-Aktion würde eine 24-Stunden-Reparatur-Priorität sein.

Wenn es ein Steckenbleiben *während* einer Confessional-Aktion gibt wird der Auditor zuerst auf Missed-Withholds, falsche Anzeigen und ARK-Brüche in dieser Reihenfolge überprüfen und das, was gefunden wurde, handhaben. (Ref. HCOB 30. Nov. 78 CONFESSIONAL PROCEDURE). Diese Aktion wird viele Stops handhaben und die Schwierigkeiten lösen. Falls es nicht so ist, gebrauche die folgende Liste.

Die Liste kann mit Methode 3 oder Methode 5 assessiert werden. Alle anzeigenden Items werden zum EP gemäss den gegebenen Instruktionen gehandhabt.

Die Liste sollte mit einem Präfix gebraucht werden, das als Zeitbegrenzung wirkt, so z.B. „In dieser Sitzung…“, „Auf Deiner O/W-Niederschrift…“, usw.

PRECLEAR: _____ DATUM: _____

AUDITOR: _____

1. OUT INT? _____

   Überprüfen Sie dies, um sicherzustellen, dass die Anzeige auf Int eine gültige Anzeige ist und keine Protest- oder falsche Anzeige. Falls es eine gültige Anzeige ist, beenden Sie, um C/S-Anweisungen zu bekommen.

2. LISTEN-FEHLER? _____

   L4BRA und handhabe.

3. HATTEST DU EINEN ARK-BRUCH? _____

ARKV, NEEGKZ, F/Ä zur F/N.

4. HATTEST DU EIN PROBLEM? _____

2WC F/Ä zur F/N.

5. WURDE EIN WITHHOLD BEINAHE HERAUSGEFUNDEN? _____

Ziehe ihn, bekomme wer ihn beinahe herausfand, usw. F/Ä zur F/N.

6. HAST DU EINEN TEIL EINES WITHHOLD ERZÄHLT, ABER NICHT DEN REST? _____

Bekommen Sie alles von dem Withhold, machen Sie ihn F/Ä bis F/N flach.

7. HAST DU DEN AUDITOR IN DIE IRRE GEFÜHRT? _____

2WC F/Ä zur F/N. Mache jede enthüllte unflache Confessional-Kette flach.

8. HAST DU ES VERMIEDEN EINEN OVERT ZU ERZÄHLEN, INDEM DU EINEN ANDEREN ANGABST? _____

Ziehen Sie ihn. F/Ä bis F/N.

9. HAST DU AUF EINE ZUTREFFENDER FORMULIERTE FRAGE GEWARTET? _____

2WC F/Ä bis F/N. Dann ziehen Sie jede Overt-Kette, die verfehlt wurde.

10. VERSÄUMTE ES DER AUDITOR, ETWAS ÜBER DICH HERAUSZUFINDEN? _____

Bekommen Sie, was es war, machen Sie es flach, F/Ä bis F/N.

11. WARST DU BESORGT ÜBER DEINEN GUTEN RUF? _____

Säubern Sie es mit 2WC F/Ä bis F/N.

12. GIBT ES MEINUNGEN, DIE DU NICHT ZU SAGEN WAGST? _____

Bekommen Sie, was es ist. 2WC F/Ä bis F/N.

13. BIST DU HIER AUS EINEM NICHT ENTHÜLLTEN GRUND? _____

Finden Sie heraus, warum er hier ist, 2WC F/Ä bis F/N. Notieren Sie es für die weitere Handhabung.

14. GAB ES EINEN FRÜHEREN OVERT, DER NICHT ENTHÜLLT WURDE? _____

Ziehen Sie Ihn und säubern Sie es F/Ä bis F/N.

15. WURDE EINE KETTE VON OVERTS NICHT BIS ZUM BASIK ZURÜCKVERFOLGT? _____

Verfolgen Sie sie zurück bis zum Basik.

16. HÄLTST DU IRGEND ETWAS ZURÜCK? _____

Bekommen Sie heraus, was es ist, F/Ä bis F/N.

17. HAST DU IRGENDWELCHE HALBWAHRHEITEN GESAGT? _____

Bekommen Sie alles von dem Withhold, machen Sie es mit F/Ä bis F/N flach.

18. GAB ES IRGEND ETWAS, DAS DER AUDITOR ÜBER DICH HÄTTE WISSEN SOLLEN UND NICHT WUSSTE? _____

Bekommen Sie, was es war. Ziehen Sie es F/Ä bis F/N.

19. HAST DU ES VERSÄUMT EINE CONFESSIONAL-FRAGE ZU BEANTWORTEN? _____

Finden Sie heraus, welche Frage, und handhaben Sie es.

20. GIBT ES MEHR, DAS ÜBER IRGEND ETWAS BEKANNT SEIN SOLLTE? _____

Bekommen Sie alles, F/Ä bis F/N.

21. WURDE EINE ANZEIGE VERPASST? _____

Finden Sie heraus, auf welche Frage, und handhaben Sie es bis EP.

22. WURDE EINE ANZEIGENDE FRAGE NICHT AUFGENOMMEN? _____

Finden Sie heraus, welche Frage, und handhabe Sie es bis EP.

23. ZEIGTE DER AUDITOR EINE F/N AN, ALS DU DAS GEFÜHL HATTEST, DASS DU KEINE F/N HATTEST? _____

Zeigen Sie es an, falls es so ist. 2WC F/Ä bis F/N. Finden Sie heraus, welche Frage oder welcher Overt gehandhabt wurde, und handhaben sie ihn bis F/N.

24. HAST DU EINE LÜGE ERZÄHLT? _____

2WC F/Ä bis F/N; stellen Sie sicher, dass Sie die Lüge oder was er durch Lügen verbarg bekommen und wer es beinahe herausfand. Dann machen Sie, falls nötig, jede unflache Frage, die aufgedeckt wurde, flach.

25. WURDE EINE FRAGE UNFLACH GELASSEN? _____

Finden Sie heraus welche, zeigen Sie es an, machen Sie sie flach.

26. MUSSTEST DU DIESELBEN W/Hs MEHR ALS EINMAL ERZÄHLEN? _____

2WC F/Ä zur F/N.

27. GAB ES EINE FALSCHE ANZEIGE? _____

2WC F/Ä bis F/N. Zeigen Sie die falsche Anzeige an, falls es so ist. Falls nötig, können Sie es auch mit Unterdrückt, Abgewertet, Protest säubern.

28. VERLANGTE JEMAND EINEN WITHHOLD, DEN DU NICHT HATTEST? _____

2WC F/Ä bis F/N. Zeige Sie es an, falls es so ist.

29. GAB ES EINE FALSCHE BESCHULDIGUNG? _____

2WC F/Ä zur F/N.

30. HATTEST DU ALLES ERZÄHLT? _____

2WC F/Ä bis F/N. Zeigen Sie es an, falls es so ist.

31. WURDE GEGEN EINEN OVERT PROTESTIERT? _____

Bekommen Sie, was es war, und bringen Sie den Protest-Knopf in Bezug darauf in. Überprüfen Sie auf F/Ä.

32. GAB ES EINEN WITHHOLD, DER IMMER WIEDER HOCHKAM? _____

Bekommen Sie heraus, wer es nicht akzeptieren wollte, wer sagte, dass er immer noch anzeige. Zeigen Sie falsche Anzeige an. 2WC über die Besorgnis.

33. GAB ES OVERTS ODER WITHHOLDS, DIE NICHT AKZEPTIERT WURDEN? _____

Bekommen Sie, was es war; bekommen Sie, wer es nicht akzeptieren wollte. Schaffen Sie jeglichen Protest und Abwertung weg und säubern Sie es F/Ä bis F/N.

34. HÖRTE ODER BESTÄTIGTE DER AUDITOR NICHT WAS DU SAGTEST? _____

Zeigen Sie die BPC an. Bekommen Sie, was der Auditor verpasste, und säubern Sie es F/Ä bis F/N.

35. WURDE DER AUDITOR ÄRGERLICH ÜBER DICH? _____

Wenn das geschah, zeigen Sie an, dass das unrecht ist; 2WC F/Ä bis F/N. Säubern Sie jeden ARK-Bruch bis F/N.

36. HATTEST DU ANGST VOR DEM, WAS PASSIEREN KÖNNTE? _____

2WC F/Ä zur F/N.

37. GAB ES EINE UNGERECHTIGKEIT? _____

2WC F/Ä zur F/N.

38. GAB ES EINEN VERRAT? _____

2WC F/Ä zur F/N.

39. WURDE IRGEND ETWAS UNTERDRÜCKT? _____

Säubern Sie es F/Ä bis F/N.

40. WURDE IRGEND ETWAS ABGEWERTET? _____

Säubern Sie es F/Ä bis F/N.

41. WURDE GEGEN IRGEND ETWAS PROTESTIERT? _____

2WC F/Ä zur F/N.

42. GAB ES IRGENDEINE BEWERTUNG? _____

2WC F/Ä' zur F/N.

43. WURDE ETWAS MISSVERSTANDEN? _____

Säubern Sie es, klären Sie jedes missverstandene Wort bis F/N.

44. WAR ETWAS MIT DEM E-METER ODER DEN DOSEN VERKEHRT? _____

Handhabung für falschen TA.

45. WARST DU MÜDE ODER HUNGRIG? _____

2WC F/Ä zur F/N.

46. HAST DU KÜRZLICH DROGEN GENOMMEN? _____ _____

MEDIZIN? _____

ALKOHOL? _____

2WC F/Ä bis F/N. Notieren Sie es für den C/S.

47. WURDE ETWAS ÜBERLAUFEN? _____

Bekomme was es war; rehabilitiere.

48. WURDE EINE FRAGE ÜBERLAUFEN? _____

Finden Sie heraus, welche Frage, und rehabilitieren Sie es.

49. WURDE EINE F/N ÜBERGANGEN? _____

Finden Sie heraus, worauf, und rehabilitieren Sie es.

50. WAR EINE AKTION UNNÖTIG? _____

Finden Sie heraus, was es ist. Zeigen Sie es an, falls es so ist. F/Ä bis F/N.

51. WAR DER ZWECK DES CONFESSIONAL BEREITS ERFÜLLT? _____

2WC um es herauszufinden, ob es so ist. Zeigen Sie es an, falls es so ist. Rehabilitieren Sie das EP des Confessionals.

52. WARST DU MITTEN IN EINER ANDEREN AUDITINGAKTION? _____

2WC F/Ä bis F/N. Notieren Sie es für den C/S.

53. IST EINE ANDERE CONFESSIONAL-LISTE GEEIGNETER FÜR DEINE SITUATION? _____

2WC F/Ä bis F/N. Notieren Sie es für den C/S.

54. WAR ETWAS ANDERES FALSCH? _____

Falls ja und es sich mit 2WC nicht säubern lässt, GF M5 und Handhabung.

55. IST DIE VERSTIMMUNG GEHANDHABT? _____

2WC. Wenn es so ist, zeigen Sie es an, bis F/N.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

Revision assistiert durch
Forschungs- und technische
Sammlungseinheit
für die
DIREKTOREN
der

SCIENTOLOGY KIRCHEN

BDCS:LRH:RTCU:cp

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 4. OKTOBER 1978

Wiedervervielfältigt
Auditoren
C/Se Klasse IV Grad
Checkblätter
Tech/Qual

Interiorisations Rundown Serie 1

INTERIORISATIONSHANDHABUNG VEREINFACHT

(Ref: HCOB 4. Jan. 71R, Int RD Serie 2, Exteriorisation und hoher TA, Der Interiorisations RD Revidiert
HCOB 24. Sep. 78RA I, Int RD Serie 4RA, Dringend-Wichtig, Der Ende des Endlosen Int Reparatur Rundown.)

EXTERIORISATION

Exteriorisation ist definiert als die Handlung aus dem Körper hinaus zu gehen mit oder ohne volle Wahrnehmungen.

Es ist die Tatsache dieser Handlung, welche beweist, dass das Individuum nicht ein Körper, sondern ein Individuum ist. Diese Entdeckung im Jahre 1952 bewies über jegliche Fragen hinaus die Existenz des Thetans, dass das Individuum ein Thetan ist, nicht ein Körper, und bewies, dass der Mensch kein Tier ist, und bewies, dass er ein zeitloses und unsterbliches geistiges Wesen ist.

Die Ausgaben über Exteriorisation und Interiorisation und die Handhabung des Out-Int wurden in den Interiorisations Rundown Serien zusammengefasst.

Wir hatten nun für einige Jahre die Abhilfe für Out-Int in Form des Interiorisations Rundowns, aber wir hatten auch PCs, die eine übermässige Reparatur der Abhilfe selbst benötigten. Ein grosser Teil der Notwendigkeit für Reparatur stammte von Auditoren, die Fehler machten im Laufen oder Reparieren des Int, und diese wurden in anderen Bulletins aufgezählt.

Was auch immer der Grund für die Reparatur war, es wurde eine einfache, effektive Methode benötigt, die Int repariert. Dieser Notwendigkeit wurde mit der Erscheinung des neuen Ende des Endlosen Int Reparatur Rundowns Rechnung getragen.

Mit der Erforschung, die gemacht wurde um diesen Reparatur Rundown zu entwickeln, welcher Rückruf verwendet, hatte ich auch die Möglichkeit den ursprünglichen Int RD selbst neu zu bewerten. Das Resultat ist ein neu revidierter Int Rundown.

So haben wir zwei effektive neue Werkzeuge für die Handhabung von Int:

1. Ein vereinfachter Interiorisations Rundown.

2. Der Ende des Endlosen Int Reparatur Rundown, der sehr glatt die Int Reparatur handhabt mit einer speziellen Assessmentmethode und dem Laufen von Rückruf Flüssen.

Die vollständigen Schritte dieser beiden Rundowns sind in den Ausgaben der Interiorisations Rundown Serie eingeschlossen.

Beachte: Per HCOB 12. Sep. 78, "Dringend Wichtig, Dianetik verboten an Clears und OTs", werden Dianetik Clears, Scn Clears und OTs nicht auf dem Int Rundown auditiert, weil da Dianetik verwendet wird. Sie können aber auf dem Ende des Endlosen Int Reparatur RD gelaufen werden. (HCOB 24. Sep. 78RA I, Int RD Serie 4RA) da Int mit Rückruf gelaufen wird.

Die Grundlagen für Exteriorisation und Interiorisation sind zusätzlich ziemlich vollständig enthalten in den Int RD Serien, speziell im HCOB 4. Jan…71R, Exteriorisation und Hoher TA, Der Interiorisations Rundown Revidiert.

Jeder Auditor, der sich in die Nähe eines Int RDs begibt oder in die Nähe einer Int Reparatur Aktion, muss diese Grundgesetze total beherrschen.

Er muss verstehen, dass es die *erste* Erfahrung auf einer Kette ist oder der erste Teil einer Erfahrung oder eine erste Erfahrung (Basik einer Kette von Geschehnissen), die gelaufen werden muss, damit die Kette oder das Geschehnis auslöscht. Mit anderen Worten, er muss die Prinzipien verstehen, um den früheren Beginn zum Geschehnis oder ein früheres Geschehnis zu erhalten, um eine Kette wie in R3RA auszulöschen.

Er muss verstehen, dass wenn jemand IN etwas ist, er da hineingekommen sein muss. Und dass deshalb der Anfang einer Exteriorisation eine Interiorisation ist.

Die vollständige Theorie dafür ist auch enthalten im HCOB 4. Jan. 71R, und mit dem muss der Auditor vollständig vertraut sein.

Es gibt noch weitere Daten, die man über das Gebiet von Int und Flows haben sollte.

Grundsätzlich ist Int eine Zusammensetzung von steckengebliebenen Flows und früheren Geschehnissen. Es gibt einen steckengebliebenen Flow von besessenem Hineingehen. Bei den meisten Int Engrammen des PCs hast Du einen in Funktion tretenden Auslöser, der ihn in diese hineinzieht. Der frühere Beginn ist immer "in". Dies muss heraus auditiert werden, muss blowen, bevor Du mit dem Int fertig bist.

Die Art und Weise wie dieser Auslöser funktioniert, ist zum Beispiel: Ein PC blowt vielleicht hinaus aus seinem Kopf mit F/N, VGIs am Dienstag. Aber er hat das Basik von Int nicht ausgelöscht. Er ging am Dienstag wegen eines "Reaktionsflow" hinaus. Am Freitag kommt er herein mit seinem TA auf 5. Was passiert ist, der Flow wurde wieder-ausgelöst. Er ist nun wieder hineingejagt worden durch einen "auf die Reaktionreagierenden Flow". Durch jedes reguläre Auditing würde er tiefer hinein geraten. Deshalb musst Du seinen Int bis zum Ende laufen.

Früher als jetzt wurde ein Int Rundown gemacht, indem man die Knöpfe "ging hinein" und "hineingehen" geklärt und dann assessiert hat. Wenn eines davon anzeigte, wurde der Int Knopf zuerst auf Rückruf Triple oder Quad Flüsse, dann Secondary Triple oder Quad Flüsse, und dann auf Engramm Triple oder Quad Flüsse gelaufen. Dies handhabte Int

für viele PCs. Aber es ist vielleicht auch der Grund, warum wir soviel Int Reparaturen bekamen, nämlich weil in vielen von diesen Reparaturfällen der PC nie ein Basik lief. Beginnst Du den Int RD mit Rückruf, wenn der steckengebliebene Fluss von "hineingehen" noch in Aktion ist, könntest Du wiederholend ein Ausrasten, Einrasten, Ausrasten, Einrasten erhalten und nicht zum Basik kommen.

Wir hatten eine Exteriorisations-Anweisung in den frühen Jahren, die war "versuche nicht drei Fuss hinter deinem Kopf zu sein", und dies exteriorisierte Leute. Aber alles was dies tat, war den steckengebliebenen Fluss zu lösen und die Person aus ihrem Kopf herauszulösen. Es ist wahrscheinlich, dass Du dasselbe Resultat erhältst, wenn Du als erstes Int durch Rückruf läufst. Du gibst die Anweisung "Rufe eine……" und bummmm, er ist draussen. Aber er hat das Basik des Int nicht gelaufen.

Wenn Du also einen Int RD auf Rückruf beginnst, könntest Du einen dieser Mechanismen einschalten. Und Du könntest einen wiederholenden Int erhalten, da die Engramme, die er nicht ausgelaufen hat, einrasten.

Es gibt ein anderes Phänomen, das auftreten kann. Zeit selbst kann ein steckengebliebener Fluss sein.

Du bekommst eine gewisse Anzahl von PCs, die sich auf der Zeitspur nicht mehr als ein paar Minuten zurückbewegen wollen. Sie bleiben stecken im steckengebliebenen Fluss der Zeit. Auf Rückruf Anweisungen würde solch ein PC sehr schnell F/Nnen. (Oder sogar auf R3RA Anweisungen, "eine Zeit als du hineingingst", er läuft vielleicht oberflächlich, läuft vielleicht nur Locks und F/Nt sehr schnell.) Und dann plötzlich geht es abwärts mit ihm und er saust die Zeitspur hinunter. Der Flow dreht sich um, und er schiesst nicht mehr aus seinem Kopf hinaus, er schiesst rückwärts auf die Zeitspur, infolge einer Restimulation. Und Du hast Out-Int der sich immer und immer wieder wiederholt. Dies ist was vom Mechanismus übrigblieb.

Beim Engramm Auditieren mit R3RA, sauber getan, bekomme immer den früheren Beginn und/oder das frühere Geschehnis. Diese Ketten von Geschehnissen auf dem stecken gebliebenen Fluss von Hineingehen, kann auf eine gewöhnliche Art und Weise bei der Mehrheit von PCs gelaufen werden. Du löschst die Engramme aus und Du löst den besessenen stecken gebliebenen Fluss von Hineingehen, und Du hast das EP von Int.

Oder, bei irgendeinem Punkt im Engramm Auditing wird der Fluss genügend gelöst um sich umzukehren, er rast in die entgegengesetzte Richtung und er löscht sich selbst aus und das ganze Packet blowt. Dies ist auch ein EP für den Int RD, das vom Auditor nicht ignoriert werden darf. (Siehe HCOB 4. Jan. 71R.)

Nachher wird der PC meistens keine weiteren Schwierigkeiten mehr oder Sorgen mit dem Int haben.

Also sind wir sicherer, wenn wir den Int RD mit Engrammen beginnen, und auf diesem Rundown nur Engramme laufen. Dies ist, wie der revidierte Int RD jetzt etabliert ist. Wir tun besser daran, zuerst Engrammketten und ihre Basiks zu laufen und dann, wenn Reparatur notwendig ist, mit Rückruf zu reparieren, wobei der Ende des Endlosen Int Reparatur Rundown verwendet wird.

MEHR ÜBER RUCKRUF

Int mit Rückruf zu beginnen hat seine Nachteile, wie oben beschrieben. Aber es gibt auch bestimmte Vorteile, Rückruf als ein Werkzeug zu haben, das bei einigen Fällen beim Laufen von Int, falls nötig, Verwendung findet.

Du wirst einigen vereinzelten isolierten Beispielen begegnen, wo der PC nicht Engramme laufen kann, aus irgendeinem Grunde. Solche PCs können dann auf die Rückrufmethode gelaufen werden, wie sie im Ende des Endlosen Int Reparatur Rundown gegeben ist, indem der Rundown nicht als Reparatur sondern als Prozess gelaufen wird. Dianetik Clears, Scn Clears und OTs können auf Out-Int mit dieser Methode gehandhabt werden. Er kann auch verwendet werden, um Out-Int an schwachen oder kranken PCs zu handhaben, bis sie an dem Punkt sind, wo sie Engramme laufen können.

Es ist keine schnelle Methode. Die Verwendung des Rückruf Systems um Out-Int zu laufen, (per Ende des Endlosen Int Reparatur RD) kann ziemlich lange dauern. Aber wenn Du den PC während dieser Zeitspanne auf einem Gradienten höher bringst, kannst Du ihn möglicherweise zu einem Punkt bringen, wo er wirklich Engramme as-ised, sie durch Inspektion blowt. Der revidierte Int Rundown ist bei weitem ein schnellerer Weg, um einen PC anfangs bezüglich Out-Int zu handhaben.

Wie auch immer, die Verwendung des Rückrufs ist ideal in der Handhabung der *Reparatur* des Int, wenn dies notwendig ist nachdem ein Int RD gemacht worden war. Der Ende des Endlosen Int Reparatur Rundown gibt die exakte Methode für das Assessment der Int Knöpfe und Flüsse und sie auf Rückruf Flüssen als eine Reparaturaktion zu laufen. Und hier bekommen wir ein glattes Laufen der Rückruf Flüsse und die Lösung jeglicher Int Schwierigkeiten.

Nun haben wir von dieser Entdeckung eine neue, vereinfachte Version des Int Rundowns und einen unschätzbaren Prozess für jegliche Int Reparatur.

Weitere Ausgaben in der Int Rundown Serie enthalten diese und andere technische Daten bezüglich Int.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead Sussex
HCO BULLETIN VOM 4. JANUAR 1971R
REVIDIERT 24. SEPTEMBER 1978

Wiedervervielfältigen
HGC Auditoren
Scn Checksheets
AOs
Klasse VIII Checksheets
Kl IV Grad Checksheets

(Revidiert und ersetzt HCOB 22. März 70 mit dem gleichen Titel wegen Veränderungen beim Klären der Anweisungen und dem Wortlaut der Anweisungen im Exteriorisations-Intensive.)

(Revisionen in dieser Schriftart.)
(... bedeutet Streichung)

Interiorisations-Rundown Serie 2

EXTERIORISATION UND HOHER TA

DER INTERIORISATIONS-RUNDOWN REVIDIERT

(Dieses Bulletin wurde revidiert am 24. Sep. 78, damit es den neuen, vereinfachten, revidierten Int-Rundown angibt, welcher Rückruf- und die Secondary-Schritte streicht und das volle Sortiment der Int-Knöpfe und die Neue Ära Dianetik Int-Anweisungen mit aufnimmt. Es korrigiert und ersetzt alle vorherigen Ausgaben über den ursprünglichen Int-Rundown und alle vorher herausgegebenen Int-Rundown-Anweisungen. Es schließt Anmerkungen über den neuen “Ende der Endlosen Int-Reparatur”-Rundown mit ein.)

Bezug: HCOB 25. Sep. 78 I	Int RD Serie 5 QUAD-ANWEISUNGEN FÜR INT-KNÖPFE
HCOB 24. Sep. 78RA I	Int RD Serie 4RA DER ENDE DER ENDLOSEN INT REPARATUR RUNDOWN
HCOB 4. Okt. 78	Int RD Serie 1 INTERIORISATIONSHANDHABUNG VEREINFACHT
HCOB 12. Sep. 78	DIANETIK VERBOTEN AN CLEARS UND OTs

Hebt auf:

BTB 30. Dez. 71	WICHTIG, INTERIORISATIONS RD ANWEISUNGEN
BTB 10. Juli 69R II	EXTERIORISATION ABHILFE
BTB 15. Feb. 72 I	EIN FREIGESTELLTER INT RD SCHRITT
BTB 13. März 73R	INT/EXT HANDHABUNG

Beachten Sie: Clears, OTs und Dianetik Clears werden **nicht** auf diesen RD auditiert, da sie nicht auf Dianetik auditiert werden dürfen. Referenz für die Reparatur von Out-Int bei diesen PCs und Pre-OTs HCOB 24. Sep. 78RA I, Int RD Serie 4RA, DRINGEND WICHTIG, DER ENDE ENDLOSEN INT REPARATUR-RUNDOWN.

Für eine lange Zeit wussten wir, dass wenn wir eine Person auditieren, nachdem sie oder er exteriorisierte, wir meistens einen hohen Ton Arm, Somatiken und einen verstimmten Fall erhalten.

Die Antwort *war*, eine Person nicht mehr weiter zu auditieren, nachdem eine Exteriorisation stattgefunden hatte.

Dies ist so sehr wahr, dass kürzlich bei fünf Fällen, die sich "in Schwierigkeiten" befanden, und die ich überprüfte, jeder einzelne davon für einige Zeit weiter auditiert wurde, nachdem er exteriorisierte. Der TA ging oder ging nicht hoch, aber die Fälle waren steckengeblieben. Sie blühten auf einen Schlag wieder auf, wenn die Tatsache der Exteriorisation lokalisiert war. F/N, VGIs, und wenn es rehabilitiert wurde (durch Zählen der Anzahl von Malen), hörten die Somatiken auf.

Die Regel lautete – auditieren Sie nicht, nachdem der PC exteriorisiert ist.

Dies ist eins der fundamentalen Dinge, die sich der Forschung zu widersetzen scheinen, aber die, wenn sie nicht gelöst werden, Dinge in einem Durcheinander lassen werden. Personen, die auf unteren Graden exteriorisieren, brauchen ihre höheren Grade, aber wenn sie weiter auditiert werden, können sie in ein Durcheinander geraten. Dies setzt dem Auditing eine Grenze, und die Person hat trotzdem noch Aberrationen und Somatiken. Aber die Tatsache, exterior gegangen zu sein, versperrt den Weg

Also machte ich mich an die Arbeit, und es gelang mir ein Durchbruch dabei. Hurra!

Es hat sich nun durch lange Tests völlig bestätigt und wird jetzt zur allgemeinen Verwendung veröffentlicht.

EXTERIORISATION

Exteriorisation ist definiert als die Handlung, mit oder ohne volle Wahrnehmung aus dem Körper hinauszugehen.

Dass dies tatsächlich so ist, beweist, dass das Individuum nicht bloß ein Körper, sondern ein Individuum ist. Diese Entdeckung im Jahre 1952 bewies zweifellos die Existenz eines Thetans und dass das Individuum ein Thetan ist, nicht ein Körper, und wiederlegte, dass der Mensch ein Tier ist. Er ist ein geistiges Wesen, zeitlos und unsterblich.

Seit 1952 haben Techniken existiert, um eine Person zu exteriorisieren. Diese werden heute nicht mehr verwendet, weil a) die Person, die immer noch aberriert ist und nicht Clear ist, bald wieder in ihren Körper zurückkehrt, und b) in Schwierigkeiten gerät, wenn sie danach auditiert wird.

Dies ist ein größeres Problem, das ein Thetan manchmal beim Tod hat. Wie exteriorisienen? Natürlich macht er es schlussendlich, aber er sollte fähig sein, es sofort zu tun.

In meiner Forschung fand ich es hingegen unverständlich, dass eine Person schwer zu auditieren ist, nur weil sie exteriorisierte und wieder interiorisierte. Offensichtlich hat sie genau dies bei jedem Tod und jeder Geburt getan und muss dies hunderte von Millionen von Malen getan haben. Weshalb sollte also eine kürzliche Exteriorisation es so schwierig machen, sie zu auditieren? Aber es war so.

Dass ich diese Frage stellte, war der erste Durchbruch. Der Rest folgte bald.

ENGRAMMVERHALTEN

Wir wissen von der Dianetik, dass wenn man fortfährt, den späteren Teil eines Engramms zu laufen, das in Wirklichkeit einen früheren Beginn hat, der aber nicht gelaufen wird, sondern ignoriert wird, der TA steigen wird.

Der Grund dafür ist, dass das *Erste* auf einer Kette oder der erste Teil eines Erlebnisses oder ein erstes Erlebnis (Basik einer Kette von Geschehnissen) gelaufen werden muss, damit das Geschehnis oder die Kette auslöscht.

Wenn man nur das Ende von Geschehnissen laufen würde, würde man einen hohen TA und keine Auslöschung erhalten.

Wenn man nur späte Geschehnisse auf einer Kette läuft, würde man einen hohen TA bekommen.

PCs fühlen sich unbequem und unter Druck, wenn ihr TA hoch ist (über 3,5 oder mehr).

Wenn man Geschehnisse oder Ketten von Geschehnissen beim Auditieren nicht auslöscht (oder sie ausrastet, wie bei einem Release), bekommt man einen dauerhaft hohen TA.

Fälle mit Hohem TA wurden auf etwas „überlaufen“. Dies ist jedoch eine sehr vereinfachte Erklärung. Die Wahrheit ist, dass sie auf etwas gelaufen wurden, das nicht auslöschte. Dieses Etwas hat einen früheren Beginn als der, welcher gefunden wurde, oder es gibt ein früheres Geschehnis. Im Leben werden den bereits vorhandenen Engrammen neue Geschehnisse durch das Leben hinzugefügt, bis etwas „überlaufen“ ist oder zu oft getan wurde. Deshalb ist der TA hoch.

Ein TA zeigt **Masse** an. Mentale Masse hat einen höheren elektrischen Widerstand und hat somit einen höheren Widerstand in „Ohm“, ein Ausdruck aus der Elektrik für die Schwierigkeit, die Elektrizität hat, durch etwas hindurch zu fließen. Je größer der Widerstand, desto mehr Widerstands-Einheiten werden auf dem Meter festgestellt. Der TA misst in Wirklichkeit Widerstand.

Auf diese Weise kann das Ende eines Geschehnisses restimuliert werden. Wenn der Anfang davon nie berührt wurde, häuft sich einfach immer mehr Masse an.

DER VERPASSTE ANFANG

Was hier bezüglich Exteriorisation passiert ist, ist dass wir uns auf **Exteriorisation** konzentriert haben.

Wenn jemand **in** etwas ist, muss er da hineingekommen sein. Deshalb ist der Anfang einer Exteriorisation die **Interiorisation**. Das Wesen ging in etwas *hinein*, bevor es daraus hinausging.

Exteriorisation passiert beim Tod. Dies ist ein Engramm. Interiorisation geschieht bei der Geburt, dies ist ein Engramm.

Also läuft jemand, der exterior geht, Gefahr einzurasten, dass er als Erstes interior ging.

Verstanden?

Wenn Sie also jemanden exteriorisieren oder er während des Auditings exteriorisiert, rastet er ein wenig ein, und wenn die früheren **Interiorisationen** nicht auditiert werden, ist er in den letzten Teil (Exteriorisation) eines Geschehnisses gesetzt worden, welches mit Interiorisation begann.

Man berührt nicht nur etwas (Exteriorisation), was spät auf der Kette ist (welchem Hunderte von Milliarden ähnlicher Geschehnisse vorausgingen), man berührt auch etwas, das der spätere Teil des Geschehnisses ist (welches mit Interiorisation begann).

Beides kann dann bewirken, dass der TA hochgeht.

DIE ABHILFE

Die Abhilfe besteht darin, *Interiorisationen* auszuauditieren (d.h. Zeiten, als die Person *hineinging*), indem man den auf korrekte Weise assessierten Int-Knopf benutzt.

Wenn dies erledigt ist, dann kann der PC nach Exteriorisation auf allem, was Sie wollen, auditiert werden.

Die Interiorisationen mit R3RA auf Quad- oder Tripel-Flows zu auditieren macht es wieder möglich, einen PC nach einer Exteriorisation, die im Auditing aufgetreten ist, zu auditieren.

INT-RUNDOWN REVIDIERT IN SCHRITTEN

Gestützt auf kürzlich durchgeführte Forschungsarbeit wurde der ursprüngliche Int-Rundown neu revidiert und vereinfacht.

Ein vollständiges Sortiment von Int-Knöpfen wurde hinzugefügt.

Die Rückruf- und Secondary-Schritte wurden gestrichen, damit der PC auf schnellerem Weg ans Basik jeglicher Int-Schwierigkeit kommt.

Int-Ketten werden gelaufen, indem eine einfachere R3RA-Anweisung für Int verwendet und jede Kette zu einem vollständigem Neue Ära Dianetik-EP gebracht wird.

Es folgt der revidierte Rundown.

DER PROZESS
DER INTERIORISATIONS-RUNDOWN REVIDIERT

Die Fallüberwacheranweisungen für einen Interiorisations-Rundown müssen von einem Scientology-Auditor durchgeführt werden, der gleichzeitig ein Hubbard Neue Ära Dianetik Auditor ist.

Er muss Meterhandhabung, TRs und R3RA, die Theorie über Int und die Int RD-Anweisungen exzellent beherrschen, und er muss über F/Ns, Postulat und ein volles Dianetik-EP Bescheid wissen und in der Lage sein diese zu erkennen, wenn sie auftreten.

1. Lassen Sie Rudimente aller Art weg und versuchen Sie **nicht**, eine schnelle L1C zu machen. Der TA würde durch jegliche Art von Rudimenten oder Listen einfach nur in die Wolken steigen. Beginnen Sie einfach die Sitzung und gehen Sie gleich zu den folgenden Schritten über.

2. Lassen Sie den PC am Meter die Seiten 1-4 dieses Bulletins lesen (HCOB 4. Jan. 71R), bis ans Ende des Abschnittes „Die Abhilfe“. Klären Sie jegliche Verwirrung. Handhaben Sie jegliche missverstandenen Wörter. Helfen Sie dem PC dabei, eine einfache Demo der Theorie zu machen, dass „Hinein“ der frühere Beginn oder das frühere ähnliche Geschehnis zu „Hinaus“ ist.

(Dies darf *keine* Knetdemonstration sein und auch nicht kompliziert gemacht werden. Halten Sie es einfach, und stellen Sie einfach sicher, dass der PC es versteht.

3. Klären Sie mit dem PC **Exteriorisation** als **den Akt, sich mit oder ohne volle Wahrnehmung aus dem Körper hinauszubewegen**. Stellen Sie sicher, dass er es versteht. Demonstrieren Sie es, falls nötig.

4. Überprüfen Sie, ob er nach einer Exteriorisation auditiert worden ist. (Der TA sollte herunterkommen mit F/N, Erkenntnis, VGIs).

5. Rehabilitieren Sie diesen Zustand, indem Sie sich die Anzahl der Male, die er exteriorisiert ist, geben lassen, oder durch Zählen. Sie sollten F/N, Erkenntnis, VGIs bekommen.

6. Assessieren Sie die folgende Liste von Int-Knöpfen. (Klären Sie die Int-Knöpfe **nicht** zuerst.)

INT-KNÖPFE

GEHST HINEIN
GINGST HINEIN
HINEINGESTECKT
IN ETWAS HINEIN INTERIORISIERT
WILLST HINEINGEHEN
KANNST NICHT HINEINKOMMEN
AUS RÄUMEN HERAUSGEWORFEN
KANNST NICHT HINEINGEHEN
GEFANGEN WERDEN
HINEINGEZWUNGEN WERDEN
HINEINGEZOGEN WERDEN

Wenn keiner der Int-Knöpfe bei diesem Assessment anzeigt, setzen Sie Unterdrückt, Abgewertet und Missverständnis in Bezug auf die Int-Knopf-Liste ein. (Übergehen Sie diese Grundregel des Assessierens nicht. Bezug: HCOB 15. Okt. 73RB, C/S-Serie 87RA, DAS NULLEN UND F/Nen VORBEREITETER LISTEN.)

7. Dann klären und demonstrieren Sie **nur** den Knopf, der anzeigt.

Wenn der PC desinteressiert an dem Knopf, der anzeigt, oder unglücklich damit zu sein scheint, überprüfen Sie Falsch.

Vorsicht: Der PC hat vielleicht ein Missverständnis, das verursachte, dass ein bestimmter Knopf anzeigte. Stellen Sie also sicher, dass der Knopf nicht wegen eines Missverständnisses anzeigt, und wenn ein Knopf wegen eines Missverständnisses angezeigt hat, dann klären Sie ihn und assessieren ihn erneut. Geben Sie dem PC kein falsches Item oder fummeln Sie auch nur mit einem falschen Item herum. Die obigen Aktionen helfen Ihnen, sicherzustellen, dass Sie den **korrekten** Int-Knopf erhalten.

Es ist beim Klären der anzeigenden Int-Knöpfe wichtig, dass der PC versteht, dass Sie Zeiten auditieren werden, als er **hineinging** oder als er **gefangen wurde** usw. und **nicht**

als er „darin war“ oder „schon gefangen war“ oder „darin feststeckte“ usw. Sie werden die tatsächlichen Male auditieren, als die Aktion des Hineingehens stattfand.

Die obigen Klärungsschritte sind lebenswichtig, da der PC nicht fähig sein wird, einen Int RD über Missverständnisse oder über einen falsch assessierten Int-Knopf hinweg zu machen. Ihn über Missverständnisse hinweg zu auditieren, ist ein Bruch des Auditorenkodexes. Übertreiben Sie andererseits diese Klärungsaktionen nicht, da Sie bereits einen PC vor sich haben, der in Schwierigkeiten ist.

Beachten Sie: Wenn keiner der Int-Knöpfe anzeigt, selbst wenn Unterdrückt, Abgewertet und Missverständnis angewendet werden, klären Sie sie **nicht** und fahren Sie **nicht** mit den Int RD-Schritten fort.

8. Wenn der bestanzeigende Knopf gemäß Schritt 7 geklärt worden ist, nehmen Sie den Knopf und laufen ihn R3RA Quad. (**Tripel, wenn der PC nur auf tripel ist**.) Jeder Fluss wird bis zum vollständigen Dianetik-EP gelaufen, indem Sie die Anweisungen verwenden:

“Finde eine Zeit, als du (Int-Knopf).”

Beispiel:

Int-Knopf mit größter Anzeige: HINEINGEZWUNGEN

Laufen Sie:

Fl 1: Finde eine Zeit, als du hineingezwungen wurdest. (Bis vollständiges Dn-EP)

Fl 2: Finde eine Zeit, als du einen anderen hineinzwangst. (Bis vollständiges Dn-EP)

Fl 3: Finde eine Zeit, als andere andere hineinzwangen. (Bis vollständiges Dn-EP)

Fl 0: Finde eine Zeit, als du dich selbst hineinzwangst. (Bis vollständiges Dn-EP)

(**Beachten Sie**: Der Wortlaut der Quad-Anweisungen ist für jeden der Int-Knöpfe im HCOB 25. Sep. 78 I, Int RD-Serie 5, QUAD-ANWEISUNGEN FÜR INT-KNÖPFE, aufgelistet.)

Laufen Sie niemals einen PC bei einem Int RD zum ersten Mal auf Flow 0. Ein Tripel-PC kann auf Quad gebracht werden, *nachdem* **die Int-Handhabung abgeschlossen ist, aber es wird nie bei einer Int-Handhabung oder bei einer Int-Reparatur gemacht**.

9. Wenn alle vier Flüsse mit dem anzeigenden Knopf jeder zum vollständigen EP gelaufen wurde, assessieren Sie wieder die Int-Knopf-Liste gemäß Schritt 6. Wenn jetzt ein anderer Knopf anzeigt, wiederholen Sie Schritte 7 und 8.

Sollten Sie eine beständige F/N haben, nachdem die vier Flüsse mit dem ersten Int-Knopf gelaufen wurden, assessieren Sie am nächsten Tag wieder gemäß Schritt 6, und wenn dann irgendein Knopf anzeigt, wiederholen Sie Schritte 7 und 8. Wenn Sie jetzt aber eine F/Nende Int-Knopf-Liste haben, ist es eine sichere Sache, den Int RD zu beenden.

10. Sonst fahren Sie damit fort, die Int-Knopf-Liste gemäß Schritt 6 zu assessieren und jegliches anzeigende Item gemäß Schritt 7 und 8 R3RA Quad (oder Triple) zu laufen, bis die ganze Int-Knopf-Liste beim Assessment F/Nt.

Überlaufen Sie den Int-Rundown nicht. Siehe den unten stehenden Abschnitt über „Lebenswichtige Daten über Endphänomene beim Int RD”.

Vorsicht: Jeder Fluss von jedem Knopf, der anzeigt, muss in einer Sitzung zum EP gelaufen werden, und der Int RD muss in so wenig Sitzungen wie möglich abgeschlossen werden.

11. Der letzte Schritt, der nach der letzten Sitzung gemacht wird, vorzugsweise an einem anderen späteren Tag, ist eine 2-Weg-Komm-Sitzung in Bezug auf Int/Ext. (Bezug: HCOB 30. Mai 70R, Int RD-Serie 3, INTERIORISATIONS-INTENSIVE, 2-WEG-KOMMUNIKATION.)

DAS LAUFEN VON INT MIT R3RA

Die R3RA-Schritte und das Verfahren sind standardmäßig, mit Ausnahme dessen, dass sie das Gebiet von „Interiorisation“ ansprechen. (Ausgedrückt in irgendeinem Knopf von der Int-Knopf-Liste.)

Beachten Sie, dass das Neue Ära Dianetik-Preassessment nicht Teil des revidierten Int-Rundowns ist, noch dass es ein Laufen von AESPs gibt. (Siehe HCOB 24. Sep. 78 II, Int RD-Serie 13, PREASSESSMENT, AESPs UND INT.)

Beim Laufen der Int-Kette (oder -Ketten) ist es wichtig, die eigentliche Handlung des „Hineingehens“ zu laufen, welche nahe am Anfang oder am Anfang des Geschehnisses sein würde. Wenn also der PC ein Geschehnis läuft, in dem er „schon darin“ ist, stellen Sie sicher, dass Sie auf einen früheren Beginn des Geschehnisses hin überprüfen, um das „Hineingehen“ zu bekommen.

Die Fragen, um beim Laufen von R3RA einen früheren Beginn zu finden, lauten:

„Gibt es einen früheren Beginn zu diesem Geschehnis?”, oder

„Beginnt dasjenige, das wir gerade laufen, früher?“, oder

„Scheint es zu diesem Geschehnis einen früheren Anfangspunkt zu geben?“

Die „früher ähnlich“-Anweisung beim Laufen von R3RA lautet:

„Gibt es ein früheres Geschehnis, als du (Int-Knopf)?“

Jeder Fluss muss bis zum Basik und zum vollständigen Dianetik EP geführt werden: F/N, Postulat (Geäußertes Postulat = Auslöschung) und VGIs.

Der Auditor muss die Neue Ära Dianetik-Tech ausgezeichnet beherrschen.

(Bezugsmaterial für die Neue Ära Dianetik-R3RA-Anweisungen und das Verfahren sind: HCOB 26. Jun. 78RA II, NED Serie 6RA, DRINGEND WICHTIG, ROUTINE 3RA, ENGRAMMLAUFEN DURCH KETTEN.)

LEBENSWICHTIGE DATEN ÜBER ENDPHÄNOMENE BEIM INT RD

Exteriorisation ist nicht das EP des Int-Rundown. Wenn es passiert, dass der PC während des RDs exterior geht, beenden Sie die Sitzung sanft, wie bei jedem anderen Auditing. Aber dies ist nicht das EP, und Sie müssen ihn eventuell später wieder hernehmen und den Int RD vervollständigen oder ihn mit dem Ende der Endlosen Int Reparatur-Rundown handhaben.

Das EP des Int-Rundowns lautet: Keine Sorgen oder Schwierigkeiten mehr bezüglich Exteriorisation oder Interiorisation.

Dies wird im Allgemeinen erreicht, indem der PC bis zu einer F/Nenden Int-Knopf-Liste auditiert worden ist.

Aber es gibt ein anderes Phänomen, das während dem Laufen von Int auftreten kann. **Es ist lebenswichtig, dass ein Auditor dies nicht übergeht, falls es auftreten sollte**.

Dies geht wie folgt: Man auditiert, und plötzlich entlädt sich irgendeine Masse, der TA kommt herunter, man hat plötzlich einen schwebenden TA, und das war's. Der PC hat das EP erreicht.

Wenn man über diesen Punkt hinaus auditiert, ist man in Schwierigkeiten. Man assessiert dann die Int-Knopf Liste **nicht** mehr, und man fährt **nicht** damit fort, Quad-Flüsse zu laufen, auch wenn noch nicht alle Flüsse von einem anzeigenden Knopf gelaufen worden sind.

Man macht nichts anderes, als seine Finger vom Meter wegzunehmen und sanft die Sitzung zu beenden. Wenn man etwas anderes tut, kann man einen Fall in ein Durcheinander bringen.

Es ist nicht Exteriorisation. Exteriorisation könnte zur gleichen Zeit auftreten; dies ist uns jedoch egal, weil Exteriorisation nicht das EP dieses Prozesses ist.

Aber an **jedem** Punkt, wenn dieses obige Phänomen beim Int RD auftritt – Masse geht weg, der TA stürzt herunter und man kann die Nadel nicht mehr auf der Skala halten, weil der TA selbst schwebt – beendet man den RD, weil man das EP hat.

Was hier passierte, ist, dass man den steckengebliebenen Flow von „hineingehen" geblowt hat.

Int schickt den TA in die Höhe, weil die Person sich tiefer in immer mehr Masse hineingegraben hat und aus immer weniger Masse herauskommt. Man hat den PC auf das auditiert, was seit Äonen ein steckengebliebener Flow von zwanghaften Hineingehen war. Zu irgendeinem Punkt im Auditing kann dieser steckengebliebene Flow plötzlich nachgeben. Er dreht sich in die entgegengesetzte Richtung, und der steckengebliebene Flow von „hineingehen" verschwindet.

Wenn dies passiert, ist es das Ende des Prozesses, weil dies alles ist, was Sie mit dem Int RD erreichen wollen.

Wenn Sie dann die Int-Knopf-Liste überprüfen würden (was Sie **zu diesem Zeitpunkt nicht tun**), würden Sie feststellen, dass alle Int-Knöpfe F/Nen.

ZUKÜNFTIGES AUDITING

Wenn der PC das EP des Int erreicht hat, entweder durch das obige Phänomen oder durch wiederholte Assessieren der Int-Knöpfe und das Laufen der entsprechenden Flows bis zu einer F/Nenden Int-Knopf-Liste, sollte man jetzt in der Lage sein, den PC sogar nach Exteriorisation zu auditieren.

Wie dem auch sei, das HCOB 7. März 75, EXT UND DAS BEENDEN DER SITZUNG würde weiterhin angewendet.

WARNUNG

Der Int-Rundown ist eine größere Fallaktion und sollte nur gelaufen werden, wenn der PC ausgeruht und in guter physischer Verfassung ist.

DIE ENDE DER ENDLOSEN INT-REPARATUR

Der Ende der Endlosen Int Reparatur-Rundown (HCOB 24. Sep. 78RA I, Int RD Serie 4RA, DRINGEND WICHTIG, DER ENDE DER ENDLOSEN INT-REPARATUR-RUNDOWN) ist der prächtig funktionierende neue Prozess, der gerade entwickelt wurde, um jede notwendige Int-Reparatur zu handhaben.

Er löst jegliche Int-Schwierigkeiten, die eventuell andauern können, selbst wenn der PC einen total standardgemäßen Int RD gehabt hat.

Er ersetzt den Int RD nicht, aber er ergänzt ihn, wo nötig, da er Int durch Rückruf läuft. Wir auditieren beim Int RD die Int-Engramme aus, und dann, wenn Reparatur notwendig ist, kann der Ende der Endlosen Int-Reparatur RD verwendet werden, um ihn sanft mit Rückruf in Ordnung zu bringen. Es ist die Antwort auf Überreparatur von Int bei jedem PC.

Zusätzlich kann er für die Handhabung von Int-Reparatur bei Clears, OTs und Dianetik-Clears verwendet werden.

Das obige HCOB, 24. Sep. 78RA I, behandelt den Zweck und die Verwendung dieses neuen und wertvollen Reparatur Rundowns vollständig.

ZUSAMMENFASSUNG

Wenn ein PC in Dianetik oder irgendeinem Scientology Auditing exterior geht, müssen Sie in seiner nächsten Sitzung die Int-Knöpfe auf Anzeige hin überprüfen, und wenn es irgendeine Anzeige gibt, Sie klären und den neuen, sehr vereinfachten und revidierten Int-Rundown machen, indem Sie das obige C/S verwenden. Wenn dies getan ist,… kann der PC weiter auditiert werden. Und wenn eine Reparatur erforderlich ist, ist der Ende der Endlosen Int-Reparatur-Rundown die Antwort.

Diese neuen Entwicklungen und Verfeinerungen geben uns eine einfachere, gründlichere Tech, um Int zu lösen, als wir je vorher gehabt haben.

Der Weg ist offen für machtvollere OTs.

Alle grundlegenden Entdeckungen sind im Grunde genommen einfach.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 30. MAI 1970R
REVIDIERT 23. SEPTEMBER 1978

Wiedervervielfältigen
C/Se
Tech/Qual
Auditoren
Klasse IV Grad Checkblätter

Interiorisations Rundown Serie 3

INTERIORISATIONS INTENSIV ZWEIWEGKOMMUNIKATION

Dem Interiorisations Rundown revidiert (HCOB vom 4. Jan. 71R EXTERIORISATION UND HOHER TA, DER INTERIORISATIONS RUNDOWN REVIDIERT) folgt **immer** eine abschliessende Sitzung mit "2-Weg-Komm über Interiorisation–Exteriorisation".

Wenn das Interiorisations Auditing zuerst repariert werden muss, wird dies natürlich zuerst gemacht.

Aber ein Interiorisations Rundown ist nie vollständig bis dass eine zusätzliche spätere Sitzung gegeben wurde mit einer 2-Weg-Komm über interior-exterior.

Ein C/S sollte beim Reparieren von Fällen immer daraufschauen, ob ein PC:

1. Zu irgendeiner Zeit während dem Auditing exteriorisiert ist.
2. Wenn der PC exteriorisierte und keinen Int RD hatte, muss Int geprüft werden, per HCOB 4. Jan. 71R, und wenn geladen gibt es nur das eine C/S, das jetzt gemacht werden kann und das ist der Interiorisations Rundown (ausgenommen bei Clears und darüber, welche die Rückruf Version bekommen).
3. Wenn ein Int Rundown gegeben wurde, muss der C/S überprüfen um zu sehen, ob eine spätere Sitzung gegeben wurde mit "2-Weg-Komm Int-Ext".
4. Wenn diese 2-Weg-Komm ausgelassen wurde, oder nicht in einer separaten Sitzung gemacht wurde, dann muss "2-Weg-Komm auf Int-Ext" angewiesen werden, auch wenn es mehrere dazwischen liegende Sitzungen gab.

DER PROZESS

Als Auditor würdest Du dem PC einen R-Faktor geben, dass Du nun mit ihm über das Gebiet von Interiorisation und Exteriorisation gehen wirst.

Lasse ihn Dir sagen, wie er sich darüber fühlt, bezüglich den Int Knopf (Knöpfen), der assessiert und gelaufen wurde, und über das Gebiet von Int im allgemeinen.

Die 2-Weg-Komm Sitzung wird immer zur F/N geführt.

ERKENNTNIS

Meistens ist es der Fall, dass der PC nicht die volle Erkenntnis erlangt, wenn er den Int Rundown hat. Sein TA bleibt eventuell hoch nach einer Int Sitzung. O/R nützt nicht viel um ihn herunter zu bekommen. Was fehlt ist die 2-Weg-Komm Sitzung. In dieser hat der PC meistens die Erkenntnisse und die Dinge sind dann in Ordnung.

Der Fehler, den C/S und Auditor häufig machen, ist zu versuchen alles sehr kurz und auf einmal zu machen. Einen Int Rundown anzuordnen und 2-Weg-Komm darauf in derselben Sitzung wären Teil einer solch fehlerhaften Bemühung.

2-Weg-Komm muss in *einer anderen* Sitzung stattfinden, vorzugsweise an einem anderen späteren Tag.

Es ist ein entsetzlicher C/S Fehler nach einer Interiorisations Rundown Sitzung ”2-Weg-Komm Int-Ext” auszulassen.

Das Zeichen dafür, eine Überprüfung auf Interiorisation per HCOB 4. Jan. 71R anzuordnen ist, wenn der PC exterior ging im Auditing oder wenn gefunden wird, dass er exterior gegangen ist. Auditing läuft nicht gut, wenn der PC über Exteriorisation oder nach Exteriorisation auditiert wird.

Wenn geladen, muss nun ein Int Rundown angeordnet werden. Wenn nicht erfolgreich, muss er repariert werden. Erfolgreich oder repariert, ein Int Rundown muss von einer 2-Weg-Komm Sitzung gefolgt werden.

Die Zwei-Weg-Komm muss mit exakten TRs gemacht werden. Der Auditor darf kein Q und A machen. Er darf nicht bewerten (dem PC sagen, was alles zu bedeuten hat).

2-Weg-Komm ist ein präziser Prozess. Man lässt den PC erzählen, aber nicht indem man ihm Anweisungen gibt. Es wird auf das Gebiet vor Int-Ext begrenzt (oder das 2WC Thema), und der PC wird nicht durch Q&A zum ”Herumhüpfen” ermutigt.

Man kann einen Interiorisations Rundown nicht als vollständig betrachten, solange ihm nicht eine 2-Weg-Komm folgt.

Wenn der Fall diese nach dem Int Rundown nicht hatte, muss eine angeordnet werden.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:dz:ka:ra:kjm

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 24. SEPTEMBER 1978RA
AUSGABE I
REVIDIERT AM 21. FEBRUAR 1979

Wiedervervielfältigen
Auditoren
C/Ses
Klasse IV Grad Checksheet
Tech/Qual

(**Anmerkung**: Einige Auditoren haben Schwierigkeiten mit diesem Rundown gehabt. Er wurde daher gemäss dieser Ausgabe gründlich revidiert. Lassen Sie den Auditor M4, M9 und einen starrate Checkout auf den Rundown machen, bevor er einen PC darauf auditiert. Stellen Sie auch sicher, dass er ein E-Meter bedienen kann und TRs machen kann, falls er mit ihm in Zukunft Schwierigkeiten hat. Diese Veränderungen in diesem Rundown sind beträchtlich und für sofortigen Gebrauch bestimmt, und die frühere Ausgabe davon soll nicht benutzt werden. Out-Int als ein Fallzustand, zusammen mit R3RA, das über Dianetik-Clear hinaus auditiert wird, sind Hauptgründe für Steckenbleiben von Fällen. In einem beliebigen vorgegebenen Gebiet kann die Prozentzahl an Out-Int bis zu 75% betragen. Daher sind der Int-RD, der mit NED auditiert wird, für Nicht-Clears und der "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown die wichtigsten einzelnen Auditingaktionen, die ein Auditor durchführen kann, und werden die überraschendsten Resultate hervorbringen, falls der Zustand vorhanden ist und fachkundig auditiert wird.)

Interiorisations-Rundown-Serie 4RA

DRINGEND – WICHTIG

DER "ENDE DER ENDLOSEN INT-REPARATUR"-RUNDOWN

Wir benötigten einen Rundown, der das in Ordnung bringen würde, was für einige PCs eine endlose Kette der Reparatur der Reparatur von Int gewesen ist.

Ich habe nun den Prozess zu dieser Handhabung voll erforscht und entwickelt und kann ihn für breiten Gebrauch freigeben.

Der "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown ist genau das. Er ist die Antwort auf Int-Schwierigkeiten.

Der Rundown besteht daraus, Int durch Rückruf gemäss einer sehr präzisen und einfachen Methode zu auditieren.

Auf den ersten Blick würde es nicht möglich erscheinen, dass ein solcher Prozess die widerstrebender erscheinenden Int-Reparatur-Probleme lösen würde, die bei manchen PCs immer wieder auftauchen. Dieser Anschein täuscht jedoch; denn der Prozess ist sehr, sehr wirkungsvoll. Er lässt sich für PCs leicht und mühelos auditieren, hat aber weitreichende Ergebnisse.

Wenn er geschickt gehandhabt wird, richtet er auf wunderbare Weise Int sowohl bei neuen PCs als auch denjenigen PCs, bei denen Int wiederholt auftritt, her und löst es.

Natürlich muss ein Int-RD gemäss HCOB vom 4. Jan. 71R auditiert werden, aber wenn später gefunden wird, dass der Int-RD repariert werden muss, dann wird dieser Rundown benutzt.

Er ersetzt nicht den ursprünglichen Int-RD, der kürzlich mit einigen weiteren Buttons und hinzugefügten NED-Anweisungen revidiert worden ist (HCOB 4. Jan. 71R). Statt dessen vervollständigt er ihn.

Der "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown kann an Dianetik-Clears auditiert werden, da er Int durch Rückrufe anspricht.

(**Anmerkung**: Er darf *nicht* an irgendeinem PC oder Pre-OT in der Non-Interference-Zone (zwischen R6-Solo und OT III – Attest) auditiert werden. Da der "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown eine Hauptaktion ist, nicht eine Reparaturaktion, ist es verboten, ihn bei irgendjemandem in der Non-Interference-Zone zu auditieren.

Wenn eine Person in der Non-Interference-Zone auf dem "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown auditiert worden war, sollte sie ihren gegenwärtigen Solo-Level abschliessen, soweit möglich, und auf ihren nächsten Solo-Level gehen.

Jeder, der auf dem "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown während OT III auditiert wurde, sollte, soweit durchführbar, auf Solo OT III abschliessen und auf NED für OTs gehen.)

In bestimmten vereinzelten Fällen könnte dieser Prozess als eine *vorläufige* Methode zur Handhabung von Int verwendet werden, bei PCs, die schwach oder krank sind und nicht sofort in der Lage sind, auf Engrammen oder Secondaries auditiert zu werden, oder er könnte benutzt werden, um Out-Int an einem neuen PC "abzukühlen", der auf den Objektiven exteriorisiert und noch nicht eine Dianetics C/S-1 oder irgendein NED-Auditing hatte.

Aber es ist kein Ersatz für den revidierten Int-Rundown, und in den obigen Fällen kann es sein, dass der PC schliesslich den revidierten Int-Rundown selbst benötigen mag.

Der Hauptzweck und die Verwendung des "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundowns ist, genau wie der Name sagt, die Handhabung von "endloser Reparatur der Reparatur der Reparatur" von Int. Wenn ein regulärer Int-Rundown durchgeführt wurde und Int weiterhin nach vollständiger standardgemässer Int-Reparatur auftritt, ist der "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown die Antwort. Er löst wirkungsvoll beständige Int-Probleme.

WANN MAN EINEN "ENDE DER ENDLOSEN INT-REPARATUR"-RUNDOWN AUDITIERT

Wenn ein Auditor oder C/S bei einem Fall auf Out-Int stösst, steht zur Wahl, welche Aktion zur Handhabung davon unternommen wird. Die Wahl hängt davon ab, welche Aktionen auf dem Gebiet von Int an dem Fall vorher unternommen worden waren.

Das Erste, was bestimmt werden muss, ist, ob Int tatsächlich out ist oder nicht. Wenn Int out ist, können Sie eine Person auf nichts anderem ausser auf Int auditieren. Ebenso können Sie nichts auditieren, was nicht geladen ist (einen Read ergibt), denn dies zu tun würde

den PC auf einem falschen/ungeladenen Item festhängen lassen. Ein Auditor, der im Int-Abschnitt der C/S 53 einen Read erhält, muss sorgfältig überprüfen, ob dies ein gültiger Read ist und nicht ein falscher Read oder Protest-Read. Dies ist sehr wichtig, da Sie einen PC nicht auf Int auditieren dürfen, wenn das Item nicht geladen ist, und Sie einen PC auf nichts anderem auditieren dürfen, wenn Int out ist.

Sie stellen fest, ob der PC schon einen Int-Rundown hatte und ob er korrekt gemacht oder fehlerhaft war. Wenn er fehlerhaft war, wurden Dianetik-Fehler mit einer L3RF auf die Dianetik-Ketten repariert? Hat der PC eine Int-Rundown-Korrekturliste gehabt? (Diese Dinge müssen festgestellt werden, denn der "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown ist kein Ersatz für den Int-Rundown und ersetzt nicht eine Int-Rundown-Korrekturliste. Dianetik-Fehler müssen mit einer L3RF repariert werden.) Diese Punkte müssen durch Folderstudium und eine FES auf den Int-Rundown und jegliche Reparaturen davon festgestellt werden.

Wenn der PC einen Int-Rundown hatte und er fehlerhaft war, würden Sie eine Int-Rundown-Korrekturliste machen und alle die nötigen verschiedenen Aktionen handhaben, vorausgesetzt, dies wird während der normalen Zeitdauer des Rundowns durchgeführt. Versuchen Sie dies nicht Monate oder Jahre später. Der "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown wird keine himmelschreienden Dianetik-Fehler reparieren. Wenn der PC derzeit oder kürzlich einen steckengebliebenen oder missglückten Int-Rundown hat bzw. hatte, dann muss eine Int-Rundown-Korrekturliste einschliesslich der Reparatur jeglicher Dianetik-Fehler gemacht werden. Wenn der PC immer noch Out-Int hat, obwohl er den Int-Rundown hatte und dieser repariert worden war und alles Übliche und Gewöhnliche gemacht worden war, dann würden Sie den "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown durchführen.

Sie müssen feststellen, ob der PC ein Dianetik-Clear ist oder mittlerweile einer geworden ist. Wenn der PC seit dem ursprünglichen Int-Rundown Dianetik-Clear rehabilitiert bekam, überprüfen Sie die Daten, um festzustellen, ob der PC auf dem Int-Rundown mit R3R auditiert worden war, als er Dianetik-Clear war.

Falls dies zutrifft, kann dies repariert werden, indem man dem PC anzeigt, dass er auf dem Int-Rundown mit R3R oder R3RA nach Dianetik-Clear auditiert worden war. Wenn diese Int-Dianetikketten nun einen Read ergeben, reparieren Sie sie, indem Sie eine L3RF assessieren und anzeigen. (Verfallen Sie nicht in das Auditieren oder Fortsetzen von irgendwelchem R3R oder R3RA bei einem Dianetik-Clear.) Wenn die Person ein Dianetik-Clear ist und Int immer noch aus einem eigenartigen Grund out ist, den nur die Götter kennen, ist die einzige Wahl, die wir haben, der "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown.

Die Art, um festzustellen, ob Int out ist, ist normalerweise das Assessment der C/S 53-Buttons, und Out-Int wird am häufigsten auf dieser vorbereiteten Liste entdeckt. Sie machen den Button, der auf der C/S 53 gefunden wurde, nicht flat oder versuchen ihn zu handhaben. Dies ist die eine Ausnahme auf der C/S 53, bei der Sie ihn nicht auf der C/S 53 einfach F/Nen und weitermachen. Wir müssen den Zustand der Person auf dem Gebiet von Int wie oben erwähnt untersuchen, um zu bestimmen, welcher Weg zu gehen ist. Daher hören Sie genau an dieser Stelle mit einer C/S 53 auf, nachdem Sie sorgfältig die Tatsache überprüft haben, dass Sie tatsächlich einen Read auf Int haben und keinen falschen Read oder Protest-Read. (Und denken Sie daran, dass einige PCs, besonders wenn Int auditiert oder repariert worden war, als es ungeladen war, auf diesem Gebiet so in Protest geraten können, dass Int nun einen falschen Read aufgrund von Protest ergibt, wann immer es erwähnt wird. Damit dies vorkommt,

müssen die TRs eines Auditors, seine Meterhandhabung und Obnosis des PCs und der Tatsache, ob der PC in Session ist oder nicht, schlecht sein; das gleiche gilt, wenn der Auditor nun darin versagt festzustellen, ob es ein gültiger oder falscher Read auf Int ist.) Wenn Sie bestimmt haben, dass Sie tatsächlich einen gültigen Read auf Int haben, würden Sie mit der C/S 53 nicht weitermachen, sondern die Session beenden.

INT-RUNDOWN-TABELLE

Die folgende Tabelle sagt dem Auditor und C/S, was man zur Handhabung von Out-Int zu machen hat. Wenn sie einmal ausgefüllt ist, sollte diese Tabelle beim PC-Folder-Summary auf der vorderen Innenseite des PC-Folders unterhalb des Programms aufbewahrt werden. Und die Tabelle sollte auf den neuesten Stand gebracht werden.

		JA	NEIN
A.	**Der read auf int ein gültiger Read?**	_____	_____
	Gibt es irgendeinen Anhaltspunkt, dass der PC auf Int aufgrund eines falschen oder Protest-Reads auditiert worden war?	_____	_____
	Irgendwelche Anhaltspunkte, dass der Read durch ein missverstandenes Wort verursacht war?	_____	_____
	(Wenn die Antwort auf irgendeinen der obigen Punkte "ja" ist, säubern Sie "Falschen Read" und Protest? oder klären Sie das missverstandene Wort und überprüfen Sie die Buttons in Abschnitt A der C/S 53 erneut, um herauszufinden, ob Int geladen ist.)		
B.	**Hat der PC einen vollständigen Int-Rundown gehabt?**	_____	_____
	(Falls "nein" oder der RD unvollständig war, würde er repariert und vervollständigt werden müssen. ***Anmerkung:*** Der Int-RD würde **nicht** an einem Dianetik-Clear, Clear oder OT auditiert, da sie nicht auf Dianetik in irgendeiner Form auditiert werden dürfen.)		
C.	**Hat der PC eine Int-Rundown-Korrekturliste gehabt?**	_____	_____
	(Falls nicht und es irgendwelche Anzeichen von Fehlern oder von Mangel an erwarteten Resultaten gibt, sollte dies gemacht werden, bevor der Int-RD fortgesetzt wird oder der "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown auditiert wird. Und wenn der PC mehrere Int-RD-Korrekturlisten gehabt hat, werden Sie sich klar darüber, dass der Auditor entweder auf einer Liste keine Reads kriegen kann oder nur falsche Reads erhält		
D.	**Wurden jegliche R3R- oder R3RA-Dianetik-Fehler auf dem Int-Rd mit einer L3RF korrigiert?**	_____	_____
	(Falls nicht, bekommen Sie diese repariert, da das Fortsetzen des Rundowns oder das Durchführen des "Ende der endlosen Int-		

	Reparatur"-Rundowns R3R-oder R3RA-Fehler nicht lösen wird.)		
E.	**Ist der PC ein Dianetik-Clear oder darüber?**	_____	_____
	War der PC ein Dianetik-Clear, als der Int-RD an ihm mit R3R oder R3RA auditiert worden war?	_____	_____
	(Wenn die Antwort auf irgendeinen der obigen Punkte "ja" ist, dürfen Sie keine Dianetik auditieren, aber wenn Int nach dem Reparieren jeglicher Fehler immer noch out ist, kann an einem Dianetik-Clear der "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown durchgeführt werden. Er darf **nicht** zwischen R6-Solo und OT-III-Attest durchgeführt werden.		
	Wenn der PC auf dem Int-RD mit Dianetik nach Dianetik-Clear auditiert worden war, ist die erste Aktion, den Fehler des Auditierens von Dianetik nach Clear anzuzeigen, und dann wird jegliche Dianetik-Int-Kette, die einen Read ergibt, mit einer L3RF repariert, wobei darauf geachtet wird, dass die Zeilen, die einen Read ergeben, nur durch Anzeigen und nicht durch irgendwelches Auditieren von Dianetik gehandhabt werden. Diese Aktion allein wird oft jegliche Int-Schwierigkeiten an einem Dianetik-Clear in Ordnung bringen, aber falls Int immer noch einen Read ergibt, können Sie es nun mit dem "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown handhaben.)		

DER "ENDE DER ENDLOSEN INT-REPARATUR"-RUNDOWN VERFAHREN

Nachdem Sie gemäss obiger Tabelle festgestellt haben, dass Sie den "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown machen werden, fahren Sie wie folgt fort:

1.	Der Auditor lässt den PC die verschiedenen Flows demonstrieren. Denken Sie daran, dass dies nicht mühsam sein darf, weil es tatsächlich schon fast Auditing ist, dies durchzuführen, und die Person ja Int out hat. Wenn der PC ein Tripel-PC ist, lassen Sie ihn die Flows l, 2, 3 demonstrieren. Wenn der PC ein Quad-PC ist, lassen Sie ihn die Flows l, 2, 3, 0 demonstrieren.
	(Lassen Sie sich nicht auf Handhaben von Rudimenten, Wortklären, Touch-Assists, Havingness oder jegliches andere Auditing über Out-Int hinweg ein.)
2.	Assessieren Sie die Buttons des "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundowns. Nehmen Sie den grössten Read.
3.	Sie fahren dann fort, diesen Button mit dem "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown zu auditieren. Dies wird gemacht, indem die Flows assessiert werden. Nehmen Sie den Flow, der den grössten Read ergibt, und benutzen Sie den zu diesem Flow zugehörigen Rückrufprozess; auditieren Sie ihn, bis eine F/N erreicht ist.

4.	Dann assessieren Sie alle Flows erneut. Sie werden finden, dass der eine, den Sie auditiert haben, F/Nen wird. Ein anderer Flow wird einen Read ergeben. Auditieren Sie den Flow, der den besten Read ergibt, mit dem Rückrufprozess, bis er F/Nt. Sie wiederholen dieses Verfahren, bis alle Flows F/Nen. Falls während der Zeitspanne, in der Sie diese Flows auf jenem Button auditieren, der PC eine grosse Cognition, F/N. Gls hat, seien Sie sich gewahr, dass Sie alle Flows geblowt haben können. An diesem Punkt erkennen Sie, ohne die Cognition des PCs zu unterbrechen, dass Sie mit dem Assessieren der Flows dieses Buttons fertig sind. Vorsichtshalber prüfen Sie den Button, um zu sehen, ob er jetzt einen Read ergibt. Natürlich wird er F/Nen.
5.	Sie assessieren nun erneut die gesamte Button-Liste des "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown. Zu diesem Zeitpunkt könnte die gesamte Liste F/Nen. Andererseits braucht das auch nicht der Fall zu sein.
	Wenn Sie bei diesem Assessment einen Read erhalten, verfahren Sie mit ihm genauso wie Sie es vorher taten (Schritte 3, 4, 5). Sie fahren damit fort, bis Sie ein F/Nendes Assessement auf die Int-Buttons erhalten.
6.	Sie warten dann eine Woche und assessieren die Int-Button-Liste erneut. Wenn Sie einen Read erhalten, überprüfen Sie auf falschen Read oder Protest hin. Stellen Sie sicher, dass Sie einen gültigen Read haben, und falls dies der Fall ist, behandeln Sie diesen Button genauso wie oben und gehen entsprechend vor (gemäss den Schritten 3, 4, 5).
	Wenn Sie nach dem einwöchigen Warten ein F/Nendes Assessment auf die Int-Buttons erhalten, ist der "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown abgeschlossen, und der PC wird zum Declare geschickt.

DIE INT-BUTTONS

Gehst hinein

Gingst hinein

Hineingesteckt

In etwas hinein interiorisiert

Willst hineingehen

Kannst nicht hineinkommen

Aus Räumen hinausgeworfen

Kannst nicht hineingehen

Gefangen werden

Hineingezwungen werden

Hineingezogen werden

Hineingedrückt werden

Beispiel:

Assessierter Int-Button: HINEINGESTECKT

Assessieren Sie die vier Flows mit dem Wortlaut für diesen Button, aber *ohne* die Worte "rufe dir zurück":

Fl:…du wurdest in etwas hineingesteckt x

F2:…du hast einen anderen in etwas hineingesteckt LF

F3:…andere haben andere in etwas hineingesteckt x

F0:…du hast dich selbst in etwas hineingesteckt sF

Flow 2 gibt den besten Read, daher auditieren Sie Flow 2 bis zur F/N, wobei Sie die gesamte Rückrufanweisung benutzen (d.h. "Rufe dir eine Zeit zurück, als du einen ändern in etwas hineingesteckt hast"). Assessieren Sie, wie oben angegeben, alle vier Flows erneut unter Benutzung desselben Int-Buttons.

Beispiele der Auditieranweisung für "HINEINGESTECKT" wären:

Falls F1 einen Read ergibt:	"Rufe dir eine Zeit zurück, als du in etwas hineingesteckt wurdest." (zur F/N)
Falls F2 einen Read ergibt:	"Rufe dir eine Zeit zurück, als du einen anderen in etwas hineingesteckt hast." (zur F/N)
Falls F3 einen Read ergibt:	"Rufe dir eine Zeit zurück, als andere andere in et was hineingesteckt haben." (zur F/N)
Falls F0 einen Read ergibt:	"Rufe dir eine Zeit zurück, als du dich selbst in et was hineingesteckt hast." (zur F/N)

VORSICHTSMASSREGELN UND C/S-TIPPS

Der einzige Zeitpunkt, an dem Sie während des Flow-Assessierens den Button erneut checken, ist, wenn der PC eine Cog, F/N, GIs hat; dann müssen Sie vermuten, dass der gesamte Button geblowt ist. Nebenbei bemerkt geschieht dies bei Int-Rundowns und ist die häufigste Ursache für Overrun bei Int.

Es gibt eine andere Art und Weise, dies anzusprechen, falls der PC keine nennenswerten Cognitions erhält. Wenn Sie alle Flows bei einem Button zum F/Nen bekommen, können Sie die Session beenden und am nächsten Tag überprüfen, um zu sehen, ob die Flows immer noch F/Nen. Manchmal kommt es vor, wenn Sie einen nicht sehr ansprechbaren PC haben, dass es mehrere Tage von Assessment der Flows, die am Vortag eine F/N ergaben, benötigt, um die F/N einen ganzen Tag anhalten zu lassen. Diese Flows ergeben oft am nächsten Tag wiederum einen Read. Dies liegt daran, dass Sie Rückrufprozesse auditieren, und Rückrufprozesse sind einfach Key-Outs. Daher erhalten Sie etwas, was einkeyt und auskeyt und einkeyt und auskeyt. Schliesslich kommt man darüber hinweg. Wo Sie dieses tägliche Handhaben desselben Buttons durchführen, ist es sehr wichtig, den Button am nächsten Tag auf Read hin zu überprüfen, bevor Sie die Flows darauf auditieren.

Die einwöchige Wartefrist ist ein Kompromiss für die Key-Out-Zeitdauer, die zwischen drei und zehn Tagen liegt; Sie können nicht sagen: "Warten Sie drei bis zehn Tage lang", daher ist die Frist auf eine Woche festgelegt. Während des Rundowns kann es möglicherweise eine momentane Unruhe irgendeiner Art gegeben haben, wie z.B. eine kleine Unregelmässigkeit in den TRs des Auditors oder eine ziemlich falsch gehandhabte Origination, die eine ARC-Break-Nadel verursacht haben könnte oder irgendetwas dergleichen; wenn Sie daher eine Woche warten, werden solche Schwierigkeiten auskeyen, bevor Sie die Button-Liste erneut assessieren. Oder Sie könnten auf einem Gewinn geblieben sein, einer beständigen F/N auf einem Button, obwohl noch nicht der gesamte Gegenstand Int gehandhabt ist, und Sie werden Restimulation durch die Umwelt erhalten. Denken Sie daran, dass Sie nur Rückrufe handhaben, und ein bisschen mehr Rückruf-Auditieren wird es wahrscheinlich für immer blowen lassen. Daher warten Sie eine Woche, um zu sehen, ob ihn die Umwelt erneut einkeyt. Sie assessieren eine Woche später erneut, und wenn die Buttons alle sauber sind, ist das fein. Aber wenn etwas auf dem eine Woche späteren Assessment einen Read ergibt, dann muss das bedeuten, dass ein Engramm oder irgend etwas noch immer ziemlich nahe an der Oberfläche ist. Dann handhaben Sie es erneut, und diesmal wird die übergangene Kleinigkeit auftauchen, und das wird das Ende davon sein. Sie handhaben die Buttons zu F/Nendem Assessment, und das ist das Ende davon. Das Ende der endlosen Int-Reparatur. Es wird nicht noch ein zweites Mal eine Woche gewartet.)

Wenn nun während der einwöchigen Wartefrist der PC wieder einkeyt oder von sich aus originiert, dass Int immer noch out ist, oder dies durch BIs oder irgendwelche Erscheinungen ausdrückt, dann würden Sie selbstverständlich nicht mechanisch die ganze Woche warten, bevor Sie die nächste Session geben, denn Sie wissen nun, dass er nicht auf einer beständigen F/N ist und dass es mehr zu handhaben gibt.

Und beim erneuten Assessment der Buttons nach der einwöchigen Wartefrist muss der Auditor wiederum sicher sein, dass es ein gültiger Read auf Int ist und nicht ein falscher oder Protest-Read, bevor er sich in das erneute Auditieren von irgend etwas hineinstürzt. Falsche Reads auf dem Assessment, Protest-Reads oder ein PC, der unter etwas ganz anderem neben Out-Int leidet, können einen falschen Read auf dem Int-Button-Assessment verursachen. Daher ist es notwendig, sicher zu sein, dass Sie einen gültigen Read haben, bevor Sie fortfahren. Und falls der PC zusammengebrochen ist oder Bis darüber hat, gibt es eine kleine Checkliste, die dem C/S sagt, was man noch dagegen tun kann.

Die Dinge, die falsch gehen könnten, sind ziemlich einfach und nur wenige. Es sind:

a) Int war überhaupt nicht out.

b) Der PC wurde auf falschen Reads auditiert.

c) Der PC litt unter etwas ganz anderem als Out-Int.

d) Die TRs des Auditors waren schlecht, oder er hat den Auditorenkodex gebrochen.

e) Die Meterhandhabung des Auditors war schlecht und ergab falsche Assessments.

f) Der Auditor auditierte über F/Ns hinaus oder auditierte einen Flow, der gerade F/Nt hatte, erneut und wertete die soeben erhaltene F/N ab.

g) Der PC hatte ein Missverständnis auf den Worten ‘rufe dir zurück[1] und versuchte, auf dem Rückrufprozess durch Engramme zu laufen.

h) Der PC hatte eine grössere Cognition auf dem Gebiet von Int, die die ganze Sache geblowt hatte, und der Auditor machte weiter, wobei er auf dem Int-Rundown oder dem "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown einen Overrun verursachte.

i) Der PC wurde, währen Int out war, auf irgendeiner anderen Aktion als Int auditiert – wie z.B. Rudimenten, Touch-Assists, Wortklären oder irgendeiner anderen Auditing- oder Assist-Aktion, einschliesslich illegaler 2-Way-Comms über seinen Fall oder sein Auditing, "Coffee-Shop"-Auditing oder Bewertung oder Entwertung durch seine "Freunde" oder andere zwischen den Sessions.

j) Fehler auf dem ursprünglichen Int-Rundown wurden nicht repariert, bevor der "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown. begonnen wurde.

Wenn ein C/S nicht aufgrund von Folderinspektion herausfinden kann, welcher dieser Gründe zutrifft, kann er den PC von einem D of P interviewen lassen, damit dies herausgefunden wird, oder sogar die obigen Punkte assessieren lassen, um herauszufinden, welcher es ist.

WICHTIGE DATEN ÜBER ENDPHÄNOMENE DES INT-RUNDOWNS

Exteriorisation ist nicht das EP des Int-Rundowns. Wenn es eintritt, dass der PC während des Rundowns exterior geht, schliessen Sie, genauso wie in jedem ändern Auditing, die Session sanft ab. Aber das ist nicht das EP, und es kann sein, dass Sie den PC später wieder aufgreifen und den Int-Rundown vervollständigen oder ihn mit dem "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown handhaben müssen.

Das EP des Int-Rundowns ist: keine weitere Sorgen oder Schwierigkeiten mit Exteriorisation und Interiorisation.

Dies wird im allgemeinen erreicht, indem man den PC zu einer F/N-enden Int-Button-Liste auditiert.

Aber es gibt ein anderes Phänomen, das während des Auditierens von Int auftreten kann. **Es ist sehr wichtig, dass ein Auditor das nicht übergeht, falls es eintritt**.

Es geht folgendermassen vor sich: Sie auditieren dahin, und plötzlich entlädt sich eine Masse, der Tonarm kommt herunter, Sie haben plötzlich einen "Schwebenden TA", und das war's. Der PC hat das EP erreicht.

Wenn Sie über diesen Punkt hinausgehen, dann sind Sie in Schwierigkeiten. Sie assessieren die Int-Button-Liste *nicht* erneut und fahren *nicht* damit fort, Quad-Flows zu auditieren, selbst wenn noch nicht alle Flows auf einem Button, der einen Read ergab, auditiert worden waren.

Sie machen nichts, ausser dass Sie Ihre Pfoten vom Meter nehmen und die Session sanft beenden. Wenn Sie etwas anderes tun, können Sie einen Fall versauen.

Es ist nicht Exteriorisation. Exteriorisation könnte zum selben Zeitpunkt vorkommen; jedoch kümmern wir uns reichlich wenig darum, denn Exteriorisation ist nicht das EP des Prozesses.

Aber falls das obige Phänomen – Masse geht weg, der TA kommt krachend herunter, und Sie können die Nadel nicht auf der Skala halten, weil der TA selbst schwebt – an *irgendeinem* Punkt des Int-Rundowns auftritt, beenden Sie den Rundown, denn Sie haben das EP.

Was hier geschehen ist, ist, dass Sie den steckengebliebenen Flow des "Hineingehens" geblowt haben.

Int jagt den TA hoch, weil die Person sich immer tiefer in mehr und mehr Masse hineingegraben hat und aus weniger und weniger Masse herausgekommen ist. Sie haben den PC auf etwas auditiert, was Äonen lang ein steckengebliebener Flow von zwanghaftem Hineingehen war. Dieser steckengebliebene Flow kann an jeder beliebigen Stelle des Auditings plötzlich frei werden. Er zieht in die entgegengesetzte Richtung, und der steckengebliebene Flow des Hineingehens verschwindet.

Wenn das eintrifft, ist es das Ende des Prozesses, denn das ist alles, was Sie mit dem Int-Rundown erreichen wollen.

Wenn Sie dann die Int-Button-Liste überprüfen würden (was Sie an **dieser Stelle *nicht* tun**), würden Sie feststellen, dass die Int-Buttons alle F/Nen.

REPARATUR REPARIEREN

Jahrelang hat das Int-Auditing dazu geneigt, fehlerhaft zu sein. Int-Reparatur kam viel zu oft vor und wurde an einigen PCs sogar mehrfach gemacht. Einige Auditoren und C/Ses haben entschieden dass Int-Rundowns "empfindlich" oder "schwierig" oder sehr speziell seien. Nun, Int ist speziell und manchmal empfindlich, aber es ist nicht schwierig.

Wenn ein Auditor den Int-Rundown erfolgreich auditieren soll, muss er mit dem E-Meter geschickt umgehen können, muss auf R3RA und den Anweisungen des Prozesses fehlerfrei sein und die Theorie von Int verstehen. Er muss wissen, was eine F/N ist und was ein Dianetik-EP ist, und in der Lage sein, deren Auftreten zu erkennen.

Der Grossteil von benötigter Int-Reparatur stammt von Fehlern, die von Auditoren (oder C/Ses) gemacht wurden: Auditieren von Int, wenn es unnötig ist, Auditieren davon mit der Vorstellung, dass es den PC exteriorisieren würde, Auditieren des Rundowns über Missverständnisse hinweg, Overruns des Rundowns. Dies sind alles Verstösse gegen den Auditorenkodex, von denen viele anschliessend durch Dianetik-Fehler beim Auditieren oder Reparieren von Int komplizierter gemacht werden.

Es gibt einen anderen Faktor in Bezug auf den ursprünglichen Rundown, den man nicht übersehen darf. Obwohl er unter die Überschrift "Overrun auf dem Int-Rundown" fällt, wird er manchmal weder bemerkt noch verstanden. Beim Durchführen des ursprünglichen Int-Rundowns kann es vorkommen, dass er abgeschlossen ist, bevor alle Flows auditiert sind.

Beispiel: Der Auditor auditiert Flow Eins auf Engrammen auf dem revidierten Int-Rundown, dann Flow 2, und plötzlich erhält er eine weite beständige F/N und ein dramatisches Wiederaufleben des PCs. Der TA geht in einen niedrigeren Bereich, und der PC strahlt und lächelt. Dann fährt der Auditor, falls er ein Idiot ist, mechanisch damit fort, Flow 3 und Flow 0 zu auditieren. Der TA geht wieder in die Höhe, die chronischen Kopfschmerzen des PCs schalten sich wieder ein, und der PC ist für eine endlose Reparatur von Int hergerichtet.

Ich habe dies mehrere Male geschehen sehen. Der Int-Rundown war zu Ende, und niemand ausser dem PC hat es gemerkt. Dies ist wahrscheinlich die himmelschreiendste Ursache von Int-Reparatur und ist diesem Rundown eigen.

Die Art und Weise, wie man dies handhabt, ist, den Punkt des Abschlusses möglichst gut zu rehabilitieren und dann die oben angegebene Rückrufversion zu auditieren, und Sie werden finden, dass es normalerweise in Ordnung kommt. Die beste Art, es zu handhaben, ist natürlich, es von Anfang an richtig zu machen.

Aber wenn Sie zusätzlich zu einem oder allen der oben erwähnten Punkte auch noch eine Int-Rundown-Korrekturliste falsch assessiert kriegen, so dass das, was wirklich falsch ist, übersehen wird und ein Item mit falschem Read aufgegriffen wird, dann enden Sie in einem Durcheinander.

Es gibt keine Entschuldigung für Overruns auf dem Rundown, für Auditorenkodexbrüche, schlechte Meterhandhabung oder fehlerhaftes Dianetik-Auditing.

Auf der anderen Seite kann Interiorisation genau wie jeder andere Zustand, der mit Engrammen verknüpft ist, viele Ketten damit in Verbindung haben. Daher kann der Vorgang des Alltagslebens diese Ketten restimulieren und Int out-gehen lassen.

Ein C/S, der sich der Möglichkeit gegenüber sieht, dass einer oder alle der obigen Punkte verkehrt sein könnten, könnte sich selbst in ein Labyrinth blicken sehen. Und er könnte sich irren und eine Korrekturliste nach der anderen bis in alle Ewigkeit anordnen.

Die Regel ist:

Die korrekte Aktion, falls jemand Int-Schwierigkeiten hat, ist, immer *zuerst* eine gründliche FES auf den ursprünglichen Int-Rundown selbst und jegliche durchgeführten Int-Reparaturen machen zu lassen – bevor eine weitere Korrekturliste angeordnet wird.

Sehr oft springt einem die Antwort auf das Rätsel geradezu ins Gesicht.

Bekommen Sie die Fehler *richtig* korrigiert. Jegliche missassessierten Listen, missauditierten Dianetik-Ketten, Kodexbrüche – lassen Sie alles durch einen Auditor in Ordnung bringen, der ein E-Meter ablesen kann und Dianetik fehlerfrei auditieren und reparieren kann. Lassen Sie keinen Auditor, der auf diesen Punkten nicht fehlerfrei ist, in die Nähe eines Int-PCs.

Wenn die Fehler wirklich und standardgemäss gehandhabt und aus dem Weg geschafft sind und Int immer noch auftritt, macht man nicht einen weiteren Int-Rundown oder eine weitere Int-Rundown-Korrekturliste, sondern einen "ENDE DER ENDLOSEN INT-REPARATUR"-Rundown.

Auditieren Sie ihn zu seinem EP, und das wird das Ende des beschwerlichen Weges von endloser Int-Reparatur sein.

Wenn der C/S im Zweifel über all das ist und beim Versuch, Ketten zu reparieren, in ein Durcheinander gerät, kann er direkt auf diesen Reparatur-Rundown, der wie oben angegeben nur einfache Rückrufprozesse benutzt, gehen, und er wird Erfolg haben.

Nachdem ein Int-Rundown oder "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown an einem Fall abgeschlossen und attestiert ist, muss die nächste Aktion eine C/S 53 sein,

die assessiert und bis zur F/Nenden Liste gehandhabt wird. Dies muss als die nächste Aktion gemacht werden und darf nicht unterbleiben.(Der Grund dafür ist, dass es andere Dinge gibt, die mit einem Fall verkehrt sein können und die alle auf der C/S 53 erfasst sind, und dass auch diese gehandhabt werden müssen.)

Es gibt nun keinen Grund, dass irgendein PC (oder ein C/S) weiterhin von Int-Schwierigkeiten geplagt wird.

Wir haben hier einen Rundown, der leicht und einfach durchgeführt wird und an einem Dianetik-Clear oder einem Pre-OT, der nicht auf OT III oder *irgendwo* zwischen R6-Solo und OT III-Attest ist, und an gebrechlichen oder schwachen oder kranken PCs auditiert werden kann, und der eine Rettung vor Überreparatur ist.

L. RON HUBBARD
Gründer

INT-RUNDOWN-TABELLE

Die folgende Tabelle sagt dem Auditor und C/S, was man zur Handhabung von Out-Int zu machen hat. Wenn sie einmal ausgefüllt ist, sollte diese Tabelle beim PC-Folder-Summary auf der vorderen Innenseite des PC-Folders unterhalb des Programms aufbewahrt werden. Und die Tabelle sollte auf den neuesten Stand gebracht werden.

		JA	NEIN
A.	**Der Read auf Int ein gültiger Read?**	_____	_____
	Gibt es irgendeinen Anhaltspunkt, dass der PC auf Int aufgrund eines falschen oder Protest-Reads auditiert worden war?	_____	_____
	Irgendwelche Anhaltspunkte, dass der Read durch ein missverstandenes Wort verursacht war?	_____	_____
	(Wenn die Antwort auf irgendeinen der obigen Punkte "ja" ist, säubern Sie "Falschen Read" und Protest? oder klären Sie das missverstandene Wort und überprüfen Sie die Buttons in Abschnitt A der C/S 53 erneut, um herauszufinden, ob Int geladen ist.)		
B.	**Hat der PC einen vollständigen Int-Rundown gehabt?**	_____	_____
	(Falls "nein" oder der RD unvollständig war, würde er repariert und vervollständigt werden müssen. ***Anmerkung:*** Der Int-RD würde **nicht** an einem Dianetik-Clear, Clear oder OT auditiert, da sie nicht auf Dianetik in irgendeiner Form auditiert werden dürfen.)		
C.	**Hat der PC eine Int-Rundown-Korrekturliste gehabt?**	_____	_____
	(Falls nicht und es irgendwelche Anzeichen von Fehlern oder von Mangel an erwarteten Resultaten gibt, sollte dies gemacht werden, bevor der Int-RD fortgesetzt wird oder der "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown auditiert wird. Und wenn der PC mehrere Int-RD-Korrekturlisten gehabt hat, werden Sie sich klar darüber, dass der Auditor entweder auf einer Liste keine Reads kriegen kann oder nur falsche Reads erhält		
D.	**Wurden jegliche R3R- oder R3RA-Dianetik-Fehler auf dem Int-Rd mit einer L3RF korrigiert?**	_____	_____
	(Falls nicht, bekommen Sie diese repariert, da das Fortsetzen des Rundowns oder das Durchführen des "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundowns R3R-oder R3RA-Fehler nicht lösen wird.)		
E.	**Ist der PC ein Dianetik-Clear oder darüber?**	_____	_____

	War der PC ein Dianetik-Clear, als der Int-RD an ihm mit R3R oder R3RA auditiert worden war?	_____	_____
	(Wenn die Antwort auf irgendeinen der obigen Punkte “ja” ist, dürfen Sie keine Dianetik auditieren, aber wenn Int nach dem Reparieren jeglicher Fehler immer noch out ist, kann an einem Dianetik-Clear der “Ende der endlosen Int-Reparatur”-Rundown durchgeführt werden. Er darf **nicht** zwischen R6-Solo und OT-III-Attest durchgeführt werden.		
	Wenn der PC auf dem Int-RD mit Dianetik nach Dianetik-Clear auditiert worden war, ist die erste Aktion, den Fehler des Auditierens von Dianetik nach Clear anzuzeigen, und dann wird jegliche Dianetik-Int-Kette, die einen Read ergibt, mit einer L3RF repariert, wobei darauf geachtet wird, dass die Zeilen, die einen Read ergeben, nur durch Anzeigen und nicht durch irgendwelches Auditieren von Dianetik gehandhabt werden. Diese Aktion allein wird oft jegliche Int-Schwierigkeiten an einem Dianetik-Clear in Ordnung bringen, aber falls Int immer noch einen Read ergibt, können Sie es nun mit dem “Ende der endlosen Int-Reparatur”-Rundown handhaben.)		

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, Fast Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 6. DEZEMBER 1978

C/Se
Tech/Qual
Klasse IV Grad Auditoren

REVIVIFIKATION

Revivifikation ist der Vorgang, ein Engramm, in dem ein PC feststeckt, wieder zum Leben zu erwecken. Das Engramm oder irgendein Teil davon wird vom PC in der Gegenwart durchgespielt. Dies wird als Revivifikation bezeichnet, weil das Engramm dem PC plötzlich realer ist, als es die Gegenwart je gewesen ist. Er wieder-lebt diesen Moment kurz. Er ruft ihn sich nicht nur einfach zurück oder erinnert sich nicht nur einfach daran.

Dies ist nicht dieselbe Sache wie das „Zurückkehren“ zu einem Geschehnis oder Engramm, welches beim Dianetik Auditing verwendet wird. *Zurückkehren* ist die Methode, den Körper und das Bewusstsein der Person in der Gegenwart zu halten, während ihr gesagt wird, zu einem bestimmten Geschehnis zurückzugehen. *Revivifikation* ist das Wieder-leben eines Geschehnisses oder eines Teils davon, als ob es jetzt geschehe.

Dieses Phänomen kann bei einem PC auf dem Ende des Endlosen Int Reparatur Rundown geschehen. (Bezug: HCOB vom 24. Sep. 78R I, „Der Ende des Endlosen Int Reparatur Rundown“.)

Der PC wird, da er auf Int auf Rückruf auditiert wird, oft damit beginnen, sich Locks zurückzurufen. Aber diese können ein Engramm voll in Tätigkeit versetzen, in dem er vielleicht steckengeblieben ist, und der PC wird vielleicht in eine Revivifikation dieses Geschehnisses geraten. Er wird tatsächlich von dem Punkt oder den Punkten aus unten auf der Zeitspur, wo er steckengeblieben ist, antworten und handeln.

Sollte dies geschehen, fährt der Auditor einfach damit fort, den Prozess zu auditieren, und bringt den PC hindurch. Während der PC diese Revivifikation durchmacht, blowt er diese steckengebliebenen Punkte auf seiner Zeitspur und kommt aus ihnen heraus, in neuer Weise, und ist nun wahrhaftig in der Gegenwart.

Da es wahrscheinlich ist, dass eine Revivifikation beim Ende des Endlosen Int Reparatur Rundown auftaucht, müssen Auditoren das Phänomen verstehen und in der Lage sein, es zu erkennen und routinemäßig mit ausgezeichneten TRs zu handhaben, wenn es auftritt.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:clb

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-BULLETIN VOM 25. SEPTEMBER 1978
AUSGABE I

Wiedervervielfältigen
HGC-Auditoren
Scientology-Checksheets
AOs
Klasse-VIII-Checksheets
Klasse-IV-Grad-Checksheets

Interiorisations-Rundown-Serie Nr. 5

QUAD-ANWEISUNGEN FUER INT-BUTTONS

(Hebt das BTB vom 30. Dez. 71, WICHTIG – ANWEISUNGEN FÜR DEN INTERIORISATIONS-RUNDOWN, auf.)

Ref. HCOB 4. Jan. 71R	INT-RD-SERIE NR. 2 EXTERIORISATION UND HOHER TA, DER INTERIORISATIONS-RUNDOWN, REVIDIERT
HCOB 24. Sept. 76 I	INT-RD-SERIE NR. 4 DRINGEND – WICHTIG, DER „ENDE DER ENDLOSEN INT-REPARATUR"-RUNDOWN

Anmerkung: **Bei der Verwendung dieser Anweisungen (R3RA und Rückrufe) auditieren Sie einen PC *niemals* auf Int das erste Mal auf Flow Null. Die Handhabung von Int, ganz gleich welcher Art, ist nicht der Zeitpunkt, einen Flow Null bei einem PC einzuführen. Ein Triple-PC kann zu Quad ergänzt werden, *nachdem* die Int-Handhabung abgeschlossen ist, aber es wird nie bei der Int-Handhabung oder der Int-Reparatur gemacht.**

INTERIORISATIONS-RUNDOWN, REVIDIERT

Das Folgende sind die R3RA-Quad-Flows-Anweisungen für jeden der Int-Buttons auf dem Interiorisations-Rundown, Revidiert.

1. GEHST HINEIN/GINGST HINEIN:

   Fl 1: Finde eine Zeit, als Du hineingingst.

   Fl 2: Finde eine Zeit, als Du verursacht hast, dass ein anderer hineinging.

   Fl 3: Finde eine Zeit, als andere verursacht haben, dass andere hineingingen.

   Fl 0: Finde eine Zeit, als Du verursacht hast, dass Du selbst hineingingst.

2. HINEINGESTECKT;

Fl 1: Finde eine Zeit, als Du in etwas hineingesteckt wurdest.

Fl 2: Finde eine Zeit, als Du einen anderen in etwas hineinstecktest.

Fl 3: Finde eine Zeit, als andere andere in etwas hineinsteckten,

Fl 0: Finde eine Zeit, als Du Dich selbst in etwas hineinstecktest.

3. IN ETWAS HINEIN INTERIORISIERT:

Fl 1: Finde eine Zeit, als Du in etwas hinein interiorisiertest.

Fl 2: Finde eine Zeit, als Du einen anderen in etwas hinein interiorisiertest.

Fl 3: Finde eine Zeit, als andere andere in etwas hinein interrorisierten.

Fl 0: Finde eine Zeit, als Du Dich selbst in etwas hinein interiorisiertest.

4. WILLST HINEINGEHEN;

Fl 1: Finde eine Zeit, als Du in etwas hineingehen wolltest.

Fl 2: Finde eine Zeit, als Du verursacht hast, dass ein anderer in etwas hineingehen wollte.

Fl 3: Finde eine Zeit, als andere verursacht habe, dass andere in etwas hineingehen wollten.

Fl 0: Finde eine Zeit, als Du verursacht hast, dass Du selbst in etwas hineingehen wolltest.

5. KANNST NICHT HINEINKOMMEN:

Fl 1: Finde eine Zeit, als Du nicht hineinkommen konntest.

Fl 2: Finde eine Zeit, als Du verursacht hast, dass ein anderer nicht hineinkommen konnte.

Fl 3: Finde eine Zeit, als andere verursacht haben, dass andere nicht hineinkommen konnten.

Fl 0: Finde eine Zeit, als Du verursacht hast, dass Du selbst nicht hineinkommen konntest.

6. AUS RÄUMEN HINAUSGEWORFEN;

Fl 1: Finde eine Zeit, als Du aus Räumen hinausgeworfen wurdest.

Fl 2: Finde eine Zeit, als Du einen anderen aus Räumen hinauswarfst.

Fl 3: Finde eine Zeit, als andere andere aus Räumen hinauswarfen.

Fl 0: Finde eine Zeit, als Du verursacht hast, dass Du selbst aus Räumen hinausgeworfen wurdest.

7. KANNST NICHT HINEINGEHEN:

Fl 1: Finde eine Zeit, als Du nicht hineingehen konntest.

Fl 2: Finde eine Zeit, als Du verursacht hast, dass ein anderer nicht hineingehen konnte.

Fl 3: Finde eine Zeit, als andere verursacht haben, dass andere nicht hineingehen konnten.

Fl 0: Finde eine Zeit, als Du verursacht hast, dass Du selbst nicht hineingehen konntest.

8. GEFANGEN WERDEN:

Fl 1: Finde eine Zeit, als Du gefangen wurdest.

Fl 2: Finde eine Zeit, als Du einen anderen fingst.

Fl 3: Finde eine Zeit, als andere andere fingen.

Fl 0: Finde eine Zeit, als Du Dich selbst fingst.

9. HINEINGEZWUNGEN WERDEN;

Fl. 1: Finde eine Zeit, als Du hineingezwungen wurdest.

Fl 2: Finde eine Zeit, als Du einen anderen hineinzwangst,

Fl 3: Finde eine Zeit, als andere andere hineinzwangen.

Fl 0: Finde eine Zeit, als Du Dich selbst hineinzwangst.

10. HINEINGEZOGEN WERDEN:

Fl 1: Finde eine Zeit, *als* Du hineingezogen wurdest.

Fl 2: Finde eine Zeit, als Du einen anderen hineinzogest.

Fl 3: Finde eine Zeit, als andere andere hineinzogen.

Fl 0: Finde eine Zeit, als Du Dich selbst hineinzogst.

Jeder Fluss muss bis zum Basik und zum vollständigen NED-EP gebracht werden: F/N, geäußertes Postulat (geäußertes Postulat = Auslöschung) und VGIs. (Ref. HCOB 26. JUNI 78RA II, NR. 6RA DER SERIE „DIANETIK DER NEUEN ÄRA“, DRINGEND – WICHTIG, ROUTINE 3RA, ENGRAMM-AUDITIEREN IN KETTEN.)

DER „ENDE DER ENDLOSEN INT-REPARATUR“-RUNDOWN

Das Folgende sind die Rückruf-Quad-Flow-Anweisungen für jeden der Int-Buttons auf dem „Ende der endlosen Int-Reparatur“-Rundown.

1. GEHST HINEIN/GINGST HINEIN:

RF 1: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du hineingingst.

RF 2: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du verursacht hast, dass ein anderer hineinging.

RF 3: Rufe Dir eine Zeit zurück, als andere verursacht haben, dass andere hineingingen.

RF 0: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du verursacht hast, dass Du selbst hineingingst.

2. STECKST HINEIN:

RF 1: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du in etwas hineingesteckt wurdest.

RF 2: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du einen anderen in etwas hineinstecktest.

RF 3: Rufe Dir eine Zeit zurück, als andere andere in etwas hineinsteckten.

RF 0: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du Dich selbst in etwas hineinstecktest.

3. IN ETWAS HINEIN INTERIORISIERT;

RF 1: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du in etwas hinein interiorisiertest.

RF 2: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du einen anderen in etwas hinein interiorisiertest.

RF 3: Rufe Dir eine Zeit zurück, als andere andere in etwas hinein interiorisierten.

RF 0: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du Dich selbst in etwas hinein interiorisiertest.

4. WILLST HINEINGEHEN:

RF 1: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du in etwas hineingehen wolltest.

RF 2: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du verursacht hast, dass ein anderer in etwas hineingehen wollte.

RF 3: Rufe Dir eine Zeit zurück, als andere verursacht haben, dass andere in etwas hineingehen wollten.

RF 0: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du verursacht hast, dass Du selbst in etwas hineingehen wolltest.

5. KANNST NICHT HINEINKOMMEN:

RF 1: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du nicht hineinkommen konntest.

RF 2: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du verursacht hast, dass ein anderer nicht hineinkommen konnte.

RF 3: Rufe Dir eine Zeit zurück, als andere verursacht haben, dass andere nicht hineinkommen konnten.

RF 0: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du verursacht hast, dass Du selbst nicht hineinkommen konntest.

6. AUS RÄUMEN HINAUSGEWORFEN;

RF 1: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du aus Räumen hinausgeworfen wurdest.

RF 2: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du einen anderen aus Räumen hinauswarfst.

RF 3: Rufe Dir eine Zeit zurück, als andere andere aus Räumen hinauswarfen.

RF 0: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du verursacht hast, dass Du selbst aus Räumen hinausgeworfen wurdest.

7. KANNST NICHT HINEINGEHEN;

RF 1: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du nicht hineingehen konntest,

RF 2: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du verursacht hast, dass ein anderer nicht hineingehen konnte.

RF 3: Rufe Dir eine Zeit zurück, als andere verursacht haben, dass andere nicht hineingehen konnten.

RF 0: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du verursacht hast, dass Du selbst nicht hineingehen konntest.

8. GEFANGEN WERDEN:

RF 1: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du gefangen wurdest.

RF 2: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du einen anderen fingst.

RF 3: Rufe Dir eine Zeit zurück, als andere andere fingen.

RF 0: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du Dich selbst fingst.

9. HINEINGEZWUNGEN WERDEN:

RF 1: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du hineingezwungen wurdest.

RF 2: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du einen anderen hinein zwangst.

RF 3: Rufe Dir eine Zeit zurück, als andere andere hineinzwangen.

RF 0: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du Dich selbst hineinzwängst

10. HINEINGEZOGEN WERDEN:

RF 1: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du hineingezogen wurdest.

RF 2: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du einen anderen hinein zogst.

RF 3: Rufe Dir eine Zeit zurück, als andere andere hineinzogen.

RF 0: Rufe Dir eine Zeit zurück, als Du Dich selbst hineinzogst.

Jeder Rückruf-Flow muss zu F/N, VGIs gebracht werden.

(Ref. HCOB 24. SEPT. 78 I, INT-RD-SERIE NR. 4, DRINGEND – WICHTIG, „ENDE DER ENDLOSEM INT-REPARATUR“-RUNDOWN.)

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 11. APRIL 1970R
REVIDIERT 23 SEPTEMBER 1978

Wiedervervielfältigt
Kl IV Grad Checkblätter
C/Se
Auditoren
Tech Secs
Qual Secs

… (Pünktchen bedeuten Auslassungen)

Interiorisations Rundown Serie 6

AUDITING NACH EXTERIOR

(Ref:

HCOB 4. Jan. 71R	Int RD Serie 2, EXTERIORISATION UND HOHER TA DER INTERIORISATIONS RUNDOWN REVIDIERT
HCOB 24. Sep. 78RA I	Int RD Serie 4RA, DRINGEND WICHTIG, DER ENDE DES ENDLOSEN INT REPARATUR RUNDOWN
HCOB 26. Jun. 78RA Ausgabe II	Neu Ära Dianetik Serie 6RA, DRINGEND WICHTIG; ROUTINE 3RA ENGRAMMLAUFEN DURCH KETTEN
HCOB 7. März 75	EXT UND BEENDEN DER SITZUNG)

Auf Flag, wo wir eine Menge PCs auditieren, übernahm ich das C/S-en, nachdem ich 8 Monate nicht mehr auf der C/S-Linie war, und ich fand, dass ein grosser Prozentsatz der Fälle über exterior auditiert wurde. Es war ein sehr grosser Prozentsatz.

Viele von diesen PCs hatten verschiedene Symptome (die meisten davon waren VAs oder auf OT Stufen):

Kopfweh
Körperleiden und Schmerzen
Anstrengung
Druck von der Umgebung.

Der gemeinsame Nenner war “auditiert über exterior”.

Das Hauptsymptom davon war hoher TA zu Beginn der Sitzung, oder der TA war hoch beim Examiner nachdem bei Sitzungsende F/N, Erkenntnis, VGIs waren. Wie auch immer, nicht alle litten unter hohem TA, aber alle die hohen TA hatten nach einer Menge von Auditing, waren über exterior auditiert worden.

Die erste Version des oben angeführten HCOBs (jetzt HCOB 4. Jan. 71R) bzgl. Exteriorisation und Interiorisation wurde getestet und als der Durchbruch aufgeschrieben, der Auditing und das Weitermachen auf den Graden nach Exteriorisation ermöglichte.

Selbst danach wies die Überprüfung einen solch hohen Prozentsatz von Fällen auf, die über exterior auditiert wurden auf Dianetik, Scn, Power, Clearing oder OT Graden, dass ich C/Ses gegenüber wirklich betonen möchte, wie ungeheuer wichtig es ist, diese Situation zu handhaben, indem dies überprüft und Interiorisation gelaufen wird.

Bemerke: Per HCOB 12. Sep. 78, DRINGEND WICHTIG, DIANETIK VERBOTEN AN CLEARS UND OTs, wurden Clears, OTs und Dianetik Clears nicht auf dem Routine Interiorisations Rundown auditiert, (Int RD Serie 2), da diese nicht auf Dianetik gelaufen werden dürfen.

Dianetik Clears, Clears und darüber können auf dem Ende des Endlosen Int Reparatur RD auditiert werden, der Int mit Rückruf lauft. (Ref: HCOB 24. Sep. 78RA, Ausgabe I, Int RD Serie 4RA, DRINGEND WICHTIG, DER ENDE DES ENDLOSEN INT REPARATUR RD.) Ein Clear oder OT, der dann irgendwelche weiteren ungelösten Int Probleme haben sollte, muss so schnell wie möglich in einer AO gehandhabt werden.

Das Standard C/S für jeden anderen PC, der im Auditing exteriorisierte, hohen TA hat, Kopfweh, Körperschmerzen, starken Druck oder unangenehme Gefühle verspürt (etwas davon), ist eine Überprüfung auf Interiorisation, genau wie in den Schritten des HCOB 4. Jan. 71R gegeben wurde, EXTERIORISATION UND HOHER TA, DER INTERIORISATIONS RD REVIDIERT. Wenn dann gefunden wird, dass Int geladen ist, wird der Person ein Int Rundown gegeben.

Wenn die Int Rundown Schritte vervollständigt sind, muss in einer separaten Sitzung irgendwann in den nächsten paar Tagen das folgende C/S gemacht werden:

1. Zwei-Weg-Kommunikation auf Interiorisation und Exteriorisation.

Dies fördert die Erkenntnisse zutage. Der PC hat vielleicht noch nicht alles erfasst. Bewerte nicht. Frage nur und höre ohne Q & A zu.

PCs und Pre-OTs können die höheren Grade hinauf gehen nach Exteriorisation, wenn Interiorisation gelaufen wurde. Dies ist auch so für Dianetik Clears. Bei Clears, OTs und Dianetik Clears, wie auch immer, kann Int nur gelaufen werden, indem der Ende des Endlosen Int Reparatur RD verwendet wird, wie oben darauf hingewiesen wurde.

Wir sind viel erfolgreicher früh im Auditing (so wie Dianetik und untere Grade) als wir denken!

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH: nt:ei:rd:kjm

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 6. MAI 1970R
REVIDIERT 24. SEPTEMBER 1978

Wiedervervielfältigt
Klasse IV Grad
Checkblätter
Tech/Qual
Alle Auditoren
C/Se

(Pünktchen bedeuten Auslassungen)

Interiorisations Rundown Serie 7

BLOWS

AUDITIEREN ÜBER EXTERIOR

(Ref: HCOB 4. Jan. 71R Int RD Serie 2, EXTERIORISATION UND HOHER TA
HCOB 24. Sep. 78RA I DER INTERIORISATIONS RD REVIDIERT Int RD Serie 4RA, ENDE DES ENDLOSEN INT REPARATUR RD
HCOB 7. März 75 EXT UND DAS BEENDEN VON SITZUNGEN)

Ich habe einen wichtigen Grund für Blows aus Klassen, Orgs und Scientology gefunden.

Overts sind natürlich eine primäre Ursache, aber viele haben Overts und blowen *nicht*, so, weshalb blowen solche Leute?

Ein Fall, der über exterior auditiert wurde, im speziellen wenn er nicht bestätigt wurde, tendiert im Exteriorisieren steckenzubleiben. Dies kann (aber nicht unter allen Umständen) die Person dazu bewegen, sich selbst zu entfernen!

Drei kürzliche “Blows” fallen alle in diese Kategorie. Einer, der versuchte zu blowen, und dann auf Interiorisation auditiert wurde, änderte seine Meinung.

Eine erstaunliche Anzahl von PCs gehen exterior mit modernem Auditing. Modernes Prozessing, Dianetik und Scientology sind sehr schnell.

Einige haben es nicht einmal realisiert, wussten gar nicht, was geschah.

Wenn jemand exterior geht und Du fährst fort ihn zu auditieren ohne Interiorisation zu laufen per HCOB 4. Jan. 71R, Int RD Serie 2, EXTERIORISATION UND HOHER TA, DER INTERIORISATIONS RD REVIDIERT, wird er stärker als Thetan, obwohl er wieder interiorisiert ist und er bekommt sonderbare Somatiken, besonders im Kopf.

Weil es nicht angenehm ist, will er **hinaus**. Beim Versuch und dem Versagen darin, hinauszugehen (weil Interiorisation nicht gelaufen wurde) verlässt er verzweifelt die Org, Klassen, Körper und alles, ohne dass er als Thetan exterior ist.

Wenn Du Exteriorisation rehabilitierst und einen Interiorisations RD läufst, hört die Dramatisation auf.

Die Entschuldigungen, die solche “Blows” geben, würden ein dickes Buch füllen. Aber der Punkt ist nur, dass sie versuchen zu exteriorisieren, es nicht können und so “exteriorisieren” sie durch Weggehen vom Körper und allern.

Der Interiorisations RD ist gegeben im HCOB 4. Jan. 71R.

Die Handhabung für Clears, OTs und Dianetik Clears ist der Ende Des Endlosen Int Reparatur Rundown. (HCOB 24. Sep. 78RA, Ausgabe I.)

Eine Person kann nicht über exterior auditiert werden, weisst Du.

Aber wenn ein Interiorisations Rundown gegeben wird, kann er oder sie dann wieder auditiert werden.

Wenn jemand über exterior auditiert wurde ohne einen Interiorisations Rundown zu bekommen, wirst Du Schwierigkeiten haben mit dem Fall, mit dem TA und mit Blows. Also gebrauche die Interiorisations Technik.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt:ei:rd:kjm

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 20. AUGUST 1970R
REVIDIERT 23. SEPTEMBER 1978

Wiedervervielfältigt
Klasse VIII Checkblätter
C/S Checkblätter
Klasse IV Grad Checkblätter
C/Se
Tech/Qual

(Der Titel wurde verändert von
Exteriorisations RD Musts
in Interiorisations RD Musts)

(Pünktchen bedeuten Auslassungen)

Interiorisations Rundown Serie 8

INTERIORISATIONS RUNDOWN MUSTS

(Unerlässliches beim Interiorisations-RD)

(Ref: HCOB 4. Jan. 71R, Int RD Serie 2, EXT UND HOHER TA, DER INT RD REVIDIERT)

Ein Interiorisations Rundown muss:

1. **In so wenig Sitzungen wie möglich vervollständigt werden, wobei die jeweils folgende Sitzung am nächsten Tag gegeben wird.**

2. **Gelaufen werden, dass *jeder* Fluss eines anzeigenden Knopfes in *einer* Sitzung fertig gelaufen wird.** (Das heisst, dass man keine Kette halbgelaufen lässt.)

3. **Ohne Fehler gelaufen werden.**

4. **Von einer abschliessenden Sitzung gefolgt werden, die aus einer 2-Weg-Komm bis F/N, Erkenntnis, VGIs besteht**.

SCHLIESSE DEN RUNDOWN INNERHALB EINES INTENSIVS AB

Ursprünglich, als beim Int RD nur “ging hinein” und “hineingehen” assessiert wurde, bestand die Regel, dass der ganze Rundown in einer Sitzung gegeben wurde.

Der Grund dafür war, dass es dauernd möglich war, dass die Rudimente hinausgingen zwischen Sitzungen, und die können natürlich nicht wieder hineingebracht werden, solange der Int RD nicht vervollständigt ist, da es sonst “Auditieren über Exterior” wäre.

Dies ist immer noch wahr.

Bei den ganzen Sortiment von Intknöpfen, die heute assessiert werden, wobei jeder anzeigende Knopf auf vier oder drei Flüssen gelaufen wird, und dem *nochmaligen* Assessie-

ren der Intknöpfe, kann die “Eine Sitzung-Regel” nicht mehr angewendet werden, ohne den Rundown auf die Schnelle zu machen, was nicht gemacht werden darf.

Deshalb muss genügend Zeit eingeräumt werden, um den Rundown zu vervollständigen und ihn doch so schnell wie möglich abzuschliessen, um Out-Rudiment-Situationen die, solange er nicht vollständig ist, auftauchen könnten, vorzubeugen.

Der sicherste Weg um dies zu erreichen ist sicherzustellen, dass:

1. Der Int Rundown in so wenig Sitzungen wie möglich vervollständigt wird.
2. Nach der ersten Sitzung jede folgende Sitzung jeweils an jedem folgenden Tag gegeben wird.
3. Viel Zeit (2 bis 5 Stunden) für jede tägliche Sitzung eingeräumt werden muss.
4. Der Auditor sicherstellen muss, dass der PC die notwendige Zeit hat, bevor er den Rundown startet.
5. Jeder einzelne Fluss auf irgendeinem anzeigenden Int Knopf in einer Sitzung vervollständigt werden muss. (Du beendigst eine Sitzung nicht mit einer halb oder teilweise gelaufenen Kette.)
6. Keine Sitzungspausen gemacht werden. (Ausser der PC hat ein physisches PTP, in welchem Fall eine *minimale* Pause gegeben werden kann, um es zu handhaben und gleich wieder in Sitzung zu gehen.)

FEHLERLOS

Auditoren, die gelegentlich Fehler machen – Versagen Dianetik Ketten flach zu machen oder sie zu abgeschnittenen EPs zu auditieren, anstatt zu einem korrekten EP mit F/N, geäussertem Postulat und VGIs beim Basik – **haben beim Laufen eines Int Rundowns nichts zu suchen**.

Es sind immer dumme Fehler.

Sie sind besonders schlimm, wenn sie in einem Int Rundown vorkommen

Der Int Rundown verlangt Auditing nach dem Buch!

(Ref: HCOB 4. Jan. 71R Int RD Serie 2, EXTERIORISATION UND HOHER TA, DER INT RD REV.
HCOB 26. Jun. 78RA II NED Serie 6RA, ENGRAMMLAUFEN DURCH KETTEN
HCOB 16. Sep. 78 POSTULAT WEG GLEICH AUSLÖSCHUNG)

Fehler verderben jegliche Auditing Resultate. Sie rufen ein wirkliches Durcheinander bei einem Int RD hervor, da Review Auditing über Exteriorisation, wenn der Rundown nicht vervollständigt ist, schwierig ist, und es einen hohen TA ergibt.

Ausserdem gab es eine Franchise, die die Erkenntnis des PCs invalidierte, und den PC alles in Knete darstellen liess. Zu dem Hessen sie Ketten unvollständig und eine Woche darüber verstreichen. Und dann wunderten sie sich, weshalb der PC unglücklich war!

Keine Fehler!

GEFOLGT VON 2-WEG-KOMM

Einen Tag oder zwei oder eine Woche nachdem der Int RD gemacht wurde (nicht weniger als ein Tag und nicht mehr als eine Woche), *muss* dem Int RD eine 2-Weg-Komm Sitzung folgen.

Der Grund dafür ist, dass es bei fast allen Fällen eine Erkenntnis Verzögerung gibt. Die 2-Weg-Komm lässt Locks verschwinden, usw. und der PC hat gewöhnlich eine grosse Erkenntnis und macht sich nachher niemehr Sorgen über Exteriorisation.

Wenn der Int Rundown nicht in *täglichen* Sitzungen gemacht wird, fehlerhaft ist, nicht von einer 2-Weg-Komm in einer späteren Sitzung gefolgt wird, kann der PC in diesem Gebiet hängenbleiben.

Der Auditor, der die 2-Weg-Komm macht, muss Erfahrungen und das Gewusst-Wie über 2-Weg-Komm haben. (Siehe HCOB 21. Apr. 70, "2-Weg-Komm C/Ses", HCOB 3. Juli 70, "C/Sing 2-Weg-Komm", BTB 10. Juli 70, "2-Komm – Eine Klasse III Aktion".)

Alle 2-Weg-Komm Sitzungen gehen bis zum End Phänomen einer F/N.

Es wird öfters gefunden, dass das Gebiet von Interiorisation-Exte-riorisation immer noch geladen ist. Aber es sollte wie alle Items und Gebiete, die im Auditing verwendet werden, auf Anzeigen hin überprüft werden. Die Regel ist, Du auditierst keine Sachen die nicht anzeigen. Die Knöpfe "Unterdrückt" und " Invalidiert" können eingesetzt werden, um Anzeigen zu erhalten. Wenn Du Sachen auditierst, die nicht anzeigen, neigt der TA dazu in die Höhe zu gehen.

Eine ausgezeichnet gemachte 2-Weg-Komm auf Interiorisation und Exteriorisation holt den PC in die Gegenwart und bringt ihn ausgezeichnet in Ordnung.

Der Interiorisations RD wird gemacht, wenn gefunden wird, dass der PC über exterior auditiert wurde, vorausgesetzt einer der Int Knöpfe zeigte beim Überprüfen an. Wenn es eine Anzeige gibt, *muss der RD* gemacht werden vor Review Auditing, Ruds oder irgendetwas anderem. Also ist es riskant – ein delikates Unternehmen.

Ein… Interiorisations… Rundown ist die heisseste Sache für einige Zeit, die herausgekommen ist. Er löst zum Beispiel das ganze Problem des Buddismus. Er ist der Schlüssel zur Unsterblichkeit. Er ist reines Theta Gold.

Also respektiere dies indem Du ihn nach dem Buch läufst, exakt, perfekt und zu einem absoluten Gewinn.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:rr:rd:dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBURO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 13. JANUAR 1971R
Revidiert 24. September 1978

(Pünktchen bedeuten Auslassungen)

(Revidiert 24. Sep. 78 um die laufenden Daten der Referenzen bezüglich Exteriorisation und deren Handhabung zu geben.)

Remimeo
Klasse IV Grad
Checkblätter

Interioristions-Rundown-Serie 9

EXTERIORISATION

Bei der Rückschau über Exteriorisations-Intensiv, die im Feld gegeben wurden während dem letzten Jahr, fand ich, dass viele Fälle fehlerhaft gelaufen worden waren.

Bei der Untersuchung derselben fand ich folgendes:

1. Die Abhilfe wurde verwendet als eine Bemühung Leute zu exteriorisieren. Leute exteriorisieren in jedem normalen Auditing. Was gebraucht wurde, war eine *Abhilfe*, um fähig zu sein, sie nachher auditieren zu können, ohne deren TA in die Höhe zu treiben.
2. Auditoren hudelten offensichtlich auf ihren HDC Kursen und wussten nicht **weshalb** man zu einem früheren Beginn geht oder zu einem früheren Geschehnis. Deshalb wussten sie auch nicht, weshalb man Interiorisation zu laufen hatte.
3. HCOB 22. März 70 EXTERIORISATION UND HOHER TA, (jetzt HCOB 4. Jan. 71R EXTERIORISATION UND HOHER TA, DER INTERIORISATIONS RUNDOWN REVIDIERT) wurde nur studiert für die mechanischen Anweisungen, die Theorie davon wurde *nicht* studiert.
4. Gewöhnliche Dianetik Fehler stellten sich dem Rundown in den Weg. Der Auditor versagte darin, die Kette zu wiederholen, wenn er nach einem früheren Geschehnis fragte . . . (Ref: HCOB 26. Jun. 78RA, AUSGABE II NEUE ÄRA DIANETIK SERIE 6RA.)
5. Das Exteriorisations-Intensiv wurde über mehrere Sitzungen ausgedehnt. Da nur dies auditiert werden kann, würden zwischen den Sitzungen Gegenwärtige Probleme entstehen und sich dazwischen drängen . . . (Laufende Ref: HCOB 20. Aug. 70R, Int RD Serie 8, INT RD MUSTS.)
6. Das Klären der Anweisungen war fehlerhaft und der PC glaubte des Öfteren, dass "drinnen sein und versuchen hinaus zu gehen" Interiorisation sei, und so wurde das falsche Ende des Geschehnisses (das Ende) gelaufen.
7. Leute, die nicht exterior waren und deren TAs normal waren – nicht hoch – wurden darauf gelaufen.

8. Er wurde als ein spezieller Rundown verkauft, um Leute zu exteriorisieren, und nicht einfach, um Leute zu befähigen weiter auditiert werden zu können.

Die Anzahl Fehler beim Exteriorisations-Rundown ist übermässig.

Deshalb wurden neue HCOBs und neue Packs herausgegeben. Diese schliessen ein:

HCOB 4. Jan. 71, EXTERIORISATION UND HOHER TA, REVIDIERT, (jetzt HCOB 4. Jan. 71R EXTERIORISATION UND HOHER TA, DER INTERIORISATIONS RUNDOWN REVIDIERT), der die neue Theorie enthält und **neue Anweisungen**, bei denen niemand mehr Fehler machen kann.

HCOB 6. Jan. 71, STERNRANGIGE CHECKOUTS FÜR EXTERIORISATIONS-INTENSIV (Diese Daten sind jetzt im HCOB 25. Sep. 78, Ausgabe II, Int RD Serie 14 STERNRANGIGE CHECKOUTS FÜR INTERIORISATIONS RUNDOWN.)

HCOB 5. Jan. 71, FRÜHER GEHEN IM R3R UND EXTERIORISATIONS-INTENSIV. (Diese Ausgabe wurde aufgehoben durch BTB 10. Dez. 74, Ausgabe VIII.)

Anweisungen und das Verfahren Neue Ära Dianetik im Interiorisations-RD zu laufen, sind jetzt enthalten in:

HCOB 4. Jan. 71R, Int RD Serie 2, EXTERIORISATION UND HOHER TA, DER INTERIORISATIONS RD REVIDIERT.

HCOB 26. Jun. 78RA, Ausgabe II, Neue Ära Dianetik Serie 6RA, DRINGEND WICHTIG, ROUTINE R3RA, ENGRAMMLAUFEN DURCH KETTEN.

Der auffallende Outpunkt ist Dianetik . . . Geschick. Einen Dianetik Auditor, der nicht eine fehlerlose Dianetik Sitzung laufen kann und alle . . . Flüsse bis zur F/N bekommt, studierte in Zweifel, auditiert in Zweifel und sollte in einem Zustand von Zweifel sein, bis er ein erneutes Training hat, den Text wirklich liest und die Drills macht. Dianetik . . . ist zu einfach, dass Fehler gemacht werden könnten.

Nachdem viel von dem, was im Feld getan wurde, zusammengeflickt worden ist, wurde ich sehr vorsichtig bezüglich Training. Ein neuer Kurs Supervisor Kurs wurde gemacht und herausgegeben.

Offensichtlich wird von Auditoren nicht mehr verlangt, dass sie sternrangig ausgecheckt werden müssen, bevor sie es auditieren. Dieser Unterlassung muss sofort abgeholfen werden. **Kein Auditor auditiert Material oder HCOBs, auf denen er nicht sternrangig ausgecheckt wurde**.

Kein HGC oder C/S befielt einem Auditor einen Prozess zu laufen, wenn der Auditor nicht zuerst darauf sternrangig auf die Theorie und das Praktische überprüft worden ist.

Wie für Dianetik, gilt auch hier, dass ein Auditor, der nicht routinemässig eine Kette bis zur F/N, VGIs, Erkenntnis und Auslöschung laufen kann . . . sein Zertifikat nicht behält bis er nicht wieder aufpoliert (retreaded) ist und sein Zertifikat wird aufgehoben, bis er aufpoliert ist. (Das vollständige Neue Ära Dianetik EP ist enthalten im HCOB 16. Sep. 78, GEÄUSSERTES POSTULAT GLEICH AUSLÖSCHUNG.)

Leute, die bei der Verwendung dieser sauberen positiven Werkzeuge Fehler machen, können nicht entschuldigt werden.

Die Resultate sind da, um erreicht werden zu können. **Wir erreichen täglich spektakuläre positive Resultate mit denselben Materialien, wo immer diese wirklich studiert und angewendet werden.**

Bitte verbessere fehlerhaftes Auditing, wo immer Du es findest. Auditoren müssen auf neuem Material ausgecheckt und gedrillt werden. Kurse müssen präzise unterrichtet werden. Leute, die Fehler machen, müssen gecrammt werden, bis sie keine Fehler mehr machen. Und diejenigen, die immer noch Fehler machen, müssen aufpoliert (retreaded) werden

Wenn das Material angewendet wird, bringt es grosse Resultate. Wenn es nicht angewendet werden, gibt es keine.

Also wende es an!

Korrekt.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt:rd:kjm

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 16. DEZEMBER 1971RB
revidiert am 19. September 1974
erneut revidiert am 24. September 1978

Wiedervervielfältigen
Int RD-Checksheet
HGC-Auditoren
C/Se
Kl. IV Grad.-
Checksheet

Revisionen in dieser Schriftart
(... bedeutet Streichung)

C/S-Serie 35RB

Interiorisations-RD-Serie 10

INTERIORISATIONSFEHLER

Bezugsmaterialien:

HCOB 11.April 71RC	L3RF, Dn & Int-RD-Reparaturliste
HCOB 16.Sept. 1978	Postulat geäußert bedeutet Auslöschung
HCOB 4.Jan. 1971R	Int RD-Serie 2, Ext und Hoher TA, Der Int-RD revidiert
HCOB 24.Sept. 1978 I	Int RD-Serie 4, Ende-der-endlosen-Int-Reparatur-RD
HCOB 24.Sept. 1978 II	Int RD-Serie 13, Preassessment, AESPs und Int

Fast alle Fehler in einem Interiorisations-Rundown sind Dianetik-Fehler. Die meisten sind hundsgewöhnliche, um nicht zu sagen, abgedroschene.

Es ist unbedingt notwendig, einen Int RD-Fehler als erstes zu korrigieren.

Es gibt einen Int RD-Fehler, der kein reiner Dianetik-Fehler ist, und das ist der Fehler, irgend etwas anderes zu tun, bevor ein Int RD richtig durchgeführt worden ist oder ein Int RD-Fehler vollständig korrigiert worden ist.

Der Int RD-Fehler könnte einfach darin bestehen, ... dass der gelaufene Int-Knopf auf dem Meter nicht anzeigte oder nur auf Grund von einem Missverständnis anzeigte und dennoch ... gelaufen wurde (HCOB 4. Januar 1971R). Das fällt unter „ein Item laufen, das nicht anzeigt“.

Ein häufiger Int-Fehler besteht darin, dass der PC nicht bezüglich der Vorstellung von Interiorisation und bezüglich der Wörter und Anweisungen geklärt wird, so dass er über Missverständnisse hinweg auditiert wird.

Oder der Int RD könnte überlaufen worden sein. Angenommen, das EP wurde auf ... F2 erreicht. Der Auditor geht immer weiter über diesen Gewinn hinaus. Dadurch wird der RD in die Länge gezogen werden. Eine Art, wie ein Überlaufen passiert, ist das Exteriorisieren des PCs während des RDs. Trotzdem macht der Auditor weiter. Eine andere Art gibt es, wenn der PC eine große Erkenntnis hat, einen großen Gewinn. Der Auditor macht mit dem RD immer weiter.

Wenn ein PC durch Auditing exterior geht und dann weiter auditiert wird, ohne dass er einen Interiorisations-Rundown bekommt, dann wird sein TA hinauf- oder heruntergehen, und er könnte ziemlich aus der Fassung geraten. Schwere Massen können hereinkommen, und er könnte auch krank werden.

Int RD-Fehler können auch auf frühere Dianetik-Fehler zurückgehen. Eine Reihe unflacher Geschehnisse fordert dazu heraus, sie zu überlaufen, wenn sie auch auf einer Dianetik-Kette erscheinen.

Um eine durcheinandergebrachte Int RD-Kette oder -Geschehnis gründlich zu säubern, muss man vielleicht, *während* man den Int RD-Fehler säubert, den Dianetik-Fehler finden, auf dem er aufsitzt.

Int RD-Fehler, Patzer usw. werden gehandhabt, indem man eine Int RD-Korrekturliste revidiert, HCOB 29.Oktober 71RA, benutzt.

Bei dieser muss die E-Meter-Handhabung ausgezeichnet sein, damit der ursprüngliche Fehler nicht noch dadurch verkompliziert wird, dass die Korrekturliste schlecht assessiert wird und ein fälschlicherweise anzeigendes Item aufgegriffen wird.

Auditoren, die gewöhnliches R3RA nicht mit großem Erfolg laufen können, sollten nicht in die Nähe eines Interiorisations-RD gelassen werden, weil ihr Mangel an Gewandtheit beim Handhaben von Dianetik den Int RD ruinieren wird.

Auditoren, die ein Meter nicht fehlerfrei ablesen können, sollten nicht in die Nähe eines Int RDs, einer Int RD-Korrekturliste oder des Ende-der-endlosen-Int-Reparatur-RDs gelassen werden.

KLASSE-IV GRAD., HNED-AUDITOREN

Ein ausgezeichneter Klasse IV Grad., HNED-Auditor kann einen verpfuschten Interiorisations-RD nach Studium des Folders und durch Verwendung einer Int RD-Korrekturliste revidiert, HCOB 29.Oktober 71RA, und, wo nötig, mit dem „Ende-der-Endlosen-Int-Reparatur-RD“, Int RD-Serie 4, leicht reparieren.

Einem Klasse IV Grad., HNED-Auditor mit einer ausgezeichneten Dianetik-Vergangenheit voller Gewinne kann ein Int RD zur Durchführung oder zur Korrektur übergeben werden, **wenn er sternrangig auf das Int-Pack und das Zweiweg-Kommunikations-Pack überprüft worden ist.**

REPARATUR

Wann immer Sie einen hohen TA und einen PC in Schwierigkeiten sehen, sollten Ihre ersten Vermutungen sein:

1. Über Ext im Auditing hinweg auditiert, ohne dass ein Int RD gemacht wurde.
2. Int RD verpfuscht, weil er unnötig war (keiner der Int-Knöpfe zeigte an oder nur auf Grund von Missverständnissen) oder überlaufen wurde oder der Auditor in der Sitzung gepatzt hat.

3. Eine früher verpfuschte Dianetik-Aktion ist mit dem Int RD durcheinandergekommen.
4. Die Int-Anweisung wurde nicht richtig geklärt (etwa „bedeutet hinein- und wieder hinausgehen“, „bedeutet gefangen sein“, „bedeutet weggehen“ usw.)
5. Feuergefechte und Sorgen über den hohen oder niedrigen TA sind auf ein Int RD-Durcheinander gefolgt.
6. Hauptaktionen wie Grade oder Items von Power wurden zweimal gelaufen.
7. Ein C/S hat den PC hoffnungsfroh weiter auditieren lassen, ohne den wirklichen Grund zu entdecken, nämlich einen verpatzten Int RD, und ohne den Int RD und jegliche Reparatur vollständig FESen zu lassen.

PROZENTSÄTZE

Der Anteil falsch gelaufener Int RDs ist hoch, wobei viele unnötig oder überlaufen sind.

Die Gefahr, sie unrepariert zurückzulassen, ist hoch.

Nahezu 100% der Gründe für hohen TA bestehen in einem nicht gelaufenen oder einem verpatzten und nicht reparierten Int RD.

EXT IN SITZUNG

Wenn ein PC in Sitzung exteriorisiert, ist das das Endphänomen für diesen Prozess oder diese Aktion. Man beendet in jedem Fall ruhig. Wenn der PC noch keinen Interiorisations-Rundown gehabt hat, ist es unerlässlich, in seiner nächsten Sitzung als erste Aktion Int zu überprüfen (gemäß HCOB 24. September 71R, „Interiorisations-Rundown Korrektur-Übung - Datieren bis Blow/Lokalisieren bis Blow“). Wenn dieser Schritt ausgelassen wird, kann das alle möglichen Arten von körperlichen und emotionalen Verstimmungen zur Folge haben, einschließlich eines hohen TAs.

Nach der ersten Exteriorisation des PCs muss als nächste Aktion Int überprüft werden.

Es darf kein anderes Auditing gemacht werden, bevor Int vollständig gehandhabt worden ist oder sich bei der Überprüfung als ungeladen herausstellt.

Wenn der PC nach einem Int RD (selbst Jahre später) einen hohen TA oder einen niedrigen TA hat, vermutet man sofort Int-Schwierigkeiten, und der ursprüngliche Int RD und jede Reparatur davon sind verdächtig und *müssen gehandhabt werden*.

Die Int RD-Korrekturliste revidiert, HCOB vom 29.Oktober 1971RA, wurde entwickelt, um Int RD-Fehler in Ordnung zu bringen. L3RF handhabt die Dianetik-Fehler. Wenn Int-RD-Korrekturlisten gemacht wurden und der PC immer noch Kopfschmerzen oder andere Int-Schwierigkeiten hat, muss **zuerst** eine gründliche FES auf alle Int-Reparaturen und auf den Int RD selbst gemacht werden, **bevor** irgendeine andere Korrekturliste oder andere Aktion angeordnet wird.

Isolieren Sie alle Fehler und lassen Sie sie von einem Auditor gründlich säubern, der ein Meter ablesen kann und der Dianetik standardgemäß laufen und reparieren kann.

Wenn die Int-Schwierigkeiten bestehen bleiben und der C/S sich sicher ist, dass absolut alle Fehler vollständig repariert und aus dem Weg geräumt worden sind, ordnet er den Ende-der-Endlosen-Int-Reparatur-RD an (HCOB vom 24. September 1978 I, Int RD-Serie 4). Dieser sollte Int vollständig handhaben.

Oder, falls der C/S im Zweifel darüber ist, wie er es handhaben soll, und bei dem Versuch, Ketten zu reparieren, in ein Schlamassel gerät, kann er direkt zum Ende-der-Endlosen-Int-Reparatur-Rundown überwechseln, und er wird weiterkommen.

Es gibt keinen wirklichen Trick, weder um einen korrekten Int RD zu laufen, noch um einen verpatzten zu reparieren.

Der Schlüssel dazu ist: kann der Auditor einfach stinknormales, gewöhnliches R3RA auditieren und ist er in der Lage, ein Meter abzulesen oder nicht?

Daher sollte **jeder** Auditor, wenn er einen PC über exterior hinweg auditiert und der TA des PCs hinaufgeht, vollständig auf das Int RD-Checkblatt überprüft werden, damit er den Fehler nicht länger begeht.

Und wenn **irgend jemand** vorhat, einen Int RD zu laufen, muss er:

A. Ein erfahrener New Era Dianetik-Auditor und Klasse IV-Graduierter sein.

B. Sternrangig auf die ganze Int RD-Serie überprüft worden sein.

C. In der Lage sein, ein Meter fehlerfrei abzulesen.

Und wenn irgendein C/S mit hohen TAs oder niedrigen TAs konfrontiert wird und es nicht sofort handhabt, indem er einen Int RD korrekt durchführen oder korrekt reparieren lässt, muss er noch einmal auf das New Era Dianetik-Pack und das Int RD-Pack überprüft werden.

DN-C/S-1

Bei einem zuvor noch nicht unterwiesenen PC muss ein sehr sorgfältiges Dianetik-C/S-1 durchgeführt werden, bevor er auf dem Int RD auditiert wird.

Sonst ist das Ganze zu neu.

Ein C/S-1 ist kein Auditing.

Der PC, der nicht tun kann, was der Auditor sagt, oder der eine unrichtige Aktion nicht korrigieren kann, ist verloren.

Ein vollständig ungefährdeter PC wäre einer, der, wenn er im Auditing exterior geht, veranlasst wird, sofort den Hubbard New Era Dianetik-Kurs zu machen, bevor er auch nur irgendwelche Rudimente in gebracht bekommt, und der nicht wieder auditiert wird, bis er ein Hubbard New Era Dianetik-Auditor *ist*. Er wäre ein PC, der verhältnismäßig sicher wäre.

Ein PC, der das macht, was ein unerfahrener Auditor sagt, ohne es in Frage zu stellen, kann wirklich in die Bredouille geraten! Unausgebildete PCs brauchen wirklich patzerlose,

erstklassige Auditoren. Der Auditor, der einen unausgebildeten PC auditieren kann, ist ein Schatz. Er muss sein Geschäft wirklich beherrschen. Denn der PC macht, was auch immer er sagt. Und wenn er etwas Falsches sagt, dann verläuft die Sitzung auch entsprechend. Haben Sie jemals in einem Arbeitsblatt Zurechtweisungen durch den PC bemerkt? „Ich glaube, Du hast eine F/N übergangen." „Das fühlt sich überlaufen an." „Ich *hatte* letztes Jahr Grad I". Solche Auditoren sind nicht vollständig genug ausgebildet, um völlig grüne PCs zu handhaben!

EINFACHHEIT

Ehrenwerte Freunde, es ist genauso einfach, einen Int-RD zu laufen, wie „einen Schmerz im Ohr" zu laufen.

Es ist nicht einmal geheimnisvoll oder hart.

Es ist bloß sehr wichtig, es herauszufinden, wenn er gemacht oder repariert werden muss.

Es gibt da keine Geheimnisse.

Manche Auditoren lassen mich glauben, dass ich versuche, ihnen beizubringen, wie man weiches Brot kaut!

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 24. SEPTEMBER 1971R
REVIDIERT 24. SEPTEMBER 1978
(Revisionen in dieser Schriftart)

Wiedervervielfältigt
Interiorisations-Pack
Klasse IV Grad Checksheet

Interiorisations Rundown Serie 11

DRINGEND

INTERIORISATIONS-RUNDOWN – KORREKTURDRILL:

DATIEREN BIS BLOW/LOKALISIEREN BIS BLOW

Es passiert *gewöhnlich,* dass ein Interiorisations-Rundown (auch bekannt als Int-Ext RD für Interiorisations-Exteriorisations-Rundown):

1. gemacht wird, wenn nicht notwendig.
2. fehlerhaft in R3RA ist.
3. überlaufen wird.

UNNÖTIG

Die Int-Knöpfe müssen **zuerst** assessiert werden, und dann muss jeder anzeigende Knopf bzw. Knöpfe geklärt werden. Wenn ein Knopf wegen einem Missverständnis angezeigt hat, muss er geklärt werden und dann erneut assessiert werden. Wenn ein Int-Knopf eine gültige Anzeige ergibt, macht man den Int RD, gemäß HCOB 4. Jan. 71R, Int RD Serie 2, EXTERIORISATION UND HOHER TA, DER INT RD REVIDIERT.

(Clears, OTs und Dianetik Clears würden statt dessen auf dem Ende-des-Endlosen-Int-Reparatur-RD gelaufen, weil sie nicht auf Dianetik gelaufen werden können. Dieser Rundown ist auch sehr passend als einleitende Aktion für schwache oder kranke PCs, die eventuell unfähig sind, Engramme oder Secondaries zu laufen. Ref: HCOB 24. Sep. 78RA, Ausgabe I, Int RD Serie 4RA, DRINGEND WICHTIG, DER ENDE DES ENDLOSEN INT REPARATUR RD.)

Wenn es keine Anzeigen auf den Int-Knöpfen gibt, sogar nachdem Unterdrückt, Abgewertet, Missverständnis und Falsch in Bezug auf die Int-Knopf-Liste angewendet wurden, macht man **keinen** Int RD am PC, da er unnötig ist und dies unter die Kategorie "Laufen eines nicht anzeigenden Items" fallen würde.

Wenn dieser Test ausgelassen wird, wird ein unnötiger Int-Rundown beim PC gemacht.

Dieser müsste dann schlussendlich repariert werden.

FEHLERHAFTES R3RA

Wenn der Auditor nicht patzerfrei auditiert, passieren Fehler im Auditing selbst. Dies wird einen Int RD hängenbleiben lassen.

ÜBERLAUFEN

Es passiert *gewöhnlich,* dass ein Int RD überlaufen wird. Angenommen, das EP wurde auf F2 erreicht. Der Auditor macht über den Gewinn hinaus weiter.

Dies wird den Int RD hängenbleiben lassen.

Eine der Arten, wie ein Überlaufen auftreten kann, ist, wenn der PC währenddessen exterior geht. Aber der Auditor macht weiter.

Eine andere Art ist, wenn der PC eine große Erkenntnis, einen großen Gewinn hat. Der Auditor fährt mit dem RD fort.

GRÜNDE FÜR FEHLER

Der Int RD ist eine einfache und präzise **Abhilfe**, welche den PC stabilisiert, nachdem er exteriorisierte, und ihm erlaubt, weiter auditiert zu werden.

Wenn ein PC in einer Sitzung exteriorisiert, ist dies das Endphänomen für diesen Prozess oder diese Aktion. Auf jeden Fall beendet man sanft. Wenn der PC keinen Int RD gehabt hat, ist es lebenswichtig, in seiner nächsten Sitzung als erstes Int (wie oben) zu überprüfen. Wenn dieser Schritt ausgelassen wird, kann dies zu allen möglichen Arten von physischen und emotionellen Verstimmungen führen, einschließlich einem hohen TA.

Int muss als nächste Aktion geprüft werden, nachdem der PC das erste Mal exteriorisiert ist.

Kein anderes Auditing darf gemacht werden, bevor Int nicht vollständig gehandhabt worden ist oder sich beim Überprüfen als ungeladen erweist.

Ein Grund, weshalb unnötige Int RDs gemacht werden, ist, weil der Registrar einen verkauft. Dies macht den Reg zum C/S. Also laufen ihn der C/S und der Auditor.

Vielleicht war er nicht nötig.

Wenn er also nicht notwendig war, muss er möglicherweise repariert werden.

KOPFSCHMERZEN

Kopfschmerzen sind ein Symptom (nicht *jedes* Kopfweh) dafür, dass ein Int RD notwendig ist, oder dass ein Int RD unkorrekt gelaufen wurde.

KORREKTUR DRILL

Das Folgende ist *der* Korrektur Drill für einen Int RD.

Neunzig Prozent der PCs, die auf Int gelaufen wurden, benötigen ihn.

VORAUSSETZUNG

Ein Auditor muss, bevor er die Erlaubnis erhält, sich auch nur in die Nähe einer Int RD-Korrektur zu begeben, folgende Bedingungen erfüllen:

1. Er hat das Int RD Pack wortgeklärt.
2. Er muss gute TRs haben.
3. Er muss gut mit dem Meter umgehen können.
4. Er muss den Auditorenkodex kennen und anwenden.
5. Er muss die sternrangigen Checkouts gemäß Int RD-Serie 14 vollständig gemacht haben.
6. **Er muss diesen Drill an einer Puppe machen, bis er fehlerlos ist**.

Dann kann ihm eine Int RD-Korrektur anvertraut werden.

Dies ist der Drill (geschrieben von einem Klasse-XII-Auditor für die Verwendung auf Flag):

Drill – Int-Ext-Reparatur Nr. 1

REPARATUR EINES GESCHEITERTEN INT/EXT RD
DATIEREN BIS BLOW – LOKALISIEREN BIS BLOW

1. Gemäß C/S oder einer Anzeige auf einer vorbereiteten Liste scheint Int überlaufen.
2. Auditor: “Wir werden nun einen Blick auf das Gebiet ‘in Dinge hinein gehen’ werfen und deinen Int RD anschauen.”
3. Auditor: “Wann war das erste Mal in deinem Auditing, als du bereit warst, in Dinge hineinzugehen?”
4. Auditor ermittelt durch die Antwort des PCs auf die obige Frage und jeglicher weiteren 2WC, ob (a) Ein flacher Punkt im oder als Resultat von Auditing (oder Ausbildung) existiert, (b) Der PC das Gefühl hat, der Int RD sei unflach, (c) Der PC Missverständnisse auf den Int RD hat, oder (d) Der PC nie irgendwelche Schwierigkeiten damit hatte, in Dinge hinein- oder aus ihnen herauszugehen, beziehungsweise mit dem Auditing nach exterior. Der PC und Auditor sind zufrieden mit dem, was sie oben ermittelt haben.
5. Wenn (a) flacher Punkt zutrifft, ermittelt der Auditor, was der Punkt war. Wenn (b) unflach, macht der Auditor eine Int RD Korrektur-Liste oder eine L3RF, wenn notwendig. Wenn sich herausstellt, dass der Int RD überlaufen oder unnötig war, macht der Auditor weiter gemäß diesem Drill. Wenn (c) Missverständnisse, klärt sie der Auditor mit dem PC und findet *dann* heraus, ob der Int RD überlaufen, unflach oder unnötig war und handhabt gemäß diesem Drill. Wenn (d) unnötig, zeigt es der Auditor an, dass es eine unnötige Aktion war, und bekommt eine F/N.
6. Der Int RD war überlaufen, und der flache Punkt wurde gemäß Schritt 5 ermittelt. Der Auditor sagt dem PC, “Wir werden nun diesen Punkt in Jahre, Monate, usw., zurück

datieren, bis etwas blowt – irgendeine Masse oder Energie, usw. Ich möchte, dass du es mir sagst, sobald dies passiert. In Ordnung?"

7. Wenn der PC über "Blow" verwirrt ist, kann der Auditor eine Demo machen, indem er seine Hand auf den Arm des PCs legt und sie plötzlich wegnimmt.

8. Wenn der PC versteht, was von ihm erwartet wird, findet der Auditor die Größenordnung heraus, indem er den PC fragt, "War es vor Jahren oder vor Monaten?"

9. Der Auditor bekommt vor wie vielen Jahren, Monaten, Tagen, Stunden, Minuten, Sekunden, Bruchteilen von Sekunden, bis zu einem Punkt, wo etwas blowt und F/Nt. Nur *wenn der PC* dabei *aufgibt,* datiert der Auditor mit dem Meter den flachen Punkt bis zu Blow-F/N.

10. Wenn ein großer BD auftritt und der Auditor einen Blow vermutet, aber der PC es *nicht* originiert, kann der Auditor den PC fragen, ob es blowte.

11. Wenn kein Blow auftritt, überprüft der Auditor *jeden* Teil des Datums und korrigiert, wo nötig, bis Blow-F/N. Wenn immer noch kein Blow-F/N, prüft der Auditor, ob es einen früheren flachen Punkt gibt. Wenn es einen gibt, datiert der Auditor diesen Punkt bis Blow-F/N. Wenn immer noch kein Blow-F/N, macht der Auditor eine L3RF "Bei deinem Int RD", und handhabt es vollständig

12. Wenn das Datieren bis Blow-F/N ging und die F/N angezeigt worden ist, sagt der Auditor dem PC, "Nun werden wir den exakten Ort herausfinden, wo dieser flache Punkt auftrat, bis etwas blowt. Ich möchte, dass du mir sagst, wenn es passiert. In Ordnung?" Der Auditor bekommt den **vergangenen** Ort im physikalischen Universum.

13. Der Auditor klärt die Wörter Sterne, Planet, Galaxie, Ort, Punkt, wenn dies das erste Mal ist, dass Datieren/Lokalisieren beim PC gemacht wird.

14. Wenn der PC versteht, was von ihm erwartet wird, beginnt der Auditor die Lokalisierungsschritte.

15. Der Auditor sagt, "Zeige auf diesen Ort." Der PC zeigt mit seinem Finger, bis er zufrieden ist, dass er die exakte Richtung hat. Dann geht der Auditor den Rest der Schritte hinunter bis Blow-F/N.

Distanz?

Exakt?

Welche Galaxie?

Welcher Stern?

Welcher Planet?

Welches Land?

Welche Stadt?

Welche Straße?

Welches Haus?

Position auf der Straße?

Welches Zimmer?

Distanz von der Front des Hauses?

Wo im Zimmer?

Wie weit weg von jeder Wand?

Wie weit weg vom Boden?,..

Wie weit weg von der Decke?

(**Beachten Sie**: Dieser Schritt ist nicht mechanisch. Verwenden Sie die Fragen, die anwendbar sind. Wenn es zum Beispiel „nebenan“ passierte, würde man nicht fragen: “Welche Galaxie”, usw.)

16. Wenn der PC während dem Lokalisieren das Geschehnis zu laufen beginnt, oder zuviel “Szene” gibt, lässt der Auditor den PC nochmals zeigen und fährt dann fort von dort weg, wo er mit den Lokalisierungsschritten aufgehört hat.

17. Wenn zu irgendeinem Punkt bei diesen Schritten herauskommt, dass sich der Ort in der Mitte des Ozeans oder auf einem Feld befindet, usw., verwendet der Auditor verfügbare Landmarken oder Bezugspunkte, um den Ort zu erhalten (d.h. Distanz vom nächsten Punkt an Land? oder Distanz vom großen Felsen?), bis Blow-F/N.

18. Wenn kein Blow-F/N, verifiziert der Auditor jeden *Teil* des Lokalisierungsschrittes und korrigiert jeden, der korrigiert werden muss, bis Blow-F/N.

19. Wenn der Auditor einen Blow vermutet, aber der PC originiert ihn nicht, fragt der Auditor, “Ist etwas geblowt?” Wenn der Auditor vermutet, dass er über einen Blow hinausgegangen ist, kann er prüfen “Ist es schon zuvor geblowt?” Wenn es so ist und es keine F/N gibt, rehabilitiert der Auditor, indem er den PC fragt, wie lange vorher dies passierte, und bekommt die F/N.

20. Wenn es nach dem Überprüfen des Ortes keinen Blow gibt, oder nach dem Überprüfen bzgl. einem früheren Blow des Ortes, muss der Auditor eine L3RF“Bei deinem Int RD” machen und es vollständig handhaben.

Beachten Sie: Ein Blow ist eine *eindeutige* Manifestation, und der PC muss sagen “etwas blowte” oder “es verschwand” oder “es ist weg” oder “es hat sich aufgelöst”, *nicht* “ich fühle mich leichter”.

WICHTIG

Die Datieren/Lokalisieren Schritte dürfen **nicht** roboterhaft gemacht werden. Man muss den Mechanismus davon verstehen, wie es gemacht wird und warum.

Wenn der PC beim Datieren “vor zwei Jahren” sagt, fragt man beim Lokalisierungsschritt nicht “Welche Galaxie?”, da es natürlich diese hier ist. Und auch nicht welchen Stern, usw. Wenn Sie bei einem Geschehnis auf der Erde beginnen zu fragen “Welche Galaxie?”, wird der PC auf der Zeitspur zurückgeworfen.

Wenn es außerhalb einer Stadt im Freien passierte, würden Sie auch nicht fragen welche Stadt, Haus, Straße oder Zimmer.

Beim Datieren ist es **vor...**, oder es ist ein wirkliches Datum. Wenn es der PC hat, verändert der Auditor es nicht in der Reihenfolge. Wenn es in Jahren – Monaten – Tagen – Stunden – Minuten – Sekunden – und Bruchteilen gefunden worden ist, dann gibt man es nicht in Tagen, Jahren, Monaten wieder, da dies den PC durcheinander bringt. Es wird in derselben Reihenfolge genannt.

Und man gibt beim Datieren dem PC das gefundene Datum wieder, falls es keinen sofortigen Blow gegeben hat, während es gefunden wurde. Für gewöhnlich blowt es beim nochmaligen Nennen, nachdem es bekannt ist.

Und beim Lokalisieren geschieht dasselbe. Wenn es keinen Blow gibt, und es scheint korrekt zu sein, dann wird der Ort dem PC noch einmal genannt.

Das Wesentliche des Drills ist, den PC in die Gegenwart zu bringen, indem man ihn durch genaues Hinschauen das Datum und ebenso den Ort auslöschen lässt. Denn der PC wird durch Datum und Ort außerhalb der Gegenwart festgehalten.

Wenn die Theorie nicht verstanden ist, könnte es niemand auf rein mechanische Weise tun.

Dies ist eine höchst präzise Aktion, die glatt und mit guten TRs gemacht werden muss. Ihre Resultate sind phänomenal.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt:jn:kjm

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Samt Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-BULLETIN VOM 11. APRIL 1971RD
REVIDIERT AM 14. JULI 1978
NEU-REVIDIERT AM 21. SEPTEMBER 1978
NEU-REVIDIERT AM 31. MAI 1980

Wiedervervielfältigen

WICHTIG

L3RG
DIANETIK- UND INT-RD-REPARATURLISTE

Diese Liste enthält die häufigsten Dianetik-Irrtümer.

Ein hoher oder niedriger TA und ein festgefahrener Fall können von dem Versäumnis herrühren, eine Kette von Geschehnissen auszulöschen.

Versuchen sie nicht, eine Kette oder ein Engramm zu reparieren, ohne diese Liste zu verwenden, da verschiedene oder mehrere Irrtümer vorhanden sein können.

Vergessen sie nicht, jedes Wort auf dieser Liste zu klären. Falls eine Frage eine Anzeige ergibt und der PC sagt, er verstehe sie nicht, klären sie sie und assessieren sie sie noch einmal (erklären Sie die Frage nicht und nehmen Sie den erste Anzeige nicht, da er eine Anzeige auf ein missverstandenes Wort, nicht auf eine Tatsache ist).

PCs ohne eine vollständige und abgeschlossene DN-C/S-1-Unterweisung auf Dianetik zu auditieren ist töricht.

Bringen sie jeden gefundenen Anzeige zur F/N, indem sie den Punkt den Anweisungen gemäss vollständig reparieren.

Anleitungen zur Handhabung, die eine L4BRA, eine Int-RD-Korrektur-Liste, die Datieren/Lokalisieren oder andere Scientology-Aktionen verlangen, müssen von einem Auditor gemacht werden, der ausgebildet und qualifiziert ist, sie zu auditieren.

1. **Gab es ein früheres ähnliches Geschehnis?** _____

   Zeigen Sie es an; bringen Sie die Kette zum vollständigen EP.

2. **Gab es kein früheres ähnliches Geschehnis?** _____

   Zeigen Sie es an. Stellen Sie fest, ob die Kette ausgelöscht ist oder ob das letzte Geschehnis noch einmal durchlaufen werden muss. Vervollständigen Sie die Kette bis zum vollständigen EP, indem Sie dies anzeigen oder sie bis zum vollständigen EP auditieren. Die Scientology-Handhabung würde Datieren/Lokalisieren einschliessen, falls erforderlich.

3. **Gab es einen früheren Beginn?** _____

Zeigen Sie es an. Handhaben Sie es mit R3RA und vervollständigen Sie die Kette bis zum vollständigen EP.

4. **Gab es keinen früheren Beginn?** _____

Zeigen Sie es an. Vervollständigen Sie die Kette bis zum vollständigen EP mit R3RA DEF auf das letzte Geschehnis, wenn es nicht flach ist.

5. **Wurde eine F/N zu früh angezeigt?** _____

Zeigen Sie es an. Auditieren Sie das letzte Geschehnis (oder die Kette) bis zum vollständigen EP.

6. **Hörte der Auditor auf, bloss weil es eine F/N gab?** _____

Zeigen Sie es an. Vervollständigen Sie die Kette bis zum vollständigen EP, indem die Anweisungen R3RA DEF auf das letzte durchlaufene Geschehnis verwendet werden.

7. **Wurde eine F/N zu spät angezeigt?** _____

Zeigen Sie es an. Bekommen Sie das Postulat, das zur Zeit des Geschehnisses gemacht wurde. Zeigen Sie den Overrun an. (Die Scientology-Handhabung wurde D/L einschliessen, falls erforderlich.) Falls der PC in eine andere Kette gesprungen war, bekommen Sie sodann das letzte Geschehnis, das der PC auf jener Kette durchlief, in die er gesprungen war, und machen Sie eine L3RG darauf.

8. **Wurde das Postulat übergangen?** _____

Zeigen Sie es an. Bekommen Sie das Postulat. Zeigen Sie an, dass es auf der Kette einen Overrun gab. (Die Scientology-Handhabung wurde D/L einschliessen, falls erforderlich.) Falls der PC in andere Ketten gesprungen war, handhaben Sie es wie in Nr. 7 oben.

9. **Ist das Geschehnis ausgelöscht?** _____

Zeigen Sie es an. Bekommen Sie das Postulat, das zur Zeit des Geschehnisses gemacht wurde. Zeigen Sie den Overrun an. (Falls irgendwelche Schwierigkeiten auftreten, würde die Scientology-Handhabung D/L einschliessen.)

10. **Wurde eine F/N überhaupt nicht angezeigt?** _____

Zeigen Sie es an. Bekommen Sie das Postulat, falls es nicht bereits geäussert worden ist. Zeigen Sie den Overrun an. (Die Scientology-Handhabung wurde D/L einschliessen, falls erforderlich.) Falls PC in andere Ketten gesprungen, handhaben Sie es wie in Nr. 7 oben.

11. **Gab es von Anfang an keine Ladung auf dem Item?** _____

Zeigen Sie es an, und zeigen Sie an, dass es nicht hätte auditiert werden sollen. Die Scientology-Handhabung würde D/L einschliessen, falls erforderlich.

12. **Bist du in andere Ketten gesprungen?** _____

Zeigen Sie es an. Finden Sie zur ursprünglichen Kette zurück. Finden Sie heraus, ob die Kette ausgelöscht war, und bekommen Sie das Postulat, falls es nicht bereits geäussert worden ist. Zeigen Sie den Overrun an oder auditieren Sie die Kette bis zum vollständigen EP. Dann finden Sie das letzte Geschehnis, das der PC auf jener Kette durchlief, *in die* er gesprungen war. Da diese nun restimuliert ist, aber nicht auditiert worden ist, machen Sie eine L3RG darauf. Die Scientology-Handhabung würde D/L einschliessen, falls erforderlich.

13. **Bist du in andere Flows gesprungen?** _____

Zeigen Sie es an. Finden Sie zu der ursprünglichen Kette zurück, und bringen Sie sie unter Verwendung von R3RA DEF zum vollständigen EP. Falls erforderlich und falls der PC in bezug auf den anderen Flow immer noch verstimmt ist, machen Sie eine L3RG darauf.

14. **Gab es fehlerhafte Anweisungen?** _____

Zeigen Sie es an. E/S bis zur F/N.

15. **Patzte der Auditor irgendwo bei der Reihenfolge von Anweisungen?**

Zeigen Sie es an, E/S bis zur F/N. _____

16. **Hattest du keine Anweisung?** _____

Zeigen Sie es an, E/S bis zur F/N.

17. **Hattest du ein Missverständnis auf die Anweisung?** _____

Finden und klären Sie es.

18. **Sollte das Geschehnis noch einmal durchlaufen werden?** _____

Zeigen Sie es an. R3RA DEF auf das Geschehnis, auditieren Sie die Kette bis zum vollständigen EP.

19. **Zu spät auf der Kette?** _____

Zeigen Sie es an. Bekommen Sie das frühere ähnliche Geschehnis und vervollständigen Sie die Kette mit R3RA bis zum vollständigen EP.

20. **Wurde eine Kette nicht abgeschlossen?** _____

Zeigen Sie es an. R3RA DEF auf das Geschehnis, auditieren Sie die Kette bis zum vollständigen EP.

21. **Wurde das Geschehnis fester?** _____

Zeigen Sie es an. Prüfen Sie, ob es ein früheres Geschehnis oder einen früheren Beginn gibt, und vervollständigen Sie die Kette bis zum vollständigen EP.

22. **Wurde ein Geschehnis übersprungen?** _____

Zeigen Sie es an. Finden Sie heraus, was es war, durchlaufen Sie es und vervollständigen Sie die Kette bis zum vollständigen EP.

23. **Wurde ein Geschehnis zu stark geladen gelassen?** _____

Zeigen Sie es an. Finden Sie heraus, was es war, durchlaufen Sie es noch einmal. Vervollständigen Sie die Kette bis zum vollständigen EP.

24. **Sagtest du, etwas sei ausgelöscht, nur weil du es müde warst, es zu durchlaufen?** _____

Zeigen Sie es an. Vervollständigen Sie die Kette bis zum vollständigen EP mit R3RA DEF auf das letzte durchlaufene Geschehnis.

25. **Aufgehört, ein Geschehnis zu durchlaufen, das am verlöschen war?**

Zeigen Sie es an. R3RA DEF auf das Geschehnis, und löschen Sie es aus. Bekommen Sie das vollständige EP. _____

26. **Über das Basik auf einer Kette hinausgegangen?** _____

Zeigen Sie es an. Bekommen Sie das vollständige EP. Falls der PC in eine andere Kette gesprungen ist, bekommen Sie sodann das letzte Geschehnis, das der PC auf jener Kette durchlief, in die er gesprungen ist, und machen Sie eine L3RG darauf. Die Scientology-Handhabung würde D/L einschliessen, falls erforderlich.

27. **Wurde ein früher falsch auditiertes Geschehnis restimuliert?** _____

Zeigen Sie es an. Finden Sie heraus, was es war, und machen Sie eine L3RG darauf.

28. **Wurden zwei oder mehr Geschehnisse durcheinandergebracht?** _____

Zeigen Sie es an, entwirren Sie das Geschehnis, das der PC ursprünglich durchlaufen hatte, mit einer L3RG.

29. **Wurde ein Implant restimuliert?** _____

Zeigen Sie es an. Falls keine Freude ersichtlich, machen Sie eine L3RG auf die Zeit der Restimulation.

30. **War das Geschehnis in Wirklichkeit ein Implant?** _____

Zeigen Sie es an. Falls erforderlich, machen Sie eine L3RG darauf. Die Scientology-Handhabung würde D/L einschliessen, falls erforderlich.

31. **Falsches Item?** _____

Zeigen Sie an, dass es ein falsches Item war und dass alle anderen Aktionen im Zusammenhang damit falsch waren. Falls es von einer L&N-Liste kam oder wenn irgendwelche Fragen oder Schwierigkeiten bestehen, übergeben Sie den PC an einen Scientology-Auditor, der die nötige Auditorenklasse hat, um eine L4BRA zu machen.

32. **Nicht dein Item?** _____

Zeigen Sie es an. E/S bis zur F/N.

33. **Nicht dein Geschehnis?** _____

Zeigen Sie es an, E/S bis zur F/N. L3RG, falls irgendwelche Schwierigkeiten.

34. **Gab es auf dem erhaltenen Preassessment-Item keine Ladung?** _____

Zeigen Sie an, dass das Item nicht geladen war und nicht hatte aufgegriffen werden sollen und dass alle damit verbundenen Items nicht hätten auditiert werden sollen. (Die Scientology-Handhabung würde D/L einschliessen, falls erforderlich.)

35. **Hätte ein anderes Preassessment-Item eine Anzeige ergeben sollen?**

Finden Sie heraus, welches es war, und notieren Sie seinen Read, wenn der PC das Item angibt. Finden Sie heraus, ob das Preassessment-Item, das aufgegriffen worden war, ungeladen ist. Wenn ja, handhaben Sie es wie in Nr. 34 oben. Wenn nein, fahren Sie mit der Aktion bis zum EP fort, an der Sie gerade sind, und handhaben Sie das neue angegebene Item in der entsprechenden Reihenfolge. _____

36. **War das Original-Item bereits erledigt?** _____

Zeigen Sie an, dass das Original-Item bereits erledigt war und dass damit verbundene Items nicht hätten auditiert werden sollen. (Die Scientology-Handhabung würde D/L einschliessen, falls erforderlich.)

37. (AUSZULASSEN, FALLS SIE DROGEN AUDITIEREN) **Bestand kein Interesse am auditieren eines Items?** _____

Zeigen Sie es an, und zeigen Sie an, dass es nicht hätte auditiert werden sollen. Die Scientology-Handhabung würde D/L einschliessen, falls erforderlich.

38. **Wurde dieselbe Sache zweimal auditiert**? _____

Zeigen Sie es an. Machen Sie die erste Auslöschung ausfindig, zeigen Sie den Overrun an. Die Scientology-Handhabung würde D/L einschliessen, falls erforderlich.

39. **Gab es ein unrichtiges Datum?** _____

Zeigen Sie es an. Bekommen Sie das richtige Datum und auditieren Sie das Geschehnis (falls nicht flach) und die Kette bis zum vollständigen EP.

40. **Gab es kein Datum für das Geschehnis?** _____

Zeigen Sie es an. Bekommen Sie das Datum und auditieren Sie das Geschehnis falls nicht flach und die Kette bis zum vollständigen EP.

41. **War es ein falsches Datum?** _____

Zeigen Sie es an. Bekommen Sie das richtige Datum und auditieren Sie das Geschehnis falls nicht flach und jegliche Kette bis zum vollständigen EP.

42. **Gab es eine unrichtige Dauer?** _____

Zeigen Sie es an. Bekommen Sie die richtige Dauer und auditieren Sie das Geschehnis (falls nicht flach) und jegliche Kette bis zum vollständigen EP.

43. **Wurde keine Dauer für das Geschehnis gefunden?** _____

Zeigen Sie es an. Bekommen Sie die Dauer und auditieren Sie das Geschehnis falls nicht flach und jegliche Kette bis zum vollständigen EP.

44. **Gab es eine falsche Dauer?** _____

Zeigen Sie es an. Bekommen Sie die richtige Dauer und auditieren Sie das Geschehnis (falls nicht flach) und jegliche Kette bis zum vollständigen EP.

45. **Hast du in bezug auf Dauer etwas übelgenommen?** _____

Zeigen Sie es an, E/S bis zur F/N. Auditieren Sie das Geschehnis (falls nicht flach) und jegliche Kette bis zum vollständigen EP.

46. **Wurde eine frühere Verstimmung im Dianetik-Auditing restimuliert?**

Finden Sie heraus, was es war, zeigen Sie es an. Entwirren Sie es mit einer L3RG, falls erforderlich. _____

47. **Wurde ein früherer ARK-Bruch in bezug auf Engramme restimuliert?**

Zeigen Sie es an. Entwirren Sie es mit einer L3RG. _____

48. **Gab es einen ARK-Bruch in dem Geschehnis?** _____

Zeigen Sie es an. Durchlaufen Sie das Geschehnis falls nicht flach bis zum vollständigen EP.

49. **Hast du protestiert?** _____

Zeigen Sie es an, säubern Sie es E/S bis zur F/N.

50. **Verlangte der Auditor mehr, als du sehen konntest?** _____

Zeigen Sie es an, E/S bis zur F/N. Falls irgendeine Schwierigkeit, übergeben Sie den PC an einen Scientology-Auditor, der die nötige Auditorenklasse hat, um eine L1C zu machen, falls erforderlich.

51. **Weigerte sich der Auditor zu akzeptieren, was du sagtest?** _____

Zeigen Sie es an, E/S bis zur F/N. Falls irgendeine Schwierigkeit, übergeben Sie den PC an einen Scientology-Auditor, der die nötige Auditorenklasse hat, um eine L1C zu machen, falls erforderlich.

52. **Wurdest du daran gehindert, ein Geschehnis zu durchlaufen?** _____

Zeigen Sie es an, E/S bis zur F/N. Durchlaufen Sie das Geschehnis (falls nicht flach) bis zum vollständigen EP. Falls irgendeine Schwierigkeit, übergeben Sie den PC an einen Scientology-Auditor, der die nötige Auditorenklasse hat, um eine L1C zu machen, falls erforderlich.

53. **Hörte der Auditor einfach auf, Anweisungen zu geben?** _____

Zeigen Sie es an. Vervollständigen Sie die Kette, indem Sie das letzte gefundene Geschehnis mit DEF durchlaufen, bis zum vollständigen EP.

54. **Wurde eine Erkenntnis unterbrochen?** _____

Zeigen Sie es an. Bekommen Sie die Erkenntnis und jegliches damit verbundene Postulat. (Falls an diesem Punkt irgendwelche Schwierigkeiten auftreten, übergeben Sie den PC an einen Scientology-Auditor für eine L1C.) Fahren Sie mit der Kette fort, falls sie nicht flach ist, oder zeigen Sie den Overrun an.

55. **Gab es ein Postulat, das nicht geäussert wurde?** _____

Zeigen Sie es an. Bekommen Sie das Postulat und zeigen Sie den Overrun an. Die Scientology-Handhabung würde eine L1C oder D/L einschliessen, falls erforderlich.

56. **Wurdest du abgelenkt beim Durchlaufen eines Geschehnisses?** _____

Zeigen Sie es an, E/S bis zur F/N. Auditieren Sie das Geschehnis (falls nicht flach) und jegliche Kette bis zum vollständigen EP. Falls irgendeine Schwierigkeit , übergeben Sie den PC an einen Scientology-Auditor, der die nötige Auditorenklasse hat, um eine L1C zu machen.

57. **Wurdest du hinwegauditiert über einen ARK-Bruch?** _____
ein Problem? _____
einen Withhold? _____

Zeigen Sie es an. Falls Sie dazu ausgebildet sind, handhaben Sie das Out-Rudiment. Falls nicht, übergeben Sie den PC an einen Scientology-Auditor, der die nötige Auditorenklasse hat, um Out-Rudimente zu handhaben. Ziehen Sie keine Withholds, bevor das Engramm oder die Kette repariert ist, oder es wird einen “Engrammbrei” geben.

58. **Wurdest du durch den Auditor aufgehalten?** _____

Zeigen Sie es an, E/S bis zur F/N.

59. **Wurde ein Item unterdrückt?** _____

Zeigen Sie es an. Nehmen Sie die Unterdrückung E/S bis zur F/N weg, dann auditieren Sie das Item und jegliche Kette bis zum vollständigen EP.

60. **Wurde ein Item abgewertet?** _____

Zeigen Sie es an. Nehmen Sie die Abwertung E/S bis zur F/N weg, dann auditieren Sie das Item und jegliche Kette bis zum vollständigen EP.

61. **Wurde ein Item verlassen?** _____

Zeigen Sie es an, holen Sie das Item zurück und auditieren Sie das Item und jegliche Kette bis zum vollständigen EP.

62. **Wurde eine Kette verlassen?** _____

Zeigen Sie es an, holen Sie die Kette zurück und auditieren Sie sie bis zum vollständigen EP.

63. **Wurde das Item ursprünglich falsch formuliert?** _____

Zeigen Sie es an. Bekommen Sie den richtigen Wortlaut und geben Sie ihn dem PC. Handhaben Sie es bis zum vollständigen EP, falls nicht flach.

64. **Wurde der Wortlaut des Items geändert?** _____

Zeigen Sie es an. Bekommen Sie den richtigen Wortlaut und geben Sie ihn dem PC. Auditieren Sie es bis zum vollständigen EP (falls nicht flach).

65. **Durchliefst du ein Item, das sich vom assessierten Item unterschied?**

Zeigen Sie es an. Bekommen Sie das Item, das der PC tatsächlich durchlief, handhaben Sie es bis zum vollständigen EP. Dann L3RG auf das tatsächlich assessierte Item.

66. **Steckengebliebenes Bild?**

Zeigen Sie es an. Machen Sie eine L3RG darauf. Falls das steckengebliebene Bild fortbesteht, können Sie es ebenso loslösen, indem Sie den PC sich eine Zeit vor dem Bild und eine Zeit nach dem Bild zurückrufen lassen.

67. **Alles schwarz?**

Machen Sie das schwarze Feld oder Bild ausfindig. Bekommen Sie die richtige Dauer und auditieren Sie es bis zum vollständigen EP. Wenn es sich nicht auditieren lässt, machen Sie eine L3RG darauf.

68. **Unsichtbar?**

Machen Sie das unsichtbare Feld oder Bild ausfindig. L3RG darauf.

69. **Andauernd wechselnde Bilder?**

Zeigen Sie an, dass es ein Miss-Assessment gab und ein falsches Item von der Liste genommen wurde. Bekommen Sie das richtige Item und auditieren Sie es, oder machen Sie eine L3RG auf diese Session.

70. **Als du sagtest, es sei ausgelöscht, hatte es immer noch eine Masse?**

Zeigen Sie es an. R3RA DEF, prüfen Sie auf früheren Beginn hin, durchlaufen Sie es bis zur Auslöschung und zum vollständigen EP. Falls erforderlich, machen Sie eine L3RG darauf.

71. **Gab es eine bestehengebliebene Masse?**

L3RG darauf.

72. **Gab es Schwierigkeiten mit einem Druck-Item oder mit Druck bei einem Item?**

L3RG darauf.

73. **Gingst du exterior?**

Zeigen Sie es an. Handhaben Sie es, falls Sie ein Scientology-Auditor sind. Übergeben Sie den PC einem Scientology-Auditor für einen vollständigen Int-RD, oder werden Sie ein Scientology-Auditor mit der nötigen Auditorenklasse dafür und handhaben Sie es.

74. **Wurde dein Int-Rundown verpfuscht?**

Zeigen sie es an. Handhaben Sie es, falls sie ein Scientology-Auditor sind. Falls nicht, übergeben Sie den PC an einen Scientology-Auditor, um seinen Int-RD in Ordnung bringen zu lassen, oder lassen Sie sich als Scientology-Auditor mit der nötigen Auditorenklasse ausbilden und handhaben Sie es.

75. **Wurdest du hinwegauditiert über Drogen, Medizin oder Alkohol?**

Zeigen Sie es an. L3RG auf diese Zeit, dann überprüfen Sie alle Ketten, um sicherzustellen, dass sie ausgelöscht wurden. Machen Sie eine Anmerkung für den C/S, damit überprüft wird, ob die Objektiven Prozesse und alle anderen Punkte einer vollständigen Drogenhandhabung durchgeführt wurden.

76. **Wurde ein vergangener Tod restimuliert?**

Zeigen Sie es an. Wenn er nicht blowt, auditieren Sie ihn narrativ Secondary R3RA aus.

77. **Erreichtest du irgendeinen Zustand, und er wurde abgewertet?** _____

Wenn dies der Fall ist, machen Sie 2WC bis zur F/N. Geben Sie den Folder an den C/S zur Handhabung zurück.

78. **Wurdest du Clear, und niemand liess es dich bescheinigen?** _____

TWC zu F/N. Geben Sie den Folder an den C/S zum programmieren. Man würde eine Person *niemals* einfach zum Declare schicken, ohne ein vollständig und abgeschlossenes DCSI gemacht zu haben, das ohne Zweifel gezeigt hat, dass die Person wirklich Clear ist. Etwas anderes zu machen kann seine Chancen Fallgewinn zu haben, zerstören.

79. **War von Anfang an überhaupt nichts verkehrt?** _____

Zeigen Sie es an, E/S bis zur F/N. Fahren Sie mit der Aktion fort, bei der Sie waren.

80. **War diese Liste unnötig?** _____

Zeigen Sie es an. Wenn es keine F/N ergibt, übergeben Sie den PC an einen Scientology-Auditor zur Rehabilitation oder werden Sie ein Scientology-Auditor, um es zu handhaben.

81. **Wurde der wirkliche Grund nicht gefunden?** _____

Zeigen Sie es an. Finden Sie den wirklichen Grund und handhaben Sie ihn.

82. **War etwas anderes verkehrt?** _____

Finden Sie heraus, was es ist, und bringen Sie es in Ordnung.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:ldv:dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-BULLETIN VOM 29. OKTOBER 1971RA
revidiert 14. Mai
neurevidiert 24. September 1978

Wiedervervielfältigen
Auditoren der Klasse IV und darüber
C/Ss
Int-RD Checksheet
Klasse IV Grad. Checksheets

Interiorisations-Rundown-Serie 12

INT-RUNDOWN-KORREKTURLISTE

REVIDIERT

PC: _____ DATUM:_____

GRAD DES PCs: _____ AUDITOR:_____

Der Zweck dieser Liste besteht darin, einen Int-RD zu korrigieren, der unflach, Überlaufen oder sonst wie verpfuscht ist.

Diese Liste wird verwendet, wenn

1. das Gebiet Int/Ext bei einer Reparaturliste eine Anzeige ergibt und der Int-RD bereits auditiert worden ist,
2. der Int-RD selbst stecken bleibt, eine L3RF würde zuerst verwendet werden, um irgendwelche Dianetik-Fehler zu entdecken,
3. der PC nach dem Int-RD oder nach dem “Ende der endlosen Int-Reparatur”-RD verstimmt ist, Kopfsomatiken, einen hohen oder niedrigen TA hat oder in Bezug auf “in Dinge hineingehen” keine VGIs hat.

Anmerkung: Gemäss HCOB 12. Sept. 78 – DRINGEND, WICHTIG, DIANETIK AN CLEARS UND OTs VERBOTEN – dürfen Dianetik-Clears, Clears und OTs nicht auf dem Int-RD auditiert werden, da dieser Dianetik beinhaltet. Sie dürfen den “Ende des endlosen Int-Reparatur”-RD erhalten, da dies ein Rückrufprozess ist.

Die folgende Liste kann jedoch an Dianetik-Clears, Clears und OTs assessiert werden, da sie 1) sich ebenfalls auf den “Ende der endlosen Int-Reparatur”-RD bezieht und da 2) der PC vielleicht vor der Herausgabe des obigen HCOBs auf dem Int-RD auditiert worden ist.

Falls bei einem Dianetik-Clear, Clear oder OT irgendeine der.fragen, die eine Dianetik-Handhabung erfordern, eine Anzeige ergibt (z.B. Fragen 2, 3, 4, 7, 9, 29)

wird die Dianetik-Handhabung nicht durchgeführt. Unternehmen üie nicnts, was zu weiterem Engrammauditieren führt.

Die richtige Aktion, falls Sie bei einer der obigen Fragen eine Anzeige erhalten, besteht darin, es *anzuzeigen* und den PC darüber sprechen zu lassen, falls er etwas zu sagen wünscht, um es bis zur F/N zu bringen.

Wo die Handhabung eine L3RF verlangt, könnte man eine L3RF assessieren, doch dürfen Sie nicht mehr tun, als die Fragen, die eine Anzeige ergeben haben, *anzuzeigen.* Sie dürfen *nicht* Engramme auditieren.

Ansonsten dürfen die auf der Int-RD-Korrekturliste angegebenen Handhabungen bei Clears und OTs durchgeführt werden. Ein Clear oder OT, der daraufhin irgendwelche weiteren, sich nicht lösenden Int-Schwierigkeiten hat, würde zur Handhabung an eine AO verwiesen werden.

***Anmerkung*:** Falls der PC nur den “Ende der endlosen Int-Reparatur”-RD erhalten hat, assessieren Sie jene Fragen nicht, die mit einem Stern (*) bezeichnet sind (Fragen 2, 3, 4, 29) und führen Sie keine Reparaturaktion aus, die Dianetik verlangt.

Assessieren Sie diese Liste Methode 3.

Nehmen Sie jeden Punkt auf, der eine Anzeige ergibt und reparieren Sie den Punkt, der eine Anzeige ergeben hat, vollständig bis zur F/N. Unterdrückt und Falsch können so wie erforderlich verwendet werden, um eine Frage zur F/N zu bringen. Handhaben Sie jede Anzeige bis zur F/N. Gehen Sie nicht zu einer anderen Frage über, ohne die vorhergehenden Anzeigen zur F/N gebracht zu haben.

Falls der PC zu irgendeinem Zeitpunkt während dieser Liste einen grossen Gewinn mit F/N und VGIs hat, so bestätigen Sie, zeigen Sie die F/N an und hören Sie auf. Fahren Sie mit der Liste nicht über einen grösseren Gewinn des PCs fort.

R-Faktor: Wir werden ein Assessment bezüglich des Themas “Interiorisation” machen. (Falls der PC diesen R-Faktor nicht versteht, klären Sie, was der Int-RD oder der “Ende der endlosen Int-Reparatur”-RD war, da er diesen vielleicht nicht erkannt hat).

1. **Bei deiner Int-Handhabung, ist ein Rückruf-Fluss unflach**? _____

Assessieren Sie das Folgende unter Verwendung des» Int-Buttons, auf dem der PC auditiert worden ist: _____

Ist “Rufe dir eine Zeit zurück, als du (Int-Button)” unflach? _____

Ist “Rufe dir eine Zeit zurück, als du verursacht hast, dass ein anderer (Int-Button)” unflach? _____

Ist “Rufe dir eine Zeit zurück, als andere (Int-Button)” unflach? _____

Ist “Rufe dir eine Zeit zurück, als du verursacht hast, dass du selbst (Int-Button)” unflach?

(Assessieren Sie dies nur bei Quad-PCs) _____

Für Int-RD: Machen Sie den unflachen Fluss (bzw. die unflachen Flösse) bis zu F/N, Cog, VGIs flach.

Für “Ende der endlosen Int-Reparatur”-RD: Greifen Sie den unflachen Fluss auf und bringen Sie diesen Int-Button zu 4 F/Nenden Flüssen. Dann assessieren Sie die Int-Buttons noch einmal, da vielleicht nicht der gesamte RD flach gemacht wurde und nun flach gemacht werden muss.

* 2. **Bei deinem Int-RD, wurde eine Kette oder ein Geschehnis unflach gelassen?** _____

Finden Sie heraus, welche(s). Handhaben Sie es mit einer” L3RF.

* 3. (**Anmerkung**: Assessieren Sie Nr. 3 nur bei PCs, die den ursprünglichen Int-RD, nicht den revidierten Int-RD erhalten haben.)

Ist ein Secondary-Flow unflach? _____

L3RF und handhaben.

* 4. **Ist ein Engramm-Flow unflach?** _____

L3RF und handhaben.

5. **Wurde irgendein Teil deiner Int-Handhabung falsch auditiert?** _____

Finden Sie heraus, was.

Für den Int-RD: bringen Sie jegliche verpfuschten Ketten mit einer L3RF in Ordnung. Für “Ende der endlosen Int-Reparatur”-RD: Bringen Sie jegliche verpfuschte Rückruf-Flüsse in Ordnung und handhaben Sie gemäss Nr. 1 oben.

6. **Durchliefst du die Vorstellung des “Drinnen-seins” oder “Feststeckens in” anstatt der Vorstellung des “Hineingehens”?** _____

Klären Sie es auf. Finden Sie heraus, was durchlaufen wurde. Handhaben Sie jegliche Verwirrungen. Falls ermittelt wird, dass der PC nicht die Vorstellung des “Hineingehens” durchlief, *was auch immer* der auditierte Button war, prüfen Sie den Button auf eine Anzeige hin. Wenn er eine Anzeige ergibt, auditieren Sie den Int-RD oder “Ende der endlosen Int-Reparatur”-RD ordnungsgemäss. Auditieren Sie den RD nicht, falls der Button keine Anzeige ergibt.

7. **Durchliefst du ein Item, das sich von dem assessierten Item unterschied?** _____

Zeigen Sie es an. Bekommen Sie das Item, das der PC tatsächlich durchlief, bringen Sie es bis zum vollständigen EP, falls noch nicht flach. Dann überprüfen Sie das assessierte Item noch einmal, setzen Sie, falls erforderlich, unterdrückt und abgewertet ein und – falls geladen – auditieren Sie das assessierte Item (auf dem betreffenden RD, den der PC hatte).

8. **War auf dem assessierten Int-Button keine Ladung?** _____

Zeigen Sie es an, dass der Button nicht geladen war und nicht hätte auditiert werden sollen und dass alle damit verbundenen Aktionen nicht hätten auditiert werden sollen. D/L falls erforderlich.

9. **Hätte ein anderer Int-button eine Anzeige ergeben sollen?** _____

Bekommen Sie, welcher es war, und notieren Sie seine Anzeige, wenn der PC den Button angibt. Finden Sie heraus, ob der Int-Button, der stattdessen aufgegriffen wurde, geladen ist. Falls Ja, vervollständigen Sie jegliche Handhabung dazu bis zur F/N. Falls nicht, handhaben Sie wie bei Punkt 8 oben. Dann handhaben Sie das neue Item, falls geladen, auf dem Int-RD oder dem “Ende der endlosen Int-Reparatur”-RD, je nachdem, welcher zutrifft.

10. **Bei deiner Int-Handhabung, wurdest du auf einem Rückruffluss auditiert, auf dem keine Ladung war?** _____

Finden Sie heraus, welcher und zeigen Sie an, dass dieser Fluss nicht hätte auditiert werden sollen.

11. **Kannst du nicht hineinkommen?** _____

Falls ja, L&N bis zu BD F/N-Item “Wer oder was fürchtet. sich davor, in Dinge hineinzugehen?” Dann auditieren Sie wiederholend wechselweise “Was hat *(gefundenes Item)* getan?” “Was hat (gefundenes Item) zurückgehalten?” bis zu einer F/N und einem Blow.

12. **Hast du eine Out-Liste?** _____

Bringen Sie es mit einer L4BRA in Ordnung.

13. **Wurde der Rundown hinwegauditiert über einen:**

ARK-Bruch? _____

Problem? _____

Withhold? _____

Overt? _____

Zeigen Sie es an und handhaben Sie es bis zur F/N.

14. **Wurde der Rundown hinwegauditiert über eine andere übergangene Ladung?** _____

Finden sie heraus, was und bringen Sie es in Ordnung.

15. **Wurde der Wortlaut des Rundowns schlecht geklärt?** _____

Klären Sie alle MUs vollständig bis zur F/N.

16. **Bei deiner Int-handhabung, gab es da ein missverst. Wort?** _____

Klären Sie alle MUs vollständig bis zur F/N.

17. **Warst du über etwas verwirrt?** _____

Klären Sie es mit den richtigen Bezugsmaterialien auf. Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

18. **Hast du nicht verstanden, was der Zweck des RDs war?** _____

Klären Sie dies mit den richtigen Bezugsmaterialien. Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

19. **Dachtest du an Weggehen während Int?** _____

Itsa t/S Itsa bis zur F/N.

20. **Warst du dabei, deinen Posten zu verlassen?** _____

Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

21. **Versuchtest du, einen Posten zu bekommen?** _____

Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

22. **Irgendetwas im Zusammenhang mit Gefängnissen?** _____

Itsa E/S Itsa bis zu F/N.

23. **Wirst du irgendwo gesucht?** _____

Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

24. **Fürchtest du, dass du, wenn du hinauskommst, Schaden anrichtest?** _____

Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

25. **Wäre, dich hinauszulassen, ein Overt?** _____

Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

26. **Hast du es in einer früheren Religion oder Praktik nicht geschafft, hinauszukommen?** _____

Itsa E/S Itsa bis zu F/N. Anmerkung für den C/S, damit auf dem Programm frühere Praktiken gehandhabt werden.

27. **Gehst du einfach in den Körper zurück und drückst dagegen?** _____

Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

28. **Gab es Auditorenfehler?** _____

Zeigen Sie es an. Bringen Sie es in Ordnung und säubern Sie die BPC. Falls R3RA-Fehler, verwenden Sie eine L3RF (ausser bei Clears usw.) L1C falls erforderlich.

*29. **Gab es Fehler bei Engrammen?** _____

Finden Sie heraus, was und bringen Sie es mit einer L3RF in Ordnung.

30. (Nur bei Dianetik-Clears, Clears oder OTs zu assessieren)

Wurdest du auf Dianetik auditiert? _____

Nachdem du Dianetik-Clear oder Scientology-Clear gegangen warst? _____

Zeigen Sie an, dass der PC nicht nach Clear auf Dianetik hätte auditiert werden sollen. Falls keine F/N, D/L wann der PC Clear ging.

31. **Ist Int lange Zeit vernachlässigt worden?** _____

Zeigen Sie es an, Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

32. **Bist du beunruhigt, weil Interiorisation immer noch eine Anzeige ergibt?** _____

Zeigen Sie es an. Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

33. **Bist du besorgt, weil du ein Review erhalten musst?** _____

Zeigen Sie es an. Itsa E/S Itsa bis zur F/N.

34. **War der Int-RD (Ende der endlosen Int-Reparatur-RD) bereits flach?** _____

Zeigen Sie es an. D/L auf den flachen Punkt.

35. **Gab es in Bezug auf deine Int-Handhabung ein Überlaufen?** _____

Zeigen Sie es an. D/L auf den flachen Punkt.

36. **War die Int-Handhabung überhaupt unnötig?** _____

Zeigen Sie es an. Falls keine F/N, D/L auf den Punkt, an dem der PC sich gut darüber fühlte, in Dinge hineinzugehen.

37. **Fühltest du dich von vornherein gut darüber, in Dinge hineinzugehen?** _____

Zeigen Sie es an. Falls keine F/N, D/L auf diesen Punkt.

38. **Ist deine Int-Handhabung völlig in Ordnung?** _____

Zeigen Sie es an. Falls keine F/N, D/L auf den Punkt, an dem der PC sich gut darüber fühlte, in Dinge hineinzugehen.

39. **Wurde deine Int-Handhabung überrepariert?** _____

Zeigen Sie es an. D/L auf den flachen Punkt.

40. **Wurde Int mehrmals auditiert?** _____

Zeigen Sie es an. D/L auf den flachen Punkt.

41. **Wurde die Int-Korrekturliste übertrieben?** _____

Zeigen Sie es an. Falls keine F/N, D/L auf den Punkt, an dem der PC das Gefühl hatte, sein Int-RD sei repariert.

42. **Bei deiner Int-Handhabung, gingst du über einen Gewinn hinaus?** _____

Zeigen Sie es an. Rehabilitieren Sie den Gewinn bis zur F/N, VGIs. Falls keine F/N, D/L auf diesen Punkt.

43. **Während deiner Int-Handhabung gingst du exterior?** _____

Zeigen Sie es an. Rehabilitieren Sie es bis zur F/N, VGIs. Falls keine F/N, D/L auf diesen Punkt.

44. **Ist diese Aktion unnötig?** _____

Zeigen Sie es an. Rehabilitieren Sie es bis *zur* F/N, VGIs." Falls keine F/N, D/L auf diesen Punkt.

45. **Ist etwas anderes verkehrt?** _____

Finden Sie heraus, was es ist und bringen Sie es in Ordnung.

L. RON HUBBARD
Gründer

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 24. SEPTEMBER 1978
Ausgabe II

C/Se
Tech/Qual
Int. Auditoren
Klasse IV Gr. Checksheets

Interiorisations Rundown Serie 13

PREASSESSMENT, AESPs UND INT

Der neue revidierte Int Rundown verwendet auch Neue Ära Dianetik R3RA Anweisungen, mit den assessierten Int Knöpfen als Lauf-Items. Der Rundown und seine Reparatur schliesst die Verwendung des Neuen 'Ära Dianetik Preassessment **nicht** ein (noch irgendwelche Form von AESPs).

Im Int kannst Du nur *Int* ansprechen. Ein Preassessment spricht etwas anderes an.

Manchmal werden Gewinne gemeldet aus der Verwendung des Preassessments auf Int, aber es ist eine gefährliche und riskante Prozedur. Es spricht nicht wirklich Int an. Dies schädigt eigentlich das Gesetz, dass wenn Du Int handhabst, Du nur Int läufst, und nichts anderes.

Während Du das Preassessment verwendest, hast Du vielleicht einen Gewinn und fünf Fehlschläge damit. Sicher wird jemand einige Gewinne davon haben, aber die nächsten fünf Burschen klappen gleich wieder zusammen und stürzen sich die Klippen hinab.

Der scheinbare Gewinn kommt folgendermassen zustande: Der Int war flach und dies wurde nicht beachtet und dann lief man ein ursprüngliches Item, das mit Kopfweh zu tun hatte oder sonst einem Symptom. Dies wurde dann preassessiert und die Person war mitten auf R3RA, was natürlich gelaufen werden kann, *nachdem* Du den Int RD gemacht hast.

Das erweckte hier den Anschein, dass die Verwendung des Preassessments den Int handhabte, wobei Int sehr wahrscheinlich zuerst flach gemacht worden war, und dann war die Person fähig, Gewinne vom Preassessment und Auditing, das getan wurde, zu erhalten.

Dies könnte in die entgegengesetzte Richtung gehen. Zum Beispiel wenn der Int immer noch unflach ist und Du gehst zum Preassessment über, so sprichst Du das Gebiet des Int selbst jetzt nicht an. Du bist jetzt in Ketten, die nicht Int Ketten sind, aber die Int Ketten sind restimuliert und nicht gelaufen, oder nicht vollständig gelaufen. Also ist dies tatsächlich eine Verletzung der grundlegenden Tech und es würde sehr schnell in einem heillosen Durcheinander enden.

Die Regel ist: **Wenn du Int handhabst sprichst du nur Int an, nichts anderes. Und du läufst kein Preassessment oder AESPs auf Int.**

Wir haben einen neuen, vereinfachten Int Rundown mit dem dies zu handhaben ist und einen extrem funktionierenden Prozess, den Ende des Endlosen Int Reparatur Rundown, der jegliche andauernden Int Schwierigkeiten handhabt.

R3RA und Preassessment kann vollständig nach Buch gelaufen werden, exakt per den Neue Ära Dianetik Serien, *nachdem* die Int Handhabung vervollständigt ist.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:dr

HUBBARD COMMUNICATIONS OFFICE
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 25. SEPTEMBER 1978
Ausgabe II

(Annulliert das BTB vom 6. Jan 71R, derselbe Titel)

Wiedervervielfältigen
HGC Auditoren
Klasse VIII Checksheets
Cl IV Grad Checksheets
C/Ses
Tech Secs
Qual Secs
Überwacher

Interiorisations-Rundown Serie 14

STERNRANGIGE CHECKOUTS FÜR DEN INTERIORISATIONS-RUNDOWN

(Ref: HCOB 4. Jan 71R EXTERIORISATION & HOHER TA, DER INTERIORISATIONS-RUNDOWN REVIDIERT
HCOB 25. Sep 78 I QUAD ANWEISUNGEN FÜR INT KNÖPFE (BUTTONS)
HCOB 24. Sep 78 I DER 'ENDE DER ENDLOSEN INT REPARATUR'-RUNDOWN
HCOB 26. Jun 78RA ROUTINE 3RA, ENGRAMM-LAUFEN VON KETTEN
HCOB 10. Sep 78 I NED-SCHWERVERBRECHEN)

Int muss fehlerfrei gelaufen werden.

Es hat durch einen in den Materialien dieses Levels geschulten und gewandten (skilled) Klasse IV Auditor gemacht zu werden, der auch in Dianetik der neuen Ära (NED) und dem laufen von R3RA bis zum Zertifikat trainiert ist.

Dies, weil es unabdingbar ist, dass:

1. **Die Anweisungen des Interiorisations-Rundowns ausgezeichnet geklärt werden, damit sie der PC versteht,**
2. **Die Anweisung des früher gehens vollständig mit dem Item gegeben wird,**
3. **Der Auditor die Theorie und die Anweisungen die er läuft vollständig versteht.**

Für alle Auditoren und den C/S des Interiorisations-Rundowns Sternrangigkeit verlangt wird, mit Knetdemonstrationen der Theorie und der Anweisungen des Int-RD.

Alle Auditoren vom Dir of Validity oder vom Qual Sec ein "Okay zum auditieren des Int-Rundowns" haben müssen, bevor sie es tun dürfen.

Kein Auditor darf einen PC auf dem Interiorisations-Rundown auditieren, es sei denn, er hat mittels sternrangigen Checkouts und ausgezeichneten Knetdemonstrationen des Materi-

al weiter unten bestanden und hat eine "Okay zum auditieren des Int-RD"-Marke (chit) von Qual erhalten.

Nachdem er dies getan hat, ist er dazu qualifiziert und wird fähig sein, seinem PC einen Interiorisations-Rundown zu liefern, mit den aussergewöhnlichen Ergebnissen, die für diesen Rundown beabsichtigt waren.

STERNRANGIGE CHECKOUTS FÜR DAS "OKAY ZUM AUDITIEREN DES INT-RD"

Name des Auditors: _____ Org: _____

Ich attestiere:

a) Ich bin ein Senior Klasse IV oder Klasse IV Graduierter Auditor.

b) Ich bin auf dem Neue Ära Dianetik Kurs (NED) und dem laufen von R3RA bis zum Zertifikat trainiert.

Attest des Auditors: _____ Datum: _____

I. Die folgenden Checkouts sind sternrangig zu machen, bis zu einem Bestanden (pass) vom Überwacher oder Interne Supervisor.

1. **Knet-Demonstration**:

a) Lock _____
b) Secondary _____
c) Engramm _____
d) Kette _____
e) Bild _____
f) fest _____
g) auslöschend _____
h) verursacht _____
i) Exteriorisation _____
j) Interiorisation (als drin sein) _____
k) Interiorisation (als ging hinein) _____
l) Das auslöschende Bild _____
m) F/N _____
n) Erkenntnis _____
o) Auslöschung _____
p) Postulat _____
q) Postulat weg = Auslöschung _____

2. **Knet-Demonstration**: (per HCOB vom 4. Jan 71 R)

a) Anweisungen, um Int mit R3RA zu laufen, einschliesslich der Anweisungen fürs früher gehen und früheren Beginn.

3. **Knet-Demonstration**: (per HCOB vom 24. Sep 78 I, Int RD Serie 4)

a) Das Verfahren und die Anweisungen des 'Ende der endlosen Int Reparatur'-Rundowns.

Dieser Auditor hat von allem Obigen ausgezeichnete Knetdemonstrationen gemacht.

SUPERVISOR/INTERNE SUPERVISOR: _____DATUM: _____

4. STERNRANGIG:

a) HCOB VOM 4. JAN 71R, INT RD SERIE 2, EXT UND HOHER TA, DER INT-RD REVIDIERT.

b) HCOB VOM 26. JUN 78RA NED-SERIE 6RA, ROUTINE 3RA, ENGRAMM-LAUFEN VON KETTEN.

c) HCOB VOM 24. SEP 78 I, INT RD SERIE 4, DRINGEND WICHTIG 'ENDE DER ENDLOSEN INT REPARATUR'-RD.

Dieser Auditor hat mit sternrangigen Checkouts auf den obigem HCOBs bestanden.

SUPER/INTERNE SUPER: _____DATUM: _____

5. Dieser Auditor kennt sein R3RA und Int-Verfahren in- und auswendig und kann es anwenden.

SUPER/INTERNE SUPER: _____DATUM: _____

6. Dieser Auditor hat ausgezeichnete TRs.

SUPER/INTERNE SUPER: _____DATUM: _____

II. Ich attestiere, dass diesem Auditor eine "OKAY ZUM AUDITIEREN DES INT-RD"-Marke herausgegeben wurde.

DIR VALIDITY/QUAL SEC: _____DATUM: _____

(Route dieses Formular zum Kurs-Admin für den Studenten-Folder.)

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jk/dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 17. DEZEMBER 1971RB
(HCOB vom 2. Dezember 1970 revidiert)
revidiert am 30. Mürz 1974
erneut revidiert am 24. September 1978

Wiedervervielfältigen
Int RD-Checksheet
Kl.IV Grad.-
Checksheet

(Revisionen in dieser Schriftart)
(...) bedeutet Streichung

Interiorisations-Rundown-Serie 15

C/S-Serie 23RB

ZUSAMMENFASSUNG ÜBER INTERIORISATION

(...)

Int-Rundowns können enorm erfolgreich sein, aber **Interiorisation kann auch auf schlimme Weise verkehrt gelaufen werden.**

Die folgenden Bezugsmaterialien behandeln das Thema Interiorisation/Exteriorisation:

HCOB 4.Okt. 1978,	Int RD-Serie 1, „Handhabung von Interiorisation vereinfacht“
HCOB 4.Jan. 1971R,	Int RD-Serie 2, „Exteriorisation und Hoher TA, Der Interiorisations-Rundown revidiert“
HCOB 30.Mai 1970R,	Int RD-Serie 3, „Interiorisations-Intensive; Zweiweg-Kommunikation“
HCOB 24.Sep.1978 I,	Int RD-Serie 4, „Der Ende-der-endlosen-Interiorisations-Reparatur-Rundown“
HCOB 25.Sep.1978 I,	Int RD-Serie 5, „Quad-Anweisungen für die Int-Knöpfe“
HCOB 11.Apr.1970R,	Int RD-Serie 6, „Über exterior hinaus auditieren“
HCOB 6.Mai 1970R,	Int RD-Serie 7 „Blows - Über exterior hinaus auditieren“
HCOB 20.Aug.1970R,	Int RD-Serie 8, „Notwendigkeiten beim Interiorisations-Rundown“
HCOB 13.Jan.1971R,	Int RD-Serie 9, „Exteriorisation“
HCOB 16.Dez.1971RB,	Int RD-Serie 10, C/S-Serie 35RB, „Interiorisationsfehler“
HCOB 24.Sep.1971R,	Int RD-Serie 11, „Interiorisations-Rundown Korrektur-Übung: Datieren bis Blow/Lokalisieren bis Blow“
HCOB 29.Okt.1971RA,	Int RD-Serie 12, „Int-Rundown-Korrekturliste revidiert“
HCOB 24.Sep.1978 II,	Int RD-Serie 13, „Preassessment, AESPs und Int“
HCOB 25.Sep.1978 II,	Int RD-Serie 14, „Sternrangige Checkouts für den Interiorisations-Rundown“
HCOB 17.Dez.1971RB,	Int RD-Serie 15, C/S-Serie 23RB, „Zusammenfassung über Interiorisation“
HCOB 16.Okt.1978 II,	Int RD-Serie 16, C/S-Serie 102, „C/S-Checkliste der Int-Fehler“
HCOB 26.Jun.1978RA II,	New Era Dianetik-Serie 6RA, „Routine 3RA, Engrammlaufen in Ketten“
BTB 12.Jan.1975,	„Quads wiedereingesetzt“
HCOB 4.Apr.1971-1RB,	C/S-Serie 32RA-1RB, „Der Gebrauch von Quad-Dianetik“
HCOB 21.Apr.1970,	„C/Se für Zweiweg-Kommunikation“
HCOB 3.Jul.1970,	C/S-Serie 14, „Zweiweg-Kommunikation“
HCOB 17.März 1974,	“2WC-Checksheets, Verwendung falscher Fragen bei 2WC“

Die Überprüfung der Interiorisations-Rundowns, die im Feld gemacht werden, deckt auf, dass einige Auditoren, die dafür eingesetzt werden, ihn zu laufen, nicht vollständig darauf ausgecheckt worden sind. Das HCO PL vom 26.August 1965 gibt die korrekte Art an, wie man ein sternrangiges Checkout macht. Auch Knetdemos müssen korrekt gemacht werden. Sie werden im HCOB vom 11.Oktober 1967 und im HCOB vom 30. Oktober 1970 I behandelt.

Diese HCOBs über sternrangige Checkouts und Knetdemos, die Int RD-Serie, die oben aufgeführten Ausgaben über R3RA, Engrammlaufen in Ketten (New Era Dianetik-Serie 6RA), Zweiweg-Kommunikations-Sitzungen und Quads bilden das notwendige Pack, um einen Auditor auszuchecken, bevor man ihn in die Nähe eines Interiorisations-Rundown lässt. Und alle Interiorisations-Materialien wie oben aufgeführt **müssen sternrangig ausgecheckt werden und geknetet werden,** bevor ein C/S einem seiner Auditoren erlaubt, es an einem PC zu laufen.

(...)

UNNÖTIG

Die Int-Knöpfe **müssen** assessiert werden, bevor man sie klärt, und dann wird jeder anzeigende Knopf geklärt, bevor er gelaufen wird. Der Auditor muss sicherstellen, dass ein Knopf, der auf ein MU anzeigte, erst geklärt wird und dann noch einmal auf eine Anzeige hin assessiert wird. Wenn einer oder mehrere der Knöpfe eine gültige Anzeige ergibt, macht man einen Int-Rundown gemäß HCOB vom 4.Januar 1971R, Int RD-Serie 2, „Exteriorisation und Hoher TA, Der Int-Rundown revidiert".

Wenn es überhaupt keine Anzeigen gibt, selbst nachdem Unterdrückt, Abgewertet, Missverstanden und Falsch auf die Int-Knöpfe-Liste angewendet worden sind, macht man **keinen** Int-Rundwon bei dem PC, weil er unnötig ist und unter „Items laufen, die nicht anzeigen" fällt.

Wenn dieser Test ausgelassen wird, erhält man einen unnötigen Int RD, der bei einem PC gemacht wird.

Dies würde schließlich repariert werden müssen.

VERPFUSCHTES R3RA

Wenn ein Auditor nicht ohne Patzer auditiert, kommen in dem Auditing selbst Fehler vor. Diese werden einen Int RD aufhalten.

QUADS ODER TRIPEL

Laufen Sie einen PC nie zum ersten Mal auf Flow Null, wenn er auf Int ist. Ein Tripel-PC kann auf Quads umgestellt werden, *nachdem* die Int-Handhabung vollständig ist, aber dies wird nie während einer Int-Handhabung oder einer Int-Reparatur gemacht. (Bezug: HCOB vom 4.Januar 1971R.)

ÜBERLAUFEN

Es passiert *in der Regel*, dass ein Int RD überlaufen wird. Das EP wird, sagen wir mal, auf F2 erreicht. Der Auditor macht nach dem Gewinn weiter.

Dies wird den Rundown aufhalten.

Eine der Arten, wie ein Überlaufen auftritt, ist, dass der PC währenddessen exteriorisiert. Aber der Auditor macht weiter.

Eine andere Art ist, dass der PC eine große Erkenntnis, einen großen Gewinn hat. Der Auditor macht weiter mit dem RD. (HCOB 24. September 1971R, Rev.24.9.78, Int RD-Serie 11, „Dringend - Interiorisations-Rundown Korrektur-Übung: Datieren bis Blow/Lokalisieren bis Blow“.)

Siehe auch das HCOB vom 24.September 1978 I, „Der Ende-der-endlosen-Interiorisations-Reparatur-RD“.

INT-REPARATUR

Wenn der PC nach einem Int RD, selbst wenn der schon Jahre her ist, einen hohen oder niedrigen TA hat, vermutet man sofort Int-Schwierigkeiten, und der ursprüngliche Int RD und jegliche Reparatur davon ist in Verdacht und *muss gehandhabt werden*. (HCOB vom 16.Dezember 1971RD, C/S-Serie 35RD, Int RD-Serie 10, „Interiorisations-Fehler“.)

Die Int RD-Korrekturliste revidiert (HCOB vom 29.Oktober 1971RA) wurde dazu entworfen, Int RDs in Ordnung zu bringen. L3RF handhabt die Dianetik-Fehler. Wo Int-Korrekturlisten gemacht wurden und der PC immer noch Kopfschmerzen oder andere Int-Schwierigkeiten hat, muss **zuerst** eine gründliche FES in Bezug auf alle Int-Reparaturen und den Int RD selbst gemacht werden, **bevor** eine andere Korrekturliste oder sonst eine andere Aktion angeordnet wird.

Isolieren Sie alle Fehler und lassen Sie sie von einem Auditor säubern, der ein Meter ablesen kann und der Dianetik standardgemäß laufen und reparieren kann.

Wenn alle Fehler aus dem Weg geräumt worden sind und die Int-Schwierigkeiten bestehen bleiben, ordnet der C/S den Ende-der-endlosen-Int-Reparatur-RD an (HCOB 24.September 1978 I, Int RD-Serie 4). (HCOB 16.Dezember 1971RB, C/S-Serie 35RB, Int RD-Serie 10, „Interiorisations-Fehler“.)

ZWEIWEG-KOMMUNIKATION

Es gibt einen Zweiweg-Kommunikations-Schritt, der sich etwa einen Tag später an einen Interiorisations-Rundown anschließt.

Ein Auditor, der diesen Schritt durchführt, vorzugsweise derselbe Auditor, **muss auf Zweiweg-Kommunikation ausgecheckt werden.**

Kein C/S sollte irgendeinem Auditor erlauben, irgendeine Zweiweg-Kommunikation zu machen, bevor der Auditor auf:

HCOB 21.April 1970,“C/Se für Zweiweg-Kommunikation“

HCOB 3.Juli 1970,C/S-Serie 14, „Das Fallüberwachen von Zweiweg-Kommunikation“

HCOB 17.März 1974,“2WC-Checksheets, Verwendung falscher Fragen bei 2WC“

ausgecheckt worden ist und auf Zweiweg-Kommunikation trainiert worden ist, bis er sie korrekt und bequem durchführen kann.

PREASSESSMENTS UND AESPs WERDEN AUF INT NICHT BENUTZT

Der Int-Rundown und seine Reparatur beinhalten **nicht** die Verwendung des New Era Dianetik-Preassessments (noch irgendeine Form von AESPs).

Die Regel lautet: **wenn sie Int handhaben, sprechen sie nur Int an, nichts anderes. Laufen sie kein Preassessment oder AESPs auf Int**. (HCOB vom 24.September 1978 II, Int RD-Serie 13, „Preassessment, AESPs und Int“.)

INT FALLÜBERWACHEN

Einen Interiorisations-Rundown zu korrigieren ist sehr viel schwerer als sicherzustellen, dass Auditoren von vornherein das Normale tun können.

Fast die ganze schwere Arbeit eines C/S kommt von Auditoren, die auf Kursen (egal welchen Kursen) nicht gut ausgebildet wurden, und von dem Versäumnis, Auditoren gut auf die Materialien auszuchecken, *bevor* man ihnen erlaubt, einen neuen Rundown zu liefern.

Die Korrektur von Int ist schwer, weil es nicht ratsam ist, etwas anderes zu auditieren, bis sie fertig ist. Nichtsdestoweniger erledigt man den Int-Rundown.

Der Ende-der-endlosen-Interiorisations-Reparatur-Rundown hat die Handhabung der Int-Reparatur enorm vereinfacht. (Ref.: HCOB vom 24.September 1978 I, Int RD-Serie 4, „Der Ende-der-Endlosen-Int-Reparatur-Rundown“.)

INT IST EINE ABHILFE

Der Int RD ist eine einfache und präzise **Abhilfe**, die einen PC nach einer Exteriorisation stabilisiert und erlaubt, dass er weiter auditiert wird.

Wenn ein PC in Sitzung exteriorisiert, ist es das Endphänomen für diesen Prozess oder diese Aktion. Man beendet in jedem Fall auf sanfte Weise. Wenn der PC noch keinen Interiorisations-Rundown hatte, ist es lebenswichtig, in seiner nächsten Sitzung als erste Aktion Int zu überprüfen (gemäß dem HCOB vom 24.September 1971R, Rev. 24.September 1978, Int RD-Serie 11, „Interiorisations-Rundown Korrektur-Übung: Datieren bis Blow/Lokalisieren bis Blow“). Wenn dieser Schritt ausgelassen wird, können sich alle Arten von körperlichen und emotionalen Verstimmungen ergeben, einschließlich einem Hohen TA.

Nach der ersten Exteriorisation des PCs muss als nächste Aktion Int überprüft werden.

Es darf kein anderes Auditing durchgeführt werden, bevor Int vollständig gehandhabt worden ist oder sich bei der Überprüfung als ungeladen herausstellt.

Ein Grund, warum unnötige Int RDs gemacht werden, ist, weil der Registrar einen verkauft. Das macht den Reg zu einem C/S. Also laufen ihn der C/S und der Auditor.

Vielleicht wurde er nicht gebraucht.

Also, wenn er nicht gebraucht wurde, wird er schließlich repariert werden müssen. (HCOB 24. September 1971R, rev. 24.September 1978, Int RD-Serie 11, „Interiorisations-Rundown Korrektur-Übung: Datieren bis Blow/Lokalisieren bis Blow“). (Reparatur mit einer Int RD-Korrekturliste revidiert, HCOB 29. Oktober 1971RA und/oder ein Ende-der-enlosen-Int-Reparatur-Rundown, HCOB 24.September 1978 I, Int RD-Serie 4.)

Der Interiorisations-Rundown ist eine **Abhilfe**, die dafür bestimmt ist, zu ermöglichen, dass der PC weiterauditiert wird, nachdem er exterior gegangen ist.

Im Falle von Dianetik-Clears oder Scn-Clears und OTs wäre die **Abhilfe** der Ende-der-endlosen-Int-Reparatur-RD, weil sie nicht auf Dianetik gelaufen werden dürfen.

Der Int-Rundown darf **nicht** als eine Methode, um einen PC zu exteriorisieren, verkauft oder ausgegeben werden. Noch darf das mit dem Ende-der-endlosen-Int-Reparatur-Rundown gemacht werden. Dies ist sehr wichtig.

Es ist allgemeines Auditing auf normalen Dianetik- und Scientology-Aktionen, das eine Exteriorisation zustande bringt.

Wenn der PC exterior geht oder man feststellt, dass er exterior ist und Int sich bei der Überprüfung als geladen herausstellt, ordnet man dann den Interiorisations-Rundown an. Andernfalls wird sich der TA danebenbenehmen.

Der Rundown ist eine **Abhilfe, die benutzt wird, nachdem auf Grund von allgemeinem Auditing eine Exteriorisation auftrat**.

Ein Verlangen, exterior zu *gehen*, wird einen PC veranlassen, einen Interiorisations-Rundown zu kaufen und einen Registrar dazu bringen, einen zu verkaufen. Es ist tatsächlich einfach weiteres Auditing, soweit es den Registrar betrifft. Wenn ein PC exterior gegangen ist, kann der Registrar darauf bestehen, dass er genügend Stunden für die Abhilfe kauft.

Der Int-Rundown stabilisiert die Exteriorisation und macht es möglich, den PC weiter zu auditieren.

UNVERMÖGEN

Wenn ein Auditor einen so einfachen Rundown wie einen Int-Rundown nicht reibungslos auditieren kann, dann ist er als unfähig entlarvt, Standard-Dianetik zu laufen, und sollte von seinen Missverständnissen und seinen Overts geklärt und noch einmal ausgebildet werden.

Die einzigen wirklichen Schwierigkeiten, in die man bei einem Int-Rundown hineingerät, kommen von der Unfähigkeit des Auditors, reibungslos mit guten TRs eine R3RA-Sitzung zu laufen. Es ist nicht schwer, PCs darauf zu laufen.

DIE ERFOLGE DES C/S

Ein C/S kann auf keinen Fall gewinnen, wenn er ständig das fehlerhafte Auditing des Auditors wieder in Ordnung bringen muss.

Deshalb muss der C/S sehr sicher sein, dass seine Auditoren auf Dinge, die sie auditieren sollen, vollständig ausgecheckt worden sind, bevor sie sie laufen.

Wenn es keinen Qual-Personal-Ausbildungsbeauftragten gibt oder kein Cramming, kann ein C/S es sich wirklich leisten, die Ausbildung und das Cramming selber zu machen. Sonst wird er weit mehr als diese Zeit verlieren, indem er für Auditoren C/St, die nicht ausgecheckt sind.

Am Können seiner Auditoren erkennt man den C/S. Nicht an seinen ungewöhnlichen Lösungen nach Patzern.

Der Int-Rundown ist zu einfach zu machen, als dass man damit Schwierigkeiten haben könnte – die Schwierigkeiten entstehen, wenn die Auditoren nicht vorher sternrangig und mit Knete auf neue Sachen, die sie laufen sollen, ausgecheckt worden sind.

L. RON HUBBARD
Gründer

(Mit neuen Daten von LRH auf Anweisung von L.Ron Hubbard vom Büro für Training und Dienstleistungen auf den neuesten Stand gebracht.)

Erneut revidiert von
L.RON HUBBARD

LRH:MH:ntm.jk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 16. OKTOBER 1978
AUSGABE II

Fallüberwacher
Tech/Qual
Klasse IV Grad.-
Checksheets

Interiorisations-Rundown-Serie 16

C/S-Serie 102

C/S-CHECKLISTE DER INT-FEHLER

Es gibt zwei Hauptfehler, die bei der Handhabung von Int am häufigsten auftreten, vor denen ein C/S auf der Hut sein muss:

1. **Irgend etwas anderes vor einem Int-Rundown zu tun oder zu laufen, wenn ein Int RD benötigt wird.**
2. **Den Int-Rundown zu überlaufen.**

Der bei weitem häufigste Fehler ist die obige Nummer Eins. Er passiert meistens ganz am Anfang einer Sitzung über Int selber, indem der Auditor sich auf Zweiweg-Kommunikation einlässt oder auf Ruds oder auf ein überreichliches und überkompliziertes Klären von Anweisungen oder auf irgendeine andere Aktion als direkt zum Laufen von Int zu gelangen.

Dies ist eklatant. Als ich fallüberwachte, war es das, worauf ich immer wieder stieß – der Auditor machte alle möglichen vorbereitenden Schritte, bevor er Int begann. Es läuft hinaus auf Auditing über Out Int hinweg, und das geht nicht.

Sie werden auf den Auditor stoßen, der sagt: „Aber alles, was ich getan habe, war, ihn zu fragen, wie es ihm geht.“ Das reicht. Das ist Zweiweg-Kommunikation, und man kann *nichts* anderes außer Int laufen, wenn Int out ist, und das gilt auch für Zweiweg-Kommunikation. Man fragt den PC nicht, wie es ihm in Bezug auf irgend etwas geht. Man beginnt einfach mit dem Int-Rundown.

Das ist also der erste Hauptfehler, auf den man achten muss: Jemand versucht, irgend etwas anderes vor dem Int-Rundown selbst zu laufen.

Der zweite ist **Überlaufen**. Der PC hat eine große Erkenntnis, einen großen Gewinn, TA-Blowdown, und der Auditor kriegt es nicht mit, geht einfach darüber hinweg und auditiert weiter. Oder der PC exteriorisiert und der Auditor macht über exterior hinaus weiter.

Im HCOB 4. Januar 1971R, Int RD-Serie 2, gibt es äußerst wichtige Daten über die Endphänomene von Int und sowohl der C/S als auch der Auditor **müssen** diese Daten haben und kennen und in der Lage sein, das EP von Int zu erkennen, wenn es auftritt. Sonst werden Sie einen Fall wirklich verpfuschen.

Dieses sind die zwei hauptsächlichen Verstöße, die ein C/S (und ein Auditor) beim Laufen von Int nicht zulassen darf, wenn es Erfolg haben soll.

Da sie die allergrößten Fehler sind, sind sie auf die untenstehende Checkliste an erster Stelle aufgenommen worden.

C/S-CHECKLISTE FÜR DAS AUFSPÜREN VON FEHLERN BEI INT:

Das Folgende ist eine Checkliste, die beim C/Sen von Int benutzt werden soll. Der C/S prüft eine festgefahrene Sitzung oder jede Sitzung auf Int anhand dieser Liste, um die genaue Ursache der Schwierigkeit zu finden oder einen Fehler, der die Quelle für zukünftigen Ärger in den folgenden Sitzungen sein könnte.

1. *Irgend etwas* anderes vor einem Int-Rundown tun oder laufen, wenn ein Int-Rundown benötigt wird. (Einschließlich Ruds, Zweiweg-Kommunikation, L1C, irgend etwas).
2. Auditing über out Int hinweg.
3. Den Int-Rundown überlaufen.
4. Über exterior hinaus auditieren.
5. Die Klärungsschritte übertreiben, die dem tatsächlichen Rundown vorausgehen.
6. Einen Int-Knopf laufen, der nur auf ein Missverständnis oder mit einer falschen Anzeige anzeigte. (Versäumnis, einen Int-Knopf zu klären, bevor man ihn läuft.)
7. *Alle* Int-Knöpfe vor dem Assessment klären, anstatt nur den Knopf mit der größten gültigen Anzeige zu klären.
8. Versäumen, Unterdrückt, Abgewertet und Missverstanden bei einer nicht anzeigenden Liste der Int-Knöpfe zu benutzen.
9. Falsches Assessment der Liste der Int-Knöpfe.
10. Einen Int-Rundown machen, wenn keiner der Knöpfe angezeigt hat. (Stellt das Laufen eines nicht anzeigenden Items dar.)
11. Auditor kann keine Anzeigen bekommen oder kann eine Liste nicht zum Anzeigen bringen.
12. Den Int-Rundown nicht bis zu seinem vollen EP bringen.
13. Die Theorie von Int und R3RA nicht verstehen und nicht verstehen, **warum** man früher geht oder nach einem früheren Anfang des Geschehnisses fragt.
14. Die Vorstellung von „war in“ oder „steckte fest in“ zu laufen, anstatt der Vorstellung von „hineinbewegen“ oder „hineingehen“ (worauf auch immer der anzeigende Int-Knopf sich bezieht.)
15. Den eigentlichen Knopf für die Kette nicht wiederholen, wenn man nach einem früheren Geschehnis fragt (Die R3RA-Anweisungen nicht kennen).
16. Eine Kette nicht bis zum vollständigen Dianetik-EP abschließen.

17. Irgendeinen Flow bei einem Int-Knopf in einer Sitzung nicht zum Abschluss bringen; somit eine Sitzung mit einem unflachen Flow beenden.
18. Flow 0 bei einem PC zum ersten Mal beim Int-Rundown oder bei der Int-Reparatur einführen (d.h. einen Tripel-PC auf Quad Flows laufen.)
19. Über einen früheren Dianetik-Fehler hinweg auditieren.
20. Den Rundown auditieren, um den PC „zu exteriorisieren".
21. Bei Int das Preassessment oder AESPs verwenden.
22. Die Int-Korrekturliste falsch assessieren oder inkorrekt handhaben.
23. Den Int-Rundown überkorrigieren.
24. Bei einem Dianetik-Clear, einem Scn-Clear oder einem OT Dianetik laufen.
25. Und, seitens des C/S der Versuch, einen verpfuschten Int-Rundown zu korrigieren, ohne dass zuerst eine vollständige FES des Int RDs oder jeglicher Int-Reparatur gemacht wird.

Die obigen Punkte sind alle in der Int-Rundown-Serie vollständig enthalten. Bei Fällen, die auf Int nicht gut laufen, wird sich herausstellen, dass bei ihnen einer oder mehrere dieser Fehler begangen wurden.

Wenn der C/S die obige Liste benutzt, um Int-Fehler zu entdecken und zu *verhindern*, wird ihm das seine Aufgabe leichter machen und sowohl dem Auditor als auch dem PC ein reibungsloses Laufen auf Int ermöglichen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 29. APRIL 1980

Wiedervervielfältigen

VORBEREITETE LISTEN – IHR WERT UND ZWECK

Ganz gleich, wie kompliziert oder verwirrend die Umgebung wird – wenn Sie ein stabiles Datum haben, das Ihnen angibt, was genau zu tun ist, dann kann Ihnen dieses stabile Datum dabei durchhelfen.

Die vorbereitete Liste stellt dem Auditor eine stabile Verfahrensweise bereit, wenn eine Sitzung oder ein Fall verwirrend ist, und kann die Dinge unter Kontrolle bringen.

Die Idee solcher Listen und ihre Entwicklung sind eine unabhängige Errungenschaft der Dianetik und Scientology. Diese Listen werden erst dadurch ermöglicht, dass diese Fachgebiete das gesamte Feld des Denkens, des geistigen Wesens und der akuten und potentiellen Aberration umfassen. Tausende von Stunden der Forschungs- und Entwicklungsarbeit sind in diese Liste investiert worden. Tausende von Fallgeschichten sind durchgegangen und zusammengefasst worden, um die Listen erstellen zu können. Sie sind in sich selbst eine beträchtliche Glanzleistung.

Sie haben häufig den Unterschied zwischen einem gescheiterten Fall und einem sensationellen Ergebnis ausgemacht. Auf Grund ihrer grossen Wichtigkeit ist es eine unerlässliche Voraussetzung des Erfolgs beim Auditieren, dass man sich mit ihnen auskennt und in ihrer praktischen Verwendung geschult ist.

GESCHICHTLICHES

Die älteste „vorbereitete Liste“ ist wahrscheinlich das Weisse Formular (heute unter dem Namen „Das Ursprüngliche Assessment-Blatt“, HCOB vom 24. Juni 1978R). Auf ihr stand eine Reihe von Fragen, mit denen man die Vorgeschichte und die Hintergrunddaten des Preclears erfuhr. Sie stammt aus dem Jahre 1950. Mit Hilfe dieser Liste kann man an diejenigen Bereiche in diesem Leben herangelangen, in denen der Preclear wahrscheinlich die schwerste Ladung hat.

„Selbstanalyse“ wurde 1951 geschrieben. Es enthält Prozessing-Listen, die ein Preclear an sich selbst auditieren konnte.

Die Materialien über Gruppenauditing aus der Mitte der 50er Jahre enthielten Listen von Anweisungen, die an Gruppen auditiert wurden. Werden sie an einem E-Meter durchgeführt, liefern sie einen Einstieg in den Fall.

Die „Joburg“ von 1961 ist wahrscheinlich der nächste Punkt von historischer Bedeutung. Es handelte sich dabei um eine Liste der möglichen Withholds, die ein Preclear haben könnte. Sie wurde „Joburg“ genannt, weil sie in Johannesburg in Südafrika entwickelt wurde.

Die „L1“ kam wahrscheinlich als nächstes. Die ursprüngliche Fassung gab eine Liste von Sitzungs-Rudimenten an, die out gegangen sein könnten, und ermöglichte es dem Auditor, die Sitzungs-Rudimente wieder in zu bringen. Als „L1C“ bzw. „Liste Eins C“ ist diese Liste immer noch in Verwendung.

Das Grüne Formular wurde Anfang der 60er Jahre entwickelt, um der Unterabteilung für Review in der Qualifikationsabteilung in Saint Hill ein Werkzeug zu verschaffen, um damit Fälle zu analysieren.

Korrekturlisten für verschiedene Auditingaktionen begannen zu erscheinen. Mit diesen wurde eine in Gang befindlich Aktion korrigiert, bei der etwas schiefgegangen war.

1973 wurde die berühmte „C/S 53“ (Abkürzung für „Nr. 53 der Fallüberwacher-Serie“) entwickelt und dann fortlaufend verbessert und wiederherausgegeben.

Heute gibt es Dutzende von vorbereiteten Listen. Es gibt sogar eine vorbereitete Liste zur Reparatur von vorbereiteten Listen im allgemeinen.

DIE THEORIE DER VORBEREITETEN LISTEN

Eine vorbereitete Liste ist eine Zusammenstellung des Grossteils der Dinge, die bei einem Fall, bei einer Auditingaktion oder in einer Sitzung verkehrt sein können.

Solche Listen sind wirklich eine ganz bemerkenswerte Sache. Nur eine gründliche Kenntnis des Gebietes der Aberration macht eine solche Liste möglich. Wenn Sie sich das Ausmass der vorbereiteten Listen einmal genau anschauen, werden Sie sehen, dass eine Beherrschung des Gebietes der Aberration in ihnen enthalten ist, wie sie nie zuvor zur Verfügung stand.

VERWENDUNG

Es wird zwar von einem Auditor erwartet, dass er all diese Theorie studiert hat und beherrscht, aber es wäre eine etwas hochgesteckte Erwartung, dass er mitten in der Verwirrung, wenn mit einem Fall oder einer Sitzung etwas schiefgegangen ist, imstande sein soll, ohne Hilfe sofort genau zu erkennen, WAS schiefgegangen ist. Vorbereitete Listen – soweit es sie gibt – und sein E-Meter werden das für ihn klären. Der Auditor braucht lediglich allgemein zu erfassen, dass etwas schiefläuft, allgemein zu wissen, was bei dem Fall gerade behandelt wird, und zu wissen, welche Liste er verwenden sollte, und dann macht er mit guten TRs und guter E-Meter-Ablesung ein Assessment der vorbereiteten Liste. Gewöhnlich wird die Schwierigkeit in Ordnung kommen, weil der betreffende Punkt genau ausfindig gemacht worden sein wird. Manchmal reicht es schon, den gefundenen Punkt lediglich anzuzeigen, um ihn ein wenig zu entladen. Man kann das, was gefunden wird, zur F/N bringen, oder man kann in eine sehr ausgedehnte, umfassende Bereinigung einsteigen. Der wesentliche Punkt ist

der, dass durch den Gebrauch der vorbereiteten Liste die Schwierigkeit ausfindig gemacht worden ist. Was vom Auditor oder C/S verlangt wird, ist die Entscheidung, WELCHE vorbereitete Liste er benutzen soll, aber das ergibt sich aus dem, was vorgefallen ist.

DIE ARTEN VON VORBEREITETEN LISTEN

Es gibt vier allgemeine Arten vorbereiteter Listen, und zwar die folgenden:

A. Eine ANALYSE-Liste. Dies ist ein Typ der vorbereiteten Listen, mit dem eine allgemeine Analyse eines Falles oder eine Analyse einer Sitzung gemacht wird. Der Zweck dieses Listentyps ist, herauszufinden, an was man bei dem Fall herangehen soll, damit man ein Programm für ihn aufstellen kann. Das Weisse Formular, das Grüne Formular und die C/S 53 können alle zu diesem Zweck verwendet werden. Es gibt noch andere solche Listen, und es gibt sogar eine vorbereitete Liste für den Debug von Produktion.

B. Eine direkte AUDITING-Liste. Es gibt vorbereitete Listen, auf denen direkte Auditinganweisungen oder – fragen angegeben sind, die ein Auditingergebnis hervorbringen, wenn man sie am PC auditiert. Die Listen aus „Selbstanalyse“ und die verschiedenen Confessional-Listen bilden diese Kategorie der vorbereiteten Listen.

C. Eine KORREKTUR-Liste. Mit dieser Art Liste wird eine in Gang befindliche Aktion korrigiert. Beispiele dafür sind die Wortklärungs-Korrekturliste, die Int-Rundown-Korrekturliste, die Dianetik-Korrekturliste. Es gibt bei diesem Listentyp einen gewissen Überlappungsbereich, da man manche dieser Listen auch zum Zweck der Analyse benutzen kann, wie z.B. eine Kursüberwacher-Korrekturliste oder eine Studenten-Korrekturliste. Die C/S 53 wiederum kann auch als Korrekturliste dienen. Der wirkliche Unterschied liegt im jeweiligen Verwendungszweck der Liste – nämlich, ob man eine Analyse anstellt, um herauszufinden, was man aufs Programm setzen oder womit man beginnen soll, oder ob man etwas, was bereits in Gang ist, korrigieren will.

D. ÜBUNGS-Listen. Listen dieser Art werden in der Ausbildung als Scheinlisten verwendet, um einen Auditor an die Handhabung des E-Meters zusammen mit vorbereiteten Listen zu gewöhnen. Solche Listen sind im „Buch der E-Meter-Übungen“ enthalten.

METHODEN DER HANDHABUNG

Es gibt drei Methoden der Handhabung von vorbereiteten Listen, je nach der Art der Liste.

Es gibt einfach die Methode, die Fragen der Reihe nach zu stellen und vom Preclear jeweils die Antwort darauf zu erhalten. Dies würde für ein Weisses Formular zutreffen, oder auch für vorbereitete Auditinglisten wie in Selbstanalyse oder im Gruppenauditing. Sehr wenige Listen werden auf diese Weise verwendet.

Die zweite Art heisst „Methode 3“. Hierbei wird die Liste an einem E-Meter assessiert, und wenn eine Anzeige bemerkt wird, wird die Frage, die am E-Meter angezeigt hat, mit

dem Preclear aufgegriffen und zur F/N gebracht. Methode 3 wird im HCOB vom 3. Juli 1971, „Auditing nach Listen“, behandelt.

Die dritte Art heisst „Methode 5“. Bei dieser Art des Assessments wird die ganze vorbereitete Liste rasch assessiert, ohne dass man den Preclear zum Sprechen veranlasst, und die Anzeigen werden dabei notiert. Danach wird die grösste Anzeige oder die grössten Anzeigen aufgegriffen und zur F/N gebracht. Methode 5 wird im HCOB vom 3. Juli 71, „Auditing nach Listen“, behandelt.

TRS UND E-METER ABLESUNG

Ob eine vorbereitete Liste anzeigt oder nicht, hängt von den TRs und der E-Meter-Ablesung des Auditors ab. Von Zeit zu Zeit haben Fallüberwacher hiermit sehr viel Schwierigkeiten gehabt. Die Genauigkeit bei der Frage, was wirklich angezeigt hat, war sehr zweifelhaft. Dies kam Anfang der 70er Jahre auf Flag ans Licht, als dieselben vorbereiteten Listen, die von Studenten in der Klasse-IV-Ausbildung assessiert worden waren, kurze Zeit nach dem ersten Assessment der Liste am selben PC von Klasse-XII-Auditoren erneut assessiert wurden. Es wurden völlig andere Ergebnisse festgestellt – bei Listen, auf denen die Klasse-IV-Studenten nur wenige oder gar keine Anzeigen erhalten hatten, stellten die Klasse-XII-Auditoren fest, dass sie sehr lebendig waren. Der Qualitätsunterschied in TRs und E-Meter-Ablesung war der entscheidene Punkt, der den Unterschied in der Reaktion auf die vorbereiteten Listen ausmachte. Das HCOB vom 22. April 1980 enthält die Übungen, die dies beheben. Die TRs und die E-Meter-Ablesung des Auditors sind der Faktor, der eine vorbereitete Liste zuverlässig macht, nicht die Liste selbst.

Die hervorragendste Liste aller Zeiten ist die C/S 53. Auf *einer einzigen Seite* sind alle allgemeinen Punkte, die bei einem Thetan aberriert sein können, zusammengestellt. Es gibt zwei Formen davon – das „Kurze Formular“ für Preclears, die die Ausdrücke beherrschen, und das „Lange Formular“ für Preclears, die sich nicht damit auskennen (es handelt sich um dieselbe Liste, aber das Kurze Formular ist in stichwortartigen Ausdrücken zusammengestellt, das Lange Formular hingegen enthält jeweils vollständige Fragen).

Ein Direktor für Prozessing, der ein D-of-P-Interview gibt, kann eines dieser Formulare benutzen und genug Material erhalten, um einem Fallüberwacher enorm zu helfen. Es ist nicht die einzige Aktion für ein D-of-P-Interview, aber ihre Verwendung ist sehr hilfreich.

Ein Auditor kann damit ein Debug eines Programms oder einer Sitzung durchführen.

Mit ihr kann man einen Fall analysieren, um ein Programm zu erstellen, und man kann sie genauso benutzen, um ein Programm oder eine Sitzung zu korrigieren.

Ursprünglich wurde diese Liste entwickelt, um Fälle mit hohem oder niedrigem Tonarm zu handhaben, und obschon das noch immer auf ihr zu lesen ist, steht dort auch, dass sie „Mängel bei Fällen korrigieren“ kann. Und das ist heute ihr wesentlichster Verwendungszweck.

Die **Priorität** des Korrigierens von Mängeln ist ein sehr wichtiger Aspekt der C/S 53. Die ersten drei Gruppen von Punkten – A (Schwierigkeiten im Hinblick auf Interiorisation), B

(Listenfehler) und C (Rudimente) – geben die notwendige Reihenfolge für die Korrektur an. Wenn Int anzeigt, kann nichts anderes in Ordnung gebracht werden, bevor Int in Ordnung gebracht ist. Listenfehler nehmen die nächste Priorität ein, dann Rudimente. Würde man versuchen, einen Fall in der verkehrten Reihenfolge zu reparieren, so könnte es ein Durcheinander geben. Diese vorbereitete Liste gibt also auch die Reihenfolge an, in welcher Mängel bereinigt werden müssen.

Der Hauptfehler in der Benutzung einer C/S 53 ist übermässige Benutzung – wenn ein Auditor nämlich nach dieser Liste greift, sobald er in Schwierigkeiten gerät, anstatt zuerst einmal seine eigenen TRs, seine E-Meter-Handhabung und – Ablesung oder seine Kenntnis des Gebiets der Programmerstellung zu verbessern.

Die C/S 53 ist jedoch eines der wertvollsten Werkzeuge, die ein Auditor oder Fallüberwacher hat.

ALLGEMEINE FALLHANDHABUNG

Die vorbereiteten Listen aller Arten legen dem Fallüberwacher und dem Auditor ein Verfahren in die Hände, mit dessen Hilfe ein Fall analysiert und ein Programm für ihn aufgestellt werden kann.

Manches Auditing kann direkt anhand von vorbereiteten Listen durchgeführt werden.

DAS WORTKLÄREN VON VORBEREITETEN LISTEN

Es kann passieren, dass sich eine vorbereitete Liste aufgrund von missverstandenen Wörtern festfährt.

Für viele vorbereitete Listen gibt es auch komplette Wortklärungslisten, die man mit dem PC durchgehen kann.

Es wurde einmal angenommen, dass man eine Liste **immer** wortklären sollte, bevor man sie beim PC benutzt. Das hat jedoch den Nachteil, dass ein PC, der in einer bestimmten Schwierigkeit steckt, nicht solange stillsitzen kann, bis eine vollständige Wortklärungsaktion durchgeführt worden ist.

Die Menge an Schwierigkeiten, die sich aus vorbereiteten Listen ergab, rührte eher von Fehlern im Assessieren und in der Handhabung des E-Meters her als von missverstandenen Wörtern.

Wenn man bei einem PC eine vorbereitete Liste verwendet, für die er niemals Wortklären erhalten hat, so reicht es gewöhnlich aus, nachzuprüfen, dass die Anzeige nicht von einem missverstandenen Wort herrührt.

In der Anfangsphase des Auditings eines PCs, etwa um die Zeit, wo er ein C/S-1 bekommt, sollten die entscheidenden vorbereiteten Listen wortgeklärt werden, und es sollte in seinem Folder verzeichnet werden, dass dies getan wurde. Aber bei der Durchführung dieses Wortklärens sollte man Tonarmaktion, die dabei auftritt, oder Anzeigen, die von Bedeutung

sind, ebenfalls notieren. Man läuft Gefahr, zu glauben, man mache Wortklären, während man tatsächlich assessiert.

Es stimmt, dass es auf einer vorbereiteten Liste eine Menge Fachausdrücke gibt, die der PC wahrscheinlich nicht kennt. Die Entdeckungen der Scientology übersteigen leider den Bereich der gewöhnlichen Sprache und erfordern eigene Fachausdrücke. Ein PC begreift diese Dinge aber ziemlich schnell. Es sind für ihn neue Vorstellungen (obwohl er all die Äonen seines Daseins mit ihnen gelebt hat). Wenn das Wort geklärt wird, wird auch der Vorstellungsinhalt zur Einwirkung gebracht. Es ist also wichtig, E-Meter-Anzeigen und Tonarmbewegungen aufzuzeichnen, während man die Wörter vorbereiteter Listen klärt.

Zu diesem Thema – dem Wortklären von vorbereiteten Listen – können keine eisernen Regeln aufgestellt werden. Wenn Sie die wesentlichen Wörter einer wichtigen vorbereiteten Liste bereits mit dem PC geklärt haben, bevor Sie die Liste brauchen, dann können Sie froh sein. Andernfalls – gehen Sie ran und hoffen Sie das Beste.

ZUSAMMENFASSUNG

Ein Fallüberwacher und ein Auditor sind es sich selbst schuldig, dass sie das Gebiet der vorbereiteten Listen gut beherrschen. Es gibt viele Veröffentlichungen zu diesem Thema. Es gibt Dutzende von vorbereiteten Listen.

Sowohl für einen Fallüberwacher als auch für einen Auditor ist es ein unabdingbarer Schritt, zu wissen, welche vorbereiteten Listen es gibt. Ebenso wichtig ist es, zu wissen, wofür eine jede verwendet wird. Und es hilft, wenn man weiss, zu welchen Listen es bereits vorgefertigte Wortklärungslisten gibt.

Man muss genug allgemeine Tech beherrschen, um die Wahl zu treffen, welche vorbereitete Liste man benutzen soll.

Die Fähigkeit zu assessieren ist, was die TRs und die Ablesung des E-Meters betrifft, bei der Verwendung vorbereiteter Listen von äusserster Wichtigkeit.

Für das Analysieren, Auditieren und Korrigieren von Fällen und Aktionen sind die vorbereiteten Listen also ein Schatzkästlein, das von potentiellen Erfolgen glitzert.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 10. JUNI 1971
AUSGABE I

Wiedervervielfältigen

C/S-Serie 44R

C/S-REGELN

PROGRAMMIEREN MIT HILFE VON VORBEREITETEN LISTEN

Es gibt viele äußerst wichtige vorbereitete Listen.

Ihr König ist das Grüne Formular. Die zusätzlichen Nr. 40 Items sind die ursprünglichen Sieben Wiederstrebenden Fälle. Die beste Methode, um eine GF+40 zu machen ist Methode 5 (einmal durch), wobei die Längen der Anzeigen und BDs vermerkt werden, und sie dann zu C/Sen, um ein C/S dafür zu erstellen.

Hi-Lo TA ist auch eine solche Liste, die ebenfalls mit Methode 5 gemacht wird.

Jede derartige vorbereitete Liste kann mit Methode 5 gemacht werden, damit dann der Fallüberwacher ein C/S schreibt.

Jedoch L4B (Listenkorrektur), L3B (Dianetikfehler) und L1C (ARK-Brüche und übergangene Ladung) werden gewöhnlich mit Methode 3 gemacht (der Auditor assessiert, bis er eine Anzeige erhält, führt die Aktion durch und/oder geht früher ähnlich bis zur F/N, und er geht nicht weiter, bis seine Aktion eine F/N ergeben hat; dann macht er bis zur vollständigen Handhabung weiter und bringt jede Anzeige, die er bekommt, zur F/N.)

Wenn der C/S eine Liste mit Methode 5 assessieren lässt, erwartet er normalerweise, sie mit den Anzeigen zurückzubekommen, um dann das C/S dafür zu schreiben. Manchmal lässt er eine GF+40 und eine Hi-Lo TA - beide mit Methode 5 - machen.

Nun stellt sich die Frage, welche Anzeigen der C/S aufschreibt, um sie als erste zu handhaben. Und als zweites? Und als drittes? Usw. Anders ausgedrückt, wie ordnet er das C/S, das der Auditor jetzt durchführen soll? In welcher Reihenfolge werden die Items gehandhabt?

Folgende Regeln finden Anwendung:

Zuerst handhaben Sie einen Int RD, der out ist.

Wenn Int nicht out ist, handhaben Sie zuerst alles, was mit „Listen“ (womit Listing und Nulling-Listen gemeint sind) zu tun hat. Z.B.: „Über das richtige Item hinaus gelistet“ zeigt an. Der C/S würde das als **erstes** handhaben lassen. Handhaben Sie immer zuerst Listen-

fehler. Und normalerweise machen Sie zusätzlich eine L4B, die der Auditor handhaben soll. Ein PC kann nach einem Listenfehler krank werden, und es kann nicht auditiert werden, wenn Listen out sind.

Dann wird, wenn es angezeigt hat, will kein Auditing, warum? gehandhabt.

Das nächste C/S soll alles handhaben, was mit Rudimenten zu tun hat. ARK-Brüche, PTPs und W/Hs haben Priorität in dieser Reihenfolge.

(Listingfehler kommen zuerst, vor ARK-Brüchen, denn ein scheinbarer ARK-Bruch nach einem Listingfehler kann nur gehandhabt werden, indem man die Ladung von der Liste herunterbekommt.)

Danach kommt alles, was wie ein Withhold *aussieht*.

Danach nimmt man einfach die Länge der BDs oder Anzeigen. Nehmen Sie die größten Anzeigen, bevor Sie die kleineren nehmen, wenn Sie einmal auf Listen, will kein Auditing und Rudimente und offenkundige andere Withholds hin fallüberwacht haben.

Die einzige Verwirrung, in die man hineingeraten kann, ist ein sehr hoher TA. Aber Listenfehler können hohe TAs verursachen. An nächster Stelle in der Häufigkeit stehen Withholds.

Machen Sie nie ein C/S, in dem ein TA mit einem ARK-Bruch-Rudiment oder mit einer L1C heruntergebracht werden soll. Nie.

„Den TA heruntersprechen“ können Sie nur anordnen, wenn auf einer GF keine Listenfehler oder Withholds anzeigen.

Natürlich ist ein Interiorisations-Rundown-Fehler ein vorrangiges Ziel. Aber wenn er einmal gehandhabt ist, haben Sie das nicht mehr zur Verfügung. Wenn Int out ist, werden Sie einen TA bekommen, der über den Wolken schwebt. Bei Problemen mit Int kann man die L3B als ein machtvolles Werkzeug anordnen; der Auditor handhabt sie, während er vorangeht, Methode 3.

Das Obenstehende enthält also die Regeln, nach denen Sie C/Sen, wenn Ihnen als Grundlage assessierte vorbereitete Listen zur Verfügung stehen.

Grundsätzlich: wenn Int out ist, wird Auditing den TA in die Höhe treiben.

Wenn Listen out sind, wird das durch nichts anderes außer Listen gehandhabt werden, weder durch die L1C, noch durch Ruds.

Wenn Rudimente out sind, wird nichts anderes in Ordnung kommen, und Sie dürfen Auditoren nicht anweisen, mit out Ruds zu auditieren!

Will kein Auditing kann von einer schlechten L&N-Liste herrühren. Oder von out Int. Oder von out Ruds. Früheres schlechtes Auditing kann mit einer L1C auf früheres schlechtes Auditing kuriert werden. Das verrückteste Auditing, auf das ich jemals stieß, war ein Auditor, der Anzeigen und F/Ns benutzte, wo es keine gab, und der es versäumte, Anzeigen aufzugrei-

fen oder flachzumachen, die er bekam. Sie sehen also, es gibt Unterschiede bei schlechtem Auditing und es kann, zu unserer Schande, falsche Auditorenberichte geben. Das beste C/S ist es, den Auditor festzustellen und herauszufinden, was der Fehler war. Schlechte TRs auf einem armseligen TR-Kurs, auf dem der PC ein Student war (falsches Bestehenlassen und abgewertete Gewinne), können ebenso „will kein Auditing" verursachen.

„Protest" ist eine häufige Ursache für hohen TA und ist ein Vetter von „will kein Auditing". Er wird gehandhabt, indem man „Listen" auf eine Anzeige hin überprüft und eine L4B macht, wenn es anzeigt, oder indem man die out Ruds findet oder sonstige BPC, wie auf der L1C.

Da es so viele Kombinationen anzeigender Items von vorbereiteten Listen gibt, müssen Sie gemäß diesen Regeln C/Sen.

Diese Regeln dienen als Richtschnur, die Ihnen Sicherheit verleiht, damit Sie Erfolg haben.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:sb.rd

(Dieses HCOB wird ergänzt durch das BTB 31. Oktober 1971, wiederherausgegeben 2. Juli 1974, C/S-Serie 44R Zusatz, „Die Reihenfolge von Programmen".)

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 16. OKTOBER 1978
(Hebt auf und ersetzt das HCO B 21. Dez. 75R
Reparaturliste für vorbereitete Listen)

Class IV Grad Chsht
Class VI Chsht
C/Ses

REPARATUR KORREKTURLISTE

Benutzen Sie diese Liste, um übergangene Ladung von unrichtig gemachten oder unnötigen vorbereiteten Listen oder Reparaturaktionen zu bereinigen. Diese Liste wird gemacht, wenn ein PC gegen eine vorbereitete Liste oder Reparaturaktion protestiert, wenn er schlechte Indikatoren hat auf dem Gebiet von Reparaturen oder vorbereiteten Listen, oder wenn auf einer Korrekturliste unrichtige frühere Reparatur oder Benutzung von Korrekturlisten anzeigt.

Assessieren Sie diese Liste Methode 5 und handhaben Sie alle Anzeigen. Das EP dieser Liste ist, dass die Ladung auf dem Gebiet von Reparaturen und vorbereiteten Listen weg ist, und der PC glücklich darüber ist, auditiert zu werden. Falls notwendig, kann diese Liste reassessiert und bis zu einem F/Nenden Assessment gemacht werden.

Die Wörter “vorbereitete Liste”, ”Reparatur” und alle andern Wörter auf dieser Liste sollten mit dem PC vollständig geklärt werden, bevor diese Liste bei ihm assessiert wird. Wenn jedoch der PC sehr verstimmt ist, und die Wörter noch nicht geklärt wurden, so assessieren Sie die Liste und handhaben die Ladung und überprüfen den PC auf irgendwelche MUs auf dem Assessment. (Ref: HCO B 9. Aug. 78 II KLÄREN DER ANWEISUNGEN)

1. **Gingst du im Auditing exterior?** _____

   Wenn der PC nie einen Int. RD gehabt hat, mache einen Int. RD per HCOB 4. Jan. 71R Int. RD Ser. 2, wenn du auf den Int. RD Serien ausgecheckt wurdest und ein NED Auditor bist.

   Wenn der PC einen Int. RD gehabt hat, mache eine Int. RD Korrekturliste revidiert.(HCO B 29. Okt. 71 RA)oder beende die Sitzung, um eine C/S Anweisung für den End of Endless Int. Repair RD per HCOB 24. Sept. 78 I einzuholen.

2. **Wurde dein Int RD verpfuscht?** _____

   Mache eine Int. RD Korrekturliste, oder beende die Sitzung, um C/S Anweisungen für den End of Endless Int. Repair RD einzuholen.

3. **Hast du eine Out-Liste?** _____

L4BRA

4. **Wurden an dir zu viele vorbereitete Listen gemacht?** _____

Zeige es an. Itsa E/S Itsa bis FN oder D/L die erste erfolgreiche vorbereitete Liste.

5. **Hattest du unnötige Reparaturen?** _____

Zeige es an. Itsa E/S Itsa bis F/N oder D/L die erste gültige Reparatur.

6. **Hat ein Auditor einen Read verfehlt?** _____

Bekomme was es ist, Itsa E/S Itsa bis F/N, oder handhabe es wie nötig.

7. **Dachtest du, dass etwas hätte anzeigen sollen, und es nicht anzeigte?** _____

Bekomme, was es ist, Itsa E/S Itsa bis F/N, oder handhabe es wie nötig.

8. **Hat ein Item nicht angezeigt, als es hätte anzeigen sollen?** _____

Bekomme, was es ist, Itsa E/S Itsa bis F/N, oder handhabe es wie nötig.

9. **Gab es eine falsche Anzeige?** _____

Zeige es an, Itsa E/S itsa bis F/N.

10. **Wurde dir gesagt, etwas hätte angezeigt, als du nicht sehen konntest, wie das möglich war?** _____

Bekomme, was es ist. Zeige an, dass es eine falsche Anzeige war. Itsa E/S bis F/N.

11. **Hat der Auditor ein Item aufgegriffen, welches nicht geladen war?** _____

Zeige es an. Itsa E/S Itsa bis F/N.

12. **Wurde an dir eine vorbereitete Liste gemachte um einen hohen TA zu handhaben, als dein TA nicht hoch war?** _____

Zeige es an. Itsa E/S Itsa bis F/N.

13. **Wurde an dir eine vorbereitete Liste gemacht, um einen niedrigen TA zu handhaben, als dein TA nicht niedrig war ?** _____

Zeige es an. Itsa E/S Itsa bis F/N.

14. **Gab es eine Zeit als du keine vorbereitete Liste machen wolltest, und der Auditor hat trotzdem eine gemacht?** _____

Zeige es an. Itsa E/S Itsa bis F/N.

15. **Gab es eine Zeit, als du keine Reparaturaktion erhalten wolltest, und es wurde trotzdem eine an dir gemacht?** _____

Zeige es an. Itsa E/S Itsa bis F/N.

16. **Während du auf einer vorbereiteten Liste auditiert wurdest, wolltest du einfach weitermachen damit?** _____

Zeige es an. Itsa E/S Itsa bis F/N.

17. **Sagtest du dem Auditor, etwas sei gehandhabt, nur um damit fertig zu sein?** _____

Zeige es an. Itsa E/S Itsa bis FN. Notiere es für den C/S.

18. **Hat Überreparatur dich davon abgehalten, die Gradkarte hochzugehen?** _____

Zeige es an. Itsa E/S Itsa bis F/N.

19. **Wurde dir gesagt, eine Reparaturaktion würde deinen Fall handhaben, aber handhabte ihn nicht?** _____

Zeige es an. 2WC bis F/N oder 2WC, um Daten zu erhalten.

20. **Hat ein Auditor an dir eine vorbereitete Liste falsch assessiert?** _____

Itsa, E/S Itsa bis F/N.

21. **Als an dir eine vorbereitete Liste gemacht wurde, hat Sie versagt, die übergangene Ladung zu handhaben?** _____

Itsa, E/S Itsa bis F/N.

22. **Hat eine Reparaturaktion versagt zu handhaben, was wirklich falsch war?** _____

Itsa, E/S Itsa bis F/N.

23. **Wurdest du von einem Auditor mit schlechten TRs assessiert?** _____

Itsa, E/S Itsa bis F/N.

24. **Hat dir ein Auditor gesagt, du hättest eine F/N, als du wusstest, dass du keine hattest?** _____

Itsa, E/S Itsa bis F/N.

25. **Hat dir je ein Auditor angezeigt, ein Assessment sei F/Nend, als du wusstest, dass es nicht war?** _____

Itsa, E/S Itsa bis F/N.

26. **Wurdest du aufgefordert, einen Zyklus zu attestieren bei welchem du fühltest, dass er noch nicht abgeschlossen war?** _____

Itsa, E/S Itsa bis F/N.

27. **Hast du je das Gefühl gehabt, dass eine vorbereitete Liste bei einem Assessment F/Nen sollte, es aber nicht tat?** _____

Zeige es an. Rehab das EP oder D/L diesen Punkt.

28. **Bei einer Reparaturaktion wurdest du daran gehindert, zu attestieren?** _____

Zeige es an. D/L das EP von der Reparatur.

29. **Wurde deine Reparatur oft repariert?** _____

Zeige es an. Itsa E/S bis F/N oder D/L die erste erfolgreiche Reparatur.

30. **Wurde eine F/N übersehen?** _____

Zeige es an. Rehabilitiere es.

31. **Wurde ein Gewinn übergangen?** _____

Zeige es an. Rehab.

32. **Wurde etwas überlaufen?** _____

Bekomme was es ist. Rehabilitiere es.

33. **Gibt es irgendeine andere übergangene Ladung?** _____

Finde heraus was es ist und handhabe es.

L. RON HUBBARD
Gründer

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 24. NOVEMBER 1973RE
REVIDIERT 30. OKTOBER 1978

Revisionen in dieser Schriftart

Kl. IV Grad.-Checksheet
Kl.VI-Checksheet
C/Se
Kl. IV Grad. Auditoren
& darüber

C/S-SERIE 53RL LF

(LANGFORM)

Die C/S-Serie 53 Langform wird verwendet, um den TA hoch oder herunter in den normalen Bereich zu bringen oder um Dinge, die out sind bei Fällen, zu korrigieren. Sie entspricht genau der C/S-Serie 53 Kurzform, abgesehen davon, dass die Items als vollständige Fragen formuliert sind, damit ein PC, für den Auditing relativ neu ist, verstehen kann, was gefragt wird.

Assessieren Sie diese Liste mit Methode 5 und handhaben Sie die Anzeigen in der Reihenfolge, in der sie auf der Liste erscheinen.

Das HCOB vom 30. Oktober 1978, „Die Verwendung der C/S-Serie 53“ enthält Daten, die für die ordnungsgemäße Verwendung der C/S-Serie 53-Listen äußerst wichtig sind.

Name des PCs: _____ Datum: _____

A. In etwas hinein interiorisiert? _____
Hineingehen? _____
Hineingegangen? _____
Hineingesteckt? _____
Hineingehen wollen? _____
Nicht hineinkommen können? _____
Nicht hineingehen können? _____
Herauskommen wollen? _____
Aus Räumen hinausgeworfen? _____
Gefangen sein? _____
Hineingezwungen werden? _____

Hineingezogen werden? _____

B. Gab es Listenfehler? _____

Hattest Du eine übergelistete Liste? _____

Wurden Dir irgendwelche falschen Items gegeben? _____

Fühltest Du Dich verstimmt darüber, einem Auditor Items zu geben? _____

Wurde Dir eine falsche Zeitangabe gegeben? _____

Hast Du einen falschen Ort gefunden? _____

Wurde Dir ein falsches Warum gegeben? _____

Wurde Dir etwas Falsches angezeigt? _____

Wurde Dir ein falsches PTS-Item gegeben? _____

C. Hast Du einen ARK-Bruch? _____

Hast Du ein Problem? _____

Hältst Du irgend etwas zurück? _____

Gibt es eine Art von W/H? _____

Gibt es etwas, was Du nicht sagst? _____

Hat jemand gesagt, Du hättest einen Withhold, als Du keinen hattest? _____

Musstest Du denselben W/H mehr als einmal loswerden? _____

Hast Du irgendwelche Overts begangen? _____

Wurdest Du über Out Ruds hinweg auditiert? _____

Fühlst Du Dich traurig? _____

Fühlst Du Dich gedrängt? _____

Bist Du verstimmt? _____

Bist Du müde? _____

Abgestumpftheit? _____

Bewusstlosigkeit? _____

Hast Du das Gefühl, Du könntest es nicht verstehen? _____

Protestierst Du gegen irgend etwas? _____

Gibt es etwas, was Du nicht magst? _____

D. Hast Du Drogen genommen? _____
Hast Du LSD genommen? _____
Hast Du Alkohol getrunken? _____
Hast Du Marihuana geraucht? _____
Hast Du Medizin eingenommen? _____

E. Gibt es ein Engramm in Restimulation? _____
Wurde dasselbe Engramm zweimal gelaufen? _____
Kannst Du Engramme nicht allzu gut sehen? _____
Wenn Du nach Geschehnissen suchst, ist es unsichtbar? _____
Wenn Du nach Geschehnissen suchst, ist es alles schwarz? _____
Hast Du einen Verlust erfahren? _____
Hast Du etwas verloren? _____

F. Wurde dieselbe Sache zweimal gelaufen? _____
Wurde dieselbe Aktion von einem anderen Auditor gemacht? _____

G. Machst Du zwischen den Sitzungen etwas mit Deinem Verstand? _____
Befasst Du Dich mit einer anderen Praktik? _____

H. Gab es Fehler beim Wortklären? _____
Gibt es ein missverstandenes Wort? _____
Gab es Missverständnisse in der Sitzung? _____
Gab es irgendwelche Fehler beim Studieren? _____

I. Hast Du einen Falschen TA? _____
Hast Du die falsche Dosengröße verwendet? _____
Werden Deine Hände müde? _____
Sind Deine Hände trocken? _____
Sind Deine Hände feucht? _____
Lockerst Du den Griff um die Dosen? _____

Verwendest Du die falsche Creme? _____

J. Ist der Auditor überwältigend? _____

Konntest Du den Auditor nicht hören? _____

Konntest Du nicht verstehen, was gesagt wurde? _____

Konntest Du nicht verstehen, was gemacht wurde? _____

Fühlst Du Dich angegriffen? _____

War mit F/Ns etwas verkehrt? _____

Wurden F/Ns überlaufen? _____

Wurden F/Ns übersehen? _____

Hattest Du das Gefühl, Items hätten nicht wirklich angezeigt? _____

Gab es falsche Anzeigen? _____

Hast Du schlechtes Auditing gehabt? _____

Gibt es irgendwelche unabgeschlossenen Aktionen? _____

Gab es irgendeine Abwertung? _____

Gab es irgendeine Bewertung? _____

Konntest Du kein Auditing bekommen? _____

Wurden Aktionen unterbrochen? _____

K. Gibt es etwas, das Du nicht haben kannst? _____

Ist Deine Havingness niedrig? _____

L. Bist Du PTS? _____

Fühlst Du Dich unterdrückt? _____

M. Ist irgend etwas zu lange weitergegangen? _____

Wurdest Du über einen Releasepunkt hinweg auditiert? _____

Bist Du über Dianetik-Clear hinausgegangen? _____

Wurde etwas überlaufen? _____

Hat der Auditor weitergemacht? _____

Wurdest Du überrepariert? _____

Bist Du verwirrt darüber, warum der Auditor weitermacht? _____

Gibt es Stopps? _____

N. Ist etwas anderes verkehrt? _____

Bist Du körperlich krank? _____

O. Reparieren wir einen TA, der nicht hoch ist? _____

Reparieren wir einen TA, der nicht niedrig ist? _____

War das E-Meter defekt? _____

Ist nichts verkehrt? _____

P. Gab es falsche Examiner-Berichte? _____

Musstest Du beim Examiner warten? _____

Hat Dich der Examiner verstimmt? _____

A. Falls A oder irgend etwas aus der A-Gruppe bei **irgendeinem** PC (einschließlich Dianetik-Clear, Clear oder OT) anzeigt, der einen Int RD gehabt hat, machen Sie eine Int-Rundown-Korrekturliste Revidiert (HCOB 29. Oktober 1971RA) und handhaben Sie die Anzeigen. Wenn bei diesem PC schon eine Int-Korrektur gemacht worden ist, lassen Sie eine FES auf den Int RD **und** seine Korrekturen machen. Wenn alle Fehler korrigiert sind, kann der C/S einen Ende-des-endlosen-Int-Reparatur-RD gemäß Int RD-Serie 4 anordnen.

Wenn der PC Clear, Dianetik-Clear oder OT ist und noch keinen Int RD gehabt hat, machen Sie den Ende-der-endlosen-Int-Reparatur-RD. Laufen Sie keine Dianetik.

Andernfalls, wenn der PC noch nie einen Int RD gehabt hat, geben Sie ihm einen Standard-Int RD, gemäß Int RD-Serie 2.

Wenn Sie eine Int-Handhabung machen, laufen Sie nur die Int-Knöpfe, die in den HCOBs der Int RD-Serie angegeben sind. Notieren Sie beim Assessment, welcher Knopf (welche Knöpfe) gerade auf der C/S-Serie 53 angezeigt haben. Andere Items in der Gruppe A sind dafür da, Out-Int aufzudecken, aber sie beziehen den Früheren Anfang nicht mit ein, laufen Sie diese also **nicht**.

B. Falls irgend etwas davon anzeigte, machen Sie eine L4BRA auf die frühesten Listen, die Sie finden können, die nicht korrigiert worden sind. Wenn Sie diese nicht haben, machen Sie eine allgemeine L4BRA. Sie können eine L4BRA mehrmals wiederholen und jede Anzeige bis zur F/N handhaben, bis die ganze L4BRA nichts anderes als F/Ns ergibt. Handhaben Sie ein Falsches Warum oder ein Falsches Anzeigen durch den Auditor oder ein Falsches PTS-Item gemäß C/S-Serie 78.

C. Jedes anzeigende Item muss zur F/N gebracht werden. Benutzen Sie bei den Rudimentefragen die Standardhandhabungen. Bei „Out Ruds“ finden Sie heraus, welches Rud und handhaben Sie es. „Traurig fühlen“ = ARK-Bruch langer Dauer, also handhaben Sie den ARK-Bruch. Wenn „Abgestumpftheit“ oder „Bewusstlosigkeit“ anzeigen, machen Sie 2WC bis F/N (E/S, falls nötig) und stellen dann ein Programm für den Personal Revival Rundown auf.

D. 2WC bis F/N. Machen Sie eine Drogen-RD-Reparaturliste, wenn der PC seinen Drogen-RD schon hatte (HCOB 19. September 1978II). L3RF falls nötig. Verbesserungsprogramm, gemäß NED-Serie 9R, um alle anzeigenden Drogen so bald wie möglich zu handhaben. (Die angeführte Handhabung findet bei Clears und OTs keine Verwendung. Bei diesen zeigen Sie die Anzeigen an. Siehe HCOB vom 30. Oktober 1978, „Verwendung der C/S-Serie 53“, um weitere Daten über die Handhabung von Dianetikfragen zu erhalten, die bei Clears und OTs anzeigen.)

E. Falls irgendeines davon anzeigt, machen Sie eine L3RF und handhaben Sie sie gemäß den Instruktionen. (Bei Clears und OTs zeigen Sie einfach die Anzeige an. Laufen Sie keine Engramme oder versuchen Sie darüber hinaus zu reparieren. Siehe HCOB 26. Oktober 1978, „Verwendung der C/S-Serie 53“.)

F. Säubern Sie jeden Protest und jede Abwertung und rehabilitieren Sie bis F/N.

G. Finden Sie heraus, was es ist. Falls Yoga oder mystische Übungen oder irgend etwas von der Art, 2WC E/S darauf bis zum ersten Mal, als er es gemacht hat, finden Sie heraus, welche Verstimmung davor aufgetreten ist, und, wenn der TA nun unten ist, machen Sie eine L1C auf *diese* Zeit im Leben des PCs.

H. Falls Wortklären, machen Sie eine Wortklärungs-Korrekturliste und handhaben Sie alle Anzeigen. Falls Studierfehler, 2WC E/S bis F/N, und fügen Sie zum Programm des PCs eine Studier-Korrekturliste hinzu.

I. Falscher TA bedeutet falsche Dosen oder ein anderer Fehler. Benutzen Sie die HCOBs vom 12.Nov.71RA, 15.Feb.72R, 18.Feb.72R, 21.Jan.77RA, 23.Nov.73RB, alle über falschen TA. Säubern Sie dann die übergangene Ladung mit: (1) Assessieren Sie nach größter Anzeige (a) Besorgnis über TA, (b) Besorgnis über F/Ns. (2) Dann 2WC auf Zeiten, wo er besorgt war über (Item), E/S bis F/N. (3) Rehabilitieren Sie jegliches Überlaufen, das durch einen Falschen TA, der F/Ns verbarg, verursacht wurde.

J. Dies sind Auditorenfehler. Niedriger TA wird im allgemeinen durch überwältigende TRs und unvollständige Aktionen verursacht. Ein hoher TA kann von einem Auditor verursacht werden, wenn er F/Ns überläuft oder versäumt, sie anzuzeigen. Oder wenn er versucht, durch eine F/N hindurch zu assessieren und eine nach rechts schwingende F/N für eine Anzeige hält. Eine F/N kann verdeckt werden und für eine Anzeige

gehalten werden, wenn die Empfindlichkeit zu hoch ist. Diese Items werden alle mit 2WC E/S bis F/N gebracht. Auditoren, die das gemacht haben, brauchen dringend Cramming oder eine Runderneuerung. Rehabilitieren Sie übergangene F/Ns.

K. Kann nicht haben oder Hav. Finden Sie den korrekten Havingness-Prozess, und bringen Sie es in Ordnung.

L. 2WC bis F/N. C/Sen Sie sie, um, wenn nötig, ein Programm für weitere PTS-Handhabung aufzustellen.

M. Finden Sie heraus, was. Säubern Sie jeglichen Protest. Rehabilitieren Sie bis F/N oder Datieren/Lokalisieren Sie. Bei „Weitergemacht nach Dianetik-Clear“ 2WC bis F/N. Geben Sie es an den C/S zurück. Ein qualifizierter C/S, der vollständig auf die Materialien ausgecheckt worden ist, muss beurteilen, ob dieser Zustand erreicht worden ist oder nicht, bevor der Preclear Dianetik-Clear attestieren darf.

N. 2WC um herauszufinden, was. Notieren Sie das BD-Item. Falls das BD-Item durch eine dieser Kategorien abgedeckt ist, handhaben Sie gemäß den Anweisungen. Falls nicht, einfach 2WC bis F/N und lassen Sie sich weitere C/S-Anweisungen für die Handhabung geben, falls nötig.

O. Veranlassen Sie den PC, Ihnen kurz darüber zu erzählen. Falls korrekt, zeigen Sie es dann an, um es zur F/N zu bringen. Gehen Sie E/S und zeigen Sie es an, falls keine F/N auf das Erste. Falls Falscher TA, handhaben Sie es gemäß obigem Punkt I.

P. Zeigen Sie es an und 2WC bis F/N.

Gemäß dem HCOB vom 30. Oktober 1978, „Verwendung der C/S-Serie 53“, ist die Reihenfolge, in der die Anzeigen aufgegriffen werden müssen, in die C/S 53 selbst eingebaut. Man fängt einfach oben auf der Liste an und greift jede Anzeige auf zu der man kommt, und handhabt sie bis F/N.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.jh

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 24. NOVEMBER 1973RD
REVIDIERT 30. OKTOBER 1978

Kl. IV Grad.-Checksheet
Kl.VI-Checksheet
C/Se
Kl. IV Grad. Auditoren &
darüber

Revisionen in dieser Schriftart

C/S-SERIE 53RL SF

(KURZFORM)

Die C/S-Serie 53 Langform wird verwendet, um den TA hinauf oder herunter in den normalen Bereich zu bringen oder um Dinge, die out sind bei Fällen, zu korrigieren. Sie entspricht genau der C/S-Serie 53 Kurzform, abgesehen davon, dass die Items als vollständige Fragen formuliert sind, damit ein PC, für den Auditing relativ neu ist, verstehen kann, was gefragt wird.

Assessieren Sie diese Liste mit Methode 5 und handhaben Sie die Anzeigen in der Reihenfolge, in der sie auf der Liste erscheinen.

Das HCOB vom 30. Oktober 1978, „Die Verwendung der C/S-Serie 53“ enthält Daten, die für die ordnungsgemäße Verwendung der C/S-Serie 53-Listen äußerst wichtig sind.

Name des PCs : _____ Datum: _____

A. In etwas hinein interiorisiert _____

Hineingehen _____

Hineingegangen _____

Hineingesteckt _____

Hineingehen wollen _____

Nicht hineinkommen können _____

Nicht hineingehen können _____

Herauskommen wollen _____

Aus Räumen hinausgeworfen _____

Gefangen sein _____

Hineingezwungen werden _____

Hineingezogen werden _____

B. Listenfehler _____

Übergelistete Liste _____

Falsche Items _____

Verstimmt darüber, einem Auditor Items zu geben _____

Falsche Zeitangabe _____

Falscher Ort _____

Falsches Warum _____

Wurde etwas Falsches angezeigt _____

Falsches PTS-Item _____

C. ARK-Bruch _____

Problem _____

Hältst irgend etwas zurück _____

Irgendeine Art von W/H _____

Sagst es nicht _____

Falscher Withhold _____

Denselben W/H mehr als einmal erzählt _____

Overts _____

Über Out Ruds hinweg auditiert _____

Traurig _____

Gedrängt _____

Verstimmt _____

Müde _____

Abgestumpftheit _____

Bewusstlosigkeit _____

Kannst es nicht verstehen _____

Protest _____

Magst es nicht _____

D. Drogen _____
LSD _____
Alkohol _____
Marihuana _____
Medikamente _____

E. Engramm in Restimulation _____
Dasselbe Engramm zweimal gelaufen _____
Kannst Engramme nicht allzu gut sehen _____
Unsichtbar _____
Schwarz _____
Verlust _____
Verloren _____

F. Dieselbe Sache zweimal gelaufen _____
Dieselbe Aktion von einem anderen Auditor gemacht _____

G. Machst zwischen den Sitzungen etwas mit dem Verstand _____
Eine andere Praktik _____

H. Fehler beim Wortklären _____
Missverstandene Wörter _____
Missverständnisse in der Sitzung _____
Fehler beim Studieren _____

I. Falscher TA _____
Falsche Dosengröße _____
Hände müde _____

Hände trocken _____

Hände feucht _____

Lockerst den Griff um die Dosen _____

Falsche Creme _____

J. Auditor überwältigend _____

Konntest Auditor nicht hören _____

Konntest nicht verstehen, was gesagt wurde _____

Konntest nicht verstehen, was gemacht wurde _____

Fühlst Dich angegriffen _____

Mit F/Ns etwas verkehrt _____

F/Ns überlaufen _____

F/Ns übersehen _____

Items haben nicht wirklich angezeigt _____

Falsche Anzeigen _____

Schlechtes Auditing _____

Unabgeschlossene Aktionen _____

Abwertung _____

Bewertung _____

Konntest kein Auditing bekommen _____

Unterbrechungen _____

K. Nicht haben können _____

Havingness niedrig _____

L. PTS _____

Unterdrückt _____

M. Irgend etwas zu lange weitergegangen _____

Über einen Releasepunkt hinweggegangen _____

Über Dianetik-Clear hinausgegangen _____

Überlaufen _____

Auditor hat weitergemacht _____

Über-Reparatur _____

Verwirrt, warum der Auditor weitermacht _____

Stops _____

N. Ist etwas anderes _____

Körperlich krank _____

O. Reparieren eines TAs, der nicht hoch ist _____

Reparieren eines TAs, der nicht niedrig ist _____

E-Meter defekt _____

Nichts verkehrt _____

P. Falscher Examiner-Bericht _____

Warten beim Examiner _____

Verstimmt durch den Examiner _____

A. Falls A oder irgend etwas aus der A-Gruppe bei **irgendeinem** PC (einschließlich Dianetik-Clear, Clear oder OT) anzeigt, der einen Int RD gehabt hat, machen Sie eine Int-Rundown-Korrekturliste Revidiert (HCOB 29. Oktober 1971RA) und handhaben Sie die Anzeigen. Wenn bei diesem PC schon eine Int-Korrektur gemacht worden ist, lassen Sie eine FES auf den Int RD **und** seine Korrekturen machen. Wenn alle Fehler korrigiert sind, kann der C/S einen Ende-des-endlosen-Int-Reparatur-RD gemäß Int RD-Serie 4 anordnen.

Wenn der PC Clear, Dianetik-Clear oder OT ist und noch keinen Int RD gehabt hat, machen Sie den Ende-der-endlosen-Int-Reparatur-RD. Laufen Sie keine Dianetik.

Andernfalls, wenn der PC noch nie einen Int RD gehabt hat, geben Sie ihm einen Standard-Int RD, gemäß Int RD-Serie 2.

Wenn Sie eine Int-Handhabung machen, laufen Sie nur die Int-Knöpfe, die in den HCOBs der Int RD-Serie angegeben sind. Notieren Sie beim Assessment, welcher Knopf (welche Knöpfe) gerade auf der C/S-Serie 53 angezeigt haben.

Andere Items in der Gruppe A sind dafür da, Out-Int aufzudecken, aber sie beziehen den Früheren Anfang nicht mit ein, laufen Sie diese also **nicht**.

B. Falls irgend etwas davon anzeigte, machen Sie eine L4BRA auf die frühesten Listen, die Sie finden können, die nicht korrigiert worden sind. Wenn Sie diese nicht haben, machen Sie eine allgemeine L4BRA. Sie können eine L4BRA mehrmals wiederholen und jede Anzeige bis zur F/N handhaben, bis die ganze L4BRA nichts anderes als F/Ns ergibt. Handhaben Sie ein Falsches Warum oder ein Falsches Anzeigen durch den Auditor oder ein Falsches PTS-Item gemäß C/S-Serie 78.

C. Jedes anzeigende Item muss zur F/N gebracht werden. Benutzen Sie bei den Rudimentefragen die Standardhandhabungen. Bei „Out Ruds“ finden Sie heraus, welches Rud und handhaben Sie es. „Traurig fühlen“ = ARK-Bruch langer Dauer, also handhaben Sie den ARK-Bruch. Wenn „Abgestumpftheit“ oder „Bewusstlosigkeit“ anzeigen, machen Sie 2WC bis F/N (E/S, falls nötig) und stellen dann ein Programm für den Personal Revival Rundown auf.

D. 2WC bis F/N. Machen Sie eine Drogen-RD-Reparaturliste, wenn der PC seinen Drogen-RD schon hatte (HCOB 19. September 1978II). L3RF falls nötig. Verbesserungsprogramm, gemäß NED-Serie 9R, um alle anzeigenden Drogen so bald wie möglich zu handhaben. (Die angeführte Handhabung findet bei Clears und OTs keine Verwendung. Bei diesen zeigen Sie die Anzeigen an. Siehe HCOB vom 30. Oktober 1978, „Verwendung der C/S-Serie 53“, um weitere Daten über die Handhabung von Dianetikfragen zu erhalten, die bei Clears und OTs anzeigen.)

E. Falls irgendeines davon anzeigt, machen Sie eine L3RF und handhaben Sie sie gemäß den Instruktionen. (Bei Clears und OTs zeigen Sie einfach die Anzeige an. Laufen Sie keine Engramme oder versuchen Sie darüber hinaus zu reparieren. Siehe HCOB 26. Oktober 1978, „Verwendung der C/S-Serie 53“.)

F. Säubern Sie jeden Protest und jede Abwertung und rehabilitieren Sie bis F/N.

G. Finden Sie heraus, was es ist. Falls Yoga oder mystische Übungen oder irgend etwas von der Art, 2WC E/S darauf bis zum ersten Mal, als er es gemacht hat, finden Sie heraus, welche Verstimmung davor aufgetreten ist, und, wenn der TA nun unten ist, machen Sie eine L1C auf *diese* Zeit im Leben des PCs.

H. Falls Wortklären, machen Sie eine Wortklärungs-Korrekturliste und handhaben Sie alle Anzeigen. Falls Studierfehler, 2WC E/S bis F/N, und fügen Sie zum Programm des PCs eine Studier-Korrekturliste hinzu.

I. Falscher TA bedeutet falsche Dosen oder ein anderer Fehler. Benutzen Sie die HCOBs vom 12.Nov.71RA, 15.Feb.72R, 18.Feb.72R, 21.Jan.77RA, 23.Nov.73RB, alle über falschen TA. Säubern Sie dann die übergangene Ladung mit: (1) Assessieren Sie nach größter Anzeige (a) Besorgnis über TA, (b) Besorgnis über F/Ns. (2) Dann 2WC auf Zeiten, wo er besorgt war über (Item), E/S bis F/N. (3) Rehabilitieren Sie jegliches Überlaufen, das durch einen Falschen TA, der F/Ns verbarg, verursacht wurde.

J. Dies sind Auditorenfehler. Niedriger TA wird im allgemeinen durch überwältigende TRs und unvollständige Aktionen verursacht. Ein hoher TA kann von einem Auditor verursacht werden, wenn er F/Ns überläuft oder versäumt, sie anzuzeigen. Oder wenn er versucht, durch eine F/N hindurch zu assessieren und eine nach rechts schwingende F/N für eine Anzeige hält. Eine F/N kann verdeckt werden und für eine Anzeige gehalten werden, wenn die Empfindlichkeit zu hoch ist. Diese Items werden alle mit 2WC E/S bis F/N gebracht. Auditoren, die das gemacht haben, brauchen dringend Cramming oder eine Runderneuerung. Rehabilitieren Sie übergangene F/Ns.

K. Kann nicht haben oder Hav. Finden Sie den korrekten Havingness-Prozess, und bringen Sie es in Ordnung.

L. 2WC bis F/N. C/Sen Sie sie, um, wenn nötig, ein Programm für weitere PTS-Handhabung aufzustellen.

M. Finden Sie heraus, was. Säubern Sie jeglichen Protest. Rehabilitieren Sie bis F/N oder Datieren/Lokalisieren Sie. Bei „Weitergemacht nach Dianetik-Clear“ 2WC bis F/N. Geben Sie es an den C/S zurück. Ein qualifizierter C/S, der vollständig auf die Materialien ausgecheckt worden ist, muss beurteilen, ob dieser Zustand erreicht worden ist oder nicht, bevor der Preclear Dianetik-Clear attestieren darf.

N. 2WC um herauszufinden, was. Notieren Sie das BD-Item. Falls das BD-Item durch eine dieser Kategorien abgedeckt ist, handhaben Sie gemäß den Anweisungen. Falls nicht, einfach 2WC bis F/N und lassen Sie sich weitere C/S-Anweisungen für die Handhabung geben, falls nötig.

O. Veranlassen Sie den PC, Ihnen kurz darüber zu erzählen. Falls korrekt, zeigen Sie es dann an, um es zur F/N zu bringen. Gehen Sie E/S und zeigen Sie es an, falls keine F/N auf das Erste. Falls Falscher TA, handhaben Sie es gemäß obigem Punkt I.

P. Zeigen Sie es an und 2WC bis F/N.

Gemäß dem HCOB vom 30. Oktober 1978, „Verwendung der C/S-Serie 53“, ist die Reihenfolge, in der die Anzeigen aufgegriffen werden müssen, in die C/S 53 selbst eingebaut. Man fängt einfach oben auf der Liste an und greift jede Anzeige auf zu der man kommt, und handhabt sie bis F/N.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.jh

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-BULLETIN VOM 30. OKTOBER 1978

Klasse-IV-Graduierten-Checksheet
Klasse-VI-Checksheet
Fallüberwacher
Klasse-IV-Graduierten Auditoren oder darüber

DIE VERWENDUNG DER C/S-SERIE NR. 53

Die C/S-Serie Nr. 53, Kurzes Formular, ist die grundlegende vorbereitete Liste, die vom Auditoren verwendet wird, um den TA in den normalen Bereich herauf- oder herunterzubringen oder Mängel bei Fällen zu korrigieren. Sie enthält alle Faktoren, die mit dem Mind verkehrt sein könnten. Sie ist so geschrieben, wie sie ist, denn wir wollen einfach wissen, ob eine Sache im Mind des PCs einen Read ergibt, und wenn dies der Fall ist, bringt man diesen Punkt zur F/N.

Die C/S-Serie Nr. 53, Langes Formular, entspricht genau dem Kurzen Formular und unterscheidet sich von ihm nur dadurch, dass die Punkte als vollständige Fragen formuliert sind, damit ein PC, der weniger Auditingerfahrung hat, verstehen kann, was gefragt wird. Tatsächlich schränken die Fragen die Verwendung der Liste etwas ein, sind aber bei unerfahrenen PCs notwendig. Die Einschränkung entsteht dadurch, dass die Fragen ein bisschen zu spezifisch werden, wo hingegen die allgemeinen Fragen des Kurzen Formulars nicht aussagen, worauf sie sich beziehen, und dadurch weniger eingeschränkt sind.

Sowohl das Kurze Formular als auch das Lange Formular werden mit Methode 5 assessiert. (Dies bedeutet, dass man die Liste durchgeht und die Fragen oder Items laut zum PC sagt, wobei man das E-Meter beobachtet und jeden Tick, sF, F, LF oder LFBD (bis zu welcher TA-Stellung) notiert. Greifen Sie keine Instant-F/Ns auf. Man kann für Instant-F/Ns ein Programm erstellen, aber nicht für Instant-F/Ns auf einer C/S 53.

Die Reihenfolge, in der die Reads aufgegriffen werden müssen, ist in die Liste selbst eingebaut. Man kann einen Fall mit nichts auditieren, wenn Int out ist. Auditing muss sehr eingeschränkt sein, wenn eine Liste out ist. Wenn man sehr lange über einen ARC-Break hinwegauditiert, wird der PC in einen Trauereffekt geraten. Wenn man über ein Problem hinwegauditiert, wird der PC keinen Fallgewinn machen. Wenn man über einen Withhold hinwegauditiert, wird der PC wütend auf einen werden. Wenn man sich dies vor Augen hält und es mit der C/S 53 vergleicht, wird man erkennen, dass die Liste selbst nach abnehmender Dringlichkeit angeordnet ist. Dies stimmt auch für die übrigen Punkte auf der Liste.

Es gibt zwei Arten, eine C/S 53 zu verwenden. Die erste ist, die Liste einfach zu assessieren und den grössten Read anzuzeigen. Dies ist eine Art oberflächliche Verwendung, aber sie ist sehr nützlich, wenn man abgesprungene Studenten oder PCs in Ordnung bringen will; diese Aktion wird Ladung beseitigen und bewirken, dass die Person in die Org zurückkommt oder sich besser fühlt. Die andere Art ist die ordungsgemässe Verwendung der Liste in einer Session. Man beginnt einfach mit dem ersten Read und handhabt ihn. Dann geht man zum nächsten Read und handhabt ihn, usw. Beachten Sie, dass sich dies von der allgemeinen

Handhabung von vorbereiteten Listen unterscheidet, bei der man einfach den grössten Read aufgreift, dann den nächst kleineren Read usw.

Dass ein Punkt einen Read ergibt, bedeutet (ausgenommen bei Int) nicht, dass Sie an dieser Stelle einen vollständigen Rundown auditieren müssen. Sie müssen den Punkt nur zur F/N bringen. Wenn weitere Aktionen nötig sind, um eine Sache vollständig in Ordnung zu bringen, setzen Sie sie auf das Förderungsprogramm des PCs. (Dies schliesst Drogenhandhabung usw. ein, aber, wie oben schon erwähnt, nicht Int. Wenn Int einen Read ergibt, bringen Sie es vollständig in Ordnung, weil im Falle von Out-Int kein Auditing stattfinden kann. Wenn der PC schon einen vollständigen Int-Rundown gehabt hat, würden Sie den "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown auditieren. Wenn er schon Clear oder OT ist und keinen Int-Rundown gehabt hat, würden Sie als erste Aktion den "Ende der endlosen Int-Reparatur"-Rundown auditieren.)

Das Ziel der C/S 53 ist, Dinge, die den PC belästigen, auszukeyen und alles, was auf der Liste gefunden wurde, zu einer F/N zu bringen. Dass auf der Liste etwas einen Read ergeben hat (mit Ausnahme von Int), bedeutet nicht, dass der Auditor, der die C/S 53 macht, sofort 110 Stunden Auditing investieren muss, bevor er die C/S 53 F/Nen und abschliessen kann. Auditoren, denen das nicht klar ist, können bei einer C/S 53 meist deshalb angestrengt zu arbeiten versuchen, weil sie eine C/S 53 fälschlicherweise ausschliesslich als Fallanalyseliste betrachten. Ihr Hauptzweck ist, den Fall in Gang zu bringen, damit man etwas anderes machen kann, was auf dem Programm des PCs vorgesehen ist. Weil eine C/S 53 als Fallanalyse benutzt werden kann und weil sie manchmal von einem C/S verlangt wird, um ihm beim Aufstellen eines Reparatur- oder Förderungsprojrammes zu helfen oder es zu untermauern, kann der Auditor dadurch manchmal zu der falschen Auffassung gelangen, dass er die Liste nicht F/Nen müsste.

Ich habe eine C/S 53 sogar in einem D-of-P-Interview verwendet, wenn der PC nicht mit der Sprache herausrückte. Dann konnte ich dadurch, dass ich die Reads erhielt, ein Programm für den PC erstellen, und sofern Int keinen Read ergeben hatte, schloss ich das Interview einfach damit ab, dass ich den grössten Read anzeigte; auf diese Weise erhielt ich meine F/N und liess den PC glücklich weggehen, während wir uns in der C/S-Abteilung bei diesem PC wirklich an die Arbeit machten.

Die C/S 53 hat also viele Verwendungszwecke, denn sie enthält schliesslich alle uns bekannten Faktoren, die einen Fall durcheinanderbringen.

CLEARS UND OTS

Die Abschnitte D und E der C/S 53 *können* an Clears, OTs und Dianetik-Clears assessiert werden. Machen Sie jedoch NICHTS, was auf weiteres Engramm-Auditing hinauslaufen würde. Wenn Sie bei einem Clear oder OT einen Read in Abschnitt D erhalten, ist die richtige Aktion, den Read anzuzeigen und den Pre-OT darüber erzählen zu lassen, wenn er möchte, damit Sie eine F/N erhalten. Bei Abschnitt E können Sie eine L3RG assessieren, dürfen aber nicht mehr tun als den Punkt anzeigen. Sie dürfen **kein** Engramm-Auditing durchführen. (Vgl.: HCOB 12. Sept. 78, DIANETIK VERBOTEN BEI CLEARS UND OTs)

Ihnen ist natürlich klar, dass LSD und einige andere Drogen allem Anschein nach im Körper verbleiben und von Zeit zu Zeit freigesetzt werden. Wenn es bei einem Clear, OT oder

Dianetik-Clear in Abschnitt D (Drogen usw.) einen Read gibt und sich die Sache nicht leicht in Ordnung bringen lässt, setzen Sie ein Schwitzprogramm und sogar Objektive Prozesse auf das Programm der Person. Sie führen jedoch bei den Drogen kein Engramm-Auditing durch. Sogar Rückrufe könnten ein bisschen riskant sein. Wenn Sie in die dumme Situation geraten sollten, dass es bei einem Clear, OT oder Dianetik-Claer grosse oder beständige Reads in Abschnitt D gibt, würden das Schwitzprogramm und Objektive Prozesse die Sache jedoch in Ordnung bringen. Dies ist nicht sehr üblich, aber es ist besser, wenn Sie darüber Bescheid wissen.

Wenn Sie bei einem Clear, OT oder Dianetik-Clear in Abschnitt E (Engramme und Massen usw.) Reads erhalten, können Sie sie anzeigen und, wenn sie nicht zu einer F/N kommen, eine L3R6 machen, wobei Sie daran denken müssen, dass die Instruktionen in den Handhabungsabschnitten der L3RG keine Anwendung finden. Ihre Aktion als Auditor ist in dieser Situation einfach das Anzeigen des Reads, und Sie werden wahrscheinlich Ihre F/N erhalten – vorausgesetzt natürlich, dass Ihr Read nicht falsch war. Wenn der Abschnitt E ständig einen Read ergibt, erstellen Sie ein Programm, das die Person schnell zu OT I, II und III hochbringt. Und dann setzen Sie NED für OTs auf das Programm. Aber was Sie auch immer tun – versuchen Sie nicht, diese Reads mit Dianetik auszuauditieren.

Der Rest der C/S 53 (mit Ausnahme der oben erwähnten Punkte D und E) ist für Clears, OTs und Dianetik-Clears voll gültig, da er sich hauptsächlich mit Denken, der Umwelt und Praktiken befasst.

DAS F/NEN EINER C/S 53

Sofern keine Int-Handhabung notwendig ist oder Sie Fehler machen oder falsche Reads bekommen, können Sie eine ganze C/S 53 ziemlich schnell F/Nen.

C/S 53 ZUR F/NENDEN LISTE

Eine C/S 53 wird zur F/Nenden Liste gebracht, indem man Methode 5 verwendet, jegliche nötige Int-Handhabung durchführt und die restlichen Punkte jeweils zur F/N bringt.

Sie assessieren dann die ganze C/S 53 erneut mit Methode 5. Es kann sein, dass Sie einen oder zwei weitere Reads finden. Sie bringen diese zur F/N. Wenn Int beim ersten Mal einen Read ergeben hat und richtig in Ordnung gebracht worden ist, wird es jetzt hoffentlich keinen Read mehr ergeben. Wenn Int jedoch wieder einen Read ergeben sollte, machen Sie den “Ende der endlosen Int-Reparatur”-Rundown; wenn dieser schon gemacht worden ist, kann es sein, dass er nicht zum EP gebracht worden ist, also bringen Sie ihn einfach zum EP, was eine F/Nende Int-Button-Liste ist.

Sie assessieren dann die C/S 53 erneut mit Methode 5. Sie werden wahrscheinlich ein F/Nendes Assessment über die ganze Liste erhalten. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, assessieren Sie die Liste einfach ein weiteres Mal mit Methode 5.

Das EP einer F/Nenden vorbereiteten Liste wird schliesslich eintreten, wenn nicht das E-Meter, die E-Meter-Handhabung des Auditors, seine TRs oder sogar die Verwendung der Liste schwerwiegende Mängel aufweisen. Sollte dies der Fall sein, so ist die richtige Aktion,

einen anderen Auditor zu bekommen oder tüchtig Cramming oder eine Wiederauffrischung zu erhalten, denn das F/Nen einer C/S 53 ist, offen gesagt, ein Kinderspiel.

Eine C/S 53 zu einer F/Nenden Liste zu bringen ist relativ leicht und kann ein bemerkenswertes Wiederaufleben der Person bewirken. Es ist eine leichte und einfache Methode, ein Set-Up für einen grösseren Rundown durchzuführen.

SCHWIERIGKEITEN

Manche PCs, insbesondere solche mit falschem TA, sind durch C/S-53-Listen, die an ihnen gemacht worden sind, so in Schwierigkeiten geraten, dass sie ablehnend reagieren, wenn sie sehen, das ein Auditor nach einer C/S 53 greift.

Das bringt man in Ordnung, indem man 2WC über die C/S 53 selbst macht, E/S, wobei man die F/Ns nimmt und die TA-Position ignoriert, und anschliessend den falschen TA des PCs gemäss dem HCOB vom 21. Jan. 77RB, FALSCHER-TONARM-CHECKLISTE, behebt.

Was Sie hier im Grunde entdeckt haben (ohne dass Sie überhaupt auf das E-Meter schauen müssen), ist der Punkt, der von allen den grössten Read ergibt.

Es ist keine weitere Reparatur ausser dem Obigen nötig, denn eine C/S 53 wird jetzt einwandfrei funktionieren und kann reibungslos und korrekt durchgeführt werden. Sie wird sogar die verborgene Ladung von “endlosen C/S-53-Listen” aufgreifen, wenn Sie das Obige tun.

Die C/S-Serie Nr. 53 ist ein wunderbares Werkzeug, und sie kann, wie jedes Werkzeug, richtig oder falsch benutzt werden.

Zu ihrer richtigen Verwendung gehört, dass man genau versteht, was sie ist, und das sie mit einem guten E-Meter, guter E-Meter-Handhabung und guten TRs gemacht wird.

Es gibt in der Geschichte kein anderes Schriftstück, das die Faktoren, die mit dem Mind verkehrt sein können, so vollständig zusammengefasst hat – und sie (als C/S 53, Kurzes Formular) auf einem einzigen Blatt Papier aufführt.

L. RON HUBBARD

Gründer

LRH: dr;

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, Hast Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 15. NOVEMBER 1974

Wiedervervielfältigen
Tech
Qual
ARK Bruch Registrar
ARK Bruch Auditor
Tours

STUDENTEN REHABILITIERUNGSLISTE

Ist nur von einem Auditor durchzuführen, der Ausschläge an vorbereiteten Listen bekommen kann.

Diese Liste ist zur Verwendung durch ARK Bruch Regs und Auditoren, Tours-Personal, Tech und Qual, wenn sie Studenten, die vom Kurs gegangen sind, wieder reinbringen oder wenn sie Studenten, die den Kurs verlassen wollen oder Probleme haben oder die in der Praxis versagt haben, in Ordnung bringen wollen.

Wir meinen mit “Studenten, die den Kurs verlassen haben (blown students)” Studenten, die die Org verlassen haben, ohne den Kurs abzuschliessen, Studenten, die ihre Studien aufgehört haben und in der Org sind, Studenten, die nicht auf ihre nächste Dienstleitung gegangen sind, Stabsmitarbeiter, die nicht studieren oder die aus irgendeinem Grunde aufgehört haben, zum Studieren zu gehen, oder Auditoren im Feld, die in der Praxis versagt haben.

ASSESSMENT

Diese Liste kann Methode 3 oder Methode 5 assessiert werden, je nach der Ernsthaftigkeit der Verstimmung.

Das EP ist ein Student, der nicht mehr verstimmt ist oder den Kurs verlassen will und der bereit ist auf seine Dienstleitung oder Kurs zurückzugehen und es tut.

1. **Es gab missverstandene Worte?** _____

   (Finde und kläre sie, jedes zur F/N.)

2. **Keine Hilfe oder Wortklären vom Kursleiter?** _____

   (2WC, welches zutrifft und im Fall von Wortklären finde heraus, wo er Probleme hatte und benutze WC M4 um es aufzuklären. Führe zur F/N.)

3. **Einschreiten des Kursleiters, was dich vom Vorwärtskommen abhielt?** _____

   (2WC F/A zur F/N. Kläre alle Proteste.)

4. **Persönliche Out-Ethiks, die in einem W/H resultiert?** _____
(2WC was, handhabe als einen W/H.)

5. **Einfach weggeschickt für Gründe, die am besten Gott oder den Registrars bekannt sind?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

6. **Auseinandersetzung wegen Gebühren?** _____
(2WC E/S zur F/N.)? _____

7. **Dir wurde ein falscher Grund angegeben?** _____
(L4BRA und handhabe.)

8. **Dir wurde gesagt, du seiest PTS und du warst es nicht?** _____
(Zeige es an. 2WC E/S zur F/N. L4BRA bei irgendwelchen Schwierigkeiten.)

9. **Nicht jedes Wort völlig geklärt?** _____
(2WC E/S zur F/N. Kläre alle Missverstandenen Worte.)

10. **Du solltest Worte klären, die du schon verstanden hattest?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

11. **ARK-Brüche auf dem Kurs?** _____
(ARKV, NEAVKV E/S zur F/N. Halte Ausschau nach MWHs.)

12. **Probleme auf Kurs?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

13. **Auf Kurs aus irgendeinem anderen Grund als du angegeben hast?** _____
(2WC was, E/S zur F/N.)

14. **SCN dir gegenüber degradiert?** _____
(2WC für Einzelheiten, finde heraus wer, wenn nötig PTS Interview.)

15. **Würden Lügen über Scientologen erzählt?** _____
(2WC E/S zur F/N. Finde heraus wer, wenn nötig PTS Interview.)

16. **OUT 2D?** _____
(2WC E/S zur F/N. Handhabe als einen W/H.)

17. **Nicht bezahlt für den Kurs oder eine Dienstleitung?** _____

(2WC E/S zur F/N. Handhabe als einen W/H.)

18. **Jemand blieb hinter dir wegen Geld?** _____

(2WC E/S zur F/N.)

19. **Es gab eine falsche Attestierung?** _____

(2WC E/S zur F/N. Handhabe als einen W/H.)

20. **Falsches Examen?** _____

(2WC E/S zur F/N. Handhabe als einen W/H.)

21. **Konnte die Materialien nicht anwenden?** _____

(2WC E/S zur F/N.)

22. **Konnte ein E-Meter nicht beherrschen?** _____

(2WC, finde heraus, was er darüber nicht verstanden hat und kläre es auf zur F/N.)

23. **Niemand zu auditieren?** _____

(2WC E/S zur F/N.)

24. **Vom Auditieren abgehalten?** _____

(2WC E/S zur F/N.)

25. **Du warst verwirrt?** _____

(2WC und kläre es auf zur F/N.)

26. **Dinge, die du nicht verstanden hast?** _____

(2WC was, kläre es auf zur F/N.)

27. **Du hattest Meinungsverschiedenheiten?** _____

(Finde heraus was, finde die Missverstandenen Worte und kläre zur F/N.)

28. **Ein früheres, ähnliches Gebiet wurde missverstanden?** _____

(2WC welches Gebiet, finde heraus, welches Wort in ihm missverstanden wurde und kläre es auf. Kläre jedes Wort zur F/N.)

29. **Frühere fehlgeschlagene Kurse?** _____

(2WC E/S zur F/N.)

30. **Benutzte nicht Wortklären?** _____

(2WC E/S zur F/N. Kläre jedes Wort bis zur F/N, wo er es haben sollte.)

31. **Keine Wortklärungsmethode 1?** _____

(2WC E/S zur F/N.)

32. **Unterbrechungen?** _____

(2WC E/S zur F/N.)

33. **Abgehalten vom Studieren?** _____

(2WC E/S zur F/N.)

34. **Hinzugefügt zu deinem Checksheet?** _____

(2WC E/S zur F/N.)

35. **Fehlende Materialien?** _____

(2WC E/S zur F/N.)

36. **Keine Materialien?** _____

(2WC E/S zur F/N.)

37. **Kein Wörterbuch?** _____

(2WC E/S zur F/N.)

38. **Technische Ausdrücke, die du nicht verstanden hast?** _____

(Finde heraus was. Kläre zur F/N.)

39. **Konnte das Material nicht finden?** _____

(2WC E/S zur F/N.)

40. **Tonbandgeräte nicht verfügbar?** _____

(2WC E/S zur F/N.)

41. **Konnte kein E-Meter bekommen?** _____

(2WC E/S zur F/N.)

42. **Gezwungen einen Zwilling zu haben?** _____

(2WC E/S zur F/N.)

43. **Schlechtes Coachen?** _____

(2WC E/S zur F/N.)

44. **Keine praktischen Übungen?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

45. **Kein Kursleiter?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

46. **Kein Platz zum Studieren?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

47. **Studiert unter Zwang?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

48. **Unreale Ziele gesetzt?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

49. **Dazu gebracht TRs zu oft zu machen?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

50. **Der Kursleiter oder irgendjemand gab mündliche Tech, oder interpretierte Materialien?** _____
(2WC E/S zur T/N.)

51. **Viele Ratschläge die nicht in HCOBs oder Tonbänder sind?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

52. **Du warst auf dem falschen Kurs?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

53. **Jemand auf dem Kurs dumm zu dir?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

54. **Bewertung?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

55. **Entwertung?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

56. **Erzählt bekommen du hast bestanden, als du wusstest, du hattest nicht?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

57. **Erzählt bekommen du hast geflunkt, als du wusstest, du hattest nicht?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

58. **Nicht genügend Schlaf?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

59. **Nicht genug zu essen?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

60. **Kein Platz zu leben?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

61. **Familienschwierigkeiten?** _____
(2WC E/S, PTS Interview wenn notwendig.)

62. **Du nahmst Drogen oder Alkohol?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

63. **Etwas nicht in Ordnung mit deinen Augen?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

64. **Verletzte Studenten Regeln?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

65. **Irgend ein anderes körperliches Problem?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

66. **Irrtum im Studentenauditing?** _____
(C/S 53RL)

67. **Restimulation?** _____
(C/S 53RL)

68. **Schlechte Prüfungsdurchführung?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

69. **Zertifikate kamen nie?** _____
(2WC E/S zur F/N.)

70. **Etwas auf dieser Liste, das du nicht verstanden hast?** _____
(Kläre und mache die Liste noch einmal von dem Punkt an.)

71. **Etwas anderes falsch?** _____

(2WC was, falls keine Freude GF M5 und handhabe.)

Stelle sicher, dass diese Liste von einem Auditor gemacht wird, der ein Meter zum Ausschlagen kriegen kann und Deine Kurse werden sich mit rehabilitierten Studenten füllen.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:nt

HUBBARD KOMMUNIKATIONS BÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN vom 25. NOVEMBER 1971
Ausgabe II
Wiederherausgegeben am 21. September 1974
(die einzige Änderung ist die Unterschrift)

Wiedervervielfältigen
GF-40X Checksheet

(Das HCO Bulletin vom 23. September 1968, ein vertrauliches Klasse VIII-Bulletin, bearbeitet und wiederherausgegeben zur Information der Auditoren, die die GF-40 handhaben.
Anmerkung: Dadurch wird das HCOB vom 23. September 1968 weder aufgehoben noch ersetzt, welches weitere wichtige Daten für den Klasse VIII-Auditor enthält.)

SICH WIDERSETZENDE FÄLLE
FRÜHERE THERAPIEN

Hypnose, „Psycho"-Analyse, „Psychiatrie" und andere implantartigen Therapien rasten die Zeitspur oft ein und blockieren sie.

Diese Typen, hier, auf jedem anderen Planeten und auf der Gesamtzeitspur, dramatisieren Einpflanzung. Die angewendete „Therapie" wäre eine momentane Erleichterung, herbeigeführt durch Suggestion.

Die falschen Daten der „Wissenschaft" selber wirken als Gesamtzeitspur-Lüge. Gesund oder fähig werden hängt davon ab, die Wahrheit herauszufinden. Diese „wissenschaftlichen" Lügen sind Abänderungen wirklicher Gesetze.

Wir bemerken oft, dass Elektroniker schwierige Fälle haben. Dies lässt sich auf die Lügen zurückführen, die der Mensch für seine „Elektrizitätswissenschaft" benützt. Da das Gebiet auf falschen Annahmen gegründet ist, hat es selbst die Neigung zu aberrieren.

Darum räumen wir alle frühere „Therapien" aus dem Weg. Wir können jeden Augenblick von Release darin rehabilitieren, jeden Overrun handhaben usw.

Wir machen außerdem eine Abhilfe B neuen Stils, um alte Therapien aufzudecken und zurückzuverfolgen.

Die einzigen Fälle, die hängen bleiben, sind:

1) Unauditierte Fälle (Lügen über Grade usw.)
2) Drogenfälle (die im Auditing dieselben Wahnvorstellungen oder denselben Irrsinn suchen, der sie auf Drogen aufputschte.)
3) Fälle mit Früherer Therapie (in diesem oder früheren Leben).
4) Fälle, die Aus der Valenz sind.

5) Fälle, die damit fortfahren, Overts gegen Scientology zu begehen.

6) Fälle, die „auditiert“ wurden, während ihre Ruds oder Grade out waren.

7) Ernsthaft körperlich kranke Fälle (Wo die Krankheit ein zu großes gegenwärtiges Problem in der Gegenwart verursacht.)

Von all diesen ist der Fall mit früheren Therapien wahrscheinlich der schwierigste, da jede *Auditing*-Sitzung auf reaktive Weise mit der „Behandlung“ verwechselt werden kann. Der nächst schwierigste Fall ist der Drogenfall, da eine falsche Exteriorisierung, die oft erzwungen ist, vorkommt und in Restimulation gehen kann.

Einige Drogenkonsumenten werden sich in frühe Implants und Drogentherapien zurückpflügen, und auf diese Weise vermischen sich diese zwei bei einem Fall.

Um den Grund für einen Fall, der sehr stark widerstrebend ist, oder für einen hohen TA zu herauszuarbeiten, können Sie die obigen sieben Items assessieren und einen Hinweis bekommen. Beschränken Sie es nicht auf dieses Leben. Und machen Sie es nicht auf eine Weise, dass die Person auf Dinge schwer einrastet, in denen sie sich noch nicht befand. Und machen Sie es nicht, wenn es nicht wirklich schwierig ist, bei einem Fall eine Besserung zu erzielen.

Eine rohe Art Engramme zu laufen kam vor Hunderten, Tausenden oder Billionen von Jahren vor und besteht, wie es den Anschein hat, aus einem Überlaufen. Sie wussten nicht viel darüber und überliefen die Leute furchtbar.

Implants, Psychoanalyse, Psychiatrie, Hypnose vermischen sich gänzlich mit Sex, da diese Vögel üblicherweise verrückte Sexszenen zu inszenieren pflegten (und dies noch immer machen). Sie schänden noch heute die Kinder und Frauen von Amtsträgern, um zu erniedrigen und eine solch wahnsinnige Szene zu schaffen, dass der „Patient“, wenn er sich daran erinnert, wirklich denkt, dass er wahnsinnig ist. Und wenn er versucht, irgend jemandem davon zu erzählen (oder wenn sie versucht, ihrem Ehemann davon zu erzählen) gibt es natürlich sofort ein heilloses Durcheinander. Auf diese Art verdecken diese „Therapeuten“ ihre Aktivitäten.

Die Schwierigkeit mit solchen früheren Therapien, Elektroschocks usw. ist, dass:

a) sie die Zeitspur durch die Anweisungen des Therapeuten zusammenpacken,

b) sie den PC **weit** zurück, an den Beginn der Zeitspur werfen und ihn dort in der Vergangenheit festhängen lassen.

Der Schlüssel, um sich durch ein solches Durcheinander hindurch einen Weg zu bahnen, ist A) das Wissen, welche Art von Durcheinander es ist und B) **niemals** einen PC auf die zurückliegende Zeitspur oder in irgend etwas hineinzuzwingen, das er nicht leicht konfrontieren möchte.

Drogen *zwingen* die Person zurück in diese Durcheinander und lassen sie dort festhängen.

Eines dieser Durcheinander aus früheren Therapien oder Drogen ist nur deshalb so schwierig aufzulösen, da sie voll von Unglaublichkeiten stecken. Der PC akzeptiert sie nicht und versucht nicht einfach zu sehen, was darin ist.

Die Grundregel bei allen Fällen ist, dass Realität proportional zur Menge weggeschaffter Ladung ist. Somit kann Realität einfach durch Wegräumen von Ladung erhöht werden. Sowohl diese Wogen der Nadel als auch die Blowdowns des TA bedeuten „Ladung, die weggeht".

Alles löst sich schließlich auf, wenn der PC nur damit fortfährt, Ladung loszuwerden.

Die früheste Ladung ist die wichtigste.

Die Ladung von den exakt festgelegten Graden wegzunehmen ist am wertvollsten.

Aber **jede** weggenommene Ladung wird zum Erfolg führen, sogar bei früheren „Therapien".

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:nt.bh.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 9. JUNI 1960

Franchise Halter
Zentral Orgs
HCOs

DIE GRUNDANNAHME VON SCIENTOLOGY BEZÜGLICH OVERTS

Das ganze Geheimnis aller Overt-Withhold-Mechanismen sind Valenzen.

Ich wusste seit langer Zeit, dass die Profile unserer Tests das Bild einer Valenz sind.

Wenn der PC in keiner Valenz und gänzlich er selbst wäre, würde er eine perfekte Testreaktion haben und vollständig clear sein. In dieser Aussage haben wir ein Grundelement in der Struktur von Scientology vor uns.

Dies war für einige Zeit eine Grundannahme, ein Ausgangspunkt, ebenso wie "Erhaltung von Energie" der grundlegende Ausgangspunkt in Physik für die Physik des 19. Jahrhunderts ist – wenn wir diesen Punkt voraussetzen, dann haben wir "Wahrheit", Axiome und andere Daten in Physik. Dieser Punkt, angenommen und niemals bewiesen, (und nicht einmal gut formuliert) ist der Startpunkt in Physik, von dem aus alle Schlüsse gezogen werden. Es ist eine "verstandene" nicht überprüfte Theorie. Physik war eine demonstrierbare Wahrheit, aber nur in einem begrenzten und beschränkten Sinn. In dem Moment, als die Atomphysik – meine liebe Kameradin, die meine Universitätszeit unsicher machte – in Aktion trat, zerfiel diese Grundannahme und wird jetzt nicht mehr als Wahrheit betrachtet. Da nun elementare Physik in einem begrenzten, beschränkten Sinn funktioniert, wird sie nicht länger als wahre Wissenschaft angesehen – sie ist nur mehr eine elementare Wissenschaft.

Freud zum Beispiel hatte als seinen Ausgangspunkt, oder als seine Grundannahme die Libido-Theorie von 1894, in der er alles auf Sex zurückführte.

Es ist selten, dass eine Wissenschaft ihren eigenen Ausgangspunkt mit einbezieht und ihn zerlegt. Freud blieb auf seiner Libido-Theorie sitzen, genauso wie Newtons Nachfolger bei "Erhaltung von Energie" stecken blieben. Solange sich Elemetarphysiker nur mit Energie die "nicht zerstört oder kreiert" werden konnte beschäftigten, manövrierten sie sich selbst in eine Sackgasse, die sich in Dingen wie teuren und ungenügenden Motoren, schwierigen Konstruktionen und einer kompletten Absage an das Weltall und anderen Planeten spiegelte.

Der grosse Einstein, ein Mathematiker und kein Physiker, etablierte eine *neue* Wissenschaft, die den Namen *der* physikalischen Wissenschaft "Physik" verdient, ein Name der schon von der Natur-Philosophie des 19. Jahrhunderts gestohlen wurde. Alte Physik war die Wissenschaft des "Feuer-Zeitalters" und endete mit dem "Feuer-Zeitalter". Mit der Explosion bei atomarer Kernspaltung zerfiel sie wimmernd in Schutt und Asche. Wir befinden uns nicht mehr, weder wissenschaftlich noch politisch, im Zeitalter des Feuers. Wir befinden uns im Zeitalter von freigesetzter Energie. Wir haben noch keine Atomphysik-*Wissenschaft*. Wir

haben nur eine Anzahl ungefähre Mutmassungen, ähnlich den Bronze-Arbeitern in der frühen griechischen Kultur, die nichts über die Fakten über Metallbearbeitung mit Feuer wussten. Das Feuer-Zeitalter, das mit Prometheus, wer immer er auch wirklich war, begann, endet auf der Erde. Das Zeitalter reiner Energie hat, wie jedes neue Zeitalter, mit allen "Kinderkrankheiten", begonnen. Im Moment "Atomzeitalter" genannt, begann es vor Einstein mit Andeutungen anderer, wurde aber eigentlich erst geboren, als Einstein seine Relativitätstheorie schrieb. Diese – eine ungefähre Einschätzung – war dennoch ein sehr guter Ausgangspunkt in der Geschichte dieses Planeten. Es öffnete den Weltraum für den Menschen, versprach ihm neue Motoren und erweiterte seinen Horizont. Unglücklicherweise eröffnete es auch riesige Möglichkeiten für politische Stümperei. Aber ich würde eher sagen, dass es politische Diplomatie als ein stümperhaftes Gebiet aufdeckte, das nun dringend verbessert werden muss. Nationen können sich politisches Ungeschick nicht länger leisten.

Nun wurde die Grundannahme von Physik, der Wissenschaft des Feuer-Zeitalters widerlegt. Die Wissenschaft wurde in Frage gestellt und in Wirklichkeit ist das Feuerzeitalter vorbei. Die Mängel in der Physik traten offen zutage. Eines Tages wird eine neue Wissenschaft von der Grundannahme von Einsteins Werk ausgehend organisiert werden (unabhängig davon, ob er entglorifiziert, ob er vergessen oder ob er wie Prometheus zur Legende wurde, welche die Professoren von morgen als Mythos lehren [Einstein stahl das Geheimnis ewiger Spaltung von einem Himmel namens Princetown, wo die Ziele…]). Und irgendwann später wird irgendjemand die Grundannahme beweisen oder aufdecken, und das Atomspalt-Zeitalter wird wieder aufleben oder sterben, je nachdem, ob die Grundannahme als wahr oder unwahr befunden wird.

Im Falle Freuds begann gewissermassen mit der Libido-Theorie 1894 ein kurzes und ineffektives, aber höchst interessantes Zeitalter der Psychotherapie, das sich durch ungenügenden Fortschritt und mangelnde Entwicklung ungefähr um 1920 aufzulösen begann, obgleich das Gebiet selbst zu einem intellektuellen Spielball in den späten 20er Jahren, zum Verhängnis der Künstler in den frühen 30er Jahren und zum Thema der Teenager in den späten 50er Jahren wurde. Freuds Zeitgenossen trugen nichts Effektives zu seinem Werk bei, und das Gebiet – ebenso wie die Psychologie, welche 1879 entstand und annahm, Menschen seien Tiere – schlug auf allen Gebieten fehl, erfreute sich aber grosser Popularität.

Hinter jeder Arbeit mit geistigen Zuständen stehen, wie auch immer, verschiedene Grundannahmen, grösstenteils versteckt oder unbeschrieben, von denen aus sich der Rest des Gebietes entwickelt und wächst. Wenn dieser Eckstein auch nur als relativ richtig bewiesen wird, ist diesem Gebiet eine lang anhaltende Karriere sicher. Freud ging nicht nur von seiner Libido-Theorie als Grundannahme aus, sonder nahm auch an, dass alle Impulse und Verhalten sexuell motiviert sind. Er nahm auch an, dass wenn jemand sexuell motiviert wäre, und man diesen Antrieb durch die Beseitigung einer frühen traumatischen Sex-Erfahrung die diesen Trieb behinderte enthemmte, der Patient von Neurosen genesen würde. Alle möglichen interessanten Ungereimtheiten stammen daher: Kunst als Sublimierung oder Aberration des Sextriebes betrachtet, musste als gänzlich neurotisch angesehen werden. Erfolg, am meisten erwünscht als sexueller Erfolg, war das Produkt einer verflixten Neurose, falls er auf irgendeinem *anderen* Gebiet erzielt wurde. Für einen praktizierenden "Freudianer" war die Behandlung normalerweise, den Gordischen Knoten dadurch zu lösen, dass der Patient angewiesen wurde, hinauszugehen und mit jedermann Sex zu haben, seine oder ihre Potenz zu beweisen und dadurch gesund und glücklich zu werden. Während dies die Popularität des Gebietes si-

cherte, trug es wenig dazu bei, Irrenanstalt-Statistiken zu vermindern, da diese während des ganzen Freud-Zeitalters hindurch anstiegen und an seinem Ende den Höchststand erreichten. Tatsächlich waren sie in Gebieten freudianischer Dominanz höher als in anderen, wo Freuds Behandlung nicht angewendet wurde. (Dies ist nicht meine Propaganda, nur aufgezeichnete Tatsachen.)

Der Psychiater, einer russischen Wissenschaft folgend, geht von der brutaleren und mehr elementaren Grundannahme aus, dass ein Schock Aberration kuriert. Die Idee reicht sehr weit zurück, was das Psychiatrie-Zeitalter lang macht, wenn auch mit Unterbrechung. Psychiatrie steigt und fällt in seiner Verwendung, da es eher eine Dramatisation als eine Wissenschaft ist. Sie stammt von demselben Impuls, der annimmt, dass Bestrafung Fehlverhalten kuriert. Die begrenzte Wirksamkeit davon ist überall, wo wir auch hinsehen, offensichtlich. Wir waren sozial gesehen gegen Verbrechen machtlos, somit *verhinderten* wir Verbrechen indem wir gegen Verbrecher vorgingen. Dies brachte uns unterdrückte Kriminalität und mehr Kriminelle, *aber* es muss gesagt werden, dass in Ermangelung einer Lösung die gut funktionierte jede Lösung, die auch nur gelegentlich zu funktionieren schien, als besser als nichts betrachtet wurde.

Vielleicht funktionierte dies zu einer früheren Zeit in der ganzen Geschichte besser, aber alle ratsamen Kuren tendieren dazu, eine neue Krankheit zu werden. Bei jedem Alkoholiker kurierte Alkohol einmal irgendetwas, aber nun produziert er mit erstaunlicher Ähnlichkeit die Krankheit, die er einmal kurierte. Dies sind Notbehelfskuren und keine Kuren im wirklichen Sinn.

Da die früheste Bestrafung daraus bestand, dem Missetäter einen Schock zu verpassen, hört es in der Geschichte der Gesamtzeitspur nicht eauf, diese Behandlung von Fehlverhalten als Dramatisation, statt als intellektuelles Unterfangen zu wiederholen. Wenn sich eine Person daneben verhielt, sollte sie bestraft werden. Wenn also eine Person ein verrücktes Fehlverhalten an den Tag legt, muss sie bestraft werden. Somit ist die Psychiatrie keine Wissenschaft, sondern eine momentan legalisierte Dramatisation. Und das ist genau *die* Dramatisierung, die dieses Universum so grausam macht, wie es ist. Bestrafung ist, wie alle Statistiken aufzeigen, unwirksam. Bestrafen Sie einen Kriminellen und er wird, viel zu oft, ein überzeugterer und härterer Krimineller.

All dies basiert jedoch auf einer noch früheren Lüge. Die letzten zwei Jahre meiner Forschungen waren darauf ausgerichtet, herauszufinden, oder auch nicht, was auch immer der Fall wäre, ob man eigentlich einer Person irgendetwas antun konnte, oder ob es nicht die Person selbst war, die sich dies antat. Ich "wusste", dass letzteres theoretisch wahr war, fand aber keine Mittel dies zu demonstrieren und war tatsächlich vollständig bereit dazu, herauszufinden dass man einer Person Dinge antun konnte, ohne dass sie vorher Ursache war. Diese Arbeit findet sich unter den Daten von 1958-59 über Overts und Withholds.

Die frühere Annahme bei Bestrafung ist, dass einem anderen Wesen etwas angetan werden kann.

Anhand von Beweisen die wir jetzt haben, eigenartig wie es scheinen mag, macht es aufgrund aller Prozessing-Tests den Anschein, dass jemand nur durch seine eigenen und nicht durch Aktionen einer anderen Person aberriert wird. Ich sage nicht, dass überhaupt *nichts* einer Person oder einem Wesen von einer anderen Person oder einem anderen Wesen angetan werden kann. Natürlich gibt es Kommunikation. Ich behaupte nur, dass alle aberrierenden

Effekte, die eine Handlung nach sich zieht, von der Person, die sie hat, kreiert werden. Tatsächlich könnte niemand mit Erfolg auf eine Verbrennung oder ein Engramm auditiert werden, wenn er nicht selbst die Aberration aufrechterhalten würde – denn Feuer, der Ort und andere Personen werden nicht konsultiert und sind tatsächlich nicht zugegen während des Auditings. Ein PC, der auf einem vergangenen Geschehnis auditiert wird, kann sich von dessen schlechten Auswirkungen erholen. Deshalb scheint es eindeutig zu sein, dass er selbst diese schlechten Auswirkungen in der Gegenwart verursacht, sonst könnte er sie nicht auslöschen, da die "Ursachen nicht zugegen" wären. Somit bildeten diese nicht die Ursache der "schlechten Auswirkungen" auf ihn. Der PC musste es gewesen sein.

Untersucht man den Ausgangspunkt von Dianetik und Scientology, findet man das was ursprünglich angenommen wurde als Tatsache bestätigt. Somit werden wir als Wissenschaft sehr lange existieren.

Da bis jetzt keine Wissenschaft von der ich weiss ihre Grundannahmen bewies, sind wir plötzlich einzigartig, indem unsere Resultate dazu tendieren, mehr als unsere grundlegenden Wahrheiten zu bestätigen. In anderen Worten: Je weiter wir uns vorwärts bewegen, desto elementarer werden unsere Grundannahmen. Damit haben wir, im Gegensatz zur Physik, zur Psychoanalyse und zu anderen Wissenschaften, unsere Grundannahmen untersucht und verbessert.

In Dianetik nahmen wir an, dass, wenn wir Engramme beseitigen, das Leben neu aufleben und gut werden würde. Dies ging davon aus, dass ein Wesen in Ordnung war, bevor es verletzt wurde und dass das Auslöschen der Verletzung es wieder in Ordnung bringen würde. Dies ist nicht dasselbe wie bei Freud. Freud nahm niemals das Gute und Richtige im Menschen an, ganz im Gegenteil. Er warnte uns alle davor, lieber nicht zu weit zu gehen, da Kunst und all dies von der Verrücktheit von uns allen abhinge. Da Gott offenbar für die meisten Kunstwerke dieses Universums verantwortlich gemacht wurde, scheint dies eine höchst unvorsichtige Bewertung von Gottes geistiger Gesundheit von Seiten Freuds zu sein, obwohl ich nicht glaube, dass er jemals ein Berufsschild "S. FREUD, Psychotherapeut, von Gott berufen" aushängte.

Die dianetische Annahme, dass der Mensch grundsätzlich gut ist und durch Bestrafung geschädigt wird, erwies sich in der Praxis und bei Zehntausenden von Fällen als gültig (und wir sind die einzigen in der Geschichte, die ihre Entdeckungen durch striktes, genaues und langes, langes Testen an Fällen bestätigten); wir finden, dass, je erfolgreicher wir fortschreiten, desto freundlicher und ethischer unsere Leute werden. Diese Menge an überwältigenden Beweisen räumt mit der niederträchtigen Natur des Menschen auf. Die Annahme, dass „jede Kunst von Aberration stammt", wird durch die Anzahl der Sänger und Artisten, die, nachdem sie von uns geistig gesünder gemacht wurden, besser sangen und malten, widerlegt.

Die grundlegende psychiatrische Annahme, dass genug Bestrafung geistige Gesundheit wiederherstellen wird, ist widerlegt, nicht nur durch psychiatrische Statistiken, sondern durch tatsächliche Beobachtung und Beseitigung der Effekte von Bestrafung im Auditing.

Dass ein Wesen ohne Aberration gut, ethisch, künstlerisch und machtvoll sei, ist noch immer ein Ausgangspunkt in Scientology. Soeben wurde dies als Tatsache in unserer Praxis bewiesen. Das sind Neuigkeiten. Unser Ausgangspunkt wurde soeben zu einer grundlegenden Wahrheit. Er ist nicht nur eine Annahme. Somit werden wir uns nun auf einer neuen Ebene

des Fortschritts befinden, vielleicht mit neuen Kinderkrankheiten, sicherlich mit noch weiter gehenden Zielen.

Die Wahrheit wurde in folgender Weise demonstriert:

Ich wusste, dass Valenzen, diese aufgemockten anderen Daseinsrollen, die eine Person zu sein glaubt, die Ursache für Testprofile waren.

Wenn wir den PC von diesen unerwünschten Valenzen befreiten, stieg sein Profil auf der Grafik an, und er fühlte sich besser und handelte auch viel besser. Wenn wir diese Valenzen in den getesteten Fällen nicht änderten, verblieben diese Profile ziemlich gleich. Wenn der PC durch Experimente in unerwünschte Valenzen getrieben wurde, verschlechterte sich sein Profil offensichtlich, obgleich dies schwieriger zu verifizieren ist, da der Ton der existierenden Valenz ohne Zweifel auch hinuntergedrückt wurde.

Dadurch fand ich nun den Mechanismus, durch den sich ein Wesen selbst Schmerz zufügt, den man sich tatsächlich selbst zufügt, der aber den Anschein erweckt, als sei er einem von jemand anderem zugefügt worden. Und das ist ein riesiger Fortschritt, da es O/W löst. Und wir können es als einen vollständig abgeschlossenen Forschungszyklus betrachten, der nach zwei Jahren mit einem Sieg unserer Grundannahme endet.

Dadurch, dass es eine Valenz und nicht sie selbst ist, ist eine Person über den Ursprung von Schmerz verwirrt. Indem sie selbst der Valenz, in der sie ist, Schmerz zufügte, und nun den Schmerz von der Valenz aus wahrnimmt, kann ein Wesen so tun, als sei es der Effekt der Bestrafung. Dadurch dass es Valenz A ist, kann es sich vorstellen, dass die Umgebung schuldig ist, Valenz A geschlagen zu haben, aber da dies in Wirklichkeit ein Overt von ihm gegen Valenz A ist (sei es auch nur ein Versagen, sie zu beschützen) fühlt es den Schmerz von Valenz A. Und da es sich selbst als Valenz A betrachtet, kann es seinen eigenen Schmerz fühlen.

Die Folgerung daraus ist, dass jemand, um Schmerz zu fühlen und damit Schmerz fortbesteht, in einer Valenz sein *muss*.

Die Abhilfe für Schmerz, Krankheit, Aberration, Geisteskrankheit und dies alles ist somit, den PC von Valenzen zu befreien. Offenbar würde der PC, befreit von allen Valenzen derer er sich nicht bewusst ist, fähig sein, Schmerz usw. zu erfahren, würde sich aber nicht davon beeinflussen lassen, ausser durch Postulat.

Der Weg, wie man ihn von allen Valenzen oder unbewussten Nachahmungen befreit, ist nicht der Zweck dieser Ausgabe.

Hier möchte ich nur die Aspekte von Ausgangspunkten auf Gebieten und Wissenschaften (jedes davon hat einen, normalerweise dem Urheber unbekannt) untersuchen und das interessante Wissen weiterleiten, dass unser ehemaliger Ausgangspunkt "entferne die Aberrationen und ihr habt eine anständige Person" in der Praxis demonstrierbar wurde und als Wahrheit betrachtet werden kann.

Dies bedeutet, ein neues Niveau für eine Zukunft mit neuer Gewissheit wurde eröffnet.

Ein Overt schlägt auf einen zurück, da man sich bereits in einer Valenz ähnlich der des Wesens, gegen das der Overt gerichtet ist, befindet.

Der Mechanismus ist aufgedeckt. Und da er nun aufgedeckt ist, halten wir ihn für überflüssig, da ein Wesen ohne Valenzen grundsätzlich gut ist. Nur einem Wesen *mit* Valenzen passiert es, dass seine Overts gegen ihn zurückschlagen. Nur ein Wesen mit Valenzen begeht Overts, die anderen schaden, da es sich so verhält, wie seiner Meinung nach eine "böse" Valenz sich verhalten würde. Aber kein Wesen ohne Valenzen verhält sich so.

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 17. JULI 1971R
Revidiert am 6. Juli 1978

Wiedervervielfältigen
C/Se
Testendes Personal
Klasse IX-Checksheet

(Revisionen in dieser Schriftart)
(Ellipsen bedeuten Streichungen)

C/S-Serie 51R

AUS DER VALENZ

(OCA-GRAPH)

Beachten Sie: dieses Bulletin ist revidiert worden, um den Hinweis auf die Technologie der New Era Dianetik-Serie bezüglich der Handhabung von Valenzen miteinzubeziehen.

Bei OCA-Graphen (der graphischen Wiedergabe der Testergebnisse eines PCs) werden sie manchmal einen Fall finden, der einen hohen Graph hatte, nach Auditing absinkt und einen niedrigen Graphen hat.

Das wird durch die Tatsache verursacht, dass die Person zu Anfang **aus der Valenz** war.

Es war soziale Maschinerie, was der erste Graph erfasst hat.

Jetzt, nach dem Auditing, drückt der Graph etwas aus, was dem wirklichen Wesen näher kommt, wenn er auch abgefallen ist.

Wir wussten seit '57 oder '58 davon, aber ich glaube nicht, dass es vollständig beschrieben wurde. Außerdem wissen wir jetzt **mehr** darüber.

Wenn sie sich die Tech für die Unterdrückerische Person anschauen, dann werden Sie feststellen, dass ein SP aus der Valenz sein *muss*, um ein SP zu sein. Er weiß nicht, dass er ist, weil er selber in einer Nicht-Selbst-Valenz ist. Er ist „jemand anderes“ und leugnet ab, dass er selber existiert, d.h. er leugnet sich selbst als ein Selbst.

Das heißt nun nicht, dass alle Personen, deren Graphen abgesunken sind, aktive SPs waren. Aber es *heißt*, dass sie nicht sie selbst waren.

Nach ein wenig Auditing wurden sie ein wenig sie selbst, und dieses Selbst ist nicht das soziale, heitere Selbst, das der erste Graph ausdrückte.

Aber der abgesunkene Graph ist näher an der Wahrheit.

Nun, wie bekommt man den Graph wieder nach **oben**?

Die Person mit dem abgesunkenen Graph ist näher daran, sie selbst zu sein, aber sie ist noch nicht voll wiederhergestellt, noch nicht voll in ihrer „eigenen Valenz“.

Obwohl Klasse XI dies ein wenig anders handhaben würde, hat schon der Klasse VIII-Rundown eine Antwort.

Die Klasse VIII-Aus der Valenz-Listen LX1, LX2 und LX3 und die Rückruf-, Secondary- und Engramm-Quads für jedes assessierte Item von diesen Listen sind Methoden, es zu handhaben.

Zusätzlich haben wir jetzt einen NEW ERA DIANETIK-Prozess, speziell entwickelt, um den PC in seine Valenz zu bekommen. Ref.: HCOB vom 20.Juni 1978, New Era Dianetik-Serie 15, „Identitäts-Rundown“. Er wird nicht aufs Geratewohl als Flickschusterei außerhalb der korrekten Reihenfolge im Dianetik-Rundown gemacht.

Jeden Zyklus abzuschließen, auf dem der PC ist, ist natürlich grundlegend. (...)

Die Wahrheit ist, dass der PC mehr und mehr zum Vorschein kommt und er selbst wird, und dann fängt er selbst an zu gewinnen.

Der Graph, der abstürzt, wird wieder nach oben kommen, wenn allgemeines Prozessing durchgeführt wird.

Der PC wird fortwährend sagen, dass er „mehr da“ ist. Und das ist wahr.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 20. SEPTEMBER 1978
Ausgabe II

Klasse-IV-Grad.-Checksheets
Snr-VI-Checksheets
C/Se

(Hebt auf und ersetzt BTB vom 26. November 71, Ausgabe III, ”Aus der Valenz heraus” - 220H und BTB vom 25. März 72R, ”Dringend, Wichtig, LX3-Handhabung revidiert und wiederherausgegeben.” Dieses Bulletin verändert in keiner Weise die Klasse-VIII-Daten über LX-Listen oder die Handhabung von Aus-der-Valenz-heraus-sein.)

LX-LISTEN-HANDHABUNG

Ref.:	HCOB 26. Jun 78RA II	Nr. 6RA der Serie *Die Dianetik der Neuen Ära* - ”Dringend, Wichtig - Routine 3RA - Engrammauditieren in Ketten
	HCOB 5. Nov 69R	LX3 (Einstellungen) (Verwendet vor LX2)
	HCOB 3. Aug 69R	LX2
	HCOB 9. Aug 69R	LX1 (Zustände)
	HCOB 2. Aug 69R	”LX”-Listen

In der Handhabung von Aus-der-Valenz-heraus-sein auf der GF 40 oder der Expanded GF 40RD werden die LX-Listen in der folgenden Reihenfolge verwendet: LX3, LX2, LX1 und, wenn nötig, der letzte Schritt, 220H.

ENDPHÄNOMENE

Das Endphänomen der LX-Listen ist ein bemerkenswerter Valenzwechsel. Der PC wird eine Erkenntnis haben, dass er aus der Valenz heraus war, und wird er selbst werden. Es ist eine Erkenntnis bezüglich Beingness, nicht Doingness oder Havingness, das das EP der LX-Listen anzeigt. **Überlaufen sie nicht, indem sie den PC über diesen Punkt hinaus auditieren.**

VERFAHREN

Klären Sie jedes Wort auf der Liste, bevor Sie sie assessieren, und notieren Sie jegliche unmittelbare Anzeige, die während dem Klären des Items auftritt. Dies sind gültige Anzeigen. (Ref.: HCOB 5. Aug. 78, ”Unmittelbare Anzeigen”)

Assessieren Sie die Liste Methode 5 und nehmen Sie das Item auf, das die grösste Anzeige ergab. Auditieren Sie jeden Rückruf-Fluss dieses Items, dann prüfen Sie beim PC nach,

um zu sehen, ob er interessiert ist, es R3RA zu auditieren. Handhaben Sie jeden Fluss des Items bis zum EP. Nach der vollständigen Handhabung des Items handhaben Sie die Items, die eine kleinere Anzeige ergeben haben (wenn solche vorhanden sind), wie oben angegeben.

LX3 - EINSTELLUNGEN

LX3 ist die erste Liste, die assessiert wird. Auditieren Sie die LX3-Items, die eine Anzeige ergeben, 3-Wege oder Quad-Rückruf und 3-Wege- oder Quad-Engramme R3RA. Verwenden Sie die folgenden Anweisungen:

Rückrufe:

F1: Rufe dir eine Zeit zurück, als du die Einstellung _____ eingenommen hast.

F2: Rufe dir eine Zeit zurück, als du verursacht hast, dass ein anderer die Einstellung _____ einnahm.

F3: Rufe dir eine Zeit zurück, als andere verursacht haben, dass andere die Einstellung _____ einnahmen.

F0: Rufe dir eine Zeit zurück, als du verursacht hast, dass du selbst die Einstellung _____ einnahmst.

Engramme:

F1: Finde eine Zeit, die Schmerz und Bewusstlosigkeit enthält, als du die Einstellung _____ eingenommen hast.

F2: Finde eine Zeit, die Schmerz und Bewusstlosigkeit enthält, als du verursacht hast, dass ein anderer die Einstellung _____ einnahm.

F3: Finde eine Zeit, die Schmerz und Bewusstlosigkeit enthält, als andere verursacht haben, dass andere die Einstellung _____ einnahmen.

F0: Finde eine Zeit, die Schmerz und Bewusstlosigkeit enthält, als du verursacht hast, dass du selbst die Einstellung _____ einnahmst.

LX2 - EMOTIONEN

LX2-Items werden 3-Wege oder Quad-Rückruf und -Engramme R3RA auditiert, wie oben angegeben, indem Sie die Emotion, die eine Anzeige ergibt, an die Stelle der Einstellung setzen.

LX1 - ZUSTÄNDE

Rückrufe:

F1: Rufe dir eine Zeit zurück, als du _____ wurdest.

F2: Rufe dir eine Zeit zurück, als du verursacht hast, dass ein anderer _____ wurde.

F3: Rufe dir eine Zeit zurück, als andere verursacht haben, dass andere _____ wurden.

F0: Rufe dir eine Zeit zurück, als du verursacht hast, dass du selbst _____ wurdest.

Engramme:

F1: Finde eine Zeit, die Schmerz und Bewusstlosigkeit enthält, als du _____ wurdest.

F2: Finde eine Zeit, die Schmerz und Bewusstlosigkeit enthält, als du verursacht hast, dass ein anderer _____ wurde.

F3: Finde eine Zeit, die Schmerz und Bewusstlosigkeit enthält, als andere verursacht haben, dass andere _____ wurden.

F0: Finde eine Zeit, die Schmerz und Bewusstlosigkeit enthält, als du verursacht hast, dass du selbst _____ wurdest.

Anmerkung: Bei den Items ”Gram” und ”Verlust” wäre die Anweisung: ”Rufe dir eine Zeit zurück, als du (einen) _____ hattest”, und ”Finde eine Zeit, die Schmerz und Bewusstlosigkeit enthält, als du (einen) _____ hattest” usw.

220H nach LX3, 2, 1

220H wird gemacht, nachdem LX3, LX2 und LX1 abgeschlossen sind, falls der PC noch keinen bemerkenswerten Valenzwechsel erfahren hat und noch keine Valenz-Erkenntnis hatte. Wenn der Valenzwechsel und die Erkenntnis zu irgendeiner Zeit während der Handhabung der LX-Listen auftreten, ist dies das Endphänomen der LX-Handhabung, und keine weiteren Aktionen, die mit der LX-Listen-Handhabung verbunden sind, werden unternommen.

220H wird 3-Wege- oder Quad-Rückruf und -Engramme R3RA auditiert, indem Sie die folgenden Anweisungen verwenden:

Rückruf:

F1: Rufe dir eine Zeit zurück, als du jemand anders warst.

F2: Rufe dir eine Zeit zurück, als du verursacht hast, dass ein anderer jemand anders war.

F3: Rufe dir eine Zeit zurück, als andere verursacht haben, dass andere jemand anders waren.

F0: Rufe dir eine Zeit zurück, als du verursacht hast, dass du selbst jemand anders warst.

Engramme:

F1: Finde eine Zeit, die Schmerz und Bewusstlosigkeit enthält, als du jemand anders warst.

F2: Finde eine Zeit, die Schmerz und Bewusstlosigkeit enthält, als du verursacht hast, dass ein anderer jemand anders war.

F3: Finde eine Zeit, die Schmerz und Bewusstlosigkeit enthält, als andere verursacht haben, dass andere jemand anders waren.

F0: Finde eine Zeit, die Schmerz und Bewusstlosigkeit enthält, als du verursacht hast, dass du selbst jemand anders warst.

Jeder Rückruf-Fluss wird bis zur F/N, Erkenntnis und VGIs auditiert. Jeder Engramm-Fluss muss bis zur F/N, Postulat und VGIs geführt werden. (Dies wird die Auslöschung sein.) Wenn Sie irgendwelche Schwierigkeiten haben, verwenden Sie eine L3RG.

Wenn die LX-Listen korrekt gemacht werden, werden sie sehr grosse Veränderungen bei Ihrem PC hervorbringen.

L. RON HUBBARD

Gründer

LRH:kjm:Übs.:MC:WR:mc

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 2. AUGUST 1969R
REVIDIERT 4. SEPTEMBER 1978

Kl IV Grad Checksheet
Snr Kl VI Checksheet
C/Se

(Revisionen in dieser Schriftart)

(Pünktchen bedeuten Streichungen)

(Die Klasse VIII-Tonbänder enthalten viele Daten über Aus der Valenz Handhabung. Dieses Bulletin, früher mit dem Verteilerschlüssel Klasse VIII, wurde revidiert, um ein Verfahren zu präsentieren, mit dem Snr Klasse IV- und VI-Auditoren LX Listen und Aus der Valenz Handhabung an ihren PCs durchführen können. Diese Revision revidiert in keiner Weise Klasse VIII-Daten.)

„LX"-LISTEN

Es gibt jetzt drei „LX" Listen:

LX3 – Einstellungen

LX2 – Emotionen

LX1 – Zustände

Ursprünglich wurden sie „X" genannt, weil sie experimentell waren.

Sie sind es immer noch in einem gewissen Grade, daher wird das X beibehalten.

Sie dienen dazu, **Gründe** herauszuarbeiten, weshalb **ein Wesen in solch einem Ausmaß geladen ist**, dass es **aus der Valenz ist**.

Wenn eine Person aus der Valenz ist, as-ist sie ihre Bank nicht leicht.

Diese Listen werden mit Methode 5 assessiert.

Das am besten anzeigende Item (und dann die anderen anzeigenden Items in der Reihenfolge der Anzeigen) wird aufgenommen und gelaufen mit:

3-Wege- oder Quad-Rückruf

3-Wege- oder Quad-Engramme R3RA…

ENDPHÄNOMEN

Wir haben nun eine neue Entdeckung. Ich habe herausgefunden, dass eine Person, die aus der Valenz ist, einen bemerkenswerten Valenzwechsel durchmacht, wenn sie auf der LX1-Liste (und nun auch den anderen oben genannten LX2 und LX3) und 220H gelaufen wird, wenn sie auf genügend vielen Items gelaufen wird.

Auf die eine oder andere Art wird sie sich darüber in der Sitzung äußern.

Dies ist das Endphänomen von Aus-der-Valenz-Prozessen (den LX-Items und 220H).

Es wird *immer* erreicht, wenn genügend Items gelaufen werden.

Ziemlich gewöhnliche Fälle sind aus der Valenz. Wenn ihr Folder zu dick wird, können Sie davon ausgehen, dass sie aus der Valenz sind.

Perverse, unterdrückerische und kritische, bissige, grausame, arrogante oder verachtungsvolle Persönlichkeiten sind immer aus der Valenz.

Eine Person, die auf der 1. Dynamik auf Verrat ist, ist immer aus der Valenz.

Also, ob GF No. 40 (h) **aus der Valenz** anzeigt oder nicht, wenn der Folder dick ist, gehen Sie auf Nummer Sicher und assessieren und laufen LX-Items, bis die Person die Valenz-Erkenntnis hat.

Ohne nachgeholfen zu bekommen, wird eine Person, die aus der Valenz ist, immer die Erkenntnis haben, wenn sie auf genügend Items und 220 H gelaufen wird.

DIE VERWENDUNG DER LISTEN

Man beginnt mit LX3. Man assessiert sie Methode 5 und nimmt das Item, das am besten anzeigt, handhabt es, dann das Item, das am nächst besten anzeigt, und so weiter die Liste hinunter.

Wenn kein EP, wird die LX2 genommen und auf dieselbe Art gehandhabt, dann die LX1. 220H ist der letzte Schritt der Aus-der-Valenz-Handhabung, wenn das EP noch nicht erreicht worden ist.

...

Heutzutage können Sie es als eine sichere Sache annehmen, dass jedermann, der aus der Valenz ist, ruhig und effektiv mit LX-Items und 220H wieder *in* die Valenz gebracht werden kann, wenn er auditiert wird und das Auditing standardgemäß ist.

Dies ist eine ziemlich wertvolle Entwicklung, da sie den stark überladenen Fall löst.

Ein Symptom eines stark geladenen Falles ist, dass er zu schnell F/Nt, als dass er gut auditiert werden könnte.

Diese Listen an einem PC zu verwenden ist keine gefährliche Aktion. Sogar (und speziell) Kinder sind zu überladen, als dass sie leicht auditiert werden könnten.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:ldm:rd:dr

...
Klasse IV Grad
Checksheet
Snr Klasse VI
Checksheet
C/Se

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 5. NOVEMBER 1969R
AUSGABE V
(HCOB 4. AUG. 69 ergänzt und revidiert)
revidiert 4. SEPTEMBER 1978

(Revisionen in dieser Schriftart)

LX3 (EINSTELLUNGEN)

(Wird vor der LX2 verwendet)

Bezugsmaterial.: HCOB 2. Aug. 69R "LX"-LISTEN
HCOB 26 Juni 78RA II NED-Serie 6RA, R3RA ENGRAMMLAUFEN IN KETTEN
HCOB 20 Sept. 78 II LX-LISTEN-HANDHABUNG

3-Wege- oder Quad-Rückruf
3 Wege- oder Quad-Engramme R3RA

Datum: _____ Name des PCs: _____

Niedertracht	_____	Kritik	_____
Treulosigkeit	_____	Falschheit	_____
Hilflosigkeit	_____	Vortäuschung	_____
Feindseligkeit	_____	Irrsinnige Heiterkeit	_____
Grobheit	_____	Gelächter	_____
Grausamkeit	_____	Spott	_____
Ungehorsam	_____	Verlegenheit	_____
Auflehnung	_____	Verletzt fühlen	_____
Verschwendung	_____	Tyrannisch	_____
Geiz	_____	Lächerlichmachen	_____
Feigheit	_____	Gut	_____
Gemeinheit	_____	Verfolgung	_____
Gottlosigkeit	_____	Verrat	_____
Schlechtigkeit	_____	Schuld	_____
Verschlagenheit	_____		

LRH:ldm.rs.rd.kjm

L. RON HUBBARD
Gründer

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 7. FEBRUAR 1969R
REVIDIERT 22. AUGUST 1978

…
Klasse IV Grad
Checksheet
Snr Klasse VI
Checksheet
C/Se

(Revisionen in dieser Schreibart)
(Pünktchen bedeuten Streichungen)

LX2

ASSESSMENTLISTE FÜR EMOTIONEN

(Wird vor der LX1 gemacht)

… 3-Wege- oder Quad-Rückruf
3-Wege- oder Quad-Engramme R3RA

Bezugsmaterial:
HCOB 2. Aug. 69R "LX"-LISTEN
HCOB 26 Juni 78RA II NED-Serie 6RA, R3RA ENGRAMMLAUFEN IN KETTEN
HCOB 20 Sept. 78 II LX-LISTEN HANDHABUNG

Datum: _____ Name des PCs: _____

Besorgnis	_____	Verzagtheit	_____	Groll	_____
Furcht	_____	Niedergeschlagen	_____	Antagonismus	_____
Hass	_____	Verzweiflung	_____	Langeweile	_____
Unruhe	_____	Ärger	_____	Konservatismus	_____
Scham	_____	Wut	_____	Enthusiasmus	_____
Schuld	_____	Gier	_____	Stolz	_____
Bedauern	_____	Hochmütig	_____	Hochstimmung	_____
Gram	_____	Arrogant	_____	Heitere Gelassenheit	_____
Reue	_____	Kälte	_____	Emotionslos	_____
Kummer	_____	Verächtlich	_____		
Traurigkeit	_____	Feindseligkeit	_____		

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:rs.rd.jk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 9. AUGUST 1969R
REVIDIERT 21. AUGUST 1978
WIEDERHERAUSGEGEBEN 4. NOVEMBER 1978

(Revisionen in dieser Schriftart)
(Pünktchen bedeuten Streichungen)

(Wiederherausgegeben am 4.11.78 um Druckfehler zu korrigieren – Korrektur in kursiv.)

...
Klasse IV Grad Checksheet
Snr Klasse VI Checksheet
C/Se

LX1 (ZUSTÄNDE)

(Zuvor am 5. Okt. 1968 als Forschungsliste an Klasse VIII Auditoren herausgegeben)

Wird verwendet nach LX3 und LX2.
3-Wege- oder Quad-Rückruf
3-Wege- oder Quad-Engramme R3RA

Bezugsmaterial:		
	HCOB 2. Aug. 69R	„LX"-LISTEN
	HCOB 26 Juni 78RA II	NED-Serie 6RA, R3RA ENGRAMMLAUFEN IN KETTEN
	HCOB 20 Sept. 78 II	LX-LISTEN-HANDHABUNG

Datum: _____ Name des PCs: _____

Assessment nach größter Anzeige.

Überwältigt	_____	Zerstört	_____
Ins Unrecht *gesetzt*	_____	Bezwungen	_____
Gezwungen	_____	Ausgelöscht	_____
Erschrocken	_____	Vernichtet	_____
Unterdrückt	_____	Verändert	_____
Zerschmettert	_____	Identifiziert	_____
Niedergedrückt	_____	Erkannt	_____
Zurückgewiesen	_____	Vertrieben	_____
Niedergeworfen	_____	Verjagt	_____
Besiegt	_____	Gram	_____
Geschlagen	_____	Verlust	_____

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:rs.rd.kjm

HUBBARD COMMUNICATIONS OFFICE
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN OF 8 DECEMBER 1978
Issue II

Remimeo
Class IV Grad Checksheet
Class VI Checksheet
Class IV and above Auditors
C/Ses

GREEN FORM AND EXPANDED GREEN FORM 40RD, USE OF

GREEN FORM

The Green Form is a precision tool which covers the things bugging a case that no other list will detect. It is not intended to correct session errors or cure high or low TA. It specializes in picking up the peculiarities and elements of a pc's life which are out of view in normal auditing and which cause a case to behave unusually. The case may not be particularly resistive, just bugged or not making sense and the Green Form is the list to use to sort it out. It is an excellent C/S tool for getting an estimate of a case and getting it untangled.

You can assess it Method 3 and handle, not going beyond the first F/N, when ruds won't fly at the start of session, but its real use is to assess Method 5 and then send to the C/S for programming.

If the case appears to be resistive or hasn't sorted out after a full handling of all reading items has been done on the Green Form, then the No. 40 question, called the Resistive Cases Assessment, is assessed Method 5.

RESISTIVE CASES

Each item on the Resistive Cases Assessment has a corresponding section on the Expanded Green Form 40RD. When an item reads on the Resistive Cases Assessment, you go to the section of the Expanded Green Form 40RD which corresponds (by letter) and assess Method 5 that section.

You assess one section of the Expanded Green Form 40RD for each Resistive Cases Assessment item that reads. For example, on the Resistive Cases Assessment, Item C "Audited With Ruds Out" and Item 1-2 "Has Taken Drugs" read. The auditor will now go to the

Expanded Green Form 40RD, assess all of Section C "Audited With Ruds Out" and all of Section I "Has Taken Drugs."

Then, depending on C/S instructions, the auditor will l) return the folder to the C/S for programming of the case based on the reads he has just gotten or, if he has C/S okay, 2) handle the reads per the instructions given for each reading question.

HANDLING READS

The sections of the Expanded Green Form 40RD have been arranged in the order in which they are to be taken up if reading.

Occasionally an item may read on the Resistive Cases Assessment, but give no reads on the assessment of the appropriate section of the EXGF 40RD. (Example: Section G "Seriously Physically Ill" reads on the Resistive Cases Assessment, but when the auditor assesses Section G on the EXGF 40RD, even after putting in the buttons, there are no reads.) If this occurs, check False and Protest and take the item to an F/N.

CLEARS, OTS AND DIANETIC CLEARS

The Green Form and especially the Expanded Green Form 40RD call for Dianetic handlings (R3RA) on many items. In using these lists on someone who is Clear, OT or Dianetic Clear, *NO* Dianetic handlings are done on any items, nor is *ant* activity to be engaged in which brings about further engram running.

Where Dianetic handlings are called for on items, there are given additional, special handlings for Clears, OTs and Dianetic Clears, which consist of indicating the bypassed charge, letting the person tell you about it if he wishes and indicating the F/N.

This, of course, cannot be considered a full handling for many items and the Clear, OT or Dianetic Clear should be programmed for NED for OTs as soon as possible to fully handle any areas of case which, due to his case state, are beyond the scope of New Era Dianetics.

DRUGS

If unhandled drugs are reading, drugs must be fully handled with the NED Drug Rundown as soon as the EXGF 40RD is complete.

If a Clear, OT or Dianetic Clear is being a resistive case due to unhandled drugs. the answer is to program the person for a Sweat Program and even Objectives. (You do not run engrams.) The Sweat Program and Objectives will handle drugs where they are hanging up a Clear, OT or Dianetic Clear.

END PHENOMENA

Otherwise. unless you have missed a read, you will have handled the resistiveness of the pc's case upon completion of the EXGF 40RD.

The Green Form, used by itself, or with the EXGF 40RD will solve cases that no other list will handle. They will get a pc winning who has been making no or slow case gains due to some peculiarity or element of his life or case, and they will do this faster and more easily than ever before.

L. RON HUBBARD
Founder

LRH:jk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO-POLICYBRIEF VOM 7. APRIL 1970RB
Revidiert am 8. DEZEMBER 1978

Remimeo
Klasse-IV-Grad-Checksheet
Klasse-VI-Checksheet
Auditoren der Klasse-IV-Grad und darüber
C/Ses

GREEN FORM

Die Green Form wird verwendet, um im Leben eines PCs Seltsamkeiten und Bestandteile zu entdecken, die Fall-Schwierigkeiten verursachen oder Gewinne verhindern. (Sie wird nicht verwendet, um hohen oder niedrigen TA zu beheben.)

Sie können sie Methode 3 assessieren und handhaben, wobei Sie nicht über die erste F/N hinausgehen, aber ihre wirkliche Verwendung ist Methode 5, und danach wird sie zum C/S für eine Programmaufstellung geschickt.

Sie kann auch in Verbindung mit der Expanded Green Form 40RD (“Erweitertes Grünes Formular 40RD”) verwendet werden, um jegliches Widerstreben bei einem Fall eines PCs mit Präzision zu lokalisieren und zu lösen.

Anleitungen für die Verwendung der Green Form und der Expanded Green Form 40RD sind im HCOB vom 8. Dezember 78 II, VERWENDUNG DER GREEN FORM UND EXPANDED GREEN FORM 40RD, angegeben. Bevor diese Listen verwendet werden, ist es wesentlich, dass jeder Auditor oder C/S erst einen Checkout auf die obige Ausgabe bekommt.

Name des PCs:	_____	**Datum:**	_____
Auditor:	_____		

1A.	**Hast du nicht genug geschlafen?**	_____
1B.	**Bist du körperlich müde?**	_____
1C.	**Hast du nicht genug gegessen?**	_____
1D.	**Bist du hungrig?**	_____
1E.	**Hast du Alkohol getrunken?**	_____
1F.	**Hast du Aspirin eingenommen?**	_____

1G.	**Hast du Beruhigungsmittel eingenommen?**	_____
1H.	**Hast du Drogen genommen?** Auditieren Sie keinen PC, der nicht ausreichend gegessen hat oder nicht genug ausgeruht ist oder der Aspirin oder Drogen eingenommen hat. Wenn eine der obigen Fragen einen Read ergibt, assessieren Sie nicht weiter; besprechen Sie die Fragen mit dem PC. Wenn er müde ist, schicken Sie ihn nach Hause, damit er schläft, wenn er hungrig ist, schicken Sie ihn los, damit er *gut* isst, und wenn er Drogen eingenommen hat, wird er diese für die Zeit, wie sie im HCOB vom 17. Okt. 69RA, DROGEN, ASPIRIN UND BERUHIGUNGSMITTEL, angegeben ist "austrocknen" lassen müssen.	_____
2A.	**Bist du im Auditing exterior gegangen?** Wenn der PC Clear, Dianetik-Clear oder OT ist und keinen Int-RD gehabt hat, machen Sie den "Ende der endlosen Int-Reparatur"-RD gemäss Int-Serie Nr. 4R. Auditieren Sie keinerlei Dianetik. Andernfalls, wenn der PC noch nie einen Int-RD bekommen hat, geben Sie ihm einen standardgemässen Int-RD gemäss Int-Serie Nr. 2	_____
2B.	**Wurde dein Int-Rundown verpfuscht?** Machen Sie eine Int-RD-Korrekturliste, Revidiert (HCOB 29. Okt. 71RA). Falls die Int-Korrektur beim PC bereits gemacht worden ist, bekommen Sie eine FES des Int-Rundowns *und* seiner Korrekturen. Wenn alle Fehler korrigiert worden sind, kann der C/S den "Ende der endlosen Int-Reparatur"-RD gemäss Int-Serie Nr. 4R anordnen.	_____
3.	**Gab es einen Listenfehler?** Finden Sie heraus, welcher, und handhaben Sie es mit einer L4BRA.	_____
4A.	**Hast du einen ARK-Bruch?** Handhaben Sie es mit ARKV NEAVKV E/S bis zur F/N.	_____
4B.	**Hast du einen ARK-Bruch mit der Umwelt?** ARKV NEAVKV E/S bis zur F/N oder Abhilfe B, wenn es vom C/S angeorndet ist. (Ref.: BTB 14. Aug. 68R, ABHILFE B – UMWELT UND "NEUER STIL".)	_____
4C.	**Hast du ein gegenwärtiges Problem?** Itsa E/S itsa bis zur F/N.	_____
4D.	**Wurde ein Withhold beinahe herausgefunden?** Bekommen Sie, was es war, wer es beinahe herausgefunden hat	_____

	und was er tat, um es beinahe herauszufinden, E/S M/W/H bis zur F/N.	
4E.	**Gab es einen Withhold der immer wieder auftauchte?** Wer wollte ihn nicht akzeptieren, wer sagte, dass er immer noch einen Read ergibt. Zeigen Sie an, dass es ein falscher Read war. 2WC über die Sorge.	_____
4F.	**Hast du einen Overt begangen?** Ziehen Sie ihn, E/S bis zur F/N.	_____
5.	**Experimentierst du herum?** Bekommen Sie Zeitpunkt, Ort, Art und Weise und Geschehen, E/S bis zur F/N.	_____
6.	**Veränderst du Tech?** Bekommen Sie Zeitpunkt, Ort, Art und Weise und Geschehen, E/S bis zur F/N.	_____
7.	**Machst du etwas anderes mit Tech?** Bekommen Sie Zeitpunkt, Ort, Art und Weise und Geschehen, E/S bis zur F/N.	_____
8.	**Hast du irgendwelche vertraulichen Materialien abgetippt, abgeschrieben oder auf Tonband überspielt?** Bekommen Sie Zeitpunkt, Ort, Art und Weise und Geschehen, E/S bis zur F/N.	_____
9.	**Bist du hier, um Daten für jemand anderen zu bekommen?** Bekommen Sie, was, wann, alles, wer, E/S bis zur F/N.	_____
10.	**Hast du eine kriminelle Vergangenheit oder Verbrechen, für die du verhaftet werden könntest?** Schreiben Sie alle Verbrechen auf, und was, wann, alles und wer, und handhaben Sie es mit E/S bis zur F/N.	_____
11.	**Bist du hier, um von etwas geheilt zu werden, was du nicht erwähnt hast?** Itsa E/S Itsa bis zur F/N.	_____
12.	**Hast du ausstehende Schulden bei Orgs?** Bekommen Sie Zeitpunkt, Ort, Art und Weise und Geschehen, E/S bis zur F/N.	_____
13.	**Weisst du von einem Verbrechen gegen Scientology?** Bekommen Sie Zeitpunkt, Ort, Art und Weise und Geschehen, E/S bis zur F/N.	_____
14.	**Gibts es nicht beachtete Originationen?** Itsa E/S Itsa bis zur F/N.	_____

15.	**Hast du Selbstauditing gemacht?** Itsa E/S Itsa bis zur F/N oder L1C auf die frühere Verstimmung. Falls die frühere Verstimmung im Auditing war, verwenden Sie die entsprechende Korrekturliste.	_____
16A.	**Wurdest du von einem nicht standardgemässen Auditor auditiert?** Itsa E/S Itsa bis zur F/N.	_____
16B.	**Gab es einen nicht-standardgemässen Prozess?** Itsa E/S Itsa bis zur F/N.	_____
16C.	**Gab es einen schlechten Auditing-Kommunikationszyklus?** Itsa E/S Itsa bis zur F/N. L1C, falls erforderlich.	_____
16D.	**Gab es Kodex-Brüche?** Itsa E/S Itsa bis zur F/N.	_____
17A.	**Ist ein Engramm in Restimulation?** L3RF und Handhaben. (Bei einem Clear, OT oder Dianetik-Clear, zeigen Sie den Read an. Sie können eine L3RF machen, falls notwendig, machen Sie jedoch *keine* Handhabung über das Anzeigen des Reads hinaus. Siehe HCOB 30. Okt 78, VERWENDUNG DER C/S-SERIE Nr. 53, für weitere Daten über die Handhabung, von Dianetik-Items, die bei Clears, OTs und Dianetik-Clears einen Read ergeben.)	_____
17B.	**Ist ein Bild nicht ausgelöscht?** Handhaben Sie es wie in 17A oben.	_____
18.	**Gibt es ein Engramm, das gegenwärtigen Gefahren genau gleicht?** Auditieren Sie es Triple oder Quad aus. (Bei Clears, OTs und Dianetik-Clears handhaben Sie es wie in 17A oben.)	_____
19.	**Stehst du in Verbindung mit einer unterdrückerischen Person?** 2WC bis zur F/N. Geben Sie den Folder zurück zum C/S, um Anweisungen für weitere Handhabung zu bekommen, falls notwendig.	_____
20.	**Stehst du in Verbindung mit einer unterdrückerischen Gruppe?** 2WC bis zur F/N. Geben Sie den Folder zurück zum C/S, um Anweisungen für weitere Handhabung zu bekommen, falls notwendig.	_____
21.	**Gibt es in der Umwelt eine Bedrohung?** 2WC bis zur F/N, Folder zurück zum C/S.	_____

22.	**Bist du hier, weil jemand anders es verlangte?** 2WC bis zur F/N, Folder zurück zum C/S.	_____
23A.	**Hast du einen versteckten Standard?** L&N "Was ist nicht gehandhabt worden?" L&N "Wer oder was würde (obiges Item) haben?" Auditieren Sie O/W auf das Item.	_____
23B.	**Was müsste passieren, damit du weisst, das Scientology funktioniert?** Handhaben Sie wie bei 23A oben.	_____
24.	**Was würde passieren, wenn Scientology funktionierte?** Itsa E/S Itsa bis zur F/N.	_____
25.	**Kannst du nicht studieren?** Assessieren und handhaben Sie eine Studier-Green-Form.	_____
26.	**Wurde irgend etwas unterdrückt?** Itsa E/S Itsa bis zur F/N.	_____
27.	**Wurde irgend etwas abgewertet?** Itsa E/S Itsa bis zur F/N.	_____
28.	**Wurde irgend etwas bewertet?** Itsa E/S Itsa bis zur F/N.	_____
29.	**Wurde irgend etwas überstürzt?** Itsa E/S Itsa bis zur F/N.	_____
30.	**Wurde irgend etwas übersehen?** Itsa E/S Itsa bis zur F/N.	_____
31.	**Wurde ein Prozess unflat gelassen?** 2WC, um Daten zu bekommen, bis zur F/N. Folder zurück zum C/S.	_____
32.	**Gab es bei einem Prozess einen Overrun?** Rehabilitieren Sie.	_____
33.	**Wurde ein Release übergangen?** Rehabilitieren Sie.	_____
34.	**Wurdest du über-repariert?** Reparatur-Korrekturliste.	_____
35.	**Gingst du Dianetik-Clear?** Date/Locate.	_____

36.	**Verstimmt dich irgend etwas an diesen Review?** Itsa E/S Itsa bis zur F/N.	_____
37.	**Ist diese Liste unnötig?** Zeigen Sie es an. Falls keine F/N, rehabilitieren Sie oder Date/Locate.	_____
38.	**Gibt es etwas, was nicht bereinigt worden ist?** Finden Sie heraus, was, und bringen Sie es in Ordnung, oder geben Sie den Folder zum C/S zurück.	_____
39.	**Ist etwas anderes verkehrt?** Finden Sie heraus, was, und handhaben Sie, oder geben Sie den Folder zum C/S zurück.	_____

ASSESSMENT FÜR WIDERSTREBENDE FÄLLE

Assessieren Sie die folgenden widerstrebenden Fälle Methode 5. Falls irgendein Item einen Read ergibt, gehen Sie zum entsprechenden

Abschnitt auf der Expanded Green Form 40RD über, und assessieren Sie alle Items dieses Abschnitts Methode 5. Assessieren Sie zu *jedem* Item das einen Read ergibt, den entsprechenden Abschnitt der Expanded Green Form 40RD.

Wenn alle Abschnitte, die den einen Read ergebenden Items der widerstrebenden Fälle entsprechen, assessiert worden sind, werden Sie ein vollständiges Bild davon haben, inwiefern der PC widerstrebend ist.

Wenn Sie ein C/S-Okay dafür haben, greifen Sie dann alle Abschnitte auf der EXGF 40RD, die einen Read ergaben, in der Reihenfolge auf, wie sie unten aufgeführt sind, und handhaben Sie Reads gemäss den gegebenen Instruktionen.

Andernfalls schicken Sie den Folder zum C/S zurück für eine Programmaufstellung.

A-1.	**Ging Dianetik-Clear und hat niemals attestiert?**	_____
A-2.	**Wurde nach Dianetik-Clear auf Engrammen auditiert?**	_____
B.	**Will kein Auditing.**	_____
C.	**Wurde bei Out-Rudimenten auditiert.**	_____
D.	**Überwältigt.**	_____

E.	**Begeht fortwährend Overts gegen Scientology.**	_____
F-1.	**Unterdrückt.**	_____
F-2.	**In Verbindung mit einer antagonistischen Person.**	_____
G.	**Ernsthaft körperlich krank.**	_____
H.	**Hat kein Auditing erhalten.**	_____
I-1.	**Sucht nach der gleichen Erregung wie bei Drogen.**	_____
I-2.	**Hat Drogen genommen.**	_____
J.	**Frühere Therapie vor Scientology.**	_____
K.	**Hat an früheren Praktiken teilgenommen.**	_____
L-1.	**Aus der Valenz heraus.**	_____
L-2.	**Bist du jemand anders.**	_____
M.	**Vortäuschen von Training oder Graden, die nicht erreicht wurden.**	_____
N.	**Auditiert mit früheren Graden out.**	_____
O.	**Missverständnisse im Auditing**	_____

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nc.

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 30. JUNI 1971RC
Erneut revidiert am 26.März 1981

Hebt das HCOB 3.12.1971 „Handhabungsblatt“ auf

(Revisionen nicht hervorgehoben)

Wiedervervielfältigen
Klasse IV Grad.
Aud. Checksheets
SHSBC Stufe F Checksheets
Kl. IV Grad. Auditoren
und darüber
C/Se

ERWEITERTES GRÜNES FORMULAR 40RE

GF 40XRE

Das Erweiterte Grüne Formular 40RE wird bei einem widerstrebenden Fall mit dem „Assessment für widerstrebende Fälle“ verwendet, um genau festzustellen, inwiefern der PC widerstrebend ist, und um dies zu lösen.

Das Assessment für widerstrebende Fälle wird den Auditor zu der Art des Widerstrebens des PCs hinführen. Ein weiteres Assessment wird dann, entsprechend dem, was beim Assessment für widerstrebende Fälle eine Anzeige ergeben hat, in dem jeweiligen Abschnitt des Erweiterten Grünen Formulars 40RE gemacht; die Handhabungen für das, was gefunden wurde, sind angegeben.

Diese Liste stellt eine schnelle und direkte Methode für die Lösung von widerstrebenden Fällen zur Verfügung.

Bevor ein Auditor diese Liste bei irgendeinem PC verwendet, muss er zuerst ein Checkout auf das HCOB vom 8. Dez. 1978 II, „Die Verwendung des Grünen Formulars und des Erweiterten Grünen Formulars 40RD“, bekommen.

ASSESSMENT FÜR WIDERSTREBENDE FÄLLE

(Falls dieses Assessment gerade auf dem Grünen Formular als Frage Nr. 40 gemacht wurde, wird es nicht wiederholt. Fangen Sie sofort mit den Assessments des Erweiterten Grünen Formular 40RE an.)

Assessieren Sie die folgenden Widerstrebenden Fälle mit Methode 5. Falls irgendein Punkt eine Anzeige ergibt, gehen Sie zum entsprechenden Abschnitt auf dem Erweiterten Grünen Formular 40RE über, und assessieren Sie alle Punkte dieses Abschnitts mit Methode

5. Assessieren Sie für *jedes* Item, das eine Anzeige ergibt, den entsprechenden Abschnitt des Erweiterten Grünen Formulars 40RE.

Wenn alle Abschnitte assessiert worden sind, die den Items der Widerstrebenden Fälle entsprechen, die angezeigt haben, werden Sie ein vollständiges Bild davon haben, inwiefern der PC widerstrebend ist.

Wenn Sie ein C/S-Okay dafür haben, greifen Sie dann alle Abschnitte auf dem GF 40XRE, die angezeigt haben, *in der Reihenfolge auf, wie sie unten aufgeführt sind*, und handhaben Sie Anzeigen gemäß den angegebenen Instruktionen.

Andernfalls schicken Sie den Folder zur Erstellung eines Programms zum C/S zurück.

Wichtige Anmerkung zur Handhabung von Anzeigen auf dieser Liste:

A. Den Handhabungen für einige Abschnitte dieser Liste wurde Rückruf und auch R3RA-Preassessment und Engrammlaufen hinzugefügt. Wo diese Aktionen Teil einer Handhabung sind, verwenden Sie bei Dianetik-Clears, OTs und jedem, der auf dem Speziellen Intensive für Dianetik-Clears (DCSI) ist, die Rückrufschritte. Laufen Sie an solchen PCs oder OTs *keinerlei* Dianetik. (Das gilt für alle Punkte oder Abschnitte, bei denen Rückruf und Narratives R3RA und R3RA-Engrammlaufen als Handhabungen angegeben sind.)

B. Wenn diese Liste als Teil des Speziellen Intensives für Dianetik-Clears gemacht wird und in diesem Intensive festgestellt wird, dass der PC noch nicht Clear ist, sollte der PC nach dem Abschluss des DCSI, falls nötig, auf den R3RA-Schritten auditiert werden (vorausgesetzt, die Flows zeigen beim Überprüfen an.)

C. Fälle in der Nichteinmischungszone würden diese Liste *nicht* bekommen.

D. Alle anderen Fällen als die in A und C aufgeführten werden auf den Handhabungsschritten mit R3RA Narrativem und Engrammlaufen auditiert. (**Anmerkung:** Bei diesen Fällen würden keine Rückrufe auditiert, wenn es nicht vom C/S speziell angeordnet worden ist. Dies könnte beispielsweise bei einem Fall so gemacht werden, wo der PC noch nicht in der Lage ist, Engramme zu durchlaufen, und einen niedrigeren Gradienten braucht.)

*A-1. Wurdest Dianetik-Clear und hast niemals attestiert? _____

*A-2. Wurdest nach Dianetik-Clear auf Engrammen auditiert? _____

B. Willst Kein Auditing? _____

C. Wurdest auditiert, als Deine Rudimente out waren? _____

D. Überwältigt? _____

E. Begehst fortwährend Overts gegen Scientology? _____

F-1. Unterdrückt? _____

F-2. In Verbindung mit einer Antagonistischen Person? _____

G. Ernsthaft körperlich krank? _____

H. Hast kein Auditing bekommen? _____

I-1. Suchst nach der gleichen Erregung wie bei Drogen? _____

I-2. Hast Drogen genommen? _____

J. Frühere Therapie vor Scientology? _____

K. Hast an früheren Praktiken teilgenommen? _____

L-1. Aus der Valenz? _____

L-2. Bist du jemand anderes? _____

M-1. Täuschst Ausbildung oder Grade vor, die nicht erreicht wurden? _____

M-2. Täuschst „Zustände“ vor, die nicht erreicht wurden? _____

N. Auditiert, als frühere Grade out waren? _____

O. Missverständnisse im Auditing? _____

Abschnitt A – Wurde Dianetik-Clear und hat niemals attestiert

*Wenn einer der Punkte A-1 oder A-2 anzeigt, machen Sie 2WC bis zur F/N und schicken Sie den Folder zum C/S zurück. (Die Punkte A-1 und A-2 werden nicht assessiert, wenn man ein DCSI macht.)

Abschnitt B – Will kein Auditing

B-1. Willst du kein Auditing? _____

2WC, um herauszufinden, warum nicht. Es wird ein Out-Rudiment oder eine Out-Liste sein. Handhaben Sie es entsprechend.

B-2. Lehnst du Auditing ab? _____

2WC, um herauszufinden, warum. Es wird ein Out-Rudiment oder eine Out-Liste sein. Handhaben Sie es entsprechend.

B-3. Protestierst du gegen Auditing? _____

Itsa F/Ä Itsa bis zur F/N.

B-4. Magst du es nicht, zu einem Auditor zu sprechen? _____

Wenn es so ist, auditieren Sie „Schau mich an. Wer bin ich?“ bis zur F/N. Dann „Was könntest du sagen?“ bis zur F/N.

B-5. Hat niemand gefragt, was du wirklich willst? _____

Itsa F/Ä Itsa bis zur F/N.

B-6. War mit F/Ns irgend etwas verkehrt? _____

Finden Sie den Fehler, und bringen Sie ihn mit den HCOBs über Falschen TA in Ordnung. Rehabilitieren Sie jegliche Overruns, die aufgrund von Falschem TA entstanden sind.

Abschnitt C – Wurde auditiert, als die Rudimente out waren

C-1. Wurdest du auditiert, als deine Rudimente out waren? _____

Finden Sie heraus, welche es waren, und handhaben Sie es bis zur F/N.

C-2. Wurdest du über einen ARK-Bruch hinweg auditiert? _____

ARKV NEEGKZ F/Ä bis zur F/N.

C-3. Wurdest du über ein Problem hinweg auditiert? _____

Itsa F/Ä Itsa bis zur F/N.

C-4. Wurdest du über einen Withhold hinweg auditiert? _____

Was war der Withhold? Wer hat ihn beinahe herausgefunden? F/Ä bis zur F/N.

C-5. Wurdest du über einen Overt hinweg auditiert? _____

Was war der Overt? F/Ä Overt bis zur F/N.

C-6. Lügst du Leute an? _____

Itsa F/Ä Itsa bis zur F/N.

C-7. Hast du Geheimnisse? _____

2WC, welche Geheimnisse, F/Ä bis zur F/N.

C-8. Bist du aus nicht enthüllten Gründen hier? _____

Wenn ja, L&N „Was war dein ursprünglicher Grund dafür, hierher zukommen?“ Falls es eine böse Absicht ist, auditieren Sie sie mit R3RA Tripel oder Quad. Setzen Sie EXDN auf sein Programm. (Machen Sie bei einem Dianetik-Clear oder OT nur den L&N-Schritt.)

Falls der Grund, aus dem die Person hier ist, verdächtig ist, wie z.B. zu schaden oder einer anderen Organisation Informationen zu liefern usw., muss HCO nach der Sitzung informiert werden. Es kann sein, dass die Person nicht zugibt, dass sie einen schimpflichen Grund dafür hat, in der Org zu sein, und daher ein spezielles HCO-Confessional braucht, damit alle Daten herausgefunden werden.

C-9. Hast du eine böse Absicht? _____

L&N „Welche böse Absicht hast du?“ R3RA Tripel oder Quad. Setzen Sie EXDN auf sein Programm. (Machen Sie bei einem Dianetik-Clear oder OT nur den L&N-Schritt.)

Abschnitt D – Überwältigt

D-1. Wurdest du durch Auditing überwältigt? _____

Auditieren Sie das Geschehnis der Überwältigung mit Narrativem R3RA Tripel oder Quad aus. (Bestätigen Sie bei Flow 1, was der PC sagt, und fahren Sie mit den Narrativen R3RA-Anweisungen 2-9, A-EYE fort.)

F2: Kehre zurück zu der Zeit, als du verursacht hast, dass ein anderer durch Auditing überwältigt wurde, und sage mir, wenn du dort bist.

F3: Kehre zurück zu der Zeit, als andere verursacht haben, dass andere durch Auditing überwältigt wurden, und sage mir, wenn du dort bist.

F0: Kehre zurück zu der Zeit, als du verursacht hast, dass du selbst durch Auditing überwältigt wurdest, und sage mir, wenn du dort bist.

(Fortschrittsprogramm)

(Machen Sie bei einem Dianetik-Clear oder OT 2WC, um Daten zu bekommen, und benutzen Sie die entsprechende Korrekturliste, um die Übergangene Ladung zu finden und anzuzeigen.)

D-2. Wurdest du vom Leben überwältigt? _____

Handhaben Sie es wie bei D-1 mit Narrativem R3RA Tripel oder Quad, wobei Sie „vom Leben“ einsetzen. (Fortschrittsprogramm.) 2WC und die entsprechende Korrekturliste bei Dianetik-Clears oder OTs.

D-3. Wurdest du von familiären Beziehungen überwältigt?

Handhaben Sie es wie bei D-1 mit Narrativem R3RA Tripel oder Quad, wobei Sie „von familiären Beziehungen“ einsetzen. (Fortschrittsprogramm.) 2WC und die entsprechende Korrekturliste bei Dianetik-Clears oder OTs. _____

D-4. Wurdest du auf deinem Posten überwältigt? (bei deiner Arbeit?)

Handhaben Sie es wie bei D-1 mit Narrativem R3RA Tripel oder Quad, wobei Sie „auf deinem Posten“ oder „bei deiner Arbeit“ einsetzen, je nachdem, was passt und angezeigt hat. (Fortschrittsprogramm.) 2WC und die entsprechende Korrekturliste bei Dianetik-Clears oder OTs. _____

D-5. Wirst du in deiner gegenwärtigen Umgebung restimuliert?

Auditieren Sie die Zeit, als er sich in seiner Umgebung restimuliert fühlte, mit Narrativem R3RA Tripel oder Quad aus. (Fortschrittsprogramm.) 2WC und die entsprechende Korrekturliste bei Dianetik-Clears und OTs. _____

Abschnitt E – Begeht fortwährend Overts gegen Scientology

E-1. Begehst du fortwährend Overts gegen Scientology? _____

L&N „Was versuchst du zu verhindern?“ Auditieren Sie das Verhindern von (Item) mit R3RA-Tripel/Quad. Machen Sie 2WC über das Begehen von Kontinuierlichen Overts und ziehen Sie sie, F/Ä bis zur F/N. Bei einem Dianetik-Clear oder OT ist die Handhabung: L&N „Was versuchst du zu verhindern?“ Machen Sie 2WC über

das Begehen von Kontinuierlichen Overts, und ziehen Sie sie, F/Ä bis zur F/N.

E-2. Machst du immer wieder Schnitzer? _____

Handhaben Sie es wie bei E-1.

E-3. Begehst du kontinuierliche Overts im Leben? _____

Handhaben Sie es wie bei E-1.

Abschnitt F – Unterdrückt – In Verbindung mit einer antagonistischen Person

F-1. Stehst du mit jemandem in Verbindung, der gegenüber Scientology feindselig oder antagonistisch ist? _____

PTS-Interview. Falls erforderlich, stellt der C/S ein Programm für eine weitere PTS-Handhabung auf.

F-2. Sind andere antagonistisch in Bezug auf das, was du tust?

PTS-Interview. Falls erforderlich, stellt der C/S ein Programm für eine weitere PTS-Handhabung auf. _____

F-3. Wurdest du von jemand anderem unterdrückt? _____

2WC bis zur F/N. Falls erforderlich, stellt der C/S ein Programm für eine weitere PTS-Handhabung auf, einschließlich eines PTS-C/S 1 gemäß dem HCOB vom 31. Dezember 1978 III, „Die Unterweisung der PTS-Person, Der erste Schritt zur Handhabung: PTS-C/S 1“.

F-4. Hast du Gewinne und verlierst sie dann wieder? _____

PTS-lnterview. Falls erforderlich, stellt der C/S ein Programm für eine weitere PTS-Handhabung auf, einschließlich eines PTS-C/S 1 gemäß dem HCOB vom 31. Dezember 1978 III, „Die Unterweisung der PTS-Person, Der erste Schritt zur Handhabung: PTS-C/S 1“.

F-5. Ziehst du Gewinn oder Nutzen daraus, dass du krank oder behindert bist? _____

2WC bis zur F/N. Schicken Sie den Folder zum C/S zurück.

Abschnitt G – Ernsthaft körperlich krank

G-1. Bist du ernsthaft körperlich krank? _____

2WC, um herauszufinden, was die Krankheit oder die Symptome sind. Schicken Sie den Folder zum C/S zurück. Erstellen Sie ein Programm gemäß dem HCOB vom 24. Juli 1969R, „Ernsthaft kranke PCs“, und dem BTB vom 28. Mai 1974RB, „Vollständige Assist-Checkliste für Verletzungen und Krankheiten“.

G-2. Ist dein Körper krank? _____

2WC „Was scheint mit deinem Körper verkehrt zu sein?“ bis zur F/N. Erstellen Sie ein Programm gemäß dem BTB vom 28. Mai 1974RB, „Vollständige Assist-Checkliste für Verletzungen und Krankheiten“.

G-3. Bist du geistig krank? _____

Behandeln Sie es als Withhold. F/Ä „Gibt es eine frühere Zeit, als du geistig krank warst?“ bis zur F/N. Narratives R3RA Tripel/Quad. Machen Sie dann ein vollständiges Preassessment darauf, und auditieren Sie es mit R3RA Tripel/Quad.

Lassen Sie bei einem Dianetik-Clear, OT oder jemandem, der den Speziellen Intensive für Dianetik-Clears erhält, die Schritte des Narrativen R3RA und des Engramm-Auditings weg. Bei einem Dianetik-Clear oder OT würde der C/S festlegen, welche anderen Handhabungsschritte notwendig sind. Falls diese Liste als Teil des Speziellen Intensives für Dianetik-Clears gemacht wird und in diesem Intensive festgestellt wird, dass der PC noch nicht Clear ist, sollte der PC nach dem Abschluss des DCSI, falls nötig, mit den R3RA-Schritten auditiert werden (vorausgesetzt, die Flows zeigen beim Überprüfen an).

G-4. Hast du irgendwelche gebrochenen Knochen? _____

2WC bis zur F/N. Ärztliche Behandlung, gefolgt von einem Programm gemäß dem vom 28. Mai 1974RB, „Vollständige Assist-Checkliste für Verletzungen und Krankheiten“.

G-5. Hast du irgendeine ansteckende Krankheit? _____

2WC, um die Daten darüber zu bekommen, was es ist, bis zur F/N. Ärztliche Behandlung, gefolgt von einem Programm gemäß dem BTB vom 28. Mai 1974RB, „Vollständige Assist-Checkliste für Verletzungen und Krankheiten“.

G-6. Hast du irgendwelche verborgenen Krankheiten?

2WC bis zur F/N. Erstellen Sie ein Programm gemäß dem BTB vom 28. Mai 1974RB, „Vollständige Assist-Checkliste für Verletzungen und Krankheiten“. _____

G-7. Leidest du irgendwie unter Zahnverfall? _____

2WC bis zur F/N. Zahnärztliche Behandlung, gefolgt von einem Programm gemäß dem BTB vom 28. Mai 1974RB, „Vollständige Assist-Checkliste für Verletzungen und Krankheiten“.

G-8. Hast du irgendwelche geschädigten Körperteile?

2WC, um herauszufinden, um was es sich handelt, bis zur F/N. Erstellen Sie ein Programm gemäß dem BTB vom 28. Mai 1974RB, „Vollständige Assist-Checkliste für Verletzungen und Krankheiten“. _____

G-9. Fehlen dir irgendwelche Körperteile? _____

2WC, um herauszufinden, was fehlt, bis zur F/N. Erstellen Sie ein Programm gemäß dem BTB vom 28. Mai 1974RB, „Vollständige Assist-Checkliste für Verletzungen und Krankheiten“.

G-10 Wurden dir irgendwelche Körperteile entfernt? _____

2WC, um herauszufinden, was entfernt wurde, bis zur F/N. Erstellen Sie ein Programm gemäß dem BTB vom 28. Mai 1974RB, „Vollständige Assist-Checkliste für Verletzungen und Krankheiten“.

Abschnitt H – Hat kein Auditing bekommen

H-1. Hast du kein Auditing bekommen? _____

L&N „Wer oder was würde Auditing verhindern?“ Tripel- oder Quad-Rudimente und -Overts auf das Item.

H-2. Hast du Selbstauditing gemacht? _____

2WC um herauszufinden, wann der PC das erste Mal mit dem Selbstauditing anfing. Machen Sie eine L1C in Bezug auf die vorangegangene Verstimmung. Falls die vorangegangene Verstimmung im Auditing aufgetreten ist, verwenden Sie die entsprechende Korrekturliste.

H-3. Wurdest du in einem früheren Leben auditiert? _____

2WC bis zur F/N. Falls erforderlich erstellt der C/S ein Programm, damit jeder Overrun oder jede andere Schwierigkeit mit dem vergangenen Auditing in Ordnung gebracht wird.

Abschnitt I – Sucht nach der gleichen Erregung wie bei Drogen; Hat Drogen genommen

I-1. Suchst du nach der gleichen Erregung wie bei Drogen? _____

2WC bis zur F/N. (Falls erforderlich, F/Ä: “Gibt es eine frühere Zeit, als du nach der gleichen Erregung wie bei Drogen suchtest?“)

A. Wenn der PC den Reinigungs-Rundown, Überlebens-Rundown oder einen Drogen-Rundown gemacht hat, machen Sie eine FES für diese Aktionen, und reparieren Sie jeden gefundenen Fehler vollständig, was die Verwendung der jeweiligen Reparaturliste einschließt (d.h. Überlebens-Rundown-Reparaturliste, L3RG für Dianetik-Fehler, „Ende der endlosen Drogen-Rundowns“-Reparaturliste usw.). Vervollständigen Sie die Rundowns, falls erforderlich.

B. Wenn der PC diese Rundowns noch nicht gemacht hat, erstellen Sie ein Verbesserungsprogramm, das den Reinigungs-Rundown, den Überlebens-Rundown und Folgendes umfasst:

1. für Preclears: vollständige Drogenhandhabung gemäß C/S-Serie Nr. 48RD.
2. für Dianetik-Clears: den Scientology-Drogen-Rundown.
3. für Personen, die OT III oder darüber sind: den OT-Drogen-Rundown.

I-2. Hast du Drogen genommen? _____

2WC bis zur F/N. Handhaben Sie es wie bei I-1.

I-3. Willst du weiterhin Drogen nehmen? _____

2WC bis zur F/N. Handhaben Sie es wie bei I-1.

I-4. Hast du niemals Drogen genommen? _____

2WC bis zur F/N. (Falls erforderlich, F/Ä: “Gibt es eine frühere Zeit, als du niemals Drogen genommen hast?“)

I-5. Bist du neugierig auf Drogen? _____

2WC bis zur F/N. (Falls erforderlich, F/Ä: “Gibt es eine frühere Zeit, als du neugierig auf Drogen warst?“)

I-6. Hat ein medikament wie eine Droge gewirkt? _____

2WC bis zur F/N. Handhaben Sie es wie bei I-1.

I-7. Hast du wieder Drogen, Medizin oder Alkohol genommen?

Machen Sie mit jeglicher Anzeige 2WC bis zur F/N. Handhaben Sie es wie bei I-1. _____

Abschnitt J – Frühere Therapie vor Scientology

J-1. Hast du eine frühere Therapie vor Scientology gehabt? _____

Handhaben Sie dies gemäß der „Anmerkung“ auf Seite 2.

Tripel- oder Quad-Rückruf: (jeder Flow, der anzeigt, wird repetitiv bis zu F/N, Cog, VGIs auditiert.)

F-1: „Rufe dir eine Zeit zurück, als du eine frühere Therapie vor Scientology hattest.“

F-2: „Rufe dir eine Zeit zurück, als du einem anderen eine frühere Therapie gabst.“

F-3: „Rufe dir eine Zeit zurück, als ein anderer einem anderen oder anderen eine frühere Therapie gab.“

F-0: „Rufe dir eine Zeit zurück, als du dir selbst eine frühere Therapie gabst.“

Narratives R3RA Tripel oder Quad auf das Erhalten einer früheren Therapie:

F-1: Kehre zurück zu der Zeit, als du eine frühere Therapie hattest, und sage mir, wenn du dort bist.

F-2: Kehre zurück zu der Zeit, als du einem anderen eine frühere Therapie gabst, und sage mir, wenn du dort bist.

F-3: Kehre zurück zu der Zeit, als andere einem anderen oder anderen eine frühere Therapie gaben, und sage mir, wenn du dort bist.

F-0: Kehre zurück zu der Zeit, als du dir selbst eine frühere Therapie gabst, und sage mir, wenn du dort bist.

Machen Sie dann ein vollständiges Preassessment darauf, und auditieren Sie R3RA Tripel oder Quad.

J-2. Hast du ärtzliche Behandlung gehabt? _____

Handhaben Sie es wie bei J-1, wobei Sie „ärztliche Behandlung“ einsetzen.

J-3. Hast du psychiatrische Behandlung gehabt? _____

2WC bis zur F/N. Finden Sie heraus, welcher Art die Behandlung war.

Anmerkung: Berichten Sie es nach der Sitzung an HCO. (Siehe HCO PL/B vom 6. Dezember 1976R, „Das Akzeptieren illegaler PCs“) HCO muss diese Situation in Zusammenarbeit mit dem C/S regeln, bevor irgendwelches weiteres Auditing geliefert wird, es sei denn, es wurde bereits eine Genehmigung für Auditing eingeholt, und ein Nachweis dafür ist im Folder vorhanden.

A. Wenn der PC die Genehmigung dafür hat, auditiert zu werden, und wenn er keine Elektroschocks, Insulinschocks oder eine andere Therapie mit Schocks oder schweren Drogen erhalten hat, erstellt der C/S ein Programm für eine Handhabung gemäß dem HCOB vom 13. Juni 1970, C/S-Serie Nr. 3, „Sitzungsprioritäten“, gemäß anderen anwendbaren Bulletins der C/S-Serie und gemäß der „Anmerkung“ auf der GF 40XRE, Seite 2. Das Programm könnte folgendes beinhalten:

Handhabung wie bei J-1 und gemäß der „Anmerkung“ auf der GF 40XRE, Seite 2, wobei Sie „psychiatrische Behandlung“ einsetzen.

B. Wenn der PC die Genehmigung hat, auditiert zu werden, und wenn die psychiatrische Behandlung Elektroschocks, lnsulinschocks oder andere Therapien mit Schocks oder schweren Drogen beinhaltete, erstellt der C/S ein Programm für die Handhabung des Falles gemäß dem „Buch der Fallabhilfen“, anwendbaren Bulletins der C/S-Serie einschließlich dem HCOB vom 13. Juni 1970, C/S-Serie Nr. 3, „Sitzungsprioritäten“, und allen Bezugsmaterialien über Schocks in den Technischen Bänden.

J-4. Hast du psychologische Behandlung gehabt? _____

Handhaben Sie es wie bei J-1, wobei Sie „psychologische Behandlung“ einsetzen.

J-5. Hast du zahnärztliche Behandlung gehabt? _____

Handhaben Sie es wie bei J-1, wobei Sie „zahnärztliche Behandlung“ einsetzen.

J-6. Hast du einen Elektroschock bekommen? _____

2WC bis zur F/N. finden Sie die Art/das Ausmaß des Elektroschocks heraus.

A. Wenn der PC Elektroschockbehandlung von Psychiatern erhalten hat, handhaben Sie es gemäss J-3.

B. Wenn der PC den Elektroschock versehentlich o.ä. erhalten hat und es mehr als ein geringfügiger Schock war, erstellt der C/S ein Programm für die Handhabung des Falles gemäß dem „Buch der Fallabhilfen“, anwendbaren Bulletins der C/S-Serie einschließlich HCOB vom 13. Juni 1970, C/S-Serie Nr. 3, „Sitzungsprioritäten“, und allen Bezugsmaterialien über Schocks in den Technischen Bänden.

C. Wenn der PC nur einen sehr geringfügigen Schock erhalten hat, machen Sie nichts weiter als 2WC bis zur F/N.

Abschnitt K – Hat an früheren Praktiken teilgenommen

K-1. Machst du gegenwärtig irgendwelche Körperpraktiken? _____

Handhaben Sie dies gemäß der Anmerkung auf Seite 2.

Tripel- oder Quad-Rückruf: (Jeder Flow, der einen Read ergibt, wird repetitiv bis zu F/N, Cog, VGIs auditiert.)

F-1 „Rufe dir eine Zeit zurück, als du an Körperpraktiken teilnahmst."

F-2: „Rufe dir eine Zeit zurück, als du verursacht hast, dass ein anderer an Körperpraktiken teilnahm."

F-3: „Rufe dir eine Zeit zurück, als ein anderer verursacht hat, dass ein anderer oder andere an Körperpraktiken teilnahmen."

F-0: „Rufe dir eine Zeit zurück, als du verursacht hast, dass du selbst an Körperpraktiken teilnahmst."

Narratives R3RA Tripel oder Quad auf Körperpraktiken:

F-1: Kehre zurück zu der Zeit, als du an Körperpraktiken teilnahmst, und sage mir, wenn du dort bist.

F-2: Kehre zurück zu der Zeit, als du verursacht hast, dass ein anderer an Körperpraktiken teilnahm, und sage mir, wenn du dort bist.

F-3: Kehre zurück zu der Zeit, als andere verursacht haben, dass ein anderer oder andere an Körperpraktiken teilnahmen, und sage mir, wenn du dort bist.

F-0: Kehre zurück zu der Zeit, als du verursacht hast, dass du selbst an Körperpraktiken teilnahmst, und sage mir, wenn du dort bist.

Machen Sie dann ein vollständiges Preassessment darauf, und auditieren Sie R3RA Tripel/Quad.

K-2. Machst du gegenwärtig irgendwelche Übungen? _____

Handhaben Sie es wie bei K-1, wobei Sie „Übungen" einsetzen.

K-3. Praktizierst du gegenwärtig irgendwelche Riten? _____

Handhaben Sie es wie bei K-1, wobei Sie „Riten" einsetzen.

K-4. Praktizierst du gegenwärtig Yoga? _____

Handhaben Sie es wie bei K-1, wobei Sie „Yoga" einsetzen.

K-5. Hast du irgendeinen östlichen Glauben? _____

Handhaben Sie es wie bei K-1, wobei Sie „östlicher Glaube" einsetzen.

K-6. Machst du irgendwelche geistigen Übungen? _____

Handhaben Sie es wie bei K-1, wobei Sie „geistige Übungen" einsetzen.

K-7. Praktizierst du gegenwärtig Meditation? _____

Handhaben Sie es wie bei K-1, wobei Sie „Meditation“ einsetzen.

K-8. Hast du an früheren Praktiken vor Scientology teilgenommen? _____

Handhaben Sie es wie bei K-1, wobei Sie „frühere Praktiken vor Scientology“ einsetzen.

K-9. Hast du an früheren Religionen teilgenommen? _____

Handhaben Sie es wie bei K-1, wobei Sie „frühere Religionen“ einsetzen.

K-10 Hast du an früheren Riten teilgenommen? _____

Handhaben Sie es wie bei K-1, wobei Sie „frühere Riten“ einsetzen.

K-11 Hast du an früheren Übungen teilgenommen? _____

Handhaben Sie es wie bei K-1, wobei Sie „frühere Übungen“ einsetzen.

K-12 Hast du an einer Hypnosepraktik teilgenommen? _____

Handhaben Sie es wie bei K-1, wobei Sie „Hypnosepraktik“ einsetzen.

K-13 Hattest du einen östlichen Glauben? _____

Handhaben Sie es wie bei K-1, wobei Sie „östlicher Glaube“ einsetzen.

K-14 Hast du an früheren Unterweisungen teilgenommen? _____

Handhaben Sie es wie bei K-1, wobei Sie „frühere Unterweisungen“ einsetzen.

K-15 Hast du an früheren wissenschaftlichen Praktiken teilgenommen? _____

Handhaben Sie es wie bei K-1, wobei Sie „frühere wissenschaftliche Praktiken“ einsetzen.

K-16 Hast du an früheren elektronischen Praktiken teilgenommen? _____

Handhaben Sie es wie bei K-1, wobei Sie „frühere elektronische Praktiken“ einsetzen.

K-17 Hast du an früheren Gedankenpraktiken teilgenommen? _____

Handhaben Sie es wie bei K-1, wobei Sie „frühere Gedankenpraktiken“ einsetzen.

K-18 Hast du an früheren spirituellen Praktiken teilgenommen? _____

Handhaben Sie es wie bei K-1, wobei Sie „frühere spirituelle Praktiken“ einsetzen.

K-19 Hast du an früheren östlichen Riten teilgenommen? _____

Handhaben Sie es wie bei K-1, wobei Sie „frühere östliche Riten“ einsetzen.

K-20 Hast du an fruheren östlichen Praktiken teilgenommen? _____

Handhaben Sie es wie bei K-1, wobei Sie „frühere östliche Praktiken“ einsetzen.

K-21 Hast du an früheren Implant-Techniken teilgenommen? _____

Handhaben Sie es wie bei K-1, wobei Sie „frühere Implant-Techniken“ einsetzen.

K-22 Hast du Hexerei praktiziert? _____

Handhaben Sie dies gemäß der „Anmerkung“ auf Seite 2.

Tripel- oder Quad-Rückruf: (Jeder Flow, der anzeigt, wird repetitiv bis zu F/N, Cog, VGIs auditiert.)

F-1: „Rufe dir eine Zeit zurück, als an dir Hexerei praktiziert wurde.“

F-2: „Rufe dir eine Zeit zurück, als du an einem anderen Hexerei praktiziert hast.“

F-3: „Rufe dir eine Zeit zurück, als ein anderer an einem anderen oder an anderen Hexerei

praktiziert hat.“

F-0: „Rufe dir eine Zeit zurück, als du an dir selbst Hexerei praktiziert hast.“

Narratives R3RA Tripel oder Quad auf das Praktizieren von Hexerei:

F-1: Kehre zurück zu der Zeit, als an dir Hexerei praktiziert wurde, und sage mir, wenn du dort bist.

F-2: Kehre zurück zu der Zeit, als du an einem anderen Hexerei praktiziert hast, und sage mir, wenn du dort bist.

F-3: Kehre zurück zu der Zeit, als andere an einem anderen oder an anderen Hexerei praktiziert haben, und sage mir, wenn du dort bist.

F-0: Kehre zurück zu der Zeit, als du an dir selbst Hexerei praktiziert hast, und sage mir, wenn du dort bist.

Machen Sie dann ein vollständiges Preassessment darauf, und auditieren Sie R3RA Tripel/Quad.

K-23 Hast du Zaubersprüche benutzt? _____

Handhaben Sie dies gemäß der „Anmerkung“ auf Seite 2.

Tripel- oder Quad-Rückruf: (Jeder Flow, der anzeigt, wird repetitiv bis zu F/N, Cog, VGIs auditiert.)

F-1: „Rufe dir eine Zeit zurück, als an dir ein Zauberspruch benutzt wurde.“

F-2: „Rufe dir eine Zeit zurück, als du an einem anderen einen Zauberspruch benutzt hast.“

F-3: „Rufe dir eine Zeit zurück, als ein anderer an einem anderen oder an anderen einen Zauberspruch benutzt hat.“

F-0: „Rufe dir eine Zeit zurück, als du an dir selbst einen Zauberspruch benutzt hast.“

Narratives R3RA-Tripel oder – Quad auf das Benutzen von Zaubersprüchen:

F-1: Kehre zurück zu der Zeit, als an dir einen Zauberspruch benutzt wurde, und sage mir, wenn du dort bist.

F-2: Kehre zurück zu der Zeit, als du an einem anderen einen Zauberspruch benutzt hast, und sage mir, wenn du dort bist.

F-3: Kehre zurück zu der Zeit, als andere an einem anderen oder an anderen Zaubersprüche benutzt haben, und sage mir, wenn du dort bist.

F-0: Kehre zurück zu der Zeit, als du an dir selbst einen Zauberspruch benutzt hast, und sage mir, wenn du dort bist.

Machen Sie dann ein vollständiges Preassessment darauf, und auditieren Sie R3RA Tripel/Quad.

K-24 Machst du zwischen den Sitzungen irgendeine Übung? _____

Handhaben Sie es wie bei K-1, wobei Sie „Übungen“ einsetzen.

Abschnitt L – Aus der Valenz, Bist du jemand anderes

Wenn die Punkte L-1 oder L-2 anzeigen, lautet die Handhabung LX3, LX2, LX1 und, falls erforderlich, 220H.

Bezug: HCOB 2. Aug. 69R „,LX-Listen“
HCOB 5. Nov. 69R V „LX3 (Einstellungen)“
HCOB 3. Aug. 69R „LX2 (Emotions-Assessment-Liste)“
HCOB 9. Aug. 69R „LX1 (Zustände)“
HCOB 20. Sept.78 II „Der Umgang mit LX-Listen“

(Wenn Sie die LX-Listen bei einem Dianetik-Clear, OT oder jemandem machen, der das DCSI erhält, machen Sie kein Engrammauditing. Verwenden Sie auf den LX-Listen nur die Rückrufe. Falls sich als Resultat eines abgeschlossenen DCSI herausstellt, dass der PC nicht Clear ist, sollte der PC, falls nötig, mit den R3RA-Schritten der LX-Listen auditiert werden, vorausgesetzt, die Flows zeigen beim Überprüfen an.)

Abschnitt M – Täuscht Ausbildung oder Grade vor, die nicht erreicht wurden

Anmerkung: Wenn mehr als einer der unten aufgeführten Punkte anzeigt (wenn z.B. M-1 und M-3 beide anzeigen) und man einen Punkt mit den Rückruf- oder R3RA-Aktionen handhabt, so sind automatisch die anderen Punkte, die angezeigt haben, mit in Ordnung gebracht, denn in diesem Abschnitt ist die Handhabung für jeden Punkt dieselbe. Die Punkte M-4 und M-5 enthalten in ihrer Handhabung auch noch 2WCs, die gemacht werden, wenn entweder M-4 oder M-5 anzeigt.

M-1. Täuschst du etwas vor? _____

Handhaben Sie dies gemäß der „Anmerkung“ auf Seite 2.

Tripel- oder Quad-Rückruf: (Jeder Flow, der anzeigt, wird repetitiv bis zu F/N, Cog, VGIs auditiert.)

F-1: „Rufe dir eine Zeit zurück, als ein anderer dir etwas vortäuschte.“

F-2: „Rufe dir eine Zeit zurück, als du einem anderen etwas vortäuschtest.“

F-3: „Rufe dir eine Zeit zurück, als ein anderer einem anderen oder anderen etwas vortäuschte.“

F-0: „Rufe dir eine Zeit zurück, als du dir selbst etwas vortäuschtest.“

Narratives R3RA Tripel oder Quad auf Vortäuschen:

F-1: Kehre zurück zu der Zeit, als ein anderer dir etwas vortäuschte, und sage mir, wenn du dort bist.

F-2: Kehre zurück zu der Zeit, als du einem anderen etwas vortäuschtest, und sage mir. wenn du dort bist.

F-3: Kehre zurück zu der Zeit, als andere einem anderen oder anderen etwas vortäuschten, und sage mir, wenn du dort bist.

F-0: Kehre zurück zu der Zeit, als du dir selbst etwas vortäuschtest, und sage mir, wenn du dort bist.

Machen Sie dann ein vollständiges Preassessment darauf, und auditieren Sie R3RA Tripel/Quad.

M-2. Täuschst du nicht erreichte Ausbildung vor? _____

Handhaben Sie es wie bei M-1.

M-3. Täuschst du Errungenschaften im Leben vor, die du nicht wirklich erreicht hast? _____

Handhaben Sie es wie bei M-1.

M-4. Täuschst du Grade vor, die du nicht erreicht hast? _____

2WC, um herauszufinden, welche Grade die Person vorgibt, erreicht zu haben, und bringen Sie die 2WC zur F/N. Handhaben Sie es dann wie bei M-1.

Vermerken Sie es für den C/S. Der C/S muss, soweit erforderlich, ein Programm für die Handhabung erstellen. (Bezug: HCOB vom 31. August 1980, KSW-Serie Nr. 25, „Wie man Fälle, die auf die Schnelle gelaufen wurden oder falsche Erklärungen abgegeben haben, Programme erstellt und sie handhabt“)

M-5. Täuschst du „Zustände“ vor, die du nicht wirklich erreicht hast? _____

2WC, um herauszufinden, welche „Zustände“ die Person vorgibt, erreicht zu haben, und bringen Sie die 2WC zur F/N. Handhaben Sie es dann wie bei M-1.

Vermerken Sie es für den C/S. Der C/S muss, soweit erforderlich, ein Programm für die Handhabung erstellen. (Bezug: HCOB vom 31. August 1980, KSW-Serie Nr. 25, „Wie man Fälle, die auf die Schnelle gelaufen wurden oder falsche Erklärungen abgegeben haben, Programme erstellt und sie handhabt“)

Abschnitt N – Auditiert, als frühere Grade out waren

N-1. Wurdest du auditiert, als frühere Grade out waren? _____

2WC, um herauszufinden, welche Grade der PC als out empfindet. Zeigen Sie es an. Falls keine F/N: „Gibt es eine frühere Zeit, als du über diesen Out-Grad (diese Out-Grade) hinweg auditiert wurdest?“

Vermerken Sie es für den C/S. Programm, um den Out-Grad (die Out-Grade) zu handhaben.

N-2. Ist dein Dianetik-Auditing unvollständig? _____

2WC bis zur F/N. Vermerken Sie es für den C/S. Programm für eine Handhabung.

Anmerkung: Einem Dianetik-Clear, OT oder jemandem, der das DCSI erhält, wird kein Dianetikauditing gegeben.

N-3. Löschen Engramme nicht aus? _____

„L3RD – Rundown“, bei dem eine L3RG gemäß den Anweisungen im BTB vom 10. Juni 1972R I, rev. 6.6.74, „Der L3RD-Rundown“, benutzt wird. (R-Faktor: “Wir suchen nach Engrammen, die in deinem frühen Auditing kontaktiert und nicht vollständig gehandhabt wurden.“) Assessieren Sie die L3RG mit Methode 5, wobei Sie die Einleitung „In deinem frühen Dianetikauditing, _____?“ verwenden. Handhaben Sie sie gemäß den Anweisungen auf der L3RG und in dem BTB. (Bei einem Clear oder OT zeigen Sie einfach die Anzeige an. Falls es keine F/N gibt, können Sie, falls erforderlich, eine L3RG machen; führen Sie jedoch keine Handhabung durch, die darüber hinausgeht, die anzeigenden Fragen anzuzeigen, um eine F/N zu erhalten.)

N-4. Ist dein Kommunikations-Grad out? _____

2WC bis zur F/N. Erstellen Sie ein Programm mit dem Erweiterten Grad 0 oder eines zur Handhabung des unflachen Grades.

N-5. Ist dein Probleme-Grad out? _____

2WC bis zur F/N. Erstellen Sie ein Programm mit dem Erweiterten Grad 1 oder eines zur Handhabung des unflachen Grades.

N-6. Ist dein Overt/Withhold-Grad out? _____

2WC bis zur F/N. Erstellen Sie ein Programm mit dem Erweiterten Grad 2 oder eines zur Handhabung des unflachen Grades.

N-7. Hast du fortwährende ARK-Brüche? _____

2WC bis zur F/N. Erstellen Sie ein Programm mit dem Erweiterten Grad 3 oder eines zur Handhabung des unflachen Grades.

N-8. Bist du über Veränderung besorgt? _____

2WC bis zur F/N. Erstellen Sie ein Programm mit dem Erweiterten Grad 3 oder eines zur Handhabung des unflachen Grades.

N-9. Hast du Dienstfaksimiles? _____

2WC bis zur F/N. Erstellen Sie ein Programm mit dem Erweiterten Grad 4 oder eines zur Handhabung des unflachen Grades.

N-10 Hast du fixe Ideen? _____

2WC bis zur F/N. Erstellen Sie ein Programm mit dem Erweiterten Grad 4 oder eines zur Handhabung des unflachen Grades.

N-11 Bist du besorgt darüber, ob du im recht oder unrecht bist? _____

2WC bis zur F/N. Erstellen Sie ein Programm mit dem Erweiterten Grad 4 oder eines zur Handhabung des unflachen Grades.

N-12 Hast du andere Grade nicht erreicht? _____

2WC bis zur F/N. Anmerkung für den C/S. Erstellen Sie ein Programm, um die Grade, die er nicht erreicht hat, in Ordnung zu bringen.

N-13 Wurden Gewinne auf Graden übergangen? _____

Rehabilitieren Sie jeden bis zur F/N.

Abschnitt O – Missverständnisse im Auditing

O-1. Hast du Missverständnisse im Auditing gehabt? _____

Finden und klären Sie die Missverständnisse, oder machen Sie eine WCCL mit der Einleitung „Im Auditing“. Dianetik-C/S-1 und/oder Scientology-C/S-1, falls erforderlich.

O-2. Hast du Schwierigkeiten gehabt, zu verstehen, was in einer Sitzung vor sich ging? _____

Bringen Sie dies mit Wortklären auf die Aktion, die nicht verstanden wurde, in Ordnung. Dianetik-C/S-1 und/oder Scientology-C/S-1, falls erforderlich.

O-3. Hast du Schwierigkeiten damit gehabt, einen Auditor zu verstehen? _____

2WC bis zur F/N. Handhaben Sie jegliche Missverständnisse durch Wortklären auf das Gebiet, das der PC nicht verstand. Dianetik-C/S-1 und/oder Scientology-C/S-1, falls erforderlich.

O-4. Hast du im Auditing wegen Missverständnissen Schwierigkeiten gehabt? _____

Finden Sie die Missverständnisse, und klären Sie sie. Notieren Sie, welche Aktionen über missverstandene Wörter hinweg gemacht wurden, und assessieren Sie die entsprechende Reparaturliste, falls erforderlich. Dianetik-C/S-1 und/oder Scientology-C/S-1, falls erforderlich.

L. RON HUBBARD
Gründer

Genehmigt und akzeptiert
vom VORSTAND
der SCIENTOLOGY-KIRCHE
von KALIFORNIEN

BDCSC:LRH:jk:dr:bk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCOB BULLETIN VOM 29. SEPTEMBER 1968R
Klasse VIII REVIDIERT & WIEDERHERAUSGEGEBEN
Klasse III und darüber AM 31. MAI 1980

KORREKTUR EINER LISTE – DIE KURZE L4

(Gilt nur für eine kürzlich gemachte Liste)

Diese Liste ist eine kürzere Version der standardgemässen L4BRA. Sie wird verwendet, um Fehler bei einer gegenwärtig durchgeführten Listing & Nulling-Aktion oder bei einer kürzlich gemachten L&N-Aktionen herauszufinden. Sie enthält die häufigsten Fehler, die L&N-Aktionen durcheinander bringen. Der Wert dieser Liste liegt in ihrer Kürze; schon allein dadurch können Resultate gesteigert werden, indem man den Fehler schnell genau ausfindig macht und es dadurch dem Auditor ermöglicht, den Fehler schnell in Ordnung zu bringen.

Assessieren Sie die Liste mit Methode 5.

Wenn die Situation nicht vollständig in Ordnung kommt, verwenden Sie eine L4BRA.

1. WAR ES DAS ERSTE ITEM AUF DER LISTE? _____
(Zeigen Sie es an und geben Sie dem PC sein Item.)

2. WAR DIE LISTE NICHT VOLLSTÄNDIG? _____
(Vervollständigen Sie die Liste und geben Sie dem PC sein Item.)

3. WURDE DAS ITEM ÜBERGANGEN? _____
(Finden Sie heraus, welches.)

4. WURDE DAS ITEM UNTERDRÜCKT? _____
(Wenn das der Fall ist, kann es sein, dass man die Liste mit Unterdrückt nullen muss, wobei die Nulling-Frage lautet: “Bei (Item), wurde irgend etwas unterdrückt?” Rehabilitieren Sie das Item, indem Sie, falls notwendig, den Unterdrückt-Button auf das Item hereinbringen, es säubern und es dem PC erneut geben.)

5. WURDE DAS ITEM ABGEWERTET? _____
(Wenn das der Fall ist, kann es sein, dass man die Liste mit Abgewertet nullen muss, wobei die Nulling-Frage lautet: “Bei (Item), wurde irgend etwas abgewertet?” Rehabilitieren Sie das Item, indem Sie, falls notwendig, den Abgewertet-Button auf das Item hereinbringen, es säubern und es dem PC erneut geben.)

6. WAR DIE FRAGE BEDEUTUNGSLOS? _____
Wenn das der Fall ist, überprüfen Sie auf Missverständnisse in der Frage hin. Wenn die Frage immer noch bedeutungslos ist, zeigen Sie es dem PC an.)

7. WURDE EINE LISTE ZU LANGE GELISTET? _____
(Wenn das der Fall ist, zeigen Sie an, dass die Liste zu lange gelistet wurde. Bekommen Sie das Item, indem Sie die Liste mit Unterdrückt nullen, wobei die Nulling-Frage für jedes Item auf der zu lange gelisteten Liste lautet: "Bei _____, wurde irgend etwas unterdrückt?" Geben Sie dem PC sein Item.)

8. WURDE AN ITEMS GEDACHT, DIE NICHT AUFGESCHRIEBEN WURDEN? _____

(Fügen Sie sie der Liste hinzu. Nullen Sie die ganze Liste erneut und geben Sie dem PC sein Item.)

9. WURDE DIE FRAGE AUSSERHALB DER SITZUNG GELISTET? _____
(Rekonstruieren Sie die Liste Auditing dem Gedächtnis, und fügen Sie die Items zur Liste hinzu. Bekommen Sie *das* Item und geben Sie es dem PC.)

10. WAR DAS ITEM ANDERS, ALS DER AUDITOR ES SAGTE? _____
(Finden Sie heraus, was das Item war, und geben Sie es dem PC richtig.)

11. WURDE DIR DAS ITEM NICHT GEGEBEN? _____
(Finden Sie heraus, was das Item ist, säubern Sie es mit Unterdrückt und Abgewertet, und geben Sie es dem PC.)

L. RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:jp:de:bk; Übers.:ST/WR:st